Samstag/Sonntag, 25./26. 2. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 48 - 8.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Handelsschranken: Die in Washington ernsthaft diskutierte Einführung einer Import-Abgabe auf eine Reihe ausländischer Erzeugnisse würde vor allem Japan, aber auch Europa treffen. Gedacht ist unter anderem an eine Luxussteuer auf teure Autos.

Vorrang für Europa: Höchste politische Priorität habe in den Augen des Bundeskanzlers die Europapolitik, erklärt Kohls außenpolitischer Berater Teltschik im Gespräch mit der WELT. (S. 8)

Golfkrieg: Der iranische Präsident Khamenei hat Angriffe auf alle irakischen Städte mit Ausnahme einiger heiliger islamischer Orte angeordnet.

Baskenland: Mit einem Generalstreik hat die Bevölkerung gegen die Ermordung eines Kandidaten für das Regionalparlament protestiert. (S. 5)

Kompromißlos: Die britische Premierministerin Thatcher besteht auf dem Verbot gewerkschaftlicher Zugehörigkeit für die Beschäftigten im Geheimdienstzentrum Cheltenham. (S. 5)

Blockaden: Während sich in Frankreich die Lage auf den Fernstraßen zu normalisieren beginnt, wollen die Lkw-Fahrer in Bayern und Österreich nicht nachgeben. In Italien droht ein neuer Zöllner-Streik am 6. März.

Beschlußunfähig: Nach dreistündiger Debatte über geplante Strafrechtsänderungen, darunter die besonders von der SPD attackierte Verschärfung des Demonstrationsstrafrechtes hat der Bundestag wegen Beschlußunfähigkeit die Vorlagen nicht einmal an die zuständigen Ausschüsse weitergeben können. Nur noch 222 Abgeordnete waren anwesend.

Satelliten-Fernsehen: Die Bundesländer haben sich auf die Grundbedingungen für das Satelliten-Fernsehen verständigt, die neben der Zulassung privater Programm-Veranstalter auch eine Bestands- und Entwicklungsgarantie für die öffentlich-rechtlichen Systeme enthalten.

TV-Krach in Paris: Der Direktor des französischen zweiten Fernsehkanals „Antenne 2", Pierre des Graupes, hat mit der Forderung nach Überführung der von ihm geleiteten staatlichen Anstalt in Privatbesitz bei der Linken in Frankreich für ungeheure Aufregung gesorgt. (S. 4)

Libanon: Der vom saudischen Botschafter in Washington, Prinz Bandar, ausgehandelte Waffenstillstand in Libanon wurde gestern von allen kriegführenden Parteien eingehalten.

Am Wochenende: Regionalwahlen im Baskenland. – Landesparteitag der CDU-Hamburg.

ZITAT DES TAGES



» Wir sind Partner par excellence. Alles läuft wunderbar ab, solange nicht die Straßen blockiert werden «

Der italienische Ministerpräsident Bettino Craxi nach seinem Gespräch mit Bundeskanzler Helmut Kohl in Bonn
FOTO: SVEN SIMON

WIRTSCHAFT

Chrysler: Knapp zwei Jahre nach der gemeinschaftlichen Rettung durch die Belegschaft, Zulieferer, Gläubiger, Gemeinden und Washington hat die Chrysler Corp., Detroit, 1983 ihren bisher höchsten Gewinn erwirtschaftet.

Unabhängiger vom Öl: Der Anteil des importierten Öls an der Primärenergieversorgung konnte im EG-Durchschnitt von 62 Prozent 1973 auf 32 Prozent 1983 halbiert werden. (S. 9)

Leistungsbilanz: Nach einem Plus von 5,5 Milliarden im Dezember ein Fehlbetrag von 600 Millionen Mark im Januar (Januar 1983: minus 120 Millionen DM).

Börse: Auslandskäufe beflügelten zum Wochenende die Kursentwicklung an den Aktienmärkten. Der Rentenmarkt blieb freundlich. WELT-Aktienindex 151,8 (150,6) Dollarmittelkurs 2,6286 (2,6603) Mark. Goldpreis pro Feinunze 389,75 (398,25) Dollar.

KULTUR

Bücher-Steuer: Das jahrhundertealte Privileg des Bürgers, sich Bücher und wissenschaftliche Literatur im freien Bezug aus dem Ausland zu besorgen, soll durch ein EG-Gesetz zu Fall gebracht werden, das dem Fiskus zwar rund 20 Millionen Mark mehr einbringen würde, die Käufer aber stark belasten könnte. (S. 15)

Filmförderung: Bundesinnenminister Zimmermann sprach in der aktuellen Stunde des Bundestages über die Änderung der Richtlinien für die Filmförderung sein Bedauern aus, daß enttäuschend wenig Vorschläge zur Förderung von qualitätsvollen Filmen, „die die Leute auch interessieren", gemacht würden.

SPORT

Leichtathletik: Der 26jährige Kölner Carlo Thränhardt verbesserte am Freitag in Berlin den Hallen-Weltrekord im Hochsprung von I. Paklin (UdSSR) um einen Zentimeter auf 2,37 Meter.

Fechten: Aus Protest gegen die „gefährlichen Techniken im Fechtsport" ist Kurt Noe, seit 28 Jahren Leiter der Technischen Kommission seines Verbandes, zurückgetreten. (S. 7)

AUS ALLER WELT

Wetterfühligkeit: Immer mehr Menschen fühlen sich in ihrem gesundheitlichen Wohlbefinden vom Wetter abhängig. Der Anteil stieg in den letzten fünf Jahren von 38 auf 49 Prozent. Frauen leiden stärker als Männer. (S. 16)

Volksabstimmung: Die Eidgenossen entscheiden am Sonntag über die Einführung einer allgemeinen Autobahngebühr.

Wetter: Stark bewölkt, strichweise Schneefall. Um zwei Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

US-Kongreß strebt drastische Eingriffe bei Importen an

„Zusatzsteuer" zum Defizitabbau träfe auch die deutsche Automobilindustrie

H.-A. SIEBERT, Washington

Im amerikanischen Kongreß sind ernsthafte Erwägungen im Gange, über Eingriffe bei den Importen Steuern zu sparen, oder dem Fiskus zusätzliche Einnahmen zu verschaffen, um die riesigen Haushaltsdefizite abzubauen. Konkret auf dem Tisch liegt bereits der Vorschlag, die Abschreibung für sogenannte Luxusautos zu begrenzen. Wie die WELT aus zuverlässiger Quelle erfuhr, denkt man jedoch auch an die Erhebung einer Einfuhr-Zusatzsteuer auf eine breite Skala ausländischer Erzeugnisse.

Eine solche „Surcharge" hatte zum erstenmal der frühere republikanische Präsident Richard Nixon am 15. August 1971 verfügt, als er den Dollar vom Gold löste und die meisten Importe mit einem zehnprozentigen Sonderzoll belegte. Er wurde im folgenden Dezember aufgehoben, nachdem Amerikas wichtigste Handelspartner im Smithsonian-Abkommen die erste offizielle Dollar-Abwertung, gekoppelt mit einer breiten Währungs-Neuanpassung, akzeptiert hatten.

Festgeschrieben wurde dann der Rückgriff auf eine Einfuhr-Zusatzsteuer im US-Außenhandelsgesetz von 1974, und zwar für den Fall, daß die amerikanische Handelsbilanz einen hohen Passivsaldo aufweist. Er betrug 1982 schon 42,7 und im vergangenen Jahr 69,4 Milliarden Dollar; 1984 und 1985 kann das Defizit auf 110 und 150 Milliarden Dollar steigen.

Dies ist eine Folge des überbewerteten Dollars – der Beraterstab des Weißen Hauses spricht inzwischen von 32 Prozent –, der die Einfuhren derart verbilligt, daß die USA mit Auslandsprodukten geradezu überschwemmt werden. Durch die scharfe Importkonkurrenz und die parallel laufenden tiefen Einbrüche im Exportgeschäft sollen bisher mehr als 1,2 Millionen Arbeitsplätze verlorengegangen sein.

Mit den Einzelheiten einer Einfuhr-Zusatzsteuer beschäftigt sich das Finanzkomitee des Senats, das von dem Republikaner Robert Dole geleitet wird. Angesichts der enormen Defizite ist Präsident Reagan nach dem „Trade Act of 1974" zum Eingreifen verpflichtet. Er kann einzelne oder alle Erzeugnisse an der US-Grenze verteuern. Glaubwürdig wurde der WELT versichert, daß sich eine Zusatzsteuer in der Hauptsache gegen Japan richten würde, dessen Überschuß im Handel mit den USA 25 Milliarden Dollar erreicht hat. Der Aktivsaldo der Bundesrepublik Deutschland betrug 1983 rund 5,1 Milliarden Mark.

Die Attacke gegen die Luxusautos wird in Washington von Politikern der Demokratischen Partei angeführt. Gesetzentwürfe haben die Senatoren Daniel Patrick Moynihan (New York) und Max Baucus (Montana) sowie der kalifornische Abgeordnete Fortney Stark eingebracht. Ihre Initiativen sind Teil umfangreicher Maßnahmen-Pakete, die alle auf die Schließung von Steueroasen, die Abschaffung von Subventionen und neue Steuereinnahmen zielen. Das

● Fortsetzung Seite 8

Länder über Kulturstiftung einig

Bund stimmt im Grundsatz zu / Deutsche Kunst von nationalem Rang soll gefördert werden

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Nach zwölfjähriger Debatte über die Gründung einer „Deutschen Nationalstiftung" haben sich die Bundesländer am Freitag grundsätzlich über Satzung, Form und Aufgaben einer „Kulturstiftung der Länder" geeinigt; über sie soll jetzt mit der Bundesregierung verhandelt werden, die diese Initiative der Länder begrüßt. Ziel der Länder ist es, in einem „breiten Aufgabenfächer" auch die Sachgebiete unterzubringen, für die der Bund bisher einen Kulturetat von 300 Millionen Mark, davon 80 Millionen Mark für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, zur Verfügung stellte. In den bevorstehenden Verhandlungen muß auch geklärt werden, welche bisher vom Bund getragenen Projekte an die Stiftung übertragen werden sollen.

Der Gedanke einer „Nationalstiftung" war bereits von Willy Brandt in seiner Regierungserklärung 1972 aufgenommen worden. Aber das Vorhaben scheiterte am Widerstand vor allem des Bundes. Daraufhin schlug der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Lothar Späth, eine Kulturstiftung vor.

Das Land Rheinland-Pfalz, dessen Ministerpräsident Bernhard Vogel mit besonderem Einsatz die Verwirklichung der Kulturstiftung über viele Jahre gefordert hatte, stellte zusammen mit dem damaligen Regierenden Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker, 1983 ein Modell vor, von dem große Teile in dem jetzt erreichten Abkommen enthalten

SEITE 2:
Staatsbegräbnis

sind. Es sollte dabei nicht nur eine vom Staat getragene Stiftung zustande kommen, sondern auch Einzelpersonen und gesellschaftliche Institutionen sollten „eingebunden" werden. Als Präsident dieser „Deutschen Kulturstiftung" sollte der Bundespräsident fungieren, als Generalsekretär der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Dadurch sollte etwas erreicht werden, was man auch heute noch will: die Arbeit der Stiftung kann überwiegend in Berlin geschehen, ohne daß alliierte Bedenken auftauchen.

Der neue und jetzt aktuelle „Abkommensentwurf" enthält Elemente aus Späths früh[illegible] Vorschlag und des Modells R[illegible]-Pfalz/Berlin. Träger der Stif[illegible] die Länder, der Bund [illegible] Beteiligung im [illegible]ungsrat mit. Zweck d[illegible] die Bewahrung wertv[illegible]gutes und die Übernahme [illegible]projektförderung", die bisher [illegible] dem 300-Millionen-Kultur-Etat des Bundes gespeist wird. Sitz der Stiftung soll nun Berlin sein. Neben einem Kuratorium, das über Ankäufe entscheidet, hat auch ein „Förderverein", an dessen Spitze sich einige der Länder-Initiatoren den Bankier Hermann Josef Abs vorstellen, ein Mitspracherecht. Von einem solchen Verein – in Großbritannien hat ein ähnlich strukturierter 2,5 Millionen Mitglieder – würde das Stiftungsvermögen erst richtig aufgestockt werden, das von den Ländern jährlich zehn Millionen Mark bekommen soll. Über die finanzielle Beteiligung des Bundes wird nur gesagt, daß das Vermögen „durch Zuschüsse des Bundes vermehrt werden" könne, exaktere Angaben sprechen aber von 10 bis 20 Millionen Mark als Bundesanteil.

Kohl lehnt Vorleistungen des Westens ab

ms. Bonn

Die Bundesregierung ist der Auffassung, daß Moskau für eine Rückkehr zu den Raketen-Verhandlungen keinen „substantiellen Preis des Westens erwarten" kann. Diesen Standpunkt hat gestern der außenpolitische Berater von Bundeskanzler Helmut Kohl, Ministerialdirektor Horst Teltschik vom Bundeskanzleramt, in einem WELT-Gespräch erläutert. Der Westen habe eine eindeutige Willenserklärung für die Fortsetzung dieser Verhandlungen abgegeben. Die neue sowjetische Führung brauche noch Zeit, um ihre Politik „einzurichten".

Politische Priorität gebe der Bundeskanzler zur Zeit der Europapolitik. Die Gründe dafür werde Kohl US-Präsident Reagan am 5. März in Washington erläutern. Er wolle die drängenden EG-Probleme lösen und zusammen mit Paris einen neuen Anstoß für die politische Union Europas geben.

Seite 8: „Europa festigen"

Kanzler: Chance in Brüssel

Kohl und Craxi warnen davor, EG-Entscheidungen zu vertagen

BERNT CONRAD, Bonn

Ein Scheitern des Brüsseler Europa-Gipfels am 19. und 20. März hätte nach Ansicht von Bundeskanzler Helmut Kohl katastrophale Folgen. Bei gutem Willen aller Beteiligten bestehe jedoch die reale Chance, in Brüssel zu einem guten Ergebnis zu kommen, sagte Kohl gestern nach Abschluß seiner Bonner Konsultationen mit dem italienischen Ministerpräsidenten Bettino Craxi, die vornehmlich der Lösung der noch offenen EG-Probleme gewidmet waren.

Auf die Frage, ob es angesichts der großen Schwierigkeiten nicht realistischer wäre, eine Entscheidung erst vom übernächsten Europa-Gipfel im Juni zu erwarten, erwiderte der Kanzler: „Wenn es Schwierigkeiten gibt, muß man sie auch angehen. Vertagen erleichtert die Probleme nicht." Im gleichen Sinne betonte Craxi: „Das Gipfeltreffen von Brüssel muß zu einem Erfolg werden. Dies wird nur möglich sein, wenn alle daran arbeiten."

Beide Politiker plädierten dafür, die Bemühungen um die politische Einheit Europas zu intensivieren. „Wir brauchen ein Europa ohne Grenzen, und wir sind der gemeinsamen Überzeugung, daß wir nicht mehr viel Zeit haben", erklärte Kohl. Er bezeichnete es aber als eine Illusion zu glauben, die EG-Partner könnten ohne eine Einigung über die finanziellen und wirtschaftlichen Probleme zu politischen Fortschritten kommen.

Craxi hob den übereinstimmenden Wunsch beider Regierungen hervor, daß es gelingen möge, im Jahr 1984 den West-Ost-Dialog zu beleben sowie die Verhandlungen über Abrüstung und Rüstungskontrolle wieder in Gang zu bringen. Die deutsch-italienischen Beziehungen bezeichnete Craxi als ausgezeichnet. „Wir sind Partner par excellence. Alles läuft wunderbar ab, solange nicht die Straßen blockiert werden."

Nach einem abschließenden Mittagessen flog Kohl zu Beratungen mit dem französischen Staatspräsidenten François Mitterrand nach Paris.

Der „Medienkrieg" ist abgewendet

GERNOT FACIUS, Bonn

Ein „Medienkrieg" (Lothar Späth) ist verhindert worden, es wird aber noch Monate, vielleicht auch Jahre dauern, bis alle Gräben zugeschüttet sind. Die mit vielen Konditionen verknüpfte Vereinbarung der Ministerpräsidenten für die Nutzung des von Mai an sendebereiten Europäischen Kommunikationssatelliten (ECS) zu Fernsehzwecken wird allerdings medienpolitische Entscheidungen beschleunigen.

Das ZDF erhält den vor allem nach Osten strahlenden Kanal des ECS („Ost-Beam") zur Nutzung. Der zweifellos interessantere, weil auf Westeuropa gerichtete Kanal („West-Beam") geht ausschließlich an die Anstalt für Kabelkommunikation (AKK) in Ludwigshafen und damit an private Anbieter. CDU/CSU – wie SPD-Länder – sind aufeinander zugegangen. Die SPD-Seite gab ihre grundsätzlichen Einwände gegen das Privatfernsehen auf, umgekehrt haben die Unionsländer eine Bestands- und Weiterentwicklungsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk abgegeben. Die Regierungschefs gaben nämlich ihren Rundfunkexperten den Auftrag, Grundsätze „zur Sicherung des Bestandes und der Weiterentwicklung des öffentlichen Rundfunksystems zu erarbeiten".

Die Rundfunkkommission soll außerdem einen Vorschlag für die Nutzung später zur Verfügung stehender Satelliten vorlegen. Die Zeit drängt, denn mehrere Länder (Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) bekundeten ihr Interesse an der Nutzung je eines TV-Kanals auf dem Intelsat-Satelliten. Ein weiterer Kanal ist für die Verbreitung der Dritten Fernsehprogramme der ARD für das Land Berlin geplant. Der vorgesehene direktstrahlende Satellit (TV-Sat) soll, darüber herrschte Einigkeit, „nur im Rahmen eines gemeinsamen rundfunkrechtlichen Konzeptes" genutzt werden.

Daß es nicht zu einer Einigung über ein gemeinsames ECS-Konzept kam, ist vor allem auf Holger Börner (SPD Hessen) zurückzuführen. Er hat, wie sein Kieler Amtskollege Uwe Barschel (CDU) berichtete, erklärt, „aus Rücksicht auf die Grünen" kämen in Hessen private Programme nicht in Frage. Bremen, Hamburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen nahmen deshalb auch nur „zur Kenntnis", daß die anderen Länder der Post die Nutzung des ECS-„West-Beams" durch Private empfehlen werden.

Von Bedeutung ist auch, daß „gemeinsame Grundsätze" für die Einspeisung in Kabelnetze erarbeitet werden. Ob zum Beispiel private Programme in Hamburg eingespeist werden dürfen, wird von der Einigung über die SPD-Forderung nach Binnenpluralität abhängen.

DER KOMMENTAR

Protektionismus

HEINZ BARTH

Bei seinem bevorstehenden Besuch in Washington wird der Bundeskanzler nicht daran vorbeikommen, mit Ronald Reagan die in den USA geplante Zusatz-Steuer auf ausländische Einfuhren zu erörtern. Der Präsident steht unter einem doppelten Druck – dem des Wahljahres und dem der Akkumulation ungeheuerlicher Passiv-Saldos von Staatshaushalt und Außenhandel. Es wäre nicht das erste Mal, daß in einer solchen Situation das Weiße Haus zur Notbremse greift.

Ein Jahr vor seiner Wiederwahl hatte Richard Nixon im Sommer 1971, um die Last des Vietnam-Krieges abzuschütteln, Ähnliches versucht. Damals, bei der Abkoppelung des Dollars vom Gold, war die Überbewertung der amerikanischen Währung das auslösende Element einer Aktion, die zu schweren Belastungen für die Wirtschaftsbeziehungen der Freihandels-Nationen führte. Überbewertet ist der Dollar auch heute wieder. Doch gestützt auf die große Zahl positiver wirtschaftlicher Indikatoren, ist Reagans Situation bei weitem nicht so dramatisch wie die, in der sich Nixon damals befand.

Gewiß ist es nicht unverständlich, daß der Präsident durch protektionistische Maßnahmen, die beim Wahlvolk, der Industrie und bei dem ihm feindlichen Gewerkschaftsblock gut ankommen müssen, seine Wahlchance aufzuwerten trachtet. Gleichwohl ist es eine Frage der Verhältnismäßigkeit, ob es weitsichtig und weltpolitisch adäquat wäre, die Kosten des innenpolitischen Gewinns den fernöstlichen und europäischen Partnern der USA aufzubürden. Der Moment scheint in einer internationalen Konstellation, in der die geopolitische Übereinstimmung zwischen den Führungsmächten der freien Welt besser als in den letzten zwanzig Jahren harmoniert, denkbar unpassend gewählt. Diese alles überwölbende Harmonie einer Wahl zu opfern, die kaum verlorengehen kann, wäre ein überhöhter Preis. Leider kann sich die Reagan-Administration darauf berufen, daß manche Europäer bei der Störung des guten atlantischen Allgemeinklimas mit schlechtem Beispiel vorangingen. Zu verwundern wäre es nicht, wenn Washington mit Verbündeten wie der Bundesrepublik wenig rücksichtsvoll umspringen würde, nachdem diese gegenüber der Politik des Präsidenten in einigen Fragen ein Einfühlungsvermögen zeigte, das sich an der unteren Grenze der Solidarität befand.

Ein Spaziergang wird der Besuch Helmut Kohls im Weißen Haus diesmal nicht. Rücksichtnahme auf beiden Seiten war noch nie so gefragt. Von Amerika im Konflikt um den Protektionismus. Von Bonn in der Ost-West-Diskussion, in der Helmut Kohl den Präsidenten nicht zu überstürzten Initiativen drängen sollte.

Golf-Krieg: In den USA wächst die Sorge

AFP/DW. Washington/Stockholm

Die amerikanische Regierung verfolgt mit wachsender Besorgnis die Verschärfung des Krieges zwischen Iran und Irak. Allerdings liegen Washington keine Erkenntnisse über „wesentliche Veränderungen" des Frontverlaufs vor, erklärte der Sprecher des US-Außenministeriums. Bislang gebe es keine Beweise für den von Teheran gemeldeten „entscheidenden Durchbruch" iranischer Truppen im Süden Iraks.

Die Meldungen der kriegführenden Parteien über den Kampfverlauf widersprachen sich auch am Freitag. Radio Teheran berichtete über einen neuen Geländegewinn der iranischen Verbände im südlichen Frontabschnitt. Die am Tag zuvor von Teheran gemeldete Eroberung der Stadt wurde nicht mehr wiederholt. Der iranische Präsident Ali Khamenei ordnete am Freitag nach Meldung von Radio Teheran Vergeltungsangriffe der iranischen Luftwaffe auf irakische Städte an.

In Bagdad wurde von offizieller Seite erklärt, die irakischen Truppen hätten die Lage an der Front „vollständig unter Kontrolle". Gleichzeitig wurde zugegeben, daß iranische Truppen im Verlauf ihrer jüngsten Offensive bis zu 25 Kilometer tief auf irakisches Gebiet vorgedrungen sind.

Ein Anzeichen für eine bedrängte militärische Lage Iraks ist die Meldung der Stockholmer Zeitung „Svenska Dagbladet", nach der Bagdad die schwedische Regierung ersucht habe, im Golf-Krieg einen Waffenstillstand zu vermitteln.

Stoltenberg über George empört

HEINZ HECK, Bonn

Finanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) ist nicht zu finanziellen Zugeständnissen bei der Vorruhestandsregelung bereit. Stoltenberg hat daher mit Empörung auf die in der Unionsfraktion nicht abgestimmte Ankündigung ihres sozialpolitischen Sprechers Haimo George in der „Bild"-Zeitung reagiert (WELT vom 24. 2.), wonach das Gesetz über den Vorruhestand attraktiver gestaltet werden soll.

Der Finanzminister hat den Bundeskanzler gebeten, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Kabinettssitzung zu setzen. Darüber hinaus hat ihm der Vorsitzende der Unionsfraktion, Alfred Dregger, versichert, daß er eine solche Fraktionsinitiative nicht billige. Für Stoltenberg war es Grundlage seiner Zustimmung zu dem Gesetzentwurf über die Vorruhestandsregelung, daß der Finanzrahmen eingehalten wird. Er hat in einem Schreiben an Dregger daran erinnert, daß sich bei Inanspruchnahme dieser Möglichkeit durch nur 100 000 Arbeitnehmer im dritten Jahr (also 1986) bereits Haushaltsbelastungen von rund zwei Milliarden Mark ergäben. Dafür gebe es noch keine Ansätze in der Mittelfristigen Finanzplanung. Wollte man den Vorstellungen Georges auf Einbeziehung zum Beispiel auch der 58jährigen Arbeitnehmer folgen, so verbliebe der Bundesregierung kein Finanzierungsspielraum mehr für die Verbesserung des Familienlastenausgleichs. Offenbar wurde auch Arbeitsminister Blüm von der Ankündigung überrascht.



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Staatsbegräbnis

Von Günter Zehm

Ein Begräbnis erster Klasse soll jetzt der „Nationalstiftung des deutschen Volkes" bereitet werden. Nichts anderes bedeutet der Vorschlag der Länder-Ministerpräsidenten, eine „Kulturstiftung der Länder" ins Leben zu rufen und sie mit all den Aufgaben zu betrauen, die einst für die Nationalstiftung vorgesehen waren.

Man erinnert sich: Die Idee der deutschen Nationalstiftung war zuerst von der zweiten Regierung Brandt eingebracht worden. Sie entsprach einem öffentlichen Bedürfnis und wurde dementsprechend enthusiastisch begrüßt. Aber bald bekamen die damals regierenden Sozialdemokraten kalte Füße. Schon das Wort „Nationalstiftung" paßte nicht in ihr kleinmütiges Konzept der „Entspannung". So war man in Bonn nur froh, als die Länder ihre kulturpolitische Exklusiv-Kompetenz anmahnten und das Projekt wirkungsvoll blockierten.

Von der neuen Bonner Koalition hätte man erwarten dürfen, daß sie die Widerstände entschlossen beiseite räumte und sich mit den Ländern so schnell wie möglich einigte. Schließlich war die Notwendigkeit einer Nationalstiftung durch die Vorgänge um das Berliner Watteau-Gemälde und um das Evangeliar Heinrichs des Löwen noch einmal kräftig unterstrichen worden. Die Bundesrepublik braucht einfach ein nationales Gremium, das zur Sicherung des Verbleibs von Kunstwerken im Inland als finanzieller Nothelfer einspringen und die divergierenden Länderinteressen ausgleichen kann.

Bei der jetzt vorgeschlagenen „Stiftung der Länder" ist von einer überregionalen Kompetenz der Stiftungsleitung überhaupt nicht die Rede. Das Gremium wäre dem Hin- und Hergezerre der diversen Landesfürsten ohnmächtig ausgeliefert und könnte nie und nimmer seine Aufgaben erfüllen.

Besonders deprimierend ist auch, mit welcher Leichtfertigkeit man auf den Namen „Nationalstiftung" zu verzichten gedenkt. Jeder Enthusiasmus, wie er bei Willy Brandt noch durchaus vorhanden war, wird dadurch von vornherein abgekühlt. Man fragt sich achselzuckend, woher die „Stiftung der Länder" dann noch den Mut nimmt, an die Spendenfreudigkeit der Öffentlichkeit zu appellieren.

Assads Keil

Von Jürgen Liminski

Auch das Schweigen des syrischen Diktators Assad ist interessant. Seine Sprachlosigkeit zum Thema Rücktritt des libanesischen Präsidenten Amin Gemayel dürfte, zusammen mit den jüngsten Erklärungen maßgeblicher Führer der libanesischen Christen, die weitere Entwicklung des Krisenherds Libanon bestimmen.

Assad verlangt nicht mehr den Rücktritt Gemayels. Er selbst hat dies bisher ohnehin immer nur indirekt mittels seines libanesischen Sprachrohrs Dschumblatt getan. Aber auch dessen Phonstärke ist seit einigen Tagen merklich gesunken. Politisch denkende Köpfe in Beirut und Jerusalem sehen darin eine Bestätigung für die Vermutung, daß der arabische Bismarck in Damaskus nunmehr davon überzeugt ist, Gemayel sei im Präsidentenpalais von Baabda nützlicher für die syrischen Ziele als an jedem anderen Ort.

Ein geschwächter Präsident, der in Reichweite und somit im politischen Schatten syrischer Kanonen lebt und entsprechend denkt und handelt, ist in der Tat für Assad vorteilhafter als ein Sturz des Regimes Gemayel. Denn diesem Sturz würde unmittelbar die Generalmobilmachung aller noch verfügbaren nationalen Widerstandskräfte in Libanon, also vorwiegend das Volk der libanesischen Christen, gegen den syrischen Usurpator folgen. Amin Gemayel aber ist ein trefflicher Keil, um das christliche Lager zu spalten.

Der Vater des Präsidenten, Pierre Gemayel, wird seinem Sohn schwerlich die Gefolgschaft verweigern. Vater Pierre ist Gründer und Chef der Kataeb, der größten libanesischen Partei, Sohn Amin ein führendes Mitglied. Immerhin plädiert auch der greise Politiker jetzt nachdrücklich für eine Ratifizierung des israelisch-libanesischen Abkommens. Andere christliche Führer jedoch drohen zusätzlich noch mit Vertrauensentzug, sollte Amin Gemayel das Abkommen wirklich aufkündigen.

Die libanesischen Christen haben erkannt, daß Libanon zwischen den mächtigen Mühlsteinen der Region, Israel und Syrien, nur eine Chance hat zu überleben: Er muß sich in der polarisierten Krisensituation des Jahres 1984 eindeutig auf einen Partner und eine Politik festlegen. Für die Christen heißt die Wahl: Frieden mit Israel.

Schwachstrom

Von Heinz Barth

Seit die Deutschen nicht mehr „deutsch" grüßen, grüßen sie „freundlich". Mit der passenden Formel, ihre Briefe zu *schließen, hatten sie schon imm*er Schwierigkeiten.

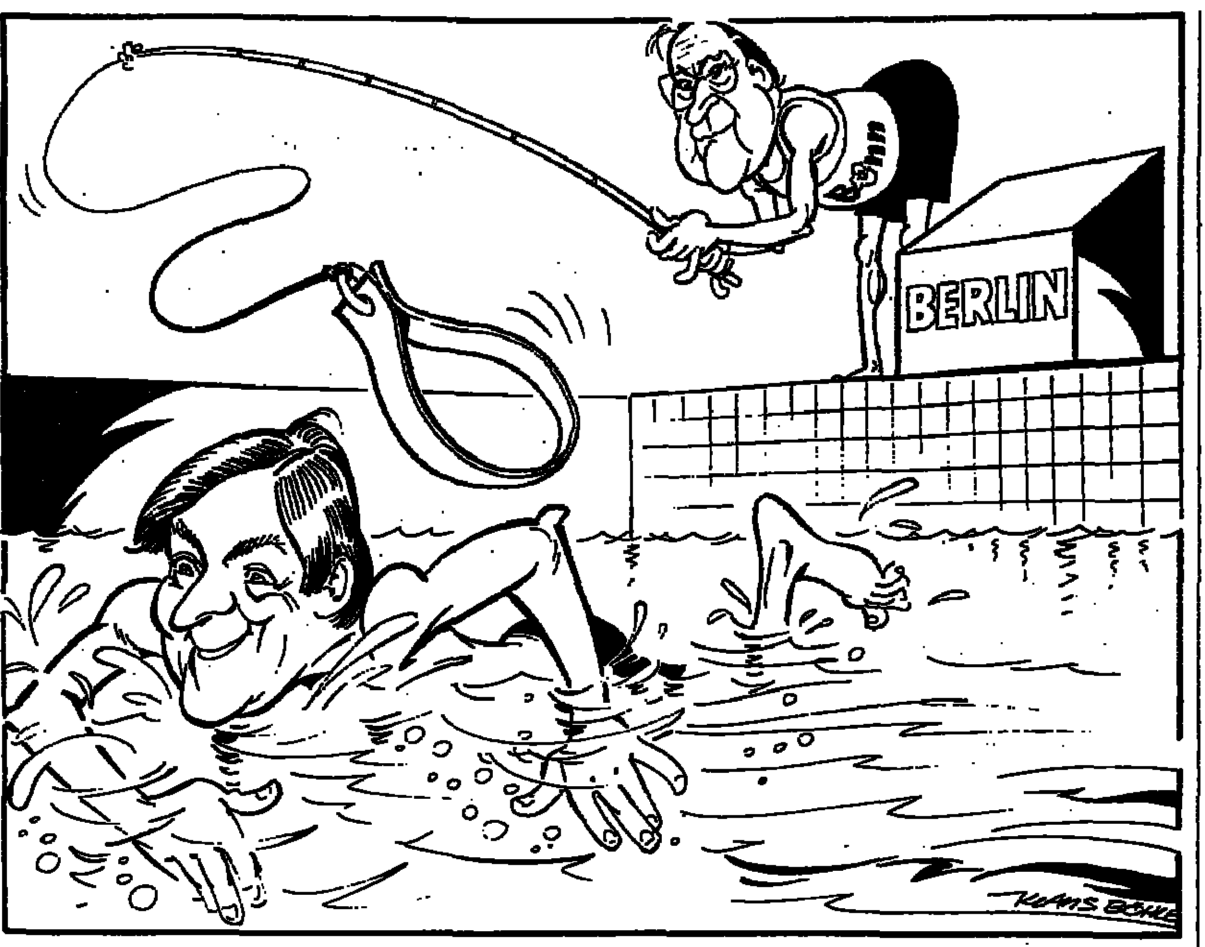
Die Franzosen sind imstande, ein geschäftliches Schreiben, das die Bestellung von zehn Kühlschränken enthält, mit einer Reverenz zu beenden, die ausschweifend den Federhut d'Artagnans schwenkt.

Die Engländer bekennen sich mit nüchterner Kürze als „yours truly".

Die Spanier grüßen „atentamente" (hochachtend) mit der knappen Verbeugung stolzer Caballeros – und wenn sie in einem Bürokratensessel sitzen, fügen sie den frommen Wunsch an: „Gott schenke Ihnen noch viele Jahre", seit jeher ein linder Trost für behördliches Versagen.

Es sind, wie man sieht, nicht nur die Deutschen, die lügen, wenn sie höflich sein möchten. Was ihre Höflichkeit von der anderer Völker unterscheidet, ist ihre Verlegenheit. „Mit freundlichem Gruß" – das ist, mit Verlaub zu sagen, ein ausgelaugter Pleonasmus. Grüße sind per Definition immer freundlich, sonst wären sie keine Grüße. Sie dürfen – meinetwegen – herzlich, verbindlich oder achtungsvoll sein und würden damit dem Gruß noch immer eine Schattierung hinzufügen, die dem Empfänger etwas sagt.

Aber „freundlich" sagt gar nichts. „Die Limonade ist matt wie Deine Seele, Luise." Matte Höflichkeiten sind schlimmer als gar keine. Sie sind, aus der Nähe betrachtet, unhöfliche Gedankenlosigkeiten. Man geniert sich, altmodisch zu sein und mit „vorzüglicher Hochachtung" zu grüßen. Man weicht aus schierer Unsicherheit in eine Leerformel von subalterner Unverbindlichkeit aus. Das gibt jedem Empfänger, der über Unterscheidungsvermögen verfügt, ein Schwachstrom-Signal, daß der Briefschreiber sich keine Mühe gemacht hat, über sein Verhältnis zu ihm nachzudenken. Was soll's? Auch weiterhin, so steht zu fürchten, werden Millionen Federn die deutsche Höflichkeit in Limonade tauchen.



Diepgen, der Freischwimmer ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Domino Diepgen

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Eberhard Diepgen hat es nicht zu verantworten, daß er unter starken Profilierungszwang gesetzt ist. Er muß im April 1985 die Berlin-Wahl gewinnen, und es ist keineswegs so, als hätte er den Sieg schon in der Tasche. In diese Situation ist er gekommen, weil Richard von Weizsäcker glaubt, als Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland mehr und Besseres bewirken zu können denn als Regierender Bürgermeister von Berlin. Ein Wechsel und dessen Sh[illegible]

Der Stabwechsel gebracht ein Jahr vor der Berlin-Wahl bringt jedoch große Risiken, nicht nur vor Ort für die nach langem SPD-Regiment wieder regierende Union und ihren Koalitionspartner FDP, sondern auch für Bundeskanzler Kohl; denn ginge die Berlin-Wahl verloren, so könnte das der erste Dominostein sein, der vor der Bundestagswahl 1987 fällt, und andere Steine – die Wahlen im Saarland und *Nordrhein-Westfalen* – könnten folgen.

Die Last, daß es nicht zu einem in Berlin beginnenden Machtzerfall des Bonner Unionskanzlers komme, ist nunmehr Eberhard Diepgen auf die Schultern gebürdet. Jetzt muß der noch wenig profilierte junge Mann sehen, wie er aus dem Schatten seines großen Vorgängers heraustritt und sich den Berlinern als kraftvoller Politiker von Phantasie und Umsicht einprägt. Viel Zeit bleibt da nicht mehr. Wie er das schaffen will, läßt sich aus seiner Regierungserklärung herausfiltern.

Es scheint, als erinnere Diepgen sich seines Vorgängers Willy Brandt, der – besonders nach dem Mauerbau 1961 – erkennbare Eigenständigkeit des Regierenden Bürgermeisters von Berlin gegenüber der Bonner Deutschlandpolitik beanspruchte und in einer Weise behauptete, die seine spätere Wahl zum Bundeskanzler wirkungsvoll vorbereitete. In jenen Jahren hat sich Brandt als Repräsentant des „Schaufensters der Freiheit" international, vor allem in Amerika, zur Geltung gebracht, und das trug ihm zunehmend das Renommee eines Staatsmannes ein. Diesem in Berlin begründeten Ruf hat er Kennedy-Flair hinzugefügt, eine Synthese, die in den Augen vieler Wähler das Bild des Mannes prägte, der 1969 als erster Sozialdemokrat nach vier Jahrzehnten wieder deutscher Kanzler wurde.

Derartigen Blütenträumen gibt sich Diepgen wohl nicht hin. Aber es fällt auf, daß er Senator Kewenig mit dem flotten Spruch, Berlin wolle aus seinem Rollenverständnis als bloßes Objekt der Bonner Deutschlandpolitik „vorsichtig, aber doch beherzt" heraustreten, den Boden für seine eigene Aussage bereiten ließ, Berlin wolle „Denkanstöße" geben; dabei *räumte er freimütig ein, daß seine* Denkanstöße Bonn viel Geld für Millionen-Projekte in der „DDR" kosten sollen. In den Ohren der Berliner, die sich nichts sehnlicher als Durchbrechung ihres Inseldaseins wünschen, klingt es über die Maßen verheißungsvoll, wenn Diepgen ihnen in Aussicht stellt, Honecker könnte solche Bonner Investitionen mit mehr Freizügigkeit in der geteilten Stadt und darüber hinaus in beiden Teilen Deutschlands vergelten.

Es ist höchst unwahrscheinlich, daß sich die Prophezeiungen Diepgens in dem einen Jahr bis zur Berlin-Wahl erfüllen können. Das erwartet auch niemand. Um so frohgemuter läßt es sich darüber reden. Als Realität bleibt vorerst nur der Anspruch auf größere Eigenständigkeit Berlins in der Bonner Deutschlandpolitik. Und eben dieser Anspruch könnte die Legitimation dafür sein, *daß der international unbekannte* junge Mann sich aus dem eigenen Recht des „Regierenden" von Berlin auf Reisen begibt, zuerst gewiß nach Amerika, aber dann auch in andere Metropolen, und das tunlichst noch vor der Wahl im April 1985. Das wäre der kürzeste Weg, den verständlicherweise noch zu registrierenden Mangel an persönlicher Prominenz mit dem ersten Glanz des werdenden Staatsmanns zu überwinden. Wenn Diepgen diese Rechnung aufmacht, so muß man es ihm konzedieren.



Denkanstöße von der Spree: Berlins Regierender Eberhard Diepgen FOTO: SVEN SIMON

Ebenso verdient Diepgen Unterstützung, wenn er den Rang der Hauptstadt aller Deutschen als „nationale Aufgabe" hervorhebt. Sein Satz „Das freie Berlin ist ohne den Blick auf die Einheit der Nation nicht denkbar" steht. Der Rang Berlins als der geistige Mittelpunkt und als die Kulturmetropole Deutschlands ist so richtig beschrieben, bedarf aber nicht *nur des programmatischen Wortes,* sondern mehr noch der Tat. Überhaupt ist zu dieser Regierungserklärung anzumerken, daß Berlin seine nationale und, wie ergänzt werden soll, europäische Aufgabe nicht nur zu proklamieren hat, sondern mit pulsierender Weltstadtvitalität vorleben muß, und dazu gehört nicht zuletzt eine gute Kommunal- und Landespolitik.

Diepgen steht in den Monaten bis zur Wahl vor schwierigen „Hausaufgaben". Wahrscheinlich werden die Berliner Wähler ihn daran eher messen als an Höhenflügen in die Bonner oder internationale Politik.

Sollte aus dem erwähnten Schlüsselsatz Kewenigs, daß Berlin nicht länger „bloßes Objekt" der Bonner Deutschlandpolitik sein wolle, herauszulesen sein, Berlin wünsche, das Subjekt einer eigenen Deutschlandpolitik zu sein, so wäre vor Übermut zu warnen. Für die schutzbefohlene Stadt wäre es tödlich, wollte der Senat, das „Tabu der Statusfrage" auf den Lippen, sich insgeheim einigen „Formelkrams" entledigen, um vermeintlichen Spielraum selbständigen Handelns zu gewinnen. Die Alliierten würden dergleichen auch nicht zulassen.

Doch es wäre auch gefährlich, wollte sich Berlin als „Vorposten mit Erkundungs- und Erprobungsaufträgen" (Kewenig) von Bonn abkoppeln. Alleingänge nach Ost-Berlin oder gar nach Moskau, Versuche, die Bonner Politik mit eigener Ostanbiederung zu unterlaufen, wären das Ende jeder vernünftigen Deutschlandpolitik. So mag Diepgen getrost seine „Denkanstöße" zu Lasten der Bonner Kasse geben, Bundesregierung und Bundestag werden darauf zu achten haben, daß es im Umgang mit Honecker bei dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung bleibt.

IM GESPRÄCH Michaela Geiger

Mischehe im fünften Glied

Von Giselher Schmidt

Das Bild machte die Runde: Ein weibliches Dreigestirn auf der Präsidiumsbank des Bundestages mit Annemarie Renger und zwei Schriftführerinnen. Eine davon – Michaela Geiger – hat es mittlerweile zum – für die Arbeitseinteilung zuständigen – Boß aller Bundestagsschriftführer gebracht. In der Minderheit zu sein, das ist für Michaela Geiger, geborene Rall, die Norm. Schon in ihrer Garmisch-Partenkirchener Abiturklasse von 1963 gab es neben 21 Jungen nur drei Mädchen. 15 Jahre später wurde die gelernte Fernsehbildtechnikerin das einzige weibliche Mitglied der 20köpfigen Garmischer CSU-Fraktion. Im 9. Deutschen Bundestag bildete sie mit Ursula Krone-Appuhn ein Tandem in der 53köpfigen CSU-Landesgruppe. Nun besteht ein CSU-Frauen-Terzett gegenüber einer halben Hundertschaft von männlichen CSU-Parlamentariern. Michaela Geiger räumt ein, daß in punkto Gleichberechtigung manchmal Differenzen auftauchen.

Deswegen treffen sich jede Woche die Frauen der gesamten CDU/CSU-*Fraktion. Michaela* Geiger bemerkt dazu ein wenig markig: „Nur gemeinsam sind wir stark." Sie zählt ebenso zur evangelischen Minderheit der CSU, obgleich sie davon wenig Aufhebens macht: „Ich gehöre bereits der fünften Mischehengeneration an. In meiner Familie war es immer üblich, daß ein Partner katholisch und der andere evangelisch war." Deswegen geht sie auch häufig mit dem katholisch erzogenen Sohn Albert Michael zur Messe.

Die Politik der SPD/FDP-Bundesregierung veranlaßte sie 1971 zum CSU-Beitritt. Mit der Wahl von Franz Josef Strauß zum Ministerpräsidenten verwaiste 1979 dessen Bundestagswahlkreis (wozu auch Garmnisch gehört). Strauß war zwar 1980 und 83 wieder Direktkandidat, doch er nahm sein Mandat nicht an. Gleichsam als seine Schattenkandidatin fungierte die aus dem *Wahlkreis* stammende und über die Landesliste gewählte Michaela Geiger.



Nur gemeinsam stark: Michaela Geiger, MdB FOTO: JUPP DARCHINGER

Als weibliche Abgeordnete hatte sie gegen manche Vorurteile anzukämpfen. Da sie hübsch aussieht und sich hübsch zu machen versteht, wurde sie inoffiziell zur „Miß Bundestag" gekürt. Anfangs fand sie's lustig, später empfand sie's als Fluch. Denn „dieser Schmarr'n" – so betont sie auf gut Oberbayrisch – sei ursächlich für eine „moderne Form der Hexenverfolgung", weil sie in der vergangenen Woche nach fast 17jähriger Ehe von dem Kunststoff-Fabrikanten Albert Rall geschieden wurde. Sie erhält deswegen viele Schmähbriefe: „Meine Landesgruppe zeigt sich zwar solidarisch, aber an der Basis ist der Teufel los."

Nun, manchen CSU-Politikern – darunter zwei Bundesministern – hat eine Scheidung anscheinend parteipolitisch nicht geschadet. Sollte sich aber tatsächlich bewahrheiten, was Michaela Geiger befürchtet: „Ich nehme an, daß man uns Frauen immer noch mit anderen Maßstäben mißt"?

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zur Wirtschaftsdebatte des Bundestages heißt es hier:

Man kann Bundeswirtschaftsmini*ster Graf Lambsdorff nur zustimmen,* wenn er SPD und DGB vor dem falschen ... Engagement für die 35-Stunden-Woche und die eigenen Koalitionsfreunde ... vor neuer Begehrlichkeit warnte, mit der das noch nicht verdiente Geld schon wieder munter unter das Volk gestreut werden soll.

General-Anzeiger

Das Bonner Blatt schreibt zum Brummi-Streik:

Auf der Anklagebank sitzt auch die Europäische Gemeinschaft. Die Blockaden und Staus erreichen all*mählich europäische Dimensionen.* Es ist geradezu ein Hohn, daß ein Vierteljahrhundert nach Schaffung des gemeinsamen Marktes der Grenzübergang für Lastwagen immer noch von zeitraubenden und unwirtschaftlichen Formalitäten eingeengt wird. Erst vor kurzem wurden in Brüssel Richtlinien für eine schon längst fällige Vereinfachung vereinbart. Sie werden aber erst am 1. Januar 1985 in Kraft treten. Wie soll man an Europa glauben, wenn sogar im Warenverkehr der einheitliche Markt nur auf dem Papier besteht? Bundeskanzler Kohl, Ministerpräsident Craxi und Staatspräsident Mitterrand sind hier gefordert.

SÜDWEST PRESSE

Die in Ulm herausgegebene Zeitung merkt zu den Lkw-Blockaden an:

Europa demonstriert zur Zeit seine Unfähigkeit, den Weg von der mit der EG beschlossenen Zollunion zu einem echten europäischen Binnenmarkt auch zu gehen. Denn den politischen Willenserklärungen und manchen darauf fußenden Beschlüssen steht die europäische Wirklichkeit entgegen: Grenzkontrollen. Deshalb sind nicht in erster Linie Zöllner und Lkw-Fahrer zu verurteilen, sondern Regierungen, die die Vorgaben zu den Grenzblockaden liefern.

Nordwest Zeitung

Das Blatt aus Oldenburg schreibt zum Golfkrieg:

Zwischen Washington und Moskau zeichnet sich im Golfkrieg, wenn auch aus unterschiedlichen Motiven, eine Interessen-Identität ab: Sowohl im Weißen Haus als auch im Kreml ist man nicht an einem Sieg des Ayatollah Khomeini interessiert, der noch mehr Instabilität in eine Region einbringen würde, in der die Lunte schon seit Jahren in der Nähe der Pulver- oder Ölfässer liegt. Die USA müßten im Fall eines iranischen Sieges nicht nur eine ständige Bedrohung der Straße von Hormuz und damit eines Lebensnervs der westlichen Industrienationen befürchten, sondern auch ein Abdriften der gemäßigten arabischen Länder in das Lager der schiitischen Fanatiker. Im Kreml wiederum sieht man keine Veranlassung, der amerikanisch-britischen Initiative zur Freihaltung der Straße von Hormuz energisch zu widersprechen, weil eine politische, militärische und *propagandistische* Niederlage den Ayatollah daran hindern muß, die islamische Revolution auch in die mohammedanisch geprägten Republiken der UdSSR zu tragen. In der Sowjetunion ist zumindest sehr deutlich das Interesse erkennbar, daß die Bäume des Ayatollah nicht in den Himmel wachsen.

Wenn die Zahnärzte mal den Mund aufmachen...

Der Katalog ihrer Forderungen zur Reform der Reichsversicherungsordnung / Von Peter Jentsch

Deutschlands Zahnärzte fordern von Bonn die versprochene Wende ein. Die Wende in einer Gesundheitspolitik, die den Trend in den Wohlfahrtsstaat, in die totale Betreuung und Versorgung stoppen soll.

Den Zeitpunkt für ihren Forderungskatalog zur Änderung der Reichsversicherungsordnung (RVO) und zur Strukturverbesserung in der gesetzlichen Krankenversicherung hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung gut gewählt. Im vergangenen Jahr haben die Krankenkassen ihre Beiträge um etwa ein halbes Prozent gesenkt; der durchschnittliche Beitragssatz sank von zwölf auf 11,5 Prozent.

Es wäre also in der Tat an der Zeit, sich einmal mit den Inhalten der Gesundheitspolitik zu beschäftigen, mit der Frage auch, wie die Krankenversicherung von Ballast zu befreien ist, wie nicht versicherungskonforme Leistungen eliminiert und nicht zuletzt das Anspruchsdenken der Versicherten zurückgeschraubt werden könnten.

Im einzelnen fordern die Zahnärzte, daß Grundleistungen der Krankenkassen nur noch eine „angemessene und ausreichende zahnärztliche Versorgung" sicherstellen sollen. Diese Grundleistungen müßten „volkswirtschaftlich tragbar und auf Dauer finanzierbar" sein.

Konkretes Beispiel: Zahnersatz. Dieser soll nach dem Willen der Zahnärzte wieder den Charakter einer Zuschußleistung erhalten (heute zahlen die Kassen bei mittlerer Qualität 80 Prozent der Kosten, bei höherwertigem Ersatz oft mehr). Die Zahnärzte fordern nun, aufwendigen Zahnersatz, der vor allem aus ästhetischen Gründen oder wegen seines höheren Komforts verlangt werde, vom Versicherten selbst bezahlen zu lassen.

Diese Form der Selbstbeteiligung leuchtet ein. Teure Verblendkeramik auf Backenzähnen, die nur in den seltensten Fällen medizinisch indiziert ist, *kann wahrlich* kein Leistungsgut der Solidargemeinschaft sein. Wer sich etwa – wie ein Fernseh-bekannter Schauspieler, sogenannte Jacketkronen mit seinen Initialen auf der goldenen Rückseite einsetzen läßt, dem ist zuzumuten, diese Beißerchen selber zu bezahlen.

Anders denken die Ortskrankenkassen, die diesen Vorschlag mit der Bemerkung ablehnten: „Wir bieten unseren Versicherten vollen Versicherungsschutz auch für den Zahnersatz."

Dieses erscheint auf den ersten Blick verblüffend. Nach allen Konfliktbildern müßten es doch die Krankenkassen als Vertreter des kleinen Mannes sein, die Sparsamkeit fordern, und es müßten die Zahnärzte sein, die die Kundschaft auf Kosten der Solidargemein*schaft heranlocken möchten.* Aber die Zahnärzte zeigen Verantwortungsbewußtsein, während die AOKs ungeniert ihre geschäftlichen Gründe haben und nennen: Sie *wollen nicht in den Ruch* kommen, „Arme-Leute-Kassen" zu sein. Faktisch aber sind sie es doch irgendwie und sollen es auch sein; wer also soll's bezahlen? Na, wer wohl? Der Staat, natürlich! Erst jüngst in Hamburg riefen die Ortskrankenkassen wieder vehement nach demselben als Kostendecker in allen Lebenslagen.

Ein weiterer Vorschlag der Zahnärzte klingt ebenfalls plausibel: die Verlagerung von der Spätversorgung der Zähne zur Früherkennung und -behandlung. Dazu gehöre die Gruppenprophylaxe in Kindergarten oder Schule ebenso wie eine wirksame Individualprophylaxe, etwa vom 12. Lebensjahr an. In der Tat sind schon heute Mund- und Zahnkrankheiten aufgrund von Prävention und Früherkennung erheblich zurückgegangen. Das wirkt *sich kostenmin*dernd aus.

Um den Patienten Anreize für die Teilnahme an der Vorsorge zu bieten, sollen nach dem Willen der Zahnärzte Vorsorge-Testate eingeführt werden. Mit ihrem Nachweis können die Kassen entweder eine Beitragsrückerstattung für nicht in Anspruch genommene Leistungen bieten oder aber finanzielle Vergünstigungen bei Inanspruchnahme, die der nicht vorsorgende Patient nicht erhält. Auch das ist keine soziale Demontage, sondern vielmehr Anreiz für eigenverantwortliches Handeln.

Das ist alles vernünftig. Eine weitere Forderung jedoch leuchtet nicht ein. Die Zahnärzte sehen einen sinkenden Bedarf an zahnärztlicher Behandlung. Sie fordern eine Senkung der Ausbildungsplätze an den Universitäten. Dafür soll die Ausbildungsqualität verbessert werden. Indes, so reichlich sind zahnmedizinische Ausbildungsplätze an den Universitäten aufgrund der hohen Kosten ohnehin nicht gesät. Ein bißchen Konkurrenz möchte schon noch sein, auch weiterhin.

„Die Statusfragen stellen einen Kernbereich dar"

Der neue Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, hat Denkanstöße für die Politik gegenüber der „DDR" gegeben. Die WELT befragte dazu den deutschlandpolitischen Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Eduard Lintner.

Von MANFRED SCHELL

WELT: Herr Lintner, der Regierende Bürgermeister von Berlin will Bonn zu neuen Millionenprojekten mit der „DDR" bewegen. Wie bewerten Sie als deutschlandpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion diesen Vorstoß?

Lintner: Mir gefällt die Mischung aus Dynamik und Bedachtsamkeit in Statusfragen, wie sie Diepgen dargelegt hat. Vieles von dem, was er als Denkanstöße vorgetragen hat, ist diskussionswürdig. Er hat langfristige Millionenprojekte mit der DDR nicht ausgeschlossen. Dafür müßten allerdings drei Voraussetzungen gegeben sein: 1. Die Projekte müssen auch aus unserer Sicht nötig sein. 2. Der Bund darf finanziell nicht überfordert werden. 3. Die DDR muß auch in den Augen unserer Bevölkerung einen ausreichenden Beitrag dazu leisten.

WELT: Sie haben das negative Echo in der Öffentlichkeit auf den Milliardenkredit im Kopf?

Lintner: Das hat damit nicht unmittelbar etwas zu tun. Es ist die Quintessenz der Erfahrungen aus der Deutschlandpolitik seit 1969. Wir brauchen die Zustimmung der eigenen Bevölkerung, denn auch die Politik ist davon nicht völlig unabhängig.

WELT: Der Regierende Bürgermeister hofft, daß durch Millionenprojekte Zugeständnisse der „DDR" im humanitären Bereich möglich werden?

Lintner: Diese Einschätzung ist durchaus vernünftig. Es muß dann aber von der DDR etwas geboten werden, das auch bei unserer Bevölkerung als echte Leistung anerkannt wird. Zwar wäre es ein kleiner Fortschritt, wenn der Mindestumtausch für die Berliner reduziert würde, aber eine befriedigende Lösung wäre das nicht für uns.

WELT: Der Regierende Bürgermeister sagte, Zuständigkeiten und Statusfragen sollten beachtet werden, aber Bonn müsse ständig von neuem gedrängt werden.

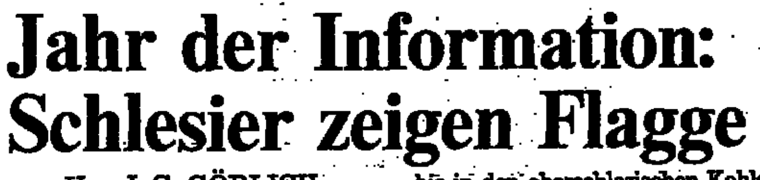
Lintner: Ich würde meinen, hier sind die Standpunkte abgeklärt. Die Statusfragen stellen einen Kernbereich dar, der nicht angetastet werden darf und kann, ohne letztlich die Existenz von Berlin zu gefährden. Aber außerhalb dieses Kernbereichs ist in Übereinstimmung mit den Alliierten und mit Bonn einiges möglich. Aber darüber muß dann im konkreten Fall gesprochen werden.

WELT: Würden Sie eine baldige Begegnung zwischen Diepgen und SED-Generalsekretär Erich Honekker befürworten?

Lintner: Ich hätte nichts dagegen, wenn die damit zusammenhängenden statusrechtlichen Fragen beachtet werden. Zum Beispiel müßte die Ständige Vertretung Bonns in angemessener Form eingebunden sein. Natürlich wäre es eine gewisse Problematik, wenn der Besuch innerhalb Ost-Berlins und mit einem Zeremoniell stattfinden würde.

WELT: Es fällt auf, daß Diepgen im Gegensatz zu der Regierungserklärung seines Vorgängers von Weizsäcker nicht von einem Gleichklang mit Bonn spricht, sondern von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Bundesregierung. Sehen Sie hier einen Unterschied?

Lintner: Das wird sich herausstellen. Ich glaube es eigentlich nicht. Wichtig ist, daß der Regierende Bürgermeister seine Deutschlandpolitik eng mit dem Bundeskanzler abstimmt. Und diese Absicht hat Diepgen offensichtlich.



Jahr der Information: Schlesier zeigen Flagge

Von J. G. GÖRLICH

Das Jahr 1984 soll zum „Jahr der Information" über die alte preußische Provinz Schlesien werden. Die Landsmannschaft der Schlesier will in einer breiten Aufklärungsaktion die Unwissenheit breiter Bevölkerungskreise, nicht zuletzt der Jugend, angehen. Der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft, Herbert Hupka (MdB), hat einen entsprechenden Fragenkatalog aufgestellt, weil viele Menschen nicht mehr wissen, wo denn überhaupt Schlesien mit seiner Hauptstadt Breslau liegt.

Die Schlesier wollen auch folgende Fragen beantworten: Was heißt Rechtsanspruch des deutschen Volkes auf Schlesien? Hat Polen in der Tat nicht einen berechtigten Anspruch auf Schlesien? Wer will denn überhaupt zurück? Wollen die Schlesier etwa eine Vertreibung der in Schlesien lebenden Polen? Und: Arbeitet die Zeit nicht gegen die Landsmannschaften? Anvisiert sind Veranstaltungen nach dem Motto: Schlesien, die Wirtschaftsregion und die Kulturlandschaft vom Riesengebirge bis in den oberschlesischen Kohlenpott stellen sich vor.

„Flagge zeigen!" heißt die Parole – sowohl zum Tag der Einheit als auch bei den Wahlen zum Europa-Parlament. Initiiert wurde das „Jahr der Information" mit einer Breslau-Ausstellung in der Niedersächsischen Landesvertretung Bonn. In Essen findet zu Pfingsten der „Tag der Oberschlesier" statt. Zudem sind, über das ganze Jahr verteilt, Heimatkreistreffen der Schlesier in vielen westdeutschen Patenstädten geplant. Überall aber soll die Bereitschaft bekundet werden, „mit unseren polnischen Nachbarn ... gut zusammenzuleben. Niemand will und darf erneut vertrieben werden, aber es darf auch nicht Macht vor Recht gehen", wie Hupka hervorhebt.

Neben mehreren Kongressen wollen die Schlesier anläßlich des 40. Jahrestages des Attentats auf Hitler mit einem kulturellen Programm darauf hinweisen, daß der Widerstand seine Wiege in Schlesien hatte: Der Kreisauer Kreis.



Das gab es in Berlin schon lange nicht mehr: Lange Schlangen vor dem Kino. FOTO: AP

Die Stars haben den Weg nach Berlin wiedergefunden

Fast schon war sie tot, aber nun ist sie wieder springlebendig: die Berlinale. Die Stars sind zurückgekommen und Cannes ist nur noch ein ebenbürtiger Konkurrent.

Von M. v. SCHWARZKOPF

„Ich liebe Berlin", sagt die energische kleine Frau, die sich Mrs. O'Connell nennt. „Ich war schon früher hier, einmal 1949, einmal 1971. Hoffentlich habe ich dieses Mal mehr Zeit, die Stadt anzusehen." Und sie fährt fort: „Mein Vater Alfred Hitchcock hat Berlin ja auch immer sehr geliebt. Schließlich ist er in den zwanziger Jahren von London nach Berlin gekommen, um bei Regisseuren wie Murnau zu lernen. Normalerweise hasse ich Festivals, aber Berlin hat mehr als einen Jahrmarkt der Eitelkeiten zu bieten."

Sie ist beileibe nicht die einzige prominente Figur der Kinowelt, die es in diesen kalten Februartagen zu den 34. Filmfestspielen nach Berlin geführt hat. Zum Beispiel Jack Nicholson, der in der Pressekonferenz nach seinem Film „Zeit der Zärtlichkeit" gefragt wurde, was er denn so pro Film verdiene, trocken erwiderte der Star: „Weniger als zehn Millionen Dollar." Oder Hollywoods hübscher Nachwuchs Debra Winger, die für den „Oscar" nominiert wurde. Sie fehlte auf keinem Empfang und stürzte sich mit Begeisterung vor allem auf Berliner Bouletten.

Auch der Regisseur Bob Fosse, der in Berlin vor gut zehn Jahren seinen Oscar-gekrönten Streifen „Cabaret" drehte, war erschienen. Ihn interessierten vor allem die neuen Shows und die Tschechow-Inszenierung „Die drei Schwestern". Und den Engländer Peter Yates, Regisseur des Klassikers „Bullitt" und des *Science-Fiction-Märchens „Krull"*, dessen Film „The dresser" hier im Wettbewerb läuft, zog es als erstes an die Mauer. „Man muß dieses Monstrum gesehen haben, um zu glauben, daß es wirklich etwas so Perverses gibt", sagt er.

Die Berlinale ist im Aufwind. Die Berliner stehen vom Zoo-Palast bis hinunter zur Hardenbergstraße Schlange, um Eintrittskarten für die Filmvorführungen zu bekommen. Die Lubitsch-Retrospektive: ausverkauft. Die Hitchcockfilme: unmöglich, nach elf Uhr vormittags noch eine Karte zu bekommen. Die Wiederaufführung von F. W. Murnaus „Nosferatu" zu mitternächtlicher Stunde mit Orchester: überfüllt. Die Hommage an den Regisseur Jules Dassin, der zur diesjährigen Jury gehört: gerammelt voll. Mögen auch nicht alle Filme gleichermaßen unterhaltsam, schön oder gelungen sein, so ist die Stimmung in Berlin im Vergleich zu früheren Festivals unvergleichlich viel besser, aufregender und betriebsamer.

Es hat in den letzten Jahren viel Wirbel um diese Festspiele gegeben, die einst unter der Leitung von Alfred Bauer den Ruf genossen, mehr Stars an die Spree zu locken als Cannes an die Côte d'Azur. Aber dann übernahm Wolf Donner die Festspiele und verlegte sie vom Sommer auf den Februar, um dem „Konkurrenzdruck" von Cannes auszuweichen. Im Wettbewerb liefen mehr und mehr „Kunstfilme" – außer am letzten Abend, wo es dann außer Konkurrenz Monumentalwerke wie „Uperman" oder „Unheimliche Begegnung der dritten Art" zu sehen gab. Die Amerikaner zogen sich aus Berlin weitgehend zurück. „Wir hatten das Gefühl, Berlin sei ein Forum für Ostblockfilme", erklärt Mr. Josiah, Vizepräsident der amerikanischen Produzentenvereinigung.

Die Stars scheuten den langen Weg nach Berlin, und das Foyer im Kempinski, früher Treffpunkt von „VIP's" wie Sophia Loren und Jean Marais, Gina Lollobrigida und Jeanne Moreau, *blieb leer. Auch als Moritz de Ha*deln 1980 das Festival übernahm, wurde es von Krisen geschüttelt. „Die Berlinale stirbt", unkten die deutschen Kritiker, und die Organisatoren von Cannes rieben sich schon froh die Hände. Als der Zeiger kurz vor 12 Uhr für Berlins *bald 35jähriges Filmfesti*val stand, begannen die ersten (und sichtlich erfolgreichen) Wiederbelebungsversuche für das Festival.

Vor allem in den USA wurden die Werbetrommeln gerührt, und die Amerikaner, die mit Cannes aufgrund überzogener Preise und mißlicher Organisation immer unzufriedener werden, richteten ihre Augen wieder auf Berlin. „Es ist nun einmal so, ohne die Amerikaner und ihre großen Filme ist ein Festival öd und leer", konstatierten die Organisatoren der Berlinale. Da mögen manche Kritiker noch so wettern und von einem kulturellen Übergewicht, von „Vampirmethoden" der Amerikaner reden – Fakten bleiben Fakten. Ein Star im Foyer des Interconti, ein Jack Nicholson, er sich mit der Berliner Bevölkerung vor dem Kino unterhält, hilft einem Festival mehr auf die Beine als zehn junge Filmemacher, die wacker über die Krise des Kino diskutieren.

Noch ist nicht alles Gold, was in Berlin glänzt, noch gibt es manches zu tun, um das Berlinale-Schiff wieder ganz flott zu machen. Aber immerhin sprechen die ausländischen Gäste von der Berlinale als dem wichtigsten europäischen Festival neben Cannes. Noch vor zwei Jahren zuckten die Journalisten aus London und Los Angeles mit den Schultern und fragten: „Berlin? Muß man da wirklich hin?"

Daß Berlin offenbar wieder zum „Muß" wird, beweisen die Zahlen: über 4000 Festival-Gäste hat die Stadt in diesen Tagen. Von Indiens Superstar Sashi Kapur, der Jahr um Jahr in mindestens fünf Produktionen gleichzeitig mitspielt, bis zu Direktoren diverser Festivals aus aller Welt, vom New Yorker Oberbürgermeister Ed Koch, über den australischen Fi*nanzminister bis hin zu Melina Mer*couri, einst griechischer Filmstar, heute Kultusministerin ihres Landes. Die Berlinale war in diesem Jahr vielen eine Reise wert.

Gern zeigten die „Europäer" ihre Schadenfreude

Wenn es nach dem Willen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments gegangen wäre, hätte es die Lkw-Blockaden an den Grenzen nicht gegeben. Seit Jahren fordern sie die Abschaffung der Grenzkontrollen – vergebens.

Von ULRICH LÜKE

Im stillen Kämmerlein hat wenigstens eine Gruppe von Bürgern Grund zur Freude über das Tohuwabohu an den europäischen Grenzen: die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Seit Jahren fordern sie die Abschaffung der Grenzkontrollen.

Die europäischen Abgeordneten – die aktivsten unter ihnen in Sachen Grenzkontrollen und Verkehrspolitik sind die Deutschen Horst Seefeld (SPD) und Karl von Wogau (CDU) – verkneifen es sich heute natürlich, ihre Schadenfreude offen zu zeigen, allein schon, weil viel zu viele Bürger von den Blockaden betroffen sind. Aber sie sagen sich zu Recht: Hätte man auf uns gehört, wäre das alles nicht passiert.

Der EWG-Vertrag von 1957 schreibt die Entwicklung einer europäischen Verkehrspolitik genauso zwingend vor wie die Schaffung des gemeinsamen Agrarmarktes. Auch zum europäischen Binnenmarkt haben sich die EWG-Vertragspartner verpflichtet. Der Binnenmarkt ist heute – 27 Jahre danach – noch nicht vollständig verwirklicht, die Verkehrspolitik steckt erst in den Anfängen.

Bewegung in die gemeinsame europäische Verkehrssache ist im Grunde erst seit einem Jahr gekommen. Im Januar 1983 verklagte das Europäische Parlament – bisher einmalig in der Geschichte – den EG-Ministerrat vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg wegen Untätigkeit in der Verkehrspolitik. Das hat den Rat der Verkehrsminister sogleich in hektische Aktivitäten verfallen lassen. Tagte man bis dato einmal pro Halbjahr, kam es im zweiten Halbjahr 1983 gleich zu drei Sitzungen.

Und auch die Zahlen des europäischen Verkehrsbudgets belegen die heilsame Wirkung der Klage. Lag der *Anteil der Verkehrspolitik am* Gesamtetat noch vor zwei Jahren bei 0,003 Prozent, so stehen in diesem Jahr immerhin 1,1 Milliarden Mark dafür zur Verfügung. Der Verkehrsetat ist damit das Haushaltskapitel mit der größten Steigerungsrate – mit sage und schreibe 3370 Prozent.

Der Druck der Parlamentarier hat Wirkung gezeigt. Im Dezember einigte sich der Ministerrat nach zweijährigen Verhandlungen auf einige Verbesserungen an den Grenzen, die den gewerblichen Güterverkehr betreffen. Haken der Einigung: Alles, was beschlossen wurde, soll erst 1985 in Kraft treten.

Die Minister beschlossen, auf systematische Kontrollen künftig zu verzichten, Dokumente verstärkt gegenseitig anzuerkennen, die Grenzen für leere Lastwagen und Fahrten im Transit werktags rund um die Uhr geöffnet zu halten und für leere Lkw Schnellspuren einzurichten.

Unter dem Strich, so schätzt die Brüsseler EG-Kommission, könnte das die Wartezeiten der Brummis an den Grenzen um 30 bis 50 Prozent abbauen, die Transportkosten folglich um zwei bis drei Milliarden Mark jährlich senken.

Der Forderungskatalog des Parlaments, in dieser Woche noch einmal von Horst Seefeld, dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, vorgetragen, ist länger: Unverzügliche Abschaffung aller Grenzformalitäten mit geringer Bedeutung, verstärkte Verlagerung der Kontrollen auf Zollämter im Inland, Einführung eines *einheitlichen Zolldokuments* und engere Zusammenarbeit mit Österreich und der Schweiz sind Bestandteile.

Der allein vorschlagsberechtigten EG-Kommission wirft das Parlament vor, zu zögernd zu sein, immer nur das vorgeschlagen zu haben, was ohnehin konsensfähig war. Das hinderte die EG-Kommissare Contogeorgis (Verkehr) und Narjes (Binnenmarkt) aber nicht daran, der italienischen Regierung zu telexen, wenn die Kommissionsvorschläge vom Ministerrat alle angenommen worden wären, hätte das Chaos nicht entstehen können.

Seefeld sprach von einer „schallenden Ohrfeige" für die nationalen Regierungen. Doch der Vorsitzende des Verkehrsministerrates, Frankreichs Verkehrsminister Charles Fiterman, sah noch in der Nacht zum Freitag keinen Grund zu europäischem Handeln. Eine Sondersitzung des Gremiums, von seiner niederländischen Kollegin gefordert, lehnt er mit der Begründung ab, bei den Blockaden handele es sich um ein nationales Problem. Die Brummi-Fahrer können dennoch darauf hoffen, daß ihre Blockade jetzt endlich die europäische Verkehrspolitik deblockiert.

Das sagte Lambsdorff

„Wir sind dafür, daß wir starke Gewerkschaften unter verantwortungsbewußter Führung haben. Daß diese Forderung nach der 35-Stunden-Woche, eine Verminderung um fünf Stunden bei vollem Lohnausgleich, nicht durchgesetzt werden kann, für die jetzt an den Straßenrändern demonstriert wird, weiß ja jeder von Ihnen, und das wissen wohl auch die Gewerkschaftsvorsitzenden.

Wir sind für starke, verantwortungsbewußte Gewerkschaften. Wir können uns glücklich schätzen, daß wir die bei uns im Lande im wesentlichen gehabt haben. Diese Qualifizierung, die ich in unseren Gewerkschaften, und zwar DGB und DAG, aus voller Überzeugung zuteil werden lasse, erfordert eine Ausnahme:

Ich halte die IG Druck und Papier für eine marxistische Kaderorganisation, in der inzwischen entschieden worden ist, daß zwölf Vorstandsfiguren ohne Urabstimmung darüber entscheiden können, ob gestreikt wird, ob Sie und wir morgens noch eine Zeitung lesen dürfen oder nicht."

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff in der Bundestagsdebatte über den Jahreswirtschaftsbericht.

Ein Komitee für die Menschenrechte

E. NITSCHKE, Bonn

„Wir halten Wache, daß das Unterschriebene auch eingehalten wird" – mit diesen Worten stellten die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Annemarie Renger (SPD), und der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Werner Marx, gestern in Bonn das am Vorabend gegründete „Deutsche Helsinki-Menschenrechts-Komitee" vor. Unter reger Beteiligung von Politikern, Wissenschaftlern und Publizisten war dabei Frau Renger zur Vorsitzenden, Marx zu ihrem Stellvertreter gewählt worden.

Das auf überparteilicher Basis arbeitende Komitee, dessen Gründung auf eine Anregung der „International Helsinki Federation for Human Rights" zurückgeht, hat einen Vorstand, der sich aus Angehörigen aller im Bundestag vertretenen Parteien zusammensetzt: Ihm gehören neben Frau Hildegard Hamm-Brücher (FDP) und Theo Waigel (Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Bundestag) auch der Abgeordnete der „Grünen", Walter Schwenninger, an. Außerdem sitzen im Vorstand der Kölner Universitätsprofessor Martin Kriele und der Chefredakteur des Zweiten Deutschen Fernsehens, Reinhard Appel.

Vor der Presse sagte Werner Marx, die Ergebnisse „pompöser internationaler Konferenzen" sollten und dürften nicht vergessen werden. Das Komitee werde sich der beiden Menschenrechtspakte genauso annehmen wie der Menschenrechtsgrundsätze, wie sie in der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa am 1. August in Helsinki vereinbart wurden. Denn diese Grundsätze seien im Gegensatz zu den Pakten lediglich „eine politisch-moralische Absichtserklärung". Das Komitee werde „anregend, unangenehm und drängend für einige Leute" sein und sich der Menschenrechtsverletzungen ohne Rücksicht annehmen.

In diesem Zusammenhang wies Frau Renger darauf hin, daß der von der griechischen Kultusministerin Mercouri aufgegriffene Fall des in Berlin langfristig wegen angeblich gewalttätiger Demonstrationen inhaftierten Griechen „auch nicht in Ordnung" sei. Man bitte darum, daß auch den Menschenrechten im eigenen Lande mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde, von einer „Speerspitze" in bestimmte Richtung könne keine Rede sein.

Im einzelnen will das Komitee, dem bisher 80 Persönlichkeiten beitraten, „konkrete Hilfe im Sinne der *Grundsätze von Helsinki leisten*", das Wissen um die Menschenrechte verbreiten, um auf diese Weise Mitverantwortung und Engagement des einzelnen zu wecken und zu fördern, und verdeutlichen, daß die Verwirklichung der Menschenrechte „eine unverzichtbare *Voraussetzung für einen* gesicherten Frieden ist".

Börners Bündnis mit den Grünen bekommt Kontur

Von DANKWART GURATZSCH

Als Ministerpräsident Holger Börner (SPD) im Januar im hessischen Landtag erklärte, er wolle wirklich „umsteuern" in der Landespolitik, da löste diese Bemerkung bei den *Parlamentariern* kaum Erstaunen aus. Zu deutlich hatte der Regierungschef zuvor bereits durch seinen Eintritt in Verhandlungen mit den Grünen bekundet, daß er offenbar an deren Grundforderung nach einer Neuorientierung der Landespolitik keinen Anstoß mehr nahm. Lediglich das Tempo, die Formen und die Zieldaten dieses „Umsteuerns" blieben abzuwarten.

Die hessische CDU wollte es genauer wissen und beantragte eine aktuelle Stunde. Aber nicht der Sprecher der Opposition, sondern der Ministerpräsident trat als erster ans Rednerpult und nutzte medienwirksam die Gelegenheit, seine Politik farbenprächtig zu erläutern. Danach ging CDU-Generalsekretär Manfred Kanther in brillanter Rhetorik mit Börner ins Gericht („Sie sind der



erste in Deutschland, der die politischen Extremisten in diesem Lande hoffähig macht"), und dann gab es ihm der SPD-Fraktionsvorsitzende Horst Winterstein zurück: Das Tischtuch zwischen SPD und CDU in Hessen sei „endgültig zerschnitten".

Fast gehören Debatten dieser Art im hessischen Landtag schon zur Routine, seit es der CDU bei den Landtagswahlen vom 25. September 1983 erneut mißlungen ist, aus der Oppositionsrolle in Hessen herauszukommen, und seit Börner sich in der durch kein Mißtrauensvotum zu erschütternden Machtfülle eines geschäftsführenden Ministerpräsidenten bestätigt weiß. Als Führer der nun wieder stärksten Partei in Hessen steckt er die Angriffe der CDU/FDP-Opposition nicht nur mit einer an ihm ungewohnten Gelassenheit weg, sondern sogar mit zunehmender, keineswegs nur theatralischer Heiterkeit. Noch nie hat man den schwergewichtigen Hessen-Premier im Landtag wohl so anhaltend und schallend lachen gesehen wie in der Debatte am vergangenen Donnerstagabend. Und wohl noch nie hat er einen solchen Rückhalt in Partei und Fraktion gehabt wie heute.

Börners Auftritt und seine gelöste Stimmung in der jüngsten Landtagsdebatte zeigten, wie weit die Harmonisierung seines Verhältnisses mit den Grünen bereits gediehen ist. Als der Regierungschef Sätze sagte, die früher in Versammlungen auf grüne Teilnehmer wie Pistolenschüsse in ein Pulverfaß gewirkt hätten: „Ich bin kein Gegner des Wirtschaftswachstums", „ich bin kein Gegner von Kernkraftwerken und werde es auch in absehbarer Zeit nicht sein", da kam nicht einmal mehr ein Murren von den grünen Bänken. Man kennt sich aus den Verhandlungen, man weiß, daß Börner jede Gelegenheit nutzt, mit Bekenntnissen wie diesen sein Parteivolk bei der Stange zu halten. Und man weiß inzwischen auch, daß es ihm ernst mit seiner Ankündigung ist, einen „Weg zwischen Fortschrittsgläubigkeit und Maschinenstürmerei" finden zu wollen.

Neben Arbeitsplatzsicherung und Schaffung von Ausbildungsplätzen nannte Börner als dritten Schwerpunkt seiner zukünftigen Politik den Umweltschutz – hier müßten die Akzente künftig „anders" gesetzt werden als in der Vergangenheit. Die Volkswirtschaft müsse „umgesteuert" werden, und zwar in Richtung auf die neuen Umwelttechnologien. Hier lägen Chancen für den Export, die Anwendung im eigenen Land und für die Sicherung von Arbeitsplätzen. Börner kündigte eine „restriktive Flächenpolitik" im Bereich der Ballungsräume, einen „durchgreifenden Schutz" von Boden, Wasser und Luft, eine „ressourcenschonende Energiepolitik" mit dem Übergang zu „dezentralen Energiesystemen", eine Überprüfung von Straßenbauprojekten und Maßnahmen im Natur- und Artenschutz an. Als ihm die CDU zurief: „Sprechblasen!" konterte der SPD-Chef: „Wir werden die entsprechenden Gesetze vorlegen, und dann genügt es nicht mehr, den Mund zu spitzen, dann muß auch von Ihnen gepfiffen werden."

Wie oberflächlich Börner auch auf die Einzelthemen seiner künftigen Politik einging, wie wenig er letztlich der *Aufforderung der CDU* entsprach, die „verbindliche Linie" seiner Landespolitik darzulegen, eines zeigte die Debatte deutlich: wie Hessen sich in wenigen Wochen gleichsam unter der Hand geändert hat. Die SPD-Führung badet gleichsam in der *Vorstellung, daß sich, wie Horst* Winterstein sagte, die CDU in den letzten 15 Monaten aus der hessischen Politik „total wegdividiert" habe, und daß die Sozialdemokraten mit den Grünen sozusagen voll „im Trend" lägen.

Als sollte diese Meinung bestätigt werden, wurde am gleichen Tag in Hessen bekannt: Auch die Grünen wollen jetzt „politische Verantwortung" übernehmen – mindestens auf Kommunalebene. Der Phantasie sind hier vom grünen Landrat bis zum grünen Bürgermeister keine Grenzen gesetzt. Und nach der Debatte kam am Abend die Meldung: Der Stromriese RWE verzichtet auf den Bau von Biblis C, für den CDU und FDP im Wahlkampf so heiß gestritten hatten und den Börner auf dem Altar seiner *Verhandlungen mit den Grünen* geopfert hatte. Lakonischer Kommentar des Energieunternehmens: Der Bedarf für dieses Kraftwerk sei gegenwärtig nicht mehr vorhanden.

Caritas möchte Vorreiter spielen

Pflegekostenversicherung für 300 000 Mitarbeiter geplant / Beitrag zwischen 10 und 55 Mark

GISELA REINERS, Bonn

Der Deutsche Caritasverband in Freiburg will für seine Mitarbeiter eine Pflegekostenversicherung einführen. Mit dem Bundesaufsichtsamt *für das Versicherungswesen* in Berlin wird zur Zeit schon über die Zulässigkeit dieser Gruppenversicherung verhandelt. Die Aussichten für eine Genehmigung seien gut, teilte der Verband jetzt in Freiburg mit. Die Zustimmung des Mitarbeiterkreises, der die Beiträge ohne jede Unterstützung durch den Staat, den Verband oder eine andere Organisation auf*bringen müßte, steht* dagegen noch aus.

Als Begründung nennt der Ver*band das hohe Pflegefallrisiko im* Alter von mehr als 65 Jahren. 80 Prozent müßten in dieser Altersgruppe damit rechnen, zwei bis drei Jahre pflegebedürftig zu sein; drei Viertel erwarte sogar eine schwere Pflegebedürftigkeit von durchschnittlich einem Jahr. Diese verursache Kosten von 15 000 bis 20 000 Mark im Jahr zusätzlich zu den allgemeinen Lebenshaltungskosten. Wolle sich ein einzelner dagegen absichern, als Pflegefall auf Sozialhilfe angewiesen zu sein, müßte er rund 100 000 Mark angespart haben. Die Eigenvorsorge durch Versicherung erspare es dem Betroffenen, zum Sozialhilfeempfänger zu werden und erhalte der „Fami*lie die schwer erarbeiteten Ersparnis*se", heißt es in einem Caritas-Informationsblatt.

Der Hintergrund für diese Verbands-Initiative ist in den explosionsartig gestiegenen Pflegekosten zu sehen, die besonders für in Heimen untergebrachte alte Menschen entstehen. Nicht selten haben die hohen Kosten selbst überdurchschnittliche *Renten überstiegen und Sozialhilfe*-Unterstützung erzwungen. Kommunale Spitzenverbände und Länder als Träger der Sozialhilfe fordern deshalb seit Jahren eine Extra-Versicherung für das Pflegefall-Risiko; die Regierungen, sowohl die SPD/FDP-Koalition als auch die neue, haben jedoch die Einführung gescheut, weil sie die Grenzen der Belastbarkeit der Sozialversicherten als erreicht ansahen. Zusätzlich fürchten sie einen Sog- bzw. Abschiebeeffekt für derlei Fälle nach der Regel: „Ich habe gezahlt, also will ich einen Platz im Heim" bzw. „Wenn du gezahlt hast, dann geh doch jetzt..."

Der Caritasverband, der ebenso wie andere Wohlfahrtsverbände sich für eine Pflegekostenversicherung eingesetzt hat, will nun ein Modell ins Leben rufen, das von anderen Gruppen übernommen werden kann. Vorerst soll es jedoch auf seinen Mitarbeiterkreis von knapp 300 000 beschränkt bleiben; freiwillig sollen jedoch die Ehepartner der Angestellten sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter beitreten können. Finanzdirektor Franz Spiegelhalter stellt sich eine Basispflichtversicherung und weitere Zusatz-Bausteine vor, die freiwillig gewählt werden können. Je nach dem Grad der Sicherung und nach dem Eintrittsalter glaubt er, mit Beiträgen zwischen 10 und 55 Mark auskommen zu können. Die Leistung soll eine Pauschale sein in der Art eines Tagegeldes als Zuschuß für den Pflegefall nach dem 65. Lebensjahr. Die Pauschale soll differenziert werden nach Haus- und Heimpflege sowie nach dem Schweregrad der Pflege, der voraussichtlich vom Arzt fest*gelegt werden soll.*

Eva-Maria Dennebaum, zuständig für die Altenhilfe beim Caritasverband, fürchtet nicht, *daß der Drang* ins Altersheim zunehmen wird. Zur Zeit würden 87 Prozent der Pflegebedürftigen *in der Familie,* von Freunden und Nachbarn gepflegt und das, obwohl von 1950 bis 1980 die Zahl der 60- bis 70jährigen um 25 Prozent gestiegen sei, die der über 80jährigen sich verdreifacht, die der über 90jährigen sich sogar versechsfacht habe. Betrachte man die absoluten Zahlen, so zeige sich, daß die Familien heute doppelt soviel Pflegefälle betreuten *wie noch* vor 30 Jahren.

Allerdings, so Frau Dennebaum, sei die Wunschvorstellung von Arbeitsminister Norbert Blüm (CDU), die Pflege zur Kostenersparnis noch stärker auf die Familien zu verlagern, nicht zu verwirklichen. Die Demographie erfordere sogar einen *Ausbau* der Heimplätze, denn je älter die Menschen würden, desto häufiger sei die Pflege, die sie benötigten, nur in einem Heim möglich. Obwohl die Zahl der Heimplätze gestiegen sei, habe eine Ausgliederung der Betreuungsbedürftigen aus der Familie nicht stattgefunden. Das werde aber nicht endlos weitergehen können, denn künftig werde eine Familie nicht in der Lage sein, die wachsende Zahl der Hochbetagten zu versorgen. So könne es nicht angehen, daß eine 40- bis 45jährige Frau für die 90jährige Oma, ihre 70jährige Mutter und womöglich die Kinder ihrer berufstätigen Tochter Verantwortung übernehmen müsse.

Hamm-Brücher und der „Zielkonflikt"

Die Bundestagsabgeordnete sorgt sich in einem WELT-Gespräch über die Zukunft der FDP

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die FDP-Bundestagsabgeordnete Hildegard Hamm-Brücher sorgt sich um die Zukunft der Liberalen. In einem WELT-Gespräch warnte die 62jährige Politikerin vor der Gefahr, *daß die „gesamte Bandbreite des Liberalismus"* eingeengt werde. Die Freien Demokraten müßten sich mehr auf ihre geistigen Grundstrukturen und -werte zurückbesinnen und dürften sich nicht nur an der Tagespolitik orientieren. Die Ausrichtung auf ein verengtes Bürger- und Wählerpotential könne „die Existenz einer liberalen Partei" allein nicht rechtfertigen. Hildegard Hamm-Brücher sprach in diesem Zusammenhang von einem „Zielkonflikt". Die Abgeordnete: „Wenn es letztlich nicht zu mehr Glaubwürdigkeit kommt, dann fürchte ich ein bißchen um die FDP."

Hildegard Hamm-Brücher, seit 36 Jahren Parteimitglied, bemängelte, daß seit dem Koalitionswechsel die Auseinandersetzungen innerhalb der *Fraktion an Härte zugenommen hätten.* Es werde auch „weniger unbefangen" als früher hinter verschlossenen Türen geredet.

Als Beispiel verwies sie auf ihren Konflikt mit FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher in der „Elite-Diskussion". Sie räumte ein, daß ihre erste *Reaktion (sie hatte von einem* „bildungspolitischen Ellbogen-Liberalismus" gesprochen) „übertrieben" gewesen sei. Im Gegensatz zur Vergangenheit sei sie jedoch „in die böse Ecke" gestellt worden, obwohl sie sich um eine Klärung bemüht habe. Allerdings, so Hildegard Hamm-Brücher zur WELT, lehne sie nach wie vor ab, die Hochbegabten-Förderung an Privateinrichtungen zu delegieren. In ihren Augen zeige dieser in die Öffentlichkeit geratene Streit, daß die durch den Bonner Wechsel aufgerissenen „Wunden" immer noch nicht völlig verheilt seien.

Dies sei auch bei der Besetzung der FDP-Arbeitskreise nach den Neuwahlen vom 6. März deutlich geworden: So sei sie bei der Verteilung „übergangen" worden. Sie habe da*mals die Frage gestellt, ob sie – als* ursprüngliche Wende-Kritikerin – „ausgegrenzt" werden sollte. Dabei habe sie im Wahlkampf sich „voll" für die Liberalen eingesetzt und ebenfalls „in voller Loyalität die neue Regierung mitgewählt und mitgetragen".

In diesem Zusammenhang dementierte Hildegard Hamm-Brücher, die sich „irgendwie als ‚Einzelgängerin oder Einzelkämpferin'" fühlt, ausdrücklich, daß sie mit einem „Paukenschlag" ihre Politikerlaufbahn beenden wollte: „Ich denke nicht daran, *die Partei zu verlassen.*" *Allerdings* schloß sie nicht aus, vor dem Ende der *Legislaturperiode* ihr Bundestagsmandat niederzulegen: „Wenn die letzte Wahlperiode normal 1984 zu Ende gegangen wäre, hätte ich nicht mehr kandidiert." Es sei *deshalb* „legitim, zu überlegen, ob man zu einem bestimmten Zeitpunkt einem jungen Parteifreund die Möglichkeit zur Einarbeitung ins Parlament gibt". Gleichzeitig bedauerte sie, daß gegenwärtig in der FDP vom Alter her der „Mittelbau, der reif ge*nug ist,* volle Verantwortung zu tragen", fehle.

Dohnanyi weist Gerüchte über Wechsel zurück

hs, Hamburg

„Ich will weiterhin meine Aufgabe in Hamburg erfüllen." Mit dieser Erklärung hat Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) gestern die Darstellung, er sei an einem Wechsel *zur* EG-Kommission nach Brüssel interessiert, ins „Reich der Märchen" verwiesen. *Nach Gerüchten* soll Dohnanyi seine Bereitschaft erklärt haben, die Nachfolge von EG-Kommissar Haferkamp (SPD) anzutreten. Der Hamburger SPD-Landesvorsitzende, Ortwin Runde, wies der WELT gegenüber diese Darstellung als „Zeitungsente" zurück. Er betonte: „Klaus von Dohnanyi ist gewählt worden und für uns unverzichtbar. Er ist und bleibt Bürgermeister, und das Amt scheint ihm Spaß zu machen." In den vergangenen Monaten ist der „Spaß" dem Hamburger Regierungschef jedoch häufig so schwer gefallen, daß er die Vertrauensfrage stellte, vor allem, um die *Regierungsfraktion auf* eine geschlossene Haltung bei der Verabschiedung des Haushaltes zu bringen. Die Gerüchte über eine Aufgabe seines Bürgermeisteramtes dürften auch aus der Distanz resultieren, die Dohnanyis Ehefrau Christa offensichtlich gegenüber der Hansestadt einnimmt.

„Täglich kommen mehrere Hundert"

AP, Bonn

Die Bundesregierung hat die großzügigere Genehmigungspraxis bei Ausreisewünschen von „DDR"-Bewohnern begrüßt und sie als „Beitrag zur Verbesserung der Gesamtbeziehungen" zu Ost-Berlin gewertet. Regierungssprecher Sudhoff ging mit dieser Stellungnahme auf den Anstieg der Ausreisen von „DDR"-Bewohnern in den vergangenen Tagen ein. Er nannte zwar keine Zahlen, doch hieß es in informierten Kreisen, täglich kämen neuerdings „mehrere hundert" Personen aus Mitteldeutschland in die Bundesrepublik.

Sudhoff sagte, er sei sicher, daß diese erfreuliche Entwicklung auch eine Konsequenz der Bemühungen der Bundesregierung sei, das Gespräch mit Ost-Berlin weiterzuführen. Es bleibe das Ziel der Bundesregierung, daß die Menschen im geteilten Deutschland zueinander kommen könnten.

Evangelikale werfen EKD Intoleranz vor

idea, Frankfurt

Die theologisch konservativen Protestanten, die Evangelikalen, fühlen sich zunehmend unwohl in der Evangelischen Kirche in Deutschland *(EKD)*. Sie sprechen sogar von einer „wachsenden Intoleranz". Der Präsident des theologischen Konvents der Evangelikalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften, Professor Peter Beyerhaus (Tübingen), sagte auf der Frühjahrstagung seiner Organisation *vom 22. bis 24. Februar in Frankfurt,* die Mitarbeit der Evangelikalen in kirchenleitenden Gremien werde oft unmöglich gemacht. Deshalb müßten sich diese Gruppen verstärkt um alternative Strukturen innerhalb der Kirchen bemühen.

Zwar habe das Gespräch zwischen den Bekennenden Gemeinschaften und dem Rat der EKD am 16. Februar in Hannover gezeigt, daß man auf der oberen Ebene dem Anliegen der Bekennenden Gemeinschaften vielfach mit Verständnis begegne. Aber im Kirchenalltag werde ihr Einfluß oft bis zur Wirkungslosigkeit eingeschränkt.

Angesichts der heutigen kirchlichen Zustände befinde man sich in einem „zweiten Kirchenkampf". Es komme darauf an, wie im Dritten Reich wieder „eine Bekennende Kirche als Sachwalter eines biblisch begründeten Wächter- und Lehramtes zu schaffen".

Hofer SPD in Finanzskandal verwickelt?

PETER SCHMALZ, München

Politiker und Mitarbeiter der SPD in der oberfränkischen Stadt Hof stehen im Verdacht, durch Betrug und Urkundenfälschung Steuergelder in vier- bis fünfstelliger Höhe an sich gebracht zu haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt seit mehr als einem Jahr und erklärte auf Anfrage, sie rechne mit einem Abschluß nicht vor Ende dieses Jahres. Nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis ist Staatsanwalt Gert Schmidt jedoch sicher, daß Anklage erhoben wird. „Nur der betroffene Personenkreis ist noch unklar", erklärte Schmidt gegenüber der WELT.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten von *Staatsanwalt und Kriminalpolizei* steht Walter Taubold, der bis Ende 1979 als Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Hof tätig war. Er soll die Zentralfigur des Finanzskandals gewesen sein und hat ein umfangreiches Geständnis abgelegt. Danach wurden Zuschüsse des Ministeriums für innerdeutsche Beziehungen unter falschen Angaben beantragt: für Bildungsseminare und für Berlinreisen wurden Teilnehmerlisten gefälscht, teilweise wurden die Seminare nicht einmal durchgeführt.

Die Staatsanwaltschaft prüft inzwischen die Abrechnungsunterlagen von 1977 bis 1982. Staatsanwalt Schmidt: „Dabei handelt es sich um 99 Veranstaltungen." Durchgeführt wurden sie in der Mehrzahl vom Hofer Ortsverband der Sozialistischen Jugend Deutschlands „Die Falken", dem in Hof ansässigen SPD-Kreisverband Münchberg und dem „Bürgerforum Nordostoberfranken", *das* heute vom ehemaligen Hofer „Falken"-Chef Herbert Narr geleitet wird. Zuschüsse werden dem Bürgerforum heute nur noch nach strenger Prüfung genehmigt.

Der Verbleib des Geldes ist noch nicht geklärt, in der nordbayerischen Grenzstadt wird allerdings als bemerkenswert erwähnt, daß die SPD zur fraglichen Zeit das Haus erworben hat, in dem sich ihre Geschäftsstelle befindet.

Botschafter in Bonn: Sir Bullard

dpa, Bonn

Neuer britischer Botschafter in Bonn wird Sir Julian Bullard. Der 56 Jahre alte Karrierediplomat, dessen Ernennung Königin Elizabeth II. am Freitag zugestimmt hat, kennt die Bundesrepublik Deutschland aus mehreren Jahren diplomatischer Arbeit in Bonn. Er löst Sir Jock Taylor ab, der vor drei Jahren die Botschaft übernommen hatte und nun aus dem diplomatischen Dienst ausscheidet.

Sir Julian, der seit 1953 zum Foreign Office gehört, war bereits zweimal an die Bonner Botschaft Großbritanniens abgeordnet. Von 1963 bis 1966 war er Erster Sekretär in der *Politischen Abteilung* mit der besonderen Zuständigkeit für Berlin. Zum zweiten Mal kam er 1975 nach Bonn, diesmal als Gesandter. Anschließend absolvierte der neue Botschafter eine Karriere im britischen Außenministerium, seit 1982 als stellvertretender beamteter Staatssekretär.

Vogel plant Reise nach Moskau

p. p. Bonn

Der Bonner Oppositionsführer *Hans-Jochen Vogel will im März* nach Moskau fliegen, um dort – ähnlich wie während seines Washington-Besuchs im Februar – die außen- und sicherheitspolitischen Positionen der SPD zu erläutern. Die Reise war vor dem Tod Andropows bereits für den 11. bis 13. März vereinbart worden.

Zur Zeit laufen Gespräche darüber, ob dieser Termin beibehalten werden kann. Im Zentrum des Besuchs soll ein Treffen mit dem neuen Generalsekretär Tschernenko stehen. In Bonn geht man davon aus, daß bis Mitte kommender Woche die Einzelheiten der Reise erklärt sein werden.

Vogel wäre der erste westliche Politiker, der nach den relativ unverbindlichen Treffen am Rande der Trauerfeier für Andropow mit dem neuen Kreml-Chef *zusammenträfe.*

Wirbel in Paris über Privat-Fernsehen

„Antenne 2"-Direktor: Geld sparen, effektiver sein / Wütende und zustimmende Reaktionen

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der Direktor des französischen zweiten Fernsehkanals „Antenne 2", Pierre des Graupes, hat in einem Interview mit der Zeitung „Le Monde" für ungeheure Aufregung in Frankreich gesorgt. Er forderte die Überführung des von ihm geleiteten staatlichen Fernsehkanals in Privatbesitz. Des Graupes: „Wir könnten das ohne jede Erschütterung und ohne Schaden für irgendwen von heute auf morgen machen. Eine solche Aktion hätte den großen Vorteil, viel Geld zu sparen und uns alle von den vielfachen Zwängen zu befreien, die auf *unseren Betriebskosten und dem Management* unseres Kanals lasten."

Das französische Fernsehen mit seinen drei Kanälen (zwei in Paris, einer in den jeweils 21 Regionen des Landes ansässig) und seiner Produktionsgesellschaft SFP ist ein Staatsmonopol. Zwar ist es nach seinen Statuten unabhängig, wird aber in Wahrheit von der Staatsgewalt über eine von ihr eingesetzte „hohe Kommission" überwacht, die kommunistische Regierung hatte ab Juni 1981, wie alle ihre Vorgängerinnen, alle leitenden Posten mit ihren Sympathisanten besetzt, die die Programme in ihrem Sinne gestalten.

Nur Pierre des Graupes, einer der Pioniere des französischen Fernsehens und wegen seiner Kompetenz im ganzen Lande hoch geachtet, konnte sich der Regierung gegenüber eine gewisse Unabhängigkeit bewahren und ein Informationsprogramm anbieten, das nach dem Urteil Unparteiischer der Objektivität sehr nahe kommt. Von der Qualität her gilt Antenne 2 als beste französische Fernsehstation.

Die Reaktion auf des Graupes „ketzerischen" Vorschlag blieb nicht aus. Die linksextreme Journalisten-Gewerkschaft SNJ, im Kanal „Haus-Sowjet" genannt, verlangte den sofortigen Rücktritt des Präsidenten. Der Medienberater des Premierministers, Jerome Clément, beurteilte die Bemerkung des Direktors als „skandalös". Aber 40 Mitarbeiter der Redaktion haben sich hinter ihren Chef gestellt.

Aus der Opposition kamen Stim*men, die eine Privatisierung* des bestehenden Fernsehens als den einzig realen Weg in eine Zukunft sehen, die von wachsender Konkurrenz aus den Satelliten-, Verkabelungs- und sonstigen privaten Fernsehprogrammen verstellt sei. Pierre des Graupes garantiert, daß er keinen Mann entlassen will. Aber Geld könnte abgebaut werden, indem man die vielfach vom Staat im Interesse staatlicher Lobbys auferlegten Programme einstampfe.

Bonn leistet Revolutionären in Lateinamerika keinen Vorschub

MANFRED NEUBER, Bonn

Die Bundesregierung *unterstützt* die Bemühungen um politische Stabilität und wirtschaftliche Gesundung in Lateinamerika. Wie Staatssekretär Meyer-Landrut vom Auswärtigen Amt vor den Botschaftern aus Südamerika und der Karibik versi*cherte, wird Bonn die Beziehungen* zu dieser Region weiterentwickeln.

Zahlreiche Besuche deutscher Minister und Parlamentarier jenseits des Südatlantiks in jüngster Zeit sowie die zur Jahresmitte geplante La*teinamerika-Reise des Bundeskanz*lers belegen das erhöhte Interesse am Dialog mit den traditionellen Partnern. Außer den USA unterhält kein anderes Land ein so enges Verhältnis zu den Lateinamerikanern.

Sowohl politisch als auch wirtschaftlich wird zuweilen die Potenz der Bundesrepublik in Lateinamerika überschätzt. Sie will daher ihren Vorstellungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft mehr Gewicht verschaffen und eine intensivere Lateinamerika-Politik der EG an*streben. Ferner befürwortet Bonn ei*ne bessere Abstimmung der Westeuropäer mit den USA.

Nach den Worten von Staatssekretär Meyer-Landrut verharrt die deutsche Außenpolitik gegenüber jenem Subkontinent keineswegs in „selbstgefälliger Routine". Einen solchen Rückschluß suggeriert eine Studie über die deutschen Beziehungen zu *Lateinamerika,* die 27 *Experten* an Universitäten und von Stiftungen für das Auswärtige Amt zu einer „Neubewertung" ausarbeiteten. Darin unterstellen die vier Herausgeber (unter ihnen Mitarbeiter der Konrad-Adenauer- und der Friedrich-Ebert-Stiftung), Bonn habe sich bei dem guten Verhältnis zu Lateinamerika „mit komplementären Wirtschaftsbeziehungen, flankiert durch diplomatische Routinemaßnahmen ... begnügt". In Südamerika spreche man deshalb von „Vernachlässigung".

Bei einem Kolloquium im Auswärtigen Amt, an dem Vertreter der Parteien, der Wirtschaft, der Gewerk*schaften, der Kirchen, der Medien* und der Wissenschaft teilnahmen, wurde von Sprechern verschiedener Bundesministerien wie von den Autoren der „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung" die Arbeit der verschiedenen Organi*sationen (Stiftungen, Kirchen u. a.)* in Lateinamerika übereinstimmend gewürdigt.

In der Studie wird konstatiert: „Die internationale Ausstrahlung der deutschen Christ- und Sozialdemokraten wäre ohne die lateinamerikanische Komponente bescheidener geblieben. Umgekehrt sind die Parteien von lateinamerikanischer Seite gesuchte Partner. Daher besteht bei den im Bundestag vertretenen Parteien ein relativ starkes Interesse an der innen- wie außenpolitischen Entwicklung in der Region."

Dann raten die Lateinamerika-Experten: „Die offizielle Politik muß gegenüber gesellschaftlichen Bedürfnissen und Interessen mehr Sensibilität zeigen." Im Auswärtigen Amt *und von mehreren* Diskussionsteilnehmern wird jedoch vor der Versuchung gewarnt, aus ideologischen Motiven einen „Drang zu Veränderungen" mit der Hilfe nach Lateinamerika zu tragen.

„Die Durchsetzung und Einhaltung von individuellen wie auch kollektiven Menschenrechten ist zu fördern", verlangt die Sachverständigen-Gruppe *und sieht in den Verstößen* gegen die Menschenrechte eine Belastung des deutsch-lateinamerikanischen Verhältnisses. Bonn wird aufgefordert, keine Waffenkäufe der Lateinamerikaner zu fördern und bei Verhandlungen über die Entwicklungshilfe die Rüstungsausgaben der entsprechenden Länder zur Sprache zu bringen.

Als indirekte Antwort darauf bekräftigt das Auswärtige Amt seinen Kurs der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. Die Respektierung der Menschenrechte soll angemahnt, die demokratische Entwicklung in Lateinamerika gefördert werden; *aber nicht* überall und sofort können europäische Maßstäbe angelegt werden, lautet die Einschränkung.

Damit Lateinamerika nicht zum Schauplatz einer Ost-West-Konfrontation wird, soll sein Streben nach Blockfreiheit unterstützt werden. In den regionalen Friedensinitiativen, wie der Contadora-Gruppe für Mittelamerika, sieht die Bundesregierung den erfolgversprechendsten Ansatz zu Lösungen. Der FDP-Abgeordnete Schäfer teilte mit, die Sandinisten in Nicaragua hätten die Bundesregierung um Hilfe bei der Ausrichtung der Wahlen am 4. November gebeten.

Um mehr Verständnis der Industrienationen für das Schuldenproblem lateinamerikanischer Staaten warb der Botschafter Brasiliens. Chiles diplomatischer Vertreter appellierte an die EG, den Zugang zum europäischen Markt zu erleichtern, während der Botschafter Kubas in einer neuen Weltwirtschaftsordnung ein Allheilmittel zu sehen meint.

Stützt Wiesbaden einen DKP-Verlag?

hum. Eschwege

Der hessische CDU-Landtagsabgeordnete Dietrich Meister (Eschwege) verlangt in einer Anfrage an die Landesregierung in Wiesbaden Auskunft darüber, ob sie die Herausgabe eines Buches durch den im Verfassungsschutzbericht 1982 genannten Pahl-Rugenstein-Verlag in Köln finanziell oder auf andere Weise unterstützt hat.

In diesem Verlag war (WELT vom 4. Februar) ein „Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 bis 1945, Band Hessen" mit einem Vorwort des DGB-Landesvorsitzenden Jochen Richert erschienen. Die Mitherausgeber, das Präsidium der Ver*einigung* der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten, sind ebenso im Verfassungsschutzbericht erwähnt wie die Druckerei Plambeck & Co. in Neuss, die als Hausdruckerei der DKP genannt wird.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Soldaten sollen aktiven Dienst früher verlassen

rmc. Bonn

Die Arbeitsgruppe Verteidigung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat zusammen mit dem Verteidigungsministerium begonnen, Vorschläge zum Abbau des Beförderungs- und Verwendungsstaus in der Bundeswehr zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe ist sich am Donnerstagabend zusammen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Würzbach einig darüber geworden, Offizieren und Unteroffizieren vorzuschlagen, freiwillig vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. So tendiert eine Mehrheit dazu, Offizieren mit 48 Jahren die Möglichkeit zur Pensionierung zu geben. Sie würden dann 68 Prozent des Gehaltes der Besoldungsgruppe A 14 erhalten. Entsprechende Pläne gibt es für Hauptfeldwebel.

Nach den vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgruppe würden sich die Kosten über sieben Jahre hinweg auf rund 50 Millionen Mark belaufen. In den Jahren 1985 bis 1991 müßten jährlich mindestens 1000 Offiziere der Jahrgänge 1935 bis 1944 den aktiven Dienst verlassen, um die „Wartezeiten" bei der Verwendung in der Truppe vom Zugführer bis zum Bataillonskommandeur zu verkürzen. Ohne entsprechende Maßnahmen wären 1994 rund 54 Prozent aller Bataillonskommandeure älter als 45 Jahre und 64 Prozent aller Kompaniechefs älter als 35 Jahre.

Wasser schützt die „Schlacht" unter Wasser

Von C. GRAF BROCKDORFF

Die neuesten sowjetischen Atom-U-Boote der „Typhoon"- und „Oscar"-Klasse nähern sich in ihren Ausmaßen der Größe von Schlachtschiffen. Der eine Typ trägt Interkontinentalraketen, der andere Cruise Missiles zum Angriff auf Überwasserschiffe. Wieder ein anderes neues Sowjet-U-Boot, die „Alpha"-Klasse, ist ganz aus Titan gefertigt und mit 42 Knoten (75 km/h) schneller als jedes andere U-Boot der Welt.

Nachrichten über das Auftauchen dieser U-Boote – die Sowjetunion läßt alle sieben Wochen ein neues vom Stapel – machten Schlagzeilen. Fast nie aber erfährt die Öffentlichkeit über ein anderes Gebiet Einzelheiten, das durch seine technischen Spitzenleistungen gleiches Interesse verdienen könnte. Mehr noch, von den Anstrengungen und Aufwendungen auf diesem Gebiet wird das strategische Gleichgewicht zwischen Ost und West nachhaltig beeinflußt. Es ist umfangreicher und komplizierter als der Bau neuer U-Boote, mindestens so kostspielig und schwer zu überschauen: Der Mantel des Geheimnisses umgibt vieles. Die Rede ist von der U-Boot-Jagd, ein Begriff, den der deutsche Sprachgebrauch aus dem Krieg übernommen hat, der aber nicht mehr umfassend genug beschreibt, was in diesem Feld wirklich geschieht. Der englischsprachige Begriff ASW für „Anti-Submarine Warfare" – Kriegführung gegen U-Boote – sagt exakter, um was es geht: Die Bekämpfung der Bedrohung aus der Tiefe mit einer Vielzahl von Mitteln, die so umfangreich und aufwendig sind, daß selbst Militärfachleute bei deren Aufzählung aufhorchen.

Elektronische U-Boot-Jagd

Auch die Bundesmarine beschäftigt sich intensiv mit ASW, doch gemessen an ihrer Größe und Aufgabe ist ihr Beitrag, verglichen mit den Aufwendungen der großen westlichen Seemächte, eher bescheiden. Die Deutschen denken kontinental, die Bedrohung durch Atomwaffen oder konventionelle Landstreitkräfte macht ihnen mehr zu schaffen als Probleme des Seekriegs. Jenseits des Ozeans ist das anders. Die amerikanische Marine unternimmt fast unvorstellbare Anstrengungen, um im Ernstfall der Bedrohung durch Moskaus U-Boote Herr zu werden.

Es ist kein Geheimnis, daß man an Bord eines amerikanischen Flugzeugträgers im Computer-Raum den aktuellen Standort sowjetischer U-Boote abfragen kann. Das gleiche gilt für Landstützpunkte amerikanischer, britischer und kanadischer Marineflieger, die mit viermotorigen Langstrecken-Flugzeugen elektronische Jagd auf fremde U-Boote über den Weltmeeren machen.

In den zurückliegenden 15 Jahren haben die Vereinigten Staaten nach vorsichtigen Schätzungen 50 Milliarden Dollar in ein auf dem Meeresboden verankertes System investiert, das mit empfindlichen Horchgeräten sowjetische U-Boote verraten soll: SOSUS – „Sound Surveillance System". Ein solches Unterwassersystem spannt sich von Grönland nach Schottland, andere durch den Atlantik und vor der Ostküste Amerikas. Das Medium Wasser überträgt Schall fünfmal schneller als die Luft, noch immer sind unter dem Wasser entstehende Schallmerkmale das sicherste Erkennungszeichen zur Ortung und Identifizierung eines U-Bootes.

Das Meer ist voller Geräusche. Hunderte, ja Tausende Schiffe fahren auf seiner Oberfläche. Wale und andere Meeressäuger geben unzählige Töne ab. Fremde U-Boote müssen von eigenen U-Booten unterschieden werden. Aus der richtigen Einordnung dieser Geräusche hat sich eine Wissenschaft entwickelt. Der moderne Computer stand dabei Pate.

Zur Unterstützung von SOSUS baut die amerikanische Marine zur Zeit mit großem Kostenaufwand 18 Schiffe, die an langen Kabeln ganze Batterien von superempfindlichen Horchgeräten hinter sich herschleppen. Sie sollen so empfindlich sein, daß mit vier oder fünf Schiffen dieser Art der ganze Nordatlantik überwacht werden kann. In der US-Marine läuft dieses Programm unter dem Namen „Surveillance Towed Array Sonar System" (SURTASS): Überwachung mit geschleppten Sonar-Batterien. Die von SOSUS und SURTASS ermittelten Ergebnisse werden an einen an Land befindlichen Super-Computer Illiac IV übermittelt. Von den Schiffen aus geschieht das über eine Satelliten-Verbindung. In „Echtzeit" kann Illiac IV allen Marinestäben und in See befindlichen Schiffen an Hand der von ihm verdauten Daten ein Lagebild vermitteln. Es soll so exakt sein, daß die Sowjets Anstrengungen unternehmen, sich ein Bild über die westlichen ASW-Erkenntnisse zu verschaffen. Der Westen seinerseits ergreift dagegen Vorsichtsmaßnahmen: Den Gefechtsstand der kanadischen U-Boot-Fernaufklärer in Greenwood am Atlantik kann man nur durch eine elektronische Schleuse betreten. Die Kanadier wollen vermeiden, daß Abstrahlungen aus ihrem Computer-Zentrum, mit dem ihre viermotorigen Fernaufklärer vor dem Abflug mit Daten versorgt werden, von sowjetischen Spionage-Satelliten aufgefangen werden.

Horchgeräte in Bojen

Radar versagt unter Wasser. Ebenso Radio-Verbindungen, abgesehen einmal von extrem langen Wellen, die bis zu einer gewissen Tiefe zur umständlichen Kommunikation mit getauchten U-Booten benutzt werden können. Suchflugzeuge werfen sogenannte Sonobojen ins Meer, die, mit Horchgeräten bespickt, Standorte von U-Booten über Funk an den Bordcomputer übermitteln können. Die US-Marine verfügt heute über 216 viermotorige Maschinen, die zur Jagd auf U-Boote spezialisiert sind.

Ein von Moskau noch nicht ganz beherrschtes Problem ist die Lärmemission seiner U-Boote. Die Sowjets haben sich nach dem Urteil westlicher Spezialisten zwar verbessert, so leise U-Boote wie der Westen aber können sie noch nicht bauen. Den Weltrekord beim Bau leiser U-Boote halten übrigens unbestritten die Deutschen. Sie haben den Vorteil, daß sie nur Diesel-elektrische U-Boote herstellen. Sie sind leiser als Atom-U-Boote.

Bei allem Fortschritt ist es aber noch nicht gelungen, mit einem technischen Durchbruch das Wasser durchsichtig zu machen, das U-Boot somit seiner schützenden Umgebung zu berauben. Ob das jemals gelingt, ist ungewiß. Gearbeitet wird in Ost und West unermüdlich. Beide Seiten sind sich darüber im klaren, daß ein sprunghafter Fortschritt zu weitreichenden strategischen Konsequenzen führen müßte. (SAD)

Die Schweizer stimmen über Zivildienst ab

WALTER H. RUEB, Bern

In der Schweiz findet am Sonntag zum zweitenmal eine Volksabstimmung über die Einführung eines Zivildienstes für Militärdienstverweigerer statt. Pazifistische, linke und alternative Gruppen und Organisationen hatten die für ein Volksbegehren erforderlichen 100 000 Unterschriften gesammelt und die gesetzlich vorgeschriebene Zahl mit 13 000 gar übertroffen. In einem neuen Bundesverfassungs-Artikel soll für die Dienstverweigerer ein 18monatiger Zivildienst vorgesehen werden, anderthalbmal so lang wie der verweigerte militärische Dienst in der Armee insgesamt dauert.

Im vergangenen Jahr haben in der Schweiz 422 110 Armeeangehörige insgesamt 13 Millionen Tage Dienst geleistet. Im gleichen Jahr aber erreichte die Zahl der Militärdienstverweigerer mit 745 einen neuen Höchststand. *Sämtliche Militärdienstverweigerer landeten schließlich vor Gericht*, denn nach wie vor ist militärische Dienstverweigerung im Lande Tells strafbar.

Wer sich in der Schweiz weigert, das grüne Tuch der Armee zu tragen, verstößt gegen Artikel 18 und 49 der Bundesverfassung, in denen es heißt, daß jeder Schweizer wehrpflichtig ist, und daß ihn auch Glaubensansichten nicht von der Erfüllung der bürgerlichen Pflichten entbinden.

Dennoch brachten 1983 vor Gericht ein Drittel der Angeklagten ethische und religiöse Gewissensnöte als Begründung ihrer Dienstverweigerung vor, knapp zehn Prozent führten politische Argumente an. Aus Unlust oder Angst vor Unterordnung, aus Furcht vor Anstrengungen und Gefahren oder aus anderen Gründen mochten über 40 Prozent keinen Militärdienst leisten.

Angesichts einer Gesamtzahl von über 400 000 Militärdienstleistenden ist die Zahl von 745 Dienstverweigerern zwar verschwindend klein und kaum besorgniserregend. Doch in den vergangenen Jahren haben manche Gerichtsverfahren gegen Wehrunlustige, vor allem aber das Hochspielen der Gefängnisstrafen zwischen vier und 12 Monaten ohne Bewährung, schließlich politische Agitation und wiederholte heftige Proteste gegen Militärjustiz und Strafvollzug das Bewußtsein der Bürger etwas verändert.

Die Zahl jener, die eine Änderung fordern und darauf verweisen, daß die Schweiz mittlerweile das einzige Land Westeuropas sei, das noch immer keine Sonderregelung für Militärdienstverweigerer kenne, ist gestiegen. Im Juni 1983 äußerten sich in einer repräsentativen Umfrage 71 Prozent der Befragten für die Einführung eines Zivildienstes.

Angesichts schlechter Erfahrungen *mit der Gewissensprüfung für Kriegsdienstverweigerer in der Bundesrepublik Deutschland* wird in dem Volksbegehren das Gewissen nicht erwähnt. Statt dessen wird die Bereitschaft des Verweigerers, im Zivildienst länger zu dienen als in der Armee, als Beweis für die Ernsthaftigkeit der Überzeugung gewertet.

Es bleibt beim Nein in Cheltenham

Gewerkschaftsverbot in Geheimdienstzentrale / Streik und Unterhausdebatte als Folge

FRITZ WIRTH, London

In einem Gespräch, das von einigen Teilnehmern als scharf und feindselig beschrieben wurde, hat die britische Premierministerin Margaret Thatcher gestern endgültig die Tür für eine Kompromißlösung der Cheltenham-Affaire zugeschlagen. Sie beharrte darauf, daß die 7000 Angestellten im Geheimdienstzentrum Cheltenham ab 1. März nicht mehr das Recht haben, einer Gewerkschaft anzugehören.

Unter den Gewerkschaften hat diese Entscheidung Kampfstimmung ausgelöst. Gewerkschaftschef Len Murray erklärte: „Die Dame war nicht bereit, unsere Agumente und Gegenvorschläge zur Kenntnis zu nehmen. Sie ließ uns lediglich wissen: Ich habe meine Entscheidung gefällt."

Die Gewerkschaften haben aus Protest für Dienstag alle 500 000 Regierungsangestellte und -beamte zu einem halbtägigen Streik aufgerufen. Sie wollen den Fall außerdem vor internationale Gerichtshöfe bringen. Die Labour-Opposition hat für Montag eine Unterhausdebatte über diese Affäre durchgesetzt. Die unnachgiebige Haltung Frau Thatchers hat selbst in konservativen Fraktionskreisen Unbehagen ausgelöst.

Frau Thatcher beharrt darauf, daß die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft die Angestellten in Cheltenham in einen unzumutbaren Loyalitätskonflikt bringe. Cheltenham sei als bedeutendste Sammelstelle von Geheiminformationen nicht nur für Großbritannien, sondern für das gesamte NATO-Bündnis von entscheidender Bedeutung. Eine Störung der Arbeit dieses Zentrums könne Menschenleben in Gefahr bringen.

Die Gewerkschaften hatten in den Jahren 1979 und 1981 durch Streiks die Arbeit in Cheltenham empfindlich gestört. Diese Erfahrungen und offenbar starker Druck der amerikanischen Regierung, die das Geheimdienstzentrum zusammen mit den Briten unterhält, hatten die Regierung Thatcher zum Gewerkschaftsverbot für Cheltenham veranlaßt. Sie bot allen Angestellten als Entschädigung für dieses Verbot eine einmalige Abfindungssumme von 1000 Pfund an. *Nach Auskunft der Regierung* haben bisher zwei Drittel der Angestellten in Cheltenham dieses Angebot angenommen.

Die Gewerkschaften hatten als Kompromißlösung ein absolutes Streikverbot für ihre Mitglieder in Cheltenham angeboten. Frau Thatcher bezeichnete dieses Angebot als nicht ausreichend. Die Gewerkschaften unterstellten Frau Thatcher daraufhin Zweifel an der Staatstreue und Loyalität der britischen Gewerkschaften.

Die Affäre wird längerfristige Folgen für das Verhältnis zwischen Regierung und Gewerkschaften haben. Die in diesen Konflikt verwickelten Gewerkschaften gehören zum *gemäßigten Flügel der britischen Gewerkschaftsbewegung*. Sie sind maßgeblich verantwortlich für den spürbaren Rechtsruck in der britischen Gewerkschaftsbewegung in den letzten Monaten und für eine Beendigung der Konfrontationspolitik mit der Regierung.

Sie drängten statt dessen auf einen Dialog mit den verantwortlichen konservativen Ministern. Gewerkschaftschef Len Murray hatte sich weitgehend mit diesem neuen Gewerkschaftskurs identifiziert und sich damit scharfer Kritik des radikalen Gewerkschaftsflügels ausgesetzt.

Die Cheltenham-Affäre hat die *Grenzen der Dialog-Bereitschaft der* Regierung deutlich gemacht und zugleich die Position Len Murrays geschwächt, der enttäuscht und verbittert nach seinem letzten Dialog mit Premierministerin Margaret Thatcher in Downing Street ankündigte: „Wir werden diesen Fall nicht zur Ruhe kommen lassen. Der Konflikt wird, wenn nötig, noch auf Monate und Jahre hin andauern. Wir verlangen eine Revision des Gewerkschaftsverbots in Cheltenham, wenn nicht von dieser, dann von der nächsten Regierung."

Mit ‚Los von Madrid' auf Stimmenfang

Basken wählen Regionalparlament / Ermordung eines Kandidaten verhärtet Fronten

ROLF GÖRTZ, Madrid

Die Landtagswahlen im Baskenland werden vom Mord an einem der sozialistischen Spitzenkandidaten, Senator Enrique Casas, überschattet. *Der Wahlkampf wurde sofort abgebrochen.* Die baskische Separatistenorganisation ETA hat ihr Ziel auch diesmal voll erreicht: Viele eingeschüchterte Wähler, die gerade für den von der Sozialistischen Partei auf allen Wahlreden geforderten „Frieden im Baskenland" plädieren wollten, werden morgen den Urnen fernbleiben. Die geringe Wahlbeteiligung aber wird den Sieger – wer auch immer es sein wird – von vornherein schwächen. Das ist die zweite Absicht der ETA. Zwei Partei-Gruppen stehen sich gegenüber: Auf der einen Seite die nationalistischen Parteien der „Los-von-Madrid"-Bewegung, auf der anderen Seite die „Staatsparteien", die die spanische Einheit erhalten wollen.

Zu den Nationalisten zählen die Baskische Nationalisten-Partei (PNV) unter dem derzeitigen Landesministerpräsidenten Carlos Garaikoetxea. Sie rechnet sich die absolute Mehrheit zumindest im baskischen Parlament aus. Die baskisch-nationalistische Linke vertritt die Herri Batasuna (HB), eine marxistisch revolutionäre Sammelpartei. Sie gilt als der politische Arm der ETA; ihre Führer identifizieren sich offen mit den politischen Zielen der ETA, der Volksrepublik Baskenland. „Wählt HB!" forderte die ETA über die baskische Zeitung „Egin" auf.

Ehemalige Etarras finden sich auch in der Führung der ebenfalls links stehenden Partei *Euskadiko Eskarra* (EE). HB und EE erhielten bei den bisherigen Wahlen zusammen rund 30 Prozent. Im nationalistischen Lager existiert noch eine kommunistische Splittergruppe EMT, von der man nur ahnen kann, wer ihren gewaltigen Propagandaaufwand finanziert, die großen Poster mit dem Spruch „Haut ab! Wir sch ... auf euch."

Die Hauptstoßrichtung dieser ideologisch höchst gegensätzlichen Parteien geht geschlossen gegen die Staatsparteien der „Españolistas", vor allem die Sozialistische Arbeiterpartei Spaniens im Baskenland (PSE/PSOE), weil sie in Madrid die Regierung stellt. *Ihr Anwärter auf den* Stuhl des Lendakari (Landesministerpräsident), Txiki Benegas, wird aber kaum mehr als 20 Sitze im Parlament erhalten können. Tapfer tritt der baskische Sozialistenführer Benegas in seinen Wahlreden dafür ein, daß „wir mit Stolz die spanische Fahne neben der baskischen auch im baskischen Regierungspalast in Vitoria hissen können". Dort weht das Rotgelbrot der spanischen Fahne bisher nur am Tage der Verfassung, die zu ändern die baskischen Nationalisten fest entschlossen sind.

Mit bewunderungswürdigem Mut gegen offen ausgesprochene Todesdrohungen tritt auch die baskische Sektion der liberal-konservativen Alianza Popular (AP) im Baskenland auf. Ihrem Chef Fraga Iribarne galt denn auch der erste Bombenanschlag.

Die Wahl im Baskenland darf nicht mit normalen Maßstäben gemessen werden. Zu groß ist die Furcht derer die nicht mit dem separatistischen Kurs der nationalistischen Parteien PNV, HB und EE einverstanden sind, aber auch nicht wagen, sich zu den Madrider „Sozialisten" oder der AP zu bekennen. Im Baskenland ist die Stimmenthaltung (42 Prozent bei den letzten Landtagswahlen) am größten in ganz Spanien.

Die Frontstellung – *hier die separatistisch geführten Basken-Parteien und dort die Parteien des spanischen Staates* – vertiefte im Wahlkampf auch den Graben in der Bevölkerung zwischen den Basken, die seit eh und je hier wohnen, und den Industrie- und Bergarbeitern in den Kohlegruben, den Erzminen, auf den Schiffswerften und in den Stahlwerken. Die Industriearbeiter sind im Laufe der letzten hundert Jahre in den verschiedenen Wellen der Industrialisierung aus dem ärmeren Süden zugewandert. Sie werden jetzt als erste arbeitslos. Sie klammern sich an die Sozialistische Partei. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Ein künstlicher Gegensatz

„USA besorgt: Wie verläßlich sind die Deutschen?"; WELT vom 18. Februar

Es wird das Wort des Erlanger Historikers Professor Michael Stürmer zitiert: „Das nationale Ziel Deutschlands richtet sich nicht auf einen territorialen Anspruch, sondern auf Selbstbestimmung". Im Grundgesetz steht es anders, hier wird „das gesamte Deutsche Volk aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden".

Warum wird ein Gegensatz zwischen dem Selbstbestimmungsrecht und der Vollendung der Einheit Deutschlands in Freiheit hergestellt? „Das Deutsche Reich existiert fort" (in den Grenzen von 1937, Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 31. Juli 1973), die deutsche Frage ist offen (zahlreiche Reden verantwortlicher Politiker der Bundesrepublik Deutschland), „Festhalten an den Rechtspositionen der Deutschlandpolitik und dem Bekenntnis zur Einheit der Nation" (die drei Bundestagsparteien CDU/CSU, SPD und FDP soeben im Deutschen Bundestag), Regierungserklärung des Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl vom 4. Mai 1983 – das sind klare Positionen.

Das Selbstbestimmungsrecht darf nicht zu einer moralischen Fingerübung degeneriert werden, mit der Wahrnehmung des Selbstbestimmungsrechtes ist die Vollendung Deutschlands – die Bundesrepublik Deutschland ist also nur ein Fragment von „Deutschland in allen seinen Teilen" (Grundsatzprogramm der CDU) – gemeint. Wer Selbstbestimmungsrecht und Territorium Deutschland voneinander trennt, begibt sich auf das Terrain (sicher wollte das Professor Stürmer nicht) der SED, die soeben erst im „Neuen Deutschland" gegen die offene deutsche Frage polemisiert und wiederholt hat, daß „das ‚Deutsche Reich' im Feuer des Zweiten Weltkrieges untergegangen ist".

Man mag für die fein säuberliche Trennung zwischen Selbstbestimmungsrecht und territorialem Anspruch schnell da und dort Beifall finden, aber ein verfassungskonformer und ehrlicher Umgang mit dem Auftrag aus dem Grundgesetz und dem Inhalt des Selbstbestimmungsrechtes für das deutsche Volk ist es nicht.

Auch wenn man für seine Feststellung Widerspruch und vielleicht sogar Widerstand finden sollte, die Sowjetunion verweigert dem deutschen Volk das Selbstbestimmungsrecht, weil die Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges nicht in Frage gestellt werden sollen.

Wir, die Deutschen in Freiheit, wollen aber das gegenwärtige sowjetische Imperium in Frage stellen, selbstverständlich ohne Gewaltanwendung und friedlich, einmal als Demokraten, die sich vor den Realitäten, die Diktaturen geschaffen haben, nicht beugen dürfen und auch Realitäten des Unrechtes nicht anerkennen können, zum anderen aus unserem Selbstverständnis als deutsches Volk in einem gewaltsam geteilten Vaterland.

Dr. Herbert Hupka, MdB

Mit breiter Zustimmung

„Stiftung Mutter und Kind stößt auf Widerstände"; WELT vom 16. Februar

In dem Bericht wird leider nicht erwähnt, daß von den Wohlfahrtsverbänden die Absicht der Bundesregierung, eine Stiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens" zu gründen, ausdrücklich begrüßt worden ist. Breite Zustimmung zum Anliegen und zur Gründung dieser Stiftung haben darüber hinaus zahlreiche katholische und evangelische Bischöfe, die Familienverbände sowie viele Bürger, die um die Not der betroffenen Frauen wissen, dem Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit, Dr. Heiner Geißler, gegenüber zum Ausdruck gebracht.

Dabei wird übereinstimmend auch deutlich, daß angesichts der hohen Abtreibungszahlen, die mit einer Notlage begründet werden, die Stiftung so schnell wie möglich ihre Arbeit aufnehmen soll. Dieses Ziel läßt sich nur erreichen, wenn alle Beteiligten schneller als vielleicht sonst üblich zusammenarbeiten. Darum haben wir auch die Wohlfahrtsverbände gebeten. Und bei aller Kritik an dem damit nun mal verbundenen Zeitdruck haben die Wohlfahrtsverbände eine sehr eingehende Stellungnahme abgegeben, die auch schon zu Änderungen am Gesetzentwurf geführt hat.

Die Einzelheiten des Verfahrens und der Bedingungen für die Vergabe der Mittel dieser Stiftung werden in Richtlinien geregelt, die im Laufe der nächsten Wochen mit den Wohlfahrtsverbänden gemeinsam beraten werden.

Das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit weiß und hat das auch mehrfach deutlich gemacht (wie die WELT richtig berichtete), daß die Errichtung der Bundesstiftung nur ein erster Schritt ist, um die Situation von Müttern mit Kindern entscheidend zu verbessern.

Hartwig Möbes
Pressesprecher des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit

Duodezfürsten?

„Touristiker: Eigenwillig wie Duodezfürsten"; WELT vom 3. Februar

Die Duodezfürsten im DFV (Deutscher Fremdenverkehrsverband) sind eine Klasse sehr rühriger und tüchtiger Funktionäre. Ihre Hauptaufgabe ist es, die eigene Landeskrone auf Hochglanz zu polieren, ihre eigenen Betten für den nächsten Repräsentationsempfang zu bereiten: So wird es auch weiter nur bei den „Überlegungen" bleiben, die der Geschäftsführer des DFV anstellen kann. Den Auftrag der Bundesregierung, „Urlaub in Deutschland" zu fördern, erfüllt er nicht.

Der Referent für Fremdenverkehr im Bundeswirtschaftsministerium hat noch vom vorigen Jahr erkleckliche Finanzmittel „mit Gras zugedeckt", die er gerne für die Sache ausgeben möchte, aber wofür?

Nach 80 Jahren dezenter Zurückhaltung (s. WELT v. 29. 7. 83) wird der DFV auch im 81. Jahr nichts Gemeinsames für „Urlaub in Deutschland" zustandebringen; davor steht die Macht und der Eigennutz der Landesfürsten im DFV.

Animiert vom Bundeswirtschaftsministerium versuchten kürzlich einige Engagierte der freien Wirtschaft den Gedanken „Urlaub in Deutschland" mit neuen Ideen zu fördern und schlossen sich zusammen, um wirklich etwas zu tun für diese Sache. Bereits nach der ersten Aktion traf diese Leute die geballte Macht der Fürsten und deren Vasallen. Angelaufene weitere Aktivitäten wurden boykottiert. „Das ist nun mal so, dagegen können wir nichts machen", meinte man dazu im Ministerium: so haben die freien, engagierten Leute vorerst einmal resigniert.

Kreative, freie Marktwirtschaft gegen etablierte Funktionäre, das ist in unserem Staate heute die große Crux!

W. Nagel, Hermannsburg

Nur ein Zehntel

„Mehr Rente als Gehalt"; WELT vom 4. Februar

Sehr geehrte Herren,

in der Ausgabe vom 4. Februar beschäftigte sich die WELT mit dem Finanzgebaren des Südwestfunks und bringt in diesem Zusammenhang eine auf den WDR bezogene Vergleichszahl, die bedauerlicherweise falsch ist. So beträgt der Anteil der Zulagen an der gesamten Gehaltssumme beim WDR nicht drei, sondern 0,28 Prozent, ist also weniger als ein Zehntel so hoch wie angegeben und entspricht damit fast genau der Zulagenhöhe des Südwestfunks.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Schmid-Ospach, WDR-Pressestelle, Köln

Wort des Tages

„Ein einziger Dämon weiß mehr von Wissenschaft als alle Menschen zusammen. Aber etwas gibt es, dessen der Dämon nicht fähig ist, und darin besteht der Ruhm des Menschen. Er kann Gott treu sein."

Franz von Assisi, Heiliger (1182–1226)

Personalien

GEBURTSTAG

Dr. Ing. **Friedrich Stiegler**, früherer Generaldirektor der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG in Dortmund, feierte am 20. Februar seinen 95. Geburtstag. Heute gehört er mit zu den ältesten Bürgern der Stadt. Stiegler, in der Nähe von Naumburg geboren, hat nach dem Zusammenbruch, nach dem Zweiten Weltkrieg, als Beauftragter der Militärregierung für die Stromversorgung Westfalen mit großem Geschick für die schnelle Beseitigung der Kriegsschäden in seinem Bereich gesorgt. Dr. Friedrich Stiegler ist Ehrensenator der Technischen Hochschule Darmstadt und Ehrenmitglied der Industrie- und Handelskammer Dortmund. Außerdem hatte er sich lange Jahre für die Einrichtung einer Universität in Dortmund miteingesetzt.

*

Einer der Pioniere der modernen sozialhistorischen Forschung, Professor **Hans Rosenberg**, wird kommenden Sonntag 80 Jahre alt. Rosenberg wurde in Hannover geboren. In Köln, Freiburg und Berlin studierte er und machte seinen Dr. phil. Zunächst arbeitete er als Privatdozent an der Uni Köln. 1933 emigrierte er nach England, 1935 ging er in die USA. 1959 bekam er einen Ruf auf den Shephard-Lehrstuhl der Universität von Kalifornien in Berkeley. Dort entstand sein Hauptwerk: „Große Depression und Bismarck. Zeit-Wirtschaftsablauf, Gesellschaft und Politik in Mitteleuropa". Es folgten „Probleme der deutschen Sozialgeschichte", 1969.

1977 machte die Universität Bielefeld Rosenberg zu ihrem ersten Ehrendoktor. Der Wissenschaftler und Allgemeinhistoriker wirkte in diesen Jahren auch an den Universitäten in Berlin und Freiburg. Heute lebt Hans Rosenberg in Kirchzarten bei Freiburg.

ERNENNUNG

Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete **Helmut Lenders** ist zum neuen Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft für Verbraucher gewählt worden. Er ist Nachfolger in diesem Amt von Professor Dr. **Otto Blume**, der 65 wurde. Lenders, Wuppertaler, begann seine politische Karriere als Bildungssekretär beim Deutschen Gewerkschaftsbund. Von 1960 bis 1969 war er geschäftsführender Vorsitzender des DGB im Kreis Düsseldorf. 1965 ging er in den Bundestag, in dessen Wirtschaftsausschuß er sich vor allem mit Fragen der Verbrauchergesetzgebung und der Selbständigenpolitik befaßte. 1970 wurde er Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Wirtschaft" in seiner Fraktion. Dort im Bundestag gehörte er zum „linken Flügel" in der Partei. 1980 war Lenders aus dem Bonner Parlament ausgeschieden.

BUNDESREGIERUNG

Bundesjustizminister **Hans Engelhard** reist am kommenden Montag zu seinem ersten offiziellen Auslandsbesuch nach Wien. Mit seinem österreichischen Amtskollegen **Harald Ofner** und mit Vizekanzler **Norbert Steger** wird Engelhard Gespräche führen. Themen sind unter anderem das Scheidungsrecht, die Neuordnung der Juristenausbildung und Fragen des Jugendschutzes- und Strafrechts.



Der afrikanische Staat Togo, der der Bundesrepublik sehr verbunden ist, feierte seinen Nationalfeiertag. Botschafter **Assiongbon Agbenou**, seit 1976 Missionschef in Bonn, lud zum Empfang in die Bad Godesberger Stadthalle ein. Togo erhielt von der Bundesrepublik 1982/83 für die technische Zusammenarbeit Zusagen in Höhe von 27 Millionen DM, in der finanziellen Zusammenarbeit Zusagen von rund 40 Millionen DM.



Schwerpunkte der deutschen Hilfe sind die Landwirtschaft, Infrastrukturmaßnahmen und die Wasserversorgung. 1984 will die Bundesregierung die finanzielle Hilfe für Togo nicht kürzen. Links: **Botschafter Agbenou** und Ehefrau **Kafui**, Mutter von acht Kindern. Rechts: Aminata Thiam, deren Zöpfchen-Frisur Aufsehen erregte, und ihr Mann **Ousmane Telo Thiam**, Erster Sekretär der Botschaft von Guinea. FOTOS: KEIL

Marc Surer, der Rallye-Sport und das hohe Lob der Formel 1

Staunend und skeptisch zugleich betrachtete Marc Surer sein Sportgerät, den Opel Ascona 400. Denn auf ihm prangt unübersehbar die Startnummer „1". Mit solchen Vorschußlorbeeren gehe in seiner Branche, der Formel 1, ansonsten nur der Weltmeister ins Rennen. Gestern nun startete der Baseler Grand-Prix-Pilot (50 Einsätze) in Bad Harzburg zum ersten Lauf der internationalen deutschen Rallye-Meisterschaft.

Marc Surer mit der Startnummer „1" als überzogener Gag im Rallye-Geschäft? Wohl nicht. Der Schweizer hat zuvor schon vier Rallyes bestritten. Zweimal fiel er aus, zweimal kam er ins Ziel – jeweils als Zweiter. Die früheren Formel-1-Stars Jacky Ickx (Belgien), Carlos Reutemann (Argentinien) und Jochen Mass (Deutschland) haben sich ebenfalls bei der Hatz über Schotter und Schlamm versucht, doch war das nach Beendigung der Grand-Prix-Karriere.

Surer hält es anders: Im Winter Rallye, im Sommer Formel 1 beim englischen Arrows-Team, das künftig mit BMW-Turbomotoren bestückt wird. Warum andere Fahrer aus der Königsklasse des Motorsports, der Formel 1, bei Rallyes nicht mitdriften, hat wohl nur diesen Grund: Die Herren Piquet oder Prost befürchten, sie würden sich vor aller Welt blamieren.

„Alle meine Kollegen aus der Formel 1 könnten das, wenn sie nur nicht zu faul wären", sagt Surer dazu. „Denn Rallye, das ist ein Haufen Arbeit und wenig Geld. Meine Formel-1-Kollegen sagen zu mir: Marc, das kann doch wirklich keinen Sinn geben, mit dem Auto durch den Dreck zu fahren und das auch noch tagelang."

Aber Surer, der schon Touren- und Sportwagen-Einsätze nie gescheut hat, wollte zusätzlich das Metier Rallye kennenlernen. Denn mögliche Vorurteile ersetzt man möglichst durch eigene Urteile, und schließlich sei das Autofahren sein Beruf. So zwängte sich Surer bei der österreichischen Jänner-Rallye in einen Sunbeam-Talbot. Der Einsatz mißglückte nicht nur, weil der Co-Pilot erkrankt war, es klappte auch deshalb nicht, weil das Auto nur über 120 PS verfügte. Zum Vergleich: In der Formel 1 bändigt Surer 580 PS und künftig – mit dem BMW-Turbo – noch einige Pferdestärken mehr. Überdies: „Schon meine Privatautos sind ja kräftiger, zum Beispiel bringt der BMW M 1 280 PS auf die Straße." Was sollte er schon mit 120 PS anfangen?

STAND PUNKT

Womit wir beim Thema sind. „Der Unterschied zwischen Rallye und Formel 1 ist kraß. Es ist, als wolle man einen Sprinter mit einem Marathonläufer vergleichen", sagt Surer, oder den Automobilsport mit der Raumfahrt. Und das betrifft nicht nur die Technologie.

Surer erklärt: „Rallyefahren, das ist ein ungefähres Herantasten an das Auto, an die Strecke, die sich immer wieder verändert. Es ist zugleich starkes Improvisieren. Es ist das reine Abenteuer in Notsituationen. Wenn etwas nicht paßt, wird es kurzerhand passend gemacht. Und: Wenn ich mit einem Rallyeauto bei Tempo 160 von der Straße abkomme, passiert so gut wie nichts. Dafür ist das Tempo zu niedrig, das Auto zu stabil."

Und die Formel 1? „Die Rallye-Spezialisten meinen, das sei einfacher. Doch ist es viel schwerer als der Rallye-Sport. Denn wir bewegen uns bei Geschwindigkeiten von etwa 300 Kilometern in der Stunde in geradezu unheimlichen Grenzbereichen. Und das ständig. Es ist um ein Vielfaches schwerer, Körper und Geist ständig am Limit in Form zu halten. Das ist wie ein ewiger Seiltanz ohne Netz und ohne doppelten Boden."

Wer als Formel-1-Pilot zum ersten Mal in einem Rallye-Fahrzeug sitzt und den ersten Luftsprung nach einer Straßenkuppe wagt, glaubt, nun müsse das Auto beim Landen in tausend Teile auseinanderfallen. Surer: „Das Erstaunliche: es passiert nichts. Das Auto fährt weiter."

Marc Surer und das Abenteuer Rallye. Es hat dabei Vorurteile abgebaut, vor allem gegenüber der eigenen Branche Formel 1. „Denn das, was wir tun, wird vielfach unterschätzt", stellt er fest. Er selber wird es künftig nicht mehr tun.

KLAUS BLUME

FUSSBALL

Uerdingen sucht einen neuen Trainer

DW. Bonn

Alle schweigen, alle wollen ein Geheimnis bewahren, das keines mehr ist: Timo Konietzka, erfolgreicher Trainer des Bundesliga-Aufsteigers Bayer Uerdingen, wird in der Fußball-Saison 1984/85 als Trainer an die Stätte zurückkehren, an der er als Spieler seine größten Triumphe feierte – zu Borussia Dortmund.

Das Präsidium des abstiegsbedrohten Dortmunder Klubs, der seit Beginn der Saison mit Uli Maslo, Joachim Witte, HansDieter Tippenhauer und jetzt Horst Franz bereits den vierten Trainer beschäftigt, mauert noch: Präsident Frank Roring: „Unser erster Gesprächspartner in bei den Ende März beginnenden Planungen für die nächste Saison heißt Horst Franz." Offensichtlich eine falsche Fährte. Bayer Uerdingen, überraschend gut gestartet und aller Abstiegssorgen ledig, hat Konietzka offensichtlich schon abgeschrieben und sucht nach einem Nachfolger. Manager Reinhard Roder hat bereits mit Düsseldorfs Trainer Willibert Kremer verhandelt, der aber seinen bis zum 30. Juni 1985 laufenden Vertrag erfüllen will. Uerdingens Wunschkandidat scheint jetzt Rolf Schafstall zu sein, der in Bochum mit weitgehend unbekannten Spielern erfolgreich arbeitet.

Dortmunds Nationaltorwart Eike Immel muß heute seine Serie von 158 Bundesligaspielen hintereinander (seit Juni 1979) unterbrechen. Er leidet noch an den Folgen eines Verkehrsunfalls vor 14 Tagen (schwere Prellungen) und kann gegen Bayer Leverkusen nicht spielen. Für ihn steht Neueinkauf Rolf Meyer (früher VfL Osnabrück) im Tor. Bei den Leverkusenern sind sieben Spieler angeschlagen, darunter die Stürmer Waas und Tscha.

Heute (15.30 Uhr) spielen:

München – Braunschweig	(2:1)
Frankfurt – Offenbach	(1:2)
Hamburg – Düsseldorf	(3:2)
K'lautern – Bielefeld	(2:3)
Dortmund – Leverkusen	(2:4)
Stuttgart – Uerdingen	(2:3)
Gladbach – Bochum	(4:0)
Köln – Mannheim	(2:2)
Nürnberg – Bremen	(0:2)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

OLYMPIA

„Funktionäre, um Bierdosen zu zählen. . ."

DW./R. E. Frankfurt

Nach der Enttäuschung um das Abschneiden der Olympiamannschaft der Bundesrepublik Deutschland in Sajarevo beginnt offensichtlich eine große Abrechnung zwischen Sportorganisationen, Aktiven und Funktionären. Vertreter des Bob- und Schlittenverbandes überlegen, einige Aktive wegen Rufmordes zu verklagen. Bobfahrer Uwe Eisenreich hatte zum Beispiel gesagt: „Wir sind zwar nicht die besten Bobfahrer, aber dafür haben wir die schlechtesten Funktionäre."

Walter Tröger, Generalsekretär des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland und Mannschaftsleiter in Sarajevo, hat in einem Interview mit dem Südwestfunk (Fernsehen) gesagt, es seien zehn Aktive in der 88köpfigen Olympiamannschaft zu viel gewesen.

Heftige Angriffe auf einen Teil der 79 Funktionäre führt Eishockey-Trainer Xaver Unsinn, der das Verpassen der Bronzemedaille „zu 90 Prozent" auf die schlechten Trainingsbedingungen in Sarajevo zurückführt. Der Trainer gibt daran auch Walter Tröger die Schuld: „Was kann ich von ihm erwarten. Seit dem schlechten Abschneiden in Lake Placid hat er sich nicht mehr für das Eishockey interessiert. Er hat uns doch Knüppel zwischen die Beine geworfen, wo er nur konnte."

Unsinn weiter: „Ich sage es ganz deutlich: im Funktionärsbereich muß ausgemistet werden. Um es kraß zu formulieren: wir hatten in Sarajevo einige dabei, deren Aufgabe bestand, grob gesagt, doch nur darin, die Bierdosen im Keller zu zählen."

Einen Namen nannte Unsinn bei dieser Kritik: Eduard Friedrich, Direktor des Bundesausschusses für Leistungssport und ehemaliger Bundestrainer der Kunstturner.

Unsinn ist der Meinung, das Umfeld der Athleten stimme nicht mehr, die Nominierungskriterien gingen in die falsche Richtung: „Wie heißt es doch so schön bei den Funktionären: Nun siegt man, damit wir auch oft genug vor die Kameras des Fernsehens kommen oder in den Zeitungen zitiert werden. Wir müssen im deutschen Sport nach Sarajevo umdenken, und dies ganz schnell . . ."

SPORT-NACHRICHTEN

Vier Ski-Läufer in die USA

München (sid) – Nur vier Rennläufer schickte der Deutsche Ski-Verband (DSV) zu den Weltcup-Rennen nach USA und Kanada: Wildgruber, Gattermann, Dürr (alle Abfahrt) und Hirt (Slalom und Riesentorlauf).

Aus dem Koma erwacht

Turin (dpa) – Der deutsche Bobfahrer Michael Sperr (21) ist in Turin nach 18 Tagen aus dem Koma erwacht. Sperr war am 5. Februar in Cervinia schwer verunglückt.

Neuling bei Tyrrell

London (UPI) – Das englische Formel-1-Team Tyrrell verpflichtete den Neuling Martin Brundle (England) für die Saison 1984. Tyrrell-Fahrer Nummer eins ist der Engländer Dr. Jonathan Palmer.

Klare Niederlage

East Hannover (sid) – Im Viertelfinale des Damen-Tennisturniers von East Hannover (150 000 Dollar) hatte die Münchnerin Sylvia Hanika gegen die Amerikanerin Chris Evert-Lloyd keine Chance. In 67 Minuten verlor sie 2:6, 2:6. Martina Navratilova schlug Pam Casals (beide USA) 6:3, 6:2.

Dietzen auf Rang sechs

Gandia (sid) – Bernard Hinault (Frankreich) liegt nach der zweiten Etappe der Valencia-Rundfahrt der Radprofis auf dem vierten Platz. Es führt sein Landsmann Cornillet. Raimund Dietzen (Trier) ist Sechster.

Im Finale ohne Chance

Paris (sid) – Der Kölner EC verlor beim internationalen Eishockey-Turnier in Paris im Finale gegen die B-Vertretung der UdSSR mit 0:7 (0:2, 0:3, 0:2). Im Spiel um Platz drei bezwang die kanadische Olympia-Auswahl mit 4:3 das B-Team der CSSR.

ZAHLEN

TENNIS

Daviscup, erste Runde, Australien – Jugoslawien 2:0 (McNamee – Zivojinovic 9:7, 4:6, 9:7, 10:8, Fitzgerald – Ostoja 2:6, 7:5, 6:1, 6:2).

Damen-Turnier in East Hanover/New Jersey (150 000 Dollar), Viertelfinale: Evert-Lloyd (USA) – Hanika (Deutschland) 6:2, 6:2, Navratilova – Casale (beide USA) 6:3, 6:2, Mesker (Niederlande) – Durie (England) 2:6, 6:3, 6:4, Maleeva (Bulgarien) – Gadusek (USA) 6:0, 6:2.

FECHTEN

Rücktritt aus Protest

dpa, Ludwigshafen

Aus Protest gegen die „gefährlichen Techniken im Fechtsport" ist Kurt Noe (Ludwigshafen), seit 28 Jahren Leiter der Technischen Kommission des Deutschen Fechterbundes (DFeB), von seinem Amt zurückgetreten. Gleichzeitig hat das Bundesinnenministerium finanzielle Mittel zur Verbesserung der Sicherheit im Fechten bereitgestellt.

Noe sagte, er wolle nicht mitschuldig an einer Entwicklung werden, „die möglicherweise weitere Opfer kosten wird". Erst Anfang Februar hat sich in Bonn ein tödlicher Fechtunfall ereignet.

Noe hatte im Verbandspräsidium in Bonn vergeblich für die Abschaffung des sogenannten Revolvergriffes an Fechtwaffen und für ein Verbot des Sturzangriffes plädiert. Der 70jährige hält die zunehmende Zahl von Sportunfällen im Fechten für eine Folge nachlassender Fechtkunst. „Fechtanzug und Maske sind heute unter diesen Umständen keine hundertprozentige sichere Ausstattung mehr."

TENNIS / Daviscup gegen Argentinien

Schade! Trotz Kampf verlor Beutel dann aber doch noch

sid/DW. Stuttgart

Trotz einer eindrucksvollen kämpferischen Leistung unterlag der 21jährige Hannoveraner Hans-Dieter Beutel dem in der Weltrangliste 98 Plätze höher rangierenden und zehn Jahre älteren Linkshänder Guillermo Vilas mit 6:8, 6:8, 5:7. Der deutsche Meister von 1982 und Zehnte der nationalen Rangliste scheiterte gegen den keineswegs überzeugenden Vilas vor allem an seiner Vorhandschwäche.

So begann vor 4500 Zuschauern in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle die Davis-Cup-Begegnung Deutschland gegen Argentinien. „Es hat gereicht, wir führen 1:0", sagte der Argentinier nach dem 178 Minuten dauernden Match knapp. „Ich hatte ihm im Grunde im ersten und zweiten Satz auf der Rolle", ärgerte sich Beutel, der im 10 Kilometer entfernten Esslingen geboren ist und somit in Stuttgart gewissermaßen ein Heimspiel bestritt.

Beutel führte im ersten Satz mit 5:4, im zweiten Durchgang mit 6:5 und im dritten 5:4, im zweiten Durchgang mit 6:4 und im dritten 5:4 jeweils bei eigenem Aufschlag, konnte diese Chance allerdings nicht nutzen. Ausgerechnet in diesen vielversprechenden Situationen unterliefen ihm leichte Volley-Fehler und der ansonsten keineswegs beeindruckende Vorhand-Passierschlag von Vilas tat das übrige.

Im dritten Satz freilich wirkte Beutel müde, schließlich mußte er sehr viel laufen, wenngleich man Vilas anmerkte, daß er acht Monate lang kein Turnier gespielt hatte, und erst am Dienstag aus Australien nach Europa gekommen war, um dann noch einen Zwischenstopp in München einzulegen.

Zuvor hatte es noch Aufregung in der deutschen Mannschaft gegeben: Wolfgang Popp war bei einem Trainingsspiel von einem Ball am rechten Auge getroffen worden. Die Ärzte diagnostizierten bei Popp, der Kontaktlinsen trägt, eine schwere Augenapfelprellung und einen Bluterguß. Popp muß zehn Tage lang strikte Bettruhe halten. Er wurde ins Stuttgarter Katharinen-Krankenhaus gebracht. Dort war kein Bett frei, er mußte in einem Badezimmer liegen.

Um Tschernenko kommt ein neuer Personenkult auf

Lobreden im Stil der Breschnew-Ära dienen Image-Pflege

rtr, **Moskau**

Parteichef *Konstantin* Tschernenko ist noch keine zwei Wochen im Amt, da hat er dem Sowjet-Volk schon eindringlich vermittelt, wer im Lande das Sagen hat: In der Presse wird er als „großer Führer" gewürdigt, und Spitzenfunktionäre der KPdSU *preisen ihn als Born der* Weisheit und als Leitbild. In den Versammlungssälen hängen schon die Riesen-Porträts des neuen KPdSU-Generalsekretärs.

Was da an Personenkult erinnert, verrät die Schule Leonid Breschnews *und unterscheidet sich drastisch von* der Art, wie sich Tschernenko-Vorgänger und Breschnew-Nachfolger Jurij Andropow präsentierte. Ein westlicher Diplomat kommentierte: „Andropow mochte den Breschnew-Kult nicht und hielt sich den größten Teil seiner Amtszeit im Hintergrund. Tschernenko übernimmt jetzt schon den Breschnew-Stil, und das in bemerkenswert kurzer Zeit."

Allerdings bedeuten nach Einschätzung von Diplomaten die Machtsignale nicht, daß Tschernenko die Macht auch wirklich hat. Sie neh*men an, daß er sich zumindest bei der* Diskussion um die Andropow-Nachfolge mit der jungen Garde im allmächtigen Politbüro hat auseinandersetzen müssen, und meinen, die Präsentation könne beides besagen: Daß der Neue schon fest im Sattel sitzt, aber auch, daß er ihn erst zu erklimmen sucht.

Eine unerreichte Leistung

Das bislang vollmundigste Lob hat Tschernenko von zwei Spitzenfunktionären erfahren, die als seine Schützlinge gelten: Politbüro-Mit*glied Viktor Grischin und Politbüro-*Kandidat Pjotr Demitschew. Grischin erwähnte den Namen des neuen Parteichefs in einer Rede in Moskau nicht weniger als 26mal, meist mit Hinweis auf seine Führungsqualitäten. Das aserbeidschanische Politbüro-Mitglied Geidar Alijew hatte es zu Breschnews Lebzeiten in einer Rede fertiggebracht, den Parteichef 133mal zu erwähnen – eine vorher und seither unerreichte Leistung.

Die Reden Grischins und Demitschews erwecken den Eindruck, als habe Tschernenko an allen politischen Fronten das letzte Wort. Doch viele westliche Fachleute glauben, daß die Außenpolitik fest in der Hand von Außenminister Andrej Gromyko ist, und daß eigentlich die Politbüro-Mitglieder der jüngeren Generation, etwa der 52 Jahre alte Michail Gorbatschow, die Richtlinien der Wirtschaftspolitik bestimmen.

Wieder im alten Gleis

Unter Tschernenko hat sich zumindest die sprachliche Präsentation der Politik verändert. So heißt die von Andropow eingeleitete Kampagne gegen Unfähigkeit und Bestechlichkeit *jetzt Kampagne* für „Verbesserung in der Organisation" und nicht mehr Kampagne für „Disziplin und Ordnung". Allerdings könnte dies auch bedeuten, daß diese Kampagne auf andere Art betrieben wird. Tschernenko scheint sich dem Bemühen Andropows widersetzt zu haben, altgediente, aber fachlich unzureichend qualifizierte Funktionäre zu entlassen.

Andere Hinweise besagen, daß zunächst lediglich versucht werden soll, Tschernenkos Ansehen in der Öffentlichkeit aufzupolieren. Sie kennt ihn als Mann mit viel Erfahrung aber wenig Ausstrahlung. Die Buchläden stellen die Werke und Reden Tschernenkos an prominenter Stelle aus. Die „Prawda" druckte sogar einen Beitrag seiner Tochter Jelena.

Noch etwas läuft jetzt plötzlich im alten Gleis der Breschnew-Ära: Der breite Mittelstreifen der Moskauer Straßen gehört wieder ausschließlich den schwarzen Staats- und Partei-Limousinen. Unter Andropow durfte dort jedermann fahren.

(MARK WOOD)

*

*An dem vor zwei Wochen verstor*benen sowjetischen Staats- und Parteichef Jurij Andropow ist von höchster Stelle erstmals indirekt Kritik geübt worden. Wie die Partei-Zeitung „Prawda" am Freitag berichtete, hat die Moskauer Parteiführung die Arbeitsweise der KP-Funktionäre im Moskauer Stadtteil „Proletarski" – wo sich Andropow bei den Wahlen zum Obersten Sowjet im März als Kandidat aufstellen ließ – scharf angegriffen. Gebrandmarkt wurden „konkrete Fehler" bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie *„Mangel an Initiative"*.

Rom will normale Zollabfertigung garantieren

Co. **Bonn**

Die italienische Regierung will *künftig für eine funktionstüchtige* und normal arbeitende Zollabfertigung an den italienischen Grenzen garantieren. Dies versicherte Ministerpräsident Craxi gestern in Bonn. Bundeskanzler Kohl hatte seinen Gast angesichts der Schwierigkeiten *im Lastwagenverkehr dringend* gebeten, alles in seinen Kräften Stehende zu tun, um künftig einen ungehinderten Grenzverkehr zu sichern. Er zeigte sich dankbar, daß sich Craxi dieses Problems „sehr persönlich angenommen" habe.

Die italienische Regierung sei über die Entwicklung sehr besorgt, sagte der Gast aus Rom. Noch heute werde der italienische Ministerrat neue Normen und Bestimmungen für die Grenzdienste beschließen, die auch eine Lösung des gegenwärtigen Problems bringen würden. Craxi und Kohl stimmten darin überein, daß die Zollabfertigung auch auf europäischer Ebene stärker harmonisiert werden sollte.

Seite 3: Schadenfreude
Seite 16: Warme Duschen

ZK kritisiert Wirtschaftsinstitut

dpa, **Moskau**

Das Wirtschaftsinstitut der sowjetischen Akademie der Wissenschaften ist vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei kritisiert worden, weil es seine Aufgaben nicht erfülle. In einem am Freitag auszugsweise im Parteiorgan „Prawda" veröffentlichten ZK-Beschluß heißt es, das Institut habe sich nicht „zum führenden Zentrum der Wirtschaftswissenschaft" in der UdSSR entwickelt. Auch übe es keinen „aktiven Einfluß" auf die „ganze Front der Wirtschaftswissenschaft und auf die wirtschaftliche Praxis" aus. Das Institut muß – dem ZK zufolge – die Qualität seiner theoretischen Ausarbeitungen anheben und daraus praktische Empfehlungen und Vorschläge ableiten. Ferner soll es sich an den „großangelegten wirtschaftlichen Experimenten" beteiligen, die seit Beginn dieses Jahres in fünf Industriezweigen mit dem Ziel laufen, Initiative, Unternehmergeist und Eigeninteresse zu fördern.

„Europäischen Pfeiler festigen"

WELT-Gespräch mit Kanzlerberater Teltschik: Europapolitik hat für Kohl Priorität

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl mißt in seiner außenpolitischen Gesamtkonzeption der Europapolitik und *hier speziell dem engen Zusammen*wirken mit Frankreich „höchste Priorität" bei. Er wird seine Zielsetzungen dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan am 5. März in Washington erläutern und dabei deutlich machen, daß er diese An*strengungen gemeinsam mit dem* französischen Präsidenten Mitterrand unternehme, um den „europäischen Brückenpfeiler der Allianz zu festigen". Dies sagte Kohls engster außenpolitischer Berater, Ministerialdirektor Horst Teltschik vom Bundeskanzleramt, in einem WELT-Gespräch.

Es wäre „falsch, auch unredlich", so meinte Teltschik, in diesem Prioritätenkatalog ein „distanzierendes Element" gegenüber den USA zu sehen. Für Überlegungen dieser Art gebe es angesichts der Tatsache, daß Bonn *mit Washington* den NATO-Doppelbeschluß durchgesetzt und damit für die weitere Entwicklung im Ost-West-Verhältnis eine „entscheidende Bewährungsprobe" bestanden habe, „keinen Raum". Außerdem, fügte Teltschik hinzu, sei nicht nur das politische Verhältnis zwischen Bonn und Washington „voll intakt", sondern auch die persönlichen Beziehungen zwischen Kohl und Reagan. „Wir brauchen keinen ständigen Nachweis der Loyalität und der Verbundenheit mit den USA zu erbringen."

Bonn will nicht drängeln

Der politische Schwerpunkt, den Bonn nach dem Nachrüstungsbeschluß jetzt in seiner Europapolitik setze, beruhe auch auf der Einschätzung, daß die neue sowjetische Füh*rung „noch Zeit braucht, um ihre* Politik nach innen und nach außen einzurichten, vielleicht auch, um Spielräume auszuloten", sagte Teltschik. Den Sowjets sei der Wunsch des Westens bekannt, alsbald die Verhandlungen über Rüstungskontrolle und Abrüstung im Bereich der atomaren strategischen und Mittelstrecken-Raketen wiederaufzunehmen. Helmut Kohl sei sehr daran gelegen, daß dieser Verhandlungsprozeß wieder in Gang komme, aber Bonn werde weder die USA noch Moskau „drängeln". Öffentliche Erklärungen von Präsident Reagan und Außenminister Shultz hätten der Sowjetunion die Bereitschaft des Westens für die Wiederaufnahme des Dialogs signalisiert. Es sei aber übereinstimmende *Auffassung im Bündnis, daß Moskau* für die „Rückkehr zum Verhandlungstisch keinen substantiellen Preis des Westens erwarten könne", sagte der Kanzlerberater.

Nach Bonner Auffassung sollten allerdings die Beteiligten hinsichtlich *der Gestaltung des Verhandlungsfo*rums „flexibel" sein. Man dürfe nicht ausschließlich darauf fixiert bleiben, „Genf im alten Stil wiederzubeleben". In diesem Zusammenhang verwies Teltschik auf die „theoretischen Möglichkeiten", mit den START-Verhandlungen voranzuschreiten und dann die INF-Problematik anzupakken, oder ein „gemeinsames koordinierendes Dach" für beide Verhandlungsbereiche zu schaffen, aber an „verschiedenen Tischen zu verhandeln". Außerdem gebe es den vom kanadischen Regierungschef Trudeau *forcierten Vorschlag*, die Verhandlungen im Kreis der fünf Atommächte, also einschließlich Chinas, zu führen.

Moskau kenne auch den Wunsch der Bundesregierung, es möge alsbald zu einem Gipfeltreffen zwischen Präsident Reagan und dem neuen Parteichef Tschernenko kommen. Die Sowjetunion habe diesen Vorschlag nicht abgelehnt. „Die Chancen für ein solches Gipfeltreffen fallen, je näher der amerikanische Wahlkampf rückt". Es wäre schon ein Erfolg einer solchen Begegnung auf höchster Ebene, wenn „als Ergebnis feststeht: Die Verhandlungen werden aufgenommen". Eine „eindeutige Willenserklärung" der USA dazu liege vor, sagte Teltschik.

Auf die Erklärung von Bundeskanzler Helmut Kohl angesprochen, die Bundesrepublik Deutschland habe nach der Durchsetzung der Nachrüstung die „moralische Autorität" auch gegenüber den USA, Abrü*stungsinitiativen auf breitester Ebe*ne einzufordern, sagte Teltschik, „Bonn hat sein Wort eingelöst". Mit der Durchsetzung des NATO-Doppelbeschlusses sei nicht nur die Allianz insgesamt gestärkt, sondern auch das „Prinzip des Gleichgewichts gesichert" worden. Damit sei auch im eigenen Verständnis der Sicherheitspolitik des Westens die „Voraussetzung für Verhandlungen mit dem Osten entscheidend verbessert worden, ohne dabei Erpressungsmöglichkeiten ausgesetzt zu sein", sagte Teltschik. Bonn habe ein starkes Interesse, daß der Ost-West-Dialog „in Bewegung bleibt". In diesem Sinne sei es ermutigend, daß die MBFR-Verhandlungen in Wien und die Konferenz für Vertrauensbildung und Abrüstung in Stockholm fortgeführt werden. Die „Schlüsselfrage" stelle sich freilich bei den Nuklearwaffen. Es gebe intensive Kontakte zwischen Washington und Moskau auch darüber, wie man die Kommunikationsverbindungen für den Krisenfall ausbauen könne.

Initiative nach der Wahl?

Die Nachrüstung, so meinte Teltschik, habe aber auch die „europapolitische Komponente des Bündnisses neu bestätigt". Die Bundesregierung habe ihren Standpunkt leichter durchsetzen, beziehungsweise dem sowjetischen Druck leichter widerstehen können, „weil Frankreich, unser Nachbar, gestanden hat". Dadurch sei für Bonn „vieles leichter geworden". Kohl sei daran gelegen, den europäischen Teil der Allianz „in guter Verfassung" zu halten. Deshalb wolle man gemeinsam mit Mitterrand, der bei der Begegnung mit Kohl auf Schloß Ludwigshöhe durch „Entschlossenheit beeindruckt" *ha*be, zwei Ziele verfolgen: Zum einen gehe es um die Verwirklichung des „Stuttgarter Pakets", also der schwierigen Finanz- und Agrarfragen. Wenn dies nicht gelinge, werde auch den Anstrengungen für eine politische Integration kaum ein Erfolg beschieden sein. Andererseits, und dies sei die zweite Zielsetzung, wollten Bonn und Paris der politischen Zusammenarbeit in Europa einen „neuen, entscheidenden Anstoß geben" sagte Tetschik. Hier falle den Gründerstaaten der EG die Hauptaufgabe zu. Initiativen seien jedoch nicht vor der Europawahl am 17. Juni zu erwarten. Der Wille, einer politischen Union zum Beispiel durch engeres Zusammenwirken im Bereich der Sicherheitspolitik, der Technologie, der Abstimmung der Wirtschaftspolitiken näher zu kommen, werde gewiß auch von Italien, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden geteilt. Auch hinsichtlich Großbritanniens sei er „nicht pessimistisch", sagte Teltschik. Der Satz von Helmut Kohl gelte, daß nicht das „langsamste Schiff" die Geschwindigkeit bestimmen dürfe.

US-Kongreß: Eingriffe bei Importen

Fortsetzung von Seite 1

US-Haushaltsdefizit übersteigt 1984 und 1985 mit Sicherheit 200 Milliarden Dollar, *nachdem es im letzten* Finanzjahr 208 Milliarden Dollar ausmachte.

Moynihan, Baucus und Stark schlagen vor, daß Firmen, Kaufleute, Ärzte oder Anwälte Personenwagen nur bis zu 15 000 Dollar abschreiben dürfen. Jedes Auto, das mehr kostet, fällt in die Luxusklasse; die Differenz zwischen Abschreibungslimit und Preis wird am Potomac schon als „Luxussteuer" bezeichnet. Die Maßnahme, über die in Kürze Hearings abgehalten werden, richtet sich auch gegen amerikanische „Cadillacs" und „Lincolns". Auf der Importseite wären jedoch hauptsächlich deutsche Modelle wie Mercedes-Benz, BMW, Porsche und Audi, sowie der britische Rolls-Royce betroffen, während die billigeren japanischen Wagen nicht unter das Gesetz fallen würden.

Nach einer Umfrage der WELT hat Daimler-Benz im vergangenen Jahr in den USA 73 700 Pkw abgesetzt, davon 70 Prozent als Firmenwagen. Der Basispreis ohne Steuern lag zwischen 22 850 und 56 800 Dollar. BMW verkaufte 59 250 (16 400 bis 40 700 Dollar), Porsche 21 830 (21 400 bis 44 000 Dollar) und Audi 47 930 Autos (ohne Audi 80 16 500 bis 35 000 Dollar).

Unterdessen gibt es im Kongreß Bestrebungen, das Abschreibungslimit von 15 000 auf 20 000 bis 25 000 Dollar anzuheben. Dann würde das Gesetz praktisch nur noch für die teuren deutschen Pkw sowie Rolls-Royce gelten. Eine solche Lösung gilt wegen der Detroiter Proteste als sehr wahrscheinlich. Sie würde eindeutig gegen den Diskriminierungsartikel III des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) verstoßen und in den USA selbst gegen den steuertechnischen Gleichbehandlungsgrundsatz bei Kapitalgütern.

Die Chancen für solche Maßnahmen werden in Washington hoch eingeschätzt. *Im Wahljahr käme vor al*lem die „Luxussteuer" gut an, weil sie sich gegen die „Reichen" richte, wird betont. Präsident Reagan wiederum könne etwas gegen die Haushaltsdefizite unternehmen, ohne den Verteidigungsetat beschneiden zu müssen.

Wir trauern um unseren Freund und Kameraden

Rolf Bartsch

* 13. 7. 1931 † 21. 2. 1984

Du hast maßgeblich zum Erfolg unserer Gemeinschaft beigetragen. Dein Wunsch ist uns Verpflichtung und Ehre zugleich, dein Werk fortzusetzen.

Deine Freunde
von der Neuen Igefa

Bremen, im Februar 1984

In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

Dr. jur. Werner Kornmesser

der im Alter von 76 Jahren für uns alle unerwartet verstorben ist.

Von den ersten Jahren des Aufbaus bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Jahre 1974 gehörte seine ganze Schaffenskraft unserer Gesellschaft, als deren Geschäftsführer er mit fachlichem Können und unternehmerischem Weitblick maßgebend den Ausbau des Systems der Raststätten und Tankstellen an den heutigen Autobahnen mitentwickelt und tatkräftig vorangetrieben hat. Mit seiner offenen und lebensfrohen Art hat er sich allseits Wertschätzung und Freundschaft erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung Mitarbeiter Aufsichtsrat
der Gesellschaft für Nebenbetriebe
der Bundesautobahnen mbH, Bonn

In Dankbarkeit und Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Großmutter

Magdalene Danger

geb. Pohl

* 18. Oktober 1909 † 21. Februar 1984

Sie wird uns sehr fehlen.

Karl-Jürgen Danger
und Bärbel, geb. Gryska
Jörg-Sebastian, Britta-Kristina
Wolfgang Krell
und Christel, geb. Danger
Claus-Edmund Danger
und Renate, geb. Frannek
Cristian-Carl, Corinna

Buschkamp 14, Hamburg 63

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 1. März 1984, um 10.00 Uhr in der Halle B des Krematoriums Hamburg-Ohlsdorf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 21. Februar 1984 die Inhaberin unserer Firma, Frau

Magdalene Danger

geb. Pohl

im 75. Lebensjahr. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Die Mitarbeiter der Firma
Karl Danger

2000 Hamburg 63
Buschkamp 14

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 1. März 1984, um 10.00 Uhr in der Halle B des Krematoriums Hamburg-Ohlsdorf.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

DR. JUR. KARL-HEINZ ZIEGLER
PROFESSOR DER RECHTE

LEYLÂ ZIEGLER, GEB. YÜKSEL
CAND. JUR.

HAMBURG 24. FEBRUAR 1984 ELLERBEK

Risiken bleiben

Mk. – Die größten Risiken für den Aufschwung liegen derzeit im Bereich der Weltwirtschaft. Dies merkte Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff in der jüngsten Bundestagsdebatte an, nachdem er zuvor darauf hingewiesen hatte, daß die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte Unterstützung durch die steigende Auslandsnachfrage erhalten. Ein Widerspruch? Nur auf den ersten Blick.

Die Konjunktur ist in wichtigen Industriestaaten trotz des gegenwärtig hohen Zinsniveaus – für Lambsdorff das Risiko Nummer eins – angesprungen. In engem Zusammenhang mit der Zinsproblematik steht die Verschuldung vieler Entwicklungsländer, denen sinkende Zinsen ebenso helfen würden wie eine weitere Öffnung der Märkte in den Industriestaaten für Produkte aus der Dritten Welt. Es deutet gegenwärtig zum Glück wenig darauf hin, daß sich der Protektionismus noch dramatisch verschärfen sollte.

Trotzdem hat Lambsdorff mit seinem Hinweis auf die Risiken recht, auch wenn sie in diesem Jahr nicht virulent werden dürften. Unsicherheit besteht darüber, wie es im nächsten Jahr weitergeht. Nach den Wahlen in den USA, so eine weitverbreitete Ansicht, muß die Regierung in Washington irgend etwas gegen das Haushaltsdefizit tun. Über das Was kann zwar nur spekuliert werden, aber es wird befürchtet, daß in jedem Fall die US-Konjunktur getroffen wird. Und das würde ausstrahlen.

Patt im Handel?

hdt. – Supermärkte unterscheiden sich bei uns nur noch wenig voneinander. Das gilt vor allem für das Sortiment, bei dem der Anteil der Frischwaren zwar ständig wächst; aber das ist ein Konzept, das bereits alle entdeckt haben und das deshalb kaum noch Wettbewerbsvorteile bringt. Wenig Unterschiede gibt es auch bei den Preisen. Die Wettbewerbssituation zwingt eben alle zu Kalkulationen hart an der Untergrenze des eben noch Möglichen. Ein Blick in die allwöchentlichen Anzeigenseiten der lokalen Presse bestätigt das. Das Image-Patt der Supermärkte ist praktisch erreicht. Dies wäre gleichzeitig auch ein Wettbewerbs-Patt, wenn sich nicht jenseits von Sortimentsbreite und Preisgestaltung noch Spielräume auftäten. Dazu gehört das Personal. Die freundliche Kassiererin, die ihre Stammkunden mit Namen anspricht, und der Marktleiter, der bereit ist, sich einmal um die Sorgen und Wünsche der Verbraucher zu kümmern, gehören dazu. Sie könnten Trumpfkarten im Wettbewerb sein. Einiges deutet darauf hin, daß der Handel das mehr und mehr erkennt. Wettbewerb muß sich also doch nicht nur ausschließlich über die Preise abspielen.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Unsichere Lage im Steinkohlenbergbau

Die Ziele der Energiepolitik wurden in großem Umfang verwirklicht

WILHELM HADLER, Brüssel

Die EG-Staaten haben in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte bei der Verwirklichung ihrer energiepolitischen Ziele gemacht. Dies geht aus einem Lagebericht der Brüsseler Kommission hervor. Vor allem gelang es, die Abhängigkeit vom Erdöl deutlich einzuschränken. Der Anteil des importierten Öls an der gesamten Primärenergieversorgung konnte im Gemeinschaftsdurchschnitt von 62 Prozent 1973 auf 32 Prozent im vergangenen Jahr halbiert werden.

Bis 1990 wird der Ölanteil am Energieverbrauch (also einschließlich der EG-Förderung) von gegenwärtig 48 auf 43 Prozent sinken. Damit kommt die Gemeinschaft aller Voraussicht nach in die Nähe der selbstgesetzten Zielmarke von „ungefähr 40 Prozent". Der Anteil der festen Brennstoffe und der Atomkraft an der Elektrizitätserzeugung wird weiter anwachsen. Für 1990 rechnen die Experten damit, daß etwa 40 Prozent des Stromes aus Kernkraftwerken stammen wird.

Nach Meinung der Kommission gibt es trotz dieser günstigen Entwicklung allerdings nach wie vor Anlaß zu Besorgnissen.

- Immer noch wird die EG 1990 zu einem Drittel ihrer Energieversorgung von Öleinfuhren abhängen, wobei das Risiko einer neuen schweren Ölkrise angesichts der politischen Spannungen im Nahen Osten nicht auszuschließen ist.
- Einige Mitgliedsländer sind erheblich verwundbarer als andere. So werden Italien, Griechenland, Dänemark, die Niederlande und Irland 1990 noch zur Hälfte und mehr auf Energieeinfuhren angewiesen sein.
- Viel bleibt zu tun, um einen echten gemeinsamen Energiemarkt zu schaffen. Dazu gehören nach Auffassung der EG-Behörden eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, transnationale Verbindungen der Gasnetze sowie die Verstärkung der grenzüberschreitenden Elektrizitätsverteilung.

Die besonderen Veränderungen auf dem europäischen Energiemarkt lassen sich vor allem durch Energieeinsparungen, die Erschließung des Nordseeöls und die zunehmende Nutzung der Kernkraft erklären: So lag die interne Energienachfrage für die Gesamtheit der Gemeinschaft 1983 um sechs Prozent niedriger als 1973 und um über zwölf Prozent niedriger als 1979. Mit 2,6 Millionen Barrel pro Tag deckte die EG im vergangenen Jahr bereits über 30 Prozent ihres Ölbedarfs aus eigenen Ölquellen. Der Anteil der Kernkraft an der gesamten Energieversorgung betrug vor zehn Jahren im EG-Durchschnitt noch zwei Prozent, 1983 deckte der Atomstrom bereits neun Prozent der Gesamtnachfrage.

Gestiegen ist auch der Beitrag des Naturgases an der Versorgung. 1983 lag die EG-Erzeugung zwar auf dem gleichen Niveau wie 1973, der Verbrauch ist in den letzten zehn Jahren jedoch um 40 Prozent gewachsen. Das Importöl macht heute 29 Prozent der EG-Gasversorgung aus.

Die Bundesrepublik hat sich nach dem Bericht der Kommission in den letzten zehn Jahren um eine Konsolidierung des bereits relativ differenzierten deutschen Energiemarktes bemüht; vor allem durch stärkeren Rückgriff auf die Nuklearenergie und den Einsatz heimischer Kohle in der Elektrizitätserzeugung.

Neue schwierige Entscheidungen könnten sich für die Industrie und den Kohlebergbau stellen. Auch die Rolle, die der Kernenergie und den festen Brennstoffen in den neunziger Jahren zukommen werde, sei zur Zeit noch nicht genügend klar. Die Festlegungen, die zu einem Zeitpunkt getroffen worden seien, als die Nachfrageerwartungen noch höher waren als heute, führen nach dem EG-Bericht unweigerlich zu erhöhten Durchschnittskosten für die deutsche Stromerzeugung. Auch die neuen Umweltauflagen müßten sich auf die Kosten für Strom und die städtische Kohleheizung auswirken.

Nach Meinung der Kommission besteht in der Bundesrepublik noch ein weites Feld, auf dem außerhalb des Elektrizitätssektors die Ölnachfrage eingeschränkt werden kann. Einige Voraussagen gingen bereits davon aus, daß die Ölnachfrage bis 1990 wieder ansteigen werde.

DEUTSCHE AUSSTELLUNG IN TOKIO

Vorbereitungen befinden sich exakt im Zeitplan

FRED de LA TROBE, Tokio

Zwei Monate vor Beginn der deutschen Leistungsschau in Tokio (23. April bis 6. Mai) „gibt es bei den Vorbereitungen keine Probleme". Das erklärte der für das Ausstellungs- und Messewesen zuständige Ministerialrat W. Wachendorfer vom Bundeswirtschaftsministerium in der japanischen Hauptstadt. Eine kleine Ausnahme sei nur das vorgesehene Restaurant, für das sich noch kein deutscher Gastronom habe finden lassen. Doch gebe es Aussicht auf eine baldige befriedigende Lösung.

„Wir befinden uns im Zeitplan", betonte Wachendorfer. Anfang März würden die Baumaterialien eintreffen, und auch die Exponate seien schon größtenteils nach Japan unterwegs. Am 12. März würden die Fundierungsarbeiten beginnen. Die mit den Bauarbeiten beauftragte japanische Firma Takenaka habe schon mit der Vermessung auf dem Messegelände begonnen.

Die unter dem Motto „Made in Germany – gestern, heute, morgen" stehende Leistungsschau findet auf einer Ausstellungsfläche von 25 000 Quadratmetern auf dem Harumi-Messegelände statt. Es wird sich um die größte ausländische Industrieausstellung handeln, die je in Japan veranstaltet wurde. Bundeskanzler Kohl und der japanische Ministerpräsident Nakasone haben die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen.

Eine besondere Attraktion der Schau wird das europäische Weltraumlabor „Spacelab" sein, das für die amerikanische Raumfähre „Columbia" gebaut wurde. Sie flog im vergangenen Dezember mit dem ersten deutschen Astronauten, Ulf Merbold, an Bord in den Weltraum. Es handelt sich dabei allerdings nicht um das tatsächlich gestartete „Spacelab", sondern um die „Missionsversion", mit der der Flug geübt wurde.

Ein Indiz für den hohen Stellenwert der Leistungsschau ist laut Wachendorfer die bisher bei ähnlichen Ausstellungen noch nie erreichte Zahl der erwarteten prominenten Besucher aus der Bundesrepublik. So haben sich die Bundesminister Lambsdorff, Kiechle und Schwarz-Schilling, Staatssekretär Haunschild, die Länderchefs Rau und Koschnick sowie die Länderminister Pieroth, Westphal, Reitz und Lange angekündigt. Auf der Besucherliste stehen ferner schon 48 Großunternehmer, eine Chemiedelegation und zahlreiche mittelständische Firmenchefs.

Der gesamte Werbeaufwand für die Schau wird zwischen sechs und acht Millionen Mark liegen. Davon kommt knapp die Hälfte vom Bundeswirtschaftsministerium, der Rest aus der Privatwirtschaft. 100 000 Eintrittskarten sollen für geladene Fachbesucher vergeben werden. In der führenden japanischen Wirtschaftszeitung „Nihon Keizai Shinbun" erschienen Mitte Februar vier ganzseitige Anzeigen für die Leistungsschau. (SAD)

USA als Schuldnerland

Von HORST-A. SIEBERT, Washington

Seit Paul Volcker die Bankenausschüsse des Kongresses davor warnte, die USA würden schon bald in die unerfreuliche Position eines Schuldnerlandes geraten und dabei Staaten wie Brasilien, Argentinien und Mexiko noch überholen, fühlen sich viele Amerikaner nicht mehr ganz so wohl. Man merkt es an den kritischen Leitartikeln, in denen laut nach Abhilfe gerufen wird. Die Denkfabriken haben sich des brisanten Themas angenommen; keinen Cent sind plötzlich die Versuche obskurer „Theoretiker" wert, die US-Rekordzinsen als Ursache der Verlagerung der internationalen Kapitalströme herunterzuspielen.

Im Raum steht dieser Kernsatz des Chefs der amerikanischen Zentralbank: „Der Netto-Investitionssaldo, den die Vereinigten Staaten in Übersee in der gesamten Nachkriegszeit allmählich aufgebaut haben, wird in nur drei Jahren – 1983, 1984 und 1985 – umgedreht. Die reichste Volkswirtschaft der Welt ist im Begriff, ein Netto-Schuldner zu werden." Diese Aussage wird auch von der Reagan-Administration nicht bestritten, zumal alle Statistiken – Entwicklung der Haushalts-, Handels- und Leistungsbilanzdefizite sowie der Staatsverschuldung – in diese Richtung weisen. Weit auseinander klaffen jedoch die Ansichten über den Ernst der Lage und ihre Folgen.

Zunächst die nackten Zahlen: In den letzten Jahren sind die ausländischen Investitionen in den USA sprunghaft gestiegen, und zwar in etwa gleichem Tempo mit Washingtons Schuldenberg, der von 1975 bis 1983 von 544 auf 1381 Milliarden Dollar gewachsen ist und in diesem Jahr 1591 Milliarden Dollar erreichen wird. In den ersten neun Monaten 1983 pumpten ausländische Regierungen, Privatpersonen und Unternehmen 49 Milliarden Dollar nach Amerika, während die Vereinigten Staaten nur 28,5 Milliarden Dollar exportierten.

Im Finanzjahr 1983, das am 30. September endete, schlugen die US-Investitionen im Ausland mit 834,2, die gesamten ausländischen Anlagen in Amerika mit 711,4 Milliarden Dollar zu Buch. Für die Aufschlüsselung der ausländischen Vermögen in den USA sind nur Zahlen für 1982 verfügbar. Danach entfielen 15 Prozent auf das Eigentum an Firmen und Immobilien, was etwa einem Zehntel der Gesamt-Buchwerte entsprach. Weitere 26 Prozent bestanden aus Verbindlichkeiten der US-Regierung in Form von Treasury- und anderen Papieren, 14 Prozent aus Aktien und Obligationen amerikanischer Unternehmen. Bei dem Rest handelte es sich in der Hauptsache um besonders zinsabhängige Bankdepositen.

Am Stichtag 30. September war mithin die internationale Investitionsposition der USA mit 122,8 Milliarden Dollar positiv. Seitdem hat sich die Lage noch verschlechtert; immerhin muß das 1984 auf vielleicht 100 Milliarden Dollar anwachsende amerikanische Leistungsbilanzdefizit finanziert werden. Nach neuesten Berechnungen befinden sich die Vereinigten Staaten schon 1985 mit 82 Milliarden im Minus. Das entspricht einem Swing von 210 Milliarden Dollar, also der Summe der Passivsalden in der US-Leistungsbilanz in den von Volcker genannten Jahren. Für Robert Triffin vollzieht sich das „Ereignis" früher, da ein Teil des US-Auslandsvermögens, wie etwa Entwicklungskredite, nicht liquidiert werden kann.

Die Reagan-Administration gibt sich gelassen. Sie sieht in dem Zustrom ausländischen Kapitals den Beweis für die große Attraktivität der US-Wirtschaft, „die alle Defizitprobleme vergessen macht". Eine Krise wird aus zwei Gründen nicht befürchtet: Einmal wegen Amerikas politischer Stabilität; zum anderen gehört das Geld vielen 100 000 ausländischen Investoren und nicht wenigen Banken, die plötzlich zum Ausstieg blasen könnten. Außerdem: Kein anderes Land kann solche Investitionsmöglichkeiten offerieren wie die USA.

In der Tat ist Amerika nicht mit Brasilien oder Mexiko zu vergleichen. Was Volcker, seinem Stab und vielen Nationalökonomen jedoch Sorgen bereitet, ist die Gefahr, daß der Zustrom von Auslandsgeld abebbt, der Dollar stärker an Wert verliert und ein Investitionsrückfluß einsetzt. Die immanente Kapitalknappheit müßte die USA in eine neue Rezession stoßen. Es gibt nur einen Ausweg, den Washington hoffentlich bald beschreitet: Reduziert werden muß schnell das Budgetdefizit, damit der Zinsdruck abgefangen werden kann.

AUF EIN WORT

„Wenn die Unternehmer politisch wirklich etwas bewegen wollen und darunter nicht nur Appelle an andere Adressen verstehen, dann sollten sie selber tätig werden, statt zu fordern. Es reicht einfach nicht mehr aus, auf die großen Erfolge freier Unternehmerschaft in der Vergangenheit hinzuweisen."

Eberhard von Kuenheim, Vorstandsvorsitzender der BMW AG, München
FOTO: JUPP DARCHINGER

BUNDESRAT

Kabel-Betriebskosten sollen umgelegt werden können

GISELA REINERS, Bonn

Nach ausführlicher Debatte hat gestern der Bundesrat mit der Mehrheit der unionsregierten Länder zwei Punkten zugestimmt, die den sozialen Wohnungsbau betreffen. Es handelt sich um die Erhöhung der Instandhaltungs-Pauschale und Umlage der Betriebskosten von Kabelanlagen. In beiden Punkten folgte der Bundesrat Ausschußempfehlungen.

Die Instandhaltungs-Pauschale verteuert die Mieten im sozialen Wohnungsbau der 70er und 80er Jahre um zehn bis 26 Pfennig pro Quadratmeter. Die Erhöhung tritt voraussichtlich gegen Ende dieses Jahres in Kraft. Die Erhöhungsvorschläge des Bundesbauministeriums hatten bis zu zwei Mark über den jetzt genehmigten Anhebungen gelegen.

Gegen die Änderung der II. Berechnungsverordnung, die vor allem die Umlage der Betriebskosten von Kabelanschlüssen auf die Sozialmieter betrifft, hatte sich das Land Hessen gewehrt. Dort wird eine Art Zwang zum Kabelanschluß befürchtet. Denn es ist vorgesehen, daß die Betriebskosten umgelegt werden können. Der Bundesrat beschloß, daß die Betriebskosten (Kosten für Strom und Wartung) auf alle Mieter umgelegt werden können, gleichgültig, ob sie einen Kabelanschluß haben oder wünschen oder nicht. Argumentiert wurde mit Gemeinschaftsantennen, bei denen ebenso verfahren wird. Nach Angaben von Postminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) werden die Betriebskosten etwa eine Mark pro Wohnung und Monat ausmachen. Beschlossen wurde auch die Möglichkeit, daß die Vermieter für die Bundespost die Grundgebühr für den Kabelanschluß einziehen.

Zweite Tranche für Saarstahl

rtr, Frankfurt

Nach der Anfang der Woche erreichten grundsätzlichen Einigung zwischen Bundesregierung und dem Saarland über die Auszahlung weiterer Hilfen an die Arbed Saarstahl GmbH sind die kurzfristigen Finanzprobleme des Völklinger Unternehmens gelöst. Arbed Saarstahl wird in den nächsten Tagen eine zweite Tranche aus den für 1984 bereitgestellten 100 Mill. DM Beihilfen über 14,2 Mill. DM erhalten. Damit fließen dem angeschlagenen Konzern in den ersten beiden Monaten des Jahres insgesamt 54,2 Mill. direkter Beihilfen des Staates und 30 Mill. DM verbürgter Bankkredite zu.

BÖRSENWOCHE

Störende Einflüsse von außen drückten die Kurse

LEO FISCHER, Bonn

Wie andere internationale Börsen wurden auch die deutschen Aktienmärkte von der schwachen Verfassung der Wall Street stark in Mitleidenschaft gezogen. Am WELT-Aktienindex gemessen gingen die Kurse an den deutschen Börsen um 1,4 Prozent auf 151,8 zurück.

Auch die feste Verfassung der D-Mark, die in der Vorwoche die negative Wall-Street-Wirkung kompensierte, konnte den deutschen Aktienbörsen im Gegensatz zum Rentenmarkt keine Impulse geben. Neben der Wall Street haben vor allem die Zuspitzung der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Iran und Irak und die Sorge um die Straße von Hormuz sowie die Verschärfung der Lage in Libanon mit zu den Kursrückgängen beigetragen. Die Ausländer, die in den letzten Wochen oft für anziehende Notierungen sorgten, blieben, zumindest bis zur Wochenmitte, dem Parkett ebenso fern wie der Berufshandel und die Bankenkundschaft. Erst gegen Ende der Woche zeigten Ausländer wieder stärkere Kauf-Aktivitäten.

Aus der Wirtschaft und von den Firmen kamen keine Nachrichten, die eine besondere Kaufneigung hätten initiieren können. Das wirtschaftliche Umfeld wird aber von Banken und Börsianern nach wie vor als positiv angesehen. Die Deutsche Bank weist in ihrem wöchentlichen Börsenüberblick darauf hin, daß die Unternehmensgewinne im laufenden Jahr um 15 bis 20 Prozent steigen sollten. Damit sind die fundamentalen Fakten für die Börse weiterhin als günstig anzusehen. Zum Wochenschluß konnten sich Autowerte etwas erholen.

WIRTSCHAFTS-JOURNAL

Bundesanleihe als Achtprozenter?

Frankfurt (dpa/VWD) – Für die neue Bundesanleihe am kommenden Dienstag (28. Februar) schließen Frankfurter Rentenhändler eine Effektivverzinsung von acht Prozent bei einer weiter freundlichen Tendenz des Marktes nicht aus. Zuletzt emittierte die Bundespost noch zu 8,25 Prozent Nominalzins und bei einem Ausgabekurs von 100,50 Prozent zu einer Rendite von 8,17 Prozent.

US-Schiffahrtsgesetz

Washington (Sbt.) – Der Vermittlungsausschuß des Kongresses hat sich, wie erwartet, auf ein neues Schiffahrtsgesetz geeinigt, das amerikanischen Reedereien die Teilnahme an Linienkonferenzen erlaubt. Es trägt den Titel „Shipping Act of 1984" und stellt die weitreichendste Reform seit 1916 dar. Für sie haben viele Jahre lang auch die Europäer gestritten. Nach dem auf dem Kapitol üblichen Prozedere muß zuerst das Plenum des Senats sein Plazet geben.

Aral wehrt sich

Bochum (dpa/VWD) – Die Aral AG, Bochum, will Anfang nächster Woche Beschwerde gegen die Absicht des Bundeskartellamtes einlegen, das Unternehmen aus Wettbewerbsgründen auf ihre Gesellschafter Veba AG, Mobil Oil und Wintershall aufzuteilen. Dies teilte ein Aral-Sprecher in Bochum mit. Mit der noch nicht rechtskräftigen Verfügung vom 24. Januar 1984 wird den Gesellschaftern der Aral AG der gemeinsame Vertrieb von Benzin und Diesel über ihre „Tochter" untersagt. Mit der Wahrnehmung der Aral-Interessen sei der CDU-Politiker Professor Kurt H. Biedenkopf betraut worden, hieß es.

Beschwerde

Düsseldorf (dpa) – „markt intern" hat nach eigenen Angaben Beschwerde gegen den Bußgeldbescheid beim Berliner Kammergericht eingelegt. Das Unternehmen sei nicht der Meinung, zum Boykott aufgefordert zu haben. Im Beschwerdeverfahren vor dem Kammergericht werde „markt intern" auch die Verjährungsvorschriften des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), soweit sie Preisdelikte betreffen, mit einer Verfassungsbeschwerde angreifen, weil diese Bestimmung des GWB durch die Gesetzgebungsorgane des Bundes geändert wurde, obwohl die Gesetzgebungskompetenz für das Pressegesetz bei den Ländern liege.

Belebung an der Ruhr

Essen (Bm.) – Eine deutliche Belebung der Wirtschaftstätigkeit im östlichen Ruhrgebiet meldet der Hauptgeschäftsführer der IHK Dortmund, Walder Aden. 60 Prozent der Industrie und 80 Prozent des Handels bezeichnen die Situation als gut bis befriedigend. Damit ist die Stimmung gegenüber der Umfrage vom Herbst 1983 umgeschlagen. Jede dritte Firma plane für 1984 die Erhöhung ihrer Investitionen.

Lennings berät WestLB

Düsseldorf (J. G.) – Manfred Lennings, seit seinem abrupten Ausscheiden aus dem Vorstandsvorsitz des Gutehoffnungshütte Aktienvereins, ein bereits vielgefragter Unternehmensberater, hat mit der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf, einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Lennings wird Funktionen im gewerblichen Beteiligungsbereich der Bank übernehmen.

Leistungsbilanz-Defizit

Wiesbaden (AP) – Die Leistungsbilanz weist für Januar ein Defizit von 600 Mill. DM nach einem Überschuß von 5,5 Mrd. DM im Dezember. Wie das Statistische Bundesamt, Wiesbaden mitteilte, schloß die Leistungsbilanz im Januar des Vorjahres mit einem Defizit von 100 Mill. DM ab.

Öleinfuhr gesunken

Wiesbaden (AP) – Im vergangenen Jahr sind 65,3 Millionen Tonnen Mineralöl im Wert von 37,8 Milliarden Dollar in die Bundesrepublik importiert worden. Das teilte das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, mit. Die Einfuhr des Rohöls sei damit mengemäßig um zehn Prozent und wertmäßig um 15 Prozent niedriger als im Vorjahr gewesen. Der Durchschnittswert je Tonne habe mit 579 Mark um sechs Prozent unter dem entsprebenden Wert des Vorjahres gelegen. Als größte Lieferanten für Mineralöl nannte das Bundesamt Großbritannien mit 14,3 Millionen Tonnen, gefolgt von Libyen mit 10,5, Nigeria (7,5), Saudi-Arabien (7,0), Venezuela (5,2) und der Sowjetunion mit 4,4 Millionen Tonnen.

FORSCHUNGSPOLITIK

Noch keine Einigung über den europäischen „Esprit"

HEINZ HECK, Bonn

Am Dienstag versammeln sich die Forschungsminister der EG, um das gemeinsame Forschungsprogramm „Esprit" (Europäisches strategisches Programm für Forschung und Entwicklung in der Informationstechnologie) zu verabschieden. Bis gestern gab es jedoch noch kein einigungsfähiges Konzept.

Nach den bisher bekanntgewordenen Vorstellungen soll Esprit für die Laufzeit 1984 bis 1988 mit 600 bis 800 Millionen Ecu (also rund 1,4 bis 1,8 Milliarden Mark) dotiert werden und die begünstigte Industrie einen gleich hohen Betrag aufbringen. Daraus sollen vor allem grenzüberschreitende Forschungsprogramme der Informationstechnologie finanziert werden. Ziel ist, der europäischen Industrie zum Anschluß an die Entwicklung in den USA und Japan zu verhelfen.

Jedoch ist bisher ungeklärt, wie Esprit in die Haushaltsplanung der EG eingepaßt werden soll. Einigen Mitgliedsstaaten, darunter der Bundesrepublik, liegt daran, daß zwei Forschungsprogramme der Gemeinschaft, die Reaktorsicherheitsforschung (vor allem im italienischen Ispra) und die Kernfusionsforschung Jet (vor allem im britischen Culham) durch Esprit nicht finanziell beeinträchtigt werden. Vom EG-Forschungshaushalt 1984 in Höhe von rund 600 Millionen Ecu müßten für diese beiden Programme etwa 400 Millionen bereitgestellt werden. Allerdings käme Esprit im ersten Jahr mit maximal 70 Millionen Ecu aus. Jedoch gibt es dem Vernehmen nach noch Widerstände des zuständigen EG-Kommissar Etienne Davignon und einiger kleinerer Mitgliedsländer.

LEIPZIGER MESSE / Im Vordergrund stehen Probleme der Rationalisierung

Die „DDR" will neue Akzente setzen

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse, die vom 11. bis 17. März unter dem traditionellen Motto „Für weltoffenen Handel und technischen Fortschritt" abläuft, will die „DDR" auch neue Akzente setzen. So ist sie vor allem darum bemüht, ihren Lizenzhandel auszuweiten, auch gen Westen. Darüber hinaus will sie verstärkt technische Dienstleistungen, wie die von Ingenieuren, anbieten. Auch der zweite neue Akzent steht in engem Zusammenhang mit einem zentralen Problem der „DDR"-Wirtschaft, nämlich der Rationalisierung. Das Messe-Symposium zum Thema „Effektives Bauen" greift auch Rationalisierungsfragen der Fertigungstechnik auf.

Um die Ziele des neuen Wirtschaftsplans zu erreichen, soll die Rationalisierung in der Produktion vorangetrieben werden. Der neue Wirtschaftsplan sieht eine Wachstumsrate von 4,4 Prozent vor, die genauso hoch ist wie das, was im vergangenen Jahr realisiert werden konnte. Nicht mehr der Außenhandel, sondern die Investitionen stehen mit einem Plus von 4,2 Prozent im Vordergrund. 1983 sollten sie, so war zunächst geplant, sogar sinken; als die Verschuldung jedoch nicht mehr so drückte, wurden sie um vier Prozent heraufgesetzt. Beim Konsum wäre das Erreichen des bescheidenen Zuwachses von 2,2 Prozent (Einzelhandelsumsatz) gegenüber 1983, als nur eine Zunahme von 0,5 Prozent realisiert werden konnte, eine Verbesserung. Ob dadurch der tatsächliche Preisanstieg ausgeglichen werden kann, ist fraglich.

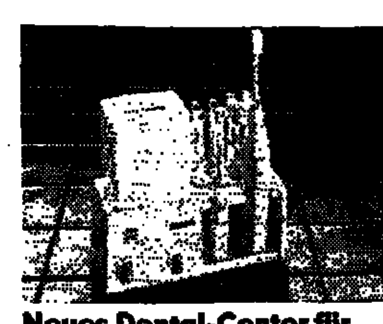
Bei der Rationalisierung geht es in der „DDR" nicht in erster Linie um den Bau neuer Anlagen – die Motorenstraße von VW stellt eher eine Ausnahme dar –, sondern um die Verbesserung und Modernisierung vorhandener Einrichtungen. Daher dürfte die „DDR" auf der Messe durchaus Interesse am Erwerb entsprechender Lizenzen oder des nötigen Know-how zeigen. Die Verlagerung des Außenhandels vom reinen Warenverkehr zum Verkauf von Dienstleistungen würde die „DDR"-Wirtschaft nach Ansicht von Experten im Bundeswirtschaftsministerium vor allem im Konsumbereich entlasten.

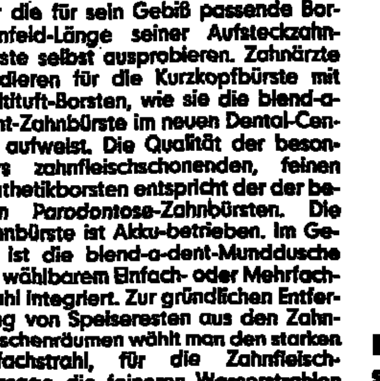
Für die rund 800 Aussteller aus der Bundesrepublik, die nach der gastgebenden „DDR" unter den rund 9000 Firmen, die sich in Leipzig präsentieren, wieder das zweitgrößte Kontingent stellen, steht der Verkauf von Rationalisierungsmitteln im Vordergrund. Die Chancen für Abschlüsse für die Aussteller von Investitionsgütern dürften in diesem Jahr günstiger sein als vor einem Jahr, als die „DDR" vor allem Vor- und Zwischenprodukte für die eigene Produktion orderte.

Neues aus der Industrie

Domotechnica Teil 2

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01 - 5 80

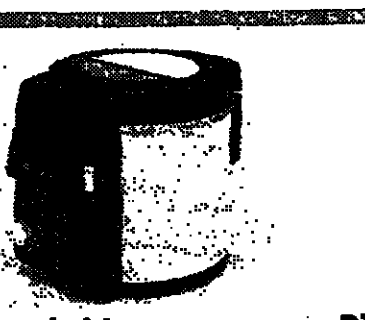




Neues Dental-Center für umfassende Karies- und Parodontose-Prophylaxe

Ein völlig neuartiges kombiniertes Mundhygiene-Gerät mit allem Komfort wurde jetzt erstmals auf der Domotechnica vorgestellt. Das Gerät heißt blend-a-dent-Dental-Center und ist das erste und einzige am Markt, das neben einer Munddusche mit Ein- und Mehrstrahlsystem in einer Düse eine geschwindigkeitsregulierbare elektrische Zahnbürste sowie ein Extra-Set Kurzkopfaufsteckbürsten anbietet. Damit kann jeder die für sein Gebiß passende Borstenfeld-Länge seiner Aufsteckzahnbürste selbst ausprobieren. Zahnärzte plädieren für die Kurzkopfbürste mit Multituft-Borsten, wie sie die blend-a-dent-Zahnbürste im neuen Dental-Center aufweist. Die Qualität der besonders zahnfleischschonenden, feinen Synthetikborsten entspricht der der besten Parodontose-Zahnbürsten. Die Zahnbürste ist Akku-betrieben. Im Gerät ist die blend-a-dent-Munddusche mit wählbarem Einfach- oder Mehrfachstrahl integriert. Zur gründlichen Entfernung von Speiseresten aus den Zahnzwischenräumen wählt man den starken Einfachstrahl, für die Zahnfleischmassage die feineren Wasserstrahlen aus neun am gleichen Düsenknopf angeordneten Düsen. Die Umschaltung erfolgt am Handgriff, die Intensität des Wasserstrahls ist stufenlos regulierbar. Das blend-a-dent-Dental-Center bietet somit alles für eine gründliche Karies- und Parodontose-Vorbeugung. DM 200,– unverbindliche Preisempfehlung.

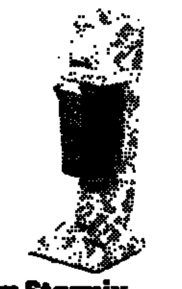
Blendax Werke GmbH
Rheinallee 88, 6500 Mainz



Weltneuheit! Die erste Filter-Friteuse mit Innenbeleuchtung!

Eine Weiterentwicklung der bisherigen ITT Fritex de Luxe ist die neue FRITEX DE LUXE 2. Ausgestattet mit einem Sicht*kontrollfenster und einer* **Innenbeleuchtung**, bietet diese Friteuse der Hausfrau die Möglichkeit, daß Fritiergut zu kontrollieren, ohne die Friteuse öffnen zu müssen. Lästige Öldämpfe bleiben im abwaschbaren Dauerfilter zurück. Mit dem multifunktionellen Fritierkorbgriff läßt sich der Fritierkorb von außen heben und senken, ja sogar schütteln, um ein Zusammenkleben des Fritiergutes zu verhindern. Die neue Öl-Selbstreinigungszone am Boden des Fritiertopfes sorgt für eine Absonderung der Rückstände im Öl. Weitere Vorteile dieser Friteuse sind: dickwandiger Fritiertopf (Hitzespeicherung), regelbarer Thermostat mit Kontrollampe, doppelte Sicherheitsschaltung, Anti-Haft-Beschichtung, Kabelbox, 2000 Watt/220 Volt.

Kurt M. Bruns (GmbH & Co.)
Nordkanalstr. 46, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 25 21 11



Mit dem Starmix Vario Mix VM 10

ist ein vielseitiges Mixgerät für Milchshakes, Babykost, Schlagsahne, Mayonnaisen etc. auf dem Markt. Es ist als Tisch- und Wandgerät kinderleicht zu handhaben. Neben einer Allround-Mixscheibe schlägt eine Spezialscheibe Sahne + Eischnee. Nur Starmix liefert in Deutschland den Variomix.

ELECTROSTAR Schöttle GmbH & Co.
7313 Reichenbach/Fils, Tel. 0 71 53 / 6 71



NEY – *Messeneuheit:* NICOLETTE 2000 – die Warmhalteplatte im Zukunftsdesign

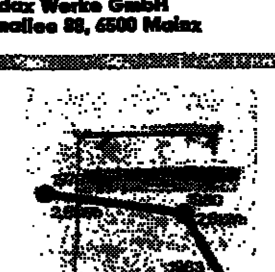
NICOLETTE heißen alle NEY-Wärmespeicherplatten mit 2 Stellflächen. Die maximale Dauertemperatur bei angeschlos*sener Zusatzleitung* beträgt 130° C, bei einer Aufheizzeit von nur ca. 8–9 Minuten. Nach 60 Minuten ohne Zuleitung haben die Platten immer noch eine Temperatur von ca. 60° C. Die NICOLETTE 2000 ist die neueste Platte aus dieser Serie. Geblieben ist die bewährte Technik, verändert hat sich das Design – zukunftsweisend und passend zu den *neuen Küchenformen und -farben.* Kennzeichen sind die runden, großzügigen Sicherheitshaltegriffe mit vergrößertem Abstand zur Heizplatte und die insgesamt flache Form des Gerätes. Die neue NICOLETTE 2000 dürfte in diesem neuen Look zu den modernsten und attraktivsten Tischaccessoires gehören. Das Gerät wird in Weiß mit dunkelbrauner Stellfläche angeboten.
Maße: 21 × 47 × 5 cm.

Herstellung und Vertrieb:
NEY JUN. GmbH, 4971 Hüllhorst

Thomas-Wäscheschleuder

Mit dem Modell 777 SEK stellt die Firma die erste Wäscheschleuder Typ 2800 mit Laugenpumpe für den deutschen Markt vor. Bei diesem Modell entfällt das umständliche Auffangen des Restwassers. Das Wasser kann sofort ins Wasch- oder Spülbecken gepumpt werden. Fassungsvermögen 3,7 kg Trockenwäsche, UpM 2800. Die Edelstahltrommel garantiert lange Lebensdauer. Das Gerät wird mit Wassersammelbehälter und Pumpe komplett geliefert. Maße: Höhe ca. 66 cm, Ø ca. 35 cm.

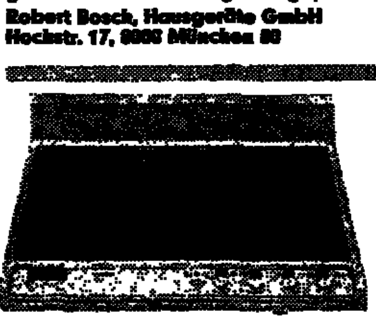
Peter Thomas, 5908 Neuenkirchen
Hellerstr. 6, Tel. 0 27 35-7 71



Die neuen Bosch-Geschirrspüler – weniger Energie, mehr Technologie

Gegenüber 1970 gelang es den Bosch-Ingenieuren, den Stromverbrauch bei Geschirrspülern um beachtliche 36 Pro*zentpunkte zu senken.* Heute benötigt ein Bosch-Geschirrspüler nur noch 1,9 kWh für die Reinigung von normal verschmutztem Geschirr. Die Spitzenmodelle der Bosch-Geschirrspüler suchen sich mit Hilfe der Vollelektronik für jede Verschmutzung und für jede Beladung das beste Spülprogramm selber heraus. Doch auch im Wasser- und Salzverbrauch *sowie in der Programmdauer* wurden erhebliche Verbesserungen realisiert. So braucht ein Geschirrspüler der neuen Generation heute nur noch 28 Liter im Normprogramm (65°), wo früher 60 Liter Wasser benötigt wurden. Der Salzbedarf für die notwendige Wasserenthärtung konnte um mehr als 60 Prozent auf 30 Gramm *pro* Spülgang im mittleren Härtebereich gesenkt werden. Auch garantieren die neuen Bosch-Geräte eine kürzere Programmdauer von rund zehn Prozent. Die neuen Bosch-Geschirrspüler sind mit zukunftsweisender Technologie der heutigen Zeit in allen Belangen angepaßt.

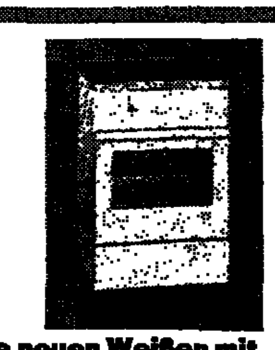
Robert Bosch, Hausgeräte GmbH
Hochstr. 17, 8000 München 80



Siemens-Kochtableau – die Superplatte

Im neuen Siemens-Kochtableau sind Schaltpult und Glaskeramik-Kochfeld zu einer Einheit geworden. So können Kochstelle und Backofen getrennt eingebaut werden, oder das Tableau kann mit dem Geschirrspüler oder Kühl- bzw. Gefrierschrank kombiniert werden, oder es wird über Eck eingebaut … *Alle vier Kochzonen des Tableaus besit*zen eine zeitsparende Ankoch-Automatik. Mit einem Wahlschalter können die beiden *linken Kochzonen zu einer* praktischen Bratzone zusammengeschaltet werden (Fläche 14 x 35 cm). Zur weiteren Technik (*HM 6840, brasil*): digitale Anzeige der Heizstufen, 95-Minuten-Timer mit Leuchtziffernanzeige, Restwärmeanzeiger, kompakte Abmessungen *60x60 cm bei nur 4 cm Höhe,* Einbau über allen Unterschränken anstelle einer Arbeitsplatte, Unterbaumöglichkeit des Mikrowellengerätes *HF 0750* und Mikrowellen-Kompakt-Backofen *HF 2600,* mit Einbau-Set und Zweitgerät-Anschluß. Außerdem HM *6841:* Bedienpult und Rahmen weiß, Kochfeld graublau.

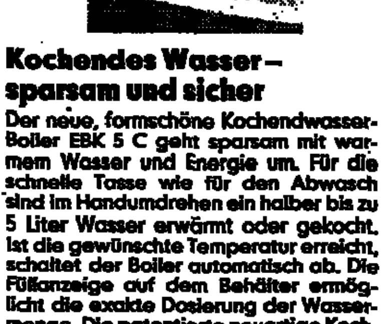
Siemens Electrogeräte GmbH
Hellabrunner Str. 1, 8000 München 90



Die neuen Weißen mit Ceran-Kochfeld von Seppelfricke

Nachdem sich der Kombi-Backofen von *Seppelfricke nun seit Jahren bewährt* hat, verfolgt das Unternehmen diesen Weg auch 1984 konsequent weiter. Der neue Kombi-Backofen 6753 K in 50 cm Breite hat eine vollkommen ebene, porenfreie und schnittfeste Glaskeramik-Kochfläche, eingefaßt in einem gerätebündigen, alu-farbig eloxierten Rah*men.* Die vier stufenlos regelbaren Kochzonen sind durch eingebrannte Markierungen sichtbar gemacht. Die Seitenwände sind weiß emailliert. Weitere Vorzüge: Weiß emaillierte Front mit seitlichen Wrasenschutzleisten; pflegeleichte weiß emaillierte Schalterblende mit Dekor; weißen Schaltknebeln mit Aufsichtskala. Gerätesteckdose; Wahlschalter *für alternative* Heißluft- oder konventionelle Beheizung des Backofens; Kontrollampe für Backofen und Kochzonen. Der thermostatisch geregelte Seppelfricke-Kombi-Backofen besitzt Innenbeleuchtung und Grillsteckdose; ein großes Doppelglas-Sichtfenster und einen geräumigen Gerätewagen. Zubehör: 2 Backbleche, 2 Backroste und 1 Fettpfanne.

Metallwerke Gebr. Seppelfricke
4650 Gelsenkirchen-Schalke
Postfach 10 01 55
Tel. 02 09 / 4 04 - 2 67, Telex 8 24 771



Kochendes Wasser – sparsam und sicher

Der neue, formschöne Kochendwasser-Boiler EBK 5 C geht sparsam mit warmem Wasser und Energie um. Für die schnelle Tasse wie für den Abwasch sind im Handumdrehen ein halber bis zu 5 Liter Wasser erwärmt oder gekocht. Ist die gewünschte Temperatur erreicht, schaltet der Boiler automatisch ab. Die Füllanzeige auf dem Behälter ermöglicht die exakte Dosierung der Wassermenge. Die patentierte neuartige Kochpunkterfassung garantiert das präzise automatische Abschalten. So spart der EBK 5 C gleich zweimal: nämlich Wasser und Energie. Seine geringen Abmessungen erlauben die Anbringung in jeder Küche – selbst unter 60 cm hohen Oberschränken. Dies ist unproblematisch, denn heißer Wasserdampf kann nicht nach oben entweichen. Der EBK 5 C wird für helle und weiße Küchen in Perlweiß und für Holzdekor in Elfenbein geliefert – harmonisch für jede Inneneinrichtung.

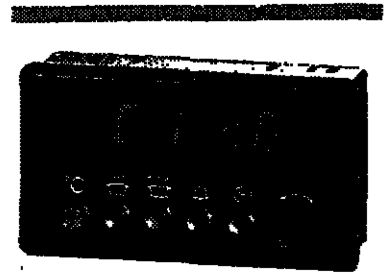
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße, 3450 Holzminden
Tel.: 0 55 31 / 7 02 - 4 84



Neu für *1984* von Salton – die Glaswarmhalteplatte

Die neue Glaswarmhalteplatte von Salton präsentiert sich im formschönen, neutralen Design. Superflach gehalten ist sie ideal zum Einbau in Arbeitsplatten. Die Platte ist kratzfest und leicht zu reinigen – als Arbeitsplatte geeignet. Unterteilt in zwei Felder: 140° C als Heizfeld für Flüssigkeiten, 120° C als Warmhalteplatte. Zwei Größen: 50 × 30 und 50 × 50 cm.

Salton Deutschland, Gewerbestr. 13,
6500 Mainz 43



Neu von Diehl: „Orbitron T"

Diehl Orbitron T ist eine netzsynchrone Schaltuhr zum Einbau in Herde, zur Zeit*steuerung von Kochplatten und Back*ofen und zur Temperaturregelung des Umluft-Backofens. Die Schaltuhr besteht aus: Bedienteil mit Eingabe- und Anzeigeelementen und Leistungsteil mit Netzteil, Leistungsschaltern und Mikrocomputerelektronik. Zur Erfassung der Backofentemperatur ist ein Temperaturfühler anschließbar. Die verschiedenen Funktionen – Zeitsteuerung für die Kochplatten, Temperaturregelung für den Backofen und Grill, Zeitsteuerung für einen Reinigungsprozeß – werden durch einen externen Wahlschalter angesteuert. Zur Sicherheit: Zweihandbedienung, Abschaltung bei Defekt und ein Elektronikteil im kühlen Außen*bereich.*

Diehl GmbH & Co.
Stephanstr. 49, 8500 Nürnberg 30

Thermotechnik Bauknecht setzt auf elektronisch gesteuerten Direktantrieb.



Ab Baureihe '84 liefert die Thermotechnik alle Elektro-Zentralspeicher mit einem elektronisch gesteuerten Direktantrieb. Dabei ist die Motorachse gleichzeitig die Ventilatorachse. Es fehlen alle Übertragungselemente, was die Verschleißanfälligkeit erheblich reduziert. Un*übersehbare Vorteile des Direktantrie*bes sind außerdem die exaktere Drehzahlregelung, geringere Betriebsgeräusche und die Reduzierung des Stromverbrauches von 500 auf 300 Watt gegenüber dem Riemenantrieb.

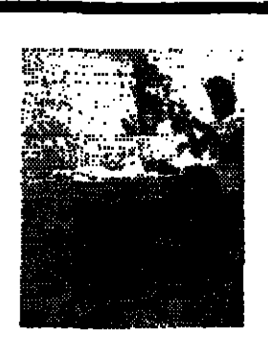
Thermotechnik G. Bauknecht GmbH
Schmidener Weg 7, 7012 Fellbach



Neu: elektronisch gesteuerte Rückenmassage

Im Massagesessel SANTEC DC arbeiten Massageköpfe. Ihr Druck und Rhythmus sind dem natürlichen Bewegungsablauf des Masseurs nachempfunden. Anatomisch richtige Streich- und Knetmassage durch exklusives, elliptisches Getriebe. *Körpergerechte S-Form,* individuell verstellbar. Aus guten Gründen der meistgekaufte Massagesessel der Welt.

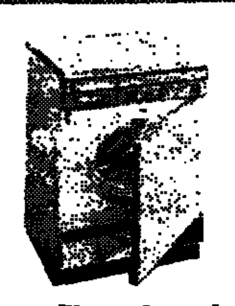
SANTEC GMBH, Rosshaustr. 69
7000 Stuttgart 70, Tel. 07 11 / 76 50 14



Komfort schon mit geringer Anschlußleistung

Elektrogeräte wie zum Beispiel die *Warmwasserspeicher* von Vaillant lassen sich leicht und schnell installieren. Sie können als dezentrales Gerät am Waschbecken oder an der Badewanne oder zur zentralen Versorgung einer Wohnung eingesetzt werden. Außerdem bieten die Geräte den Vorteil, daß sie in weiten Bereichen der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Stromnetzes angepaßt werden können. So genügt zum Betrieb des 5-Liter-Gerätes eine normale Steckdose. Selbst der größte Vaillant Warmwasserspeicher mit 390 Liter Inhalt läßt sich noch mit einer Leistung von nur 2 kW betreiben. Gerade bei der Althausmodernisierung können hier erhebliche Kosten gespart werden.

Joh. Vaillant GmbH u. Co., Abt. MIW-1
5630 Remscheid, Berghauser Str. 40
Tel.: 0 21 91 / 36 82 91



Siemens-Flauschtrockner mit Luftkondensator

Praktisch überall läßt sich der Luftkondensationstrockner WT 510 von Siemens aufstellen, denn durch die Luftkondensation sind keine speziellen Anschlüsse oder Abluftvorrichtungen erforderlich. Der Wäsche wird die Feuchtigkeit entzogen, die dann als kondensiertes Wasser in einer Auffangschale gesammelt wird. Der Behälter faßt 3,3 Liter, und eine Kontrollampe fordert zum Leeren des Behälters auf. Fünf verschiedene Trocknungsgrade, Schontaste für ver*ringerte Heizleistung für temperatur*empfindliche Textilien. Der Trockenvorgang wird elektronisch gesteuert, und zusätzlich bietet das Gerät ein Zeitprogramm, mit dem auch Acrylfasern und einzelne Wäschestücke getrocknet werden können. Zur Technik: neuartiger Wärmetauscher mit hohem Wirkungsgrad, 4,5 kg (Fassungsvermögen) Baumwoll-/Leinenwäsche ist in 85 Minuten schranktrocken, Ein- und Unterbau möglich, höhenverstellbarer Anpaßsockel, Türanschlag rechts oder links, Vorderfront dekorfähig. Abmessungen: 85 x 60 x 60 (H, B, T).

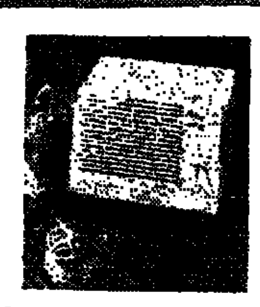
Siemens Electrogeräte GmbH
Hellabrunner Str. 1, 8 München 90



Der neue Masseur, der immer da ist, wenn man ihn braucht. Es handelt sich hier um eine neuartige Massageliege.

Auf Knopfdruck bewegen sich die Massage-Elemente – ähnlich den Händen des Masseurs – von Kopf bis Fuß über alle Zonen des Körpers und bearbeiten ihn punktuell und tiefgreifend von links *nach rechts und wellenförmig nach* oben und nach unten und vor und zurück, weich, intensiv, und lockern so die Muskulatur, *beseitigen Verhärtungen,* stimulieren die Wirbelsäule, helfen bei Rückenschmerzen und Bandscheibenverschiebungen, stärken die Organe, beseitigen Zirkulationsstörungen, lindern Muskelkater, regen den Kreislauf an und entmüden wohltuend den Organismus. Die Dr. Kern Massagebank ist für alle, für den Sportler ebenso wie für den Zivilisationsgeschädigten, eines der modernsten Fitneß- und Gesundheitsgeräte zur Vitalisierung und Leistungssteigerung.

Electrolux-Kern GmbH
Florenz-Sartorius-Str. 5
3400 Göttingen, Tel.: 05 51 / 69 31 - 0



Philips-Luftreiniger HL 3419

Funktionale Form und modische weiße Farbgebung kennzeichnen sein Äußeres. Aufgrund des Tangential-Lüftersystems arbeitet der Luftreiniger sehr leise. Pro Minute werden 330 Liter Luft umgewälzt. Diese Leistung reicht gut für Räume bis zu 20 m². Kernstück des Gerätes ist eine leicht auswechselbare Filterkassette. Durch diesen hochwirksamen 3-Schichten-Filter werden zunächst größere Schwebeteile aus der Luft genommen; die mittlere, elektrostatisch geladene Schicht bindet danach auch die *kleinsten Schmutzpartikel; in der dritten* Schicht schließlich werden mit dem speziell entwickelten Wirkstoff Airodeen R Gerüche neutralisiert. Ein praktischer 2-Stufen-Schalter mit Leuchtdioden-Anzeige sorgt dafür, daß die Leistung den Raum- und Luftverhältnissen immer genau angepaßt werden kann. Der Luftreiniger ist sehr sparsam, *er verbraucht in* 24 Stunden nur Stom für rund 6 Pfennig. Der Drei-Schichten-Filter hält etwa 2 bis 3 Monate.

Philips GmbH – Kleine Hausgeräte –
Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg

OECD / Niederlande: Niedrige Inflationsrate, hohe Arbeitslosenquote

Zu einseitig auf Erdgas ausgerichtet

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Niederlande können zwar eine der niedrigsten Inflationsraten in der OECD vorweisen. Aber ihre Arbeitslosenquote ist fast die höchste der westlichen Industriestaaten. Das hat hauptsächlich strukturelle Gründe, meint das OECD-Sekretariat. Nachteilig auf den holländischen Arbeitsmarkt würden sich vor allem die unzulängliche Anpassungsfähigkeit der wirtschaftlichen und sozialen Kräfte an die veränderten Verhältnisse des Energiemarktes auswirken. Gemeint ist damit das Erdgas, auf welches Holland seine Entwicklung zu einseitig ausgerichtet hatte.

In dem OECD-Bericht wird außerdem die rapide Expansion des öffentlichen Sektors kritisiert, in welchem zunehmende Defizite entstehen, während in der reduzierten Privatwirtschaft die Gewinne und damit die Kapitalbildung schrumpfen. Entsprechend hat sich die Investitionskapazität der Unternehmen vermindert. Mit Ausnahme des Gassektors werden in Holland kaum noch neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die wichtigste Aufgabe der holländischen Regierung besteht deshalb nach Ansicht der OECD darin, die produktive Investitionstätigkeit zu fördern. Dafür müßte die Rentabilität der Sektoren außerhalb der Energie wiederhergestellt und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden. Aber *auf den Export* allein könnte sich Holland nicht verlassen. Denn die daraus resultierende wirtschaftliche Expansion reiche nicht aus, um eine neue Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verhindern, heißt es in dem Bericht.

Die notwendige Investitionsbelebung stößt allerdings wegen der hohen Staatsverschuldung von inzwischen 55 Prozent des Bruttosozialproduktes auf große Schwierigkeiten. Das durch den Schuldendienst und die Defizite der öffentlichen Unternehmen stark belastete Budget müßte vor allem durch die Kürzung der Staatsausgaben saniert werden. Eine Steigerung der bereits sehr hohen holländischen Steuern käme kaum in Frage.

Mittelfristig empfiehlt die OECD Holland eine schrittweise *Demontage* des öffentlichen Sektors und der staatlichen Subventionswirtschaft sowie die Rationalisierung des Sozialsystems. Während des Anpassungsprozesses sei aber unbedingt auf protektionistische Maßnahmen zu verzichten. Die Starrheiten des Wirtschaftssystems ließen sich am besten durch verstärkte Marktkräfte überwinden.

Nachdem das holländische Sozialprodukt 1981 um 0,8 und 1982 um 1,6 Prozent geschrumpft war, stieg es 1983 um 1,3 Prozent – eine Rate, welche die OECD auch in diesem Jahr für erreichbar hält. Die Arbeitslosenquote dagegen dürfte weiter auf 15,9 (13,7) Prozent steigen, während die Inflationsrate auf 3,3 (2,8) Prozent zunehmen könnte. Der *Stabilitätsvorsprung* Hollands innerhalb der OECD würde sich damit verkleinern.

ITALIEN / Schatzamt in Rom dringt auf Zinssenkung

Banken noch zurückhaltend

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Nach der Diskontsenkung von 17 auf 16 Prozent am Mittwoch vergangener Woche haben in dieser Woche die ersten italienischen Banken begonnen, ihre Zinssätze auf das Signal der Banca d'Italia einzustellen.

Die bisher erfolgten Prime-Rate-Senkungen schwanken zwischen ein und 1,25 Prozentpunkten, so daß sich jetzt der neue Satz bei *durchschnitt*lich 17,25 bis 17,50 Prozent einpendeln dürfte.

Die Prime Rate war in Italien bisher stets von der zentralen Bankenvereinigung (ABI) in Rom festgesetzt worden. Auf kürzlichen Einspruch der EG-Kommission, die hierin einen Verstoß gegen die EG-Kartellbestimmungen erblickte, beschloß der Verband vor wenigen Tagen, in Zukunft den Kreditinstituten bei der Festlegung der Prime Rate freie Hand zu lassen und nur noch „Zinsempfehlungen" auszusprechen. Freie Hand war den Banken vom Verband bei der Festsetzung der Top-Rate schon im vergangenen Jahr eingeräumt worden.

Erste Reaktionen aus Wirtschafts- und Regierungskreisen auf die bisher vorgenommenen Zinssenkungen drücken vorsichtige Zurückhaltung aus. Nach Erklärungen der Wirtschaftsverbände und des Schatzministeriums komme es jetzt vor allem darauf an, wie die Banken ihre *Darlehens-Zinssätze* herabsetzen. Der durchschnittliche Zins beläuft sich in diesem Falle noch auf 23 Prozent. Wirtschaftskreise dringen daher auf eine Senkung um mindestens zwei Prozentpunkte.

Unterstützt werden sie hierbei vom Schatzministerium als der obersten italienischen Kreditbehörde, das in einer dem Bankenverband zugeleiteten Stellungnahme darauf hingewiesen hat, daß in den letzten drei Jahren *die Geldzinsen den Abwärtstrend am* Kapitalmarkt nur in „völlig unzureichendem Maße" mitgemacht haben. Nach Berechnungen des Schatzministeriums sanken die Zinsen für Dreimonats-Schatzpapiere zwischen Ende Dezember 1981 und Ende Januar *1984* von *22,08* auf *16,80 um 5,28* Prozentpunkte; und die mit einjähriger Laufzeit um 4,01 Punkte. Demgegenüber sind die Depositenzinsen nach Steuern nur von 10,67 auf 9,08 um 1,59 Prozentpunkte und die Darlehenszinsen von 25,37 auf 23,10 Prozent um *2,27 Punkte zurückgegan*gen.

Die Kreditinstitute betonen dagegen, daß die Senkung der Prime Rate um einen Prozentpunkt auf der Einkommensseite der Banken einer Einbuße von 1000 Mrd. Lire (rund 1,6 Mrd. Mark) gleich komme, das gesamte italienische Kreditsystem 1983 zusammen aber nur einen Gewinn von 1300 Mrd. Lire erwirtschaftete. Bankenkommentatoren zufolge sei es deshalb nur möglich, die Zinsen stu*fenweise* und *im Einklang mit* der Inflationsrate abzubauen.

Fonds-Wachstum mit Aktienanlagen

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die internatinal anlegenden Aktienfonds haben mit verstärkten Wertpapierengagements von der positiven Entwicklung der Börsenplätze profitiert. Der von der Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH gemanagte Aktienfonds Oppenheim Privat hat 1983 sein Fondsvermögen auf 26,8 Mill. DM mehr als verdoppelt. Bei schrittweisem Verkauf von Inlandstiteln wurde ein Teil der realisierten Gewinne bei Renditen von über 8 Prozent in Rentenwerte investiert. Im Berichtsjahr wurde ein Wertzuwachs von 29,5 Prozent auf 41,99 DM je Anteil erzielt. Für 1983 werden 1,50 (2) DM ausgeschüttet. *Der Fonds Oppenheim* Priva-Rent blieb weiter auf inländische Rentenwerte konzentriert. Der Wertzuwachs des Fonds mit einem auf 57,1 (61,1) Mill. DM verminderten Fondsvermögen betrug *5 Prozent* auf 107,53 DM. Die Ausschüttung beträgt 8,20 (8,20) *DM je Anteil.*

Das Vermögen der von der Kapitalfonds-Kapitalanlage GmbH, Köln, verwalteten Gerling Rendite Fonds und Gerling Dynamik Fonds hat sich 1983 um 11,2 (7,8) Prozent auf 359 Mill. DM erhöht. Dazu haben sowohl überdurchschnittliche Anlageergebnisse als auch eine gestiegene Nachfrage nach Anteilen beigetragen. Gerling Dynamik verzeichnete einen Wertzuwachs von 30,6, Gerling Rendite von 6,8 Prozent. Gerling Rendite *zahlt* 4,70 (4,50) *DM* je *Anteil*, Gerling Dynamik unverändert 2,75 DM.

ENERGIE-AGENTUR / Für Öl-Krisenmechanismus

Entspannte Lage nutzen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die durch den ersten Ölpreisschock ausgelöste Konfrontation zwischen der Organisation der erdölexportierenden Staaten (Opec) und der ihr damals von den westlichen Industriestaaten gegenübergestellten Internationalen Energieagentur (IEA) hält deren Exekutivdirektor Ulf Lantzke für überholt. Inzwischen müßten die Produzenten- wie die Verbraucherstaaten genügend Selbstvertrauen haben, um die Fragen von gegenseitigem Interesse gemeinsam zu diskutieren, erklärte er vor dem internationalen Energie-Forum in Washington.

Lantzke sprach den Wunsch aus, die Diskussion mit der Opec künftig so routinemäßig zu gestalten, daß sie kaum noch die besondere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erweckt. Er wisse allerdings, daß dieser persönliche Standpunkt in Washington keine ungeteilte Zustimmung finde.

Den Zeitpunkt zur Aufnahme eines kontinuierlichen Dialogs hält Lantzke jetzt für besonders günstig, da sich der Ölmarkt entspannt habe.

Die in den letzten zehn Jahren gemachten energiepolitischen Fortschritte, insbesondere beim Energiesparen und bei der Ölsubstitution, könnten nach Lantzke in den nächsten zehn Jahren durchaus wieder verspielt werden, wenn man nicht krisenbewußt bleibe. Denn zu einem guten Teil sei die Entspannung des Ölmarktes auf die Wirtschaftsrezession zurückzuführen. Inzwischen aber nimmt der Energieverbrauch der IEA-Zone wieder zu.

Konkret fordert Lantzke insbesondere die Verstärkung des Notstandssystems der IEA. Es ist gegenwärtig nur zur Überwindung kleinerer Versorgungsstörungen geeignet. Jetzt müßte in aller Ruhe ein Mechanismus ausgearbeitet werden, der große Störungen (Lieferboykott durch Kriegsereignisse beispielsweise) beheben könnte. Das gleiche gelte für die Verhinderung abrupter Preisveränderungen am Ölmarkt.

Auch ist nach Lantzke die notwendige Konzentrierung der Stromerzeugung auf Kern- und Kohlekraftwerke noch nicht vollzogen.

NAMEN

Helmut Hopp, Geschäftsführer der S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg, und Präsidiumsmitglied des Bundesverbandes Bekleidungsindustrie, wird heute 60 Jahre.

Hans-Ludwig Grüschow (48), vormals im Vorstand des Hertie-Konzerns, ist zum Vorstandsmitglied der Zell-Schönau AG, Zell im Wiesental, berufen worden. Er ist Nachfolger von **Hans-Günther Hapig**, der auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheidet.

Dr. Bernd-Alexander Schubert (41), bisher Henninger-Bräu AG, ist an Stelle von **Günter Wennemann** in den Vorstand der Dortmunder Actien-Brauerei AG eingetreten.

Dr. Björn Sandt (42), stellvertretender Geschäftsführer der Düsseldorfer Messegesellschaft *mbH (NOWEA)*, ist mit Wirkung vom 1. Mai 1984 zum Generalbevollmächtigten der TA Triumph-Adler AG für Büro- und Informationstechnik, Nürnberg, berufen worden.

Rainer Henn und **Günther Kilian** wurden von bisher stellvertretenden zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern des Bankhauses Centrale Credit AG, Mönchengladbach, bestellt.

REUTERS / Das Kuratorium gab jetzt das Plazet zur Börseneinführung der Aktien

Im Mai geht Verkauf über die Bühne

WILHELM FURLER, London

Reuters, die internationale Presseagentur, die sich mit Erfolg dem Bereich Informationsdienst für Wirtschaft und Finanz widmet, kann wie beabsichtigt an die Börse gehen. Diesem Plan hat jetzt das zehn Mann starke Kuratorium der Presseagentur einstimmig sein Plazet gegeben. Den *Reuters-Satzungen zufolge trägt das* treuhänderische Kuratorium die Verantwortung dafür, daß die Agentur nicht in die Hände eines einzelnen oder einer Interessengruppe geht.

Damit wird der Verkauf von Reuters-Aktien bereits Mitte Mai über die Börsen-Bühnen in London und New York gehen. In der Londoner City schätzt man den Börsenwert des 133 Jahre alten und von einem Deutschen gegründeten Nachrichten-Unternehmens auf mindestens eine Milliarde Pfund.

Zur Wahrung der Interessen sowohl des beaufsichtigenden Kuratoriums als auch der bisherigen Eigentümer wird vor der Börsen-Einführung eine komplizierte Unternehmens-Struktur geschaffen. Zum einen wird die sogenannte Reuters Founders Share Company gebildet, die von den Kuratoriums-Mitgliedern, den „Trustees", kontrolliert wird. Damit werden die Aufsichts-Prinzipien des 30 Jahre alten Kuratorium-Abkommens sichergestellt. Zum anderen wird ein *zweites Unternehmen* gegründet, die Reuters Holding, welche die bisherige Reuters-Gruppe übernehmen wird. Dabei werden vier unterschiedliche Aktien-Typen ausgegeben:

- A-Aktien, die von den bisherigen Eigentümern gehalten werden und 25 Prozent des Reuters-Aktienkapitals repräsentieren. Diese Aktien tragen ein vierfaches Stimmrecht. Reuters ist gegenwärtig im Besitz der britischen Regional- und überregionalen *Tageszeitungen mit* jeweils etwa 41 Prozent der Anteile, der australischen (14 Prozent) und der neuseeländischen Presse (drei Prozent) und der Reuters-Direktoren mit zwei Prozent.
- B-Aktien, die knapp 75 Prozent des Aktienkapitals repräsentieren werden und mit einem *Stimmrecht* pro Aktie ausgestattet sein werden.
- Eine sogenannte „Gründer"-Aktie (Founder's Share), die von der Reuters Founders Share Company gehalten wird; mit Hilfe dieser Veto-Aktie kann das Kuratorium Entwicklungen zum Nachteil des Unternehmens oder die Übernahme von mehr als 15 Prozent des Aktienkapitals sowohl bei A- als auch bei B-Aktien durch einen einzelnen oder eine Interessengruppe verhindern.
- B-Aktien, die für Direktoriums-Mitglieder ausgegeben werden können.

Diese Konstruktion gibt dem Kuratorium erheblich weiterreichendere Kontroll-Möglichkeiten als bisher. Damit wurden die Bedenken etlicher einflußreicher Politiker und Interessenten beseitigt, die befürchteten, daß Qualität und Integrität des weltbekannten Nachrichtendienstes auf der Strecke bleiben könnten.

ADV/ORGA / Software-Haus geht an die Börse

Erneut kräftiges Wachstum

D. SCHMIDT, Wilhelmshaven

Das Software- und Beratungsunternehmen ADV/Orga F. A. Meyer GmbH, Wilhelmshaven, will an die Börse gehen. Die dafür notwendige Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wird derzeit eingeleitet, heißt es in einer Mitteilung des nach eigenen Angaben größten konzernungebundenen Software-Hauses der Bundesrepublik. Mehrheitsgesellschafter Friedrich A. Meyer geht davon aus, daß die Börseneinführung bis Oktober 1984 abgewickelt sein wird.

Meyer beziffert das Emissionsvolumen auf rund 10 Mill. DM. Davon sollen zunächst 20 Prozent über die Börse angeboten werden. Ein Großteil dieser Aktien ist für Kunden bestimmt; um so „die Identität zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer weiter zu festigen". Im Rahmen der vorgesehenen Neuordnung der Gruppe soll das Eigenkapital von derzeit 7 Mill. DM auf 10 Mill. DM aufgestockt werden. Meyer selbst, der Fragen nach dem Einführungskurs zunächst unbeantwortet läßt, wird dann noch rund 50 Prozent des Kapitals halten.

Den Gang an die Börse bezeichnet Meyer als eine „ideale Möglichkeit, neue Finanzquellen zu erschließen". Software-Herstellern sei es nicht möglich, Produktivvermögen zu bilden. Für die Bewertung seien vielmehr der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens sowie die Qualität der Produkte und des Managements entscheidend.

Die Geschäftsentwicklung beurteilt Meyer überaus positiv. Der Umsatz, der bereits im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) um 10,4 Prozent auf rund 64 Mill. DM zugenommen hatte, stieg in der ersten Hälfte 1983/84 um 32 Prozent. Der Auftragseingang lag um über 50 Prozent über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit. Für das gesamte Jahr rechnet Meyer mit einem Umsatzplus um 25 bis 30 Prozent auf über 80 Mill. DM. Konkrete Zahlen zur Ertragslage nennt Meyer nicht. Die Umsatzrendite, die in normalen Jahren zwischen 7 und 10 Prozent liegt, habe sich 1983/84 „deutlich verbessert". Maßgeblich beigetragen hat dazu der jüngste Unternehmensbereich, „Anwendungssysteme". Dabei handelt es sich um serienproduzierte Software-Lösungen für kaufmännische Anwendungen, deren Nutzungsrechte die Kunden der ADV/Orga erwerben können.

DEUTSCHE CONTI / Besserung nicht erwartet

Verluste im Feuergeschäft

D.SCHMIDT, Hannover

Die Deutsche Continental Rückversicherungs-AG, Hannover, die Mitte 1981 von der Magdeburger Versicherungsgruppe an den US-Versicherer Continental Corp. überging, rechnet nach den ungünstigen Ergebnissen im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) auch im laufenden Jahr noch nicht mit einer durchgreifenden Besserung. Nach Angaben des Vorstands zeichnet sich zwar erstmals seit der Neuordnung ein Anstieg der Prämieneinnahmen auf rund 180 (1982/83: 166) Mill. DM ab; die erwarteten Verluste im versicherungstechnischen Geschäft dürften aber einen Gewinnausweis kaum zulassen.

Im Berichtsjahr führten gestiegene Belastungen in den Bereichen Feuer, Kredit und Auto zu einem Verlust im Rückversicherungsgeschäft in Höhe von 15,6 (11,9) Mill. DM. Davon entfielen allein 6,6 Mill. DM auf die Industriefeuer-Versicherung. Den Ausgleich brachte das nicht-technische Geschäft mit Erträgen von 15,9 (11,6) Mill. DM. Der vorgetragene Verlust von 0,3 Mill. DM wurde ebenfalls getilgt.

Für 1983/84 geht der Vorstand aufgrund höherer Kapitaleinlagen von steigenden Kapitalerträgen aus. Ob die im Vorjahr realisierten außerordentlichen Erträge (Kursgewinne aus Wertpapieren, Währungsgewinne) in Höhe von 2,24 Mill. DM wieder erreicht werden, bleibe aber zweifelhaft, so daß lediglich mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet werde. Die Vermögensanlagen stehen derzeit mit 110 (94) Mill. DM zu Buche.

Eine Bedienung des inzwischen auf 10 (6,2) Mill. DM erhöhten Grundkapitals sei vor Ablauf des Geschäftsjahres 1985/86 „wenig wahrscheinlich". Zunächst habe die innere Stärkung durch Anreicherung der Rückstellungen Vorrang.

ISPO / Nach dem Einbruch der Skiindustrie in den letzten drei Jahren:

Die Planzahlen sind nun realistisch

HERBERT BÖGEL, München

Warme Winter, übervolle Lager, ruinöse Preiskriege und eine schlechtere Wirtschaftslage beim Verbraucher ließen in den letzten Jahren den internationalen Skimarkt gesundschrumpfen. Und späte Winter wie jetzt in Europa tun ihr übriges: Mit dem Schnee sind die Preise gefallen, weil der Sportartikelhandel schon für die nächste Saison die neuen Kollektionen einkaufen muß. Bei den Skiherstellern auf der Internationalen Sportartikelmesse (ISPO) in München herrscht wieder vorsichtiger Optimismus, denn die Produktionszahlen 1983 lagen erstmals unter den Verkaufszahlen und der „nächste Winter kommt bestimmt".

Von 1965 bis 1977 verhieß der „weiße Boom" der Skiindustire, den Bindungs- und Skischuhherstellern sowie den Lieferanten von Skistöcken, Skibrillen und Wintersportbekleidung schier unglaubliche Zuwachsraten. Die Skiproduktion erreichte fast die 10-Millionen-Paar-Grenze. Die österreichischen Hersteller, die Skandinavier (vorwiegend im Langlaufbereich) und die Franzosen trieben die Produktionszahlen in gigantische Höhen – bis drei Jahre hintereinander schlechte Winter in den führenden Skifahrermärkten – Deutschland, Österreich, Schweiz, USA und Japan – die Absatzprognosen über den Haufen warfen.

Heute wird – bei stagnierenden Zahlen – weltweit von 37 Millionen Skifahrern ausgegangen. Hoffnungsmärkte sind Japan, die USA und Kanada. Die Hochrechnungen der Skihersteller – auch sie sind im Verdrängungswettbewerb auf nur noch 34 Hersteller, die auf der Internationalen Sportartikelmesse in München vertreten sind, geschrumpft – wurden realistisch. Sie bewegen sich für den Winter 1984/85 auf einen Absatz von 4,8 bis 5,5 Millionen Paar Alpinski und 2,7 bis 3,0 Millionen Paar Langlaufski.

Auf dem Alpinskisektor werden die Alpenländer Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und die Schweiz zusammen etwa 2,5 Millionen Paar aufnehmen, die USA und Kanada rund eine Million, Japan ebenfalls eine Million, Skandinavien rund 330 000 Paar und andere Länder zusammen noch etwa 390 000 Paar Alpinski. Bei 5,5 Millionen Paar Ski ergibt sich immerhin ein Gesamtwert von etwa 1,5 Milliarden DM.

Der veränderten Lage auf dem Wintersportartikelmarkt – die geburtenschwachen Jahrgänge werden möglicherweise neue Einbußen vor allem auf dem deutschen Markt bringen – haben die meisten Skihersteller Rechnung getragen. Der größte Skiproduzent der Welt, der französische Rossignol-Konzern, hat sich in der Saison 1983/84 mit 1,5 Millionen Paar verkauften Ski zufrieden gegeben. Der stärkste deutsche Hersteller, Franz Völkl in Straubing, hat sich über mehrere Jahre auf 180 000 Paar Ski eingependelt und sucht wie viele Konkurrenten die Umsatzzuwächse im teureren Ski.

Ebenso verfahren der Österreicher Kästle, der Steigerungen von 280 000 auf 285 000 Paar Ski für die nächste Saison geplant hat, und die französische Firma Dynamic, die ihren Absatz von 200 000 auf 220 000 Paar steigern möchte. Der Österreicher Kneissl, vor einigen Jahren mit dem utopischen Ziel von 600 000 Paar Ski im Wettbewerb angetreten und dann zusammengebrochen, bleibt unter den neuen Besitzern mit 245 000 auf dem Boden der Tatsachen. Die Österreicher Blizzard mit 545 000 und Atomic mit fast 600 000 wollen sich in Grenzen halten, Fischer hat auf dem Alpin-Bereich auf 450 000 Paar Ski zurückgenommen, ist aber im Langlaufsektor mit 305 000 zu einem der führenden Hersteller geworden.

(dpa/VWD)

CHRYSLER / Nach Rekordgewinn wieder Dividende

Durststrecke überwunden

H.-A. SIEBERT, Washington

Den höchsten Gewinn in ihrer Geschichte hat die Chrysler Corp., Detroit, 1983 erwirtschaftet – knapp zwei Jahre nach der gemeinschaftlichen Rettung durch die Belegschaft, Zulieferer, Gläubiger, Gemeinden und Washington. Nach Steuern erreichte er 700,9 Mill. Dollar, verglichen mit 170,1 Mill. Dollar im Vorjahr, die aber durch den Verkauf der Panzerwerke an General Dynamics erlöst wurden.

Damit haben die drei größten US-Automobilkonzerne zusammen 6,3 Mrd. Dollar verdient. Wie berichtet, brachten es General Motors und Ford auf 3,73 und 1,87 Mrd. Dollar. Nur die „Nr. 4", American Motors, verbuchte noch einmal einen Verlust von 146,7 Mill. Dollar, war aber in der Oktober-Dezember-Periode erstmals seit 14 Quartalen mit 7,4 Mill. Dollar im Plus.

„Chrysler hat die lange Schlacht ums Überleben endgültig gewonnen", erklärte der Vorstandsvorsitzende Lee A. Iacocca. Nach seinen Angaben sind die weltweiten Umsätze 1983 um 32 Prozent auf 13,2 Mrd. Dollar, die Fahrzeugverkäufe um 26 Prozent auf 1,49 Mill. Einheiten gestiegen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter erhöhte sich um 14 600 auf 70 500. Vorzeitig zahlt der Konzern von Washington garantierte Kredite zurück, und zum erstenmal seit 1979 wird eine Dividende ausgeschüttet.

Bei einem Umsatz von 9,97 Mrd. Dollar hatte Chrysler 1981 noch ein Minus von 475,6 Mill. Dollar erzielt; der bisherige Rekordgewinn betrug 422,6 Mill. Dollar im Jahre 1976. Am 31. Dezember schlugen die Aktiva mit 4,28 (Ende 1982: 3,75) Mrd. Dollar zu Buch, in der Kasse waren 111,2 Mill. Dollar. Die Verbindlichkeiten machten 3,57 Mrd. Dollar aus, davon 517 Mill. Dollar kurzfristig. Die Verluste, die Chrysler von 1978 bis 1981 erwirtschaftete, addieren sich auf 3,48 Mrd. Dollar.

ROTRING / 50prozentige Beteiligung zurückgekauft

Trennung von Pelikan

PETER ZERBE, Hamburg

Mit Wirkung vom 31. Januar dieses Jahres sind die Rotring-Werke in Hamburg wieder von der Pelikan-Gruppe in Hannover „geschieden". Die Anteilseigner von Rotring haben die 50prozentige Beteiligung (nominell 15 Mill. DM) aus eigenen Mitteln zurückgekauft. Rotring-Vorstandssprecher Karl Heinrich Ditze nannte zwar keine Einzelheiten, bestätigte aber, „wir haben dafür einen zweistelligen Millionenbetrag aufgewendet". Gleichzeitig zahlten die Rotring-Eigner eine kapitalisierte fünfjährige Gewinnabgleichung.

Die zwölfjährige „Ehe" wurde in freundschaftlichem Einvernehmen aufgelöst, betonte Ditze. Eine Bewertung des auf technische Schreib- und Zeichengeräte spezialisierten Unternehmens durch Sachverständige konnte in Verhandlungen vermieden werden. „Das hätte sehr viel Zeit und vor allem zusätzliches Geld gekostet", sagte er. Im März wollen Pelikan und Rotring über die Ordnung ihrer gemeinsamen Aktivitäten auf dem US-Markt verhandeln.

Rotring und die Tochter Aristo haben im vergangenen Jahr zusammen 190 Millionen Mark umgesetzt. Allein auf rechnergestützte Zeichen- und Beschriftungssysteme entfiel ein Umsatz von 44 Millionen Mark. Ditze räumte ein, daß der Umsatz sich nicht wie geplant entwickelt habe. „Wir sind einem zunehmend stärkeren Wettbewerb ausgesetzt." Weltweit hat die Rotring-Gruppe 357 Mill. DM umgesetzt. Dies bedeutet gegenüber 1982 eine leichte Steigerung. Die Gewinne sind besser als 1982.

Um die Position als Marktführer zu halten, sind wie auch in der Vergangenheit umfangreiche Forschungs-Investitionen geplant. Als Beispiel führt Ditze dafür an, daß im vergangenen Jahr 42 Prozent aller angebotenen Produkte 1980 noch nicht auf dem Markt waren.

An der deutschen Leistungsschau in Tokio beteiligt sich das Unternehmen mit einer breiten Produktpalette. „Wir wollen auch", so Ditze weiter, „unsere neuen rechnergesteuerten Geräte vorstellen. In der Präzision und mit der Software brauchen wir vor den Amerikanern und den Japanern keine Angst zu haben." Mit dem Verkauf des Röhrchentuschefüllers hält die Firma auf dem japanischen Markt einen Anteil von 80 Prozent.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Umsatzziel erreicht

München (sz.) – Mit einem Umsatzplus von 6 Prozent auf 175 Mill. DM hat die Krones AG, Neutraubling, ihr Ziel 1983 erreicht. Getragen wurde das Wachstum den Angaben zufolge im wesentlichen von Inlandsaufträgen. Die negativen Auswirkungen des teilweise gravierenden Preisverfalls im Etikettier- und Ausstattungsmaschinenbau seien weitgehend durch Rationalisierungsinvestitionen von 8 Mill. DM in der Fertigung aufgefangen worden, so daß insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden konnte. Seit Jahresanfang ist das Unternehmen auch in Japan über die Krones Japan Comp. Ltd., Tokio, vertreten.

Susy Card übernommen

Hamburg (JB.) – Die American Greetings Corp. Cleveland/Ohio, die bereits seit März 1982 eine Beteiligung von 50 Prozent an dem Hamburger Verlagshaus Susy Card hält, hat mit Wirkung zum 31. Januar das Hamburger Grußkarten-Unternehmen zu 100 Prozent übernommen. Der Gesamtumsatz der europäischen Gruppe erreicht rund 175 Mill. DM.

Millionenauftrag

Duisburg (dpa/VWD) – Ein Firmenkonsortium, dem die Mannesmann Demag AG, Duisburg, und deren spanische Beteiligungsgesellschaft Sidernaval angehören, wird drei Stranggießanlagen im Wert von 100 Mill. DM nach Spanien liefern. Auftraggeber ist das spanische Hüttenunternehmen Altos Hornos de Viscaya in Bilbao.

Beiträge stabil

München (Py.) – Die Vereinigte Krankenversicherung, München, will auch 1984 die Beiträge ihrer Versicherten stabil halten und in Teilbereichen sogar senken. 1984 erhalten die leistungsfrei gebliebenen Versicherten in den Ambulant- und Zahntarifen bis zu 6 Monatsbeiträge zurück. Das Beitragsvolumen der Vereinigten hat sich 1983 um 5,8 Prozent auf über 1,9 Mrd. DM erhöht.

Neuer Schub

Frankfurt (der.) – Mit 371,3 Mill. DM Umsatz blieb der Werberiese McCann-Erickson Deutschland 1983 um über 2 Prozent unter dem Vorjahr (379,2 Mill. DM) und 3,5 Prozent unter den eigenen Erwartungen – ohne allerdings rote Zahlen zu schreiben, wie Geschäftsführer Wolf D. Voltmer mitteilte. Für 1984 deutet ein regelrechter Schub neuer Kunden und Aufträge eine deutlich bessere Entwicklung an.

Bei Auslandskäufen freundlicher

Börsianer gehen mit gemischten Gefühlen in die neue Woche

DW. – Wieder einmal wurde an der Freitagbörse das deutsche Aktiengeschäft von der Wall Street und von Auslandskäufen beflügelt. Daß der New Yorker Dow-Jones-Index nach ungewöhnlich starken Schwankungen am Donnerstag noch mit einem kleinen Plus geschlossen hatte, ließ an den deutschen Märkten neue Hoffnungen aufkommen, zumal es am Freitag bei weiter schwächerem Dollar wieder Auslandskäufe gab. Die Kurse zogen auf relativ breiter Front um einige Mark an. Dennoch wählten die Käufer wieder stark aus, was sich in den unterschiedlichen Kursentwicklungen zeigte.

Am Farbemarkt wurden die Notierungen heraufgesetzt. Im Elektrobereich gewannen Siemens, während AEG erstmalig seit längerer Zeit wieder unter die 100-DM-Marke sanken. *Freundlicher tendieren VW*, während BMW vernachlässigt waren. Versorgungspapiere lagen überwiegend etwas höher. Am Bankenmarkt stiegen die Kurse. Stahlwerte behauptet bis freundlicher, Maschinenbauer uneinheitlich, konsumnahe Werte eher freundlich.

Düsseldorf: Aigner befestigten sich um 4 DM auf 296 DM, Dyckerhoff St. zogen um 10 DM auf 275 DM an und Leffers verbesserten sich um 4 DM auf 459 DM. DAT *gaben um 9 DM auf 411 DM nach*, Keramag sanken um 3,50 DM auf 176 DM und Pegulan St. verminderten sich um 5 DM auf 210 DM.

Frankfurt: Standardwerte konnten sich bis zu 5 DM befestigen. Von Nebenwerten stiegen MAB um 10 DM auf 335 DM, Schwäbische Zellstoff um 9,90 DM auf 294,90, *Main-Kraft verbesserten* sich um 10 DM auf 580 DM, während Stempel um 6 DM auf 162 DM nachgaben. Bei Plusankündigung stiegen Pittler Masch. auf 76 DM plus 3,90 DM, sowie Bremer Vulkan ebenfalls von Plusankündigung um 3 DM auf 57 DM.

Hamburg: Beiersdorf konnten sich wieder auf 355 DM plus 6 DM steigern. Bremer Vulkan gingen bei regen Umsätzen nach anfangs 55,50 DM bis 57 DM plus 3,50 DM um. HEW wurden bis 103 DM plus *1,50 DM gehandelt und NWK Vz.* bis 180 DM plus 1 DM. Phoenix Gummi lagen bei 148,90 DM plus 1 DM leicht fester.

München: Agrob Vz. verminderten sich um 0,20 DM auf 25H DM, Audi NSU gaben um 2 DM auf 266 DM nach und Deckel AG sanken um 1 DM auf 119 DM. Dywidag *zogen um 8 DM auf 196 DM an*, Großkraft Franken konnten sich um 0,40 DM auf 287,50 DM verbessern, und Leonische Draht stiegen um 5,50 DM auf 331 DM.

Berlin: Herlitz Vorzüge und Rheinmetall konnten sich um je 4 DM, Engelhardt und Schering um je 2 DM und Berthold um 1 DM erholen. DeTeWe gaben um 4 DM, DUB-Schultheiss um 3 DM, Berliner Kindl und Kempinski um je 1 DM nach.

Nachbörse: freundlicher

WELT-Aktienindex vom 24. 2.: 151,8 (150,6); WELT-Umsatzindex vom 24. 2.: 2650 (2391)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Toronto

London

Mailand

Wien

Brüssel

Kopenhagen

Hongkong

Singapur

Sydney

Optionshandel

... 8,2, 10-240/9,4, Klöckner 4-85/2,8, 4-70/3,1, 7-65/4, 7-70/3,7, 10-60/3,4, Lufthansa St. 7-180/5, 10-100/8,3, Metallges. 7-240/10, Mannesmann 4-140/3, 4-150/7, Siemens 4-360/3, 10-370/6, 10-390/14, Thyssen 4-85/1,9, 4-90/2,1, Veba 7-170/3, 10-170/5,2, 10-180/8,6, VW 4-210/3,9, 7-200/3,85, 7-210/7, 7-220/10, 10-210/10, Chrysler 7-75/5,4, 10-75/6, General Motors 7-180/5, IBM 10-300/15,4, Litton 4-100/3,9, Philips 7-40/3,26, 10-40/4,2, Sperry 4-110/8,05. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 24. 2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9¾–10	5⅝–5¾	3⅝–3¾
3 Monate	10 –10⅛	5¾–6	3⅝–3¾
6 Monate	10⅜–10⅝	5⅞–6⅛	3⅞–4
12 Monate	10⅝–11	6⅛–6⅜	4⅛–4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 24. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1615,00	1966,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1175,00	1385,65
5 US-Dollar (Liberty)	495,00	655,50
1 £Sovereign alt	241,00	297,54
1 £Sovereign Elizabeth II.	236,00	291,84
20 belgische Franken	184,00	239,40
10 Rubel Tscherwonez	256,00	319,20
2 südafrikanische Rand	237,00	291,84
Krüger Rand, neu	1061,00	1249,44
Maple Leaf	1061,00	1248,44
Platin Noble Man	1078,00	1268,82

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	264,00	328,32
20 schweiz. Franken „Vreneli"	206,00	258,78
20 franz. Franken „Napoléon"	200,00	251,94
100 österr. Kronen (Neuprägung)	979,00	1179,90
20 österr. Kronen (Neuprägung)	196,00	246,24
10 österr. Kronen (Neuprägung)	104,00	135,66
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	464,00	568,86
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	99,00	147,06

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

Devisen

Die DM-Hausse setzte sich fort. Nach 2,6450 zu Beginn des Handels am 24. 2. wurde der Dollar zeitweise nur noch mit 2,6250 bezahlt und mit 2,6286 amtlich notiert. Dies war der niedrigste amtliche Kurs seit dem 31. 10. des vergangenen Jahres. Das Ergebnis der Handels- bzw. Leistungsbilanz *in Höhe von plus 1,9 bzw. minus 1,6* Mrd. DM wurde ohne Kommentar registriert. Gewinnmitnahmen führten am Nachmittag zu einem Anstieg bis 2,6360. 6 Währungen notierten historisch tief, darunter die Lire mit 1,612, die jedoch immer noch über der Parität gehandelt wird. Starke Rückschläge erlitten auch der Schweizer Franken mit einem Rückgang um 63 Pfg. auf 120,93 und der Yen mit einem Rückgang um 165 Punkte auf 1,1290. US-Dollar in: Amsterdam 2,9719; Brüssel 53,6350; Paris 8,1050; Mailand 1631,25; Wien 18,5430; Zürich 2,1737; Ir. Pfund/DM 3,073; Pfund/Dollar 1,4666; Pfund/Dollar 1,4666; Pfund/DM 3,855.

Ostmarkkurs am 24. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die am Vortag kräftig ausgeweiteten FF-Deports wurden am 24. Februar wieder enger gehandelt. Im *Dollar-Bereich* waren die Preise behauptet.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,92/0,82	2,87/2,77	5,77/5,57
Pfund/Dollar	0,08/0,10	0,33/0,36	0,80/0,84
Pfund/DM	1,70/0,30	3,90/2,50	6,90/5,50
FF/DM	38/22	106/90	179/163

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 24. 2.: Tagesgeld 5,5–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,45–5,55 Prozent; Dreimonatsgeld 5,8–5,9 Prozent.

Privatdiskontsätze am 24. 2.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 24. 2.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/1 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,25 (7,41) – 8,50 (7,66). Ausgabe 1984/2 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,25 (7,49) – 8,50 (7,83) – 8,50 (8,06) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,71, 2 Jahre 6,84. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 101,20, Rendite 7,70.

Renten noch etwas höher

Am Rentenmarkt haben sich Geschäft und Kurssteigerungen an der Freitagbörse abgeflacht. Dennoch war die Gesamttendenz noch ein wenig freundlicher. Öffentliche Anleihen und Bundesobligationen wurden in der Spitze bis um 0,25 Prozentpunkte heraufgesetzt. Auch DM-Auslandsanleihen lagen bis etwa einen Viertelpunkt freundlicher. Am Pfandbriefmarkt änderten sich die Notierungen nur wenig nach oben.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	24. 2.	23. 2.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
6½ dgl. Pf 5	86G	86G
7 dgl. Pf 2	100G	100
F 7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
9 dgl. Pf 106	103G	103G
10 dgl. Pf 108	108,45G	108,45G
7 dgl. KS 132	96G	96G
8 dgl. KS 155	99,75G	99,75G
9 dgl. KS 189	102,9G	102,9G

Bundesbahn

		24. 2.	23. 2.
F 4 Abl. 57*	4/84	100,15G	100,15G
8 Bdbahn 72	9/84	100,9	100,9
8½ dgl. 78	9/84	101G	101
6 dgl. 78 III *	11/84	99,55	99,8

Sonderinstitute

Optionsscheine

Optionsanleihen

Industrieanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Zu weiteren leichten Preisrückgängen kam es zum Wochenschluß bei Gold und Silber an der New Yorker Comex. Kupfer dagegen schloß etwas fester. Leichte Aufschläge gab es auch bei Kaffee, Kakao fiel leicht zurück.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	24. 2.	23. 2.
März	330,00	328,50
Mai	330,50	329,50
Juli	325,50	324,75

Weizen Winnipeg (can. $/t)	24. 2.	23. 2.
Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	247,25	245,75
Amber Durum	233,00	233,00

Gerste Winnipeg (can. $/t)	24. 2.	23. 2.
März	125,80	125,40
Mai	127,40	127,40
Juli	128,80	128,70

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	24. 2.	23. 2.
März	147,80	147,70
Mai	143,90	142,45
Juli	137,90	136,90

Kakao New York ($/t)	24. 2.	23. 2.
Terminkontr. März	2415	2430
Mai	2342	2368
Juli	2330	2355
Umsatz	–	5352

Zucker London (£/t)	24. 2.	23. 2.
März	117,00-117,25	119,50-119,75
Mai	124,50-124,55	126,00-126,25
Umsatz	2213	794

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	24. 2.	23. 2.
schw. Sarawak spez.	390,00	395,00
weißer Sarawak	662,50	675,00
weißer Muntok	670,00	675,00

Schweine Chicago (c/lb)	24. 2.	23. 2.
Apr.	44,55	44,15
Juni	51,50	51,35
Juli	53,50	53,35

Schweinebäuche Chicago (c/lb)	24. 2.	23. 2.
März	59,20	60,02
Mai	60,85	61,92
Juli	62,15	63,05

Öle, Fette, Tierprodukte

	24. 2.	23. 2.
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	205,50	200,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1140,00	1215,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	304,50	304,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	24. 2.	23. 2.
Febr.	13 905	13 860
März	13 837	13 796

Kautschuk London (p/kg)	24. 2.	23. 2.
Nr. 1 RSS loco	82,00-84,00	82,00-84,00
April	81,00-84,00	80,00-83,00
Mai	82,70-83,20	82,20-83,50
April/Juni	82,70-83,00	83,20-83,70
Tendenz: ruhig		

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

New Yorker Metallbörse

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

Londoner Metallbörse

NE-Metalle

Internationale Edelmetalle

Messingnotierungen

	24. 2.	23. 2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	373-381	376-387
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	421-425	427-429
MS 63	411-420	422-427

Mit großem Aufwand startet der WDR ein neues Magazin über Amerika

Muß es denn wirklich „live" sein?

Ein neuartiges Experiment startet der Westdeutsche Rundfunk am Sonntagabend mit seiner Sendung „USA heute". 45 Minuten lang werden die ARD-Koorespondenten Fritz Pleitgen und Ulrich Wickert live aus Amerika berichten. Zu diesem Zweck wird eine Leitung von Köln nach Washington geschaltet, und von einem Nachrichtenstudio in der amerikanischen Hauptstadt werden Verbindungen überall dorthin hergestellt, wo an diesem Wochenende etwas passiert, was den Korrespondenten berichtenswert erscheint.

In der Pilot-Sendung sind u.a. Reportagen vom Wahlkampf der Demokraten geplant, der in diesen Tagen in New Hampshire begonnen hat, sowie ein Bericht vom Grand Canyon, wo morgen der 75. Jahrestag des Nationalparks gefeiert wird. „Die Sendung soll", so heißt es beim WDR, „vor dem Hintergrund der amerikanischen Präsidentschaftswahl und der besonderen Gewichtung des deutsch-amerikanischen Verhältnisses ein ausführliches Bild Amerikas und seiner Bewohner zeichnen, live über Satellit, um Reiz und Stil direkter aktueller Berichterstattung zu vermitteln."

Im Mittelpunkt der Sendung stehen jedoch nicht überwiegend die großen Ereignisse aus Politik und Wirtschaft, *auch nicht die „smart people"*, die Werner Baecker für sein Hochglanzmagazin „New York, New York" vor die Kamera holt. Vielmehr geht es um die amerikanische Provinz mit dem Alltag und den Problemen ihrer Bewohner, den Mann und *die Frau auf den Straßen nicht nur* von San Francisco, sondern auch von Montpelier / Vermont, Tulsa / Oklahoma oder Albuquerque / New Mexico.

Als das Konzept der Sendung im Haus am Appellhofplatz vorgestellt wurde, gab Fritz Pleitgen, der via Satellit mit dem Kölner Sender verbunden war, eine Kostprobe von den geplanten Beiträgen (die morgen jedoch schon längst von der Aktualität eingeholt sein können). Er berichtete von einem Streik der Arbeiter in einer Kupferminengesellschaft in Arizona,

USA heute – Sonntag, ARD, 22.05 Uhr

die in den deutschen Medien bislang noch nicht zur Kenntnis genommen worden ist.

Ein weiteres Thema ist möglicherweise Helen Santmeyers Buch „Ladies' Club", an dem die 88jährige Dame ein halbes Jahrhundert lang gearbeitet hat. In ihrem Roman beschreibt Miss Santmeyer die Gesellschaft *einer Kleinstadt in Ohio*. Das Werk wird in Amerika bereits in einem Atemzug mit Sinclair Lewis' „*Main Street*" genannt, und Hollywood hat schon Interesse an einer Verfilmung des Stoffes gezeigt.

„USA heute" ist, bei all dem Aufwand, der für die 45 Minuten betrieben werden muß, nicht billig. Rund 200 000 Mark werden pro Sendung veranschlagt. „Das ist teurer als ein herkömmliches Feature", räumt Gerd Ruge ein, Chefredakteur beim WDR, „*aber immer noch billiger als* eine Unterhaltungssendung." Die hohen Kosten resultieren vor allem aus dem technischen Aufwand und den Anlagen, die in Amerika gemietet und teuer bezahlt werden müssen.

Auch der personelle Aufwand ist beträchtlich: Bei Interviews, bei Umfragen auf der Straße beispielsweise *muß ein Simultandolmetscher im* Kölner Studio Fragen und Antworten eindeutschen. Deshalb weiß man in Köln auch noch nicht so genau, ob „USA heute" eine feste Einrichtung im ARD-Programm werden wird. Erst einmal abwarten, lautet die Devise, wie das Unternehmen beim ersten Mal funktioniert und was der Zuschauer davon hält.

Das Erstlingswerk einer alten Dame, der Jahrestag im Grand Canyon Nationalpark, Streiks in Arizona und Straßeninterviews in amerikanischen Städten – sind diese Themen wirklich so brisant und interessant, daß der Aufwand einer Live-Sendung dafür zu rechtfertigen ist? Besteht da nicht die Gefahr, daß der Provinzjournalismus ins Wohnzimmer mieft - wenn auch mit amerikanischen Vorzeichen? Abgesehen vom Kupferminen-Streik wären Berichte dieser Art auch in Werner Baeckers Magazin sehr gut aufgehoben. Oder will man dem drohenden Privatfernsehen mit großem Aufwand und vermeintlicher Aktualität sozusagen prophylaktisch schon mal eins auswischen?

Gerd Ruge scheint erstaunt. „Das ist tatsächlich ein Gedanke", meint er schließlich. Ob er ihn selbst auch schon gedacht hat, verrät er allerdings nicht. RAINER NOLDEN



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Geh ma Kaiserin schau'n!
Bericht von Peter Miroschnikoff
14.30 Sesamstraße
15.00 Nonstop Nonsens
Von und mit Dieter Hallervorden
15.45 Sonne, Mond
Eine Unterwegsgeschichte aus Apulien
16.30 Magisches Intermezzo
16.45 Unsere kleine Farm
Er liebt mich, er liebt mich nicht (2)
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Blauen Bock
Fastnacht, Fasching, Karneval
Mit Heinz Schenk
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Poseidon Inferno
Amerik. Spielfilm, 1972
Mit Gene Hackman, Ernest Borgnine, Carol Lynley u. a.
Regie: Ronald Neame
Auf seiner letzten Fahrt von New York nach Griechenland wird der Luxusdampfer „Poseidon" von der riesigen Flutwelle eines Seebebens zum Kentern gebracht und treibt kieloben im Meer.
0.15 Tagesschau

ZDF

11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
14.55 Urlaub nach Maß
15.40 Schau zu – mach mit
15.55 Wunderwelt der Tiere
16.20 Die Fraggles
16.45 Enorm in Form
17.02 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Der Kommunalwahlkampf in Bayern / Osterode: Baubehörde im Zwielicht? / Neue Medien: Wende bei den SPD-Ministerpräsidenten
Moderation: Klaus Bresser
18.00 Die Waltons
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 O'Malley, bitte melden!
Amerik. Spielfilm, 1978
Mit Larry Hagman u. a.
Regie: Theodore J. Flicker
Police Officer Frank O'Malley steht nach zwanzig Dienstjahren kurz vor seiner Pensionierung. Bis dahin sind es nur noch zwei Wochen, aber O'Malley hat trotzdem Angst, sie nicht zu überstehen. Er ist todkrank.
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
23.25 Jubel, Trubel, Heiterkeit
1.05 heute



Laura (M. Gilbert) und Almanzo (D. Butler) finden nach einigen Mißverständnissen wieder zusammen. (Unsere kleine Farm – ARD, 16.45 Uhr). FOTO: ARD



Sonntag



ARD

9.25 Programmvorschau
9.55 Design
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Ein Soldat und ein Verweigerer
12.00 Internationaler Frühschoppen
Kommt die Steuerschraube in Bewegung? – Bonn, wie es sich dreht und wendet
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Windelkiblen
14.00 Magazin der Woche
14.30 Die Besucher
15.00 SOS – Gletscherpilot
Schweizerischer Spielfilm, 1958
16.30 Ein Tag in der schönen neuen Welt der Heimcomputer
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Jordanien: Arafat in Amman / UdSSR: Die Macht der Militärs / USA: Rettet die Chesapeake-Bay / Großbritannien: Der erste schwarze Bürgermeister
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Verdeckte Ermittlung
21.55 Die Kriminalpolizei rät
22.00 Tagesschau
22.05 USA heute
22.50 Die Tragödie der Carmen
Film von Peter Brook
0.15 Tagesschau

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.10 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Ist die Konjunktur schon auf dem Gipfel?
13.35 Daten-Schatten
14.05 Rappelkiste
14.35 heute
14.40 Die Fledermaus
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (ev.)
18.15 Die Erfindung des Monsieur Chambarcaud
1. Die Maschine
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Europa in der Sackgasse?
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Bilder aus Europa
1. O Straßburg, O Straßburg, du wunderschöne Stadt ...
20.15 Lauter nette Leute
Von Herbert Reinecker u. a.
Regie: Wolfgang Staudte
21.15 Lebenslinien
Elisabeth – Die Erde versinkt
23.10 Hier ist Musik drin ...
23.40 heute
Anschließend: Brief aus der Provinz



Elisabeth (Eva Lindner) steht im Mittelpunkt des dritten Teils der „Lebenslinien" (ZDF, 21.30 Uhr) FOTO: DEFD

KRITIK

Aufgewärmte Vorurteile

Der Reisende sieht nur die Dinge, die er schon kennt." Dieser ironische Satz, der besagt, daß Touristen sich durch Reisen nun ihre vorgefaßten Meinungen bestätigen lassen, gilt anscheinend auch für den TV-Journalisten Hans van der Werf. In **Was einem Nachbarn so auffällt** (ZDF) fiel dem Holländer in Großbritannien anscheinend nur das positiv auf, was an Holland erinnert: So der South Holland District in Ostengland oder Wilhelm III. aus dem Hause Oranien, den Ende des 17. Jahrhunderts die Whigs als konstitutionellen Monarchen nach England geholt hatten.

Ansonten wurden zu Beethoven- und Mozart-Verschnitten als Begleitmusik nur alte Vorurteile aufgewärmt: Die Engländer sind immer noch eine unverbesserliche Kolonialmacht, die in Nordirland nur auf Bajonetten regieren können. Und sie sind zudem schlechte Europäer. Da half auch nicht das Plädoyer des Sprechers der britischen Konservativen in Straßburg zugunsten einer europäischen politischen Union.

Wie Großbritannien auf England – ohne Wales und Schottland – reduziert wurde, so existiert für den britischen Tele-Mann Charles Wheeler anscheinend nur das niederländische Kernland „Holland" (worauf nichtholländische Niederländer heute *noch genauso* allergisch reagieren wie weiland nichtpreußische Deutsche auf die Gleichsetzung von Preußen und Deutschland). Allerdings war das „Holland"-Bild weitaus freundlicher gestimmt: Der Nachbar produziert nicht nur Blumenmeere, Milchseen und Butterberge. Er hat auch eine Antenne für modernste Technologien, besitzt die „Courage, auf den Erfolg zu setzen", kommt mit der Europäischen Gemeinschaft zurecht und vermag „auf allen Hochzeiten zu tanzen".

Den Gegensatz zwischen dem Frankreich der Technologen – die ein „Airbus"-Projekt nur als europäische Gemeinschaftsarbeit realisieren können – und dem Frankreich der Weinbauern, die auf Europa spucken, weil sie die italienische Konkurrenz fürchten, zeichnete der Belgier Sterckx. Allerdings fiel ihm auch nicht viel mehr auf als seinem niederländischen und britischen TV-Kollegen.

GISELHER SCHMIDT

STUDIO

Den Kritikerpreis 1983 in der Sparte Fernsehen erhielt am 12. Februar **Dieter Hildebrandt** für die Sendereihe „Scheibenwischer" vom Sender Freies Berlin. Die Jury zeichnet da*mit ein „politisches Kabarett von ho*her satirischer Qualität aus, das ohne Rücksicht auf Selbstgefährdung und ohne Schere im Kopf seine Aufgabe wahrnimmt, die Zeitgenossen zu kritischer Wachsamkeit anzustiften". Trotz eines latenten Drucks von Parteien und Gremien, so heißt es in der Erklärung vom SFB weiter, habe Hildebrandt sich nicht entmutigen lassen, mit aktueller „Realsatire" wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten. DW

*

Der Hartmannbund hat seinen **Film- und Fernsehpreis 1984** ausgeschrieben. Zu diesem Wettbewerb können Filme und Fernsehsendungen eingereicht werden, die Fragen und Probleme der Patienten und Ärzte in „*objektiver und verständlicher Form schildern*". Die Beiträge müssen in der Zeit vom 1. August 1983 bis 31. Juli 1984 erstaufgeführt worden sein; Einsendeschluß ist der 13. August 1984. FK

III.

WEST
18.00 Sprachkurse
18.30 Rockpalast
... nach Wunsch
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Mutterliebe – ein empfindliches Gefühl
21.00 Gott und die Welt
Die evangelischen Kirchen in Namibia
21.30 Das Geheimnis der Carmen
Werkstattbericht zu Peter Brooks „Carmen"-Version
22.25 Der böse Geist des Euphrat
Türkischer Spielfilm, 1978
Original mit Untertiteln
23.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube + Hoffnung + Liebe
19.00 Markt der Ideen
20.00 Tagesschau
20.15 Das schöne Ende dieser Welt
Ein Fernsehfilm von Rainer Erler
Anschließend: Kurznachrichten
21.55 Vor vierzig Jahren
Sowjetische Wochenschauen vom Februar und März 1944
22.25 Neues vom Kleidermarkt
23.10 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Weltreise
18.45 Musikszene
19.30 Mit der Kamera im Hessenpark
19.45 Überlebenskampf der Mapuche-Indianer
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Robert Altman: Ich bin was ich bin
Porträt des US-Regisseurs
22.15 Das Geheimnis der Carmen
Peter Brook und seine „Carmen"-Inszenierung

SÜDWEST
18.00 Black Beauty (8)
18.30 Die unruhigen Töchter der Kirche
Bericht aus einer „Werkstatt feministischer Theologie"
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
El Peru – Peruaner beschreiben ihr Land
19.50 Eine Stunde mit dir
Amerik. Spielfilm, 1932
Mit Maurice Chevalier und Jeanette MacDonald
Regie: Ernst Lubitsch und George Cukor
21.05 Bilderstürmer
Dokumentation von Viktoria von Flemming
21.50 Das Geheimnis der Carmen
Peter Brook und seine „Carmen"-Inszenierung
22.45 Karawanen, Kamele, Poeten
Eine literarische Reise in den Orient

BAYERN
18.00 Die stillen „Emigranten"
Lebensabend auf Ibiza
18.45 Rundschau
19.00 Das Verhalten der Tiere
1. Dichtung und Wahrheit
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
Schauspiel nach dem Roman von Jaroslav Hasek
22.15 Rundschau
22.30 Z. E. N.
22.35 Das Geheimnis der Carmen
23.35 Rundschau

III.

WEST
18.00 Pan Tau
... macht eine Bruchlandung
18.30 Christsein im Alltag
Der Schuhkauf
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Neue Medien, neue Märkte, neue Macht
Vierteilige Sendereihe von Dieter *Prokop*
1. Der Eingriff in unser Leben
21.00 Auslandsstudio
21.45 Weltreise
Sechs Konkurrenten unterwegs
22.30 Auftakt zur Session
Eine karnevalästerische Klamotteske von und mit Trude Herr
23.15 Wilde Rocky Mountains (5)
0.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Ein Dorf wie jedes andere (5)
20.00 Tagesschau
20.15 Die Bühne als Tribüne
Anschließend: Kurznachrichten
21.00 Musik im III.
ARD-Musikwettbewerb
22.15 Sport III
23.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Österreich
18.45 Briefmarken nicht nur für Sammler
19.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? (8)
19.30 Der Sportkalender
20.15 Grappelli in Wien
21.15 Drei aktuell Telegramm
21.20 Autoreport
21.25 Elternstammtisch
21.55 Das verlorene Wochenende
US-Spielfilm, 1945

SÜDWEST
18.00 Tier-Report
Über den Umgang mit Hunden
18.45 Die Tiersprechstunde
Augenentzündungen bei Tieren

...und am Sonntag



19.00 Janosik, Held der Berge (5)
Eine polnische Abenteuerserie
19.30 Prominenz im Renitenz
Unterhaltungen mit Elmar Gunsch
21.00 Europäische Nationalparks: Schweden
Nur für Baden-Württemberg
21.50 Sport im Dritten

BAYERN
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Damals ...
20.00 Monaco Franze
20.50 Topographie: Bauen und Bewahren
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Auslandsreporter
Heute: Odessa
22.05 Der Golem, wie er in die Welt kam
Teleclub
Dt. Stummfilm, 1920
Mit Paul Wegener, Ernst Deutsch und Otto Gebühr
23.35 Sie töteten das Pferd
0.05 Rundschau

Stirb jetzt, zahle später

mar - Lloyd's muß zahlen. Bei der britischen Versicherungsgesellschaft lief nämlich eine Lebensversicherung für einen gewissen Juri Andropow, wohnhaft Moskau, Kreml. Und da der alte Herr, wie der Presse zu entnehmen war, verschieden ist, sind nun gute 100 000 Mark fällig.

Dieser Betrag wird allerdings nicht in die Sowjetunion zu überweisen sein. Die Versicherung hat nämlich der in Oxford ansässige Verlag Martin Robertson abgeschlossen. Nicht aus Sorge um das Wohlergehen des Kreml-Chefs, sondern eher aus Sorge um die eigene Bilanz. Der Verleger muß bereits im letzten Herbst, als er die beiden Ostexperten Jonathan Steele und Eric Abraham beauftragt hat, eine analytische Biographie des Breschnew-Nachfolgers zu schreiben, ein ungutes Gefühl gehabt haben. Schon bei Vertragsabschluß bedrängte ihn offensichtlich die Gewißheit, daß dieses Buch nach dem Ableben Andropows kaum noch verkäuflich sein würde. Also schloß man die Lebensversicherung ab. Sie sollte den Einnahmeausfall in Grenzen halten. Bis Mitte 1984 war die Police terminiert, denn bis dahin hoffte man das Buch auf den Markt gebracht und damit einen wesentlichen Teil der Investitionen amortisiert zu haben.

„Wir rechnen fest damit, daß Lloyd's jetzt zahlt", sagte ein Verlagssprecher. Er sagte allerdings nicht, wie hoch die Versicherung das Leben Andropows einschätzte. Dabei wäre es höchst lehrreich, wie Lloyd's das Risiko Andropow (rein versicherungstechnisch natürlich) bewertete. Denn so wie die Politiker aus den Parametern der Meinungsforscher ablesen können, was das Volk von ihnen hält, könnte das Volk an dieser Zahl erkennen, wie eine unsentimentale Branche den Herrn einschätzt, der über das Wohl und Wehe der Welt entscheiden kann. Und die physische und psychische Konstitution spielt dabei - das lehren viele Beispiele der Geschichte - eine sehr große Rolle. Der Verdacht, daß da wesentliche Unterschiede zwischen der „Prawda" und der Wahrheit zutage träten, läßt sich jedenfalls nicht von der Hand weisen.

Und noch etwas lehrt dieser Kasus: Nur Lloyd's weiß, wie teuer ihm Andropow zu stehen kam.



Der Zulauf ist enorm - Die Retrospektiven der Berlinale: Lubitsch, Hitchcock und Jules Dassin

Als der Film noch echter Kintopp war

Retrospektive-Kinos sind bei den großen und emsig lärmenden Filmfestivals noch immer die Orte, wohin sich der hungrige Filmfreund am liebsten zurückzieht. Das frühe Kino ist am verläßlichsten. Es ist noch übersichtlich. Es hat Ansichten früher Idyllik bei aller mutigen Kühnheit. Es hat Anzeichen revolutionärer Frechheit. Damals war der Film durchweg noch reines Kino. Der Film, als er noch ganz jung war und als er ästhetisch noch am Rande der anderen Künste randalierte, als er von der Allgemeinheit gar nicht richtig ernst genommen wurde, damals war er oft am vitalsten. Der Filmfreund sieht mit Wehmut zurück auf manche alte Leinwand.

Bei der heurigen Berlinale wieder. Das alte, gemütliche Kino Ecke Kurfürstendamm und Fasanenstraße, das besucherfreundliche „Astor", sieht noch aus wie vor 50 Jahren. Es ist nicht in schäbige „Klein-Vorführungs-Schubfächer" unterteilt. Es hat Ränge und Logen. Es hat eine richtige kleine Bühne. Es ist noch ein original belassenes kleines „Film-Theater", ein schönes, gemütliches Relikt aus alten Zeiten des frühen Zelluloids. Dort läuft jetzt wieder die einzige Retrospektive. Dieses Jahr hat sie die Stiftung der Deutschen Kinemathek, gemeinsam mit dem Filmmuseum München, fleißig zusammengestellt. Unsere Liebe gehört diesmal Ernst Lubitsch, dem frühen Lubitsch.



Lubitsch ohne „Lubitsch-Touch": Szene aus dem Film „Carmen" (Deutschland 1918) mit Pola Negri und Harry Liedtke, der auf der Berlinale wieder zu sehen ist FOTO: DIE WELT

Viermal täglich werden alte und sehr alte, bisher kaum wieder sonst gesehene Filme von ihm ausgestellt. Und jedesmal drängt sich das Volk an der Kinokasse. Ältere Herrschaften kommen in Scharen. Vor allem aber kommt Jugend aus aller Welt, wie sie nach hier zugereist ist. Sie lechzt offenbar nach den zappelnden Relikten aus der Frühzeit des Kinos. Sie jauchzt bei den alten, ersten Lustspiel-Klamotten. Sie sieht Ernst Lubitsch genau auf die Finger. Man macht sich Notizen. Man lacht, während man sich auf die Schenkel schlägt, sozusagen filmwissenschaftlich.

Man bewundert ein junges Genie, eines von vor mehr als sieben Jahrzehnten, während man dessen frühe ste Kinostücke endlich wieder an der weißen Leinwand beobachten kann. Viermal täglich ist das „Astor" proppenvoll. Nach jedem der gezeigten Filme gibt es spontan donnernden Beifall. Wann gibt es den im Kino von heute sonst?

Ernst Lubitsch, später (vom Anfang der 20er Jahre an) ein Meisterregisseur von Hollywood, war Berliner Kind. Er hatte bei Max Reinhardt begonnen. Viktor Arnold, Reinhardts Komiker-Star, war sein künstlerischer Nährvater. Arnold erscheint auch in Lubitschs allerersten Filmen vor dem und im Ersten Weltkrieg. Lubitsch griff mit seinen frühen Lustspielen freimütig ins volle Berliner Leben von damals. Der Schneidersohn läßt seine Lachstücke in der Berliner Konfektionswelt spielen. Das aufgeweckt jüdische Berliner Element ist da in fast jedem Filmmeter noch zu erleben, der skeptische Witz, immer auch die leichte Melancholie dieses inzwischen tragisch ausgestorbenen Berliner Typs.

Zuerst spielte Lubitsch selber. Er war der kleine, fidele Nebbich, der lustige Ladenschwengel mit oft wirklich chaplinesken Zügen. Er ist der kesse Kümmerling in „Der Stolz der Firma". Er ist grundhäßlich, wirkt in seiner gnomenhaften Beweglichkeit wie ein listiger Tolpatsch. Der kleine Bursche mit den wundervollen schwarzen Augen arbeitet sich in der Konfektion (oder ein andermal auch im Schuhgeschäft) jedesmal rabiat hoch. Ein kleiner Derwisch in der typisch berlinerischen Geschäftswelt.

Er machte immer wieder mit seinen großen Kollegen aus Reinhardts edlem „Deutschen Theater" (mit Emil Jannings, mit Viktor Arnold, mit Paul Heidemann, mit der blutjungen Pola Negri) jährlich (bis 1922) in Berlin die unterschiedlichsten Filme. Er rankte um die damals leuchtende Komikerin, Ossi Oswalda, eine ganze witzige Folge von Lustspielfilmen. Man sieht sie mit heutigem Auge in Berlin oft wehmütig: die Straßen der Stadt - damals noch ganz autolos - wirken wie rührende, schöne Kleinstadtidyllen. Die Interieurs, für die Lubitsch oft den großen Bühnen-Dekorateur Reinhardts, Ernst Stern, hinzuzog, leuchten in optischer Pracht. Den „Lubitsch-Touch" hatte damals Lubitsch noch nicht. Aber es sind immer wieder frappierende Einfälle zu bewundern.

Später bewegte er die Massen. Er bewegte sie erstaunlich. Er dreht die großen Historien-Schinken mit Emil Jannings, mit der großäugigen, sanften Henny Porten oder mit der erstaunlich modern wirkenden Pola Negri. Er geht aufs ganz Große und Ganze. Als er „Anna Boleyn", den ersten deutschen Monumentalfilm, dreht, ist der Reichspräsident, Friedrich Ebert, sein Studiogast. Lovis Corinth, der große Maler, hält aus der Filmkulisse die Sensation auf seinem Skizzenbuch fest.

Diese Rückschau auf den ganz frühen Ernst Lubitsch und seinen Aufstieg in den Weltfilm ist lohnend wie weniges, das sich im aktuellen Filmfest zu gleicher Zeit darbietet. Kein Wunder, wenn sich die kinobegeisterte Jugend ins kleine „Astor"-Kino drängt; hier kann sie reine, wagemutige und frappierende Filmgeschichte sozusagen in der Nuß studieren und bewundern. Der Beifall ist echt. Er kommt sozusagen aus heißem Kinoherzen.

Dazu gibt es heuer, als eine Art Hommage, eine Serie von Filmen des wichtigen Regisseurs Jules Dassin in einer Sonderfolge zu sehen. In den Hauptrollen meist die Griechin Melina Mercouri, jetzt Kulturministerin in Athen, die der Jury der Berlinale 1984 angehört und die die Berliner Justiz, wie an anderer Stelle gemeldet, nebenbei fleißig in Bewegung hält.

Aber bei dieser Berlinale sind zusätzlich auch endlich jene sechs Alfred-Hitchcock-Filme wieder zu sehen, die 20 lange Jahre auf Eis lagen. „Hitch" hatte sie sozusagen aus Gründen der eigenen Altersversorgung aus dem Verkehr gezogen. Jetzt sind sie wieder frei. Meisterwerke wie „Rope" oder „Das Fenster zum Hof" oder „Immer Ärger mit Harry" sind endlich neu zu entdecken. Lauter späte Reprisen, die den Filmfreund frappieren und endlich wieder beglücken.

Das Programm neben dem eigentlichen Filmfest ist wieder am verläßlichsten und wahrhaftesten. Die Cineasten unter uns können mehrfach schwelgen. FRIEDRICH LUFT

Seite 3: Berlinale

Berliner Brücke-Museum zeigt Schmidt-Rottluff

Mit fiebriger Farbigkeit

Max Beckmann ist die überragende Künstlergestalt im Ausstellungskalender dieser und der kommenden Monate landauf, landab; denn 1984 ist ein Beckmann-Jahr. Man mag über ein kulturelles Gedächtnis, das sich nur der geraden Daten bedient, denken, was man will - es bestimmt doch ganz erheblich das allgemeinere Bewußtsein. So gesehen ist es schon erstaunlich, daß sich für das Jahr, in dem einer der ganz Großen der Dresdner „Brücke" 100 Jahre alt geworden wäre, kein Träger für eine ausführliche Gesamtausstellung gefunden hat; zum 70., 80., 90. von Karl Schmidt-Rottluff hatte es Vergleichbares gegeben. Jetzt kündigt nur das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum in Schleswig vom 3. Juni bis 12. August eine Übersicht an, die vor allem seine Beziehung zu Schleswig-Holstein und Hamburg sichtbar machen will.

In Berlin hat Leopold Reidemeister, der Freund, Förderer und engagierte Heger des Œuvres, jetzt das Gedenken zum „nobile officium" des Brücke-Museums macht. Tatsächlich ist die Gründung des schönen Instituts am Bussardsteig Schmidt-Rottluffs Großzügigkeit zu danken, und Reidemeister war es, dem es, vor allem durch seinen freundschaftlichen Kontakt zu Heckel, gelang, dieses Museum zu einem unübersehbaren Haus des deutschen Expressionismus zu machen.

So steht nun das ganze Jahr im Zeichen Karl Schmidt-Rottluffs. Bis zum 25. März werden hier Gemälde gezeigt, 55 aus eigenem Besitz nebst 21 Leihgaben. Vom 17. April bis zum 13. Mai sind, als dialogische Referenz, Arbeiten auf Papier und Skulpturen von Stipendiaten der Karl-Schmidt-Rottluff-Förderungsstiftung zu sehen. Vom 24. Mai bis zum 26. August dann Aquarelle des Künstlers (sie sind bereits in dem jetzigen Katalog mit den Gemälden aufgenommen) und als Abschluß, vom 15. September bis zum 11. November, Holzstöcke und Holzschnitte.

Schon die erste Station ist ein Ereignis. Wird doch in großer Spanne das malerische Schaffen in seiner Entwicklung sichtbar, seine vorübergehende Stagnation, die von den Nazis erzwungene Unterbrechung, das erst allmähliche, motivische Atemholen nach dem Kriege. Das Werk eher eines Einzelgängers. Keines Großstadt-Malers, wie es Kirchner war, sondern eines Sensiblen, der die Buchten an Nord- und Ostsee suchte und die Quartiere wechselte, wenn die Badegäste ihm zu dicht in die Nähe zogen.

Am Anfang noch der flirrende Pointillismus, mit dem der junge Architekturstudent die Landschaft am Pleissebach nahe dem heimatlichen Chemnitz aufsog, ein Bild schon voll flammender Farbe und ausholender Bewegung. Noch pastos-reliefartig entstanden „Blühende Bäume", die aus Züricher Privatbesitz nach Berlin kamen, eines jener raren Bilder aus der Zeit um 1909 (der Großteil von Arbeiten dieser Periode ging bei einem Brand in Danzig verloren). Wenig später, beim „Deichdurchbruch" von 1910, hat sich jener auch für Rottluffs Freunde bestimmende Stil von großen Farbflächen mit zeichnerischer Markierung vehement durchgesetzt.

In der Ausstellung befinden sich Rottluff-Klassiker, wie das Bildnis Rosa Schapire, das Selbstbildnis mit Einglas oder die eigentümlichen, fast traumatisch verzogenen und farblich entmaterialisierten „Häuser bei Nacht". Zweifellos gab es statischere, weniger bewegende Bilder, besonders aus der italienischen Phase. Bemerkenswert ist jedoch, wie selbst nach den etwas hübschigen Motiven nach dem Kriege wieder eine unverwechselbare, beinahe fiebrige Farbigkeit gleichsam aus dem Inneren zu leuchten begann.

Die Architektur des Brücke-Museums ermöglicht eine besonders konzentrierte Gliederung dieses Œuvres. So ist einer der Höhepunkte der Schau sicher das Nebeneinander großartiger Bilder aus der Zeit um 1909. Eine Besonderheit schließlich: der 1936 gemalte „Gruß an Nolde", ein Stilleben mit den unübersehbaren Anemonen Noldes, der 30 Jahre zuvor Schmidt-Rottluff auf die Insel Alsen eingeladen hatte, als dieser ihn als Mitglied für die „Brücke" werben wollte. *Leopold Reidemeister hat in einer Zeit, als es dem Künstler nicht* gutging, den Verkauf des Bildes für 4200 RM vermittelt. 1947 kaufte er es dann selbst für das Wallraf-Richartz-Museum. Mit einem heiter weinenden Auge betrachtet er heute die Gastgabe aus Köln an der Stelle, an der er sie am liebsten sähe: im Brücke-Museum. (Katalog 35 Mark)

PETER HANS GÖPFERT

Der Einzelgänger unter den „Brücke"-Malern: Karl Schmidt-Rottluffs „Selbstbildnis mit Einglas", aus der Berliner Ausstellung FOTO: KATALOG

Kommt die Steuer auf Bücher-Direktimporte? - Ein altes Bürgerprivileg soll abgeschafft werden

Der lieben studierenden Jugend zum Besten

Das jahrhundertealte Privileg des Bürgers, sich Bücher und wissenschaftliche Literatur im freien Bezug aus dem Ausland zu besorgen, soll zu Fall gebracht werden. Ursache dafür ist ein EG-Gesetz, dessen Durchführung in der Bundesrepublik Deutschland dem Fiskus zwar rund 20 Millionen Mark mehr einbringen würde, Verbraucher wissenschaftlicher und anderer Bücher aus dem Ausland aber in unglaublicher Weise belasten könnte. Bildungspolitiker laufen Sturm gegen den Gesetzesentwurf, eine Anhörung im Bildungsausschuß des Bundestages hat in dieser Woche die einhellige Ablehnung aller Betroffenen ergeben.

Nach einer Eingabe von zwei Königsberger Buchhändlern vom Jahre 1641 waren alle Bücher, „als der lieben studierenden Jugend zum Besten privilegiert", nach gemeinem kaiserlichen Recht im ganzen Heiligen Römischen Reich in Friedens- und Kriegszeiten steuerfrei. Diese Zollfreiheit, so die hochschulpolitische Expertin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Professor Roswitha Wisniewski, sei im Kaiserreich 1902 durch ein Zolltarifgesetz bestätigt worden - „im Interesse der Freiheit der Bildung". Heute noch können Bürger und Bibliotheken Bücher und Drucksachen bis zu fünf Kilo zoll- und abgabenfrei einführen, eine Kontrolle durch die Zollbehörde findet nicht statt.

Jetzt aber sollen Bücher aus Ländern, die nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehören, schon wenn sie im Wert 25 Mark übersteigen, verzollt werden, im Wert von 50 Mark, wenn sie aus dem EG-Bereich stammen. Die Kernforschungsanlage Jülich hat in Bonn anläßlich der Anhörung vor dem Bildungsausschuß des Bundestages geltend gemacht, daß dann angesichts des hier üblichen Austauschs von Literatur zwei neue Planstellen geschaffen werden müßten - zu keinem anderen Zweck, als daß diese Helfer zum Zollamt fahren und die geforderten „glaubhaften Erklärungen" über den Wert der Sendungen abgeben!

Hintergrund für die jetzt eingetretene Situation, in der Bibliotheksverbände, der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Kultusministerkonferenz, Wissenschaftsrat und Westdeutsche Rektorenkonferenz gegen den Gesetzentwurf protestieren, ist ein 1980 in New York von der Kommission der EG für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnetes „Abkommen über die Einfuhr von Gegenständen erzieherischen, wissenschaftlichen oder kulturellen Charakters", das im Effekt auch die Bundesrepublik verpflichtete, Buchsendungen aus dem Ausland zu „prüfen" und der Einfuhr-Umsatzsteuer zu unterwerfen.

Ziel ist die „Beseitigung von Wettbewerbsverzerrungen". Denn früher glaubte der Buchhandel, daß Sendungen an Bibliotheken den gleichen Belastungen unterworfen sein müßten wie ihre Importe. Bei der Anhörung in Bonn hat jetzt ein Sprecher des Börsenvereins klargestellt, daß mit Unkosten zwischen 50 und 100 Millionen Mark gerechnet werden müsse, wenn der fragliche Entwurf Gesetz werden würde. Der bürokratische Aufwand sei in Modellversuchen getestet worden. Wettbewerbsverzerrungen lägen nicht vor, die Direkteinfuhren kämen dem Buchhandel nicht ins Gehege.

Die Frage, warum die Protestfront sich erst jetzt formiere, hat ein Sprecher des Bildungsausschusses dahingehend beantwortet, daß der EG-Gesetzestext für die meisten Betroffenen unverständlich sei und daß man meist unter „Gegenständen erzieherischen Charakters" nicht gerade Bücher verstanden habe.

EBERHARD NITSCHKE

Was dem Rotstift zum Opfer fiel - Wolfgang Hilbigs Gedichte erstmals im Leipziger Reclam-Verlag

Das Kraut liegt grimmig in den Gedärmen . . .

Als Siegmar Faust im Herbst 1976 vom SED-Staat ausgebürgert wurde, brachte er im Reisegepäck ein Bündel unveröffentlichter Gedichte seines Freundes Wolfgang Hilbig mit, der, 1941 geboren, als Bohrwerksdreher und Werkzeugmacher in Meuselwitz bei Altenburg lebte. Der Literaturkritik war der Autor, der da in der Nachfolge Georg Heyms und Georg Trakls sozialistische Wirklichkeit in oft unerhörten Bildfolgen einzufangen suchte, völlig unbekannt. Als dann im Herbst 1979 der Lyrikband „Abwesenheit" bei S. Fischer in Frankfurt am Main erschienen war, dem 1982 der Prosaband „Unterm Neomond" folgte, war sie überrascht und begeistert über die Wucht der Sprache, mit der hier ein „sächsischer Proletarier" (Karl Corino) auszudrücken wußte, was er litt und empfand.

Für den sozialistischen Literaturbetrieb war der Arbeiterdichter aus Sachsen ein ständiges Ärgernis. Zunächst wurde er mit einer für seine Verhältnisse hohen Geldstrafe von 2000 Mark belegt, weil er „illegal" im Westen veröffentlicht hatte. Dann verschwand er für einige Wochen im Gefängnis. Aber bald darauf druckte die Literaturzeitschrift „Sinn und Form" ausgewählte Gedichte. Und im November 1983 durfte er sogar nach Hanau in den Westen reisen, um den „Brüder-Grimm-Preis" zu empfangen.

Zum Jahresende 1983 hat nun der Leipziger Reclam-Verlag in dem Band „Stimme Stimme" (124 S.) eine Auswahl von „Gedichten und Prosa" des jetzt in Ost-Berlin lebenden Lyrikers vorgelegt. Merkwürdig ist dabei, daß, bei einem „DDR"-Buch ungewöhnlich, Vor- und Nachwort fehlen, die dem Leser erläutern, was er von dem Buch zu halten hat. Auf der ersten Umschlagseite findet man eine biographische Skizze, die von den Schwierigkeiten, die der Autor mit den Behörden hatte, natürlich nichts weiß. Statt dessen liest man den - hier wie eine Warnung wirkenden - Satz: „Seine Texte, leidenschaftlich, oft elegisch und grüblerisch, sind Monologe, die den Dialog suchen und brauchen."

Von den 66 Gedichten der Frankfurter Ausgabe wurde nur ein Teil in die Leipziger, die 62 Gedichte verzeichnet, übernommen. Vier Gedichte erschienen gänzlich untragbar zu sein. Verständlich, wenn man nachliest, daß sich der Lyriker lieber „durchs Gestrüpp seitlich des Weges" schlagen will, als auf „gebahnten Wegen" zu wandeln. Aber auch ein „Deutscher Morgen" (1966) aus sächsischer Sicht, wo von „aufgerissenen Augen" und „dunklen Blutklumpen" gesprochen wird, mußte gestrichen werden. Und im Titelgedicht „Abwesenheit" wird ein Lebensgefühl in Literatur umgesetzt, das allem widerspricht, was als „Optimismus und Lebensfreude" im Sozialismus ausgemacht: „Keiner bemerkt, wie schwarz wir angefüllt sind, wie wir in uns selbst verkrochen sind, in unsere Schwärze."

Die Lektoren des Leipziger Reclam-Verlages haben inzwischen Übung im Ausmerzen unerwünschter Texte. Auch Reiner Kunzes Gedichtband „Brief mit blauem Siegel" (1973) war nur eine gereinigte und bieder gemachte Fassung dessen, was der Lyriker sonst zu bieten hatte. Wie gut die Leipziger Lektoren ihr Geschäft verstehen, beweisen sie an Hilbigs Gedicht „Das Meer in Sachsen". Da wurde die dritte Strophe, die immerhin eine ganze Buchseite ausmacht, einfach entfernt und so die harmonische Einheit des lyrischen Gebildes zerstört. „Sachsen ist langweilig", heißt es dort, und „Die Deutschen können die Sachsen nicht leiden". Und dann wird auf sächsisches Essen geschimpft, daß es seine Art hat: „Nietzsche konnte das sächsische Essen nicht vertragen. Das Kraut liegt grimmig in den Gedärmen, gewürzt mit Politik, die Galle gärt in den Leuten wie altes Wasser." Sollte sich der stellvertretende Kulturminister Klaus Höpcke in seinem sächsischen Selbstverständnis getroffen gefühlt haben?

In der Leipziger Ausgabe gibt es auch nur acht Prosatexte, in der Frankfurter waren es zwölf. Drei sind identisch. Dazu hat der Autor fünf ungedruckte aus den Jahren 1971 bis 1973 hervorgesucht, wohl auf Drängen des Verlages, der einen nicht zu kargen, jedoch zugleich nicht aufmüpfigen Band haben wollte. Die Erzählung „Der Heizer" (1980), die für das Verständnis dieses „schreibenden Arbeiters" unerhört wichtig ist, konnte diesen Ansprüchen freilich nicht genügen. Dazu ist sie zu realistisch und zu wenig „sozialistisch". Aber schließlich ist bekannt, daß der „Arbeiter- und Bauernstaat" mit seiner Arbeiterdichtung nicht viel im Sinn hat.

JÖRG BERNHARD BILKE

JOURNAL

Aktuelle Stunde über neue Filmförderung

dpa, Bonn

Eine Aktuelle Stunde des Deutschen Bundestages über die Änderung der Richtlinien für die Filmförderung brachte keine neuen Gesichtspunkte in die Debatte. Während die SPD und die Grünen die neuen Richtlinien kritisierten, die FDP-Sprecher Baum und Hirsch Bedenken anmeldeten, verteidigte Bundesinnenminister Zimmermann das Vorgehen seines Ministeriums. Zugleich sprach er sein Bedauern aus, daß enttäuschend wenig Vorschläge gemacht worden seien für die Förderung von qualitätsvollen Filmen, „die die Leute auch interessieren".

Verdi-Aufführung nun doch im Escorial

AP, Madrid

Nach Kritik in der Öffentlichkeit hat der Aufsichtsrat der staatlichen Kulturdenkmäler Spaniens nun doch eine Serie von sechs Aufführungen der Verdi-Oper „Don Carlos" im Hof des Escorial gestattet. Damit hat das Gremium eine frühere Entscheidung revidiert. Damals wurde eine Eingabe des spanischen Baritons Sergio de Salas zurückgewiesen, Verdi im Klosterpalast König Philipps II. aufzuführen. Nach der ursprünglichen Planung sollten das Ensemble der Mailänder Scala und Stars wie Leonard Bernstein und Franco Zeffirelli gewonnen werden. Zur Begründung der früheren Ablehnung hatte der Aufsichtsrat erklärt, die Verdi-Oper nach einer Bearbeitung des Schiller-Dramas mißachte die historische Wahrheit und verunglimpfe das Geschichtsbild Spaniens.

Schauspielstück in Ost-Berlin abgesetzt

dpa, Berlin

Nach nur drei Aufführungen ist das Ende Januar am Ost-Berliner Maxim-Gorki-Theater uraufgeführte Stück von Rainer Kerndl, „Der Georgsberg", aus dem Spielplan genommen worden. Kerndl, auch Theaterkritiker des SED-Zentralorgans „Neues Deutschland" und Vizepräsident des „DDR"-Schriftstellerverbandes, hat im „Georgsberg" das Thema der „Devisensucht" aufgegriffen. Kritiker bescheinigten dem Stück gravierende dramaturgische Mängel, doch wurde dem Vernehmen nach der Inhalt als anstößig bewertet.

Was gebaut und was geplant wird

gur, Frankfurt

„Bauen für Frankfurt" heißt eine Ausstellung, die vom 1. März bis 1. April in der Airport Gallery des Frankfurter Flughafens zu sehen sein wird. Sie zeigt eine repräsentative Auswahl von Hochbaumaßnahmen, die in den letzten fünf Jahren geplant und z. T. bereits ausgeführt wurden. Dazu zählen u. a. die Alte Oper, die Rekonstruktion der mittelalterlichen Häuserzeile auf dem Römerberg, das Museumsufer mit sechs Neubauten (darunter das Architekturmuseum, das im März eröffnet wird), die Eissporthalle sowie zahlreiche Geschäftshäuser in der City (s. a. GEISTIGE WELT S. I).

Witold Rowicki 70

Ein Dirigent der musikalischen Sachlichkeit und der Eleganz. Ein Orchestererzieher von Rang. Ein Patriot der Musik und gleichzeitig ein Musiker von internationaler Reputation. Witold Rowicki ist ein exemplarisch kunstsprünginer Pole. Er war es als Geiger. Er ist es als Dirigent, Orchesterreformer, Theaterchef, Komponist. Das reiche musikalische Nachkriegsleben Polens hat Rowicki kräftig entfacht. In Kattowitz rief er sofort nach der Befreiung des Landes das Polnische Radio-Sinfonie-Orchester ins Leben. Er reorganisierte anschließend die Warschauer National Philharmonie. Er erkämpfte seinem Orchester den neuen repräsentativen Saal, in dem alsbald der Warschauer Herbst Hof hielt, Europas ambitioniertestes und wagemutigstes Musik-Festival. Für das Werk Szymanowskis wie Lutoslawskis trat er mit Hingabe ein: ein Dirigent, stets auf der Höhe seiner Kunst wie seiner Zeit. gtl.

Maurice Tabard †

In Nizza ist der Photograph Maurice Tabard, 87jährig, gestorben. Er gehörte zu den Männern, die den neuen Stil der französischen Modephotographie in den 20er Jahren bestimmten. Wie viele seiner Kollegen, kam er als Amateur zu dem neuen Metier. Er hatte zuerst Violine studiert, ließ sich dann in der Seidenfabrik seines Vaters in Lyon ausbilden. Einflußreich waren für ihn die Begegnungen mit Man Ray und René Magritte, mit Steichen und Genthe. Er liebte bei seinen Photos das Experiment. Aber die Photogramme und Photocollagen, die Solarisationen und anderen Effekte waren ihm nicht Selbstzweck, sie mündeten in Aufnahmen, die damals aus dem Rahmen des Üblichen fielen und die auch heute noch anschauenswert sind. mar

Warnungen und warme Duschen – doch die Trucker bleiben hart

Von PETER SCHMALZ

Jetzt bahnt sich auch noch schönes Wetter an", stöhnt der Rosenheimer Polizeibeamte Richard Robel. Neuschnee ist schon gefallen, wenn nun am Wochenende noch die Sonne vom Himmel strahlt, werden Skifahrer aus München, aber auch aus Norddeutschland und Holland heute und morgen für ein beispielloses Verkehrschaos sorgen.

Denn inzwischen ist sicher: Die „Brummi"-Blockade am Brenner wird mindestens bis Montag andauern, weshalb auch die Inntalautobahn, die wichtigste Rennstrecke der Wintersportler, in Österreich wie in Bayern für den Verkehr nach Süden von mehr als 1000 Lastwagen gesperrt bleibt.

Ein Expertenstab berät im Münchner Innenministerium zwar intensiv Gegenmaßnahmen, doch man ist einig: Die Warnungen werden nur wenige Autofahrer abhalten. Voraussichtlich wird heute die freie Spur nach München für den Verkehr in beide Richtungen geteilt. An der Grenzstation Kiefersfelden wurden am vergangenen Wochenende allein 900 Busse mit Winterurlaubern gezählt.

Entspannt hat sich auf bayerischer Seite nur die juristische Situation. Schien am Donnerstag eine Konfrontation zwischen Fahrern, deren Lastzüge quer über alle drei Fahrspuren standen, und der Polizei unvermeidlich, nachdem der Münchner Generalstaatsanwalt Forschauer mit dem für die Polizeiabteilung im Innenministerium zuständigen Ministerialdirigenten Schweinoch im Hubschrauber an die Grenze geflogen war. Doch das Ultimatum, während dessen Laufzeit die Polizei von Beweissicherungsmaßnahmen absehen wollte, wurde bis zum Abend verlängert.

Inzwischen hatte Ministerpräsident Franz Josef Strauß seinen Innenminister Karl Hillermeier eindringlich vor hartem Vorgehen gewarnt. Damit, so Strauß, sei nichts gewonnen, da Österreich zur Zeit keinen weiteren Lastwagen aufnehme.

Und so war der Weg frei für eine eigenwillige Einigung: Die Blockade-Laster rücken zur Seite, die Wagen reihen sich in Doppelschlange auf und lassen in der Mitte eine Fahrbahn für Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge frei, die Autobahn bleibt für den übrigen Verkehr weiterhin gesperrt, die Polizei spricht aber *nicht mehr von einer strafrechtlich zu* ahndenden Blockade, sondern nur noch von einer „Verkehrsstörung". Die Transportunternehmer gehen auch davon aus, daß die Kennzeichen der Blockadewagen nicht notiert wurden. Ein Unternehmer-Sprecher gestern zur WELT: „Andernfalls wäre das ein Bruch der Vereinbarung."

Die meisten Führerhäuser in den vom Schnee weiß gezeichneten Wagen bleiben übers Wochenende leer, nachdem der Landesverband der Bayerischen Transportunternehmer *in Schulen und Gasthäusern Unter*künfte organisiert hat. „Wir mußten eingreifen, damit die uns nicht erfrieren", begründet Verbands-Geschäftsführer Karl Scheungrab die Aktion.

Auch die Tiroler Landesregierung beschaffte für die Fahrer bei Wörgl kurz hinter Kufstein und am Brenner Pensionen und Jugendherbergen in Innsbruck. Mit einem gecharterten Bus wurden die Trucker, die zum Teil seit Montag bei ihren Fahrzeugen ausharren, in das Innsbrucker Hallenbad gebracht, wo sie erstmals seit Tagen eine Dusche nehmen und die Kleidung wechseln konnten.

Oben am Brenner wird die Stimmung jedoch von Stunde zu Stunde kritischer. Die einfachsten sanitären Anlagen fehlen, und einer brüllt entnervt: „Wir müssen hier auf die Autobahn scheißen. Das sind doch unmenschliche Zustände."

Aus einem Lastwagen tropft Essig, die Flaschen sind in der kalten Brennernacht geplatzt. Ein 38-Tonner hat unter seiner Plane Frischeier geladen, die nunmehr als Frosteier nur noch für die Müllhalde taugen. „Wir hätten uns gerne ein paar Spiegeleier daraus gemacht, aber der Wagen ist plombiert", sagt ein Fahrer enttäuscht. Den bisher größten Schaden registriert ein Computer-Transporter. Die empfindliche Elektronik seiner auf sechs bis neun Millionen Mark geschätzten Ladung hat in der Kälte den Geist aufgegeben und ist jetzt kaum mehr wert als die Milch in den Tankzügen, die morgen auf dem Brenner ihr Verfallsdatum überschreitet.

Keiner weiß, wie hoch der Schaden dieser Protestaktion ist, die 9000 deutschen Unternehmer im Güterfernverkehr aber wissen, welchen Verlust sie mit ihren 60 000 Fahrzeugen Jahr für Jahr allein durch Grenzkontrollen innerhalb der EG abbuchen müssen: Nach einer Untersuchung der EG-Kommission sind das 100 Millionen Mark, von denen 40 Prozent vermeidbar wären.

Jetzt sind sie entschlossen, Einbußen *durch die Blockade* hinzunehmen, um damit die ihnen allen teure italienische Zoll-Bürokratie endgültig in die Knie zu zwingen. Ein Fahrer: „Wir halten hier durch, damit dieser Saustall endlich erledigt wird."

Die Verhandlungen des Streikkomitees der Protest-Brummis mit den italienischen Zöllnern hatten bis gestern zu keinem Erfolg geführt. Hans Bachler zur WELT: „Die geben nur Versprechungen, aber die kennen wir seit zehn Jahren. Damit geben wir uns nicht mehr zufrieden." Am späten Nachmittag wurden aber immerhin die Gespräche fortgesetzt.



An der österreichisch-italienischen Grenze am Brenner zeigte sich auch gestern das unveränderte Bild der letzten Tage: Die „Brummi"-Fahrer wollen nicht weichen, bevor man ihnen nicht klare und umfassende Zusagen gemacht hat. FOTO: AP

Mafia-Mord in Solingen

dpa, Solingen

Der 44 Jahre alte Italiener Aghostino Badalamenti, der am 20. Februar in Solingen von Unbekannten auf offener Straße erschossen worden war, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit das Opfer einer Auseinandersetzung innerhalb einer Mafia-„Familie" geworden. Das ergaben inzwischen die Ermittlungen der Polizei. Danach gehörte der seit drei Jahren in Solingen lebende Badalamenti, ebenso wie sein Bruder, der berüchtigten sizilianischen Mafia-Familie Cutolo an. Beide sollen für die Ermordung eines hohen Offiziers der italienischen Carabinieri-Truppe verantwortlich sein, der in Sizilien bei der Mafia-Bekämpfung eingesetzt war. Die beiden Brüder werden von der italienischen Polizei mit internationalem Haftbefehl gesucht.

Der Metallwerker Badalamenti, der seit drei Jahren in *Solingen völlig* unauffällig und isoliert von anderen Italienern lebte, war auf dem Weg zur Arbeit von mehreren Unbekannten „in Empfang" genommen und nach einem kurzen Streit mit einem Schuß in den Rücken niedergestreckt worden. Zuvor hatten ihm die Täter mit einem Fleischermesser zahlreiche Stichwunden beigebracht, ihm die Zähne eingeschlagen und ihn nach Mafia-Art mit einem quer über die Wange gezogenen Messerschnitt als Verräter gebrandmarkt.

Die Fahnder sind überzeugt, daß zumindest einer der Täter nur zur Erledigung seines Mordauftrages aus Italien angereist war. Mit Sicherheit habe er aber „logistische Unterstützung" von in Solingen lebenden deutschen oder ausländischen Helfern erhalten.

Zwei Tote bei Überfall

dpa, Wien

Bei einem Überfall auf einen Geldtransport der Post sind in Bad Aussee (Steiermark) ein Polizist und ein Postbeamter nach einem Schußwechsel mit dem Räuber getötet worden. Der Täter, ein 39 Jahre alter Taxifahrer, wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.

Zur Prostitution gezwungen

dpa, Den Haag

Die niederländische Polizei hat in Den Haag eine Bande von Mädchenhändlern und Rauschgiftschmugglern ausgehoben. Die Bande hatte junge Frauen aus Kolumbien mit Versprechungen über gutbezahlte Arbeitstellen in Holland nach Europa gelockt und sie dann zur Prostitution gezwungen.

Spitzen-Prinzessin

dpa, New York

Prinzessin Diana von Wales führt in diesem Jahr die amerikanische Liste der zwölf bestgekleideten Frauen an. Die Frau von Kronprinz Charles wurde in New York gleichzeitig zur „gegenwärtig einflußreichsten Frau in der Mode" gekürt. Die Jury besteht aus Mode-Journalisten.

David hatte Leukämie

AFP, Houston

Der in den USA als „Bubble Boy" bekannte 12jährige David starb an Leukämie, die nach der Knochenmarkstransplantation im Oktober vergangenen Jahres akut wurde. Das ergab eine Obduktion. David hatte wegen seiner angeborenen Immunschwäche sein Leben unter einem Plastikzelt verbringen müssen.

Selbstklebende Briefmarke?

AP, Bonn

Die Post experimentiert derzeit mit selbstklebenden Briefmarken, die Schwämmchen oder Zunge beim Briefmarkenkleben überflüssig machen würde. Ob und wann die neuen Briefmarken *eingeführt* werden, ist jedoch noch ungewiß.

‚Challenger'-Start verschoben

AFP, Washington

Der nächste Start der Raumfähre „Challenger" wurde vom 4. auf den 6. April verschoben, um optimale Bedingungen für das Rendezvous-Manöver mit dem Satelliten „Solar Max" zu schaffen. Der Satellit zur Sonnenbeobachtung war kurz nach seinem Start 1980 ausgefallen. Der Satellit soll an Bord genommen und repariert werden.

Großfeuer im Finanzamt

AP, Freising

Das Finanzamt von Freising ist in der Nacht zu Freitag durch ein Feuer verwüstet worden. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Feuerwehrleute konnten aus dem obersten Stockwerk des Hauptbaus rechtzeitig das Hausmeisterehepaar mit seinen beiden Söhnen bergen.

Wieder Neues vom Saturn

A. BÄRWOLF, Hamburg

Die spektakulären Ringe des Saturn sind, verglichen mit ihrer Ausdehnung, nur hauchdünn. Sie sind nicht, wie bislang angenommen, kilometer-, sondern nur meterdick. Zu diesem überraschenden Ergebnis ist jetzt das Forscherteam gekommen, das die Signale des interplanetarischen Roboters *Voyager-1 auswertete.*

Wie der Leiter des Radio-Signalexperimentes, Professor Leonard Tyler der kalifornischen Stanford-Universität, jetzt mitteilte, ist der innere C-Ring, der 1838 zuerst von Galle in Berlin beschrieben worden war, nur etwa zehn Meter dick. Der äußere Ring A mit seinem Durchmesser von 278 000 Kilometern, ist nur etwa 50 Meter dick.

Die Ringe setzen sich aus Milliarden von Eisteilchen zusammen, deren Größe zwischen der von Murmeln und der einer Privatgarage schwankt.

Die Eisklumpen sind Überbleibsel aus der Zeit der Bildung des Planetensystems. Die Eisklumpen schmelzen nicht, aber reiben sich bei Berührung aneinander ab. Sie können auch zer*brechen und sich später wieder zu* einem größeren Klumpen zusammenfügen.

Diese Analyse hatte schon 1982 die Hypothese zusammenbrechen lassen, nach der die Saturnringe die Trümmer eines zerbrochenen Mondes sind, der von einem Kometen getroffen wurde. Dann hätten die Bruchstücke wesentlich größer sein müssen.

Im November 1980 war Voyager-1 auf seiner langen Reise zur Grenze des Sonnensystems und darüber hinaus *hinter den Saturn-Ringen* verschwunden. Dabei hatte die Maschine Radiowellen unterschiedlicher Frequenzen zur Erde geschickt. Die Signale wurden verzerrt, solange der Apparat im Radioschatten der Ringe war. Auf diesen Messungen fußen auch die neuesten *Messungen. Die Signale* waren seinerzeit in Spanien aufgefangen und aufgezeichnet worden. Die Magnetbänder wurden ins Kontrollzentrum nach Pasadena geschickt und mußten dort erst einmal in eine Form gebracht werden, die Computern ver*ständlich ist.*

Das „Geld auf der Straße" soll die Kasse füllen

Schweizer stimmen am Sonntag über Autobahngebühren ab

WALTER H. RUEB, Bern

„Das Geld liegt auf der Straße", rief der Schweizer Verkehrsminister Leon Schlumpf in einer Partei-Versammlung seinen Landsleuten zu. Es ging um die Einführung neuer Verkehrsabgaben in der Schweiz. Am *Sonntag* haben nun vier Millionen Schweizerinnen und Schweizer in einer Volksabstimmung Gelegenheit, über eine sogenannte Schwerverkehrsabgabe und eine Autobahnvignette abzustimmen.

Was die eidgenössischen Medien mehrheitlich als „*Straßenzoll*", „Wegelagerei" und „fiskalischen Kniefall" beschimpften, hat nach jüngsten Meinungsumfragen reelle Chancen, von den Eidgenossen befürwortet zu werden. Wie in der Bundesrepublik Deutschland war auch in der Schweiz die *Diskussion* um Autobahngebühren immer wieder aufgeflammt – zumeist nach teuren Urlaubserlebnissen auf ausländischen Autobahnen. In der Schweiz ist diese Diskussion allerdings noch wesentlich älter. Schon vor Jahren wurden entsprechende Pläne ausgearbeitet. Damals war sogar noch die Rede von Tunnelgebühren. Zwei von drei Schweizern waren von dem Vorschlag, eine Maut an den Tunnels San Bernardino (7 Kilometer Länge), Gotthard (16,3 km) und am Seelisberg (9,3 km) zu erheben, begeistert. Die Unterschriftensammlung für eine entsprechende Volksinitiative aber verlief schleppend, die Initiatoren bekamen kalte Füße und ließen den Plan schließlich fallen. Die Einführung von Schwerverkehrsabgabe und Autobahnvignette aber behielt man im Auge.

Wenn das Volk am Wochenende zustimmt – was mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist –, werden zunächst allerdings nur bis 1990 gültige Übergangsbestimmungen in der Verfassung verankert. Befristet werden die Bestimmungen, um ein eidgenössisches Gesamtverkehrskonzept, das zur Zeit ausgearbeitet wird, nicht zu präjudizieren. Immerhin würden bei einem „Volks-Ja" aber schon von 1985 an umgerechnet etwa 600 Millionen Mark pro Jahr zusätzlich in die Berner Bundeskasse fließen.

Die werden zur Sanierung der Bundesfinanzen in Bern aber auch dringend benötigt. Ein Drittel der Gesamtsumme erbringt die Schwerverkehrsabgabe. Diese ist nach Gewicht gestaffelt und beträgt im Jahr für Lkw, Anhänger und Busse zwischen 625 und 3750 Mark. Die Autobahnvignette, die jeder Pkw-Fahrer vor der Benutzung eidgenössischer Autobahnen für 30 Franken – nach heutigem Kurs rund 38 Mark – kaufen und an die Windschutzscheibe kleben muß, ist mit 400 Millionen erheblich ergiebiger.

Den Löwenanteil der Riesensumme berappen die Ausländer, was Kritiker in den Nachbarländern der Schweiz *schon laut aufheulen* ließ. Sie müßten zum eidgenössischen Straßenbau über hohe Benzinpreise beitragen und künftig durch zusätzliche Gebühren auch noch die leere Staatskasse füllen, schimpften sie. Nirgends sonst würden ausländische Kraftfahrer so zur Kasse gebeten.

Regierung und Parlament haben den Abstimmungsberechtigten Zustimmung zu den Verkehrsabgaben empfohlen. Die Zahl der Gegner ist groß, allerdings sind die Kräfte geteilt. Nur wenige bekämpfen beide neuen Verkehrsabgaben. Verkehrs- und Automobil-Clubs beispielsweise treten vehement für eine Schwerverkehrsabgabe ein, laufen aber entschlossen gegen die Autobahnvignette Sturm. Gegen eine Autobahngebühr sind vor allem auch Hoteliers, wie überhaupt alle vom Tourismus abhängigen Wirtschaftszweige.

Heftig befehdet wird die Schwerverkehrsabgabe natürlich vom Schweizer Nutzfahrzeugverband und vom „Komitee gegen staatliche Warenverteuerung". Die Befürworter einer Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene sind natürlich für eine Schwerverkehrsabgabe. Sie erhoffen bei Annahme der Vorlage eine Entlastung des Straßenverkehrs zugunsten der defizitären Schweizerischen Bundes-Bahn.

LEUTE HEUTE

B. B. Nummer 2

Roger Vadim (56), skandalumwitterter französischer Filmregisseur und Ex-Ehemann von **Brigitte Bardot**, sucht eine neue B. B. Sie soll Heldin von Vadims Neuverfilmung „Und Gott erschuf das Weib" werden. Vadim, der seit einigen Jahren in Los Angeles lebt und arbeitet, will ein „Remake" dieses Streifens herausbringen, mit dem er *1957* für einen Riesenskandal in der Filmbranche sorgte und Brigitte Bardot in der Hauptrolle auf einen Schlag weltberühmt machte.

Greco-Geschichten

Juliette Greco (57), französische Chansonsängerin, hat die Bühne vorübergehend mit ihrem Schreibtisch eingetauscht. Nach dem Erfolg ihrer



vor zwei Jahren veröffentlichten Memoiren „Jujube" fühlt sie sich zu neuen schriftstellerischen Taten bereit. Ende des Jahres will sie einen Band mit „phantastischen" Kurzgeschichten herausbringen.

„Vogel" vom Vogel?

Die Frage, ob der Staatsminister im Bundeskanzleramt, **Friedrich Vogel**, einem Autofahrer den berühmteren „Vogel" gezeigt hat, beschäftigt weiter *die Justiz. Laut Staatsanwaltschaft* hat der Fahrer, ein Kölner Arzt, Beschwerde gegen die Entscheidung der Justizbehörden eingelegt, das Verfahren, das auf seine Anzeige hin in Gang gesetzt wurde, ohne Begründung einzustellen.

Adenauer und sein Plan, der Gestapo zu entfliehen

Neues vom Alten aus Rhöndorf im „Bonner Bilderbuch"

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Konrad Adenauer auf der Flucht vor der Gestapo bei seinem Zahnarzt in Bonn, der ihm in dieser Situation mit einem Trick helfen sollte – diese und andere weitgehend unbekannte Episoden aus dem Leben des ersten deutschen Bundeskanzlers brachte jetzt ein Sammelband an den Tag, an dem sich viele prominente Journalisten beteiligt haben.

Das „Bonner Bilderbuch" mit Texten von Reinhard Appel, Alfred Biolek, Ernst-Dieter Lueg, Friedrich Nowottny und anderen Medien-Meistern der Bonner Szene, herausgegeben von Karl Garbe (Junger Verlag), hatte auch den politischen Korrespondenten der „Süddeutschen Zeitung", Klaus Dreher, inspiriert, die Story vom „Zahnarzt am Hofgarten Dr. Joseph Vollmar" beizusteuern.

Diesen Arzt kannte der spätere Bundeskanzler durch eine Zahnbehandlung, zu der man den Doktor ins Kloster Maria Laach geholt hatte, wo Adenauer nach seiner Ausweisung aus dem Bezirk Köln durch die NS-Regierung zeitweilig Unterschlupf gefunden hatte. Aus der Begegnung entwickelte sich eine Freundschaft, bis ein „merkwürdiges Erlebnis" (Dreher) damals zu einer Zäsur führte. In den offiziellen Biographien, so Dreher, finde sich das nicht oder werde wenigstens ganz anders dargestellt.

Nach dem mißglückten Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurden überall in Deutschland Politiker der Weimarer Republik festgenommen und inhaftiert. Adenauer wurde als ehemaliger maßgeblicher „Zen*trums"-Politiker aus seinem Haus in* Rhöndorf zunächst in ein Lager auf dem Kölner Messegelände, später in das Kölner Krankenhaus Hohenlind gebracht, wo er die Auflage bekam, „sich bei Entfernung zu melden". In der sicheren Annahme, daß die Ankunft der amerikanischen Truppen kurz bevorstand, inszenierte der Adenauer bekannte Major Schliebusch mit zwei Soldaten eine „Abholung" des alten Herren, der sich daraufhin mit seiner Frau in der „Nister Mühle" im Westerwald verstecken konnte, dort aber bald aufgespürt und in das Gefängnis Brauweiler gebracht wurde.

Neu an dem Fall ist die Rolle, die Adenauer dabei seinem Zahnarzt zugedacht hatte. Auf der Fahrt von *Köln zum Westerwald ließ er in Bonn* anhalten, besuchte Vollmar und forderte ihn auf, im Falle der beginnenden Suche nach ihm einen vorher aufgesetzten Brief der Gestapo zu übergeben. Im Text dieses Schriftstücks teilte Adenauer der Geheimen Staatspolizei mit, er sei „aus Gesundheitsgründen in den Westerwald verzogen und melde hiermit seine Umsiedlung". Vollmar solle sich, wenn peinliche Fragen kämen, auf seine Vergeßlichkeit berufen und sagen, er habe den Brief leider in der Rocktasche stecken lassen.

Einer solchen, damals lebensgefährlichen Lage wollte sich der Zahnarzt aber nicht aussetzen. Adenauer beharrte auf seinem Plan und blieb sogar über Nacht in der Bonner Arztwohnung. Am nächsten Morgen – Vollmar versuchte nochmals, ihm von der Flucht abzuraten – wurde der Brief vernichtet, und Adenauer fuhr grollend ohne das, was er als „Absicherung" geplant hatte, seinem Schicksal entgegen. Dreher: „Adenauer wurde wenige Tage danach in der Nister Mühle verhaftet, er verlor dabei nochmals den Kopf und versuchte, sich auf dem Dachboden zu verstecken."

Die Wohnung Vollmars hat der Rhöndorfer später nie wieder betreten, wenn auch, wie der Autor der Geschichte berichtet, „die Beziehungen in aller Höflichkeit wiederaufgenommen wurden".

WETTER: Keine Änderung

Wetterlage: Zwischen einem ausgedehnten Mittelmeertief und hohem Luftdruck über dem Nord- und Ostseeraum fließt wolkenreiche und mäßig kalte Luft von Nordosten her nach Deutschland. Störungsausläufer beeinflussen dabei den Osten und Süden.



Vorhersage für Samstag:

Nord- und Westdeutschland: Stark bewölkt, zum Teil neblig-trüb. Nur wenige Auflockerungen. Strichweise geringer Schneefall. Nachmittags 2 Grad, nachts minus 3 Grad.

Süd- und Südwestdeutschland sowie Raum Berlin: Meist bedeckt, zeitweise Schneefall oder Schneeregen, im Alpenvorland später Auflockerungen. Tags 2 Grad, nachts -1 bis -5 Grad.

Weitere Aussichten:

Keine durchgreifende Wetteränderung. Schneefallneigung insgesamt leicht abnehmend.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	0°	Kairo	20°
Bonn	1°	Kopenh.	0°
Dresden	-1°	Las Palmas	18°
Essen	0°	London	4°
Frankfurt	2°	Madrid	6°
Hamburg	1°	Mailand	3°
List/Sylt	1°	Mallorca	10°
München	0°	Moskau	-10°
Stuttgart	0°	Nizza	7°
Algier	10°	Oslo	-4°
Amsterdam	2°	Paris	2°
Athen	15°	Prag	-1°
Barcelona	6°	Rom	10°
Brüssel	1°	Stockholm	-2°
Budapest	3°	Tel Aviv	24°
Bukarest	2°	Tunis	10°
Helsinki	-6°	Wien	1°
Istanbul	9°	Zürich	0°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 7.16 Uhr, Untergang: 17.56 Uhr, **Mondaufgang:** 4.50 Uhr, Untergang: 12.13 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 7.13 Uhr, Untergang: 17.57 Uhr, **Mondaufgang:** 5.41 Uhr, Untergang: 13.08 Uhr.

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Mit Wetterfühligkeit schlägt der Organismus Alarm

Experten: Nur der kranke Körper reagiert auf meteorologische Wechselbäder / Schon Hippokrates beschrieb die Zusammenhänge

JOCHEN AUMILLER, München

Heute sibirischer Frost, morgen frühlingshafte Maienlüftchen, übermorgen Matsch und Schnee: die Wechselbäder des diesjährigen Winterwetters sind zur gesundheitlichen Strapaze *geworden.* Der Leiter der Zentralen Medizinmeteorologischen Forschungsstelle in Freiburg, Diplom-Meteorologe H. Trenkle spricht von Wetter-Streß. Trenkle: „Genaue Zahlen liegen uns für diesen Winter noch nicht vor, jedoch wissen wir aus Rückkoppelungen mit Patienten und Ärzten, daß einerseits wohl die zeitweise für die Jahreszeit sehr milde und andererseits sehr wechselhafte, zu großen Schwankungen neigende Witterung sich sehr unangenehm auf den kranken Organismus ausgewirkt hat."

Vor allem Herz-Kreislauferkrankungen wurden verschlimmert. Nach Umfragen der Tübinger Wickert-Institute ist der Anteil derer, „die sich in ihrem gesundheitlichen Wohlbe*finden vom Wetter abhängig fühlen*", in den letzten fünf Jahren von 38 auf 49 Prozent gestiegen. 32 Prozent bezeichnen sich sogar als besonders stark wetterfühlig. Die Frauen leiden offenbar unter Petrus Launen besonders stark: 54 Prozent bezeichnen sich als wetterfühlig, dagegen nur 44 Prozent der Männer.

Nach Trenkle handelt es sich bei der Wetterfühligkeit „in gewisser Hinsicht" um eine Zivilisationskrankheit. „Das Leben in komfortablen, abgeschirmten und temperierten Räumen und zu geringe körperliche Aktivität beanspruchen den Organismus, der auf ständige Stimulation durch wechselnde Wetterreize gewissermaßen angewiesen ist, zu wenig. Wenn diese natürlichen Umweltreize ferngehalten werden, das Umwelt-Training fehlt, dann nimmt naturgemäß die Empfindlichkeit gegen sie zu, die Leistungsfähigkeit nimmt ab und die Abwehrvorgänge gegen Krankheiten werden beeinträchtigt. Wetterfühligkeit ist ein Gradmesser unserer Gesundheit."

Als Krankheit kann man die Wetterfühligkeit freilich nicht ansehen, eher als Symptom oder Notsignal des Organismus. Nur der Gesunde kann *das Reizwetter „ausregulieren", ohne* daß er davon etwas spürt. Aber jeder Dritte, das bestätigt auch Trenkle, kann die Wetterreize nicht voll kompensieren und reagiert typisch: Mit Abgeschlagenheit, Konzentrationsschwäche, Verstimmungen, Depressionen, Schlafstörungen, Gereiztheit, Kopfweh – und Schmerzen an entzündeten Gelenken und Geweben. Das unglückliche Zusammentreffen von Abgeschlagenheit und Konzentrationsschwäche findet ihren Niederschlag in der Verkehrsstatistik: es kommt vermehrt zu Autounfällen, es gibt also tatsächlich ein Unfall-Wetter.

Wie der einzelne reagiert, hängt vom *individuellen* Webmuster ab, von der Reaktionslage des vegetativen Nervensystems ebenso wie vom Alter und der „Anpassungsfähigkeit".

Die medizinischmeteorologischen Zusammenhänge sind keineswegs eine moderne Erkenntnis. Bereits der Urvater der Ärzte, Hippokrates, hat im Jahre 400 v. Christus beschrieben, daß Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Entzündungen und Allergien häufiger bei Zufuhr von Tropikluft, Koliken und Krämpfe dagegen eher bei Polarluft-Zufuhr auftraten. Ein altes Friesen-Gesetz, das Lex frisionum, sah im 9. Jahrhundert für denjenigen eine höhere Buße vor, „der einem Mitmenschen im Streit eine Wunde zufügte, die eine wetterempfindliche Narbe hinterließ".

Die medizinmeteorologische Forschung konnte viele alte Beobachtungen bestätigen. Konkret weiß man, daß heranziehende „Tiefs", genauer: an der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes, vor allem ältere Menschen mit Herz- und Kreislauferkrankungen belasten. Trenkle: „Sie neigen zu Infarkten, Embolien, Thrombosen, Blutungen und entzündlichen Prozessen." *Zieht das Tief ab,* drohen Koliken, Angina pectoris, Schlaganfälle, Herzinfarkte und Atemwegserkrankungen.

Was tun dagegen? Trenkle rät, die allgemeine gesundheitliche Situation zu stabilisieren und bei Wetter-Streß Alkohol und Nikotin zu meiden, leichte Nahrung zu bevorzugen und auf die Fitness bedacht zu sein: Gymnastik, aber auch Wechselduschen. Ärzte können sich bei den Wetterämtern Essen, Frankfurt und München *einen täglich herausgegebenen medi*zinmeteorologischen Wetterdienst besorgen, in dem Wetterlage, -Phasen, Luftkörper und die Dynamik der Atmosphäre beschrieben werden.

ZU GUTER LETZT

„Um mit schweren Jungs fertig zu werden, bedarf es keiner Leichtgewichte." „Schlachtruf" der Betroffenen zur „Abspeck-Kampagne" bei der New Yorker Polizei

Immer buntere Blüten im Dschungel der Hochhäuser

Werden die neuen Medien die Architektur unserer Städte verändern? Das Beispiel Frankfurt / Von DANKWART GURATZSCH

Ist die Endzeit der Städte angebrochen? Werden sie ganz ohne Atomkrieg und Chemieverseuchung auf die friedlichste Art der Welt verschwinden? Steht das Zeitalter der Dezentralisation, der Entflechtung, der Heimarbeit vor der Tür? Es ist noch nicht ein Jahr her, daß der Verein Deutscher Ingenieure auf seiner Jahrestagung in Frankfurt diese Fragen ernsthaft diskutiert hat.

Vor allem der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Günther Herion, sagte damals voraus: Die Mikroelektronik mit den neuen Techniken der Telekommunikation und Büroautomation werde die Städte tiefgreifend verändern. So würden die Arbeitsplätze aus den Büro- und Verwaltungszentren in die Wohnungen der Mitarbeiter wandern. Auto und U-Bahn hätten als Pendlerfahrzeuge ausgedient, weil Informationen und Arbeitsbeziehungen über den Bildschirm ins Haus kommen würden. Die Folge: Wo sich heute noch die Polypenarme von Autobahnen und Nahverkehrsnetzen in das Weichbild der Städte schlingen, wird „Verkehrsbrache" entstehen. Und auf das Wäldersterben in der Natur wird das Sterben der Hochhausdschungel in den Städten folgen.

Trifft dieses Szenario zu, dann ist die jüngste Entwicklung im Städtebau eine Scheinblüte mit gefährlichen Konsequenzen. Aber Herion und andere Prognostiker müssen hinter ihre Voraussagen ein Fragezeichen setzen. Sie geraten nicht nur in Gegensatz zu anderen Propheten der Stadtentwicklung, die gerade den Verdichtungsräumen weiteres Wachstum ankündigen, sondern müssen auch vor der Aufgabe kapitulieren, die Wirkung von Steuerungs- und Konkurrenzmechanismen abzuschätzen. So wäre es denkbar, daß sich die Standortvorteile für Firmen und Branchen dort verbessern, wo das Netz der Telekommunikation am dichtesten und die Verknotung mit anderen Verkehrsmitteln und internationalen Schaltzentralen am weitesten fortgeschritten ist. Daraus könnte sich ein regelrechter Wettbewerb der Städte um die Führungsrolle auf bestimmten Gebieten ergeben. Sollte er in einigen Städten sogar schon begonnen haben? Das würde sich logischerweise nicht theoretisch, sondern nur am praktischen Beispiel ermitteln lassen.

Gefragt sind heute Luxus, Phantasie und Raffinesse

In der Bundesrepublik erhebt Frankfurt am Main den Anspruch, neue Entwicklungen früher als andere deutsche Städte aufzunehmen. Als Handels- und Bankenplatz, als Verkehrs- und Wirtschaftszentrale von europäischer Geltung ist die Stadt besonders sensibel für internationale Trends und aktuelle Ansprüche selbst auf entfernten Märkten. Die Abkehr vom Bürohaus und speziell vom Hochhaus müßte gerade in dieser Stadt mit den meisten und höchsten Wolkenkratzern der Bundesrepublik am ehesten einsetzen. Aber das Gegenteil ist der Fall.

Von Kleingläubigkeit, Existenzangst oder ratlosem Herumstochern in der Büroraumplanung ist in der Mainmetropole nichts zu spüren. Nach dem Hochhausboom der Nachkriegszeit und nach der „Historismus-Welle", die den Frankfurtern ihre Alte Oper und die historischen Fachwerkhäuser auf dem Römerberg zurückgegeben hat, strebt die Bautätigkeit jetzt einem neuen Höhepunkt zu. Die entstehenden Bauten werden das Gesicht der Stadt unweigerlich prägen, denn ihre Bauplätze liegen an zentralen Punkten der Stadt. Neben dem Museumsufer, der Kulturschirn (so genannt nach den alten Marktständen), der Sanierung Bockenheims sind es spektakuläre Büroneubauten an der Mainzer Landstraße (DG-Bank und Girozentrale), an der Kaiserstraße (Bankhaus Hauck), an der Niddastraße (Landeszentralbank), an der Neuen Mainzer Straße (BHF-Bank) und an der Bockenheimer Landstraße (Kreditanstalt für Wiederaufbau). Und nicht genug damit: Außerdem schießen, allen Unkenrufen zum Trotz, zahlreiche neue Hochhäuser in den blaßblauen Frankfurter Himmel. Ein Anachronismus?

Als vor einem Jahr die „New York Times" für Amerika das „Jahr der Wolkenkratzer" ausrief, hörten und lasen es deutsche Architekten und Planer mit Schadenfreude und Entsetzen. Das Hochhaus, das von New York bis San Francisco, von Chikago bis Houston derzeit neue Triumphe feiert, gilt hierzulande als Planungssünde – als unwirtschaftlich, stadtzerstörerisch, asozial, lebens- und umweltfeindlich. Noch im vergangenen Jahr meinte Günther Herion, allein seine Bewirtschaftungskosten stellten „ein Danaergeschenk an unsere Nachkommen" dar, und beinahe gleichzeitig forderte der nordrhein-westfälische Stadtentwicklungsminister Christoph Zöpel dazu auf, Hochhäuser des sozialen Wohnungsbaus ganz einfach abzureißen. Sie seien zu teuer und selbst auf dem freien Markt nicht mehr zu vermieten.

Das stand in seltsamem Widerspruch zu einer Meinungsumfrage, bei der – ebenfalls fast zur gleichen Zeit – 240 Bewohner eines Hochhauses in Stuttgart-Fasanenhof Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation zu Protokoll gaben: Die Nachbarschaft sei intakt, die Anonymität empfänden sie sogar als angenehm. Zwei Drittel wollten „für immer" in ihrer Eigentumswohnung bleiben, nur einer fühlte sich unwohl. Die Zusatzinformation schien nur den Kenner zu interessieren: daß es bei der Umfrage nämlich um ein klug konzipiertes Haus des verstorbenen Architekten Hans Scharoun ging.

Allein, gerade dieses Beispiel lehrt, daß offenbar nicht das Hochhaus als solches, sondern nur eine bestimmte Vorstellung davon ausgedient hat. „Out" ist das Billighochhaus, die stupide Sozial- und Funktionskiste. Gefragt im Hochhausbau sind dagegen Phantasie, Raffinesse, ja sogar Luxus und Extravaganz. Das gilt für Wohnhochhäuser und Bürotürme gleichermaßen. Als Interessenten melden sich Wachstumsbranchen des Dienstleistungssektors, internationale Großkunden, wirtschaftliche und gesellschaftliche Hautevolee.

Die Lehre kommt aus Amerika. „Häuser für die Mittelklasse zu bauen", meint der New Yorker Makler David Berley, „wäre verrückt. In den Luxus-Eigentumswohnungen liegt die Zukunft." Und Rainer Schildknecht, Vizepräsident der im Bürobau Furore machenden Gruppe Murphy/Jahn in Chikago, unterstreicht: „Die Spekulanten haben gelernt, daß man mit guter Architektur Geld verdienen kann." Der Umkehrschluß gilt natürlich auch: Schlechte Architektur im Hochhausbau verkauft sich miserabel, sie läßt sich auch politisch kaum noch durchsetzen und wirkt in der internationalen Konkurrenz der Firmen tödlich für das Renommee.

Der neue Hochhausboom in Amerika gibt beredtes Zeugnis von dieser Philosophie. Der schwarze Spuk der viereckigen Korsetts, wie der Deutsche Mies van der Rohe sie den Hochhäusern der Neuen Welt als „klassisches" Kostüm verschrieb, ist vorbei. Man trägt nicht mehr Kiste, sondern Körper in der Hochhausarchitektur. Kühnheit und Frechheit in Konstruktion und Ästhetik sind Trumpf. Kein anderer Bautyp der jüngeren Zeit scheint so sehr geeignet, dem neuen Drang zur Selbstdarstellung und Selbstinszenierung Raum zu geben. Verhaltener, mit weniger Mut zum Auftrumpfen und zum Exhibitionismus als die neue Hochhausgeneration in den USA zeigen das auch bereits die neuen Frankfurter Wolkenkratzer, die immer höher hinauf ins Firmament des Rhein-Main-Gebietes wachsen.

Mit den beiden Zwillingstürmen der Deutschen Bank an der Mainzer Landstraße setzen sich die Architekten Walter Hanig, Heinz Scheid und Johannes Schmidt von allen anderen Hochhäusern in der Bankenmetropole und von eigenen früheren Arbeiten ab. Die 155 Meter hohen Türme, die in ihren 40 und nochmals 38 Stockwerken bis zu 2000 Arbeitsplätze aufnehmen können, bieten die Illusion der reinen Glasskulptur, weil auch die Wandflächen total verglast und die Aluminiumprofile mit 6,5 Zentimetern so schmal gehalten sind, daß sie nur noch als zarte Maserung an der Glaswand erscheinen. Die Vorspiegelung ist perfekt, denn hinter der Glashaut verbirgt sich ein Bau, der zu dem kristallinen Anblick der Türme und zum lichten Wechselspiel der darüber huschenden Himmelsfarben und Wolken in krassem Widerspruch steht: eine riesige Betonröhre, aus der die Fenster ausgeschnitten sind.

Alles geht, vom Campanile bis zur gläsernen Muschel

Das ist nichts anderes als die alte Lochfassade, wiedergeboren in Amerika und importiert nach Frankfurt. Die Architekten sprechen von beachtlichen Einsparungen gegenüber dem Skelettbau aus Stahlbeton, wie er sonst für Hochhäuser typisch ist. Die Geschoßhöhen konnten minimiert, auf Unterzüge konnte verzichtet werden. Insgesamt hätten sie nur ein Drittel des sonst benötigten Betons gebraucht. Außerdem werde sich die doppelte Außenhaut günstig auf die Energiebilanz der Türme auswirken. Nicht zuletzt für die Bankherren mag das tröstlich klingen, werden doch die Baukosten für die glitzernden Prismen auf 200 bis 400 Millionen Mark geschätzt.

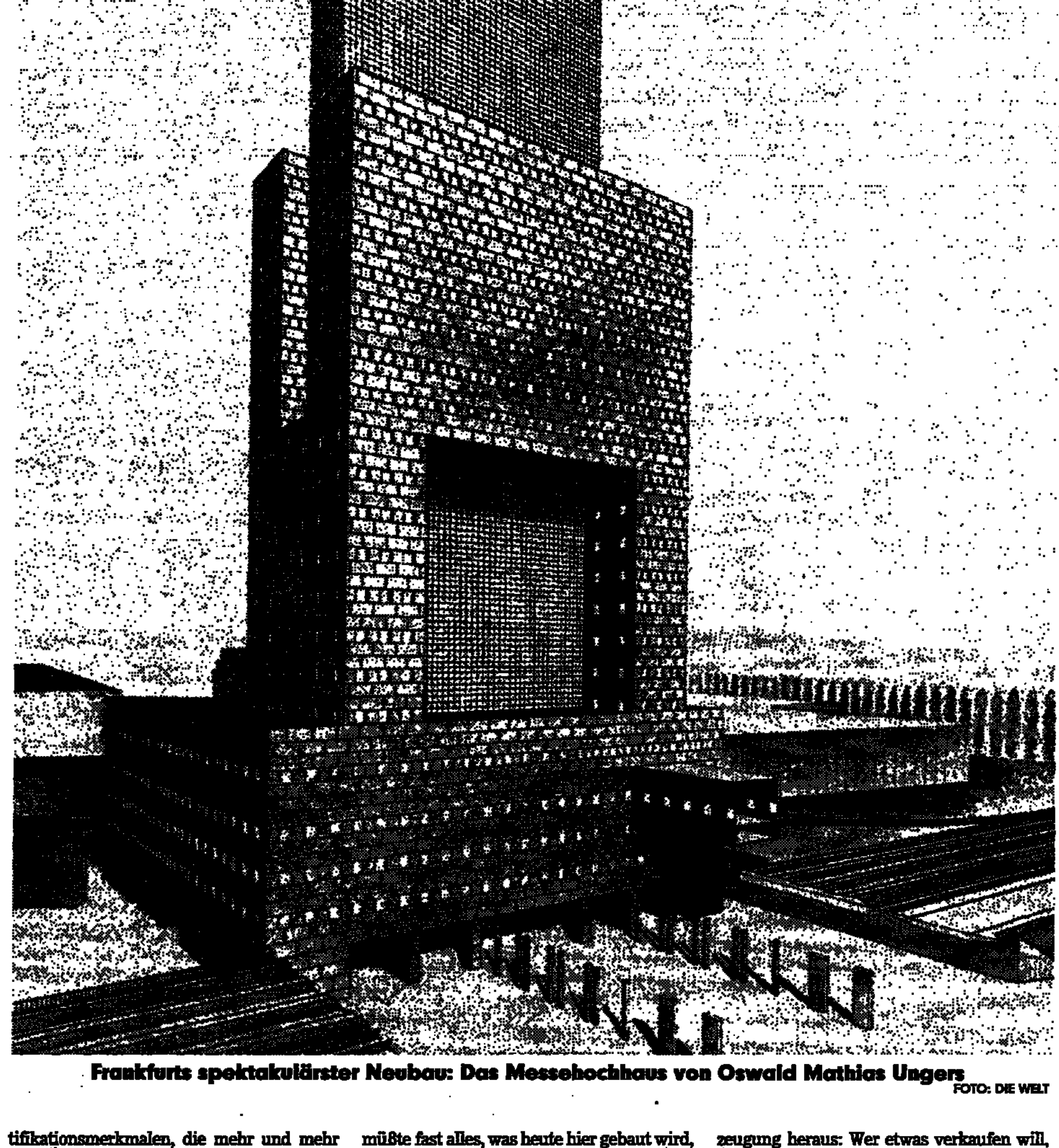
Dasselbe Architektenteam zeichnet auch für den Umbau eines Hochhauses verantwortlich, das zum Symbol für den Generationswechsel der Wolkenkratzer in Frankfurt geworden ist: des Westend-Centers am Palmengarten. Der vor zehn Jahren notdürftig fertiggestellte und bis in die jüngste Zeit hinein gerichtlich angefochtene Betonklotz, bestehend aus zwei plumpen, siamesisch verbundenen Türmen, wird nun in dasselbe Glas gekleidet, das auch die neue Deutsche Bank einhüllt. Sein häßlicher Breitfuß, der in massiver Betonbauweise ein ganzes Planquadrat ausfüllte, muß kleinen, gewächshausartigen Anbauten weichen, die mit ihren Schrägdächern – ähnlich wie die gläsernen Breitfüße der Deutschen Bank – Bezug zu den Nachbargebäuden aufnehmen. Die Neugestaltung der 27 und 20 Stockwerke hohen Türme, die 94 und 72 Meter emporragen, soll 50 bis 60 Millionen Mark kosten.

Das 70 Millionen Mark teure „Bürohaus an der Alten Oper" der Architektengemeinschaft Gerhard Balser narrt den Passanten mit sehr unterschiedlichen Fassaden an der Vorder- und Rückseite. Zur Neuen Mainzer Straße hin kehrt der 83 Meter hohe, 21geschossige Bau eine glatte, um 90 Grad abgeknickte Glasfassade mit einem spiegelnden runden Bug. Der Alten Oper und den Taunusanlagen wendet er eine gegliederte Glasfassade mit vorgestelltem achteckigem Eckturm und zwei weiteren angedeuteten Ecktürmen mit Metallverkleidung zu. Der architektonische Clou dabei: Das Gebäude, das am früheren Festungsring steht, suggeriert Gestaltungsmerkmale der Kastellbauweise.

Das Motiv des vorgestellten Eckturms greifen auch Nägele, Hofmann und Tiedemann auf, die phanatasievolle Pläne für eine Eckbebauung an der Mainzer Landstraße, Ecke Weserstraße ausgearbeitet haben. Der Turm wird hier von einem gläsernen Fahrstuhlbündel gebildet, in dem die Fahrkörbe an der Außenfassade 18 Geschosse frei sichtbar auf- und niederfahren. Im Hof wollen die Architekten eine Teichlandschaft modellieren, die sie rückwärtig bis in die gläserne Eingangshalle, das Atrium ihres Neubaus, hineinziehen möchten.

Zu einem attraktiven Torbau der Stadt Frankfurt verspricht das breitgelagerte, silbrige Hochhaus desselben Architektenbüros auf dem „Vogelhausgelände" genau vis-à-vis dem Eingang zur Frankfurter Messe zu werden. Mit seiner weit gerundeten Stirnseite, zweistöckigen Arkaden und einer streng vertikal gegliederten Fassade aus Spiegelglas und Stein (hinter der sich wiederum eine Lochfassade verbirgt) nimmt der Bau unverkennbar auf die jüngsten postmodernen Strömungen in der Architektur Bezug. An der Hamburger Allee wird ihm ein niedrigerer Entsprechungsbau, an der Rückfront eine Rotunde zugeordnet, die auch die Spindel für die Tiefgarage enthält. Die Gebäude sind mit dem 17geschossigen, 61 Meter hohen Hauptbau durch ein gläsernes Atrium verbunden.

Nur wenige Meter entfernt plant und baut die Frankfurter Messe an ihren neuen Identifikationsmerkmalen, die mehr und mehr zu Symbolen für das neue Frankfurt werden. Schon heute, da erst das Betonfundament des zwischen Gleisbrücken eingezwängten Turmbaus gegossen ist, steht fest: Das Messehochhaus des Stararchitekten Oswald Mathias Ungers (geschätzte Kosten: 70 Millionen Mark) ist der spektakulärste Bau, der gegenwärtig in Frankfurt entsteht. Er wird der chaotischen, amorphen Messelandschaft einen symbolhaften Mittelpunkt geben, zu dem sich alle Lebensstränge wie zu einem Zentralgelenk orientieren.



Frankfurts spektakulärster Neubau: Das Messehochhaus von Oswald Mathias Ungers FOTO: DIE WELT

Aus einem sechsgeschossigen Sockel und einem verjüngten, weitere 16 Stockwerke aufragenden „Schaft" reckt sich ein schlanker Gebäudekörper bis zur Gesamthöhe von 29 Stockwerken auf, der sich durch riesige Seitenschlitze und ein acht Stockwerke hohes quadratisches Fenster im Schaft als von oben bis unten durchgehendes „Haus im Haus" zu erkennen gibt. Ungers gestaltet diesen Körper aus bläulich beschichtetem Glas. Sockel und Schaft jedoch, in denen diese 115 Meter lange gläserne Klinge wie in einem riesigen Futteral steckt, werden in eine rötlich getönte Betonsteinfassade gekleidet. In Material, Farbe und Fassadenstruktur wird der rötliche Turm also genau der neuen großen Halle 9 entsprechen, die Ungers an die westliche Eingangsfront der Messe gesetzt hat, und die mit ihrem gläsernen Seitenschiff, der „Galleria", zum Inbegriff des Aufbruchs der Messe zu neuen Zielsetzungen geworden ist. Über ihrer breiten Stirnseite und hoch über den Dächern der Stadt wird der rot-blaue Turm mit seinem großen Glasauge das Signet der Frankfurter Messe, das Quadrat, abbilden. Das ist unübersehbar die „Campanile"-Idee, die seit den 60er Jahren in Frankfurt die Phantasie der Planer beschäftigt.

Inzwischen hat die Messeleitung einen Gutachterwettbewerb ausgeschrieben, der dem Messeplatz Frankfurt zu noch mehr Aufsehen verhelfen könnte: Sechs Architektenteams sollen Vorschläge erarbeiten, wie auch der östliche Eingangsbereich der Messe neu gestaltet werden kann. Hier soll neben der schönen Kuppelhalle von Friedrich von Thiersch (eröffnet 1908) ein weiteres Verwaltungs- und Ausstellungszentrum entstehen. Neben den renommierten Architekten Gottfried Böhm, Max Bächer, Kammerer/Belz, Jourdan + Müller und Harald Deilmann ist auch Helmut Jahn geladen, der junge Mann aus Zirndorf bei Nürnberg, der in Amerika Karriere gemacht hat und heute von Chikago bis Südafrika mit seinen formal und technisch kühnen Bauten als „teutonisches Wunderkind" gefeiert wird. Schon die Teilnahme des 44jährigen, der noch niemals in Deutschland gebaut hat, ist eine Sensation. Der Phantasie der sechs Gutachter, die im April bereits ihre Entwürfe vorlegen sollen, sind vom Hochhaus-Campanile bis zur gläsernen Muschel keine Grenzen gesetzt.

Die Messe beschwichtigt: Es gehe ihr nicht um ein neues Prunk-und-Pracht-Stück, sondern um die Abrundung der Strukturmaßnahmen, die seit 1980 eine halbe Milliarde Mark verschlungen haben. Das klingt abstrakt, kühl, geschäftsmäßig. Wollte man diesen Maßstab an die Neubautätigkeit der Messe im engeren und der Stadt Frankfurt im weiteren Sinne anlegen, so müßte fast alles, was heute hier gebaut wird, als Luxus abgetan werden.

Und ist es denn nicht so? Wenn in Frankfurt mitten in der Zeit millionenfacher Arbeitslosigkeit historische Prachtbauten und Bürgerhäuser restauriert, wenn ein ganzes Museumsufer angelegt und nun Geschoßflächen für immer mehr Arbeitsplätze übereinandergestapelt werden – muß das nicht als Widersinn, als halsbrecherische Spekulation erscheinen? Und hat nicht das Institut für Urbanistik in Berlin in einer eben erst veröffentlichten Studie „Informationstechnologie und Stadtentwicklung" vorgerechnet, daß die neuen Technologien der Büroautomation und Telekommunikation die Dezentralisation in den Ballungsräumen vorantreiben und allein in Frankfurt in den nächsten zehn Jahren elf Prozent der „Informationsbeschäftigten" arbeitslos machen werden?

Wenn Stadtväter Angst vor der eigenen Courage haben

Indessen, gerade die Berliner Studie bleibt bei diesen Feststellungen nicht stehen. Sie sagt für die modern strukturierten Ballungsräume im Süden der Bundesrepublik sogar eine weitere Verdichtung voraus. In Frankfurt, dem mit 385 Bankniederlassungen heute schon größten Dienstleistungszentrum der Bundesrepublik, werde es zu einer weiteren Zunahme der Entscheidungszentralen, zu höheren Ansprüchen an Raumausstattung und Komfort und zu einem regelrechten Verdrängungswettbewerb der Firmen und Branchen auf den knappen Baugrundstücken kommen.

Eine Schlüsselrolle messen die Autoren dabei der wachsenden Bedeutung des Bankensektors in der Volkswirtschaft und der durch die Telekommunikation geförderten Zentralisierung der Entscheidungen in Hauptverwaltungen zu. Sie warnen davor, die quantitative und qualitative Expansion des Bankensektors zu blockieren. Dann könnten die Steuerungsfunktionen des Bankenwesens nach Brüssel oder Luxemburg gezogen werden. Die Folge wäre ein wahrer Exodus weg vom Main. Nach den Kompetenzen würden die Arbeitsplätze abwandern, die Bürotürme brachfallen, die kommunalen Einnahmen sinken, ein „sich selbst verstärkender Prozeß negativer Entwicklung in Gang kommen".

Klappern gehört zum Handwerk. Was die Qualität des Standorts Frankfurt und seiner Neubauten betrifft, so schwelgen die Investoren aus naheliegenden Gründen in Lobpreisungen. „Damit Sie entsprechend repräsentieren können", schreiben die Bauherren des gläsernen „Kastells", „haben wir uns besonders viel Mühe bei der Architektur gegeben." Einst forderten die Architekten in der Nachfolge des Bauhauses, die Form eines Bauwerkes müsse der Funktion folgen. In den konkurrierenden Metropolen bildet sich heute die entgegengesetzte Überzeugung heraus: Wer etwas verkaufen will, muß es attraktiv verpacken. Die Form muß der Funktion vorausgehen. Das bedeutet: Der zaghafte Luxus der neuen Architektur ist Werbemittel im internationalen und nationalen Ringen um Platzvorteile und Geltungsansprüche. Und der Wettbewerb wird härter.

Der vorwärtsstürmende Ausbau Frankfurts beflügelt auch den Mut junger Architekten, sich mit Phantasieentwürfen für die Gestaltung der Stadt an die Öffentlichkeit zu wagen. So hat der Frankfurter Christoph Mäckler mit seinen Ideen für einen gläsernen Torturm, ein kleines Hochhaus an der Untermainbrücke, breiten Beifall gefunden, auch wenn das Projekt an wirtschaftlichen Erwägungen der Firma Degussa, der Grundstückseignerin, vorerst gescheitert ist.

Mit einem noch spektakuläreren Entwurf hat sich der 30jährige Hans Robert Hiegel aus Karlsruhe ins Gespräch gebracht. Für ein Grundstück neben dem Frankfurter Hauptbahnhof entwarf der junge Mann das höchste Gebäude der Bundesrepublik und das dritthöchste Europas (nach der Lomonossow-Universität in Moskau und dem Tour Montparnasse in Paris). Mit 60 Stockwerken und 220 Metern Höhe reckt es sich fast um ein Drittel höher als die Dresdner Bank in Frankfurt, bisher der Goliath unter Deutschlands Wolkenkratzern. Hiegel denkt sich seinen Bau – ganz nach Ungersscher Manier – als einen Glaskörper, der in steinernen Sockelgeschossen steckt, mit denen die Verbindung zu den Nachbarbauten, speziell zum Hauptbahnhof, gesucht wird. Der Glaskörper soll mit einer Spitze bekrönt werden. Sein Vorbild sieht der junge Architekt nicht in den Hochhäusern in New York, sondern in den Kirchenbauten der Frührenaissance und in der Gestaltungsidee eines „Campanile".

So unrealistisch, wie es anmutet, ist das Projekt keineswegs. Tatsächlich plant und zeichnet der Frankfurter Architekt Helmut Joos bereits an einem Wolkenkratzer für das gleiche Baugrundstück und in exakt den gleichen Maßen. Auch er nennt sein Projekt „Campanile", auch er sinnt über den Bezug zum Hauptbahnhof nach. Mit einem Unterschied: Joos hat nicht nur Ideen, sondern auch eine Investorengruppe und ein Nutzungskonzept. Er nennt sogar schon Kosten (250 bis 300 Millionen Mark) und einen ersten Fertigstellungstermin: frühestens 1988.

Die sonst über das Frankfurter Baugeschehen ständig nörgelnde „Frankfurter Rundschau" kommentierte: „Es gibt einen Investor, der die Millionen hat, es gibt einen Mieter, der die Rentabilität gewährleistet, und es gibt die Bundesbahn, die lieber heute als morgen das Geschäft besiegeln würde." Trotzdem geht es noch nicht los auf dem 8000 Quadratmeter großen Parkplatz neben dem Bahnhof, auf dem der Riese wachsen soll: Die Stadt kann noch keinen Bebauungsplan für das Gebiet vorweisen, und ohne den möchte sie nichts entscheiden. Es ist, als schrecke sie vor ihrer eigenen Courage zurück, den Sprung in die neue Dimension zu wagen. Sie hat aber nur die Wahl, gut oder schlecht zu springen. Sonst springen andere.

Für 70 Millionen Mark 85 Meter hoch: Modell des Bürohauses an der Alten Oper, entworfen von der Architektengemeinschaft Balser (l. Vorderansicht, r. Rückansicht) FOTO: ECE

Ingo begegnet seinem Schloßfräulein

Erzählung von ARNO SURMINSKI

Ein Wegweiser nach Wilkowa. Ein unebenes Pflaster führte zu Ziegel- und Strohdachhäusern. In der Mitte ein Teich. Im Halbkreis um den Teich die Dorfstraße mit vereinzelten Gehöften. Zwischen Teich und Dorf ein breiter grüner Streifen, betupft mit weißen Punkten. Ingo Majewski stieg aus. Warum zögerte er abzubiegen? Waren es die beängstigend tiefen Kuhlen auf dem ausgefahrenen Weg nach Wilkowa, *die pure* Angst, der Wagen könnte einen Kotflügel verlieren oder im Schlamm steckenbleiben? Eine sonderbare Scheu. Wie damals im Krankenhaus in Lübeck. Ein Laken wird zur Seite gerissen. Zum Vorschein kommt das tote Gesicht des Vaters. Können Sie die Leiche identifizieren? Aber ja doch, identifizieren ist das mindeste, was wir der Vergangenheit und den Vorfahren schuldig sind.

Die *haben ja nicht* mal fließend Wasser, hatte Monika gesagt. Weiß Gott, Wilkowa sah nicht so aus, als hätte es da jemals fließend Wasser gegeben. Aber Storchennester erkannte er und schiefe Schornsteine. Seine Eltern hatten hier gelebt, das allein machte diese Ansammlung dürftiger Hütten bemerkenswert.

Vor dem Dorfeingang kam ihm eine Viehherde entgegen. Vorn ein größerer Junge mit einem Stecken, an den Seiten ebenfalls Jungen mit Peitschen, die ein Ausbrechen der Kühe in die Feldmark verhindern sollten. Hinter der Herde ein alter Mann mit einem Schäferhund. Ingo mußte halten. Die schwarzweißen Leiber keilten ihn ein, die Tiere glotzten in die Scheiben, ihr dunstiger Atem ließ das Glas beschlagen. Die prallen Leiber drängten, stießen, schoben und besprangen sich. Eine Kuh auf dem Autodach! Das wäre mal was ganz Neues. Wie ging der alte Kinderreim? Eine Kuh, die saß im Schwalbennest mit sieben jungen Ziegen...

Langsam fuhr *Ingo* weiter. Rechts das Ortsschild Wilkowa. Gänse und Enten flüchteten vor seinem Auto von der Straße. Ein vom Schmutz ergrauter Spitz kam kläffend aus einem Hoftor gelaufen, verfolgte hartnäckig die Auspuffrohre. Barfüßige Kinder saßen in Patschlöchern und backten Sandtorte. Eine Glucke rief aufgeregt ihre Küken, *als käme der böse Habicht.* Irgendwo gakkerte ein Huhn, ein prächtiger weißer Hahn saß auf einem Gartenzaun.

Er betrat eine Welt, die vergessen hatte unterzugehen. Die Zeit war stehengeblieben, aber was heißt stehengeblieben, sie war rückwärts gelaufen. Eine Tür fiel mit großer Heftigkeit hinter ihm ins Schloß. Etwas Neues, mit dem er nicht gerechnet hatte, etwas Unheimliches und ganz und gar Einmaliges begann.

Nicht der Teich war Mittelpunkt, wie er es von der Chaussee aus gesehen hatte, sondern ein Gutshof. Ein verwilderter Park gehörte dazu, umgestürzte, halbverdorrte Bäume, weit ausladende Linden, Buchen und Eichen. Am Eingang dieser Wildnis ein hellgelbes dreistöckiges Haus *mit* verwittertem Turm. Das mußte das Herrenhaus sein, in dem Mutter vier Jahre gedient hatte, bevor sie den Sohn des Straßenwärters Majewski heiratete. „Das Schloß" nannte sie das Gebäude, ja, Mutter hatte „im Schloß" gearbeitet.

Ingo ließ sein Auto auf der Dorfstraße stehen und ging die Gutsauffahrt hinauf. Im Grün des Parks entdeckte er einen weißen Fleck, jemand hatte wohl Wäsche auf der Leine. Nein, das Weiß bewegte sich, kam näher, schwebte im dichten Geäst, vom Laub verschluckt und wieder freigegeben. Plötzlich leuchtete es wie Waschmittelreklame, dann war es verschwunden. Drüben tauchte es wieder auf. Ein Kind oder eine *Frau, ganz in Weiß oder ein bißchen Weiß.* Um in diesem undurchdringlichen Grün aufzufallen, genügte schon eine weiße Bluse.

Er hörte eine laute Männerstimme. Im Haus befanden sich Menschen. Über dem Eingang hing eine polnische Fahne, hing, weil kein Windzug wehte, wie ein nasser Lappen auf der Trockenleine. Daneben der Gutshof, ein Karree wie ein Kasernenplatz, ein von Scheunen und Stallungen begrenztes gewaltiges Quadrat. Zum Herrenhaus hin war der Hof gepflastert, den hinteren *Teil hatten Traktoren aufgewühlt. In tiefen* Räderspuren stand trübes Wasser, mehr Jauche als Regen. Damals Rittergut, heute polnisches Staatsgut; die Namen hatten sich geändert, die Scheunen, Ställe, das Hofpflaster und das Herrenhaus waren geblieben, und es stank wie zu allen Zeiten nach Jauche. Unter der Fahne parkte ein Polski-Fiat, davor ein grauer Trabant mit DDR-Kennzeichen, gerade noch im Schatten stehend.

Die weiße Gestalt bog um das Haus, der Polski-Fiat verdeckte sie zur Hälfte. Unter der Fahne blieb sie stehen, ja eine Frau, eine junge Frau. Außer dem dunklen Haar war alles an ihr weiß, das Gesicht, die Hände, die Arme, nirgends Spuren sommerlicher Bräune. Eine altmodische, nun schon bald wieder moderne Pferdeschwanzfrisur. Und wirklich blaß, auch aus der Nähe erkennbar, diese Blässe. Kein Tupfer Rouge, eine farblose Person und doch auffallend. Eine entrückte Schönheit, niedlich, weich, weiß, ein Schloßfräulein aus dem vorigen Jahrhundert. Vielleicht lag es auch nur am satten Grün des Gestrüpps, dem schmuddeligen Grau der *Mauern* und *Hofplätze, daß* sie so auffiel. Sie trug flache Sandalen, das machte sie noch kleiner. Keine Strümpfe. Sie hantierte an einem Fotoapparat, blickte durch den Sucher, wollte ein Motiv ins rechte Blickfeld bringen.

Noch wußte er nicht, ob sie zu dem Polski-Fiat oder zu dem Trabant gehörte. *Auf dem* grauen Heck des Trabants die leuchtenden Buchstaben DDR, das Nummernschild NX 74–53. Auf dem Rücksitz lagen Zeitungen in deutscher Sprache, „Neues Deutschland" vom 8. August 1980, ein Exemplar „Thüringer Landeszeitung" noch älteren Datums, eine *Landkarte* vom *VEB Turist-Verlag,* eine Sonnenbrille, verwelkte Feldblumen. „Habe ich falsch geparkt?" Da war sie wieder, nun ziemlich nahe, jedenfalls so nahe, daß Ingo die dunklen Augen erkannte; es war doch nicht alles weiß an ihr, die Augen und das Haar waren die Ausnahmen. „Im Westen bekommt man DDR-Autos selten zu sehen." – „So aufregend ist unser Trabbi doch gar nicht."

Sie schloß die Tür auf, beugte sich ins Auto und holte einen neuen Film aus dem Handschuhfach. Ingo stand fünf Schritte entfernt, betrachtete ihre nackten Beine, entdeckte dunkle Haarinseln auf den Waden und mußte zusehen, wie der Pferdeschwanz das Übergewicht bekam und an der linken *Halsseite hinabstürzte. Die Haarspitzen* berührten die Fußmatte. Das Blut war ihr in den Kopf geschossen, hatte dem Gesicht Farbe gegeben. Sie nahm auf dem Beifahrersitz Platz, wechselte bei geöffneter Tür den Film: alte Patrone raus, neue Partrone rein, drehen, zweimal abdrücken, fertig.

Er tat immer noch so, als platzte er vor technischer Neugierde. Er studierte das Armaturenbrett des Trabant. „Ist das Dach wirklich aus Preßpappe, die im Regen aufweicht?" – „Na, wenigstens rosten können unsere Trabbis nicht." Ingo hörte sie lachen. „Haben Sie kein Auto?" – „Doch, doch, es steht unten auf der *Dorfstraße.*" Sie schaute nicht hin. Sie hängte den Fotoapparat um den Hals, da pendelte er wie ein Perpendikel. Der Lederriemen verursachte einen tiefen Abdruck auf der nackten Schulter.

Er wollte fragen, ob er sie begleiten dürfe auf dem Fotospaziergang durch Wilkowa. Aber er brachte es nicht fertig. Hing es damit zusammen, daß sie aus der DDR kam? Gab es schon eingespielte Bremsmechanismen, die ihnen die Sprache verschlugen?

Sie bummelte mit ihrem Fotoapparat über den Gutshof. Ingo stand zwischen Trabant und Polski-Fiat und sah ihr nach. Schweine quiekten, ein ganzer Ferkelstall geriet in Aufregung, als sie vorbeiging. Penetranter Gestank, Eimergeklapper, ein *Arbeiter fuhr* eine Wanne mit schwappender Molke zur Fütterung in den Schweinestall. Ingo sah sich im Kuhstall um, der so leer war, daß sogar die Fliegen fehlten. Jemand hatte vergessen, eine Lampe im Stall auszuknipsen. Vom Kuhstall aus sah er den weißen Fleck *hinter den Wirtschaftsgebäuden zum Guts*apfelgarten wandern, zu einem Areal verwilderter Obstbäume, die seit Jahrzehnten niemand ausgeschnitten hatte. Die Stämme mit hellgrauem Moos beklebt, mehr trockenes Holz als grünes. Trotzdem hingen die Bäume voller Früchte, hell leuchtend wie ihr Kleid im hohen Gras.

Es sollte nicht so aussehen, als liefe er ihr nach. Deshalb ging er in die andere Richtung. Zum Dorfkrug, der immer noch Kneipe war, auch Kiosk für Salz, Zucker, Limonade, Tabak, „Zychie Warszawy" und „Glos Olsztyn". Ziegelhäuser mit grünem Moos *auf den Dachpfannen und blühendem Hah*nenfuß in den Dachrinnen. Zwei Lehmhütten sahen so aus, als stünden sie schon seit der Franzosenzeit. Alles beherrschend die Weidenbäume neben der Dorfstraße, die sich über den Wassergraben neigten und ein breites Schattenband auf den Anger warfen.

Der Anger, das sah er nun deutlich, war bevorzugter Rastplatz für Enten, Hühner und Gänse. Irgendwo klapperten Störche. Wenn er es genau überlegte, war es das erste Mal, daß er Störche überhaupt klappern hörte. Bis Masuren hatte er reisen müssen, denn auf Lübecks alten Kaufmannshäusern nisteten keine.

Ob das Haus des Großvaters noch stand? Wen konnte er danach fragen, wer kannte *noch den Straßenwärter Majewski?* Vater war in dem Haus geboren, Mutter später zugezogen, eingeheiratet, wie man sagt. Lange hat sie nicht darin gelebt, denn es war schon Krieg, als sie heirateten. Kinder hat sie in dem Haus nicht geboren, die kamen nach dem Krieg in Lübeck zur Welt, als Vater wieder da war. Erst ein Mädchen, ein Jahr später Ingo.

Eine alte Steinbrücke. Unter ihr der Ablauf des Teiches, eine primitive Schleuse mit Überlauf. Wasser fiel aus einem schmalen Tunnel metertief ins Dickicht, verschwand *gluckernd im Farnkraut,* sammelte sich zu einem schmalen Bach und verlor sich unter tiefhängenden Ästen im Park. Neben der halb zugewachsenen Schleuse ein graues Haus, größer als die anderen. Davor ein Garten, in dem Schafe grasten. Eine angepflockte Ziege half mit, das Gras kurz zu halten. Auch Gänse im Garten und Hühner. Am Staketenzaun blühten rosa Malven, vor den Fenstern strahlten die leuchtenden Gesichter der Sonnenblumen.

An einem Birnbaum *ohne Früchte* lehnte eine Leiter. Am Ende der Leiter, wo die Äste sich gabelten, entdeckte er einen Mann in sonderbarer Verkleidung. Nein, keine Vogelscheuche. Er trug Handschuhe, die bis zum Ellenbogen reichten, eine Haube auf dem Kopf, einen grauen Schleier, der das Gesicht umhüllte. Aus einem Blasebalg preßte er weißen Rauch in die Astgabelung. „Willst kaufen schönen, süßen Honig?" Das war die Stimme des Mannes. Er kam bedächtig, eine Sprosse nach der anderen suchend, die Leiter runter, streifte die Handschuhe ab und trat zu Ingo an den Staketenzaun. Schwärmende Bienen. Eine dunkelbraune Traube hing oben im Baum, das böse Summen war bis zur Straße zu hören. Der Mann stülpte die Imkerhaube vom Kopf. Zum Vorschein kam ein alter, breiter Bauernschädel, das Haar kurzgeschoren, auf der Oberlippe ein bauschiger Bart, einer jener Bärte, die *immer in Gefahr* sind, in *heiße* Suppe zu tauchen. „Schönster, bester Honig!" lobte er. „Aber Kasimir kann nur verkaufen gegen gute Valuta." Warum nicht der Mutter ein Glas Honig mitbringen? Honig aus dem Dorf, in dem sie einmal gelebt hatte, bedeutete ihr sicher mehr als nur *Brotaufstrich. Der Mann* zeigte hinauf in den Baum. „Wie du siehst, hat Kasimir viele gute Arbeiter. Aber ein bißchen wird es noch dauern. Vielleicht gehst du spazieren, bis Kasimir eingefangen hat seine Bienen."

Ingo ging zurück ins Dorf. Noch immer stand der graue Trabant vor dem Gutshaus, jetzt der prallen Sonne *ausgesetzt.* „Auch noch da?" Das war ihre Stimme. „Drüben verkauft ein alter Mann Bienenhonig", sagte Ingo. „Er spricht sogar Deutsch, ein etwas lustiges Deutsch, aber man kann ihn gut verstehen." Sie zögerte. Honig schien nicht ihr Lieblingsbrotaufstrich zu sein. „Wenn Sie auch Honig kaufen wollen, kommen Sie doch mit." Sie sammelte die Kletten aus ihrem Kleid, strich das Haar zurück, schien *unentschlossen, bevor sie sagte: „Na ja, war*um nicht mal Honig?"

Sie gingen gemeinsam zu dem alten Mann, der sich Kasimir nannte und Bienenhonig verkaufte. Als er sie kommen sah, stand er auf, etwas steif, sehr gerade, sehr aufrecht marschierte er auf die Frau zu, verbeugte sich, griff nach *ihrer Hand, führte sie an die* Lippen; die kleine Hand verschwand völlig unter dem bauschigen Bart. Mein Gott, er wird sie doch nicht auffressen!

Ihr war es peinlich. Vermutlich hatte sie keine Ahnung, wie eine Dame sich beim Handkuß zu verhalten hat, weil man so etwas nicht lernt in der Deutschen Demokratischen Republik. Handkuß im Sozialismus! Und das mit einem Westdeutschen als Zuschauer, also das war schon schlimm. „Gut, daß du mitgebracht hast deine Frau. Frauen verstehen mehr vom Honigkaufen." – „Ich bin nicht seine Frau." – „Sie ist nicht meine Frau." Beide sagten es gleichzeitig, und Kasimir grinste. „Aber vielleicht kann noch werden. Es ist alles möglich, Gutes und Schlechtes, warum nicht Mann und Frau?"



J. H. Darchinger: Dorfstraße in Ostpolen

Er ging ihnen voraus, ein Kerl mit breitem Nacken, einem fast kahlen Hinterkopf, ein Riese von Mensch, auch noch im Alter. In jungen Jahren mußte in diesem Kasimir die Kraft gesteckt haben, beladene Rübenwagen aus dem Schlamm zu ziehen. Er *scheuchte Schafe und Gänse vom Garten*steg, winkte den beiden, ihm zu folgen, an den Bienenkörben vorbei, die geschützt hinter einer Tannenschonung standen, in den Holzschuppen mit den Honiggläsern.

„Na, was willst du haben, schönes Fräulein, Lindenhonig als Medizin für den Hals oder Honig von weißem Klee oder von gelben Feldern, als Wojtyla ist in Polen gewesen bei gutem Wetter?" Ingo fragte nach den Preisen. „Lindenhonig ist teurer als Honig von weißem Klee, weil Lindenhonig ist Medizin und Kasimir ist eine gute Apteka. Am teuersten ist Honig vom Heiligen Vater. Fünf Mark für ein Glas, so viel ist die Arbeit der Bienen wert, was sein muß, muß sein."

Ingo zählte ihm das Geld für ein Glas *Honig in die Hand. Kasimir ließ es rasch in* die Hosentasche verschwinden, klimperte herausfordernd mit den Münzen. „Na, schönes Fräulein, vielleicht möchtest du kaufen das letzte Glas Honig aus dem Jahr 78. Wenn man bedenkt, es wird nie wieder geben ein Jahr 1978, sollte man wenigstens Honig da*von haben.*" Sie *nahm ihm das Glas ab,* das er ihr so aufdringlich unter die Nase hielt.

Danach geschah das Peinliche. Sie wollte zahlen, aber als Kasimir ihre Scheine und Münzen sah, schüttelte er heftig den Kopf. „Guten Honig kann man nur verkaufen gegen gute Valuta. Was sein muß, muß sein." Er hielt einen langen Vortrag über gutes und schlechtes Geld. Früher sei amerikanisches Geld am besten gewesen, heute nur noch am zweitbesten, weil die Deutsche Mark West den Dollar überholt habe. Aber die Deutsche Mark Ost, die Mark aus dem Sozialismus, sei nicht zu gebrauchen. Noch schlimmer stehe es um den Zloty, der so arm sei wie das arme Polen. Er holte einen Zehnzlotyschein aus der Gesäßtasche, hielt ihn gegen die Sonne, machte eine zweideutige *Bewegung,* zeigte lachend seine rostbraunen Zähne, knudelte das Papier zusammen und ließ es wieder verschwinden.

Sie verzichtete auf Kasimirs Honig. Ohne Gruß ging sie zur Straße, und Ingo tat etwas, über das er sich nachher selbst wunderte. Er lief ihr nach, holte sie kurz vor dem Pflaster ein, *sagte,* er werde *ihren Honig mit West*geld bezahlen. Das sei nicht so schlimm, sie dürfe das dem alten Mann nicht übelnehmen, der kenne sich in solchen Dingen nicht aus.

Sie sah ihn an, als hätte er etwas Furchtbares ausgesprochen. „Nicht zahlen, überhaupt nicht zahlen", flüsterte sie. Nun kam auch Kasimir. Er werde dem schönen Fräulein ein Glas Honig schenken. Kasimir brauche kein Geld, weder gutes noch schlechtes, er verschenke gern Honig, besonders an junge Mädchen. „Danke, vielen Dank." Sie ließ sich nicht aufhalten, bog auf die Straße, ging, ohne sich umzuschauen, zur Gutsauffahrt, wurde nun wieder der ferne, weiße Fleck, als den Ingo sie kennengelernt hatte.

„*Kasimir wollte* deine *Prinzessin nicht* beleidigen. Sie kann nichts für das schlechte Geld, aber es ist die reine Wahrheit: Kasimirs Honig ist gut, sozialistisches Geld ist nicht gut."

Ein Zweitaktmotor sprang scheppernd an. Der graue Trabant verließ die Gutsauffahrt, eine *blaue Auspuffwolke hinter sich herzie*hend. Sie fuhr an ihnen vorbei, ohne sich umzudrehen. Weg war sie.

Und Ingo wußte nicht einmal ihren Namen.

Eingeschneit

Von TINA STOTZ-STROHEKER

Mein Wachwerden am Ende
der Welt
Kein Geräusch will zu mir
Nur einen schmalen Weg
schaufle ich
zu meiner Tür
gönn mir ein wortloses
Zeichen
Stunden für Briefe
Geschichten entstehen
während draußen
mild eine Mauer
ums Haus
wächst

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Schattenkaiser von Japans Gnaden

Vor 50 Jahren bestieg Prinz Pu Yi den Thron des kurzlebigen Staates Mandschukuo

Alles schien bei der beabsichtigten Inthronisierung des 28jährigen chinesischen *Ex-Kaisers Pu Yi, seit 1. März* 1932 „Präsident" des neu gebildeten Staates Mandschukuo (Land der Mandschu) als Kaiser nach dem Plan des Generalstabs der japanischen Kwantung-Armee zu verlaufen. Da sträubte sich plötzlich der Thronkandidat aus der Mandschu-Dynastie, die von *1644* bis *1912* das chinesische *Riesenreich* regiert hatte. Die japanischen Offiziere wollten ihn bei der Thronbesteigung in der Paradeuniform eines Generalissimus der Streitkräfte von Mandschukuo präsentieren, die bei Licht besehen noch kaum Gestalt gewonnen hatten. Der „Präsident", seit Oktober 1932 als „Regent" tituliert, bestand darauf, nach uraltem Brauch in der kaiserlichen Drachenrobe dem Himmel seine Thronbe*steigung anzuzeigen.* Und *das, obwohl ihm* die japanischen Offiziere immer wieder eingeschärft hatten, seine Erhebung zum Kaiser von Mandschukuo bedeute keineswegs die Anwartschaft auf den Thron in Peking.

Schließlich einigte man sich auf einen Kompromiß. Der erste Akt der Zeremonie in der Hauptstadt Tschangtschun wurde in der Drachenrobe abgehalten, der zweite Akt in der japanisch geschneiderten Generalissimus-Pracht. Damit wurde vor 50 *Jahren, am* 1. März 1934, der wohl unwahrscheinlichste Satellitenstaat in der neueren Geschichte des Fernen Ostens aus der Taufe gehoben, das Kaiserreich Mandschukuo. Es bestand elf Jahre und fünfeinhalb Monate bis zur Kapitulation Japans und dem Einmarsch der Roten Armee in die Mandschurei im August 1945.

Begonnen hatte die Erfindung von Mandschukuo *1931, als die Japaner sich endgül*tig die Herrschaft über die Mandschurei sichern wollten, das wertvollste Industriegebiet im Nordosten der von Bürgerkriegen zerfressenen Republik China. Träger des Unternehmens war die Kwantung-Armee, die ihren Namen von dem Vorgebirge der von Japan besetzten Liaotung-Halbinsel mit dem historischen Hafen Port Arthur herleitete. *Die Republik China* war *gleich* dem Kaiserreich Japan Mitglied des Genfer Völkerbundes. Der Völkerbund entsandte eine internationale Schlichtungskommission unter Lord Lytton.

Die Japaner versuchten ihrerseits, die Aktionen in der Mandschurei als einen Akt der Befreiung des Volkes der Mandschu hinzustellen. Oberst Doihara vom Stab der Kwantung-Armee gewann den seit 1924 unter japanischem Schutz in Tientsin lebenden chinesischen Ex-Kaiser Pu Yi, der bei der Abdankung der Mandschu 1912 sechs Jahre alt gewesen war, für die Rolle des Staatsoberhauptes eines eigenen Mandschu-Staates. Pu Yi, maßlos ehrgeizig, launisch, verspielt und ohne feste moralische Grundsätze, empfahl sich gerade deshalb den Japanern für solche Puppenrolle. Des demokratischen Völkerbundes wegen hängte man ihm zunächst als „Präsident" ein demokratisches Mäntelchen um. Mit der Gründung des Mandschu-Staates sollte die Kwantung-Armee quasi nur als Geburtshelfer für die Freiheit der Mandschu auftreten.



Kaiser Kang Teh von Mandschukuo im Jahre 1934 FOTO: ULLSTEIN

Das fernöstliche Märchen fand bei den Völkerbundmächten keinen Glauben. Ihre Sympathien gehörten China, worauf das Kaiserreich Japan erbost kurzerhand im Februar 1933 aus dem Völkerbund austrat. Der Weg war frei für den Aufbau eines Nebenkaiserreichs in der Mandschurei, um auf solche Art das Land mit geringem eigenem *Aufwand unter Aufsicht zu halten.*

Pu Yi, der als Schattenkaiser von Mandschukuo den Namen Kang Toh annahm, mochte sich ernsthaft eingebildet haben, über den Thron in Tschangtschun könne er mit Hilfe der Japaner den Thron in Peking wiedergewinnen. In Wahrheit blieb er in allem Prunk seines kaiserlichen Hofes der Gefangene seiner japanischen Kontrolloffiziere. Sie allein entschieden über die Zusammensetzung seines Kabinetts, den Einsatz seiner Armee gegen die während des Zweiten Weltkrieges immer stärker werdende Partisanenbewegung *im* eigenen „Reich", selbst über die Auswahl seiner Konkubinen, bei denen er ganz jungen Mädchen, vierzehn- oder fünfzehnjährigen, den Vorzug gab.

Nach dem Ende des „Puppenkaisertums" vollbrachte der Ex-Kaiser in der Haft Stalins und dann Maos zwischen 1945 und 1959 noch ein Wunder. Der „Sohn des Himmels" verwandelte sich in einen perfekten „Sohn des Volkes" und bekannte sich zum Mao-Kommunismus – Ergebnis einer „Gehirnwäsche" oder nur die logische Folge seiner seelischen Haltlosigkeit? W. G.

Denkmal für einen Trompeter

Von G. GARCÍA MÁRQUEZ

Als der Junge größer wurde, sagte er zu seinen Eltern: „Ich will Trompeter werden." Beinahe wäre das Haus eingestürzt. Alle Familienangehörigen waren seit frühester Kindheit *und seit fünf Generationen* Schuster gewesen. Jetzt schlug einer aus der Art. Ein lokaler Kain, gewissermaßen, der die Familiengötzen mit der schrillen Blechmusik einer Trompete entehren wollte.

Die sieben Schuster des Dorfes – Onkel, Neffen, Vettern, Enkel voneinander – versammelten sich zum Familienrat und versuchten, den musikalischen Abtrünnigen zu überreden, seine orchestralen Bestrebungen zu vergessen, damit er nicht zu einer Schande für die Seinen würde. Der Oberschuster – derjenige, dessen Oberschenkel schon einer harten Sohle ähnelten, weil jahrelang sämtliche Absätze des Dorfes darauf gehämmert worden wären – hielt es für angemessen, daß der Verräter gerufen würde, um auszusagen. Der Junge nahm an der Sitzung teil, aber seine Antwort war so entschieden und bestimmt, daß den Verwandten nicht mehr der geringste Rest eines Zweifels blieb, daß der Junge das werden würde, was er werden wollte: „Ich will Trompeter werden."

Da weiter nichts zu verhandeln war, löste der Rat sich auf, und man kam zu dem Schluß, daß angesichts unwiderruflichen musikalischen Strebens nichts anderes übrigblieb, als jene Berufung in Richtung des geringsten Übels zu lenken. Und es war der Oberschuster, der ex cathedra vorschlug, der Junge solle nicht Trompeter, sondern Erster Klarinettist werden. Der mit der Klarinette ist in den Dörfern immer ein Oligarch gewesen, für den bei den Hochzeiten immer der bequemste Schaukelstuhl reserviert wird und der beim Mittagessen immer das beste Stück bekommt.

Während der mit der Pauke sich träge über das bauchige Instrument beugt und der mit dem Horn kaum die unerläßlichen zwei Minuten Pause hat, um den Metallgegenstand umzudrehen und herauszulassen, was kein Lebenshauch, sondern heimlicher Saft seiner Speicheldrüsen ist, hat der mit der Klarinette das unübertragbare Privileg, die Stücke zu beginnen und zu beenden, aber das ist alles. *Denn zwischen dem* ersten und dem letzten Takt besteht seine einzige berufliche Verpflichtung darin, sich im Schaukelstuhl nach einer Seite zu beugen und mit dem nächstverfügbaren Gesprächspartner über aristotelische Philosophie zu diskutieren. Der Junge mochte also eine Schmach für die Familie sein, aber jedenfalls war er so eine weniger schmachvolle Schmach, als wenn er Trompeter geworden wäre.

Als er jedoch von neuem gerufen wurde und man ihm sagte, alle Schuster würden einen bestimmten Prozentsatz vom Schweiß ihrer Stirn weihen, um Geld aufzubringen, und ihm die beste Klarinette der ganzen Gegend schenken, gab der Junge keinen Kommentar ab, sondern beharrte mit derselben Hartnäckigkeit wie bisher auf der einzig mög*lichen Antwort: „Ich will Trompeter wer*den."

Und daran war nichts zu ändern. In der folgenden Woche stand der Schemel schon im Hof, und auf ihm saß mit der ganzen Würde seiner Berufung der Junge, der in einigen Jahren den alten Trompeter der Musikkapelle ersetzen würde, der schon bei Jahren und nicht mehr fähig war, noch einen weiteren Trompe*tenstoß nach* den siebenundachtzigtausendsiebenhundertneunzig abzugeben, die er in seinem Leben seit dem Tage abgegeben hatte, als er – auch er – *zu* seinen Verwandten gesagt hatte: „Ich will Trompeter werden!"

Der Junge setzte sich in den Hof, nahm in die linke Hand die Noten und in die rechte das Instrument und gab, ohne genau zu wissen wie, das erste Do-re-mi-fa-sol von sich, das nur die Einleitung zum Sol-fa-mi-re-do war, das ihm in der folgenden Woche unter begeisterten Zurufen gelang. Nach vierzehn Tagen spielte der Junge die ersten Takte der Nationalhymne mit dem tönendsten Lungenpatriotismus.

Aber zum Unglück des Jungen ging sein musikalisches Streben darüber nicht hinaus. Und viele Jahre später – als der Oberschuster sich schon in denselben Staub zu verwandeln begann, den er so oft von den ländlichen Schuhen geschüttelt hatte – ist der *Musiklehrling* das, was man ohne Umschweife einen Meister der schwierigen Kunst, würdig die Nationalhymne zu spielen, nennen kann. Dreihundertvierundsechzig Tage im Jahr sitzt er auf dem Schemel im Hof und übt pausenlos. Und am zwanzigsten Juli – jedes Jahr und in all den Jahren seiner künstlerischen Laufbahn – drängt sich das Dorf auf dem Platz, um den erbebenden Augenblick mitzuerleben, wenn der beste Trompeter des Dorfes ein pathetisches und bewegendes Arrangement der Nationalhymne für Trompete vorspielt.

Und jetzt wird erzählt, daß die Schuster des Dorfes vorhaben, *dem Jungen,* Zierde der Familie, ein Denkmal zu errichten. Ein Denkmal mit einer Marmorplatte, auf der für alle kommenden Jahrhunderte stehen soll: „Die Dorfschuster widmen dieses Andenken jenem, der es durch seine Hingabe und seine Intelligenz erreichte, daß Rafael Núñez und Oreste Sindici ihre Schuhe über seinen Leisten schlügen."

Wo man sich in die 30er Jahre zurückversetzt fühlt

In Buenos Aires überlebt viel von der Kultur des alten Europa

Von WERNER THOMAS

Bei der Frage nach den wichtigsten Städten der Welt fallen gewöhnlich die Namen New York, London und Paris, gelegentlich noch Rom, Tokio und – früher häufiger als heute – Berlin. Eine Metropole wird bei der Auswahl dieses exklusiven Kreises meist vergessen, weil sie so weit entfernt liegt von Europa und Nordamerika und relativ unbekannt ist. Wer sie kennt, stellt ihr allerdings bedenkenlos das Prädikat „Weltstadt" aus: Buenos Aires.

Schon die Zahlen sagen einiges: neun Universitäten, zwei staatliche, sieben private; zwei Opern, 45 Theater, 234 Kinos, 98 Museen, 800 Buchhandlungen, 148 öffentliche Bibliotheken, sieben Kunst- und Kunsthandwerksmessen, zwei Ausstellungszentren, 130 Kunstgalerien, vier Fernsehanstalten, 16 Rundfunksender, zwölf Tageszeitungen, 92 Verlage. Und dazu 6022 Restaurants, 70 000 Industriebetriebe, 29 000 Taxis, 17 Fußballstadien, die breiteste Straße der Welt (Avenida Nueve de Julio, 140 Meter) und die längste (Avenida Rivadavia, 14,2 Kilometer, 11 800 Hausnummern). Groß-Buenos Aires erstreckt sich über 3447 Quadratkilometer und zählt 8 352 200 Einwohner. Diese statistisch so eindrucksvolle Stadt muß jedoch erlebt und entdeckt werden. Sie verbreitet eine überwältigende Atmosphäre.

Buenos Aires ist eine Vollblut-Metropole, die rund um die Uhr pulsiert. Um 1.20 Uhr oder zwei Uhr nachts beginnen die Kinos ihre letzten Vorstellungen. Dann füllen sich noch einmal die 24 Restaurants entlang der Fußgängerstraße Lavalle. Die Lokale der Suarez-Kette, die kleine Speisen servieren, machen durch. Gäste, die zwischen drei und vier Uhr kommen, studieren bereits die druckfrischen Zeitungen des neuen Tages. Einige Kioske im Zentrum bleiben ständig geöffnet. Wenn der Morgen graut, fällt die erste Verkehrswelle wie eine Lawine über die Stadt her. Es dröhnt, die Abgase verpesten die Luft. Buenos Aires, „Gute Lüfte", wird dann seinem Namen nicht mehr gerecht.

Man läuft viel. Man entspannt sich beim Laufen. Die Passanten hatten die schicke Einkaufsstraße Florida bereits für sich reklamiert, bevor in Westeuropa die ersten Fußgänger-Passagen eingerichtet wurden. Freitags abends und Samstags abends flanieren die Menschen dicht gedrängt bis in die frühen Morgenstunden durch die Innenstadt. *Denn es gibt immer was zu sehen*, vielleicht eine Modenschau im Schaufenster eines Bekleidungsgeschäftes. Aus den Kaffeehäusern ertönt Tango-Musik, live präsentiert. Pantomimen und Zauberer veranstalten Straßentheater. Die Plattengeschäfte und Boutiquen schließen erst nach Mitternacht.

Gewöhnlich kehren die Spaziergänger später noch ein. Entweder besuchen sie ein Restaurant oder eine „Confiteria", eine gastronomische Institution, die auf der ganzen Welt keine Parallelen kennt. Es wimmelt von diesen Cafés, die elegant, rustikal, urig oder schummrig sein können. Die Kellner – Kellnerinnen gibt es nicht in Buenos Aires – servieren neben Espresso, Capuccino, Kuchen und kurzen Gerichten auch Alkoholika.



Bei den Portenos geht das Licht niemals aus: nächtliche Straßenszene in der City von Buenos Aires FOTO: KARSTEN de RIESE

Die Einwohner von Buenos Aires, „Portenos" genannt, Hafenstädter, schätzen Lebensqualität. Das fängt beim Essen an. Die Bauarbeiter trinken während ihrer Mittagspause zum Grillfleisch Rotwein. Die Kantine der Zeitung „La Nación" gleicht einem Gourmet-Restaurant, so vielfältig ist der Speisezettel. Die Barkeeper reichen keinen Cognac, ohne daß sie das Glas mit einem Feuerzeug erhitzt haben. In der Millionenmetropole werden täglich 666 000 Kilogramm Fleisch verzehrt, 326 000 Liter Rotwein und 330 000 Liter Kaffee getrunken. Mit dem „Cafezito", dem Espresso, beginnt der Porteno seinen Tag.

In den Bereich Lebensqualität fällt auch die Kultur. Buenos Aires ist die kulturelle *Hauptstadt Lateinamerikas. Sie kann sich* sogar mit New York messen, besonders was das musische Verständnis der Menschen anbelangt. Lorin Maazel, der Dirigent des Cleveland Orchestra, sagte einmal: „Die Künstler kommen alle gern nach Buenos Aires, weil sie das intelligente Publikum schätzen."

Das Teatro Colòn, im französischen Renaissance-Stil erbaut und am 25. Mai 1908 eröffnet, zählt zu den berühmtesten Opernhäusern der Welt. Es hat sechs Ränge und kann 3500 Besucher aufnehmen. Die Sitze sind handgeschnitzt und mit rotem Samt bespannt. Die Akustik soll so atemberaubend gut sein, daß man noch im fünften Rang registrieren kann, wenn die Träne der Diva auf den Boden der Bühne tropft. In diesem Kunsttempel werden jedes Jahr 15 Opern, 35 Ballette und 70 Konzerte geboten. Gala-Aufführungen gehören zu den glänzenden gesellschaftlichen Ereignissen der Stadt. Nirgendwo anders auf der Welt zeigen sich so viele schöne Frauen so geschmackvoll gekleidet wie in diesem Haus.

Wie ein „Who's who" der Musikwelt des 20. Jahrhunderts liest sich die Liste jener Männer und Frauen, die im Teatro Colón aufgetreten sind: Saint-Saëns, Richard Wagner, Strawinski, Toscanini, Kleiber, Klemperer, Furtwängler, Böhm, von Karajan, Caruso, Benjamino Gigli, Maria Callas, Fjodor Schaljapin, Birgid Nilsson, Kirsten Flagstad, Placido Domingo und Luciano Pavarotti. Vaslas Nijinski, Anna Pawlowa und Isadora Duncan haben hier getanzt. Und als Toscanini während eines Buenos Aires-Aufenthalts mit der Mailänder Scala brach, blieb ein großer Teil des Ensembles in der argentinischen Hauptstadt und gab der Musik-Szene neue Impulse.

Buenos Aires besitzt heute drei Symphonie-Orchester und 70 Konservatorien. Vier Rundfunkanstalten senden lediglich klassische Musik. Aus den Plattengeschäften erklingen häufig Vivaldi-Weisen und Bach-Klänge, undenkbar in anderen Millionen-Metropolen Lateinamerikas. Das Teatro Cervantes, ein architektonisch ebenso reizvoller Bau wie die Colòn-Oper, gilt als das führende Sprechtheater des Halbkontinents.

Zwei Bürger der Stadt zählen zu den bedeutendsten Schriftstellern der Welt: Ernesto Sabato und der große alte Mann der lateinamerikanischen Literatur, Jorge Luis Borges. Der kauzige Borges, der in einem mit Büchern hoffnungslos überfüllten Appartement an der Calle Maipu wohnt, würde wahrscheinlich jede Umfrage nach dem populärsten Porteno gewinnen. Die Argentinier sind passionierte Leser. Jedes Jahr werden 3000 verschiedene Werke gedruckt, eine Gesamtauflage von 25 Millionen Exemplaren. Auch die Kioske, 900 an der Zahl, verkaufen die jeweiligen Bestseller.

Dies ist die europäischste Nation Lateinamerikas. Mit einer gewissen Arroganz blickt der Argentinier auf die Nachbarschaft herab, auch wenn diese oft eine geringere *Inflationsrate, ein höheres wirtschaftliches* Wachstum und eine größere politische Stabilität aufzuweisen vermag. Kein anderes Land kann jedoch mit einer so zivilisierten Stadt wie Buenos Aires renommieren. Der Stolz der Portenos kennt keine Grenzen.

Überall macht sich der europäische Einfluß bemerkbar, besonders der italienischen und spanischen Einwanderer. Aber auch England und Frankreich haben ihre Spuren hinterlassen, die Franzosen eher durch ihre kulturelle Ausstrahlungskraft.

Diese gigantische Metropole, von den Leuten mit freundlichem Sarkasmus „El Babel" genannt, erinnert an Paris und London, *Madrid*, Rom und Neapel. Das Italienerviertel „La Boca", wo die Wäsche über den engen Gassen hängt, spiegelt Neapel wider. Die Avenida Santa Fe, die schicke Geschäfte und elegante Cafés bietet, wurde schon oft mit der Rue du Faubourg Saint Honoré in Paris verglichen. Fiats, Peugeots und Renaults dominieren den Autoverkehr. Die Taxis sind schwarz gespritzt, die Dächer gelb, ein violettes Licht macht sie nachts leicht erkennbar. Der gewaltige Retiro-Bahnhof könnte in London stehen. Das versnobte Innenstadt-Restaurant „Clarke's" ebenfalls. Daß draußen in Vorortbezirken wie Palermo Polo gespielt wird (38 Plätze), Rugby (24 Plätze) und Golf (18 Plätze), bringt die Briten erneut in Erinnerung.

Der Falkland-Krieg war schon deshalb absurd, weil die Argentinier britischer sind als andere Lateinamerikaner. Die Briten, die besonders den Lebensstil der besseren Gesellschaftsschichten prägten, haben diesem Land ein tiefes Traditionsbewußtsein hinterlassen.

Man fühlt sich oft in das Europa der dreißiger Jahre zurückversetzt, als seien die Uhren stehengeblieben (die meisten Uhren stehen tatsächlich oder gehen nach). Autoveteranen hoppeln über die Straßen. In den Geschäften klingeln klobige Kassen, die noch von Hand bedient werden müssen. In der Redaktion der deutschsprachigen Zeitung „Argentinisches Tageblatt" hat sich seit Kriegsende kaum etwas verändert. Die Kellner des deutschen Lokals „ABC" sehen aus wie Pinguine. Selbst Schuhputzer tragen Anzug und Krawatte und das Büropersonal arbeitet mit Armschützern. Die Männer schätzen Zweireiher. Schüler in Knikkerbocker-Hosen und mit Schildmützen auf dem Kopf sind keine Seltenheit.

Auch die Schuhputzer tragen hier Anzug und Krawatte: Die Florida, eleganteste Einkaufsstraße in Buenos Aires FOTO: HARTUNG

Moderne Supermärkte blieben rar. Noch immer liefern fliegende Händler frei Haus. Regelmäßig kommen der Brotmann, der Eiermann, der Fischmann, der Gemüsemann, der Blumenmann. Auch Knoblauchhändler, Scherenschleifer und Schirmflikker melden sich. Die Händler klingeln, pfeifen, hupen oder schreien einfach, um ihre Anwesenheit zu signalisieren.

In dieser imposanten Metropole, die lange einem riesigen Museum glich, ist die Zeit jedoch in den letzten Jahren nicht spurlos vorbeigegangen. Auch Buneos Aires spürt das Ende des 20. Jahrhunderts. Das amerikanische Hamburger-Imperium McDonald's konnte die Stadt der Gourmets erobern. Im Zentrum entstanden glitzernde Glaspaläste, Bürosilos oder Hotels. Der bärtige Rockstar Juan Carlos Baglietto bedeutet der Jugend mehr als der legendäre Tango-König Carlos Gardel. Die Rundfunksender legen immer seltener Platten mit der sentimentalen Nationalmusik auf. Seit der Fußballweltmeisterschaft 1978 flimmern die Fernsehbilder farbig über die Mattscheibe, und das vorsintflutliche Telefonsystem funktioniert besser. Der neue Präsident Raul Alfonsin hat gar ein Ende des „Golpismo" versprochen, der Putschmanie der Militärs, und „hundert Jahre Demokratie" angekündigt.

Kann sein, daß die La-Plata-Metropole langsam ihren alten Charme verliert. Aber ganz gleich, wie sich dieser Modernisierungsprozeß auch vollziehen mag: Das Charisma und die kulturelle Kreativität können davon nicht so schnell betroffen werden. Buenos Aires wird eine Weltstadt bleiben.

Mit Faust und August dem Starken per Du

Ein Blick in die Werkstatt der ältesten deutschen Puppenspielerfamilie / Von MARGARETE von SCHWARZKOPF

Der dicke Müller hat heute seinen schlechten Tag. Wahrscheinlich leidet er noch unter den Folgen seines kleinen Unfalls: Er stürzte kürzlich von der Bühne. Jedenfalls blickt er heute ziemlich griesgrämig drein. Oder sollte das nur Einbildung sein? Hat da nicht auch eben des Teufels Großmutter mit einem ihrer listigen Äuglein geblinzelt? Der Hanswurst neben ihr aber strahlt mit derselben naiven Gutmütigkeit, mit der er auf der Bühne sein *Publikum unterhält*. Neben ihm steht Dr. Faustus, in Schwarz und mit düster umwölkter Stirn. Er ist der meistbeschäftigte Star in Lutz Werner Billes Puppentheater und kann es sich nicht erlauben, neugierige Journalisten unfreundlich anzusehen. Immerhin zählt er schon 150 Jahre.

Über 200 Puppen leben in diesem Kellerraum in Hannover. Orientalische Prinzen und der Froschkönig, Zwerge, Könige, Prinzessinnen und Hexen aller Häßlichkeitsgrade. Wie sie da bewegungslos an ihren Ständern hängen mit baumelnden Armen und Beinen, könnte man sie für einen Augenblick tatsächlich „nur" für Puppen halten. Aber sobald auch nur ein Luftzug sie anrührt, fangen sie an zu leben. Wie zum Beispiel jene prächtige Marionette, die sich bescheiden im Hintergrund hält. Fast einen Meter mißt sie und wiegt 25 Pfund. Ihr Gesicht kommt seltsam vertraut vor. Kein Wunder. Diese Puppe im seidenen Gehrock und den schwarzen Stiefeln ist niemand anderer als August der Starke. Fast 200 Jahre ist sie alt und hat alle Stürme der Zeit und die lange Wanderschaft vom heimatlichen Erzgebirge bis nach Hannover wohl überstanden.

An dieser ältesten Figur seiner Sammlung hängt Lutz Werner *Bille am meisten*. Denn er stammt, wie sie, aus dem Erzgebirge und verspürt, wie er sagt, oft Heimweh nach der Heimat. Und das, obwohl die schönen Wälder seiner Jugend zum großen Teil durch schädliche Industrieabgase aus der benachbarten Tschechoslowakei entlaubt und zerstört sind. „Wie gut, daß Rübezahl das nicht mehr erleben muß!" meint der 70jährige Puppenspieler.

In seinem Haus erinnert vieles an „drüben". Weihnachtskrippen und Nußknacker, Miniatur-Spielzeug und Zinnsoldaten – seine Sammlung füllt viele Regale und Schränke. Im Erzgebirge lebt auch noch der Meister, der seit Jahren für Bille die Puppen „vorschnitzt", nach alter Art, „grundsolide ohne jeden Firlefanz". Er fertigt die Rohkörper an und schickt die noch „gesichtslosen und nackten" Puppen hinüber in den Westen. Dort nimmt sich Lutz Werner Bille liebevoll seiner zukünftigen Schauspieler an. Am Werktisch verleiht er den noch seelenlosen Gesellen in zehn bis 14 Tagen konzentrierter Arbeit („meist muß ich aber wegen unserer Engagements nachts und am Wochenende daran arbeiten") ihren endgültigen Körper, haucht ihnen Geist und Leben ein. Seine Frau näht derweil für die neuen Mitglieder des Billeschen Ensembles die Kleider.

„Ein Puppenspieler *muß alles können*", erklärt Bille, „er muß mit Holz umgehen, nähen, malen und flicken, er muß für seine Puppen Vater, Arzt und Seelentröster sein." Daß diese wundersamen Gestalten aus Holz und Draht lebendige Wesen sind, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. „Deshalb haben wir *uns auch beide* sehr beim *dicken* Müller entschuldigt, als er jüngst von der Bühne stürzte", sagt Frau Bille. Sie, in zweiter Ehe mit Lutz Werner Bille verheiratet, spielt seit zwei Jahren zusammen mit ihrem Mann Puppentheater.

Beide stammen ursprünglich aus derselben großen Familie und sind entfernt miteinander verwandt. Die sächsischen Billes waren schon vor Jahrhunderten Puppenspieler. Das Schild an der Haustür verkündet: „350 Jahre Puppentheater". Seit den Tagen des Dreißigjährigen Krieges, als den Bühnen durch Krieg und Seuchen die menschlichen Darsteller ausgingen und sie oft durch Puppen ersetzt wurden, sind die Billes aus Sachsen Puppenspieler. Der Beruf vererbte sich immer weiter, Generation um Generation.

„Ich mußte schon als kleiner Junge mit den Puppen auftreten", erinnert sich Bille. „Damals, vor 60 Jahren, zogen wir noch mit dem Planwagen umher. Allerdings traten wir nie auf Jahrmärkten auf, denn wir sind keine Schausteller, sondern Theaterleute. Und so fuhren wir mit Pferd und Wagen von Gemeindehaus zu Gemeindehaus, von Theater zu Theater und gaben unsere Vorstellungen. In den *dreißiger Jahren konnte* sich mein Vater immerhin schon einen Traktor leisten, den er vor den Wagen spannte, und heute reisen wir per Auto. Aber im Grunde hat sich wenig geändert: Puppen und Bühne samt den Kulissen werden in den Wagen gelegt, und ab geht es auf Reisen."

Fünf Tage in der Woche sind die Billes unterwegs, *meist in Nordrhein-Westfalen*, wo sie früher gelebt haben, ehe sie nach Hannover übersiedelten. Sie spielen vor allem in Schulen, aber auch in Gemeindesälen, bei Kulturtagen in Stadthallen, in Theatern und in Freizeitstätten. Erst kürzlich waren sie in Bonn und zeigten vor 800 Zuschauern in der Aula des Arndt-Gymnasiums den „Dr. Faustus" in einer Fassung, die nur die Billes kennen. „Diese Version ist bei uns mündlich vom Vater auf den Sohn weitervererbt worden, so wie viele alte Volksmärchen. Wir spielen auch eine Form des ‚Hamlet' und der ‚Medea', die außer uns kein Puppenspieler kennt."

Wenn er irgendwann einmal viel Zeit habe, so Bille, wolle er den „Faustus" und den „Hamlet" und all die vielen Puppenspielfassungen alter Märchen aus dem Erzgebirge, die Erbgut seiner Familie sind, aufschreiben. „Denn mit mir werden sie aussterben", sagt er. Er ist der letzte der Puppenspieler-Billes. Aus erster Ehe hat er keine Kinder, und seine beiden Stiefsöhne aus zweiter Ehe respektieren und schätzen zwar die Arbeit ihres Vaters, könnten selbst aber nie Puppenspieler werden. „Dazu fehlt mir die Geduld", erklärt einer. „Puppenspiel ist nicht nur physisch anstrengend, weil man die Puppen stundenlang am ausgestreckten Arm führen muß, sondern verlangt vor allem endlose Geduld."

„Noch viel mehr als Geduld", ergänzt Lutz Werner Bille. „Man muß mit seinen Puppen verschmelzen, sie müssen Teil der eigenen Persönlichkeit werden. Um das zu erreichen, genügt es nicht, an ein paar Fäden zu ziehen, um sie tanzen zu lassen. Zuallererst muß man erkennen, daß die Puppen eine Seele haben, daß sie stellvertretend für einen selbst dort auf der Bühne agieren. Das Puppenspiel verlangt ein absolute Sichgehenlassen, ein Hinübergleiten in die Puppe. Ich *muß in der Puppe aufgehen*. Meine Stimme ist ihre Stimme, meine Gefühle sind ihre Gefühle, ihre Stimmungen werden zu meinen. Es gibt nicht den allgewaltigen Puppenspieler, der im Hintergrund die Fäden zieht, sondern nur die Einheit von Spieler und Puppe bzw. von dem, der oben auf der Bühne oder hinter ihr steht, und der Gestalt da unten im Rampenlicht."

Puppenspielen, das muß man im Blut haben. Das läßt sich nicht antrainieren, nicht erarbeiten. Sicherlich, die Routine, das handwerkliche Können, der Umgang mit den Puppen, das alles kann jemand, der mit genügend Geduld ausgestattet ist, im Laufe der Zeit erlernen. „Aber das sind dann oft nur raffinierte Techniker, die zwar geschickt mit den Puppen hantieren. Doch ähnlich wie in der Musik genügt es eben nicht, wenn man sein Instrument technisch perfekt beherrscht, mit dem Verstand an die Sache geht. So klischeehaft das klingen mag – wichtiger als alle Technik ist das Verständnis für die Puppen, ist es, mit dem Herzen bei der Sache zu sein."



Technik allein genügt nicht: der Puppenspieler Lutz Werner Bille FOTO: INGOLF HACKERT

Für Lutz Werner Bille gab es nie einen anderen Beruf als den des Puppenspielers. Selbst in russischer Kriegsgefangenschaft übte er seine „Berufung" weiter aus. Für ihn sei das Puppenspielen die Rettung vor Verzweiflung und vielleicht sogar Tod gewesen, sagt Bille *heute, fast 30 Jahre nach seiner* späten Rückkehr aus Sibirien. Er hatte sich einem der Kulturkreise im Gefangenenlager angeschlossen und war von einem Kameraden gebeten worden, doch ein Puppenspiel aufzuführen. Aber dazu mußten erst Puppen gebastelt werden. Aus Holzstücken, mit Stacheldraht genagelt, und Uniformfetzen, die zu Kleidern umgenäht wurden, machte er Puppen. „Es waren *herrliche Marionetten*", erinnert er sich. „Wir bemalten sie mit Farben, die wir aus alten Ziegelsteinen und Kalk gewannen. Für uns waren sie die schönsten Puppen der Welt."

Mit Märchenstücken und selbstgedichteten kleinen Dramen ging Bille mit einem kleinen Kreis von Puppenspielern, die er in der Gefangenschaft anlernte, auf „Tournee". Sie durften in anderen Lagern auftreten und spielten auch vor russischen Offizieren. Zu Billes Puppenspielern gehörten einige Männer, die heute längst in der Bundesrepublik Karriere gemacht haben – als Kabarettisten oder Beamte. Puppenspieler ist zu Lutz Werner Billes Bedauern keiner von ihnen geworden.

Als Bille 1955 mit anderen Kriegsgefangenen von Adenauer zurückgeholt wurde, mußte er eine neue Existenz aufbauen. Doch bald kamen die Aufträge. Vor allem der „Dr. Faustus", „dieses Urdrama über Gut und Böse, über die Macht der Liebe und die Verführung der Sünde", war damals wie heute sein meistgefragtes Stück. Insgesamt 40 Puppenspiele umfaßt Billes Repertoire, darunter etliche Märchen „für jede Jahreszeit" und historische Dramen. Am allerliebsten würde Bille *irgendwo ein Puppentheater* besitzen, in dem er, wie das die *großen*, die „*Menschentheater*" tun, saisonweise Programme zusammenstellen könnten. „Dann würde ich endlich all jene Stücke spielen, die bei mir im Hinterstübchen schlummern. Es tut mir immer leid um die Puppen, die nur selten aus meinem Keller hinauskommen und etwas von der Welt sehen. Sie sind richtig neidisch, wenn ihre Kollegen von Reisen zurückkehren", meint Bille.

Doch das sind Träume. Die Realität sieht anders aus. Morgens um vier Uhr bricht der Puppenspieler mit seiner Frau und seinem Wagen voll von Marionetten, Kulissen und der zusammengelegten Bühne auf, um irgendwo in *Deutschland am Vormittag* in einer Schule oder einem „Kultursaal" seine Bühne aufzubauen, seine Puppen richtig „aufzuhängen" und die Scheinwerfer einzustellen. Die Billes sind ein Zwei-Mann-Betrieb. In einem Stück bewegen und sprechen er und seine Frau *bis zu 14 verschiedene* Puppen – eine unerhörte Anstrengung, die das Äußerste an Konzentration und physischer Präsenz verlangt.

Wie lange will er noch mit seinen Puppen auftreten? „Bis ich meinen Faustus nicht mehr halten kann oder meine Stimme zu zittrig wird, um den Mephisto sprechen zu können." Bis dahin aber, hofft er, wird noch manches Jahr ins Land gehen. Demnächst will er erst einmal ein neues Haus auf dem Lande bei Hannover beziehen, in dem alle Marionetten, Figuren und Krippen aus dem Erzgebirge ausreichend Platz haben – und auch die vielen bunten Erinnerungsphotos seiner Auftritte von Hamm bis Hamburg, von Mainz bis Minden.

Was rät ein in Ehren ergrauter Puppenspieler jenen, die vielleicht auch die „Berufung" spüren, mit Marionetten aufzutreten? „Lernen, lernen! Bildung ist wichtig. Ein Puppenspieler muß die *Literatur*, das Drama, die Märchen kennen. Außerdem braucht er Geduld, Liebe zur Materie, Ausdauer, Freude am Theaterspiel. Und er darf harte Arbeit und wenig Schlaf nicht fürchten. Eins muß einem Puppenspieler immer bewußt sein: Wir haben eine Berufsehre, wir sind Theaterleute, keine albernen Entertainer. Das unterscheidet uns auch von den Scharlatanen in unserem Beruf, die jede Mode mitmachen und Tingeltangel treiben. Auf uns trifft das alte Klischee noch zu, daß die Bretter der Bühnen für uns die Welt bedeuten."

Bei diesen Worten Billes, der sich sonst eher durch Humor, Selbstironie und Lebensfreude *auszeichnet, scheint* es *tatsächlich*, als nicke die kleine Ballerina im Tüllkleid dort drüben in der Ecke mit ihrem hübsch frisierten Köpfchen. Oder war das nur ein Lufthauch, der durch das geöffnete Fenster kam?

Radioteleskop für Submillimeter-Wellenbereiche

Ein Radioteleskop für den Empfang von Strahlung mit Wellenlängen von weniger als einem Millimeter wird gegenwärtig vom CALTECH (California Institute of Technology) auf dem 4200 m hohen Mauna Kea in Hawaii errichtet. Die Höhe und die trockene Luft am Standort, dem Gipfel eines erloschenen Vulkans, sind Faktoren, die Störungen durch die Atmosphäre auf ein Mindestmaß verringern. Das Radioteleskop mit einem Antennendurchmesser von 10,4 m erfaßt Radiostrahlung bis zu einem Drittel Millimeter Wellenlänge. Solche Radiowellen sind für die astrophysikalische Forschung von ganz besonderem Interesse, weil sich gezeigt hat, daß zahlreiche Moleküle im interstellaren Raum Rotationsenergie in diesem Wellenlängenbereich abgeben. Phänomene dieser Art lassen Rückschlüsse auf Prozesse bei der Entstehung von Sternen sowie auf Strukturen und Energiequellen im Innern von Galaxien und Quasaren zu. 1986 soll der Betrieb aufgenommen werden. DW.

Jugendliche Informatiker im Wettbewerb

Die Gesellschaft für Informatik e.V. schreibt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, Bonn, erneut einen Wettbewerb in Informatik für Jugendliche aus. An diesem Wettbewerb können diejenigen teilnehmen, die nach dem 31. Dezember 1962 geboren sind und die zum Zeitpunkt des Einreichens ihres Beitrags weder länger als ein halbes Jahr studieren, noch in einem Datenverarbeitungsberuf tätig sind. Gruppen von bis zu vier Personen können sich am Wettbewerb mit einer gemeinsamen Einsendung beteiligen, jedoch muß jedes Mitglied der Gruppe die Teilnahmebedingungen erfüllen. Die eingereichten Beiträge sollen ein Problem aus einem selbstgewählten Anwendungsbreich mit Hilfe eines Computers lösen. Die Beiträge werden nach folgenden Kriterien beurteilt: Übersichtlichkeit der Dokumentation, Komplexität des Problems, Originalität des Lösungsweges, Verwendung von Informatikmethoden und Systematik des Programmaufbaus. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle für den 3. Bundeswettbewerb Informatik, Gesellschaft für Informatik e.V., Postfach 1669, 5300 Bonn 1. GI

Computereinsatz in Orthopädie und Chirurgie

Was in der Elektro- und der Maschinenbauindustrie schon seit einiger Zeit üblich ist, zieht jetzt auch ins Krankenhaus ein: computergestützte Konstruktions- und Fertigungsverfahren, abgekürzt CAD/CAM-Systeme, helfen in der Medizin beim schnellen Ersatz von Knochen oder Gelenken nach Unfällen und Erkrankungen. So gibt es mittlerweile Krankenhäuser, die für spezielle chirurgische Aufgaben Computersysteme für jeweils mehr als vier Millionen Dollar einzig und allein zu dem Zweck installiert haben, Gelenk- und Knochen-Operationen durch Berechnung der wirklich passenden künstlichen Teile zu vereinfachen und zu beschleunigen. Während in schwierigen Fällen bisher oft mehr als zwölf Wochen vergingen, bis man einen bestimmten Gelenkersatz zur Verfügung hatte, dauert es mit dem CAD/CAM-System nur noch höchstens zwei Wochen. In einfacheren Fällen können manche Prothesen sogar noch während der Operation gefertigt werden. Das System ist außerdem so strukturiert, daß alle wichtigen Auslegungsparameter von Prothesen vorhanden sind und nicht jedesmal neu ermittelt werden müssen. trz.

Kommen jetzt alkoholische Antiklopfmittel?

Während in Europa die Auseinandersetzung um den bleifreien Superkraftstoff gerade erst so richtig begonnen hat und die Fragen nach der besten technischen Lösung die Konstrukteure in den Motorenabteilungen aller Autofirmen beschäftigen, kommen aus den USA ganz andere Lösungsmöglichkeiten. Da sich dort herausgestellt hat, daß nur ein kleiner Teil von Pkw-Besitzern die Abgaskatalysatoren richtig warten oder austauschen läßt, möchte man mit Kraftstoffzusätzen auf alkoholischer Basis den Motoren den notwendigen Antiklopfschutz zuführen. Bekanntlich liegen die Oktanzahlwerte von Methyl- und Äthylalkohol um 160, aber wie verschiedene Praxistests bewiesen haben, muß man für die gleiche motorische Leistung mit einem höheren Kraftstoffverbrauch rechnen. Im US-Bundesstaat Kalifonien sieht es jedoch so aus, daß unter dem Druck des dortigen „Air Resources Board" gesetzliche Vorschriften, Bleizusätze völlig verbieten, alkoholische Antiklopfmittel vorgeschrieben werden könnten. Zwar sträuben sich alle amerikanischen Automobilfirmen gegen derartige Auflagen, weil sie dann alle Motoren „alkoholfest" machen müßten. Sie bezweifeln außerdem, daß schädliche Emissionen im gewünschten Umfang tatsächlich reduziert werden. Nö.

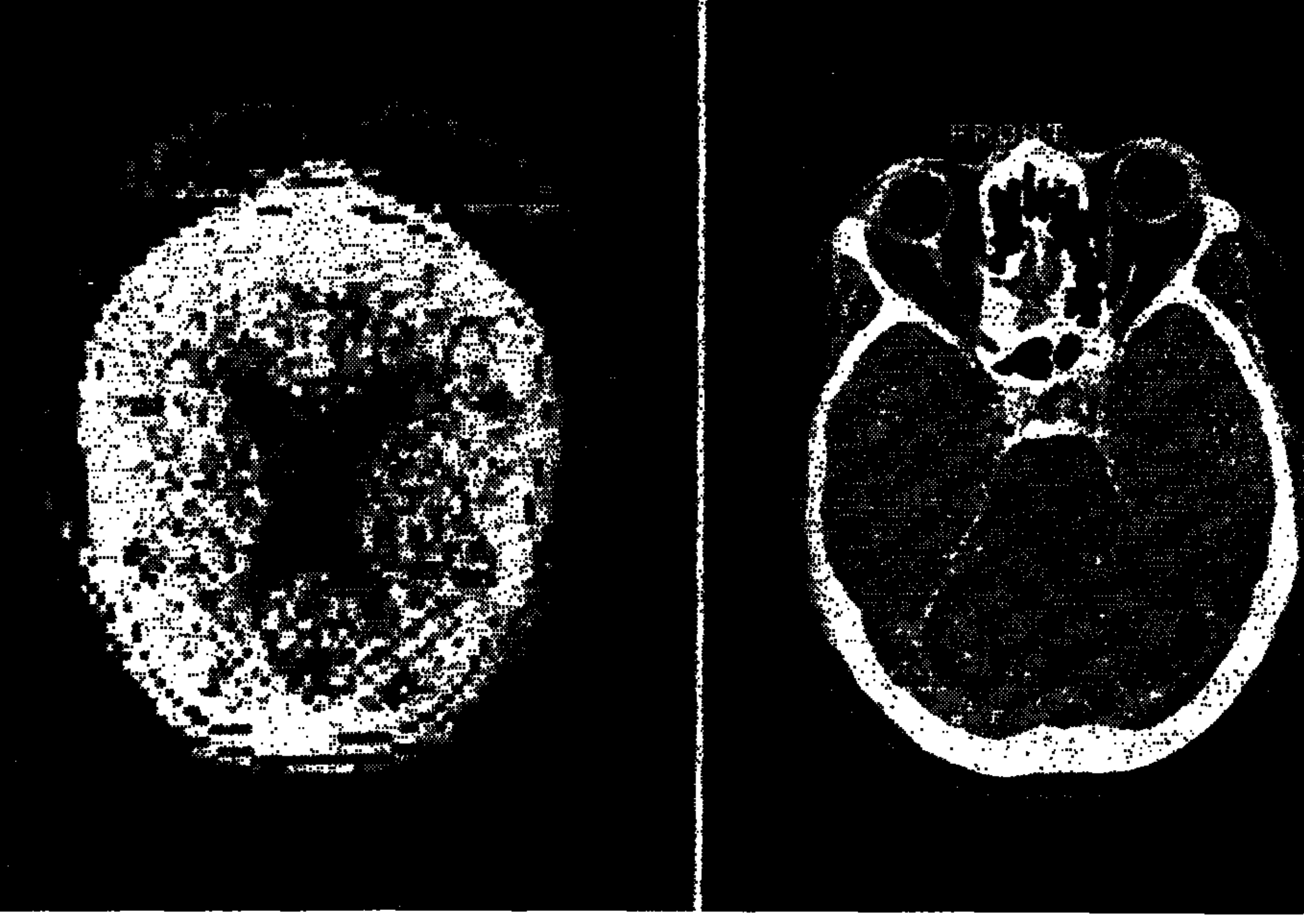


FOTO: SIEMENS AG

Querschnittsbilder – scheibchenweise

Ihre „Premiere" vor nunmehr zehn Jahren kam einer medizintechnischen Revolution gleich. Heute ist die Computer-Tomographie (CT), die dem Arzt so großartige Einblicke in den menschlichen Körper ermöglicht, aus dem radiologischen Alltag nicht mehr wegzudenken.

1979 erhielten der Amerikaner Allan M. Cormack und der Engländer Godfrey N. Hounsfield den Medizinnobelpreis für das Verfahren, das die Röntgendiagnostik revolutioniert hat. Nach dem Urteil von Fachleuten ist die Computertomografie die bedeutendste Erfindung, die seit der Entdeckung der Röntgenstrahlen im Jahre 1895 auf diesem Gebiet gemacht worden ist.

Bei der üblichen röntgenologischen Längsschnittaufnahme werden alle im Strahlengang liegenden inneren Organe, wie Galle, Leber und Niere übereinandergeblendet abgebildet. Darum sind sie ohne die Verwendung von Kontrastmitteln auch schlecht auseinanderzuhalten. Diese körperverträglichen Stoffe dienen dazu, das zu untersuchende Organ oder Gefäßsystem von den übrigen, gleichzeitig erfassten, abzuheben. Solche Schwierigkeiten gibt es bei der CT nicht. Sie arbeitet nach der sprichwörtlichen Salami-Taktik: Auf den Schichtbildern sind alle Organe, Gewebe und Blutgefäße fein säuberlich getrennt und gegeneinander abgegrenzt zu betrachten.

Wie sich die Tomografie in diesem Jahrzehnt entwickelt hat, wie vor allem Qualität und diagnostische Aussagekraft der Querschnittbilder aus Schädel und Körper laufend verbessert werden konnten, dokumentieren die beiden Bilder. Auf der Schädelaufnahme rechts, die mit einer Anlage aus der jüngsten Generation der Computer-Tomographen gemacht wurde, sind sogar die zarten Muskelstränge und Sehnerven der beiden Augen (oben) zu erkennen. Im Vergleich dazu wirkt das Schädel-Schnittbild (links) des ersten deutschen Computer-Tomographen – von Siemens 1973 entwickelt – noch recht undeutlich. Für den Arzt ist es allerdings nicht nur wichtig, daß er ein gutes Bild bekommt – er braucht es auch möglichst schnell.

Dreidimensionale Anatomie-Bilder erhalten Wissenschaftler an der amerikanischen Mayo-Klinik. Seit vier Jahren arbeitet dort ein Gerät, das mit einem rotierenden Kranz von 28 Röntgenröhren den Körper scheibchenweise in 0,9-Millimeter-Abständen durchleuchtet. Ein Sofortbild noch während der Untersuchung liefert heute der Computer-Tomograph „Somatom" vom Siemens, eine Anlage, die mit dem schnellsten serienmäßig gefertigten Bildrechner der Welt ausgestattet ist. Rund 250 000 Rechengänge bewältigt er in einer Hundertstelsekunde. Diese enorme Leistung muß er für jedes CT-Bild einige Hundert Male vollbringen.

DIETER THIERBACH

Leere Zimmer für Gastmoleküle

Kieler Petrographen speichern radioaktives Krypton 85 in Kieselsäuremineralien

Auf die Energiewirtschaft kommt im Rahmen der zahlreichen Aufgaben ihrer Aufbereitungsanlagen auch die „Entsorgung" von radioaktiven Gasen zu. Hier spielt besonders das Edelgas Krypton 85 eine Rolle. Dieses zerfällt mit einer Halbwertzeit von rund zehn Jahren zu Rubidium 85 und strahlt wenigstens für ein Jahrhundert in erheblichem Maße. Das Endprodukt Rubidium 85 ist dann stabil und harmlos. Die anfallende Menge war lange Zeit so gering, daß das Krypton 85 in den USA-Aufbereitungsanlagen einfach in die Luft geblasen wurde.

Erst seit 1983 wird diese Beseitigungsmethode in den Vereinigten Staaten kontrolliert, in der Bundesrepublik wird für geplante Wiederaufbereitungsanlagen eine noch schärfere Kontrolle der Krypton-Abgabe geplant. Vielversprechend scheint ein in Kiel als Nebenprodukt mineralogischer Grundlagenforschung entwickeltes Verfahren zur Speicherung von Krypton in synthetischen Käfig-Silikaten zu sein.

Bisher versucht man unter anderem, das radioaktive Edelgas nach Destillationsabtrennung in Stahlflaschen zu speichern. Diese Möglichkeit ist deshalb fragwürdig, weil es kaum möglich ist, den Luftsauerstoff bei der Destillation vollständig zu entfernen. Bleibt auch nur ein winziger Rest, wandelt sich dieser durch die Betastrahlung des Kryptons mit der Zeit in die Sauerstoffmodifikation Ozon um. Dieses ist hochkorrosiv und zerstört die Flaschen. Selbst das bei dem Zerfall des Kryptons gebildete Rubidium ist nicht „ohne". Das Leck in einer Depotflasche würde sofort erhebliche Mengen des radioaktiven Gases freisetzen.

Andere Einfangmethoden werden schon erprobt, so das „Einschießen" der Kryptonmoleküle in Form von Ionen in Metalle (Nickel, Eisen oder Aluminium), das Einsintern in poröses Kieselsäureglas, oder das Einpressen in Hohlräume eines Naturminerals (Sodalith), nachdem vorher Hohlräume durch chemisches Auslaugen von Natriumchlorid geschaffen wurden. Auch die modernen Heinzelmännchen der Erdölchemie – die „Zeolithe" – kommen als Speichermoleküle in Frage. Diese Zeolithe sind vielfach verwendete Silikatminerale mit Hohlräumen, die mit mehr oder weniger großen Tunneln und Röhren untereinander verbunden sind.

Keine dieser aufgezeigten Methoden ist jedoch optimal: Die Ionenimplantation in Metallen ermöglicht nur die Unterbringung einer bescheidenen Gasmenge pro Gramm Metall und ist sehr aufwendig, die Einschließung in Kieselsäuregläser erfordert sehr hohe Temperaturen für den Sinterprozeß (um 900 Grad) bei Drücken über 140 Atmosphären. Das in Sodalith gespeicherte Krypton beginnt schon bei 500-Grad-Temperaturen in erheblichen Mengen zu entweichen und erfordert ebenfalls erhebliche Temperaturen für die „Einspeicherung".

Eine möglicherweise diesen Verfahren in den meisten Punkten überlegene Speichermethode wurde am Mineralogischen Institut der Universität Kiel durch Professor Dr. Friedrich Liebau, Dr. Hermann Gies und Dr. Horst Gerke entwickelt: Sie konstruierten synthetische Kieselsäureminerale, die solche Hohlräume enthalten („Käfige"), die der Größe der Kryptonmoleküle angepaßt sind. Die neue Stoffklasse zeichnet sich durch eine hohe Speicherkapazität aus. Diese „Käfigsilikate" (wissenschaftlich als „Clathrasile" bezeichnet) haben zum Unterschied zu den ebenfalls hohlen Zeolithen in der Kristallstruktur keine größeren Tunnel oder Gänge, die die Käfige miteinander verbinden.

Die Entdeckung dieser synthetischen Käfigsilikate stammt aus Untersuchungen über die Entstehung des seltenen Minerals „Melanophlogit", das z. B. auf Sizilien und der Krim vorkommt. Dieser Melanophlogit ist schon deshalb als merkwürdig anzusehen, weil er zwar weitgehend aus reiner Kieselsäure besteht wie der Quarz, jedoch erstaunlich leicht ist. Quarz hat die Dichte von 2,65 g/ccm, Melanophlogit dagegen weist nur eine Dichte von 2,0 auf. Das legt die Vermutung nahe, daß dieses Mineral in seiner Kristallstruktur Hohlräume aufweist.

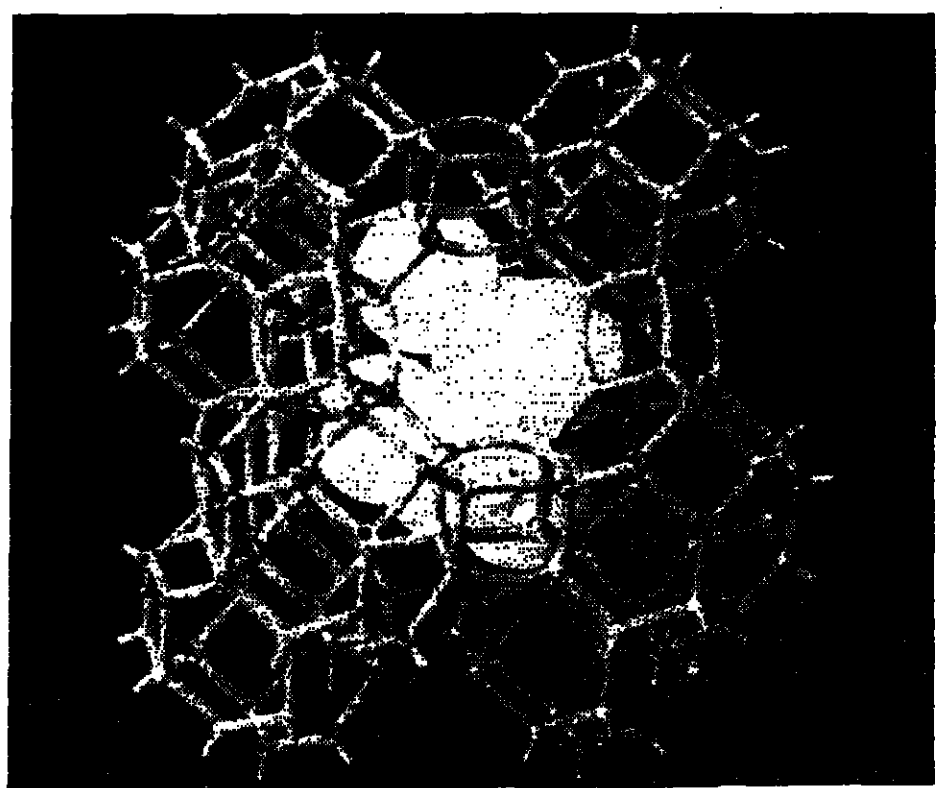
Ein Beweis dafür stammt u. a. aus der Tiefseeforschung: In der Tiefsee lagert auf dem Grund kristallisiertes Wasser, das jedoch kein „gewöhnliches" Eis ist, sondern als „gefrorene" Wassermoleküle mit Hohlräumen angesehen werden muß. Die „Käfige" des gefrorenen Wassers speichern große Mengen an Methangas, so daß man ernsthaft erwägt, eines Tages diese gefrorenen Tiefsee-Gaslagerstätten auszubeuten. In Sibirien fördert man bereits Gas aus dem Permafrostboden, das dort ebenfalls in gefrorenen Wassermolekülen gespeichert ist.

Diese „Eiskäfigmoleküle" – Clathrathydrate oder Käfighydrate genannt – wurden vor allem durch Prof. Dr. v. Stackelberg und seine Mitarbeiter näher untersucht. Da die molekularen Bausteine der Kieselsäureminerale (SiO_2) in vieler Hinsicht den Bausteinen des Wassers (H_2O) ähnlich sind, schien es plausibel, daß die hohlen Kieselsäurekristalle des Melanophlogits ebenfalls durch den Einschluß von Gasmolekülen entstehen. Tatsächlich gelang es nach diesem Rezept, den seltsamen Melanophlogit durch Zugabe von u. a. Methan zu synthetisieren.

Nach diesem Erfolg versuchten die Kieler Mineralogen, noch weitere „Käfigsilikate" herzustellen die auch andere und eventuell größere Gas-„Gastmoleküle" wie das Methan in ihre Käfige aufnehmen: Tatsächlich gelang es, Käfige für Krypton aus 20 Siliciumdioxid-Grundbausteinen herzustellen. Diese synthetischen Käfigsilikate werden wegen ihrer Form (12flächig) als „Dodecasile" benannt (Dodeca = 12).

Für die Kryptonspeicherung sind sie deshalb besonders geeignet, weil sie bei recht niedrigen Temperaturen (200 Grad) hergestellt werden können und ihren Gasinhalt bis zu sehr hohen Temperaturen (etwa 900 Grad) sicher aufbewahren. Auch die Gas-Speicherkapazität pro Gramm Material scheint sehr hoch zu liegen; theoretisch beträgt sie 53 Kubikzentimeter. Ob diese hohe Kapazität in der praktischen Anwendung tatsächlich erreicht wird, steht noch nicht fest. Diese Kombination von niedriger Beladungstemperatur und hoher Speichertemperatur-Obergrenze liefert sonst nur das Ionenimplantationsverfahren, dessen Sicherheitsgrenze allerdings mit etwa 600 Grad (Eisen-Nickel) wesentlich niedriger liegt. Zudem dürfte die Ionenimplantation erheblichen Aufwand erfordern. Die Käfigsilikate werden gleich bei der Herstellung beladen: Wenn man in Wasser gelöste Kieselsäure mit in Wasser gelöstem Krypton bei einem Druck von mindestens 150 Atmosphären und 200 Grad Temperatur auskristallisieren läßt, entstehen die Dodecasilkristalle mit Kryptoninhalt. Es liegt klar auf der Hand, daß man die Kieselsäure-Käfigkristalle für zahlreiche andere technische Zwecke einsetzen kann; an Anwendungsgebieten wird es sicherlich nicht mangeln.

WILHELM DENKER



Große Hohlräume im Zeolith-Kristallgitter sind in der Lage, radioaktive Krypton-Atome aufzunehmen und sicher einzuschließen. Neue Käfigsilikakte speichern das Edelgas mit hoher Kapazität bis zu Temperaturen von 906 Grad. FOTO: LAUBLE & GÜNZLER

Im handlichen 5-Kilo-Pack zur Endstation in Basel

Jetzt werden die 41 Fässer mit Seveso-Dioxin verbrannt

Während man sich in Hamburg und im Saarland erste Gedanken über die Beseitigung der hochgiftigen Dioxin-Abfälle macht, ist man in Basel schon einen Schritt weiter. Hier lagern in den Kellern des Chemiekonzerns Hoffmann-La Roche die 41 Giftfässer aus der Umweltkatastrophe vom 10. Juli 1976 im italienischen Seveso. Sie sollen in einem Spezialofen der Konkurrenzfirma Ciba-Geigy verbrannt werden. Nach Auskunft der eidgenössischen Expertenkommission wird dies aber erst frühestens im Herbst möglich sein. Jüngste Forderung der Experten sind Luftmessungen rund um den Verbrennungsofen.

Die Vorbereitung für die Entsorgung der 41 Giftfässer läuft auf zwei Ebenen: einerseits die Umpackaktion in den Spezialkellern der Roche in Basel, zum anderen die Vorbereitung zur Verbrennung im Ciba-Geigy Spezialofen. Dazu kommt der sichere Transport zwischen den Werken.

Das Umpacken ist nötig, weil die Öffnung des Ofens zu klein ist, um gleich ein ganzes Faß unterzubringen. Die rund 2000 Kilo Reaktorrückstände, die etwa 200 Gramm Dioxin enthalten, müssen in „handliche" Fünf-Kilo-Pakete aufgeteilt werden. Eine heikle Angelegenheit, bei der die Beteiligten in speziell belüfteten Schutzanzügen arbeiten müssen.

Ein Problem besteht in der Identifizierung des Fässerinhaltes. Die Umweltorganisation Greenpeace bezweifelte im Juni 1983, daß es sich hier um die echten Fässer handele. Ihrer Meinung nach habe Roche-Generaldirektor André Futterknecht sie zu sehr „nebenbei" als die richtigen angesehen. Der Basler Kantonschemiker Martin Schüpbach will beim Öffnen dabeisein und sich den Inhalt „voraussagen" lassen; von Roche bekam er eine Liste des Inhalts der einzelnen Fässer.

Diese Liste wurde in Seveso aufgestellt, als die Fässer beladen wurden. Roche-Pressesprecher Hansjörg Renk: „Man weiß, wie schwer jedes einzelne Faß sein muß und was es enthält." Neben dem Reaktorinhalt – einer salzhaltigen Masse, die mit Dioxin versetzt ist – enthalten die Fässer Schutzanzüge und das Werkzeug der Arbeiter. Man könne also durchaus voraussagen, was in jedem einzelnen Faß sein muß. „Wir haben keinen Zweifel, daß es die richtigen Fässer sind", so Hansjörg Renk. „Bei der Einlagerung in Basel wurden sie gewogen. Das Gewicht stimmte überein.

Es gibt weitere Schutzmaßnahmen im Spezialkeller der Roche, in dem die Fässer umgepackt werden. Der Raum wird mit Folien ausgelegt, die hinterher verbrannt werden. Das Belüftungssystem wird speziell verbessert und laufend kontrolliert, die Abluft dahingehend geprüft, wo welche Konzentrationen von Staub auftreten. Filter und dergleichen werden ebenfalls hinterher verbrannt. „Eigentlich wird alles verbrannt, was mit dem Gift in Berührung gekommen sein könnte – bis auf die Menschen, die damit umgehen müssen. Anzüge, Handschuhe, Schuhe ... alles wandert anschließend in den Ofen", sagt Martin Schüpbach.

Die zweite Ebene des Projektes ist die Verbrennung im Spezialofen der Ciba-Geigy. Bevor es jedoch soweit ist, will man über das Verbrennungsverhalten mehr wissen. Im Mikromaßstab werden dazu Versuche mit Dioxinen und anderen vergleichbaren Stoffen angestellt. In Millionstel Gramm sollen dabei Reaktorabfälle und Modellsubstanzen verbrannt werden, von denen man weiß, daß sie keine gefährlichen Dioxine bilden, aber ebenso schwer verbrennbar sind. „Die Stoffe zerfallen bei 1200 Grad alle sehr schnell und entwickeln keine gefährlichen Gifte", sagt Martin Schüpbach. „Bevor wir an die nächste Phase gehen, müssen aber weitere Fragen beantwortet sein: Reicht die Temperatur aus, und ist sie überall im Ofen gleichmäßig?"

Eine weitere Forderung der Expertenkommission ist ein umfassendes Abluftprüfverfahren. An neun verschiedenen Stellen – von 400 Metern bis zu zwei Kilometern im Umkreis des Schornsteins – wurden Meßpunkte eingerichtet. Seit Anfang Januar 1984 wird alle 14 Tage stichpunktartig Staub gesammelt und ausgewertet. Während der Entsorgungsphase werden Abluft und Staub rund um die Uhr an allen neun Punkten gemessen und ausgewertet.

Diese Messungen haben jetzt nur belegenden Charakter. Für die Expertenkommission sind die Messungen am Ofen wichtiger: Kamin, Schlacke, Abwasser – all das wird laufend überwacht. Im besonderen ist die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt (EMPA) dafür zuständig: Sie beherrscht die Analytik und die Technik, um beispielsweise im Inneren des Kamins zu messen. Es wird sofort Alarm geschlagen, wenn irgendwo gefährliche Stoffe in zu hohen Konzentrationen auftreten.

Noch ist die erste Versuchsphase mit Stoffen, deren Verbrennungseigenschaften bekannt sind, von der Expertenkommission nicht freigegeben. In der zweiten Phase folgen dann die Tests mit Reaktorgut. „Wenn das auch gutgeht, kann der Rest verbrannt werden!" so Martin Schüpbach.

INGRID CARELL



Der Kantonschemiker Martin R. Schüpbach ist in Basel zuständig für Giftvernichtungen FOTO: CLAUDE GIGER

Langfinger in Bedrängnis

Mikrobenflora auf dem Geldschein verrät frühere Besitzer

Eine große Anzahl von Mikroorganismen – Bakterien, Hefen, Pilze – haftet fest auf unseren Münzen und Geldscheinen. Etwa 50 pathogene Keime konnte das Berliner Bundesgesundheitsamt in einer jetzt vorgelegten Untersuchung auf jeder Seite eines Geldscheines nachweisen. Mit Sicherheit aber ist die Besiedlung wesentlich dichter, denn längst nicht alle Mikroorganismen, die auf dem viel herumgereichten Papier zu finden sind, machen krank.

Obwohl die Geldscheine durch viele Hände wandern, ist die Mikroflora doch von Schein zu Schein verschieden. Es entsteht, so Professor Peter Hirsch, eine Art von Fingerabdruck in Form von Mikroorganismen, der nicht nur für den einzelnen Schein charakteristisch ist, sondern auch signifikant verrät, wer das Zahlungsmittel zuletzt in der Hand hatte.

Bei einer kürzlich abgeschlossenen Untersuchung, die der Kieler Mikrobiologe für ein Gutachten in einem Mordprozeß durchgeführt hat, konnte beispielsweise gezeigt werden, welche Geldscheine aus dem gleichen Portemonnaie stammen und welche nicht. In einem anderen Fall wurden fünf verschiedene Scheine eines Studenten untersucht. Dabei zeigte sich, daß sie alle mit einem speziellen Pilz kontaminiert waren. Die Mikroben verrieten somit den letzten Besitzer der Geldscheine.

Offensichtlich genügt schon ein kurzes Anfassen des Geldscheines, um einen für die einzelne Person typischen mikrobiellen Fingerabdruck zu hinterlassen. Und es wäre sicher einmal interessant, die Mikroflora der Hände, die gerade einen Geldschein angefaßt haben, mit der Besiedlung des Scheines zu vergleichen. Nach Überzeugung von Professor Hirsch dürften sich dann große Ähnlichkeiten ergeben. Allerdings seien derartige Untersuchungen äußerst langwierig und könnten sich über viele Monate hinziehen.

Auch nach längerer Zeit läßt sich noch feststellen, ob jemand einen bestimmten Geldschein in der Hand hatte oder nicht. Viele Mikroorganismen können nämlich Trockenheiten gut überstehen und auch längere Zeit ohne Nahrung auskommen. In Form von Sporen oder anderen Stadien bleiben sie dann auf den Banknoten haften und können später zum Leben wiedererweckt werden. Spezielle Untersuchungen haben inzwischen aber auch gezeigt, daß das deutsche Geld viel „sauberer" ist als ausländisches. Das hängt ganz eindeutig damit zusammen, daß dem deutschen Banknotenpapier seit geraumer Zeit eine Substanz beigemischt wird, die vorübergehend das Wachstum der Mikroorganismen hemmt. Aber ewig hält dieser Schutz offensichtlich auch nicht, denn von Zeit zu Zeit werden die Banknoten eingezogen, gewaschen und gebügelt. Anschließend kommen sie wieder in den Verkehr und können erneut von Mikroorganismen besiedelt werden.

Nachdem Wissenschaftler heute aufgrund umfangreicher Untersuchungen besser verstehen, wie die Mikroorganismen es bewerkstelligen, auf Oberflächen so unwahrscheinlich fest zu haften, daß sie mechanisch nicht zu entfernen sind, sollte es eigentlich möglich sein, Stoffe zu entwickeln, die die Haftsubstanz der Mikroorganismen ineffektiv machen bzw. die Banknoten mit mikroorganismen-abstoßenden Substanzen auszurüsten.

BERND STEFAN

Was im Abendland lebendig bleibt

Ein großes verlegerisches Unternehmen: Die Kulturgeschichte der antiken Welt bei Zabern

Die Reihe nennt sich „Kulturgeschichte der antiken Welt" und wendet sich an den archäologisch und historisch interessierten Leser. Das hört sich ebenso anspruchsvoll wie zurückhaltend an, gibt aber das Programm dieser Publikationsserie richtig wieder. Hier wird der mutige Versuch unternommen, das kulturelle Panorama von zwei Jahrtausenden menschlicher Geschichte durch Einzeldarstellungen sozusagen einzukreisen mit dem ehrenwerten Ziel, Wissenschaftlichkeit zu wahren, zugleich aber jene Legionen von aufgeschlossenen und bildungsbereiten Interessenten anzusprechen, die die Springflut archäologischer Sachbücher in Verbindung mit dem immer noch expandierenden Bildungstourismus mobilisiert hat.

Eine Bilanz nach dem Erscheinen von zwanzig Titeln vermittelt den Eindruck, daß das ambitiöse Unternehmen die Durststrecke mit Erfolg hinter sich gebracht hat und sich in der Gesamtheit als eines der bedeutsamsten verlegerischen Projekte der letzten Jahre präsentiert.

Das fing einmal mit einigen etwas abseitigen Büchern an, in denen etwa die schwarz- und rotfigurigen Vasen des alten Athen oder die Riten und Kulte der Hethiter abgehandelt wurden, mehr für den Bedarf des wissenschaftlichen Experten als für den des einschlägig befaßten Amateurs. Doch wiesen schon eine mit Verve geschriebene Anleitung zum Lesen von Hieroglyphen, eine farbige Beschreibung des etruskischen Alltags oder ein faktenreiches Schmunzelbuch über die Reben- und Weinseligkeit der Alten darauf hin, daß auch Themen für den bildungsbereiten Herrn Jedermann auf dem Programm stehen – und überhaupt: daß die Herausgeber der Reihe bestrebt sind, das gesamte Universum antiken Lebens auszuleuchten. Die neuen Titel dieser Kulturgeschichte zeigen das noch deutlicher.

Der in Cambridge lehrende britische Archäologe Lacey hat es beispielsweise unternommen, die moralischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Strukturen der „Familie im antiken Griechenland" aufzulisten, und damit – gestützt auf die zahllosen Informationen, die Literatur und bildende Kunst dazu liefern – eine schmerzliche Lücke im Schrifttum geschlossen. Laceys Oxforder Kollege Toynbee hat in gleicher Weise die „Tierwelt der Antike" beschrieben, und auch er hat ein immenses Material durchforstet; immerhin ist ein Buch von fast fünfhundert Seiten dabei herausgekommen. Auch Jost Perfahls „Wiedersehen mit Argos" tummelt sich im Garten der antiken Tierkunde, speziell des Hundelebens, dem mehr als fünfzig Fabeln, Erzählungen und Gedichte von dreizehn Autoren aus zwölf Jahrhunderten ihre liebevolle und nachdenkliche Reverenz erweisen.

Zwei weitere Publikationen befassen sich mit der Gestalt, dem Leben und der säkularen Wirkung des Augustus: Auf archäologischen Erfahrungen der letzten Jahre gründend, untersucht die eine das Haus des ersten römischen Kaisers auf dem Palatin, die andere die „Sonnenuhr des Augustus", das heißt: jene „Anlage der Superlative", die nach den Worten ihres deutschen Entdekkers, Edmund Buchner, „die größte Uhr und der größte Kalender aller Zeiten" war, als Friedensdenkmal und Mausoleum überdies tiefreichende ideologische Bedeutung hatte. Zwei philosophisch orientierte Untersuchungen über die Bedeutung der griechischen Kunst für die Entstehung des abendländischen Freiheitsbegriffes und die vielfältigen Beziehungen von antiker und frühchristlicher Weltdeutung ergänzen die ehrgeizige Reihe.

Alle diese Bücher verraten Sachverstand und enormes Fachwissen, das in den sorgfältig und souverän kompilierten Publikationen Laceys und Toynbees regelrechte Triumphe feiert. Alle diese Bücher (die der deutschen Autoren nicht ausgenommen, die sich normalerweise schwer tun, interessierten Laien wissenschaftliche Erkenntnisse zu übermitteln), sind griffig und verständlich geschrieben – was nicht ausschließt, daß sie dem Leser ein gerüttelt Maß an Denk- und Lernbereitschaft abfordern. Alle diese Bücher sind hervorragend illustriert, zum guten Teil mit farbigen Abbildungen, und mit einem umfänglichen Anmerkungsapparat ausgestattet, der bei Lacey und Toynbee immerhin hundert Seiten stark ist. Selbst Bibliographie und Register verraten verlegerische Akribie und Sorgfalt.

Jede dieser Publikationen ist überdies bemüht, die Antike als unzerstörbares Ingrediens unseres eigenen Lebens zu begreifen und damit die Verbindung zur Gegenwart herzustellen. Die Verwurzelung unseres Denkens und unserer Wertvorstellungen im Kosmos der Antike ist überall spürbar, ebenso die Gewißheit, daß diese auch im Zeitalter von Atomphysik und Mikroelektronik aktuell und schöpferisch geblieben sind. Manchmal drängt sich sogar der Eindruck auf, daß die Erforschung und Nutzbarmachung antiken Lebens auf eine neue Renaissance zusteuert. Zumindest kann man sagen, daß die Beschäftigung mit dem klassischen Altertum noch immer voller Rätsel und ungelöster Widersprüche steckt, noch immer Aufgaben stellt, noch immer zu Gewissenserforschung und kritischer Auseinandersetzung zwingt.

Und noch immer zu neuen Kenntnissen führt – nicht zuletzt dank dem immer universeller werdenden Zugriff der modernen Archäologie, die in den letzten Jahrzehnten mehr denn je das Ihrige zur Aufhellung des antiken Horizontes geliefert hat.

RUDOLF PÖRTNER

W. K. Lacey:
Die Familie im alten Griechenland
330 S., 45 Mark

J. M. C. Toynbee:
Tierwelt der Antike
468 S., 68 Mark

Jost Perfahl:
Wiedersehen mit Argos und andere Nachrichten über Hunde in der Antike
116 S., 29,80 Mark

Gianfilippo Carettoni:
Das Haus des Augustus auf dem Palatin
95 S., 45 Mark

Edmund Buchner:
Die Sonnenuhr des Augustus
112 S., 29,80 Mark

Denys Haynes:
Griechische Kunst und die Entdekkung der Freiheit
148 S., 29,80 Mark

Karl Schefold:
Die Bedeutung der griechischen Kunst für das Verständnis des Evangeliums
113 S., 29,80 Mark

Alle im Philipp von Zabern Verlag, Mainz.


Tomi Ungerer: der Haushund Sacha

Ungerer in Gull Harbour

Tomi Ungerer kann erzählen. Nicht nur mit dem Zeichenstift. Er versteht es, Situationen zu schildern, mit ein paar Worten einen Schauplatz plastisch werden zu lassen. Von diesem lakonischen Stil leben die Erinnerungen an seine „Flucht" nach Nova Scotia: „**Heute hier, morgen fort**" (Diogenes Verlag, Zürich, 176 S. mit zahlr. Abb., 39 Mark).

Ungerer wollte den Fängen und Zwängen der Madison Avenue, wo er binnen kurzem zu einem Star der gezeichneten Werbung avanciert war, entfliehen. So begannen er und seine Frau 1971 das Abenteuer eines durch die Zivilisation gemilderten „Zurück zur Natur". In der Nähe eines Fischerdorfes von zweitausend Seelen kauften sie sich ein Haus mit viel Land drumherum, aus dem sich nach und nach eine veritable Farm mit Schafen, Schweinen, Katzen, Hund und allerhand Federvieh entwickelte. Es wurde nicht die kalifornische Idylle der Hippies mit ihrem Dolcefarniente. Die Ungerers wählten sich ein rauheres Terrain. Für sie war es nicht nur ein Spiel mit dem „Als-ob", es war ernst gemeint. Sie züchteten Tiere und schlachteten sie selbst. Sie blieben zwar Fremde, aber sie wurden von ihren Nachbarn offenbar akzeptiert.

Aus vielen kleinen Beobachtungen entsteht so das Bild eines eigenartigen Menschenschlages: schweigsam, sparsam mit Emotionen, fatalistisch. Ungerer weiß das knapp und treffend zu umreißen. „Ein Schild an einem alten Haus: ‚Zu verkaufen. Rufen Sie mich an.' Kein Name, keine Telefonnummer", liest man da. Und dazu eine Zeichnung, die spüren läßt, warum der Besitzer selbst nicht glaubt, daß er einen Käufer finden wird. Oder: „Sten, Sunnys sechsjähriger Sohn, ist da. Nicht in der Schule; er wurde am ersten Schultag wieder nach Hause geschickt mit der Nachricht vom Lehrer, er müsse in eine Anstalt geschickt werden, da er taubstumm sei. Zitat: ‚We thought he was kind of quiet now, wasn't he?'. War immer ein stilles Kind."

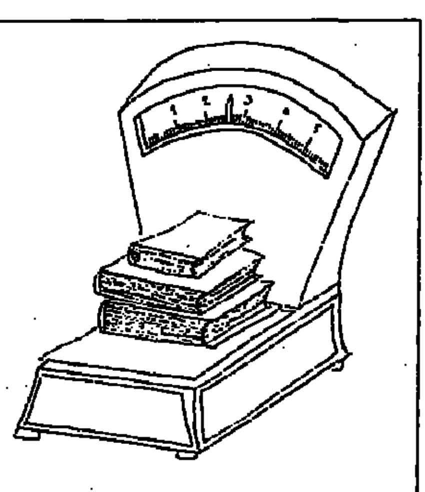
Die Illustrationen – Federzeichnungen meist, oft laviert oder aquarelliert – spiegeln die Atmosphäre dieser Erfahrung mit der Natur. Es sind sehr spontane Notizen, die – oft nicht ohne leichte Ironie – der Seele der Tiere und der Landschaft nachspüren. Sie wirken freundlich, obwohl sie die Erinnerung an ein gescheitertes, wenngleich nicht vergebliches Experiment beschreiben. Ungerer wählte als Titel die unter den Fischern von Gull Harbor offenbar gängige Redewendung „Here today, gone tomorrow", mit der jeweils der Punkt hinter ein abgeschlossenes Kapitel gesetzt wird, den Tod eines Menschen meist.

Doch diesen Fatalismus hat sich Ungerer nicht zu eigen gemacht. Das verrät ein zweiter Band, der gleichzeitig erschien. „**Slow Agony**" (Diogenes Verlag, Zürich, 64 S., 98 Mark) registriert in großformatigen Aquarellen das langsame Sterben jenes Fischerdorfes mit Bitterkeit – und durch Bibelworte als Bildtitel unnötig überhöht. Es sind Bilder sterbender Häuser, bedroht von verrottenden Autowracks, geronnen in der makabren Schönheit des Verfalls.

Während Ungerer sein sarkastisches Talent, einst Kennzeichen seiner Cartoons, anscheinend abhanden gekommen ist – wie die synthetische und schablonenhafte „Gesellschaftskritik" in dem Band „**Rigor mortis**" (Diogenes-Verlag, Zürich, 96 S., 29 Mark) nahelegt –, verraten die beiden Bücher mit den kanadischen Erinnerungen, daß ihm seine Bildkraft, die Fähigkeit zum genauen Hinsehen und zum nicht weniger genauen Umsetzen in eine Zeichnung, geblieben sind.

Ungerer, der einfallsreich-amüsante Kinderbuchmaler und Werbegraphiker, entpuppt sich hier als Realist, als ein Künstler, der die Idylle nicht scheut und nicht die triste Wirklichkeit. Beides mag manchmal überzogen erscheinen, dann – wie er seiner Frau Yvonne in den Mund legt: „Man übertreibt immer, wenn man die Wahrheit sagt."

PETER DITTMAR



Mit Originalcovers

„Collection Jazz" heißt eine neue Biografien-Reihe, Untertitel: „Sein Leben – seine Musik – seine Schallplatten", die der ansonsten auf heimatkundliche Bücher spezialisierte Zwei-Mann-Verlag Oreos in München-Gauting soeben mit zunächst zwei Titeln eröffnet hat. Gerd Filtgen und Michael Außerbauer schrieben „**John Coltrane**" (220 S.), Hans Ruland verfaßte „**Duke Ellington**" (189 S.). Das Eröffnungs-Duo verspricht ein gelungenes, ja, exquisites Konzept, in dem besonderer Wert auf sorgfältige, umfassende und nach Möglichkeit komplett mit Originalcovers (soweit erhältlich) versehene Diskografien gelegt wird. Daneben, etwa im Verhältnis 2:3 zum Plattenteil, werden Vita, Spielweise, Musikauffassung, bedeutende Mitmusiker und anderes in knapper, gleichwohl klarer Form behandelt. Pro Jahr sind zwei Bücher geplant. Jeder Band kostet 26,80 Mark. a-tz

Ein neuer Ploetz

Die Bundesrepublik, die 1948 aus den Beratungen des „Parlamentarischen Rates" hervorging, wird in diesem Jahr 35 Jahre alt. Dies ist der Anlaß, einen neuen „Ploetz" als Nachschlagewerk herauszubringen: „**Die Bundesrepublik Deutschland**" (Verlag Ploetz, Freiburg/Würzburg, 248 S., 34 Mark). Die „lückenlose Ereignisgeschichte" (Verlagswerbung) mit 40 Seiten Register von „Abrüstung" und „Adenauer" bis „Zumutbarkeitsklausel" und „Zwangsumtausch" enthält nicht nur zahlreiche superneutrale Sachdarstellungen und Schaubilder, sondern auch sieben große Essays, darunter von den Herausgebern Thomas Ellwein (vormals Präsident der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg, jetzt Professor der Politikwissenschaft an der Universität Konstanz) und Wolfgang Bruder, Dozent an der gleichen Hochschule. EN

Hinweis

„Ingo begegnet seinem Schloßfräulein" von Arno Surminski auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Roman „Polninken oder Eine deutsche Liebe" entnommen, der in diesen Tagen beim Hoffmann und Campe Verlag in Hamburg erscheint. – Der Verlag Kiepenheuer & Witsch in Köln bringt Anfang April unter dem Titel „Die Giraffe aus Barranquilla" frühe journalistische Arbeiten von Gabriel García Márquez heraus, in denen das Stück „Denkmal für einen Trompeter" auf Seite II enthalten sein wird. – Das Gedicht „Eingeschneit" von Tina Stotz-Stroheker ist Teil der Sammlung „Die zweite Horizontlinie", die in der Edition Cordeliers in Stuttgart herauskommt.

Demonstration am Grabe eines Anwalts

Abgesang auf die Frankfurter 68er – Eva Demski legt einen neuen Roman vor

Der dreißigjährige Rechtsanwalt starb während eines Rheuma-Anfalls. Am zwölften Tag nach seinem Tod nimmt eine sonderbare Trauergesellschaft von ihm Abschied. Auf dem Friedhof sind versammelt: die Eltern und Verwandten des Verblichenen; eine Gruppe alternder Rocker in schwarzem Lederzeug; hellbunt gekleidete Haschischjünger; sogenannte „Syndikalisten" mit schwarz-roten Fahnen; Freunde und Freundinnen; Berufskollegen. Des weiteren sind – als Beobachter des Szenariums – anwesend: sich unauffällig gebende Marxisten/Leninisten und Kriminalpolizisten.

Erfolgreich hat der katholische Priester in der Trauerkapelle obszöne Zwischenrufe abgewehrt, hat die Versammelten zur Grube geführt. Nun spricht er die Aussegnung. Anschließend tritt ein Greis, Zeitungsverleger und Anarchist, ans Grab: „Leb wohl, mein toter Freund." Das greift vielen ans Herz. Geschluchze, Umarmungen, hochgestreckte Fäuste. Die Gesichtszüge der Verwandten erstarren, die des Vaters versteinern.

Inmitten dieser Menschenmenge, die zum größten Teil Kulisse einer politischen Demonstration bildet, steht – ziemlich allein – die neunundzwanzigjährige Ehefrau des Verstorbenen. Immer wieder treffen sie fordernde Blicke, das revolutionäre Erbe ihres Mannes zu verwalten. Bereits am ersten Tag nach seinem Ableben hatte sie diese Forderung zu spüren vermeint. Zu ihrer eigenen Überraschung fühlt sie sich verpflichtet, nunmehr entsprechend dem Willen ihres Mannes zu handeln. Was aber hatte er gewollt? Sie wußte es nicht; wollte es jedoch herausfinden.

Wie unzählige andere war auch sie von seinen Auftritten als Strafverteidiger, als Anarcho-Anwalt fasziniert gewesen. Man mußte erlebt haben, wie er den Gerichtssaal zur Revolutionsbühne umfunktionierte.

Eva Demski:
Scheintod
Roman. Hanser-Verlag, München. 368 S., 36 Mark

Sein Umgang mit seiner Klientel, mit seinen Freunden hatte sie verblüfft. Er verlockte zu Aussagen und entlarvte brutal. Zärtlichkeit verschwendete er weniger an Frauen; er zog seine „Buben" der Weiblichkeit vor. Wegen dieser „Buben" hatte sie die letzten Jahre von ihm getrennt gelebt. Vermochte sie nicht, ihn zu verstehen? Hatte sie sich eifersüchtig, spießig, dümmlich verhalten?

Seine ideologische Phraseologie war nie von ihr begriffen worden. Trotzdem hatte sie, unmittelbar nach seinem Tod, in seinem Keller liegende Munition in den Fluß geworfen, Aktenmaterial beseitigt ...

Angesichts der Grube, die zugeschüttet wird, versucht sie sich einzureden, ihr Mann sei Revolutions-Idealist gewesen. Ein solcher Salto mortale ist der Liebe durchaus möglich. Da tritt ein Junge zu ihr, der letzte ständige Begleiter des Rechtsanwaltes. Er verfrostet die wiederblühende Phase der Frau. Wittert bürgerlich wabernde, gänzlich unrevolutionäre Empfindungen. Davon sei er (der Tote) weit entfernt gewesen: „Er konnte so gut denken die letzte Zeit."

Eva Demski hat die superlinke Frankfurter Zeit der endsechziger und der beginnenden siebziger Jahre aufs Papier gebannt. Insofern liegt ein zeitgeschichtlicher Bericht vor. Den Akteuren von einst jedoch, heute beamtet oder anderweitig staatlich subventioniert, müssen bei der Lektüre Wehmutstränen über die Wangen rinnen. Zum Revolutions-Heros ließ sich der Anwalt („Scheintod") nicht stilisieren. Eine Revolutions-Elegie wurde zwischen Buchdeckel gepreßt.

ESTHER KNORR-ANDERS

Die vergebliche Liebe der Baronesse Olga

Zeitgeschehen literarisch aufbereitet: „Der Wolfsmantel" von Ernst Herhaus

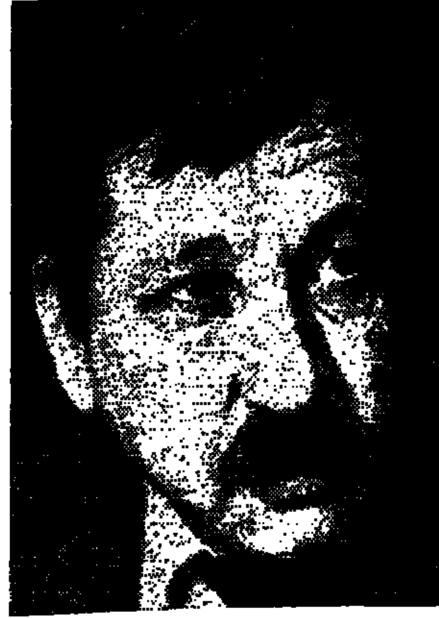
Es war 1979, als Ernst Herhaus mit dem Band „Gebete in die Gottesferne" seine autobiographische Trilogie eines Trinkers abschloß. Sein Werk besitzt über den Selbstheilungscharakter hinaus Gültigkeit. Denn es entstand eine literarisch und menschlich gleicherweise bedeutsame Auseinandersetzung mit dem Phänomen Alkohol, zu dem es eine Unzahl mehr oder weniger schlüssiger Dokumentationen gibt, so etwa von Upton Sinclair in seiner erschütternden Chronik „Becher des Zorns".

Ernst Herhaus:
Der Wolfsmantel
Roman. Diogenes Verlag, Zürich. 390 S., 34 Mark

Herhaus ist der Falle Alkohol entronnen, er ist seit fast zehn Jahren „trocken". Nun versuchte der Autor, ermutigt durch seinen Erfolg und finanziell gesichert, ein ganz anderes Thema zu gestalten, nämlich die europäische Katastrophe von 1930 bis 1945. Auf der Klappe des Romans wird dem Autor eine „einfache poetische Sprache" attestiert, das Opus als „großartiges Zeitgemälde" angekündigt. Nach der recht mühsamen Lektüre kommen einem jedoch Zweifel, ob der Erzähler sein Ziel, Zeitgeschehen transparent und verständlich zu machen, erreicht hat. Er bietet zwar das ganze immense historische Tatsachenmaterial auf, aber es bereitet ihm Schwierigkeiten, dem Moloch Leben einzuhauchen.

Erst Herhaus versucht, eine Verbindung von Mythos und Wirklichkeit, eine Einheit von Phantasie und der furchtbaren Realität der KZ-Lager, herzustellen. Das mußte wie im Fall der Baronesse Olga von Lanzki, die mit einem Wahngebilde namens Jakob kommuniziert, mißlingen. Der Schriftsteller verfällt dem Traum einer Gigantomanie. Er will alles, was sich auf der Erde in diesen 15 Jahren ereignet hat, erfassen und in Literatur umsetzen. So unterlaufen ihm blasse Kunstfiguren. Das spiegelt sich in der Sprache, die aufwendig statt poetisch wirkt.

Es geht auch nicht, wie man manchmal vermuten möchte, um eine Satire der Zeitgeschichte, denn Herhaus schildert minutiös nicht zu überbietende Brutalitäten, wenn zum Beispiel der arme ahnungslose jüdische Schreibwarenhändler Stettiner aus Wien sich im KZ Dachau auf einer improvisierten Bühne vor der begeisterten Lagerführung von dem Juden Zwieback vergewaltigen lassen muß. Die beiden menschlichen Skelette hängen in einem unlösbaren Geschlechtsakt zusammen. Das ist „literarischer Brutaltango", dessen Melodie schokkiert.


Ernst Herhaus
FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

Herhaus ist ein unentwegter Grenzüberschreiter, er schafft unaufhaltsam überraschende Begriffe und Bilder. So lebt die Baronesse Olga, bevor sie sich in geistiger Umnachtung mit dem Lichtwesen Jakob vereinigt, in einem „nirwanahaften Luxus" bei „sophistiskabler Musik" und in der „latenten Kenntnis ihrer Richtigkeit". Inzwischen „saß Jakob auf seiner Lichtweide am Ufer des Flusses Sorge". Hier ist dem engagiert Schreibenden leider die Phantasie mit der Sprache durchgegangen.

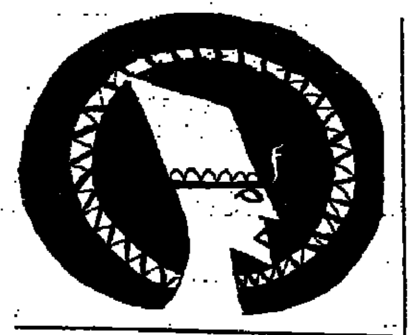
Dem „neuen" Herhaus mangelt es keineswegs an Mühe, Fleiß und Streben nach Leistung. Aber wahrscheinlich hatte er keinen kritisch lesenden Lektor, denn sonst wäre es wohl nie zu diesem Satz gekommen, als Olga an einem Tisch neben dem Marschall Tuchatschewskij in Arosa meint: „In dem eher spirituellen als rationalen Plankton der Bilderschleier sah Olga Tuchatschewskij nicht im Abendanzug, sondern sie erblickte ihn in einer Marschalluniform und vor einem Hinrichtungskommando." Von der armen Margaret, Tochter des hingerichteten SS-Mörders Talmayer aus Wien, heißt es sogar: „Ahnungen bekletterten Margaret, als kletterten Falter über sie."

Herhaus scheint von einem Höhenrausch der Literatur erfaßt worden zu sein. Er wollte Hervorragendes liefern und ist an seinem eigenen Ehrgeiz gescheitert – gescheitert aber, um das Klischee zu bemühen, mit Niveau.

PETER JOKOSTRA

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

KUNST – ANTIQUITÄTEN – SAMMLUNGEN



AUKTIONEN

6.–21. März: Rasmussen, Kopenhagen – Gemälde und Antiquitäten

7. März: Prinz-Dunst, Berlin – Kunst und Antiquitäten

7./8. März: Christie's, Amsterdam – Silber, Juwelen, Vitrinenobjekte

8.–10. März: Nagel, Stuttgart – Kunst und Antiquitäten

10. März: Arnold, Frankfurt – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Kleiner dicker Totentanz von Nikolaus Heidelbach – Galerie Wiegand, Köln (Bis April)

James Kwame Ameah – Keramik Galerie Böwig, Hannover (Bis 17. März)

Tony Bevan – Galerie Wittenbrink, Regensburg (Bis 21. März)

Bodo Baumgarten – SchmidtBank-Galerie, Nürnberg (Bis 30. März)

René Carcan – Galerie Kley, Hamm (Bis März)

K. F. Dahmen – Galerie Nothelfer, Berlin (Bis März)

Robert Hammerstiel – Galerie von Almsick, Gronau-Espe (Bis 19. April)

Walter Hundt – Galerie Worpswede, Bonn (Bis 7. April)

Sam Nashalietook – Inuit-Galerie, Mannheim (Bis 31. März)

Bernard Schultze – Hans Strelow, Düsseldorf (Bis 31. März)

Erich Wegner – Galerie Kühl, Hannover (Bis 14. April)

René Magritte und Lautreamont

DW. Brüssel

Die Brüsseler Galerie Apollo (23 Place Ste Gudule) hat jetzt als Nachdruck Lautreamonts „Les Chants de Maldoror" mit den Illustrationen von René Magritte herausgebracht. Die Erstausgabe des Buches war 1948 erschienen. Der Maler hatte zu dem Text, der als Bibel der Surrealisten gilt, 77 schwarzweiße Zeichnungen entworfen, teils ganzseitig, teils nur als Vignetten. Die Faksimileausgabe kostet 2800 bfr.

Der Kunstmarkt entdeckt die Art-deco-Gemälde der Tamara de Lempicka

Kühle Damen in exaltierten Posen

Beim Durchforsten unseres Jahrhunderts hat man bereits seit einiger Zeit die Maler der zwanziger und dreißiger Jahre unter die Lupe genommen und auf dem Kunstmarkt entsprechend honoriert. In den letzten Monaten rückte dabei unauffällig eine eher exotische Pflanze in den Vordergrund, die in einschlägigen Kunstfibeln bisher allenfalls mit einem Nebensatz bedacht wurde. Daß im letzten Mai bei Christie's in New York ein Bild von Tamara de Lempicka für 209 000 Dollar zugeschlagen werden konnte, verdient Beachtung.

1930 hat sie die bis zur Hüfte entblößte marmorkühle Walküre mit üppigem Busen, sinnendem Blick und modischem Haarhelm gemalt. Vor dem Hintergrund kantig hochgestaffelter Wolkenkratzer posiert sie kühl und schnittig, ein Lieblingsmotiv der Lempicka. Der gleiche Typ rekelt sich – zwei Jahre später gemalt – wie eine Odaliske von Ingres auf einem halb so großen Gemälde, das – ebenfalls bei Christie's – im vergangenen Dezember mit 65 000 Dollar honoriert wurde.

Ein Portrait, das die Malerin von ihrer Tochter Kizette gemalt hat, erzielte bei Sotheby's 68 000 Dollar, während ihr spätes Abbild von 1975 zwar nur 6000 Pfund erreichte, aber auch damit den Schätzpreis von 2000 bis 4000 Pfund erheblich überstieg.

Kein Zweifel: Tamara de Lempikka, einst in Paris und Hollywood hofiert, erlebt zur Zeit einen Boom und hat jetzt auch ihre erste Biographie bekommen („Tamara de Lempicka, Portraits der Mondäne", Rogner und Bernhard, 24,80 Mark).

Mit ihrer sorgfältig stilisierten Person hat sie ihre Bewunderer mindestens ebenso fasziniert wie mit ihren schicken Art-deco-Bildern. Mutmaßlich 1898 in Warschau geboren – das genaue Datum hat die Malerin nie enthüllt – flüchtete sie mit ihrem ersten Mann vor der russischen Revolution nach Paris. An der Akademie lernte sie ihr Handwerk, um dann in den zwanziger und dreißiger Jahren mit beträchtlichem Erfolg ihre Galerie der Schönen, Reichen und Dekadenten der Pariser Society zu produzieren. Sie malte sie in kühlen Farben, glatt wie Email und mit der aggressiven Vereinfachung von Werbeplakaten. Ihre Dandys, Doktoren und Exilprinzen stecken in scharf geschnittenen modischen Anzügen oder Smokings. Dämonisch haben sie weiße Seidenschals umgeschlungen oder die Kragen ihrer Revers hochgestellt. Ihre Haare sind glatt zurückgescheitelt und auch die Perle im Schlips fehlt nicht.

Lempickas Spezialität aber wurden ihre Welt- und Halbweltdamen, bei denen sie Anleihen von dem italienischen Manieristen Pontormo über Ingres bis zu Wagner-Walküren machte. Vor den Attributen des mondänen Lebens wie Wolkenkratzern, pompösen Säulen oder dem Schnee von St. Moritz posieren sie marmorkühl mit wohlgedrechselten Leibern und blinkenden wie aus Metall gefrästen Haarkonstruktionen. Da ruhen sie auf einer schicken Couch oder stürmen schräg ins Bild mit einem Arm voll steifer Lilien: ein böser Verkündigungsengel. Die manieristische S-Kurve wird mit Vorliebe bei den mächtigen Aktbildern benutzt, bei denen sich die leeräugigen Schönen zu zweit oder auch zu dritt in exaltierten Posen winden.

Sich selbst hat die Lempicka am Steuer eines schnittigen Automobils konterfeit: Mit knapp anliegender Staubkappe und blutrot geschminkten Lippen. Inzwischen war sie zu einer der begehrtesten Pariser Salondamen avanciert. Modereporter berichten, wie sie in einem weißen, mit Marabufedern garniertem Satindress auf eisblauem Sofa hofhielt. Und gar eine Fußnote in der Literatur erwarb sie, als der alternde Frauenheld Gabriele d'Annunzio ebenso stürmisch wie vergeblich um die schöne Polin warb.

Mit ihrem zweiten Mann, dem ungarischen Baron Kuffner, wanderte sie kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nach Amerika aus. Während sie auch hier die Klatschspalten mit ihrem extravaganten Lebensstil füllte, dokumentierte sie weiterhin in Bildern die Society in New York, Las Vegas und Hollywood. Doch der Biß ihrer Pariser Jahre fehlt. 1980 ist sie in Mexiko gestorben.

1972 bereits hat ihr die Galerie du Luxemburg in Paris eine Retrospektive ihrer Art-deco-Jahre gewidmet. Daß jetzt auch die Privatbesitzer – falls noch nicht geschehen – ihre Lempickas entstauben, scheint sich zu lohnen.

HEIDI BÜRKLIN



Wie eine Walküre aus Marmor: „Die blaue Stunde" von Tamara de Lempicka, für 65 000 Dollar (90 000) versteigert FOTO: CHRISTIE'S

Garantiert unecht

mar – Die Auktionshäuser haben ein feinabgestuftes System entwikkelt, um Werke der bildenden Kunst mit großen Namen zu schmücken, obwohl die Wissenschaftler solchen Zuschreibungen nur mit Vorbehalten zuzustimmen bereit sind. Als echt darf danach nur angesehen werden, was im Katalog mit dem vollen Vornamen des Künstlers erscheint. Ist er abgekürzt, signalisiert das schon Zweifel, fehlt er ganz, dann überwiegen die Vermutungen, daß es sich nicht um ein eigenhändiges Werk handelt. Aber damit ist das Repertoire nicht erschöpft. Die Stufen abwärts markieren Nuancen wie „zugeschrieben", „Werkstatt des …", „Kreis des …", „In der Art des …" usw.

Doch nun schlägt einer ganz aus der Art des zartfühlend umschriebenen Vorbehalts. Der Bonner Auktionator Wolfgang C. Maier-Preusker bietet bei einer Versteigerung im Seniorenwohnheim Brühl ein Gemälde mit der stolzen Beschreibung an, daß es bis Anfang des Jahrhunderts als eigenhändiges Werk Rembrandts gegolten und dementsprechend im siebenten Band des Smith'schen Werkverzeichnisses auf Seite 56 mit der Nummer 131 aufgeführt werde. Er verschweigt auch nicht, daß dieses Bild, wäre es über jeden Zweifel erhaben, „auf dem Weltmarkt zwischen 5 und 8 Millionen DM kosten" würde. Bei ihm aber bestünde nun die Gelegenheit, „einen fast 'echten' Rembrandt unter Umständen für 12 000 Mark" zu ersteigern.

Hony soit qui mal y pense.

Gefragt waren bei Drouôt die Rahmen aus der Zeit des guten König Louis

Einen ebenso seltenen wie originellen Verkauf veranstaltete dieser Tage das Auktionshaus Ader-Picard'-Tajan in Paris mit alten Bilderrahmen. Es wurde dabei von dem Spezialisten Jean-Pierre Dillée beraten und erzielte gute Preise. Sie lagen überwiegend über den zur Zeit üblichen, international bekannten Zuschlägen. Das Ziel dieser Versteigerung war es, nur künstlerische Wertarbeit zu berücksichtigen, und die vielen, nach Schablonen gefertigten Rahmen, wie sie seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Handel überfluten, auszuschließen.

Daß die Bilder- und Spiegelrahmen, die bisher eher als dekorative Beiläufigkeiten angesehen wurden, nun wie Starobjekte ins Rampenlicht der Versteigerungssäle rücken, ist neueren Datums. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Für Paris gilt sicher, daß Bilder der höheren bis höchsten Qualitätsstufe immer seltener angeboten werden können. Für sie genügt ein bescheidener Rahmen. Um jedoch den optischen Wert eines Werkes der Mittelklasse zu steigern, greift der Besitzer jetzt häufiger auf eine teure Einfassung zurück.

Zudem: Auch eine mittlere Zeichnung von Picasso oder ein landläufiges Aquarell von Sonia Delaunay können durch eine antike Einrahmung effektvoll gehoben werden. Zwar ist dem wahren Kenner eine solche Aufwertung meist gleichgültig, wenn nicht gar lästig. Doch die vom Handel stimulierte Investition in Kunst fördert auch die dekorative, prestigebetonte Einstellung zum Kunstwerk.

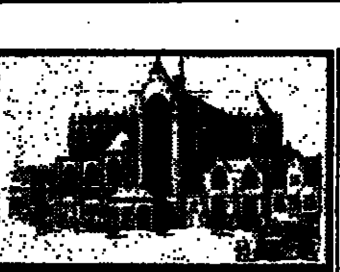
Bei der Rahmenversteigerung im Hotel Drouôt zeigte sich, daß die feudalistische Tradition mit Schwergewicht auf den tonangebenden Stilen Louis XIII bis Louis XVI bevorzugt wird. In diesem Zusammenhang ist die allgemeine Hausse alter Rahmen zu sehen. Es kamen insgesamt 142 kunstvolle Bildleisten unter den Hammer, vorwiegend französischer Provenienz. Sie erzielten zum Teil erstaunliche Preise. So erreichte beispielsweise ein geschnitzter und vergoldeter, fast einen Meter hoher Rahmen vom Anfang des 17. Jahrhunderts mit 32 000 Franc (10 720 Mark) die Preisstufe eines guten Öls oder Pastells der gehobenen Mittelklasse. Die Verkäufer hatten mit 27 000 Franc gerechnet, der handelsüblichen Bewertung. Ein anderer Rahmen der gleichen Epoche mit den Maßen 1,37 × 1,03 m fand einen Käufer bei 30 000 Franc. Es zeigte sich auch diesmal, daß Alter, Stil, Größe und Erhaltungszustand, zudem die Qualität der handwerklichen Verarbeitung, für die Preisbestimmung ausschlaggebend sind.

Um 1640, also in der Übergangszeit von Louis XIII zu Louis XIV, wurden die Blatt- oder Lambrequinmuster meist direkt in die Holzvorlage geschnitzt, was ihre Beliebtheit ausmacht. Später, bei dem reicheren Zierrat der Louis XV-Zeit, wird mit anderem Material ausgeholfen. Die diversen Muschelmuster oder die mit Rosetten und unterhöhlten Buckeln erhöhten Ecken, die sogenannten écoinçons ajourés, wurden in dicke Grundierungsschichten aus Gips eingeschnitten und vergoldet. Solche handwerklich äußerst schön modellierten Arbeiten aus der späten Louis XV-Zeit fanden Käufer bei 10 000 bis 15 000 Franc.

Der Versailler Dekorationsstil im Barock Lebruns mit der streng linear betonten Profilgliederung bleibt die Basis der großbürgerlichen Salonkunst Frankreichs bis zur Revolution 1789. Die Stile Ludwigs XIV und seines Nachfolgers sind Synonyme für Bilderrahmen schlechthin geworden. Im Drouôt fanden sie den meisten Zuspruch, besonders bei Händlern und Sammlern aus den USA und der Bundesrepublik, die sich zahlreich eingefunden hatten. Zu erwähnen ist, daß alte italienische Ebenholz-Rahmen oder im Trompe-l'oeil-Marmor gemalte spanische Bildereinfassungen dieses Drouôt-Ereignis bereicherten.

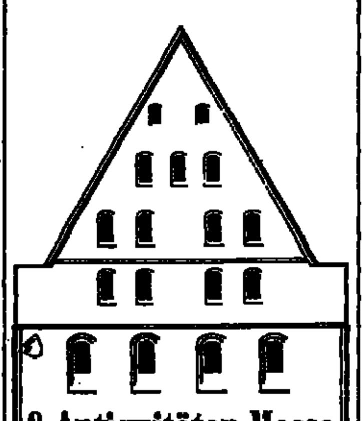
WOLFGANG SAURÉ















Bonnifaz

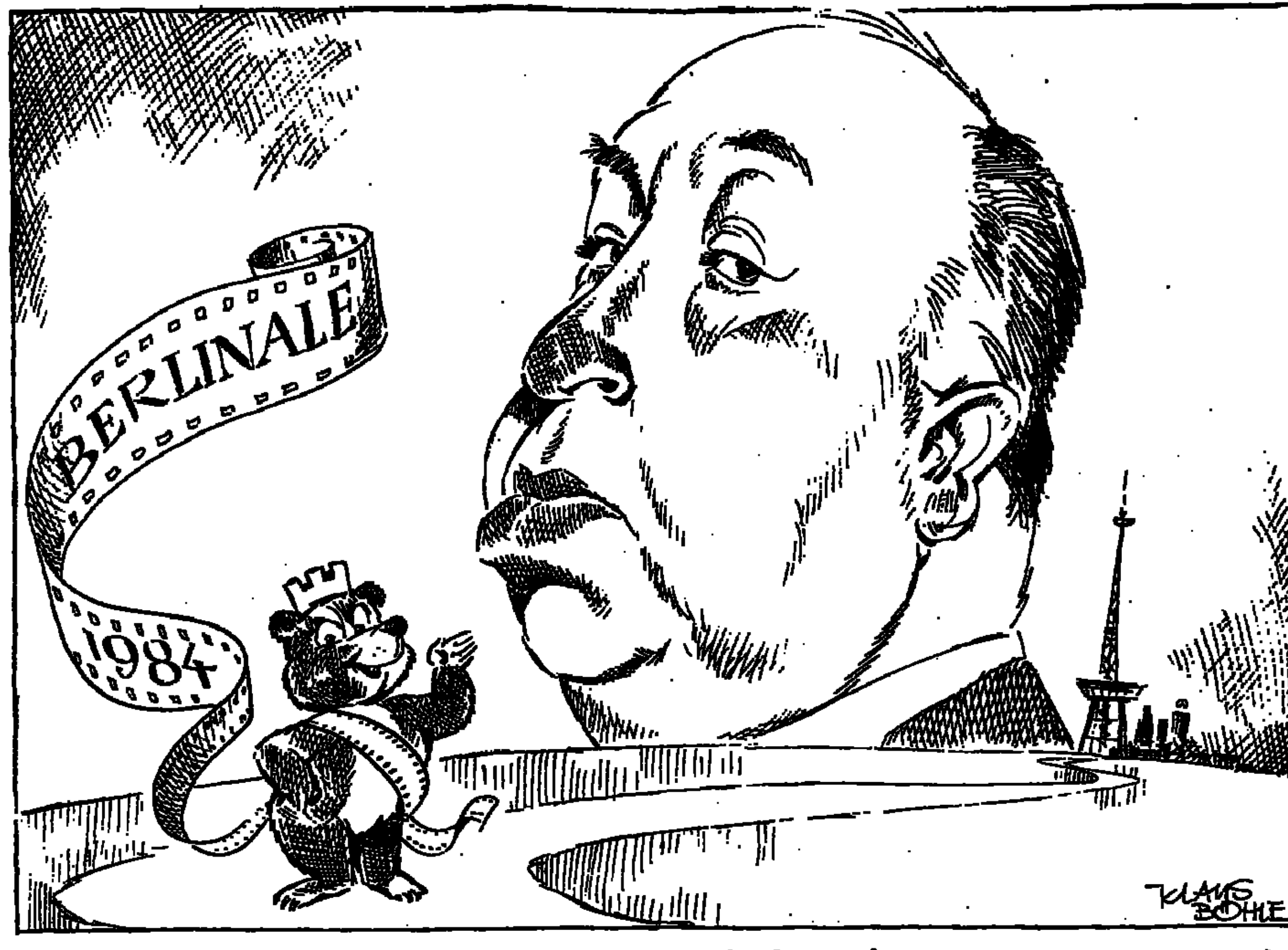
Soll Eliten, soll man Nieten
im gemeinen Volk verbieten?
Geistesarmut – ist sie heilbar?
Intellekt – ist er verteilbar?

Diese Fragen, klug und kritisch,
na, und überaus politisch,
scheiden wieder mal die Geister:
ach, der Godesberg, wie kreißt er . . .

Hat ein Volk von Autolenkern
denn Bedarf an ein paar Denkern?
Braucht ein Volk von Konsumenten
noch was außer sichren Renten?

Bonni spricht und bricht den Bann:
Keiner darf, was ich nicht kann!
Laßt doch Russen, Amis, Briten
selig werden mit Eliten!

JONAS



Immer noch überragend konkurrenzlos

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Keine Angst

Die Angst ist raus. Wie aus manchem Ballon die Luft, so ist seit einiger Zeit aus den Bundesbürgern die vorher vielbeschriebene Angst entwichen. Wir stehen nackt und angstlos da – jedenfalls vergleichsweise. Alle jüngeren Umfragen von Infoquest belegen den natürlich bedenklichen neuen Trend.

Gab es zum Höhepunkt der „Friedensbewegung" kaum noch einen bundesdeutschen Menschen ohne ein vielseitiges Angstangebot, das von jedem Reporter, Interviewer, Gesprächspartner beliebig oft einfach abgerufen werden konnte, so schrumpfte das schon um Weihnachten stark und machte einer wieder wachsenden christlichen Zuversicht und ganz allgemein neuer Hoffnung Platz.

Beim wildesten Silvester-Feuerwerk der deutschen Geschichte zeigten die Bundesbürger bereits wieder eine hohe Risikobereitschaft. Und trotz der beängstigenden Tätigkeit des MAD und einiger Untersuchungsausschüsse sowie des DGB in Sachen 35-Stunden-Woche weist die allgemeine Ermutigung nur in einigen Medien von dort aber längst bekannte Gegenströmungen auf: Die Ängste von vorher werden ängstlich vermißt.

Und allerdings: Die neue Tendenz stimmt nachdenklich. Laut Infoquest beschränken sich die übriggebliebenen Ängste weitgehend auf das Privatleben. 34,3 Prozent der Befragten fürchten sich vor dem morgendlichen Aufstehen, 40,6 Prozent vor dem Fernsehprogramm, 6,8 Prozent der Männer vor ihrer Frau, 7,9 Prozent der Eltern vor ihren Kindern, 28,2 Prozent aller Befragten mit Verwandten fürchten sich vor ihren Verwandten und werden von ihren Verwandten (als Besuch) gefürchtet.

Aber die runde Mehrheit aller unserer Mitmenschen in dieser Republik bezeichnet sich selbst mit eindrucksvoller Offenheit (die vor einigen Monaten noch undenkbar gewesen wäre) als „im Rahmen des Menschlichen einigermaßen mutig". Ja, etwa 50,1 Prozent haben angeblich überhaupt keine Angst mehr, nur noch nachts allein im sauren Wald.

JUSTUS ÖBERLIN

Anfang 1946 schrieb Walter Trier unter diese Karikatur: „Aber meine Feder hat länger gehalten!"

Meister der freundlichen Satire

Aus dem kanadischen Nachlaß eines Berliner Zeichners aus Prag

Man kennt ihn als freundlichen Illustrator. Was wären „Emil und die Detektive" und alle die anderen Kinderbücher von Erich Kästner ohne die Zeichnungen von Walter Trier? Aber der Künstler konnte sehr viel mehr. Das macht die Ausstellung im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover (bis 8. April; Katalog, englisch, mit deutscher Übersetzung: 10 Mark) deutlich. Sie kommt aus Kanada nach Deutschland, ist eine Auswahl der Trier-Fodor-Foundation der Art Gallery of Ontario, ergänzt mit Leihgaben aus zwei privaten Sammlungen.

Was auf den ersten Blick obskur scheint, nämlich, daß der Nachlaß eines so berlinischen Künstlers in Kanada beheimatet ist, ergibt sich aus der Biographie. Walter Trier wurde 1890 als Sohn eines Handschuhmachers in Prag geboren, allerdings gehörte er nicht zu dem deutsch-jüdischen Künstlerkreis der Stadt, obgleich er dort an der Kunstgewerbeschule seine Studien begann. Bald wechselte er an die Münchner Akademie – zu Franz von Stuck. Gleichzeitig zeichnete er für den „Simplicissimus" und die „Jugend". Mit großem Erfolg. Denn 1910 boten ihm die „Lustigen Blätter" einen phantastischen Vertrag an, mit tausend Mark im Monat dotiert, damals ein sehr beachtliches Einkommen für einen Künstler. Also zog er nach Berlin.

1936 emigriert er nach England und wird auch dort bald zu einem populären Zeichner. Elf Jahre später wechselt er nochmals sein Domizil. Weil seine Tochter nach Kanada geheiratet hat, läßt er sich dort nieder – und träumt von einer Rückkehr nach Europa. Doch daraus wird nichts mehr. 1951 ist er in seinem Haus in den Blue Montains bei Collingwood gestorben.

Von Walter Trier stammen herrliche Titelblätter für den Ullsteinschen „Uhu" und den britischen „Liliput". Er hat für die „Berliner Illustrirte" gezeichnet und für „Die Dame". Im Krieg kehrte er dann wieder zu den politischen Karikaturen zurück, mit denen er seinerzeit in München begonnen hatte. Auch davon sind Beispiele in Hannover zu sehen. Er war allerdings nie ein bissiger Satiriker. Seine Karikaturen wirken nicht aggressiv, ihr Humor nimmt ihnen die scharfe Spitze. Das gilt auch für die plastischen Porträtkarikaturen, die er aus Eierschalen bastelte. Während der struwwelhaarige Einstein den Betrachter amüsiert, wirkt Hitler in dieser Version zu bieder.

Trier war eben ein freundlicher Mensch. Dafür sind seine „Zehn kleinen Negerlein" typisch. Bei ihm werden sie nicht durch Krokodil, Hexe usw. eins ums andere dezimiert, sondern ein einsames Negerlein findet nach und nach zehn Freunde. So wie Walter Trier, gleichgültig ob in Deutschland, England oder Kanada, viele Freunde fand, zu seinen Lebzeiten und auch heute noch.

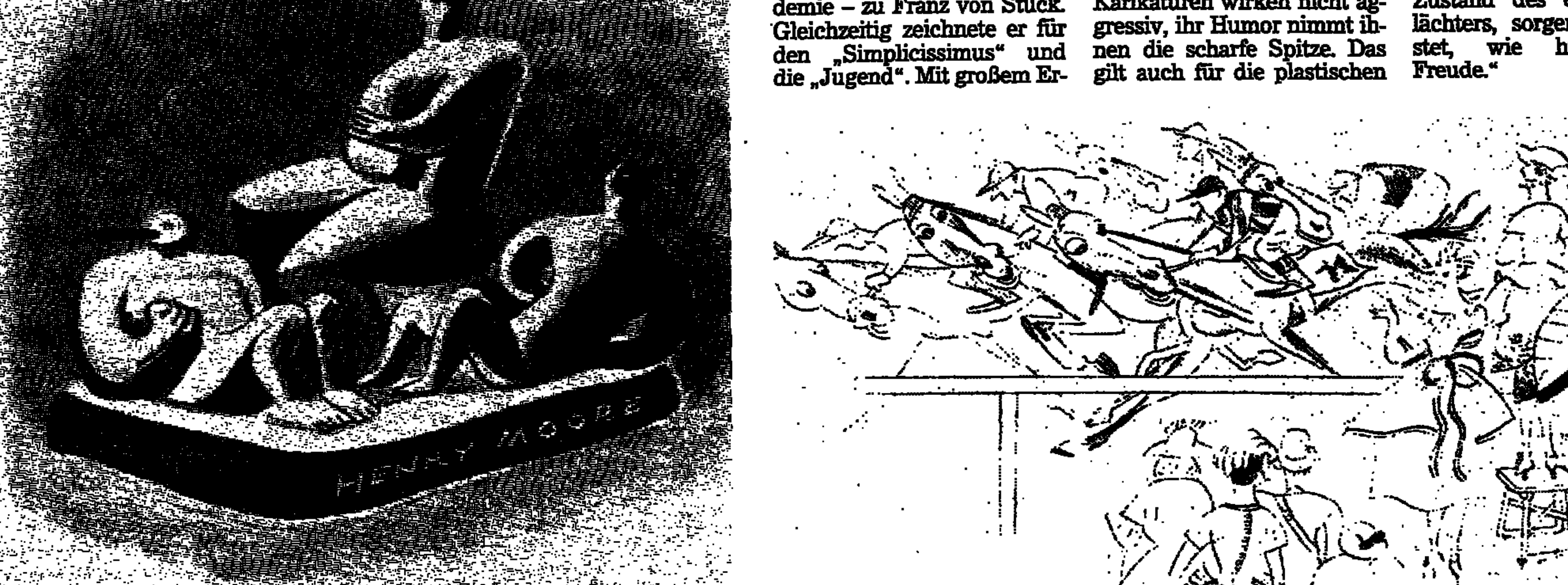
Befreundet war er zum Beispiel mit Max Brod in Prag, der wiederum ein guter Freund von Franz Kafka war. Brod beschrieb einmal einen Besuch im Hause der Familie Trier, deren Oberhaupt inzwischen ein erfolgreicher Geschäftsmann war. Trotzdem schien er das Leben auch immer von der heiteren Seite zu betrachten. Die ganze Familie, so erinnerte sich Max Brod, steckte voller Humor: „Die Triers, hatte man den Eindruck, lebten in einem Zustand des endlosen Gelächters, sorgenfrei, unbelastet, wie hüpfend vor Freude."

P. D.

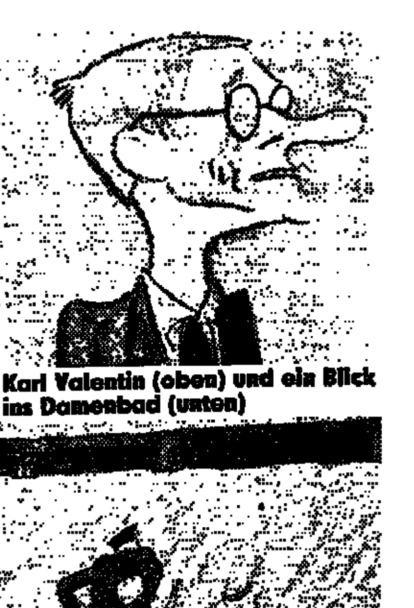


Über Walter Trier (oben ein Kindheitsfoto aus Prag) meinte Erich Kästner, er habe überall, wo er hinkam, Glück verbreitet – auf der Flucht vor einem Mann, der überall, wo er auftauchte, Terror verbreitete.

Die großen drei, nach Henry Moore



Modenschau beim Pferderennen in Ascot



Karl Valentin (oben) und ein Blick ins Damenbad (unten)

Recht auf Liebe?

Selbstverständlich habe ich ein Recht auf Liebe! Ich sag das auch immer wieder zu Mona-Liese. Aber sie sagt: „Das geht mich nichts an, halte dich an Silke!" Doch Silke gefällt mir nicht. Es gefällt mir zwar, daß sie allen erzählt, ich wär Klasse und ein Supermann. Aber daß sie mich zwei-, dreimal am Tag anruft und sagt: „Ich habe ein Recht darauf, daß auch du mich liebst!", das find ich blöd. Das sag ich ihr auch, wenn ich nicht lieber gleich auflege. Dann heult sie.

CHRISTIAN P., (21)

*

Das Recht auf Liebe ist ein Naturrecht der auf Zuwendung angewiesenen Kreatur Mensch. Nicht der Verstand des Homo sapiens erhebt diesen Einspruch aus Einsicht und klarem Bewußtsein. Sondern das Sosein der Gesamtperson fordert Liebe wie Nahrung: Es hungert und dürstet danach. Daß mancher Durst nicht gelöscht wird, hat die Wissenschaft nicht zu vertreten. Hier steht wieder einmal die Politik, also die westlich-kapitalistische Gesellschaft, in der Verantwortung und sitzt damit auf der Anklagebank der Geschichte!

PROF. UWE O., (31)

*

Die Männer sind alle Verbrecher!

DAGMAR C., (23)

*

In der Nacht vor unserer Heirat haben Rolf und ich uns gegenseitig die totale Gleichberechtigung geschworen. Dazu gehört natürlich auch das Recht auf Liebe. Wie er mir, so ich ihm. Geht er fremd, dann ich auch. Geht er dreimal fremd, ich auch. Das hat geklappt, weil wir 1. so großes Vertrauen zueinander und 2. immer genau gezählt und sozusagen abgerechnet haben.

Jetzt aber ist mir meine letzte Liebe (neben Rolf) tief unter die Haut gegangen und dann ans Herz gewachsen. Er ist mir vielleicht fast schon lieber als Rolf. Bleibt Rolf mir etwa trotzdem gleichberechtigt? Hat er etwa trotzdem noch ein Recht auf meine Liebe? Und etwa so weit, daß ich da eine Pflicht habe? Dazu hab ich aber keine Lust!

WIEBKE SCH., (28)

*

Die Nächstenliebe ist eine Pflicht, die wir unseren Mitmenschen aus vollem Herzen schuldig sind, auch wenn es einmal nicht so voll ist. Dann muß eben der Geist helfen, der vielleicht in uns ist, vielleicht auch nicht.

PASTOR JAN A., (58)

*

Für uns Sozialisten steht nicht die sogenannte Liebe im Vordergrund unseres Denkens und Fühlens, sondern die Solidarität mit allen Genossen sowie den Erniedrigten und den Beleidigten, zu welchen wir ja auch selber meistens gehören. Das ist ein humanitäres Anliegen, das den unnachsichtigen Kampf gegen alle Klassenfeinde und deren sämtliche Knechte mit einschließt, die übrigens schon deshalb kein „Recht auf Liebe" haben, weil diese Brüder unsere Brüder jedenfalls nicht sind!

WERNER K., (44)

*

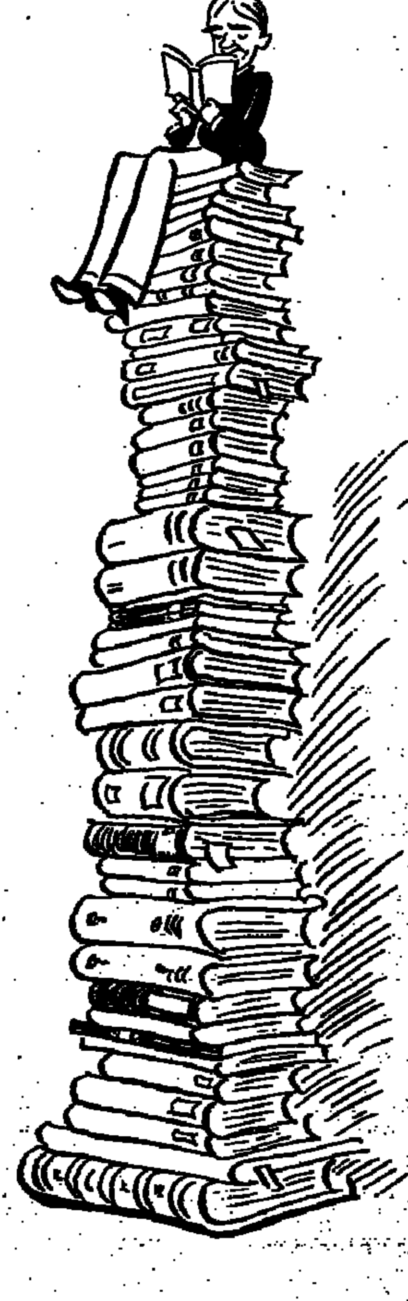
Liebe ist nur ein Glück, kein Anrecht. Und um dieses Glück spielen wir ja, im Flirt, mit Herausforderungen und Täuschungen. Ja, wir sind Gefangene im Würfelspiel der Liebe, und wenn uns Amors Pfeil getroffen hat, dann sind die Würfel gefallen – weiter schon dreht sich das Karussell der Liebe, und Herz ist Trumpf, Herz Dame sticht den Pik Buben . . .

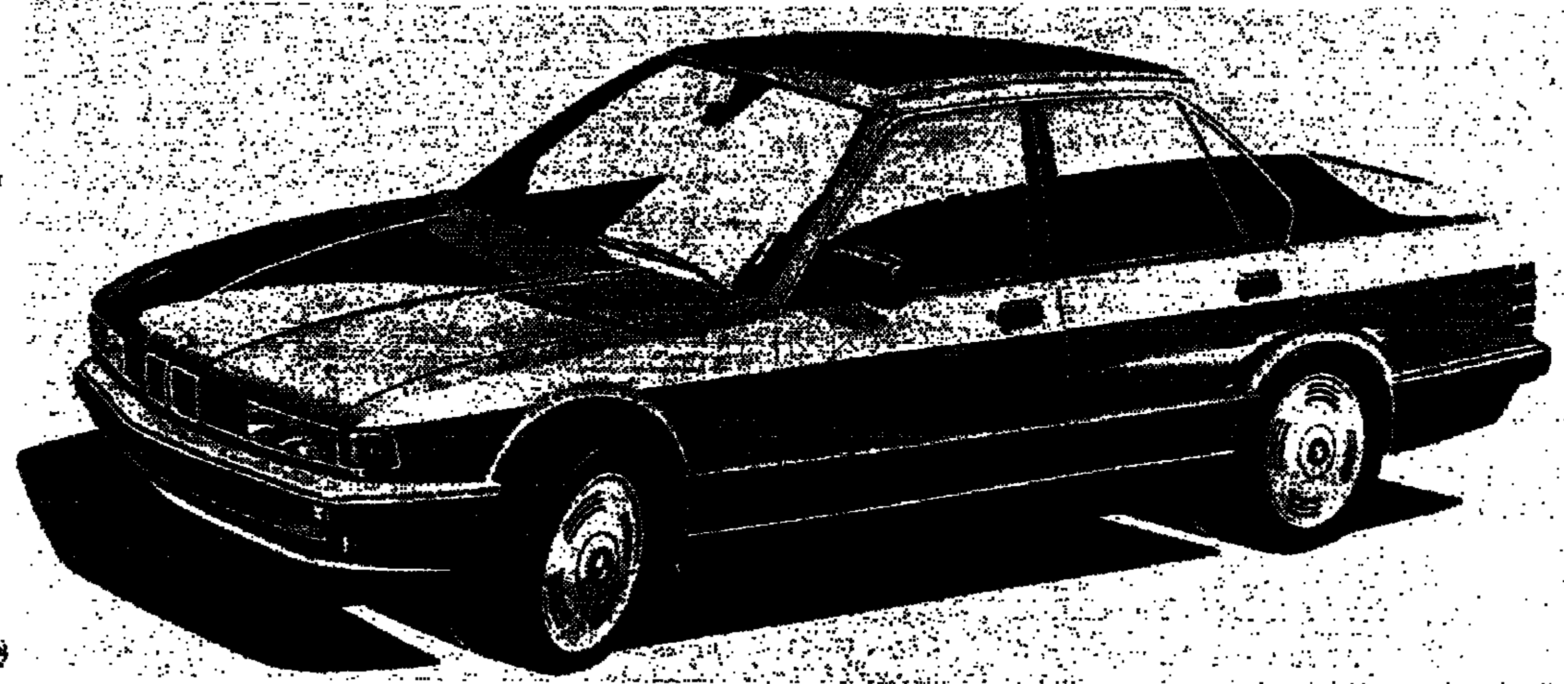
KARLA H., (49)

*

recht lieb lieg
recht glück-
lich ich in der
wärmenden höhle dei-
ner liebe o
mütterlein
die mich birgt hält und
einhüllt in deiner
enge blind taub und
hilflos dir ausgelie-
fert mit haut und
haar so ist es
mir lieb so recht: nie
wirst du mich
los mütterlein

SUSANNE B., (19)





Eleganz mit Sportlichkeit kombiniert: die neue 7er Serie von BMW — ZEICHNUNG: AUTO-ZEITUNG

BMW: Vorfahrt für Zwölf-Zylinder

PETER HANNEMANN, München

Die Bemerkung kam von VW-Chef Carl Hahn, paßt aber besser in die Produktphilosophie der weiß-blauen Autobauer aus München: „Der Motor ist und bleibt das Herz des Automobils, und über's Herz kann man viel erreichen." Zudem tragen die Bayerischen Motoren-Werker das Herz am rechen Fleck – nämlich im Zentrum ihres Namens, was sie im besonderen verpflichtet.

Daß der BMW-Sechszylindermotor eine Herzensangelegenheit ist, steht außer Frage. Kaum anderswo kann ein Triebwerk so faszinieren, wie gerade in den 3er-, 5er-, 6er- und 7er-Produkten der Bayerischen Motoren Werke. Ein Höchstmaß an Laufruhe und Geschmeidigkeit, Leistungsbereitschaft und Geräuscharmut begeistern jeden BMW-Fahrer.

Schaut man sich allerdings die Zulassungszahlen an, stellt man fest, daß sich vorrangig in den kompakten BMW-Klassen der 3er- und 5er-Serie das Käufervotum für die weiß-blauen Qualitäten ausspricht. In den Klassen darüber, also bei der 6er- bzw. 7er-Linie, stehen die Zeichen nicht so eindeutig für BMW. Trotz zunehmendem motortechnischem Raffinement wendet sich die Mehrzahl der anspruchsvollen Spezies dem Hauptkonkurrenten Daimler Benz aus Stuttgart zu: 1983 standen deutschlandweit 11 150 7er BMW, das sind bereits 15 Prozent mehr als im Jahr zuvor, einer Übermacht von 32 685 Sternträgern gegenüber.

Dies zeigt nur zu deutlich, daß je höher die Klasse, desto klarer die Faktoren Prestige und elegantes Erscheinungsbild die mehr unter der Motorhaube versteckten Bonitäten verdrängt.

Neben den überzeugten 7er-Fahrern gibt es speziell im Konkurrenzkampf S-Klasse gegen 7er-BMW einen nicht zu unterschätzenden Teil Wankelmütiger, die letztlich nur BMW fahren, weil sie das sportlich-dynamische Image auf sich übertragen wollen, aber in Wahrheit auch lieber acht Zylinder unter der Haube hätten und die Mercedes-Karosse als den gelungeneren Entwurf ansehen. Selbst eine von hoher Qualität geprägte Anzeigendiktion – „Wir haben einen 12-Zylinder gebaut. Die Zukunft hat entschieden, was wir einsetzen werden" – mochte nur eine kurzfristige Irritation beim Oberklasse-Kunden bewirkt haben. Spätestens seitdem man weiß, daß die Mercedes-V8-Motoren weniger Benzin verbrauchen als die von BMW „eingesetzte Alternative" des 6-Zylinder-Turbomotors im 745i, haben sich die BMW-Entwickler geläutert. Auch großvolumige und zylinderreiche Antriebsquellen können zeitgemäß und wirtschaftlich sein.

Und so lese ich in spätestens 1½ Jahren den ersten, stets gegen Daimler Benz gerichteten Anzeigentext: „Das Zeichen auf der Motorhaube mag darauf hinweisen wollen, daß ein Automobil exclusiv ist. Ob das stimmt, entscheidet sich aber erst darunter: BMW V12." Der Anzeige vorausgehen wird demnach die Präsentation der neuen 7er-Reihe, die erstmals den oft schon erwogenen, dann wieder verworfenen BMW-12-Zylindermotor als kunstsvollen wie imaginären Leistungsspender bereithält. Freilich muß der neue Antriebsquell den heutigen Anforderungen bezüglich Umweltschutz und Kraftstoffsparsamkeit genügen. Er darf also nicht schwerer sein als die jetzigen Sechszylinder (215 kg), muß ähnlich genügsam mit dem Kraftstoff umgehen, sollte nicht mehr Platz im Motorraum beanspruchen und aus Produktionskostengründen möglichst viele Komponenten von den kleinen Sechszylindern übernehmen können.

Schließlich werden zwei kleine Sechszylinder aus der 3er-Reihe die Basis für den neuen, ganz aus Aluminium gefertigten V 12 sein. Die daraus resultierenden reichlich 4,5 Liter Hubraum (die Zahlenkonfiguration des 745i, die in der zweiten und dritten Ziffer den Hubraum angibt, könnte dann endlich wieder die Wahrheit sagen) ließen sich leistungsmäßig keinesfalls lumpen; 260 PS wären das mindeste, womit der BMW-Kunde dann rechnen dürfte. Dies reicht für annähernd 250 km/h Spitze, womit jeder S-Klasse-Mercedes in Schach gehalten werden kann. Von einer bulligeren Leistungscharakteristik und üppigem Drehmoment schon bei niedrigen Drehzahlen ganz zu schweigen. Hier bestätigt sich wieder einmal die alte Regel, daß Hubraum durch nichts zu ersetzen ist. Weder durch ein Vierventil-Triebwerk und schon gar nicht durch einen Turbomotor, wie er jetzt die Modellreihe anführt. Überdies würden sich die BMW-Identity-Kreateure freuen. Bringt der 12-Zylinder sie doch in die günstige Lage, Mercedes-Fahrer nicht mehr mit überheblich vorgetragenem Understatement, sondern mit tatsächlich überlegener Exclusivität ins eigene Lager zu ziehen. Keine Frage, BMW wird nur mit einem 12-Zylinder in der automobilen Oberklasse zu Mercedes aufschließen können.

Überdies ist das BMW-Image bereits zu Höherem stilisiert – ein hochkarätiges Triebwerk wäre nur „corporate". Und keiner wünscht sich sehnlicher als BMW-Chef Eberhard von Kuenheim für seinen neuen Siebener ein besonders feines Auto mit einem besonders feinen – BMW-typischen – Motor, einen mit 12 Zylindern.

„Tempolimit kein Rezept"

DW. Bonn

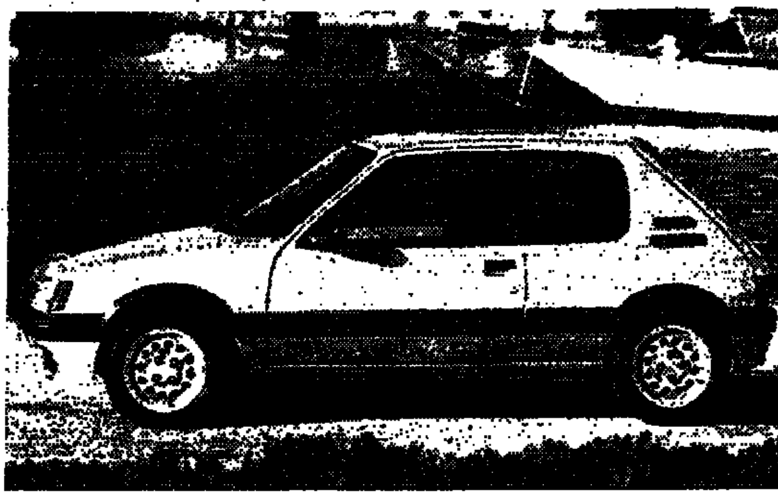
Für unverantwortlich hält der Verband der Automobilindustrie (VDA) den Versuch, die Frage des Tempolimits in einen Zusammenhang mit den Waldschäden zu bringen. Mit sachlich-logischen Argumenten ließe sich eine derartige Verbindung nicht herstellen.

Der VDA argumentiert: Der Anteil des Pkw an den durch menschliche Aktivitäten verursachten Emissionen von Schwefel- und Stickstoffverbindungen,die als ursächlich für den sauren Regen angesehen werden, liegt in der Bundesrepublik bei höchstens zehn Prozent. Dieser Prozentsatz verringert sich weiter angesichts der Tatsache, daß die Natur diese Stoffe in erheblichem Umfang selbst freisetzt.

Ein Tempolimit auf Autobahnen und Landstraßen würde daher die Gesamtemissionsmenge von Schwefeldioxid und Stickoxid in der Bundesrepublik im günstigsten Falle um ein bis zwei Prozent verringern – eine Wirkung, die dadurch weiter relativiert wird, daß die Hälfte der sich in der Bundesrepublik niederschlagenden Immissionen aus unseren Nachbarländern stammt. Hierauf hätte die Einführung eines Tempolimits überhaupt keine Auswirkungen.

Im übrigen wäre die Einführung eines Tempolimits ein umweltpolitischer Schildbürgerstreich. Der kaum nennenswerten Verringerung der Stickoxidemissionen, die sich hierdurch erreichen ließe, stünde ein deutlicher Anstieg der Emission von Kohlenwasserstoffen und Kohlenmonoxid gegenüber, ein im Hinblick auf die Oxidantienbildung höchst unerwünschter Effekt für den deutschen Wald.

Die Automobilindustrie fordert daher eine Beendigung der von umweltpolitischer Profilneurose geprägten Diskussion über Tempobeschränkungen auf Autobahnen und Landstraßen. Schon jetzt zeigt sich eine Verunsicherung der Autokäufer. Sollte sie sich fortsetzen, so muß dies unweigerlich negative Folgen für die Arbeitsplätze in der deutschen Automobilindustrie haben.



205 GTI als Konkurrenz für den Sport-Golf — FOTO: JANTKE

Bei Peugeot hat man aus Fehlern gelernt

PH, Alicante

An Peugeot ist die Image-Inflation nicht spurlos vorübergegangen. Was da in den letzten Jahren in Mulhouse und Poissy von den Bändern rollte, war nicht gerade das Gelbe vom Ei, und ein Peugeot-Modell mit dem Primat der optischen Attraktivität mochte sich ebenfalls nicht so recht herauskristallisieren. Zudem liegen die Sorgenkinder Citroën und Talbot (1983 zusammen 400 Millionen Verlust) der Mutter Peugeot mächtig auf der Tasche, so daß sich für den PSA-Konzern im letzten Jahr ein Gesamtverlust von 700 Millionen DM einstellte.

Und so ließ es Konzernpressesprecher Corrado Provera nicht an Selbstkritik fehlen: „Peugeot hat in der Vergangenheit nicht schnell genug auf den Markt reagiert." Schließlich, mit dem Rücken zur Wand, gelang es dem französischen Löwen wieder, seine Krallen zu schärfen. Mit dem 205 setzten die Entwickler einen Bestseller auf Schiene. Generaldirektor Pierre Bahr, Peugeots Statthalter in Deutschland, umschreibt die Situation seines Konzerns kurz und bündig: „Der 205 war unsere Rettung."

Motiviert von diesem Erfolg, setzten die Peugeot-Planer noch eins drauf, indem sie eine sportliche Variante mit dem beziehungsreichen Namen „GTI" kreierten. Der durchschlagende Erfolg des Golf GTI im doch so patriotischen Frankreich ließ Peugeot nicht ruhen, bis es selbst einen GTI gegen das Erfolgsmodell aus dem Nachbarland setzten konnte. Und sie scheuten sich dabei nicht, wesentliche Stilelemente des Deutschen zu kopieren.

Daß der kleine Kraftsportler von Peugeot trotz seiner nominell 7 PS weniger auch leistungsmäßig mit dem Golf GTI schritthalten kann, begründen die Peugeot-Techniker mit dem Gewichtsvorteil von 70 kg gegenüber dem Wolfsburger. So beflügelt das potente 1,6-Liter-Triebwerk den 205 GTI in ansehnlichen 9,5 Sekunden auf den Standardwert 100 km/h und läßt ihn überdies stattliche 190 km/h Höchstgeschwindigkeit erzielen, zu der auch der günstige Cw-Wert von 0,34 beiträgt.

Viel Fahrfreude kommt also auf, wenn man den 205 GTI über winkelige Bergstraßen treibt. Sein sportliches Fahrwerk trägt maßgeblich zur Agilität und Wendigkeit des kleinen Franzosen bei, aber auch seine äußere Kompaktheit, die ihm gegenüber dem doch stark gewachsenen Golf II auf diesem Gebiet einige Vorteile beschert. Macht doch der neue Golf GTI die Marktlücke für den 205 GTI frei, der in Wahrheit nur mit dem alten „GTI" zu vergleichen gewesen wäre. Optisch hingegen braucht der junge Franzose keinen Vergleich zu scheuen. Wohlproportioniert und von sportlicher Eleganz wird er besonders bei Frauen leichtes Spiel haben, wenn er Mitte April für unter 19 000 Mark auf den Markt kommt.



Der neue Colt mit funktioneller Karosserie — FOTO: DIE WELT

Der neue Colt: Ist Zuverlässigkeit schon genug?

WOLFGANG RAUSCH, Bonn

Viele Jahre lang hat sich Opel mit dem Attribut „Der Zuverlässige" geschmückt. Mittlerweile vermeidet man solcherlei Zierrat und möchte von dem damit allzu leicht verbundenen „Hosenträger-Image" fort. Zuverlässigkeit scheint heute selbstverständlich zu sein und nicht mehr zugkräftig genug, um damit potentielle Käufer zum Vertragsabschluß zu motivieren.

Sowohl die ADAC-Pannenstatistik als auch der TÜV-Report bescheinigen dem Mitsubishi Colt, in seiner Klasse das zuverlässigste Auto zu sein. Das mag dazu beigetragen haben, daß der Colt bei uns eines der meistverkauften japanischen Autos überhaupt ist – rund 75 000 wurden seit 1980 abgesetzt. Erst im Vorjahr erlahmte das Interesse der Käufer – es war Zeit für den Nachfolger.

Dieser Nachfolger wurde statt des charakteristischen Colt-Gewands in eine japanische Einheits-Uniform gesteckt, die zweifellos praktische Vorzüge hat, aber nicht sonderlich originell ist. Der cw-Wert ist mittelprächtig (0,39); die Innenraum-Größe liegt über, der Kofferraum unter dem Standard vergleichbarer Kompakt-Autos. Wahlweise gibt es drei oder fünf Türen.

Vier Motoren sind im Angebot: mit 55 PS, 75 PS, ein Turbomotor mit elektronisch gesteuerter Benzineinspritzung und 125 PS sowie ein Dieselmotor mit 58 PS. Ausgesprochen temperamentvoll ist der Turbo, obwohl er mit 133 km/h „nur" die Fahrleistungen des 112 PS starken Golf GTI erreicht. Der Dieselmotor ist durch zwei Ausgleichswellen bemerkenswert laufruhig und benötigt keine Vorglühzeit mehr.

Mit Ausnahme des Basismodells haben alle Colt jetzt ein Fünfgang-Getriebe; die Höchstgeschwindigkeit wird im vierten Gang erreicht. Wie bei den Japanern üblich, ist die Ausstattung vollständig, selbst bei dem etwas abgemagerten Basismodell. Dieses Ausstattungsniveau muß bei Preisvergleichen berücksichtigt werden. Die Preise beginnen bei 12 000 Mark; der Turbo kostet 20 000 Mark. Alles in allem ist auch der neue Colt ein Auto ohne hervorragende Stärken oder Schwächen, in fast allen Kriterien etwas besser als sein Vorgänger, aber ohne große technische Brillanz. Mitsubishi war der Meinung, auch im Fahrverhalten den Standard eines Golf oder Kadett erreicht und damit den letzten technischen Rückstand aufgeholt zu haben. Wohl ist die Straßenlage unproblematisch, aber die Synthese zwischen Straßenlage und Komfort eines Golf wird eindeutig nicht erreicht.

Auch dem neuen Colt darf man eine ähnlich vorbildliche Zuverlässigkeit zutrauen wie dem Vorgänger. Genügt das aber? Für Käufer, die in einem Auto ein unproblematisches Transportmittel suchen, das bei einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis geringe Unterhaltskosten verursacht, sicherlich. Trotz des beachtlichen Erfolgs japanischer Autos in Deutschland hat aber offenbar die Mehrheit der deutschen Käufer höhere Ambitionen. Solider Durchschnitt scheint ihnen zu wenig zu sein, für Überdurchschnittliches geben sie bereitwillig erheblich mehr Geld aus. Vernünftig mag das ja nicht sein, aber mit Vernunft allein hat man noch nie Autos verkauft!



Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW

Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bayreuth

Merc. 300 TD Turbo
champagnermet., Leder dunkeloliv, EZ 8/83, 2300 km, SD, ABS, Autom., ZV, Ahvorr., Fensterh. el., wd., LM-Felg., Hecklautspr., Sitzhz., Fondsi. geteilt, weit. Extr., DM 55 500,– inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
astralsilber, Leder schwarz, EZ 10/83, 1400 km, SD, Autom., Kopfst. im Fond, ZV, ABS, Klimaautom., Fensterh. el., wd., LM-Felg., Hecklautspr., Fondsi. geteilt, Becker-Mexiko-Cass.-Elec., weit. Extr., DM 59 800,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
lapisblau, Velour grau, EZ 11/83, sämtl. Sonderausstg., 1200 km, DM 76 600,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Geländew., EZ 10/83, graphitgrau, sämtl. Sonderausstg., DM 60 800,– inkl. MwSt.

Scheuerecker & Sohn
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel.: 0 92 09 / 7 14

Bersenbrück

Wir suchen laufend
DB 280 S, SE, SEL, 500 SEL u. SEC
ab Bj. 82

Autohaus Kalmlage
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Robert-Bosch-Str. 6–8
4558 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 7 41, Tx.: 9 41 827

Bonn

Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 8/80, 93 000 km, Diff.-Sperren VA + HA, AHK, gehob. Ausst., Scheinw.-Reinigung, Klima, u. w. Extr., DM 33 500,– inkl. MwSt.

Jaguar XJ 12, 5,3 l
Jan. 81, 54 000 km (winterbereift), Radio, DM 25 000,– inkl. MwSt.

RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28 / 60 93 80

Duisburg

Merc. 280 TE
EZ 1/83, 11 000 km, weiß, Radio, SD, Frontsp., Heckstoßstange, Schmutzleisten, Zender, Aluf., Außensp. rechts, ZV, DM 43 300,–.

Opel Monza
EZ 3/80, 61 000 km, rotmet., Klimaanl., Radio, Servol., AHK, Aluf., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 14 900,–.

Lancia Beta Coupé
EZ 3/82, 25 000 km, 75 PS, champ., Aluf., im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 9900,–.

Suzuki LJ 80
EZ 4/83, 4000 km, 40 PS, weiß, Radio, Rammschutz, Kotflügelverbr. mit Breitr., im Kundenauftrag ohne MwSt. 11 900,–.

Merc. 230 GE
Geländewagen, EZ 1/83, 14 000 km, 125 PS, weiß, 5türig, Stationsw., Radio, Servol., Diff.-Sp., VA+HA, wd. Glas, Rammschutz, Abschleppmaulkpl., Zusatztanks, LM-Räder, mit Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Innenausstg., Anhängervorr., 2,5 t, Heckscheibenwi., DM 46 900,–.

Merc. 230 GE
Geländewg., EZ 12/82, 10 000 km, 125 PS, grün, 5türig, Stationsw., Radio, Servol., Diff.-Sp. VA+HA, Stoßstange hi., 2teilig, wd. Glas, AHK verstärkt, Kugelkopf tief, Abschleppkpl. vorn, Längssitzbank rechts, 2sitzig, links 2sitzig, gehob Ausstg.-Paket, Innenausstg. schwarz, Wisch- u. Waschanl., Heckscheibe, DM 49 900,–.

Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Emmerich

Merc. 190 E
MTS-Tuning, Vorführw., Gesamtlack., classicweiß, BBS mit Breitwandr., Velours, 5gang, ABS, Airbag, Radio, Servol. u. v. w. Zubehör, EZ 12/83, 6000 km, DM 45 000,– inkl. MwSt.

Renault Fuego Turbo
EZ 9/83, SD, silbermet., 20 000 km, neuw. Zust., DM 18 400,– im Auftrag ohne MwSt.

Autogarage
Beckschäfer & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tackenweide 33
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 58 44

Essen

Merc. 280 GE
Geländewagen, EZ 9/80, 64 000 km, lg. Radstand, geschlossener Aufbau, doppelte Hecktür, Diff.-Sp., VA/HA, Standhz., AHK, Radio-Cass., gehob. Ausst., Bestzust., DM 32 800,– inkl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 10/81, garantiert nur 27 400 km, Klima, Color, Ahr., Radio, 5-Gang, el. Außensp., DM 29 900,– inkl. MwSt.

Fahrzeug-Werke
LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel.: 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 500 SE
9/82, 44 000 km, Color, Radio, Klima, ABS, 1. Hd., unfallfrei, DM 58 000,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 81, dunkelblaumet., Vel. creme, SD, el. Fensterh., LM, Color, Scheinw.-Waschanl., Rad-Chromblenden, DM 46 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 9/83, 8000 km, silbermet., SD, Becker-Grand-Prix, Color, DM 56 000,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE/116
EZ 80, Klima, Leder, Autom., el. Fensterh., LM-Felg., SD, ZV, Color, Tempomat, Radio, ABS, DM 29 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
EZ 10/83, 9000 km, lapisblau, Velour grau, Klima, ABS usw., DM 73 000,– inkl. MwSt.

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 06 11 / 54 30 15

Freiburg

Merc. 280 SE
EZ 12/81, 58 115 km, Radio, ZV, met., div., DM 34 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

BMW 525 ETA
EZ 10/83, 9201 km, Autom., Radio, Servo, SD, div., DM 31 464,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Freiburg
Baseler Landstr. 13
7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 49 52 41-2

Gießen

BMW 635 CSi
EZ 5/83, 300 km, neuw., bahamabeigemet., Sperrdiff., Niveaureg., LM, 225/55 × 390 Reifen, Spiegel re., heizb., SD, Recaro vorn, Geschwindigkeitsreg., Radio-Bavaria-Cass.-Elec., el. Ant., DM 55 860,– inkl. MwSt.

Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel.: 06 41 / 58 34

Hamburg

3x 500 SEC
5x 500 SE/SEL
3x 380 SE/SEL
4x 280 SL
23x 190/190 E
30x 200/230 E
20x T-Modelle

Insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.

Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Krefeld

BMW 735 i
EZ 5/83, 7600 km, TRX-Bereifung, SD el., Fensterh. 4fach, Radio, autom. Ant., 2. Spiegel, Velour, Color usw., dunkelblau, DM 49 900,– inkl. MwSt.

Mitsubishi Station
EZ 8/82, 18 000 km, Fensterh., LM, 5-Gang usw., silbermet., Lederp., DM 22 950,– inkl. MwSt.

Opel Kadett 1,3 SR
EZ 12/79, 31 000 km, SD, Radio, Sportsi., DM 9900,– im Auftrag ohne MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center
Dießemer Bruch
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Lindau

Porsche 911 SC
Turbolook, EZ 8/82, 18 800 km, div. Extr., DM 44 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Schneider
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Tel.: 0 83 82 / 50 92

Michelstadt

Merc. 190 E
EZ 11/83, 12 000 km, lapisblau, SSD, Servol., ZV, Color, Radio-Cass., AMG-Verbr. mit BBS + Breitreifen, Fahrz. tiefer gelegt, DM 42 000,– inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 11/83, classicw., SSD, 5-Gang, ZV, Color, Frontsp., Heckschürze, Schwellerleisten, BBS + Breitreifen, DM 39 850,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station, kurz, classicweiß, 4000 km, Diff.-Sperren, sehr gute Ausstg., BBS-Bereifung, Kotflügelverbr., DM 53 900,– inkl. MwSt.

Autohaus
T. H. Graupner
DB-Vertragswerkstatt
Rheinstr. 3
6120 Michelstadt
Tel. 0 60 61 / 6 61

Oberhausen

Saab 900 Turbo
EZ 8/83, 1. Hd., unfallfrei, 16 000 km, braunmet., SSD, Radio, Ia Zust., unverbindliche Preisempfehlung ca. 38 000,–, für DM 26 800,– inkl. MwSt.

Gottfried Becker
Vertreter der Daimler-Benz AG
Max-Eyth-Str. 1
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 58 58 + 58

Oldenburg

BMW 735 i
EZ 83, 35 000 km, met., Autom., SD, ABS, Fensterh. el., TRX, Radio-Elec., Ahkpl., 1. Hd., DM 43 800,– inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 80, Targadach, LM-Felg., Color, Spiegel el., Radio, im Auftrag ohne MwSt., DM 20 450,–.

BRAASCH GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 31
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 77 44

Paderborn

Saab 900 Turbo
EZ 11/80, SD, 62 000 km, DM 14 000,– inkl. MwSt.

BMW 732 i
EZ 8/83, autom. Getr., SSD, met., ZV, Aluf., 36 000 km, DM 32 450,– inkl. MwSt.

Fa. Hofmann GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Detmolder Str. 107
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 51 75

Ratingen

BMW 528 i
anthrazitmet., Schnitzler-Tuning, Stufe II, 250 PS, Bj. Nov. 82, 60 000 km, 205/55 + 225/50er Bereifg., 5-Gang, Diff.-Sp., Klima, ABS, el. Fensterh., Color, ZV, Erstbesitz, DM 39 500,– inkl. MwSt.

SAHM GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bachstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Siegen

Geschäftsfahrzeug Geländewagen

Merc.-Benz 230 GE
Station kurz, EZ 27. 10. 83, weinrot, 9900 km, Rad./Cass., 5-Gang, Diff.-Sperre vo. + hi., AHK-verstärkt, gehob. Ausst., Wischwasch-Heckscheibe, Drehzahlmesser, div. Zub., DM 49 000,– inkl. MwSt.

Merc.-Benz 230 GE
Station kurz, EZ 8/83, 7000 km, silbermet., Sperre vo. + hi., gehob. Ausst., AHK, 5-Gang, Radio/Cass., div. Zub., DM 46 950,– inkl. MwSt.

Merc.-Benz 300 GD
Station kurz, EZ 11/83, 7000 km, zypressengrünmet., Sperre vo. + hi., gehob. Ausst., AHK, Rad./Cass., div. Zub., DM 46 950,– inkl. MwSt.

Merc.-Benz 280 GE
Station kurz, EZ 1. 12. 82, weiß, 24 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Sperre vo. + hi., AHK, Color, gehob. Ausst., aut. Getriebe, div. Zub., DM 39 950,– inkl. MwSt.

Merc.-Benz 300 GD
Station kurz, EZ 3. 4. 81, weiß, 54 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Sperre vo. + hi., AHK, Color, Scheinw.-Wischanlage, Radio, Servol., div. Zub., DM 35 950,– i. Kd.-Auftrag ohne MwSt.

Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Saarbrücken

BMW 524 TD Diesel
Autom., weiß, nicht zugel., 1580 km, Sonderbereif., Außensp. re. el., 10% unter unverbindlicher Preisempfehlung DM 35 664,–, jetzt DM 32 200,–

Porsche Cabrio 911 SC
EZ 8/83, 3400 km, platinmet., LM-Felg. mit Breitr., Ledervollausstg., aut. Ant., im Auftrag ohne MwSt. 62 500,–

Merc. 190 E
silberdi., EZ 9/83, Servol., ABS, Klima, Autom., Radio, Vollausstg., DM 42 750,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
signalrot, SD, Autom., Servol., Klima, Radio, div., DM 38 760,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 9/83, manganbraunmet., Velour, Autom., ABS, Klima, Vollausstg., DM 64 980,– inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 10/83, silberblaumet., Autom., ABS, Klima, LM-Felg., Vollausstg., DM 66 800,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 9/83, silberdistel, Velour, ABS, Klimaautom., Zusatzhz., Vollausstg., DM 77 700,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 10/83, silberdistel, ABS, Klima, Radio-Cass., Ahr., Vollausstg., DM 81 800,– inkl. Mwst.

Merc. 500 SE
EZ 12/82, manganbraun, Velour, ABS, Klima, LM-Felg., Radio-Mexico-Cass., SD el., Vollausstg., DM 66 900,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Untertürkheimer Str./
Industriegelände Süd
66 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Schwäbisch-Gmünd

BMW 520 i
11/80, 31 200 km, blaumet., Radio, Servol., SD, LM-Räder, DM 22 650,–.

BMW 525 i
9/82, 33 400 km, anthrazit-met., SD, ABS, 5-Gang-Getr., LM-Räder, DM 24 800,– i. A.

BMW 528 i
1/80, 171 970 km, safaribeige, Radio m. Cass., Anhängevorr., LM-Räder, Zentralverr., DM 9400,–.

BMW 535 i „Hartge"
11/81, 49 750 km, dunkelblau, Klimaanl., Radio m. Cass., DM 35 950,–.

BMW 728 i
2/81, 103 800 km, polarismet., Radio m. Cass., SD, wd. Glas, DM 19 950,–.

BMW 735 i
10/81, 78 900 km, silb.-met., ABS, SD, LM-Räder, Anhängevorr., Radio m. Cass., wd. Glas, DM 29 900,– i. A.

General Mot. Chevrolet Camaro
4/80, 30 800 km, rot, DM 16 950,– i. A.

MB 200
1/83, 21 200 km, braun, Radio m. Cass., SD, Zentralverr., 9fach bereift, DM 25 850,–.

MB 230 E
4/81, 39 750 km, agavengrün, Radio m. Cass., SD, Zentralverr., DM 24 950,–.

MB 250
3/82, 104 100 km, petrol-met., Klimatisierungsautom., Radio m. Cass., Zentralverr., LM-Räder, wd. Glas, DM 25 850,–.

MB 280 TE
9/83, 12 950 km, riedgrün, aut. Getr., Radio, SD, Zentralverr., LM-Räder, Anhängevorr., DM 43 950,–.

MB 280 SE
5/83, 4350 km, lapisblaumet., aut. Getr., SD, ABS, DM 50 850,–

MB 380 SE
6/80, 36 850 km, lapisblaumet., Radio m. Cass., SD, Anhängevorr., wd. Glas, LM-Räder, 9fach bereift, DM 41 850,– i. A.

Daimler-Benz AG
Ndl. Schwäbisch Gmünd
Lorcher Str. 151
7070 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0 71 71 / 3 57-1 80–1 81

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.



LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bersenbrück

3-Achs-Sattelauflieger
Trailer, mit Plane + Spriegel, Siebdruckboden, Bj. 80, DM 18 500,– + 14% MwSt.

3-Achs-Sattelauflieger
Blumhard, mit Plane + Spriegel, Bj. 80, DM 19 500,– + 14% MwSt.

Kalmlage KG
Vertragswerkstatt der DB-AG
4558 Bersenbrück
Tel. 0 54 39 / 7 41
Telex: 9 41 827 merkad

Berlin

208/33 Kasten
EZ 4/82, ca. 7000 km, DM 20 406,–.

L 407 D/35 Kasten
EZ 12/82, ca. 6000 km, DM 28 405,–.

L 608 D/35 Kasten
EZ 11/82, ca. 7000 km, DM 35 616,–.

LP 809/42 Pritsche
EZ 10/81, 22 000 km, DM 29 526,–.

LP 809/42 Pritsche
EZ 4/82, 20 000 km, DM 33 744,–.

LP 802/42 Pritsche
EZ 7/83, ca. 15 000 km, DM 31 806,–.

Daimler Benz AG
Niederlassung Berlin
Lkw-Gebrauchtwagen-Center
Seeburger Str. 27
1000 Berlin-Spandau
Tel. 0 30 / 33 10 41 + 3 32 30 62

Krefeld

Merc. 307
EZ 3/77, 540 000 km, Bestuhlung Wollplüsch, Radio-Cass., 2 Mikrofone, AHK, Kofferräume, Bestzustand, DM 63 000,– + 14% MwSt.

Autohaus Klausmann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
LKW Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

Suche 120 Stück MERCEDES 280 S, SEL, neue oder Verträge
Schweiz 00 41 / 41 / 95 33 93, Telex 866 111 CH

ANKAUF

Suche dringend:
380 SL
signalrot, Leder dattel.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag
Tx. 6 52 103

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 03 / 8 73 25 gew.

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 63

DB-An- und Verkauf
500 SL, SEL, SEC, neu und Kaufverträge, sowie 450 SL bis 5,0 SLC.
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 4 2 780

Dringend gesucht für USA
450 SE, SEL, SL, SLC, Bauj. 78
Porsche 911 SC, 930 + 928, Bauj. 78.
Anfr. E. U. R. K. Car, Belgien
Telex: 8 6 234
Tel.: 32 56 / 20 16 55

Gesucht
Merc.-Cabrio od. -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 80, Tx. 2 165 154 mir

Kaufe
Porsche Turbo 928 und Carrera
Neuwagen u. Verträge
Tel. 07 11 / 82 20 07, Fa. Kraemer
Telex 7 252 299

Merc.-Kaufvertrag
gesucht, sofort oder später.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Mercedes-Barankauf
450 SE, SEL, SLC, SL + Porsche 928
max. 5 Jahre, nur gepflegte Fahrzeuge, überdurchschnittliche Preise, komme sofort!
Tel. 02 01 / 28 50 71 oder 44 34 49, jederzeit

Suche 280–500 SL, SLC, 380–500 SE, SEL, SEC
gebraucht od. neu, geg. Barzahlg.
Telefon 0 40 / 2 20 21 92
Telex 2 174 050

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

Suche **500 SEC, 500 SEL, 500 SL** mit Leder.
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tx.: 7 93 253

Suche Mercedes
Typ 123 SE, SL ab 76 gegen bar.
Fa. Droste, Tel. 0 65 43 / 22 65

Suche 280–500 SL, SLC, 380–500 SE, SEL, SEC
gebraucht od. neu, geg. Barzahlg.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Händler

Suche laufend
280 SL – 500 SL – 500 SEL u. 500 SLC
ab Bauj. 82, mit Vollausstattung und Lederpolsterung gegen bar.
Intern. Autom.
A. Oberwallner GmbH
Amalienstr. 38, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 59 31 13, Telex 5 215 832

Suche dringend
Sportwagen 280/380/500 SL
oder Kaufverträge.
Tel. 0 56 51 / 61 45

Suche 500 SEL
neu, astralsi., Led. schwarz, gute Ausstg.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68 Kfz

Wir suchen ständig
DB 190 E 5gang, 190 D, 500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Telefon 0 40 / 5 27 30 43 – 45
Telex 2 164 071

Unfallwagen; Defektwagen
aller Tpen für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
kauft zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
Tel. 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

Wir suchen
DB 280–500 SL, 500 SEL 500 SEC, Neuwagen oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung – Höchstpreise.
Tel. 06 11 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216 haf d

Wir suchen einen vollausgestatteten
500 SEL
Modellreihe 1984
Angebote an:
Car + Driver
Automobiles + Accessoires
Dehnhalde 59–63, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34, Tx.: 2 164 214 cd

Wir suchen
DB 280 S, 280 SE, 200 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge, gegen Barzahlung.
Autohaus Pralle
Tel.: 0 47 47 / 7 47 + 16 30
Tx: 2 38 583

Top Cars Essen sucht:
500 SEL, 500 SL, 500 SEC + Porsche, mögl. kompl. Ausstg., neu, gebr. u. Verträge.
Tel. 02 01 / 23 33 33, Tx. 8 571 401

280 SE
ab Bj. 81, bis 45 000 km, von Privat gesucht.
Angebote unter 7940 an WELT-Verlag, Essen, Postfach.

★ Bieten Ihnen gute Preise für Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC/SEL/SE/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 l
BMW 635 CSIA, 633 CSIA
325 iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefax 2 33 526

500 SEL, 500 SEC, 500 SL + Typ W 123 (Neuw.), alle S-Typen, ab Bj. 76 u. Verträge gesucht.
Tel. 0 71 31/2 37 11, Tx. 7 28 460

500 SEL, SEC, SL
Neuwagen sowie alle Daimler-Benz-Verträge (alle Typen) gesucht.
Tel. 0 70 31 / 22 39 10
od. 07 11 / 82 20 56, Tx. 7 252 175

500 SEL, SEC, SL
An- und Verkauf
Tel. 02 08 / 43 40 99
Tx. 8 56 554

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
gegen Aufpreis ab DM 5000,– per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 200 bis 500 SL
ab Bj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, FS 8 56 386

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik, Typen u. Klass. Wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 40 / 21 40 08, FS 2 11 981

Schweizer kauft gebrauchte
vor 1. 10. 82 zugelassene 230 E bis 500 SEC, Kombi 230 TE bis 280 TE, BMW 635, 728, 745, alle Alpina, Audi 200 Turbo Aut. und Quattro, Fiat Ritmo Abart, Renault 5 Turbo breit, Porsche (alle Typen) und evtl. andere Marken. Seriöse Barabwicklung. Direktwahl CH 00 41 71/63 62 13, im Auto 00 41 70/74 77 05.
Schmid Automob.
CH-8592 Uttwil/Schweiz

Schweizer kauft vor 1. 10. 82 zugelassene
Audi 200 Turbo und Quattro, BMW 323i bis 635 CSi, BMW Alpina B 6, 7, 7 S, Fiat Ritmo 105 TC und 125 TC, Ford Escort RSI, Mercedes 230 E bis 500 SEC, Renault 5 Turbo und A 310, alle Porschetypen.
Fahrzeuge werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 00 41 72 / 72 40 89
Eberhart Automobile
CH-Kreuzlingen

VERKAUF

1000 gute Gründe, deshalb zuerst zu AUTO BECKER

Rolls-Royce · JAGUAR · Ferrari · PANTHER · Bitter · GM Die neue Corvette · Cobra

Mercedes - Porsche - BMW
100 Mercedes, alle Modelle gebraucht z. T. neuw., 200 D—500 SEL sof. lieferbar
Großauswahl 20 Porsche

Reparaturwerk mit Lackiererei und Unfallinstandsetzung. Täglich 2mal Expreßgut-Ersatzteile-Versand.

Maserati Biturbo, grau-met.	51 720,–
RR Silver Shadow, 5/77, met.-blau	94 800,–
Porsche 944, 11/82, weiß	44 800,–
Merc. 500 SE, 5/82, 52 650 km	62 450,–
Jaguar XJS, 6/80, 67 000 km	36 450,–
Cad. Eldorado Cabr., 7/73, met.-blau	49 950,–
BMW 535 CSi, 3/82, 49 820 km	38 950,–

OFF ROAD-GROSSAUSWAHL
Range Rover — Datsun Patrol — Lada Niva
Jeep — Monteverdi — Suzuki — Blazer

AUTO BECKER
Suitbertusstraße 150 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211 3380-1 · Telex 08582674

LEASING

ASTON MARTIN

Aston Martin Lagonda
blue-black-coloured, inside light-brown leather, tv, video, special stereo-system, 4 doors, sun-roof, only 872 km, excellent running condition, chassis-No. 00 L 13229, engine-No. 3229, price: DM 240 000,– without tax
phone 0 40 / 23 18 88, tx. 2 165 506

AUDI

Audi-Quattro
Mod. 83, ABS, Klima, unverbindl. Preisempf. DM 80 000,–, unfallbeschädigt, DM 24 500,–
Automobile Köln, T. 02 21 / 23 70 81

Liebhaberstück
bestens gepflegter RO 80, Baujahr 1976, TÜV-frei, 1. Hand, unfallfreies Garagenfahrzeug, gegen Gebot abzugeben.
Tel. ab Montag 8.00 Uhr:
0 24 21 / 1 40 91, App. 18

BMW

BMW CSi
44 000 km, 33 500,– DM.
BMW 323 i Ci
alle Sportextras, 21 500,– DM.
Tel.: 02 11 / 21 45 05
Neuwertige Automobile

BMW 728 i
EZ 2/82, 26 990,– inkl.
Tel. 06 21 / 10 29 86 – Händler

BMW 323 i
8/83, antr.-met., Vollausstg.
Tel. ab Mo. 02 21/44 91 96

BMW 635 CSi, neu
lapisblaumet., Led. blau, ABS, Diff.-Sperre, Klima, SD, Autom., TRX, Alu, Alarm, Color, Kopfst., Tempomat., WiWa, Radio-Becker-Elektr., aut. Ant., el. FH, el. verstellb. u. beheizter Spiegel u. v. m. DM 81 500,– (unverbindliche Preisempfehlung DM 87 500,–).
Tel. 05 11 / 65 63 43, auch Sa. + So.
Autoboutique

BMW Cabrio Neuwagen
318 i, 320 i, 323 i
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145
Firma Köhler

Ferrari 308 GTSi neu
rot, Led. schwarz, Klima usw. 98 000,– DM netto
Tel.: 0 61 21 / 5 14 44

Ferrari 512 BBi
Bj. 4/82, schwarz, Volleder hellbeige, 42 000 km, unfallfrei, NP 175 000,– DM, VB 138 000,– DM, von Privat
Tel. 0 41 06 / 24 20

Ferrari 308 GTS
schwarz, Ledcreme, 63 840,– DM inkl. MwSt.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03
Tx.: 2 165 101 heppd

AUTO Kugel GMBH ☎ 06501/2065
5-5503 Konz ✉ 472710
84er Range Rover ab Lager

2tür. 5-Gang	37 900 DM
2tür. Automatic	41 500 DM
4tür. 5-Gang	43 900 DM
4tür. Automatic	46 700 DM

„Vogue"-Exklusive Sonderserie
4tür. 5-Gang, cobaltblaumetallic, Clarion-Vollstereo, Rolls-Royce-Picknick-Koffer, Kühlbox, Endpreis 45 900 DM
RANGE ROVER VEREDLUNG
KFZ-MEISTERBETRIEB

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover, Mod. 82
met., 4-türig, Klima, Color, 45 000 km, DM 29 500,–. Tel. 0 61 03 / 8 67 33 od. 8 77 06 Kfz.-Hdl.

Merc. 230 G
12/79, grün, langer Radst., gehob. Ausstg., Diff.-Sperre vorn + hint., Anh'k. vorn + hint., DM 22 000,–.
Tel. 0 41 04 / 40 38

Jaguar XJ6 4,2
Bj. 8/82, 49 500 km, alle Extras, VB DM 27 900,–, verkauft
Tel. 0 23 82 / 15 81

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJ 12, 5,3
DM 39 500,– inkl. MwSt.
Tel. 06 21 / 10 29 86 – Händler

Jaguar XJ 3,4
Leasingvertr. mon. 1419,– inkl., effekt. Jahresz. 10,38%.
Tel. 06 21 / 10 29 86 – Händler

Jaguar XJ 5,3/V 12
EZ 12/83, 1500 km, DM 55 000,–.
Ohlsen & Lück,
Telefon 0 62 21 / 4 60 44

Jaguar XK 150
drop head Coup., Bj. 60, weiß, Led. schwarz, 57 000,– DM inkl. MwSt.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 heppd

Jaguar EV 12 Cabr.
Bj. 73, schwarz, Led. schwarz, Vollausstattung.
Angeb. unter 3672 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Geschäftsfahrzeug
Rover Vitesse
silber, SSD, EZ 1/84, 6500 km, DM 34 500,– inkl. MwSt.
Südbeck-Auto-Service,
Telefon 0 44 41 / 20 52

Mehrere Saab 900 Turbo
ab DM 9900,–.
Saab-Vertragshändler Speith
Kasseler Str. 14,
46 Dortmund-Körne,
Tel. 02 31 / 59 50 80 od. 51 62 85

MG TF 1500
Bj. 55, Glaser-Restaurierung, perf. Zust., Versicherungsgutachten, DM 50 000,–, VB DM 45 000,–.
Tel. 0 40 / 59 92 22

MERCEDES

Exklusive Raritäten
RR Corniche Cabrio
neu, weiß, mit weißer Ganzlederausstg., einm. Sonderanfert. v. Rolls-Royce, 370 000,–.
RR Corniche Cabrio
h.-elfenbein, 83, 15 000 km, naturf. Led.-Ausst., 200 000,–.
RR Corniche Coupé
neu, grünmet., das letzte Rolls-Royce-Coupé m. Bestätig. von Rolls-Royce, DM 320 000,–.
RR Silver Wraith II
neu, d.-bl. Lederd., auch d. letzte Neuwagen, 200 000,–.
Porsche-Neuwagen 944, Carrera, Turbo
ab DM 40 000,–.
Mercedes-Benz
Neuwagen, Vorführwagen, vom aufgemotzten
AMG 190 bis z. 500 SEC
sof. lieferbar, ab DM 50 000,–.
Excalibur Serie III
3000 km, neuw., 90 000,–.
Autohaus Saturski
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt
Tel. 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AR sat

Mercedes 500 SE
8/82, ca. 90 000 km, Automatik, Spoiler rundum, AMG, alles blau lackiert, ABS, Airbag, elektr. SSD, Klimaanl., Tempom., 2 Außenspiegel, Wiwa, Sitzhzg., Fenster 4fach elektr., Top-Stereoanl.
Neupreis ca. 96 000,– DM, VP DM 66 000,– inkl. MwSt. Nur Barzahlung.
Tel. 0 42 98 / 32 78

380 SE
5/83, Werksgarantie, 23 000 km, Klima, je 4fach elektr. Fenster, Kopfst., Lautsprecher, Stereo-Radio-Cass., Spiegel elektr. usw., DM 52 600,– + MwSt.
Tel. 0 22 04 / 5 23 50

Merc. 220 B Cabrio
Bj. 52, Mot., Getr. u. Bremsanl. überh., Rg. f. DM 20 000,– vorh., VB DM 38 000,–.
Tel. 0 40 / 43 29 54 od. 85 77 73

Sportl. Merc. 500 SLC
mit vielen Extras für DM 57 800,– inkl. abzugeben.
Tel. 05 41 / 43 30 33

Merc. 6.9
9/80 zugel., Silb.-Met., SD, ABS, Exp.-Prs. DM 59 000,–
380 SE
Bj. 80, Led.-Sitze, ABS, SD, Klimaanl., FH, Exp.-Prs. DM 39 000,–
T. 0 40 / 24 44 01 o. 02, Hdl.

USA-EXPORT
Eine kompl. Kfz-Exportanleitung, die Ihnen wirklich alles sagt: Fakten, Adressen, Preise, Gewinne (bis zu 30 000,– DM), geg. DM 35,– per Scheck od. Nachnahme u. Spesen an:
U. Bensien, Hartenbergstr. 42a
5330 Königswinter 21
Bestellen Sie noch heute!

280 SE W 126
Automatik, Bj. 5/81, distelmet., grau Velour, Klima, ABS, DM 37 900,– inkl.
280 SL
Automatik, Bj. 3/81, distelmet., Color, Hardtop, Alu, Radio/Cass. 225/50 Pirelli, DM 46 600,– inkl.
Fischer Delmenhorst
Telefon 0 42 21 / 2 24 84

500 SEL
Neuw., weiß, Led. schwarz, Vollausstg., 91 000,– DM Export
HAF-Automobile
Tel.: 06 11 / 7 38 00 68

Merc. 280 E
zypressengrün-met., EZ 1/83, 17 000 km, autom. Getriebe, Tempomat, Drehzahlm., Zweiklangfanfare, Schiebedach elektr., Kopfst. hinten, Zentralverrieg., Spiegel re. elektr., Armlehne vorne kappbar, wärmedäm. Glas rundum, beizbare Heckscheibe, Leichtmetallräder 5fach, Europa-Cassette Kurier, 4 Lautsprecher Stereo, Heckantenne autom., Neupreis inkl. MwSt. DM 47 350,–, jetzt DM 39 500,– inkl. MwSt.
Privatverkauf Tel. 0 28 42 / 62 92

Topangebot!
Merc. 280 SE, alpinweiß
10 Mon. alt, 35 000 km, Super-Stereo-Anl., alle Extras, NP 72 000,–, jetzt 52 900,–.
Tel. 06 81 / 6 77 96
Sa. + So. v. 13–20 Uhr

280 SL
9/82, met., Led., A., Mex.-Cass.-Tempo, ABS, Color, Arml, 2. Spiegel, el. Fh., Klimatisierungsautomat, Diebstahlanlage, ZV, Airbag, LM, 36 000 km, 67 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 02 01 / 27 25 02

Mercedes 280 S/Export
Farbe: Zypressengrünmet., Polst. Velours olivgrün, Extras: Kopfst. i. Fond, niederverd. Motor, Unterschutz, stärk. Federn/Stoßd., el. Außenspiegel re., Arml. vorn, Klima, Color, el. Fensterh. 4fach, Ausstiegleucht. Türen, Kokosmatt., Leseleuchte Fond, ex Freih. Hamb. Listenpr. VHS Mo. ab 9.00 Uhr.
Tel. 0 40 / 36 73 61

MERCEDES

Daimler-Benz 190er – 500 SEC
● AMG-Umrüstung ●
sowie individuelle Umbauten an allen 126er Modellen.
Ab Lager:
DB 500 SEL ab 88 000,–
Ferrari 512 BBi – 308 GTSi
Porsche Turbo Carrera
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 10 99
Tx. 4 189 081

Neuer 500 SEC + SEL
verkaufe sofort
Tel. 06 11 / 55 33 27

Merc. 280 CE Coupé
Bj. 9/79, TÜV 10/85, Autom., 60 000 km, DM 22 220,– inkl.
Zabka VAG-Händler
5110 Alsdorf/Aachen
Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6834 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

280 SE
83, 14 000 km, lapisblaumet., Led. grau, Klima, 1 el. Sitz, SSD, Autom., 2 Sitzheiz., RC, Color, el. Fe., Alu-Fel. u. weit. Zubehör, im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 59 600,–.
Jaguar Sovereign 4.2
6/83, 12 000 km, rotmet., SSD, LM-Fe., Tempomat, Klima, RC, Panasonic, Holzlenkrad, el. Ant., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 49 900,–.
Porsche 911 SC Coupé
83, 30 000 km, schieferblaumet., SSD, Fuchsfelg. m. Pirelli P 7, Color, Heckw., RC-Stereo.
Alle Fahrzeuge sind neuwertig, 1. Hd., unfallfrei.
Seit 1950
AUTOHAUS PURTZKI
Köln, Zollstockgürtel 41
Tel. 0221/364016

Merc. 500 SEC neu
signalrot, Led. schwarz, tiefergelegt, alles in Wagenfarbe lackiert, Tempomat, Autom. Klimaanl., abnehmbare Anhängerkupplung, Alu, Schwanenhals Radio-Cass. usw., für 98 000,– DM zu verk.
Tel.: 0 61 21 / 5 14 44

380 SL
83, a. E., o. Kli., 9800 km, DM 69 500,–.
Tel. 06 11 / 88 29 60

450 SEL, 6,9
8/77, 1. Hd., Vollausstg., DM 33 500,– inkl. MwSt.
Bielefeld Automobile & Co.
Tel. 0 42 21/6 77 77

Mercedes 230 SL
Bj. 1964, original 111 000 km, kompl. restauriert, DM 45 000,–
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Straße 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

Mercedes 500 SLC
Bj. 1981, 40 000 km, lapisblaumet., Velourspolsterung, Klima, ABS, 4× el. Fensterh., Color, ZV, Aluräder, Lampenwascher u.v.a. Zub., DM 72 700,–
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04

500 SEL
Neuw., schwarz, Leder creme, Vollausstg., 93 500,- DM Export
HAF-Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

500 SEL
Neuw., 904/958, Vollausstg., 89 500,- DM Export
HAF-Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

500 SE
9/82, v. Extr., 70 000 km, VB 63 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 45 03 / 7 29 98

190 E Autom.
silberblaumet., el. SSD, Klima usw., Bj. 83, DM 32 500,–.
T. 0 61 98 / 18 85 od. 18 68

Verkaufe
Mercedes 380 SEL
Bj. 6/81, km 75 000, div. Sonderausstattungen.
Tel.: 05 11 / 49 74 87

190 D
5gang, neu.
Tel. 0 61 98/18 85 od. 18 68

500 SEL
Lorinser, 2/83, 12 000 km, lapisblaumet., Vel. grau, Vollausst., BBS 8 x 16, 240 TRX Michelin, LP 120 000,–. VB 96 500,–. Inz. SL, SLC, Porsche od. Ferrari mögl.
Tel. 0 64 45 / 52 65

280 SE
Bj. 81, dkl.-blau, 51 000 km, Schaltung, Vel., e. Fenst., Color, ZV, Alu, e. SSD, e. Spieg. usw., DM 38 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
K. D. K.-Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82

500 SEL neu
silber, Vel., Vollausst., Expr. DM 85 000,–.
500 SEL
3000 km, lapis, Vel., Zender-Umbau, Exppr. DM 94 000,–.
280 SEL neu
lapis, Vel., Vollausstg., Exppr. 70 000,–.
Fa. MM T. 0 89 / 6 09 69 98

Merc. 380 SLC
Mod. 81, Extras, scheckheftgepfl., 41 500,– DM
T. 02 03 / 49 07 39 o. 49 23 86 o. 48 02 42

USA-Autoexport
Durch den hohen Dollarkurs können Sie enorme Gewinne erzielen, wenn Sie oder wir Ihren Pkw in die USA exportieren. Wir bieten einen US-Full-Service:
Umrüstung gemäß DOT/EPA nach den gesetzlichen Bestimmungen der USA und des Staates Kalifornien.
Luft- u. Seefracht, Versicherung, Zollformalitäten, Bondgestellung.
Fahrzeugverkauf in den USA.
Sportfahrwerk, SEC-Front für alle DB-Typen.
Wir sind ausschließlich im USA-Autogeschäft tätig und unterhalten eigene Verkaufs- und Umrüstbetriebe in der BRD und in den USA.
Wir garantieren eine schnelle, problemlose Abwicklung.

M + P Automobile GmbH
Mercedes + Porsche Exklusiv
Hornstraße 22–26
D - 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 . 48 84
Telex 8 579 255 mpa

M + P Imports Inc.
Mercedes + Porsche Exklusiv
1524 Wilshire Blvd.
Los Angeles CA 90 403
Tel. 2 13 . 3 93 – 97 02
Telex 6 64 918 mp

Mercedes S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung, Sonntag von 11.00 – 14.00 Uhr Besichtigung (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 435 Recklinghausen-Süd
Telefon 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Merc. 300 TD Turbo Diesel
200 km, Extras, unverbindl. Preisempf. 49 000,– DM, jetzt 45 950,– DM inkl. MwSt.
Aktuelle Automobile
Tel. 0 53 63 / 25 55

500 SEC
7/83, 11 000 km, signalrot, Led. dattel, 1. Hd., unfallfr., Vollausst., Inz. mögl., DM 99 500,- inkl. MwSt.
Fa. Hosa, Tel. 08 71/2 10 21-60 61

500 SEL
EZ 3/83, 30 000 km, 1. Hd., unfallfr., silbermet., Led. blau, Sitzhzg., Air-bag, ABS, Wi.-Wa.-Anl., viele weit. Extr., VB DM 75 000,–.
Tel. 04 21 / 57 02 90

3× 380 SE
viele Extras, ab DM 34 000,–.
Tel.: 02 11 / 21 45 05
Neuwertige Automobile

DB 380 SE
leicht unfallbesch., Bj. 6/83, 13 000 km, blaumet., 410, 430, 440, 442, 466, 470, 504, 511, 531, 570, 583, 590, 673, 682, 870, 871, 877, DM 45 800,– inkl. MwSt.
AHG-Kfz-Handel, T. 06 11 / 39 20 51

280 SE
Mod. 83, 1. Hd., 22 000 km, Led., Autom., Klima, ESSD, ABS, el. Fe. + Sitze, Sitzheizg., Rad.-Cass.-Stereo, Color, ZV, 2. Spieg. usw., 44 900,- inkl.
280 SL
Bj. 81, met., LM, RC usw., im Kundenauftr. o. MwSt. 47 900,-
280 SL
Bj. 70, neuwertig, selten schön, im Kundenauftr. o. MwSt. 39 000,-
DELTA-MOTORS
Tel. 06 81 / 3 40 84

5x 500 SEL
1x 280 SL – 877-255
sofort lieferbar
Tel. 0 70 46 / 68 84 - Händler

380 SE
neu, silberblau, Velour blau, Klimaautom., SSD, ABS, Airbag, Aluf., Wiwa usw., mit 3% Nachl. für DM 75 600,–
Fa. Haunich, 0 89 / 76 54 57

500 SEL
Neuw., dunkelblau, Led. grau, Vollausstg., 106 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 71 36 90

190 E 2,3
AMG, 160 PS, a. erd. E., 8" Fw., Klima, SSD, Autotelefon usw., 65 500,- DM inkl. MwSt.
HAF-Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

190
neu, anthraz., Autom., SSD
Tel. 0 22 33/6 62 22 + 6 61 00

230 Mod. 80
200 000 km, Lack 737, Extr. 420, 411, 404, 466, DM 9700,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 22 / 8 46 58

190
Neuw., blau, Led. blau, Klima, SSD, e. F., A, ABS usw., 42 500,– DM inkl. MwSt.
HAF-Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

500 SEC
Neuw., weiß, Led. schwarz, kompl. Ausstg., 102 000,– Export
HAF-Automobile
Tel. 06 11 - 7 38 00 68

500 SEC
Neuw., silber, Led. schwarz, SSD, Klimatisierungsautom. etc., 97 000,- DM, Export
HAF-Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

280 S
Bauj. 79, met., Autom., Klima u. a. Extras, 50 km, DM 19 800,– i. A.
Fa. Tel. 0 89 / 50 90 57

Neuwagen 500 SEL
lapisblau, Led. creme, alle Extras.
H + M, T. 0 61 94 / 2 18 10

500 SEC
schw., Led. schw., a. Extr., neu, DM 117 000,-
500 SEL
schw., Leder creme, Vorhänge, a. Extr., 4000 km, DM 93 500,–.
Tel. 0 81 41 / 2 66 22

280 SL
neu, weiß, Led. schw., v. Extr., sof. lieferb., DM 62 400,– u. MwSt.
Tel. 0 89 / 1 41 21 15

DB 190 E
4/83, 24 000 km, SSD, Servo, Color, ZV, 4 Kopfst., Stereo, Zender-Umbau, P 7, auf Alu, Heckschürze, Seitenschweller, Spoiler-Stoßstange, tiefergelegt, DM 36 500,–.
Tel. 0 61 63 / 8 67 33 od. 8 77 06
Kfz.-Hdl.

DB 280 SE
Bj. 81, 62 000 km, 1. Hd., met., Vel., Autom., SSD, Color, ZV, Alu, DM 41 500,–.
T. 0 61 63 / 8 67 33 od. 8 77 06 Kfz.-Hdl.

7x500 SEC + 500 SL
schw., weiß, rot, silberblau, lapisbl., silbermet.
4x500 SE + 500 SEL
silberblau, dkl.-blau, schw.
1x 280 SL
anthrazit/schw., 5-Gang, Vollausstg. DM 61 900,–
6x280 S, SE u. 380 SE
Bj. 81, 84 u. neu, in Braunmet., Dunkelblau, Petrolanthraz. u. Silbermet.
Porsche Turbo 3,3 neu
anthrazitmet., Led. schw., Klima, SSD, Sports., color, u. v. a. DM 105 000,–
Autohaus Sterafeld
Tel. 02 01 / 77 99 43, Telex 8 571 329

280 SEL
11/83, 4400 km, Vollausstg., Exportpreis DM 59 650,–.
Tel. 0 62 52 / 52 02

280 SL
neu, Mod. 84, 0 km, petrolmet., Extras, 420, 504, 532, 583, 590, DM 69 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
SAV-Auto-GmbH
Tel. 0 72 21 / 2 98 90

500 SEL
Bj. 7/80, anthrazit-met., 30 500 km, 1. Hand, sehr gute Ausstattung u. a.: Klimaautomatik, 4 Kopfstützen, Vorhänge, unfallfrei z. verk. Preis auf Anfrage.
Tel. 0 62 23 / 7 16 34

Climing Control
Subsequent, Installation, Specialized Company
München, Tel. 0 89 / 3 29 10 29

500 SEL
5/82, silber, 50000 km, P 7, tiefergelegt, Spoiler, Vollausstattung, DM 74 500,– inkl. MwSt.
500 SEC
Mod. 83, Led., Klima, alle Extr., DM 92000,– inkl. MwSt.
Fa. Dengler, Tel. 0 87 44 / 88 10

US-Umbau
D.O.T.-E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari. Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Telex 4 2 780
Houston/Los Angeles

top cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
500 SLC 5,0
Mod. 81, 21 312 km, classic-white, fully Loaded (just like new), 24 600 US-$
3× 500 SEC
2× black, 1× white, fully loaded, 35 900,– US-$
1× 280 SEC
demo., 1000 km, sun-roof, climatecontrol, leather, 29 900,– US-$
1× 500 SEL
white, fully loaded, 34 750,– US-$
Porsche Carrera Cabrio
red, black leather, air-condition, radio-cass. Blaupunkt, light alloys, 28 350,– US-$
Telex 8 571 401
Telefon 02 01 / 23 33 23

230 E
3/81, 1. Hd., scheckheftgepfl., 71 000 km, SD, SV, Alu-F. etc., DM 18 500,–.
Tel. 0 40 / 5 36 52 04

Neuwagen sof. lieferbar!
500 SEC, schw., Led. schw.
380 SEC, weiß, Vel.-blau
380 SL, silbermet., Led. schw.
380 SE, silbermet., Vel. blau
280 S, champagnermet., Vel. brasil 5-Gang-Getriebe
280 S, signalrot, Vel. creme, Autom.
280 SE, silbermet., Vel. anthrazit
500 SEC, silberdistelmet., Led., oliv, Bj. 1/83, alle Extras, 13 500 km
280 SE, Bj. 83, i. versch. Farb. u. Ausstg.
Firma Walz
Tel. 0 71 21 / 1 74 42
Tx. 7 29 973

300 D lang
3/84, Ausstg. noch wählbar.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Neuwagen 500 SEL
schwarz, Leder creme, mit absoluter Topausstattung, lieferbar Mitte März 84, zu verk.
Bitte nur ernstzunehmende Angebote u. P 4490 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mercedes W 123
ab Lager bzw. mit kurzer Lieferzeit, mit sehr hohem Nachlaß zu verkauf.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag
Tx. 6 52 103

500 SL
lapisblau, Leder creme, 800 km, Klima, gegen Gebot.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Montag
Tx. 6 52 103

500 SL, 84
Sonderanfertigung, Vollausst., Spoiler, Breitreif.
500 SL, 84
Vollausst., beide lapisblau, Leder, Exportpreis DM 180 000,-
Tel. 02 21 / 66 23 60

Mercedes Rechtslenker
Neuwagen, sofort bis kurzfristig, 280 SE, 280 SEL, 280 SL u. weitere.
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
Tel.: 0 83 81 / 26 13, Tx. 5 41 145

Mercedes 500 SEC f. USA
Neuwagen, sofort lieferbar, den Bestimmungen f. USA entspr., außerdem 300 D, 280 SL u. weitere.
H. Runde
Automobile-Export seit 1972
Tel.: 0 83 81 / 26 13, Tx. 5 41 145

500 SE
Mod. 82, petrolmet., gute Ausstattung, DM 48 000,– + MwSt.
Tel. 0 42 07 / 12 28

500 SEL
Neuw., silbermet., Velour blau, Vollausstg., 96 330,– DM inkl. MwSt.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03
Telex 2 165 101 heppd

500 SL
040, 251, 256, 440, 470, 504, 532, 565, 570, 581, 590, 600. Preis 108 000,– DM inkl. MwSt.
T. 0 70 24 / 8 12 32 gew.
Telex 7 256 679 serv.

Merc. 280 SEL
Bj. 82, 17 000 km, 1. Hd., Klima, Leder usw., DM 54 600,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
Mod. 82, silbermet., 41 000 km, 1. Hd., 5-Gang, LM, ZV, Radio CR, Led. usw., DM 49 800,- inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz,
Telefon 06 11 / 88 12 08

500 SEC
Mod. 84, dunkelbl., Led. dunkelbl., Vollausstg., AMG-Umbau, 110 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Telex 2 165 101 heppd

500 SEL
silberblaumet., Velour grau, Vollausstg., 68 400,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 53 20 03
Telex 2 165 101 heppd

280 SE Neuw.
anthraz., SSD, Klima, FH, ABS, Autom., Leichtmetall usw., 65 000,- DM inkl. MwSt.
Tel.: 02 01 / 74 20 22

DB 220 Slb Cabr.
weiß, Led. rot, 38 000,- DM
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03
Tx.: 2 165 101 heppd

500 SL, 11/82
1. Hd., unfallfr., 42 000 km, silbermet., Led. schwarz, Klimaautom., ABS, Rad./Cass., Kl.-S., Tempomat, WiWa, DM 54 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 07 77
Elektro Meyer KG

Merc. 500 SEL
Luxusausstattung, m. sämtl. Extras, dunkelblau, Led. creme, alle Plastikteile in Wagenfarbe lack., BBS 7 + 8" mit Pirelli 225/50, EZ 4/83, 1. Hd., unfallfrei, 16 000 km, v. Privat gegen Höchstgebot zu verk.
Tel. 0 95 67 / 4 01

500 SEL
Bj. 9/82, lapisblaumet., viele Extras, 22 000 km, Umbau Lorinser u. Fahrwerk, inkl. SEC-Haube DM 78 500,–.
Tel. 05 51 / 7 60 78 o. 6 17 82

500 SLC
Bj. 81, 1. Hd., 41 000 km, Klimaautom., Velour, el. Fenster, Alu, Color, Tempo, Wi-Wa, lapismet., 61 000,- DM netto
Tel. 0 40 / 6 03 73 13 oder 6 52 72 34

300 SL Roadster
rot, Led. rot, nur 77 000 km, 125 000,- DM.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 heppd

500 SEC
5/82, 22 000 km, a. Extr., AMG-Umbau, 79 500,- DM.
Tel.: 0 22 37 / 24 95 od. 48 63

380 SE
10/82, Klimaautom., SSD, usw., weiteres Zubehör, 1. Hd., DM 48 000,–.
Tel. 0 57 31 / 2 62 68 od. 8 26 80
Händler

380 SE
11 000 km, braunmet., Vel., ABS, Klima, SSD, Airbag, FH, Kopfst., Stereo, Sitzheiz., Tempomat, Wiwa, el. Sitze, Color, Spoiler, Schweller, BBS, alles in Wagenfarbe, unverbindliche Preisempfehlung DM 95 000,–, jetzt DM 88 500,–.
280 SLC
5/81, 34 000 km, met., Vel., Autom., SSD, Klima, Stereo, Alu usw., DM 48 900,–.
500 SEC
Neuwagen, ABS, Klima, SSD, Alu, usw., DM 106 000,– inkl. MwSt.
Eggers Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg
BMW 635 CSi
Bj. 82, ascotgraumet., el. SD, Radio-Cass., Color, TRX, Recaro, DM 50 000,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
Bj. 81, silbermet., Klimaautom., Radio-Cass., Aluf., ABS, Tempomat., Standhzg., DM 25 400,- inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 / 3 50 31

Bad Kreuznach
BMW 318 i
2türig, broncebeigemet., EZ 2/84, 2000 km, 5gang-Schongetriebe, 2. Spiegel, Color braun, SD, DM 24 000,- inkl. MwSt.
BMW 524 TD
Autom., opalgrünmet., EZ 11/83, 2000 km, ZV, 2. Spiegel, Color grün, SD mech., Radio-Cass., DM 35 500,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
alpinweiß, EZ 1/84, 4000 km, reichh. Zubehör, DM 36 500,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
Autom., alpinweiß, EZ 1/84, 9000 km, ZV, Spiegel beheizb., Color grün, SD mech., Radio-Cass., DM 39 500,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
achatgrünmet., EZ 2/84, 4000 km, viel Zubehör, DM 55 500,- inkl. MwSt.
BMW 732 i A
EZ 2/84, 6000 km, balticblaumet., Aluf., ZV, 2. Spiegel, Color grün, Radio-Cass., DM 44 000,- inkl. MwSt.
Riemer + Oberst
BMW-Vertragshändler
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11
FS 4 2 780 riesch

Bremen
BMW 323 i Schnitzer
170 PS, opalgrünmet., 1. Hd., unfallfrei, Servol., SD, grünes Wärmeschutzgl., Zender-Stoßstangen, Stereo/Cass., 24 000 km, DM 34 700,-, inkl. MwSt.
BMW 728 i
balticblaumet., Bj. 10/82, 1. Hd., unfallfrei, SSD, Bordcomputer, 2. el. Spiegel, grünes Wärmeschutzgl., DM 29 800,-, inkl. MwSt.
BMW 735 i
delphinmet., 11/82, 1. Hd., el. SD, FH el. vo+hi., grünes Wärmeschutzgl., ABS, Klimaautom., Sperrdiff., abnehmb. AHK, 2 beheizte Außensp., Stereo/Cass. VF, DM 42 300,-, inkl. MwSt.
Willi Gerdes
Kraftfahrzeugbetriebe
BMW-Vertragshändler
Bennigsenstr. 3, 28 Bremen
Tel. 04 21 / 49 22 03

Buchen-Hettingen
BMW 528 i
EZ 10/82, 14 500 km, met., ABS, SD, Radio, Aluf., DM 34 000,- inkl. MwSt. (unverbindl. Preisempfehlung 44 000,-).
BMW 732 i
EZ 8/83, 11 000 km, met., ABS, el. SD, el. FH, Aluf., Radio, DM 46 800,- inkl. MwSt. (unverbindl. Preisempfehlung 59 000,-).
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Str. 28
6967 Buchen-Hettingen
Tel.: 0 62 81 / 12 03

Buchholz
Porsche 944
EZ 3/83, 18 000 km, met., Targadach, Sportsitze, Radio-CR, 215/60, VR 15, Color, 2. Sp., 41 900,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 9/82, 38 000 km, el. SD, 2. Sp., Color, ABS, Radio-CR, 56 000,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 12/82, 27 000 km, alpinablaumet., Leder blau, TRX, Klima, Color, Sperre, ABS, e. Fensterh., Sitzhzg., Alarm., DM 59 000,– im Auftrag ohne MwSt.
BOCH BUCHHOLZ
SOLTAUER Str. 85–91
TELEFON: 0 41 81 / 60 83

Bonn
Merc. 200 Autom.
Bj. 2/83, rostbraun, Radio-Becker, SD, ZV, DM 26 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
Bj. 12/78, AT-Mot., 42 000 km, 1. Hd., DM 19 200,- inkl. MwSt.
Alpina B 6 2,8
Bj. 11/81, 40 000 km, Radio-Cass., Color, met., SD, DM 33 000,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07-2 31 + 2 32

Cochem
Audi Quattro Coupé
200 PS, EZ 11/82, alle Extras, unverbindliche Preisempfehlung 75 000,-, DM 44 500,-.
BMW 528 i
EZ 1/83, achatgrün, a. Extras außer Klima, DM 36 900,-.
Merc. 380 SE
EZ 6/82, signalrot, MB-Felgen, schwarz, Tempomat, Radio-CR, LM-Felgen, Radlaufchrom u. a. Extras, 46 500,- DM.
BMW 745 Executive
6000 km, unverbindliche Preisempfehlung 97 000,-, Leasingrate monatl. 1999,- DM.
BMW 732 i A
6000 km, bronzigbeige, Leder nutria, alle Extras, DM 59 000,-.
J. Hautmann GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
Tx. 8 69 410

Fulda
Sun Runner
1981, 55 Betriebsstd., 260 PS, Innenborder, Vollinstrumentierung, Trimmplatten, kompl. m. Transporthänger, DM 38 000,- inkl. MwSt.
Audi Quattro Coupé
EZ 5/81, 40 000 km, met. Radio-Stereo etc., DM 40 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
Bj. 81, 90 000 km, arktisblaumet., el. SD, Radio-Stereo etc., DM 38 500,-.
Autohaus Fulda Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda, Tel.: 06 61 / 4 10 59

Gießen
BMW 633 CSi
76, braunmet., 9fach bereift, mit Aluf., M u. S, Radio-CR, Front- u. Heckspoiler, AT-Mot. 20 000 km, DM 18 950,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 728 i
Bj. 83, 12 800 km, arktisblaumet., SSD, Radio-CR, ZV, Aluf. u. weit. Zubeh., DM 36 900,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
Bj. 80, ascortgraumet., SSD, Aluf., Sportsitze, Radio-CR, DM 24 500,- inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
Bj. 80, silbermet., Radio-CR, Aluf., DM 23 850,- inkl. MwSt.
Datsun 280 ZX
Bj. 81, 50 000 km, Glashebedach, braunmet., Radio, 9fach bereift, neue Sommerreifen u. M. u. S., DM 19 450,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Kiel
BMW 635 CSi Autom.
EZ 83, 16 000 km, graphit, Leder beige Recaro, Klima, el. SD, Sperre, Stereo etc., DM 60 000,-.
BMW 528 Hartge
EZ 83, 18 000 km, 240 PS, ZV, Stereo, Recaro, 2 FH, DM 42 900,- inkl. MwSt.
Alpina B 6
EZ 11/83, 3800 km, achatmet., Servo., SD, Spoiler u. Schweller, Stereo-Cass., DM 41 500,-.
Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshändler
Alte Weide 10, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Königswinter
Vorführwagen
BMW 728 i
84, 5000 km, met., SSD, ZV, Radio-Stereo, Breitreifen, ABS, DM 42 000,-. inkl. MwSt.
BMW 528 i
EZ 7/83, 23 000 km, polarismet., ABS, SSD, ZV, TRX, WSG grün, Klima, Recarositze, Radio-Stereo, Front- u. Heckspoiler, DM 38 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln
BMW 635 CSi
Bj. 82, 47 000 km, polarissilber, Becker-Mexico, el. SD, Ledersitze, Recaro, Alpina-Fahrwerk, Serie-50-Räder u. v. m., DM 43 800,-.
Subbelrather Str. 387–407
Tel.: 02 21 / 55 20 71
Alpina B 9 3,5
Dienstwagen, EZ 1/84, 4800 km, ABS, met., el. SSD, el. Fensterh., DM 69 500,-.
Berg.Gladbacher Str. 138–144
Tel.: 02 21 / 62 10 83
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Recklinghausen
BMW Alpina B 7 S Turbo Coupé
330 PS, EZ 9/82, 41 000 km, Erstbesitz, Sperrdiff., 2. Spieg., Klimaanl., Stereoanl., DM 72 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
BMW Alpina B 6, 2,8
EZ 11/82, 72 000 km, Erstbesitz, opalgrünmet., SHD, Ausstellfenst. hi., 2. Außensp., Kopfst. hi., Nebelscheinw., gr. Werkzeugkasten, Alarmanl., Clarion-Stereoanl. m. Blaupunkt-Komponentensystem, el. FH, Standheizg., Sitzheizg., alle Chromteile geschwärzt, DM 42 000,- inkl. MwSt.
Bitte beachten Sie unseren aktuellen Gebrachtwagenmarkt „rund um die Uhr".
Tel.-Service 0 23 61 / 2 89 98
VOGELSANG AUTOMOBIL GMBH
Rottstraße 118
4350 Recklinghausen
Telefon (0 23 61) 2 50 84 / 85

Stockach
Alpina B 7 Turbo Coupé
EZ 4/81, 70 000 km, Zylinderkopf + Turbolader neu, Stereo, Klima, el. SD, Leder, Sonderlack., Zusatzamaturen, 52 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Auer
BMW-Vertragshdl.
7768 Stockach 8
Tel. 0 77 71 / 23 92 + 70 81

Waldbröl
BMW 735 i Autom.
arktisblaumet., EZ 3/83, 13 000 km, unfallfr., Vollausstg., DM 52 500,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Amelung
BMW-Vertragshändler
Mühlenweg 1
5220 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 40 66

Wilhelmshaven
BMW 635 CSi
EZ 6/80, zypressengrünmet., 1. Hd., Topzustd., SD, DM 34 000,- inkl. MwSt.
BMW-Paffen
2940 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 7 10 40

geprüft · gepflegt · zuverlässig

500 SL, 7/82
1. Hd.; unfallfr., silberblaumet., Led. blau, Klimaautom., ABS, aut. Ant., Rad./Beck./Elektr., Col., verstärkte Batterie, 2. Spiegel, Mittelarml., DM 79 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

Neuwagen
280 SL, 190 D, 190 E, 300 D, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL, 10/82
1. Hd., unfallfr., 40 000 km, petrolmet., Vel. grau, ABS, Klima, Hydrofed., Alarm, Rad./Becker/Elektrr., 2. Spiegel, Walnußholz, Kopfst., Arml., Alu, WiWa, SD, el. verstellb. Sitze vo. + hi., Col., Tempomat, Gardinen, Lesel. usw., unverbindl. Preisempfehlung 99 500,–, jetzt 76 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

380 SE, 10/83
1. Hd., unfallfr., 13 000 km, zypressengrünmet., Vel. oliv, Klima, ABS, el. FH, Airbag, Niveau, SD, AHK, Rad./Beck./Elektr., Fanfare, Col., el. verstellb. Sitze, WiWa, Kopfst., Lesel., Arml., 2. Spiegel usw., unverbindl. Preisempfehlung 81 500,–, jetzt 72 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

280 SE, 1/82
1. Hd., unfallfr., 43 000 km, petrolmet., ABS, Klima, Tempomat, el. FH, WiWa, ZV, Mittelarml., orth. Sitze, verstellb. Sitze, Kopfst. i. Fond, Automatikgetr., 2. Spiegel, Rad./St./Cass., aut. Ant. usw., DM 48 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43
auch Sa. + So. Autoboutique

928 S
Autom., schwarz, Ganzleder schwarz, EZ. Febr./März 84, Vollausstg.
Tel.: 04 21 / 3 49 80 70, FS 2 44 405

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, Lieferterm. 4/84.
Tel.: 02 03 / 49 07 39 od. 49 23 86 od. 48 02 42

Po. Carrera 911 SC
EZ 6/83, 8200 km, DM 61 000,–.
Telefon 02 11 / 86 17 05

Porsche 928 S
Autom., neu, zinnmet., ABS, Alarmanl., Stereo, 2. Spie., m. Nachl., DM 96 550,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
Autom., EZ 5/83, 20 000 km, schieferblaumet., Ganzl. blau, SSD, Schmiedef., Sperre, 2. Spiegel, Stereo usw., DM 74 999,– inkl. MwSt.
Fa. Haunich, T. 0 89 / 76 54 57

Porsche 928 S
3/81, 1. Hd., alle Extras, DM 49 000,–, v. Privat.
Tel. 0 75 51 - 6 65 65

911 SC
Bj. 83, wie neu, rubinrotmet., Vollederausstg., Blaupunkt Bamberg, ESSD, Color, Heckwi., Nebell., Fuchs 9+7" tiefer usw., DM 59 800,- inkl. MwSt.
911 SC
Bj. 82, 1. Hd., met., ESSD, RC, Color, Sperre, 2. Spiegel usw., 43 900,- inkl.
911 SC
Bj. 81, 1. Hd., 42 000 km, met., ESSD, Color, RC, 2. Spieg. usw. 38 900,- inkl.
DELTA-MOTORS, Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche 928 S
46 000 km, met., a. Extr., 52 900,– DM inkl. MwSt.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03,
Tx.: 2 165 101 heppd

Carrera sof. lieferbar
Tel. 0 21 54 / 4 26 02

928 S, 9/83
1. Hd., unfallfr., 12 000 km, bronzemet., Ganzled., Spurverbreitg., Alu, P7, Col., Klimaautom., Rad./St./Cass., el. verstellb. Sitze, el. verstellb. Spiegel, Automatikgetr., unverbindliche Preisempfehlung 97 500,–, jetzt 79 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

911 Turbo 3,3, 5/81
1. Hd., unfallfrei, 43 000 km, weinrotmet., Ganzled., SD, Rad./St./Cass., Col., el. FH, el. verstellb. Spiegel, usw. unverbindliche Preisempfehlung 106 000,–, jetzt 69 500,– inkl. MwSt. T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So. Autoboutique

Porsche 911 Carrera Coupé
Neufahrzeug, silbergrau, Led. schwarz, Vollausstattung.
Ang. u. 3673 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Gelegenheit
911 SC Targa
EZ 2/83, met., usw., 58 500,- DM inkl. MwSt.
Tel.: 02 11 / 21 45 05
Neuwertige Automobile

Porsche 924 Turbo
Bj. 9/79, mit Blechschaden, DM 12 500,–.
Tel. 05 11 / 73 80 35

Porsche 911 Targa
rot, 24 500,– inkl.
Tel. 06 21 / 10 29 86 – Händler

Porsche 928 S
dkl.-grün-met., Bj. 5/80, erstkl. Zust., 65 000 km, Ganzlederausstg., Klima, Stereo etc., KP 39 000,– + MwSt.
Tel. 02 31 / 46 96 50 od. 57 97 71

Porsche Turbo 3,3
neu, schwarz, Led. schwarz, Klima, SSD, Sperre, Exportpreis DM 102 500,–.
Tel. 0 28 61 / 23 88 + 47 87

944
fabrikneu, geminigraumet., viele Extras, mit ca. 5% Nachlaß für DM 49 500,- inkl. MwSt. zu verkaufen.
Kfz-Handel, Tel. 0 63 31 / 4 72 40

Lammfellbezüge
Original Mercedes, neu, Preis ab Werk DM 1100,–, für DM 500,– von Privat.
Tel. 0 22 43 / 25 33

Opel Kadett C
DM 6000,– im Kundenauftrag ohne MwSt. o. mon. Rate DM 173,– effekt. Jahreszins 11,61%.
Tel. 06 21 / 10 29 86 – Händler

Cadillac Seville Sedan Diesel
81, neuw., NP 120 000,–, VB 48 500,–.
Tel.: 0 23 77 / 21 16

Tabbert Condor 540
DB 207 D, EZ 1/81, 90 000 km, 1. Hd., Bestzust., DM 31 500,– + MwSt.
Tel. 07 11 / 84 35 13

Chevrolet VAN
Bj. 80, 1. Hd., 50 00 Meilen, Konferenzausstg., Klima, blauer Velour, Schlafcouch, 2 Sessel, 1 Tisch, Autotel., neubereift mit Weißbandreifen, mit Seiteneinstiegleisten, Anhängerkuppl., Alarmanlage, Top-Zustand.
Tel. 09 11 / 79 69 93

RR Silver Shadow II
10/78, dunkelgrünmet., Leder creme, in einem absolut neuw. Zustand, DM 90 000,–
Tel.: 02 01 / 74 20 22

Silver Shadow I
braunrot/schw., Led. schw., Bestzust., DM 47 000,– netto, Leasingr. DM 1900,– netto f. Selbständige bei 32 Mon. u. 10 % Rest.
Tel. 0 23 61 / 1 32 77

Schaufelradlader, L 10
Bj. 78, 5900 Betriebsstd., Bestzust., 25 000,– DM.
Tel. 0 30/8 81 63 49

Magirus Deutz M 256 D
Lkw-Kipper, off. Kasten, EZ 1979, 93 000 km, günstig
Bauunternehmung
H. Kohueshölter
Langernstr. 30
4712 Werne, Tel. 0 23 89 / 30 41

10 Stück Mercedes
170 Cabr., 180, 190, 220, 250 Coupé, 280, 300 SL Flügeltür, 300 4t., günstig zu verk.
T. 00 45 / 8 / 29 64 28 (Dänemark)

300 SL
Flügeltürer, Bj. 56, silber, Led. schwarz, Zentralverschluß, orig. Zustand, 190 000,- DM.
Tel.: 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 heppd

WASSERSPORT

Motoryacht
neu, 24 m, Stahl, Alu-Aufbauten, 2× MAN Diesel, 95 % fertig auf norddt. Werft, umsth. v. ausld. Eigner z. halb. Neuwert für DM 975 000,- (VB) z. verkaufen.
Zuschr. erb. u. PR 47 606 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Beteiligung gesucht
Hochseekutter für Charter, 24×6 m, 12 Kojen, 2 Salons, nautisch f. weltweite Fahrt ausger., Liegepl. Hamburg. Aktiver od. stiller Teilhaber ges. Tel. 05 11 / 73 29 80, 06 11 / 15 38 – 5 19 oder unt. D 2525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe od. tausche
Motorsportboot
gegen Sportwagen.
Tel. 0 88 41 / 43 88

EHEWÜNSCHE

VERSANDGESCHÄFTE

Fauler Millionär zeigt Ihnen den Weg zum Wohlstand

Sie glauben, daß Sie Probleme haben?

Mag sein. Ich erinnere mich noch als mir meine Bank einen $ 200 Kredit kündigte. Heute leihe ich der Bank Geld — Sparbriefe für $ 100.000 auf einen Schlag.

Ich erinnere mich noch an den Tag, als mein Autohändler leicht nervös wurde, weil ich einige Monate mit meinen Zahlungen zurücklag — und den Wagen beschlagnahmte. Heute besitze ich einen Rolls Royce. Ich bezahlte $ 43.000 für ihn — bar.

Ich erinnere mich noch an den Tag, als mich meine Frau weinend anrief. Der Hauswirt war bei ihr und wollte die Miete kassieren — aber wir hatten nicht das Geld um zu bezahlen.

Jetzt besitzen wir 5 Häuser. Zwei an der Küste von Kalifornien (eines benutze ich als mein Büro). Ein Wochenendhaus am Wasser im Staat Washington — dort verbringen wir meist den ganzen Sommer mit Spazierengehen, Fischen, Schwimmen und Segeln. Ein Appartement am sonnigen Strand in Mexico. Das letzte liegt herrlich eingebettet am schönsten Strand der schönsten Insel von Hawaii — Maui.

Genau jetzt, in diesem Moment, könnte ich den ganzen Besitz verkaufen, die Hypotheken ablösen — und — ohne meine anderen Anlagen anzufassen — mit über $ 750.000 in bar weggehen. Aber ich will nicht verkaufen, denn ich betrachte meine Häuser nicht als Anlage. Dafür habe ich anderen Grundbesitz — Aktien, Anleihen und Geld bei der Bank.

Ich erinnere mich noch, als ich meinen Job verlor. Da ich bis zum Hals in Schulden steckte, sagte mir mein Anwalt, der einzige Ausweg sei, den Offenbarungseid zu leisten. Er irrte sich! Ich zahlte jeden Cent meiner Schulden zurück.

Heute habe ich ein Kreditlimit bis zu einer Million Dollar — aber ich habe auch nicht vor, es einzusetzen. [illegible]

[illegible]

Aber Sie riskieren nichts. Ich werde Ihren Scheck erst 30 Tage, nachdem ich Ihnen mein Material zugeschickt habe, einlösen. Das ist mein Angebot! Senden Sie es innerhalb von 30 Tagen zurück — so sende ich Ihnen Ihren Originalscheck zurück, uneingelöst.

Wie wollen Sie wissen, daß ich mich an dieses Versprechen halte? Gut, wenn Sie auf der absolut sicheren Seite stehen wollen, datieren Sie Ihren Scheck einfach 1 Monat vor - plus zusätzlich 2 Wochen. Das gibt Ihnen genug Zeit, mein Material zu erhalten, es zu lesen und es auszuprobieren.

Ich weiß, was Sie jetzt denken: »Er ist reich, weil er den Leuten erzählt, wie sie reich werden.« Die Wahrheit aber ist — und das ist sehr wichtig — in dem Jahr, bevor ich »Der Weg zum Reichtum für Faule« herausbrachte, betrug mein Einkommen genau 216.646 Dollar. Und das, was ich Ihnen zuschicke, zeigt Ihnen genau, wie ich dieses Einkommen erreichte... mit ein paar Stunden Arbeit am Tag... und das ungefähr 8 Monate im Jahr.

Es erfordert keine besondere »Bildung«. Ich habe nur einen einfachen Schulabschluß.

Es erfordert kein »Kapital«. Sie erinnern sich, ich steckte bis zu Hals in Schulden, als ich begann.

Es erfordert kein »Glück«. Ich hatte mehr, als mir zustand. Aber ich verspreche Ihnen ja auch nicht, daß Sie soviel Geld verdienen werden wie ich. Aber Sie können auch mehr verdienen! Ich persönlich kenne einen Mann, der meine Prinzipien anwandte, hart arbeitete, und 11 Millionen Dollar in 8 Jahren verdiente. Aber Geld ist nicht alles.

Es erfordert kein »Talent«. Gerade genug Verstand, um zu erkennen, worauf es ankommt. Und ich zeige Ihnen das Wie.

Es erfordert keine »Jugend«. Ich arbeitete mit einer Frau zusammen, die über 70 Jahre alt ist. Sie reist kreuz und quer durch die Welt und verdient das Geld, das sie benötigt, nur mit dem, was ich sie lehrte.

Es erfordert keine »Erfahrung«. Eine Witwe in Chicago verdiente während der letzten 5 Jahre jährlich ca. $ 25.000 — indem sie meine Methode anwandte.

Was erfordert es dann? Glauben und Überzeugung! Genug, um eine Chance zu nutzen. Genug, um das, was ich Ihnen schicke, aufzunehmen. Genug, um die darin enthaltenen Regeln anzuwenden. Wenn Sie das machen — nicht mehr und nicht weniger — werden Sie den Erfolg nicht für möglich halten. Denken Sie dran — ich garantiere es.

Sie brauchen Ihren Job nicht einmal aufzugeben. Aber Sie werden bald soviel Geld verdienen, daß Sie es könnten. Noch einmal — ich garantiere es!

Ich weiß, Sie sind skeptisch. Gut, hier sind einige Beurteilungen von anderen Leuten (ich habe die Initialen benutzt, um die Privatsphäre der Schreiber zu schützen, die Originale sind in meinen Unterlagen). Ich glaube, daß diese Leute, genau wie Sie, mir auch kaum glaubten, als sie den Coupon einsandten. Aber sie wußten auch, weil ich ja ihren Scheck erst nach 30 Tagen einlöste, daß sie nichts zu verlieren hatten.

Sie hatten Recht. *Und hier ist, was sie erreichten:*

Oh, es funktioniert!
Seltsam genug, ich kaufte »Der Weg zum Reichtum für Faule« vor ungefähr 6 Monaten oder so, las es und das war alles, was ich tat. Dann, ungefähr vor 3 Wochen, als ich wegen meiner finanziellen Situation langsam verzweifeln wollte, erinnerte ich mich, las es nochmals, studierte es - und diesmal begann ich danach zu handeln, und, wer hätte das gedacht, es funktionierte. Es war noch nicht einmal zeitaufwendig. Ich glaube, einige von uns müssen erst an einen bestimmten Punkt der Verzweiflung kommen, bevor wir die innere Bremse, die Faulheit und das Zögern überwinden.
Mr. J.K. Anaheim, Californien

Verdiente $ 50.000 nur mit rumtrödeln.
Im Februar sandten Sie mir »Der Weg zum Reichtum für Faule« für $ 10. Seit der Zeit habe ich ungefähr $ 50.000 verdient, nur auf der Basis Ihrer Anweisungen. Ohne viel Arbeit. Sie sehen, ich bin wirklich faul — sonst hätte ich 50 Millionen verdient. Danke!
Mr. R. McK. Atlanta, Georgia

$ 24.000 in 45 Tagen!
...erhielt 24.000 Dollar mit der Post in den letzten 45 Tagen. Nochmals vielen Dank!
Mr. E.G.N. Matewan. West Virginia

Verdiente 70.000 Dollar
Ein $ 70.000 Dank für Sie und dafür, daß Sie »Der Weg zum Reichtum für Faule« geschrieben haben. Das ist genau das, was ich verdiente.
Mr. D.R Newport Beach. Californien

Was ich Ihnen sage, steht wahrscheinlich genau im Gegensatz zu dem, was Sie von Ihren Freunden, Ihrer Familie, Ihren Lehrern und möglicherweise von allen anderen Leuten gehört haben.

Dazu kann ich Ihnen nur eine Frage stellen.

Wieviel von diesen Leuten sind Millionäre? Oder reich?

So, jetzt können Sie selbst entscheiden.

Heute in einem Monat werden Sie nichts als 30 Tage älter sein — oder Sie sind auf Ihrem Weg zum Wohlstand. Sie entscheiden.

Der weiseste Mann, den ich je kannte, sagte mir einmal etwas, das ich nie vergessen werde: »Die meisten Leute sind zu sehr damit beschäftigt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und haben keine Zeit mehr zum Geld verdienen.«

Vergeuden Sie nicht soviel Zeit damit wie ich, um herauszufinden, daß er recht hatte.

Sie können es selbst prüfen, wenn Sie den Coupon jetzt absenden. Ich erwarte von Ihnen nicht, daß Sie mir »glauben«. Probieren Sie es! Falls ich mich irre, haben Sie nur einige Minuten Zeit und eine Briefmarke verloren. Aber was, wenn ich Recht habe?

Wegen der besonderen Art dieses Angebotes kann ich die Lieferung nur garantieren, wenn Sie spätestens 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige antworten. Spätere Bestellungen werden nach dem Prinzip »wer zuerst kommt mahlt zuerst« bedient, und zwar solange wie die begrenzte Auflage reicht.

> **Eidesstattliche Erklärung:**
> Auf der Grundlage meiner beruflichen Zusammenarbeit als Vermögensverwalter, bestätige ich hiermit, daß Mr. Karbo's Netto-Vermögen größer ist als 1 Million Dollar.
> Stuart A. Cogon

Soweit die Übersetzung der Originalanzeige aus den USA, mit der noch heute in unveränderter Form geworben wird. Bisher wurden über 2 Millionen Exemplare verkauft.

[illegible]

— Copyright W.D.R. Marketing, Hamburg, 1983

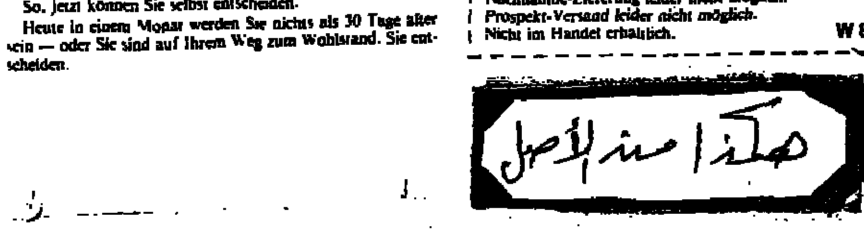
An W.D.R. - SERVICE, Eckenerstr. 5, Postfach 70 14 04, Abt. G 38, 2000 Hamburg 70

Ich will Ihr Angebot prüfen, denn was kann ich schon verlieren? Bitte senden Sie mir Ihr »Der Weg zum Reichtum für Faule«. [illegible]

Name
Straße
PLZ
Stadt/PLZ

Nachnahme-Lieferung leider nicht möglich. [illegible] W8

> **Beweise**
> Vergessen Sie meine Worte. Hier sind einige Auszüge von Veröffentlichungen in Zeitungen und Magazinen.
> **Time:** Er arbeitet nur die Hälfte des Jahres in seinem herrlichen Büro in Kalifornien. Und wenn er im Büro ist, arbeitet er nur für einige Stunden. Mit anderen Worten, Joe Karbo, 48, ist der Prototyp für »Der Weg zum Reichtum für Faule«.
> **Boston Herald-American:** Das Material hat hunderte von Leuten veranlaßt, Briefe zu schreiben, nur weil sie mit seinen Methoden profitiert haben.
> **Forbes:** Nach seinen Erfahrungen im Show-Geschäft, in der Werbung und als Makler machte er seinen großen Erfolg. Letztes Jahr verdiente er 250 000 Dollar.
> **Money Making Opportunities:** [illegible]
> **The Boston Globe:** Jay Haws aus Chico, CA, sagte, die schwungvolle Schreibweise in »Der Weg zum Reichtum für Faule« hat mein Leben verändert. [illegible]
> **Long Beach Independent:** Er hat den Weg zum Wohlstand für Faule gefunden!



Diplom-Ingenieur TH/TU

Schwingtechnik

Uhde – ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Mit unserem weitverzweigten Niederlassungs- und Beteiligungsnetz gehören wir heute zu den bedeutendsten Anlagenherstellern der Welt.

Rund 2800 erfahrene Mitarbeiter sind im In- und Ausland auf Ingenieurarbeiten wie Planen, Liefern und Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Industriekomplexen spezialisiert.

Ihre Aufgabe

Für das Arbeitsgebiet Schwingtechnik unseres Werkes in Hagen übernehmen Sie nach entsprechender Einarbeitung eine Führungsposition.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Konstruktion von Schwingförderern und Schwingsieben, die Projektierung von verfahrenstechnischen Anlagen zur thermischen Behandlung von Schüttgütern, den Vertrieb sowie die technische Betreuung von Auslandsbeteiligungen und Lizenznehmern.

Wir erwarten

für diese Führungsposition einen qualifizierten Diplom-Ingenieur mit Hochschulabschluß im Alter von mindestens 30 Jahren, der fundierte Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau hat und über ein sicheres Auftreten im Umgang mit Kunden verfügt. Verhandlungssichere Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten

Leistungsgerechtes Einkommen – Vorbildliche Altersversorgung – Großzügige finanzielle Unterstützung für Wohnungseigentum – Umfassende Weiterbildung – Modernen Arbeitsplatz am Rande des Ruhrgebietes.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund.

UHDE

Uhde GmbH, Friedr.-Uhde-Str. 15
4600 Dortmund 1, Tel.: 0231/5470
Bad Soden · Hagen · Berlin · Paris
London · Bombay · São Paulo · New York
Peking · Jakarta · Johannesburg
Moskau · Riyadh · Tokio · Mexico

Führungsaufgabe am Bau

Wir sind ein gutfundiertes mittleres Bauunternehmen in einer norddeutschen Großstadt mit ca. 150 Mitarbeitern und 20 Millionen Umsatz, überwiegend tätig im **Spezialtiefbau** (Kanalbau mit Wasserhaltung, Durchpressungen u.ä. Arbeiten).

Aufgrund modernster Geräteausstattung, konsequentem Verfolgen technischer Entwicklungen und terminlich und qualitativ einwandfreier Bauleistung ist es uns im Verlauf der letzten 20 Jahre gelungen, für schwierige Kanalbauarbeiten bei unseren vorwiegend öffentlichen Auftraggebern ein hervorragendes Ansehen zu gewinnen.

Als Nachfolger unseres in Pension gehenden Stelleninhabers suchen wir einen einsatzfreudigen und flexiblen **Diplomingenieur** als

Oberbauleiter

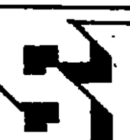
Zum Aufgabengebiet dieser ranghöchsten technischen Position, der mehrere Bauleiter und ca. 100 gewerbliche Mitarbeiter zugeordnet sind, gehören neben der Organisation und Durchführung des Baustellenablaufs die Aufrechterhaltung guter Kontakte zu den Behörden und das ideenreiche Anpacken problembezogener technischer Entwicklungen.

Wir erwarten einen Bewerber mittleren Alters mit Führungsbefähigung, sicherem Auftreten, Verhandlungsgeschick und nach Möglichkeit einschlägigen Erfahrungen im Kanalbau. Da eine gründliche Einarbeitung durch eine überlappende Nachfolgeplanung sichergestellt ist, geben wir auch einem spartenfremden Bewerber eine Chance, sofern er das notwendige Gespür und Verständnis für technische Entwicklung und das Engagement für die Einarbeitung in unseren Arbeitsbereich mitbringt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und weitestgehend selbständige Führungsaufgabe reizt, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) *unter der* ***Ziffer 172.21*** *an die von uns beauftragte Personalberatung,* die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.

ifA

Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304



Dipl.-Kfm., Dipl.-Wirtschaftsing.

Gruppenleiter

Allgemeine Organisation

Wir sind ein in unserer speziellen Branche führendes konzerngebundenes Unternehmen mit Dienstsitz in einer Universitätsstadt des westlichen Ruhrgebietes.

Dank der ausgezeichneten Qualität unserer Produkte, der fortschrittlichen Produktionsmethoden wie auch unserer rationalisierten Fertigung haben wir eine sichere Marktstellung. Diese gilt es, nicht zuletzt durch die Optimierung unserer Organisation, in allen Bereichen zu halten.

Dafür suchen wir Sie: den in der Rationalisierung von Fertigungs- und Verwaltungsabläufen erfahrenen Betriebswirt, *der in seiner bisherigen Tätigkeit* an solchen oder ähnlichen Aufgabenstellungen – sei es in einem Beratungsunternehmen oder in der Industrie – entscheidend mitgewirkt hat.

Dazu gehören Ihre Fachkenntnisse in der Schwachstellenanalyse (mit und ohne EDV), auf dem Gebiet der GWA/Zeitstudien, der DV-gestützten Systemanalyse, des Kommunikationsmitteleinsatzes und Ihre Grundkenntnisse in der EDV, speziell auf dem Sektor PPS (Abläufe und Gestaltung).

Genauso wichtig wie Ihr fachliches Können ist Ihre Fähigkeit, das von Ihnen Konzipierte überzeugend darzustellen und konsequent zu realisieren.

Die Probleme müssen angepackt werden, organisatorische Inhalte entwickelt und durchgesetzt werden.

In dieser wichtigen Aufgabe sind Sie dem Hauptabteilungsleiter Organisation und Datenverarbeitung direkt zugeordnet.

Wenn Sie diese selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit reizt, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung; Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WGG 864



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (0201) 423243



Wir sind

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 250 Mio. DM Umsatz. 1.300 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an über 300 Stationen mehr als 10.000 Fahrzeuge.

Wir suchen

Systemanalytiker

mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik und praktischer Erfahrung in der Entwicklung, Realisierung und Einführung von DV-Systemen.

Vorteilhaft sind Kenntnisse moderner Entwicklungsmethoden sowie der IBM-Datenbank- und -Dialogsoftware. Wir arbeiten mit einer IBM 4341. Die Aufgaben liegen in den Bereichen Vertrieb und Betriebswirtschaft.

Nähere Einzelheiten

würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an:

interRent
Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

rotring

zeichnen und schreiben

Mit unseren 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Im Zuge der Neuorientierung unserer EDV-Aktivitäten führen wir auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Rahmenkonzepts in allen Unternehmensbereichen ein Dialog-Gesamt-System ein. Für den weiteren Ausbau unserer Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Organisator

Zu Ihren Aufgaben gehört schwerpunktmäßig:

- Verantwortliche Mitarbeit in DV-Projekten, d. h. Umfeldanalyse, bereichsübergreifende Ablauforganisation, organ. Einführung der DV-Systeme und Schulung der Anwender.
- Verbesserung der Strukturorganisation, d. h. Optimierung der Ablauforganisation, Erarbeiten von Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofilen sowie Untersuchung neuer Techniken in der Bürokommunikation.

Als Voraussetzung für diese ausbaufähige Position sehen wir Ihre Berufserfahrung auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums. Mit umfassenden Kenntnissen aus DV-Projekten wären Sie die ideale Ergänzung zu unserer Projektleiter-Ebene.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr G. Fricke, Tel. 040/5496–221 zur Verfügung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D–2000 Hamburg 54

Fertighausberater gesucht

Mittlerer Zimmereibetrieb – mit großem Auftragsbestand – muß seine Arbeitsweise umstellen.

Für diese Aufgabe suchen wir schnellstens erfahrenen Fertighausspezialisten als Berater für ca. 3 Monate. Wichtig sind für uns: Produktionssteuerung, Lagerung, Transport und Montage.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt (vielleicht wird daraus eine längerfristige Zusammenarbeit), melden Sie sich bitte unter S 4325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir antworten bald.

Wir sind ein mittelständisches **Bauunternehmen** in Ostwestfalen, vorwiegend im Hoch- und Ingenieurbau sowie im schlüsselfertigen Bauen tätig.

Wir suchen einen

Bauingenieur

mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der **Arbeitsvorbereitung** in den o. g. Bausparten.

Der Bewerber sollte 30 bis 45 Jahre alt sein und die Qualifikation haben, alleinverantwortlich die Arbeitsvorbereitung auszubauen und zu leiten.

Wir bieten eine gut bezahlte, ausbaufähige Position mit weitgehendem Handlungsspielraum.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter R 4324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 44 Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee.

Wir suchen einen

Chemiker

als Leiter der wissenschaftl. Abteilung

Wir denken an einen Mitarbeiter, der über praktische Erfahrungen in der Bearbeitung von Patentfragen auf dem Arzneistoffsektor, Patent- und Literatur-Recherchen, Beurteilung von wissenschaftl. Unterlagen für Arzneimittelzulassungen und Bearbeitung von Registrierung für Arzneimittel im Export verfügt. Daneben wäre die Qualifikation als Herstell-/Kontrolleiter gemäß AMG von Vorteil.

Unsere Leistungen sind sehr gut und entsprechen der Aufgabenstellung.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit allen erforderlichen Unterlagen.

Export – Chemikalien – Import

KARL O. HELM

Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/2375-0

Wir sind maßgebend tätig im Bereich **Marketing** und **Anzeigenverkauf für Fernsprechbücher.**

Bedingt durch den Ausbau unserer Werbe- und Verkaufsabteilung suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsleiters einen

Diplom-Kaufmann

mit umfassenden Kenntnissen auf dem Sektor Marketing und Werbung.

Wenn Sie über langjährige Berufserfahrung im Agenturgeschäft oder/und in der Werbeabteilung eines größeren Unternehmens verfügen sowie sehr gutes Organisationstalent besitzen, zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, erwartet Sie eine interessante Position in leitender Stellung.

Die überdurchschnittliche Dotierung entspricht unseren hohen Anforderungen.

Bewerber, die zu führender Tätigkeit qualifiziert sind, werden gebeten, ihre schriftliche Bewerbung zu richten an:

Greven's Adreßbuch-Verlag Köln
– Geschäftsleitung –
Postfach 10 09 47
5000 Köln 1



Wir suchen für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung einen

alleinverantwortlichen Org.-Programmierer

für die Entwicklung und Betreuung unseres Lohn-/ Gehalts- und Personalsystems.

Ihr Profil:
- mehrjährige Programmiererfahrung in Cobol und evtl. Assembler
- praktische Erfahrung in der Realisierung und/ oder Betreuung von Lohn- und Gehaltssystemen
- Kenntnisse eines Großrechner-Betriebssystems (vorzugsweise BS2000)
- qualifizierte DV-Ausbildung

Unser Profil:
- junges ehrgeiziges EDV-Team
- moderne Methoden und Werkzeuge (ETAB-, SP-, NP-, Online-Generatoren)
- interessante Aufgaben
- gutes Gehalt
- umfangreiche Sozialleistungen

Vorabinformation:
Dietmar Wechsler
040/2717-2014

Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Charme

Wir sind der Wirtschafts- und Arbeitgeberverband für das westfälische Baugewerbe.

Wir suchen für Herbst 1984 als Nachfolger für den demnächst aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen

Hauptgeschäftsführer

Wir erwarten eine initiativreiche Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als Jurist, Volkswirt oder Betriebswirt, möglichst mit Promotion.

Dem Bewerber obliegt neben der Gesamtgeschäftsführung die Bearbeitung aller Grundsatzfragen zur Sozial- und Tarifpolitik und zur Wirtschafts- und Finanzpolitik, außerdem die Kontaktpflege zu Ministerien, Behörden, Parteien und den Medien. Er muß die Qualifikation für die Führung und Motivation der Verbandsmitarbeiter sowie zur umfassenden Beratung und Betreuung der Mitgliedsfirmen besitzen.

Wir bieten eine selbständige und anspruchsvolle Position, wobei ein Team fachlich versierter Mitarbeiter (Juristen, Betriebswirte und Techniker) zur Verfügung steht.

Leistungsgerechte Vergütung, Dienstwagen und Altersversorgung entsprechen dem Niveau der Anforderungen.

Bewerbungsunterlagen sind zu richten an:

Baugewerbeverband Westfalen
Westfalendamm 229, 4600 Dortmund 1

Alle Angaben werden vertraulich behandelt.



Wir sind: die Zentralbank für 700 Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehnskassen im Rheinland und in Westfalen und gehören mit einer Bilanzsumme von ca. 20 Milliarden DM sowie mehr als 1100 Mitarbeitern zu den großen regionalen Banken in Deutschland

Wir suchen: für unsere in Gründung befindliche Kapitalbeteiligungsgesellschaft einen versierten

Dipl.-Kaufmann/ Dipl.-Betriebswirt

Wir erwarten: einen Bewerber mit guter Ausbildung und mehrjähriger fundierter Erfahrung auf den Gebieten der Unternehmensanalyse und -planung, die durch praktische Tätigkeit möglichst im Controlling-Bereich eines Industrie- oder Handelsunternehmens erworben sein sollte.

Wir bieten: ein interessantes, vielseitiges und entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld mit leistungsgerechter Dotierung.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen sowie Angabe der Gehaltsvorstellung erbitten wir an die

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG
– Personalabteilung –
4400 Münster, Sentmaringer Weg 1



Wir gehören zu den führenden Unternehmensgruppen der Bauindustrie mit Aktivitäten im In- und Ausland.

Wir suchen einen jüngeren

Assistenten der kaufmännischen Geschäftsführung

mit Kenntnissen in der Kostenrechnung und Kostenanalyse.

Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Organisationstalent und Führungsqualitäten besitzen und an dieser interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere **Personalabteilung.**

Bauunternehmung und Betonwerke

KESTING

Brechtener Straße 18 · 4670 Lünen 6
Telefon (02 31) 8 78 10

Wir sind eine führende Finanzgesellschaft in Mannheim. Für den Bereich Center-Management suchen wir den

Vermietungs-Spezialisten – Geschäftsführer

Die gewerbliche Vermietung von 3 Einkaufscentren verlangt starken Einsatz und entsprechende Erfahrung. Mietvertragswesen, Branchen-Mix, ggf. Verbindung zu potentiellen Mieterketten sollten in Ihrem bisherigen Aufgabenbereich gelegen haben.

Die Position wird leistungsgerecht honoriert, attraktive Gewinnbeteiligung an den Mietüberschüssen, in absehbarer Zeit alleinverantwortliche Geschäftsführerposition.

Wenn Sie also über das entsprechende Know-how verfügen, dann bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Referenzen und Gehaltsvorstellung unter M 4365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Für unsere Organisationsarbeit und den weitergehenden EDV-Einsatz suchen wir den hochqualifizierten

EDV-ORGANISATOR

Er soll das vorhandene EDV-Team (Systemanalyse, Programmierung, Operating) als Organisationsfachmann ergänzen und in die Projektarbeit mit den Fachbereichen integrieren. Er wird dabei – wie der Leiter der EDV – der Geschäftsleitung direkt unterstehen.

Aufgabenschwerpunkte sind die Verbesserung der Ablauforganisation sowie der konsequente Ausbau der EDV-Anwendungen mit dem Ziel der Realisierung von on-line-gesteuerten, integrierten EDV-Systemen in Auftragsabwicklung, Logistik, Fertigungssteuerung und Fertigung. Die bestehenden EDV-Anwendungen sind weitgehend Eigenentwicklungen.

Wir arbeiten z. Z. auf einer DEC/VAX-Anlage mit 40 Bildschirmen, planen den weiteren Ausbau und bereiten die Umstellung auf eine IBM 38 vor. Dabei wollen wir – unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften – Standard- und Konzernsoftware einsetzen.

Der gesuchte Mitarbeiter soll über ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann verfügen, bereits mehrere Jahre in der Industrie (mögl. Maschinenbau) als EDV-Organisator gearbeitet haben und mit Systemanalyse und Programmierung vertraut sein. Erfahrungen mit DB-orientierter IBM-Software (COPICS/MAS II) wären wünschenswert. Darüber hinaus setzen wir Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft sowie Einfühlungsvermögen – auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Fachbereiche – voraus.

Bewerber, die glauben, den genannten Anforderungen zu entsprechen, bitten wir um Zusendung entsprechender Unterlagen an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstr. 4, Tel. 040/52202212

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99,
Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 3 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Precheit

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

KUHNKE Ein Begriff für Elektronik Elektromechanik *Pneumatik*

Projektierungsingenieur

Sie sind Ingenieur der Fachrichtung **Elektronik oder Elektronik-Informatik** und wollen Ihre Erfahrung bei der Erarbeitung von Anwendersoftware für speicherprogrammierbare Steuerungen und für die Unterstützung der Verkaufsabteilung bei der Lösung kundenspezifischer Probleme einsetzen. Ihre Kontaktfähigkeit kommt Ihnen entgegen bei der Schulung unserer Kunden und bei Inbetriebnahmen. Kenntnisse im elektromechanischen und elektronischen Steuerungsbau sowie Mikroprozessorerfahrung sind für die Lösung der Aufgaben von Vorteil.

Einige Worte über uns: Wir sind ein führender Hersteller auf dem Gebiet elektronischer, elektromechanischer und pneumatischer Geräte für den industriellen Einsatz. Unser Standort ist Malente, im Feriengebiet Holsteinische Schweiz, ca. 20 km von der Ostsee und jeweils 45 km von den Städten Kiel und Lübeck entfernt.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Dotierungswünsche oder rufen Sie doch einfach mal Frau Patra an.

H. Kuhnke GmbH KG
Postfach 160 · 2427 Malente · Tel. 0 45 23/40 20

Wir sind eine regional tätige Privatbank in NRW mit einer Bilanzsumme von über 250 Mio. DM und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

Firmenkundenbetreuer

für den Ausbau unseres Kreditgeschäfts.

Sie sind etwa 30 bis 40 Jahre alt und verfügen neben den erforderlichen fachlichen Kenntnissen über umfangreiche Erfahrungen in allen Sparten des Kreditgeschäfts. Akquisitorische Fähigkeiten sind unabdingbar.

Diese Position ist ausbaufähig. Bei Bewährung stellen wir Prokura in Aussicht. Die Dotierung entspricht den Anforderungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter S 4215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



PHILIPS

Schweißtechnische Produkte

Als einer der bedeutendsten Hersteller von **Stabelektroden, Füll- und Massiv-Drahtelektroden** bauen wir unsere Vertriebsorganisation weiter aus.

Für den Verkaufsraum **Norddeutschland, Bremen und Hamburg** und für den Verkaufsraum **Bayern** und **Franken** suchen wir

Außendienst-Mitarbeiter

die unsere Kunden betreuen und durch überzeugende Akquisition neue hinzugewinnen. Dazu sind neben Verhandlungsgeschick gute Fachkenntnisse im Lichtbogenschweißen notwendig.

Es erwartet Sie eine leistungsorientierte Dotierung, ein Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, sowie die umfangreichen Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, damit wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen vorbereiten können.

Philips Schweißtechnik GmbH
Wieselweg 5, 4300 Essen 11, Telefon (02 01) 36 10–2 59

...für die Zukunft – Philips

Spanlose Feinblech- und Rohrverarbeitung noch effektiver gestalten

Damit wird deutlich, was wir von Ihnen erwarten: Impulse zur Verbesserung der Produktionstechnik und Erhöhung der Fertigungsrationalität. Basis dafür sind umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Stanz-, Zieh- und Schweißtechnik, in mechanischen Verbindungstechniken und moderner Fertigungstechnik und -organisation. Als

Leiter unserer Produktion
– mehr als 500 Mann –

müssen Sie noch wissen, daß wir in Groß-, Mittel- und Kleinserien fertigen. Die Position mit den Ihnen unterstellten Abteilungen erfordert einen auch in Führungsaufgaben erfahrenen Ingenieur mit fachlicher und persönlicher Autorität. Die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation mit anderen Stellen im Hause muß gegeben sein. Noch einige Worte zur Branche und zum Umfeld: Wir sind ein führender und international angesehener Zulieferer der Automobilindustrie. Die Struktur unseres Unternehmens im südwestdeutschen Raum einschließlich des technischen Know-hows bietet dem geeigneten Ingenieur aus der Praxis eine herausfordernde Aufgabe. Der bewährte Vorgänger erreicht die Altersgrenze und wird Sie noch einarbeiten. Die Details möchten wir Ihnen gerne baldmöglichst im persönlichen Gespräch erörtern.

Führungserfahrene Herren adäquaten Zuschnitts bitten wir um die Zusendung Ihrer Unterlagen. Bitte nicht ohne kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellung und frühesten Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 90.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Für den Einsatz auf unserer Großbaustelle in Libyen suchen wir ab sofort einen

Laborleiter
Assistent der Bauleitung

der sämtliche labortechnischen Aufgaben bezüglich Erdbau Asphalt- und Betonstraßenbau wahrnimmt, die Entscheidungen der Bauleitung vorbereitet, die Unterbauzusammensetzung festlegt sowie die Asphaltmischanlage und die Betonherstellung überwacht.

Wir denken an einen möglichst auslandserfahrenen, praxisorientierten Ingenieur oder Laboranten – ideal aus dem Straßenbau – der teamorientiert und selbständig arbeiten will sowie Entscheidungssicherheit und Durchsetzungsfähigkeit bereits unter Beweis gestellt hat.

Für diese der umfassenden Aufgabe entsprechend dotierte Position sind englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3784 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Für den Einsatz auf unserer Großbaustelle in Libyen suchen wir zur Ergänzung des Führungsteams den

Bauleiter Beton
Oberdeckenbau Straße

Wir denken für diese Position an einen (möglichst auslands-) erfahrenen Praktiker, dessen Stärke im Bereich des Betonoberdeckeneinbau Straße und der Zuschlagstoffe liegt.

Als selbständiger Bauleiter – nur der Bauleitung unterstellt – sind englische Sprachkenntnisse und Beherrschung des American-Standard Voraussetzung.

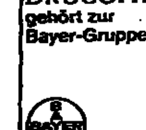
Erfahrungen im Bereich des bituminösen Straßenbaus wären für diese der Verantwortung entsprechend dotierten Position von Vorteil.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3785 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

AUTAN CEOX DELIAL QUENTY



DRUGOFA KÖLN

Markenartikel-Konsumgüter

Wir sind eine selbständige und in ihrer Branche führende Tochtergesellschaft der weltweit tätigen Bayer-Gruppe.

Wir expandieren weiter und suchen für eine neugeschaffene Stelle innerhalb des Verkaufs für die

Verkaufsförderung

einen Mitarbeiter, der für die Planung, Durchsetzung und Kontrolle aller handelsorientierten VF-Maßnahmen zuständig ist.

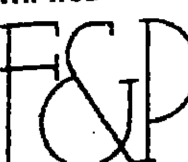
Sie sollten eine kaufmännische und/oder betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert haben und schon über einige Jahre verkaufsorientierter Berufserfahrung – idealerweise im Verkaufsförderungsbereich eines Markenartikelunternehmens – verfügen.

Im einzelnen bedeutet das: Sie sind verantwortlich für die Termin- und zielgerichtete Durchführung von Aktionsrunden, VF-Aktionen bei Kunden und allen übrigen VF-Aktivitäten sowie für die Koordination der Verkaufsmaßnahmen mit Marketing im Rahmen der VF-Entwicklung.

Dabei sind viel Fingerspitzengefühl, Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen, ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein und die Fähigkeit, analytisch, kreativ und konzeptionell arbeiten zu können, erforderlich. Diese Aufgabe ist nicht immer ganz einfach, bietet aber andererseits viele Möglichkeiten, sich zu profilieren und auszuzeichnen.

Schicken Sie bitte zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1122 an die von uns beauftragte Personalberatung. Sie können gerne dort auch anrufen und weitere Auskünfte einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90, 5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 6 80 10 09

CORYFIN NATREEN SIONON

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Dipl.-Ing./Ing. (grad.)
Mikroprozessor-Software

Wir sind die Tochtergesellschaft eines führenden, internationalen Waagenbau-Konzerns mit Sitz in NRW. Wir fertigen elektronische Preisrechenwaagen für den Handel sowie Industriewaagen unterschiedlichster Größenordnung. Zur Erweiterung unserer Abteilung Technik suchen wir einen Software-Ingenieur; die Abteilung ist verantwortlich für die Pflege und Verbesserung bestehender Produkte, für die Entwicklung neuer Anwendungen und für die kurzfristige Realisierung kundenspezifischer Sonderwünsche.

Als Dipl.-Ing./Ing. grad. der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik werden Sie sich bereits während Ihres Studiums mit der Programmierung von Mikroprozessoren befaßt haben (Assembler, Pascal oder C). Sie sind bereits einige Jahre berufstätig und kennen mindestens zwei der Systemfamilien M 387X, MC 680X, Z 80 und PDP 11/LSI 11 aus praktischer Erfahrung. Die Aufgabe verlangt Wendigkeit und Flexibilität von Ihnen, aber auch technologisches Interesse und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgeschlossenheit und Kontaktvermögen werden Ihnen die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen unserer Schwestergesellschaften wesentlich erleichtern. Ideal wäre, wenn Sie bereits erste Erfahrungen in der Leitung von Projektteams haben.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5417/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Sekretärin der Geschäftsführung

Unser Metier sind elektronisch gesteuerte Satzsysteme für Zeitungen, Druckereien und Verlage. Durch den Einsatz modernster Technologien, neuzeitlicher Marketingtechniken und hohen *Qualitätsanspruch* steht der Name Linotype in der Branche seit Jahrzehnten für Fortschritt und Weltgeltung.

Aus unseren internationalen Unternehmensbeziehungen übernehmen wir weitere strategische Aufgaben. In *diesem Rahmen bieten wir Ihnen* eine attraktive Position als erste Mitarbeiterin eines unserer Geschäftsführer.

Es erwartet Sie ein vielseitiges Tätigkeitsfeld, welches auch unter Belastung einen „kühlen Kopf" und verbindlichen Ton, Organisationstalent, Diskretion, sehr gute – möglichst im Ausland perfektionierte – Englischkenntnisse sowie mehrjährige Berufserfahrung aus einem ebenfalls bereits anspruchsvollen Wirkungskreis etwa gleichen Zuschnitts voraussetzt. Verständnis für Fragen des Finanz- und Rechnungswesens ist erwünscht.

Die breite Aufgabenfülle, die guten Arbeitsbedingun*gen und Ihre Einkommensmöglichkeiten möchten* wir Ihnen gern persönlich erläutern. Bitte bereiten Sie dieses Gespräch vor, indem Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung senden, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt, Telefon (0 61 96) 4 03–1





Sicherheitstechnik Umweltschutz Energietechnik

P e r s o n a l w e s e n

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Personalreferenten

der über fundierte Kenntnisse in der Bearbeitung von Personalangelegenheiten von der Vertragsgestaltung bis zur Gehaltsabrechnung verfügt.

Der Bewerber sollte eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Personalwesen nachweisen können und neben Erfahrung im Umgang mit DV-Anwendungssystemen (vorzugsweise Paisy) die Neigung zu selbständiger, systematischer Organisationsarbeit mitbringen.

Diese ausbaufähige Position erfordert überzeugendes Auftreten, gute Umgangsformen, ausgeprägte Fähigkeiten zur Koordination sowie die Bereitschaft, in einem jungen Team selbständig und verantwortlich mitzuarbeiten. Wir denken an einen Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Fachhochschulstudium oder einer gleichwertigen Ausbildung.

Interessenten bieten wir neben sicheren Arbeitsplätzen leistungsgerechte Bezüge, vorbildliche Aus- und Weiterbildung sowie die sozialen Vorteile einer fortschrittlichen Organisation.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen an den Leiter des Personalwesens, Postfach 10 17 50, 5000 Köln 1.

TÜV RHEINLAND

Chef für 200 Mitarbeiter

Als selbständige Tochtergesellschaft einer großen deutschen Unternehmensgruppe produzieren wir technische Konsumartikel der Großserienfertigung. Sitz ist eine norddeutsche Großstadt.

Wir suchen den

Technischen Werkleiter

der die Verantwortung für die Gesamtheit aller technischen Belange in dem Werk übernimmt. Hierzu zählen die Aufrechterhaltung der Produktionsabläufe, die Wirtschaftlichkeit durch ständige Fertigungsrationalisierung und die Zukunftssicherung durch die Entwicklung neuer Produkte.

Wenn Sie eine Ausbildung als Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau, haben und fundierte Erfahrungen im Bereich der technischen Betriebsleitung mitbringen, sind die notwendigen fachlichen Voraussetzungen erfüllt. Entscheidend ist aber Ihr persönliches Format als Führungskraft eines produzierenden Unternehmens.

Ihre Bewerbung mit *Lichtbild*, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unseren Berater, Herrn R. Bollmohr. Er wird Ihre Sperrvermerke strikt beachten und telefonische *Anfragen beantworten.*

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



040/36 50 28

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als ein seit Jahrzehnten erfolggewohntes Unternehmen der Baustoffindustrie mit Hauptsitz in der Nähe Hamburgs produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette marktgerechter Baustoffe und Fertiggaragen. Zum weiteren Ausbau des Garagensektors brauchen wir Sie, den

Gebietsverkaufsleiter Nord

Investitionsgüter Bau

Ihr Erfolg wird nicht ausbleiben, wenn Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer artverwandten beratungsintensiven Verkaufssparte gesammelt haben. Wir denken an einen jungen, dynamischen Baukaufmann, wären aber auch bereit, einen jungen Verkaufsprofi aus dem Bauspar- oder Versicherungssektor einzuarbeiten, wenn er technisches Verständnis und ein hohes Maß an Lernbereitschaft mitbringt. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Eine außergewöhnliche Karriere beginnt immer mit dem Entschluß zu handeln!

Wir sind ein expansives Unternehmen im internationalen Mineralölhandel und suchen einen qualifizierten, betriebswirtschaftlich orientierten

Mitarbeiter für die Produkten-Cargo-Abteilung

Das nötige Rüstzeug für Ihre Aufgabe vermitteln wir Ihnen, wenn Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung (möglichst Mineralölkaufmann)
- Englisch in Wort und Schrift
- Alter bis ca. 30 Jahre
- vor allem aber: Initiative und Ehrgeiz sowie ein sicheres und überzeugendes Auftreten.

Ihre Bewerbung kann der erste Schritt zu einer interessanten Position sein.

Interessierte Herren bitten wir um Übersendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.



Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH & Co. KG.
Personalabteilung
Große Theaterstr. 42 · 2000 Hamburg 36 · Telefon 0 40 / 3 56 50

---

weltweit erfolgreich engagiert



HANIEL

– wir verbinden Menschen und Märkte –

Wir sind ein Haniel-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 2 Mrd. DM, bundesweit ca. 800 Mitarbeitern und gehören zu den führenden Handelsgesellschaften unserer Branche (Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen, Baustoffen und Agrarprodukten).

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Niederlassungsleiter
Hamburg

mit Verantwortung für den Großraum Nord.

Wenn Sie eine erfolgreiche Vertriebslaufbahn nachweisen, Mitarbeiter führen und motivieren können, möglichst Branchenerfahrung haben und nicht älter als ca. 45 Jahre sind, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Die Ausstattung und Rahmenbedingungen dieser Position sind attraktiv und entsprechen den Anforderungen.

Sollten Sie Interesse an dieser Aufgabe mit hoher Verantwortung und großem Entscheidungsspielraum haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

HANIEL HANDEL GmbH
Mexikoring 27, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 63 80 52 08 (Herr Schütz)

Unser Unternehmen existiert nicht seit Generationen, sondern wurde nach dem Kriege gegründet. Wir sind kein Konzern, sondern rechnen uns selber mit ca. 700 Mio. DM Jahresumsatz und über 4000 Beschäftigten weltweit noch zur mittelständischen Industrie. Unsere Produkte – Investitionsgüter – sind am Markt richtungweisend. Entscheidungen fallen bei uns schnell, die Instanzenwege sind kurz. Eigeninitiative und Engagement führen zu außergewöhnlich guten beruflichen Entwicklungen, da Entfaltungsmöglichkeiten reichlich gegeben sind.

Innerhalb der Belegschaft hat sich herumgesprochen: **„BEI UNS MACHT MAN KARRIERE!"** Wir suchen **TRAINEES** deren Arbeitsweise vom Willen zum Erfolg geprägt ist. Wir bieten ein Ausbildungsprogramm, das breite Unternehmens- und Produktkenntnisse vermittelt und, je nach Begabung und Neigung, vorbereitet auf die Übernahme von Eigenverantwortung in Führungsaufgaben. Sie verlassen als

DIPL.-KAUFMANN oder **DIPL.-WIRTSCHAFTSINGENIEUR** die Universität mit einem guten Examen? Vor allem Ihre Diplomarbeit wurde gut benotet? Zwischen Abitur und Studium absolvierten Sie eine Lehre oder ein fundiertes Praktikum? Sie setzen sich auch für Ideen, Aktionen, Hobbys ein, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Ausbildung zu sehen sind? Sie wollen mehr leisten, als vielleicht gerade von Ihnen verlangt wird?

Sie meinen, für uns die ideale **FÜHRUNGSNACHWUCHSKRAFT** zu sein? Wir sind neugierig auf Ihre Erklärung und bitten Sie, sich bei der von uns beauftragten Agentur zu melden. Sie wird den Kontakt zu uns unverzüglich herstellen und steht Ihnen zur Vorabinformation telefonisch zur Verfügung **bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Anschrift.

N&P Media Agentur GmbH
Taubenstraße 2, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 49 90 75

Mit 100 Millionen DM Umsatz

haben wir die volle unternehmerische Verantwortung für die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Gebrauchsgütern, die besonders durch ihr Design geprägt sind, erhalten.
Wir wollen unsere Marktposition wie den Gewinn nach der vollzogenen Neuordnung weiter verbessern. Die wichtigsten, sachlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Unser Kapital wird von einem bedeutenden Konzern gehalten, der uns Freiraum für eine umfassende Nutzung aller Chancen auf den Märkten der Welt bietet. Wir sind kreativ und fordern unsere Konkurrenz durch Innovationen stets aufs neue heraus. Deshalb suchen wir zur Durchsetzung unseres Konzeptes für die Sicherung der Zukunft den marktorientierten

Vorsitzenden der Geschäftsführung

der die vielseitigen Befähigungen unserer Führungs- und Fachteams zielstrebig fördert und auf Unternehmensziele sowie in Fortschrittsprojekten gradlinig ausrichtet.

Wir wünschen uns Gespräche mit Persönlichkeiten, die rauhes Unternehmerwetter gemeistert haben, die Instumente moderner Führung bewußt handhaben und für ihre Arbeitsweise Folgerungen aus der ständigen Veränderung des unternehmerischen Umfeldes – insbesondere der Märkte – ziehen.

Könner wissen daher, welche Anforderungen sie erfüllen müssen. Erfahrungen im Konsum- und Gebrauchsgüterbereich sind vorteilhaft.

Um die Chancen der Position ausloten zu können, sind vertrauliche Kontaktaufnahmen mit unserem Berater für beide Seiten hilfreich. Herr Gerhard Kienbaum hat die Aufgabe für uns übernommen und wirkt bei der Besetzung mit.

Sie erreichen ihn über seine Mitarbeiter, Herrn Falk Spahn und Dr. Carlo Koch, Tel.-Nr. 0 22 61 / 2 60 83.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981 183 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Rentabilität und Liquidität zu planen und zu steuern

sehen wir – ein mittelgroßes, auf unserem Gebiet führendes Maschinenbauunternehmen in Niedersachsen – als eine Schwerpunktaufgabe an und suchen für diesen Arbeitsbereich innerhalb einer ressortlos arbeitenden, dreiköpfigen Geschäftsführung ein

Mitglied der Geschäftsführung

Wir denken an einen in der Praxis erfahrenen Dipl.-Kfm., der solides Wissen auf den Gebieten

- ☐ Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
- ☐ Controlling und Organisation
- ☐ Personalwesen und Materialwirtschaft

nachweisen kann und in der Lage ist, die strategische Planung durch ein zielgerichtetes, weiter auszubauendes Controlling zu unterstützen.

Der ideale Bewerber hat das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten und bringt neben praxisgerechten Erfahrungen aus dem Maschinenbau gute Fremdsprachenkenntnisse in Französisch und Englisch sowie Erfahrungen in der Projektfinanzierung mit, damit er auch in unseren erheblichen Auslandsaktivitäten mitarbeiten kann.

Interessenten wenden sich zu einer ersten informativen Kontaktaufnahme an unseren Berater, Herrn Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 2 60 85. Dabei wird Ihnen absolute Diskretion zugesichert. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981 184 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Management in einem mittelständischen Unternehmen

Auf dem Gebiet der Entwicklung und Fertigung hochwertiger Apparate gehören wir zu den führenden Unternehmen Europas. Mit zukunftsweisender Technologie und anerkannter Qualität konnten wir unseren Marktanteil ständig erweitern.

Für den technischen Bereich suchen wir unseren zukünftigen

Technischen Leiter

der sich zunächst in den ersten 2–3 Jahren in der Führung der Abteilung **Arbeitsvorbereitung/Disposition** bewähren soll.

Folgende Voraussetzungen werden Ihnen den Start bei uns erleichtern:

- ☐ fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Fertigungsplanung und -steuerung sowie der Materialdisposition
- ☐ Führungserfahrung in der Planung, Steuerung und Überwachung der Fertigung einschließlich Qualitätssicherung

Wir denken an einen Praktiker mit REFA- sowie EDV-Kenntnissen, der mehrjährige Fertigungserfahrung möglichst auf dem Gebiet der Feinmechanik bzw. des Apparatebaus nachweisen kann.

Führungserfahrung, ausgeprägtes Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen sind weitere Eigenschaften, die unseren neuen Mitarbeiter auszeichnen sollten.

Herren, die an dieser zukunftsorientierten Position interessiert sind, können sich zur ersten Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Lutz und Herrn Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 wenden. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, möglicher Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 790 134 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Erfolge durch konsequentes Marketing

sind die Ergebnisse unseres im Apothekengeschäft führenden deutschen Unternehmens in den Bereichen OTC und Diätetik. Starke Marken in großen Märkten und die Qualität unserer Produkte haben uns Erfolge gebracht, die es auszubauen gilt. Hierfür suchen wir einen neuen

Marketingleiter

für apothekenpflichtige Arzneimittel und apothekenexklusive Gesundheits- und Körperpflegemittelprodukte. Diese Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt.

Aufgaben:

- ☐ Sicherstellung der Marktanalyse
- ☐ Einsatz der entsprechenden Marketinginstrumente und Vertriebsstrategie
- ☐ Budgeterstellung und -kontrolle
- ☐ Impulse zur Produktentwicklung
- ☐ Erweiterung des Produktprogramms in der Apotheke und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- ☐ Führung der Mitarbeiter im Produktmanagement und Verkauf.

Voraussetzungen:

- ☐ Möglichst betriebswirtschaftliches Studium, Schwerpunkt Marketing
- ☐ In der Praxis erworbene Kenntnisse im Markenartikelbereich: freiverkäufliche Arzneimittel, Gesundheitspflege, Diätetik und/oder Körperpflege
- ☐ Mehrjährige Tätigkeit im Produktmanagement für eingeführte und neue Produkte
- ☐ Erfahrung mit dem Vertrieb von Produkten über Apotheke und Pharmagroßhandel
- ☐ Umfassende Erfahrungen in der Kommunikation und in Zusammenarbeit mit Werbe- und Media-Agenturen
- ☐ Praxis in der Führung von Mitarbeitern
- ☐ Analytisches Denken, systematisches Arbeiten, unternehmerisches Handeln
- ☐ Belastbarkeit, Kreativität, Durchsetzungsvermögen.

Herren im Alter von ca. 35 bis 42 Jahren, welche die Voraussetzungen für diese Position erfüllen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr von Wulffen, unter Tel. 02 28 / 64 30 21, zur Verfügung. Vertraulichkeit wird zugesichert. Schriftliche aussagefähige Bewerbungen erbitten wir mit Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 800 051 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



HAUNI-WERKE - KÖRBER & CO KG
Hamburg-Bergedorf
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Wir sind ein weiterhin stark expandierendes, international angesehenes Maschinenbauunternehmen am Ostrand Hamburgs mit mehreren tausend Beschäftigten und einem Jahresumsatz von einigen hundert Mio. DM. Unsere hochwertigen Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus; sie werden weltweit an anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen verkauft. *Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.*

Wir suchen den Nachfolger für unseren aus Altersgründen demnächst ausscheidenden

Leiter der Produktionstechnik

mit der Verantwortung für ca. 250 ihm unterstellte Mitarbeiter in den Abteilungen

Arbeitsvorbereitung – Betriebsmittelkonstruktion und -fertigung – Instandhaltungsbetriebe.

Er sollte zwischen 35 und 45 Jahre alt sein und ein Hochschulstudium als Maschinenbau-Ingenieur – Fachrichtung „Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik" – absolviert haben. Seine Kreativität und Aufgeschlossenheit für neue Technologien und Organisationsstrukturen müssen sich ebenso wie Beherrschung der Menschenführung, Verhandlungsgeschick sowie Überzeugungs- und Durchsetzungskraft in mehrjähriger Tätigkeit als Führungskraft in Fertigungsbereichen von Maschinenbaubetrieben mit typischer Einzelteil- und Kleinserienfertigung bereits erwiesen haben.

Insbesondere erwarten wir

neben der Erfahrung als (eventuell stellvertretender) Leiter einer Arbeitsvorbereitung gute bis umfassende Kenntnisse

- in der Zerspanungstechnologie sowie technologisches Gespür zur sicheren Abschätzung von Fertigungsabläufen und Fertigungszeiten
- *über moderne Fertigungssteuerungsverfahren*
- in der NC-Technik – einschließlich Programmiersprachen und rechnergestütztes Programmieren von NC-Maschinen bis hin zum DNC-Betrieb –
- über Werkzeugmaschinen und deren Instandhaltung.

Die Dotierung richtet sich – im Rahmen unserer Sätze für diese gehobene Führungsebene – nach den gerechtfertigten Ansprüchen des Einzustellenden. Selbstverständlich bieten wir außer überdurchschnittlichen Sozialleistungen unsere aktive Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre mit „PTW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 - 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

An der
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Fachbereich Sozialwesen
(Dienstort Würzburg)
ist frühestens zum *Wintersemester 1984/85*

eine Professorenstelle
(BesGr. C 2 BBesO.)
zu besetzen.

Lehrgebiet: Sport mit den *Schwerpunkten* „Methodik und Didaktik des Sports, insbesondere im Einsatzfeld der Sozialpädagogik, Sportbiologie und Kenntnis *im sportwissenschaftlichen* Bereich der Bewegungs- und Trainingslehre". Erwünscht ist Erfahrung in „*Musiktherapie*".

Die Lehrverpflichtung umfaßt 18 Wochenstunden.

Voraussetzungen für *eine Berufung:*

1. Abgeschlossenes Hochschulstudium des Sports;
2. Promotion, ausnahmsweise anderer entsprechender Nachweis der besonderen Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit;
3. eine mindestens 5jährige qualifizierte berufliche Praxis nach Abschluß des Hochschulstudiums, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs;
4. *besondere* Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Methoden dieser beruflichen Praxis im Sport, möglichst im Zusammenhang mit dem Praxisfeld der Sozialpädagogik;
5. pädagogische und persönliche Eignung.

In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über den beruflichen Werdegang und die wissenschaftlichen Arbeiten) bis spätestens *einen Monat nach* Erscheinen dieser Anzeige bei der

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
z. Hd. des Präsidenten
Münzstraße 12, 8700 Würzburg
einzureichen.

Wir sind ein junges, expandierendes Unternehmen. Durch unseren Erfolg auf dem Gebiet der Mikroprozessor-Meßtechnik nehmen wir international eine Spitzenposition als Hersteller von Logikanalysatoren ein.

Für den weiteren Ausbau *unserer deutschen Vertriebs*organisation suchen wir

Vertriebsingenieure
(30 bis 35 Jahre)

für unser Nürnberger und Düsseldorfer Büro zum nächstmöglichen Eintrittstermin.

Sie haben 2 bis 3 Jahre Vertriebserfahrung auf dem Mikroprozessor- und/oder Rechnergebiet, sind lieber beim Kunden als im Büro, haben Ihren persönlichen Verkaufsstil gefunden und schätzen individuellen Freiraum mehr als eine einengende starke Führung.

Falls diese Aufgabe Sie reizt, sollten *Sie unseren Vertriebs*leiter Deutschland, Paul Richter, anrufen oder ihm *schreiben!*

Ihre Kompensation entspricht dem Standard der EDV-Branche.



Justus-von-Liebig-Straße 19 d
6057 Dietzenbach
Telefon 0 60 74 / 40 02 40



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation weltweit tätig.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für den Unternehmensbereich **AGRARPRODUKTE** eine/n

Abteilungsleiter/in
für unsere Zentrale Hamburg

Die Position ist dem Hauptabteilungsleiter direkt unterstellt. Sie umfaßt die Bereiche Organisation/Entwicklung und Kundenpflege.

Persönliche Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium eines **LEBENSMITTEL-TECHNOLOGEN.** Ferner sollten Sie über eine mehrjährige Erfahrung in der Güte-/Qualitätssicherung *in der Lebensmittelindustrie verfügen sowie über Kenntnisse* der lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Kaufmännische Erfahrung sowie die Fähigkeit zur Führung und Motivierung von Mitarbeitern ist eine weitere Voraussetzung für diese Tätigkeit. Gute englische und französische Sprachkenntnisse werden ebenfalls benötigt.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die SGS-Controll-Co. m. b. H., *Personalabteilung*, Gr. Theaterstr. 7, 2000 Hamburg 36.

Instrukteur für Satzsysteme

Als jüngerem Fotosatz-Profi, welcher den neuen Techniken aufgeschlossen gegenübersteht, bieten wir Ihnen hier ein frisches, zukunftsorientiertes Betätigungsfeld.

Im Rahmen unserer Anwendungs*beratung und Schulung sollen* Sie Anwendern Kenntnisse über die *fortschrittlichen* Linotype-Anlagen vermitteln. Dazu gehören Systemvorführungen am Standort Eschborn und auf Messen ebenso wie die Durchführung von Bedienerkursen in unserem Schulungszentrum und beim Kunden.

Selbstverständlich bereiten wir Sie *gründlich auf Ihre künftige Aufgabe* vor. Neben erstklassigem Fachwissen müssen wir dafür zugleich ein gutes Englisch voraussetzen.

Wie richtig wir mit den neusten Produkten unserer Angebotspalette *liegen, zeigen die* Verkaufserfolge! Und je besser unsere Kunden *mit den Produkten vertraut sind,* um so nützlicher ist dies für alle Beteiligten. Helfen Sie uns, diesem Ziel möglichst nahe zu kommen.

Die in unserem Unternehmen üblichen, vorteilhaften Arbeitsbedingungen und Vertragskonditionen möchten wir Ihnen gern persönlich vortragen. Bitte bereiten Sie dieses Gespräch durch die Zusendung *aussagefähiger* Bewerbungsunterlagen vor.

Mergenthaler Linotype GmbH
Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75
6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 403-1



Bedeutendes Importunternehmen mineralischer Füllstoffe mit Sitz in Düsseldorf sucht für seine Verkaufsorganisation jüngeren

REISENDEN

für Hessen, Rheinland-Pfalz Saarland, Nord-Bayern

mit Außendienst- und Verkaufserfahrung, guten Umgangsformen, Verhandlungsgeschick und technischem Einfühlungsvermögen.

Neben einem Festgehalt werden Erfolgsprovision gezahlt, Reisespesen vergütet, Pkw zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter Chiffre 164 an IWK Werbeagentur GmbH, Postfach 11 10 36, 4000 Düsseldorf 11.

Sie haben die internationale Verantwortung für spezialisierte technische Dienstleistungen

Durch Spezialisierung auf das Geschäftsfeld Korrisions- und Oberflächenschutz konnten wir im nationalen und internationalen Maßstab eine Spitzenstellung einnehmen. Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg liegt in der Ausschöpfung aller verfahrenstechnischen Möglichkeiten sowie in der Absicherung unserer Aktivitäten durch entwickelte organisatorische Systeme. Zur planvollen Weiterführung und zum sinnvollen Ausbau des Auslandsgeschäfts suchen wir eine

technische Führungskraft

Bezüglich der Qualifikation stehen für uns nicht so sehr spezifische Fähigkeiten im Vordergrund; wir suchen vielmehr einen unternehmerisch qualifizierten Mitarbeiter, der

- *eine technische Ausbildung besitzt,*
- berufliche Erfahrungen z. B. im Hoch-/Tiefbau, Maschinenbau, Stahlbau oder generell in der Verfahrenstechnik gesammelt hat,
- über eine nachgewiesene Führungsqualifikation verfügt,
- baustellenbezogene Projekte kennt und erfolgreich abgewickelt hat.

Ferner setzen wir perfekte Englischkenntnisse voraus. Um die Kontinuität in der Besetzung der Position zu wahren, sollten Sie nicht älter als 40 Jahre sein.

Sie erwartet eine weltweite Tätigkeit, die Sie vom Standort in Westdeutschland wahrnehmen.

Sie befassen sich in gleicher Weise *mit der technischen Steuerung unserer Auslandsniederlassung* wie auch mit der Unterstützung der Vertriebsaktivitäten. Faktisch besitzen Sie unternehmerische Verantwortung; formal gesehen berichten Sie *unmittelbar an die erste Führungsebene.*

Die Position bietet Einkommensmöglichkeiten, die als ungewöhnlich gut bezeichnet werden müssen. Unser wirtschaftlicher Erfolg garantiert Ihnen ein hohes Eintrittsniveau – die Einkommensspitze wird durch Sie selbst mit beeinflußt.

Mit der Suche und Auswahl haben wir unseren Berater beauftragt, an den Sie bitte auch Ihre *Bewerbungsunterlagen senden.* Die Einschaltung unseres Beraters sichert Ihnen eine risikolose Kontaktaufnahme; erst wenn Sie unseren Berater nach ausführlichen Gesprächen dazu autorisieren, *wird Ihre Bewerbungsunterlage an uns weitergeleitet.* Eine erste telefonische Abstimmung ist unter der angegebenen Telefonnummer möglich.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11
TELEFON 040/36 71 07

Messe-Management

Wir sind ein spezialisiertes, schlagkräftiges Dienstleistungsunternehmen. Mit einer interessanten Konzeption führen wir Messen und Ausstellungen durch.

Für die selbständige Betreuung dieser international anerkannten Veranstaltungen suchen wir den qualifizierten

Projektleiter

In seinen Aufgabenbereich fallen die Akquisition und die Betreuung von ausstellenden Unternehmen. Hinzu kommt die gesamte Organisation unserer Messen, wobei wir generell mit renommierten Messegesellschaften vor Ort zusammenarbeiten.

Unser neuer Projektleiter sollte über eine akademische Ausbildung im kaufmännischen Bereich verfügen. Die anschließende Berufserfahrung kann er im Marketing oder Vertrieb eines Unternehmens aus dem weiten Feld **Hardware – Software – Kommunikation** erworben haben. Dort hat er zum Beispiel Messekonzeptionen entwickelt und realisiert. Als Alternative hierzu bringt er einschlägige Organisationskenntnisse mit, die er in einer Messegesellschaft gewonnen hat.

Weitere Voraussetzungen sind für uns ein überzeugendes sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, repräsentatives Auftreten und die Bereitschaft zu teamorientiertem Arbeiten.

Interessenten im Alter von 30 bis 40 Jahren können mit unseren Beratern, den Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 ein erstes vertrauliches Gespräch führen. Sie sichern die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 519 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Flachprodukte in Stahl und Aluminium

Wir sind ein etabliertes freies Großhandelsunternehmen in der EG auf dem Gebiet von Walzprodukten. Besonders wichtig ist unser Service-Center, in dem wir über Maschinen zum Quer- und Längsteilen von Blechen verfügen.

Wir sehen für unsere Produkte und Dienstleistungen gute Möglichkeiten in Deutschland und beabsichtigen deshalb, in Nordrhein-Westfalen eine eigene Niederlassung zu gründen, um eine konsequente Bearbeitung dieses wichtigen und anspruchsvollen Marktes zu gewährleisten.

Wir suchen einen

Niederlassungsleiter Deutschland

der Verkaufs- und Außendiensterfahrung im Bereich der metallverarbeitenden Investitionsgüter- und Zulieferindustrie hat und auch zukünftige Mitarbeiter führen kann. Eine gute technische Vorbildung ist Voraussetzung für die notwendige fachliche Beratung unserer Kunden. Die Position ist gemäß ihrer Bedeutung ausgestattet und bietet darüber hinaus langfristige Perspektiven.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht und Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, dann rufen Sie unsere Berater, Herren R. Meiners oder Dr. R.-P. Thürbach, unter Telefon 02 11 / 45 55-279 an, die Ihnen gerne weitere Informationen geben.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 560 055 an Füllenbachstraße 8, **D-4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Lebensaufgabe für einen Ingenieur

Wir sind ein modern geführtes mittelständisches Industriebauunternehmen, das eine gute Marktstellung erreicht und inzwischen interessante, neue Marktsegmente erkannt hat. Im Schwerpunkt entwickeln und fertigen wir heute Stahlbauprojekte von einzelnen Konstruktionselementen bis hin zu kompletten schlüsselfertigen Anlagen. Der Dienstsitz liegt im westfälischen Raum.

Um unseren Erfolg auch langfristig abzusichern, suchen wir unseren

Technischen Leiter

der die bislang selbständigen Abteilungen Konstruktion, Produktion und Montage zu einer schlagkräftigen Einheit zusammenfügt und integriert.

Die vakante Position verlangt Findigkeit und Engagement. Unser neuer Mann sollte praxiserfahren sein, sich gleichzeitig aber auch auf eine gut fundierte technische Ausbildung stützen können. Wünschenswert ist eine Qualifikation als Schweißfachingenieur.

Die wichtigsten Anforderungen an den Stelleninhaber ergeben sich aus den Aufgaben

- ☐ den gesamten technischen Bereich kostenorientiert zu führen und zu koordinieren
- ☐ kreativ mit der Verkaufsleitung zusammenzuarbeiten
- ☐ an unserem innovativen Konzept, die Sparte „Maschinenbau" zu erweitern, mitzuwirken.

Wenn diese Chance Sie anspricht und Sie altersmäßig zu einer jungen Führungsmannschaft passen, dann rufen Sie unsere Berater, die Herren Dr. Huber und Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 an. Sie geben Ihnen gerne weitere Informationen und sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 526 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unserer Berater, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Technisch hochwertige Automaten und Spezialmaschinen

Auch uns fällt der Erfolg nicht in den Schoß, aber wir tun alles, um ihn nicht nur dem Zufall zu überlassen. Die Unternehmens-, Produkt- und Personalplanung ist dabei das Gerüst, um Gegenwart und Tagesarbeit mit strategischen Zielvorhaben zu verbinden.

Unsere exponierte Marktstellung beruht auf bedarfsgerechten Maschinen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Leistungsfähigkeit. Technisch können unsere Produkte definiert werden als Arbeitsmaschinen mit umfangreicher Antriebs-, Steuer- und Regeltechnik (mit mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten), spezifisch konstruiert für ein Spezialgebiet des Textilsektors.

Einer unserer langjährigen leitenden Mitarbeiter wird sich aus Altersgründen in absehbarer Zeit zurückziehen; wir möchten schon heute die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Übergang schaffen und die zu besetzende Position des

Leiters Konstruktion und Entwicklung

einem Dipl.-Ing. (TH) übertragen. Der Verantwortungsbereich umfaßt neben den managementbezogenen Tagesaufgaben in seinem Ressort die Führung des TB mit ca. 35 qualifizierten Mitarbeitern. Wir erwarten in dieser Funktion eine Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität, die wichtige Impulse geben kann und die durch eigenes Engagement ihre Mannschaft motivieren kann.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich nach einer effizienten Einarbeitung diese vielseitige Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 138/2 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen- und Anlagenexport

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe mit einem breiten Fertigungsprogramm der Förder-, Verpackungs- und Verladetechnik. Aufgrund unseres umfangreichen Know-how und konsequenter Neuentwicklungen sind wir auf vielen Teilgebieten international Marktführer. Tochtergesellschaften in Europa und Übersee mit eigenen Fertigungsstätten unterstreichen unsere Bedeutung auf dem Weltmarkt. Im Zuge der weiteren schnellen Expansion suchen wir einen kaufmännisch orientierten Ingenieur (allg. Maschinenbau) als

Verkaufsleiter

der dem Gesamtvertriebsleiter des Unternehmens direkt unterstellt ist.

Wir denken an einen selbständig arbeitenden jüngeren Fachmann zwischen 30 und 40 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung im internationalen beratungsintensiven Verkauf von Maschinen und Anlagen und Blick für das Marketing. Gewinnorientierung und nüchternes Abwägen sowie Verhandlungsgeschick und Zähigkeit in der Verfolgung gesetzter Ziele setzen wir ebenso voraus wie Mobilität, volles persönliches Engagement, uneingeschränkte Spannkraft und eine klare berufliche Linie. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse unabdingbar. Bei Bewährung wird die Stellvertretung des Gesamtvertriebsleiters in Aussicht gestellt.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe, die der Eigeninitiative vollen Raum läßt. Bezüge und Nebenleistungen sind hierauf abgestimmt.

Herren, die eine solche Position ausfüllen können, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr H.-B. Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung. Interessenten bitten wir um Einsendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 528 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Lackier-, Kaschier- und Beschichtungsanlagen

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit. Unser Standort liegt landschaftlich reizvoll im Einzugsbereich von Köln.

Seit über 60 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier.

Besonders expansiv entwickelt sich der Geschäftsbereich Anlagenbau für das Lackieren, Kaschieren und Beschichten. Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Leiter dieser Produktgruppe suchen wir den qualifizierten

Verfahrens-Ingenieur (TH/FH)

Nach entsprechender Einarbeitungszeit soll er als **Produktgruppenleiter** den technischen Verkauf unserer Maschinen und Anlagen verantwortlich steuern. Als Schaltstelle zwischen Entwicklung, Fertigung und Anwendung muß er die Fähigkeit besitzen, Marktveränderungen zu erkennen und sie frühzeitig in die Produktplanung mit einzubringen.

Hierzu bedarf es eines umfassenden verfahrenstechnischen Wissens und eines selbständigen entscheidungsfreudigen Arbeitsstils. Aufgrund unserer internationalen Vertriebsaktivitäten setzt der vielseitige und interessante Aufgabenbereich verhandlungssicheres Englisch und eine entsprechende Reisebereitschaft voraus.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 2884/15 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir sind eines der bedeutenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Markenprodukte besitzen einen hohen Bekanntheitsgrad beim Konsumenten. Wir haben uns eine herausragende Marktposition geschaffen. Diesen Vorsprung wollen wir behalten. Eine entscheidende Rolle spielt dabei unsere Außendienstorganisation. Aufgrund einer Umstrukturierung suchen wir den

Verkaufsleiter Nord

Die wesentlichen Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Ausarbeitung und engagierter Einsatz bei der Realisierung der Marketing-Konzeption.
- Zielgerechte und erfolgsorientierte Steuerung und Führung der qualifizierten Mitarbeiter im Außendienst (3 Gebietsverkaufsleiter und mehrere Bezirksvertreter) und der angeschlossenen Verkaufsbüros.
- Direkt-Betreuung von Großkunden.

Wir suchen den erfolgreichen Vertriebsprofi – verhandlungsgewandt und führungserfahren – mit Bewußtsein für modernes Marketing und Management. Kenntnisse des Marktes für Elektro-Haushaltsgeräte und Kontakte zu einschlägigen Großhändlern bzw. Kooperationen sind vorteilhaft.

Wenn Sie an dieser herausfordernden Position interessiert sind, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur.

SAGAS · ANZEIGEN-SERVICE
Luisenstraße 120 · 4000 Düsseldorf

WIFAG-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sind eine überregionale Spezialbank und befassen uns mit der Absatz- und Investitionsfinanzierung, dem Leasing sowie mit dem Konsumentenkreditgeschäft.
Wir bauen unser Geschäftsstellennetz weiter aus und suchen für die Gründung neuer Filialen im norddeutschen Raum

Geschäftsstellenleiter

Der Schwerpunkt liegt vorerst noch im Konsumentenkreditgeschäft.

Besonderen Wert legen wir auf eine betriebswirtschaftliche Ausbildung, fundierte Kenntnisse des Bankgeschäfts aus mindestens dreijähriger praktischer Tätigkeit sowie die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung.

Aktives Verkaufsverhalten, Freude an *Beratung* und *Betreuung* unserer Kunden sowie Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus.

Wenn Sie bisher der „zweite Mann" in einer ähnlichen Position waren und nun mit Engagement, Ehrgeiz und Eigeninitiative die Verantwortung für eine Geschäftsstelle anstreben, dann sollten Sie sich umgehend bewerben. Auch wenn Sie sich erst in einigen Monaten verändern *möchten, würden wir Sie gern jetzt schon kennenlernen.* Absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild neueren Datums, Gehaltsvorstellung) zur Vorbereitung eines Gesprächs an die Personalabteilung der

WIFAG-BANK Aktiengesellschaft
Berliner Straße 312, 6050 Offenbach
Telefon 06 11 / 80 58 - 1



Wir handeln mit Pharmazeutika und Hospitalbedarf weltweit.

Wir suchen einen **jungen dynamischen**

Trader

als Abteilungsleiter

für den **internationalen Handel** mit Produkten für den **Hospitalbedarf.**

- Voraussetzung mindestens 5 Jahre Praxis im Ein- und Verkauf/ Handel auf internationaler Ebene
- Alter 30–35 Jahre

Wir suchen einen *Außenhandelskaufmann, der seine Ideen konstruktiv und schwungvoll* umsetzen kann. Kontaktfähigkeit, erstklassiges Englisch sowie die Fähigkeit, Verhandlungen auf allen Ebenen zu führen, müssen vorhanden sein.
Unsere Leistungen sind sehr gut; Sie werden am Abteilungsgewinn beteiligt sein.
Sind Sie der *zielstrebige Mitarbeiter, den wir suchen? Dann bewerben Sie sich bitte mit* allen erforderlichen Unterlagen, einschl. Lichtbild, oder rufen Sie uns einfach an – **Tel. 0 40 / 23 75-0 – Herr Meier.**

HELM PHARMACEUTICALS
GMBH
Nordkanalstr. 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Eine reizvolle Aufgabe für eine Führungskraft

Die Handwerkskammer Hamburg wird am 1. Oktober in Harburg in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität und den städtischen Versorgungsunternehmen ein

Zentrum für Energie und Wasserwirtschaft

errichten. Dieses neue Schulungs- und Beratungszentrum soll ein breites Spektrum auf dem Gebiet energie- und wassersparender Technologien abdecken und sich sowohl an Planer und Anwender im handwerklichen und gewerblichen Bereich als auch an die interessierte Öffentlichkeit wenden. Der künftige

Leiter – Dipl.-Ing. oder Wirtschaftswissenschaftler –

soll baldmöglichst bei uns eintreten. Die vielfältigen Aufgaben erfordern eine erfahrene Führungspersönlichkeit, die über Fachkompetenz und schöpferische Initiative vor allem Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und rhetorische Begabung verfügt.

Die Vergütung erfolgt nach BAT.
Ausführliche Bewerbungen erbitten wir an die



HANDWERKSKAMMER HAMBURG
Holstenwall 12, 2000 Hamburg 36

Wir suchen
für unsere Schneideräume

- **1 Spitzen-Cutter und**
- **1 – 2 Cutter-Assistenten**

zur Endfertigung unserer Eigen- und Auslandsproduktionen.

Wir erwarten
langjährige Erfahrung im Bild- und Synchronschnitt sowie in Dialogregie und Trailerkonzeption, selbständiges Arbeiten und volles Engagement.
Bewerbungen bitte an:
Ribu Filmproduktion GmbH + Co. KG
Averhoffstraße 10, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 20 12 21

Lukratives Zusatzgeschäft bundesweit für bei **VEREINEN** und **VERBÄNDEN** gut eingeführte

VERTRETER

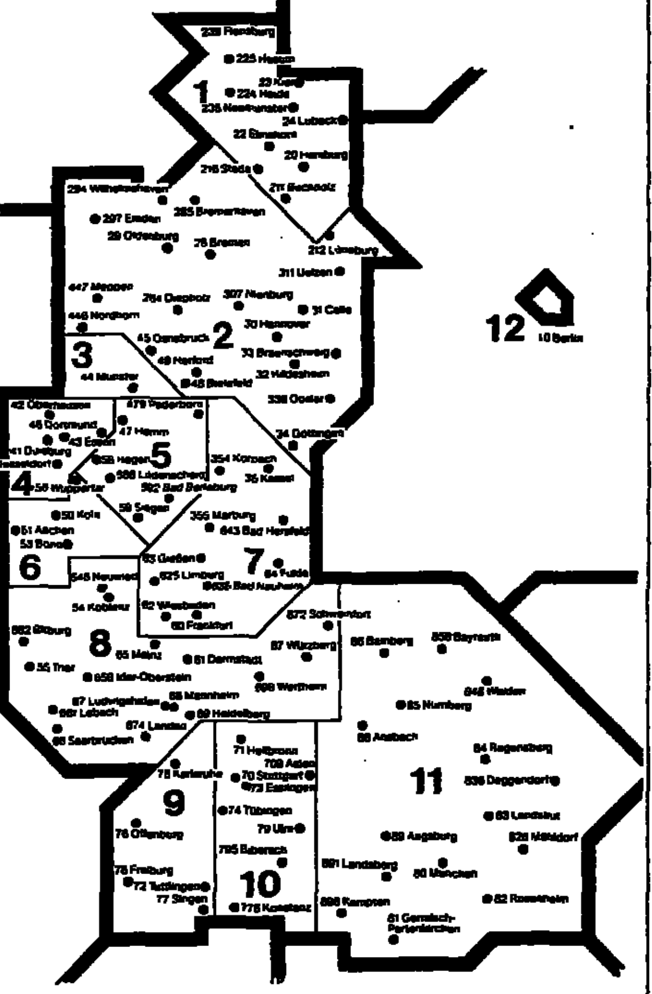
Bewerbungen erbitten wir an die beauftragte
WEITZMANN + PARTNER Unternehmensberatung
3527 Calden 3, Mühlenbergstraße 29

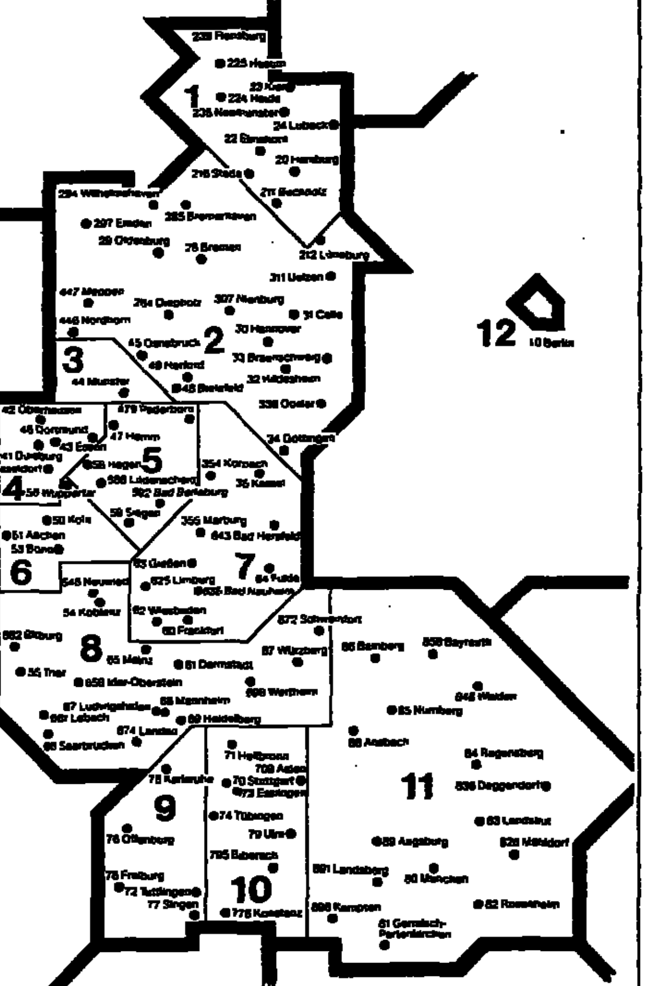
FÜHRENDES ITALIENISCHES UNTERNEHMEN
SILBERWAREN, BESTECK & VERSILBERT, sucht

Verkaufsagenten und Alleinimporteure

mit Branchenerfahrung, max. 35 Jahre, mit italienischen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen.
Lebenslauf bitte an:
DI CRISTOFALO S.p.A.
Via Prospero Favier, 4 Zona Industriale Brancaccio, 90134 Palermo, Italia

WELT-Berater für Stellenanzeigen





1.
Christian Schröder
Uhlandstraße 35
2000 Hamburg 76
Tel. (040) 2 29 30 95-96

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Frintrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 43 50 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Saner
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 3141

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer
Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 1-84 611

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 101-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 as d



Wir sind bekannt als schrittmachendes Filialunternehmen unserer Branche in der Bundesrepublik. Von unserer Zentrale in Hamburg führen wir 68 Filialen und 2 Zentrallager.

Wir wollen unsere Projektgruppe verstärken, um neue Anwendungen in Waren- und Lagerwirtschaft zu realisieren.

Wir suchen

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER/INNEN

zur Unterstützung unserer Abteilung EDV-Anwendungsentwicklung.

Wen wir erwarten:

- Einen Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen *in den Bereichen* Kostenrechnung und Warenwirtschaft sowie fundierten Programmiererfahrungen.

Was Sie erwarten können:

- Selbständige Betreuung unserer Anwendungen in der Kostenrechnung mit der Perspektive der Neukonzeption.
- Mitarbeit in unserem Warenwirtschaftsprojekt.
- Unser Rechenzentrum ist mit einem System IBM 4341 4 MB mit VM/CMS. DOS/VSE, DL/1, CICS und umfangreichem DFÜ-Netzwerk ausgestattet.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an unseren Bereichsleiter Personal-/Sozialwesen, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalerstraße 10, 2000 Hamburg 1.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

HÄGGLUNDS expandiert . . .

Wir, ASEA HÄGGLUNDS GmbH, sind ein weltweit tätiges schwedisches Spezialunternehmen auf dem Gebiet hydrostatischer Antriebe. Unsere Produkte haben aufgrund ihres hohen Technologie-Standards und ihrer Wirtschaftlichkeit einen beachtlichen Markt in der Bundesrepublik gefunden. Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer deutschen Vertriebsgesellschaft suchen wir einen

Verkaufsingenieur – Antriebstechnik

der spezielle Kenntnisse in den Produktbereichen **Winden und Krane** besitzt. Seine Aktivitäten schließen auch das **„Offshore-Geschäft"** ein. Neben den genannten Abnehmergruppen sollte er Kontakte zu Projekt- und Ingenieurbüros pflegen.
Der erfolgreiche Bewerber hat nach dem Studium des **Allgemeinen Maschinenbaus** erfolgreiche Vertriebserfahrung in der **Investitionsgüterindustrie** – vorzugsweise im **Bereich der Antriebstechnik** – gesammelt und sucht eine technisch anspruchsvolle vertriebliche und beratende Tätigkeit. Die von uns vorgesehene umfangreiche Ausbildung in Schweden und in der Bundesrepublik macht **Englischkenntnisse** notwendig.
Wenn Sie kontaktfreudig sind und eine Tätigkeit mit einem interessanten Einkommen suchen, dann bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an den **v. Wedel Anzeigendienst,** Zusatzinformationen erhalten Sie gern unter der genannten Telefonnummer.
Kennziffer: 35/2



Anzeigen-Dienst
Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (05 11) 814037/38

Für unsere Hauptabteilung Volkswirtschaft suchen wir jüngere

Diplom-Volkswirte

für die Aufgabenbereiche

Konjunkturanalyse
(Schwerpunkt: Arbeitsmarkt und Preise)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
(Schwerpunkt: Einkommen und Investitionen der Unternehmen)

Von den Bewerbern erwarten wir

- fundierte wirtschaftstheoretische Kenntnisse, Interesse für quantitativ-empirische Analysen
- gute Fähigkeiten, schwierige Zusammenhänge flüssig und allgemeinverständlich darzustellen
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung oder entsprechende Assistentenzeit
- gute englische oder französische Sprachkenntnisse
- Prädikatsexamen

Wir bieten Beschäftigung im Angestelltenverhältnis. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gewährt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 26 33, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Markenartikler expandiert erfolgreich im Einzelhandel

Wir sind eine 100%ige Tochter eines internationalen Konzerns und haben uns durch die Fertigung qualitativ hochwertiger Schuhe, die wir über eigene Filialen im gesamten Bundesgebiet vertreiben, in relativ kurzer Zeit einen beachtlichen Marktanteil gesichert.

Im Zuge der weiteren Expansion haben wir die Position des

Vertriebsleiters/ Filialgeschäfte

neu geschaffen.

Unser Idealkandidat ist ein verkaufsstarker, marketingorientierter und führungserfahrener Manager, mit einschlägiger Erfahrung im Handel – vorzugsweise in der Schuhbranche. Denkbar sind aber auch Einzelhandelsprofis aus der Modebranche. Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und aufbaufähiges Englisch sind Voraussetzung. Damen mit entsprechender Qualifikation haben die gleichen Chancen wie ihre Kollegen.

Eine angemessene Dotierung ist selbstverständlich. Daneben bietet der Konzern erfolgreichen Managern interessante Karriereperspektiven.

Interessenten können gerne weitere Informationen von unserer Beraterin Frau Scollar unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 erhalten. Sie sichert Ihnen Diskretion zu.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 455 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Getränkedosen Marketing und Vertrieb in Deutschland

Wir errichten in Hamburg eine selbständige Vertriebsgesellschaft, die die Produkte eines hochmodernen Berliner Betriebes bundesweit vermarkten wird. Gesellschafter sind führende Verpackungsmittelproduzenten aus Schweden und den USA, der Plan-Umsatz 1985 liegt bei 120 Mio. DM.

Für die selbständige, die Konzernbelange beachtende Wahrnehmung dieser Aufgabe suchen wir einen versierten Fachmann als

Verkaufsleiter

der in enger Zusammenarbeit mit der Berliner Werkleitung den Beauftragten der Gesellschafter unmittelbar berichtspflichtig ist. Seine Aufgaben liegen vornehmlich im ständigen Kontakt zu den bereits vorhandenen Großabnehmern, in der Anbahnung weiterer entsprechender Abschlüsse und in der intensiven Mitwirkung bei der Erarbeitung des Marketing-Konzepts. Er ist verantwortlich für ordnungsgemäße Abwicklung, die wöchentliche Abstimmung der Vertriebsdispositionen und die Rechnungslegung.

Bevorzugt wird ein gründlich vorgebildeter Kaufmann oder Betriebswirt, der nach Neigung und Berufserfahrung sowohl das aktive Verkaufsgeschäft als auch die formale Organisation beherrscht und mit wenigen Mitarbeitern selbst durchzuführen befähigt ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Gesellschaftern unerläßlich, die Einarbeitung erfolgt bei den Gesellschaften.

Wir erwarten eine geschliffene und gewandte Persönlichkeit, die auf Vorstandsebene verhandeln kann, aber auch mit den Sachbearbeitern der Abnehmerseite eine dauernde Vertrauensbasis herstellt.

Wegen der Bedeutung dieser Position ist die Erteilung der Prokura, ein Dienstwagen und eine erfolgsbezogene Vergütung vorgesehen.

Interessenten im Alter um 35 bis 45 Jahre, die aufgrund ihrer bisherigen erkennbaren Erfolge diese attraktive Dauerposition anstreben, können erste vertrauliche Kontakte zu unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Diskretion und vertrauliche Behandlung werden selbstverständlich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Angaben zum Gehaltswunsch, Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 480 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Als geschäftsführende Holding-Gesellschaft nehmen wir mit einem kleinen Stab hochqualifizierter Fachleute zentrale unternehmerische Aufgaben wahr.

Für unseren Aufgabenbereich

Controlling und Unternehmensplanung

suchen wir einen direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellten 30–35jährigen Herrn, der seine Qualifikation bisher in der Wirtschaftsprüfung oder im industriellen Controlling bewiesen hat. Das Niveau der Aufgaben und die Vielseitigkeit der Anforderungen verlangen ein hohes Maß an Flexibilität, beides aufbauend auf einer sehr guten wirtschaftlichen Ausbildung. Promotion ist erwünscht. Fremdsprachenkenntnisse, mindestens in Englisch, sind zwingend erforderlich. Zur Aufgabe gehört neben der ständigen Beschäftigung mit Planungs- und Controllingfragen bei den Beteiligungsgesellschaften die Erledigung von Sonderaufgaben für den Vorstand.

Unsere Erwartungen sind nicht gering. Zur besseren Abstimmung Ihrer und unserer Interessen sind wir gerne zu einem telefonischen Vorabgespräch bereit. Zur schriftlichen Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unsere Personalleitung.

Altana
Industrie-Aktien und Anlagen AG
Günter-Quandt-Haus
Seedammweg 55, 6380 Bad Homburg v. d. H.
Telefon 0 61 72 / 40 42 09

Vielfältige Serienproduktion im Berliner Maschinenbau

Wir sind eine seit Jahrzehnten erfolgreiche europäische Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin. Gestützt auf US-amerikanische Produktentwicklungen, haben wir uns zum Marktführer dieser funktionsfertigen Serienerzeugnisse spezialisiert, die in vielen Varianten an die weiterverarbeitende Industrie und das fachspezifische Gewerbe geliefert werden. Rund die Hälfte unserer insgesamt ca. 800 Mitarbeiter ist in unserem Berliner Stammwerk tätig.
Für den geregelten, auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Fertigungsablauf suchen wir einen mit modernen Organisationsmitteln gut vertrauten

Abteilungsleiter Fertigungssteuerung

der mit seinen 8 Mitarbeitern und in enger Zusammenarbeit mit Einkauf und Fertigungsplanung für die termin- und sachgerechte Materialdisposition und -bereitstellung sowie für die mittel- und kurzfristige Fertigungssteuerung zuständig sein wird. Die Position ist wegen ihrer Bedeutung direkt dem Berliner Werk- und Fertigungsleiter zugeordnet und mit Handlungsvollmacht verbunden.
Bevorzugt wird ein Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Fertigung, der neben gründlichen Kenntnissen der EDV-gestützten Fertigungs- und Materialsteuerung mehrere Jahre einschlägiger Berufspraxis vorzugsweise in der spanenden Produktion nachweisen kann. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung, REFA-Grundausbildung ist erwünscht.
Interessenten im Alter um 35 bis 45 Jahre, die eine dauerhafte und lebendige Verantwortung suchen, können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen.
Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch Hinweise zu den bisher beherrschten Produktsparten hervorgehen, senden Sie bitte unter der Kennziffer 810 481 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK – EINE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Unser im Bau befindliches neues Zentrallager wird mit moderner Förder- und EDV-Steuerungstechnik ausgestattet. Für den Leitstand des Zentrallagers suchen wir

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik mit Kenntnissen im Umgang mit Rechnersystemen

Ihr Aufgabengebiet:
- Steuerung und Überwachung des Gesamtsystems
- Operating
- Fehlerdiagnose, Einweisung und Kontrolle des Wartungs- und Reparaturdienstes
- Durchführung kleinerer Reparaturen

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie praktische Erfahrungen als Betriebsingenieur oder aus einer ähnlichen Stellung haben. In Ihr Aufgabengebiet werden Sie gründlich eingewiesen.

Sie sollten die Fähigkeiten besitzen, Mitarbeiter anzuleiten und zu führen. Bei Bewährung ist Aufstieg zum Gruppenleiter möglich.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH
Personalabteilung · Tel. 0421-457 23 39
Postfach 44 85 45 · 2800 Bremen 44

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

BAUPROJEKTE IN ÜBERSEE

Wir sind als Tochtergesellschaft eines führenden norddeutschen Bauunternehmens seit Jahren erfolgreich im Auslandsbau tätig. In den Bereichen Hoch-, Tief- sowie Stahl- und Maschinenbau haben wir weithin Erfahrung und Anerkennung erworben.

Für die Abwicklung eines umfangreichen Projektes im US-amerikanischen Raum suchen wir den

kaufm. Leiter

unserer örtlichen Niederlassung.

Das weitgespannte Aufgabenfeld mit seinen unterschiedlichsten Anforderungen erfordert Kreativität und ein hohes Maß an technischem Verständnis und Einfühlungsvermögen.

Die Tätigkeit umfaßt neben der Organisation sowie dem Controlling und Berichtswesen der Niederlassung vor allem Verhandlungen und Abschlüsse mit Nachunternehmern und Lieferanten, Verhandlungen mit dem Auftraggeber, Behörden, örtl. Gewerkschaften etc.

Der ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt und hat nach einem betriebswirtschaftlichen Studium oder mit vergleichbarem praktischen Hintergrund in ähnlicher Position bereits fundierte Erfahrungen erworben, mindestens auch im Umgang mit US-amerikanischen Auftraggebern. Entsprechende frühere Tätigkeiten in den USA wären von Vorteil. Perfekte englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Aufgabe erfordert ständige enge Zusammenarbeit mit der technischen Leitung des Projektes. Teamgeist bei gleichzeitig vorhandenem Durchsetzungsvermögen, Initiative sowie Organisations- und Verhandlungsgeschick hat der erfolgreiche Bewerber bisher ebenso bewiesen wie Führungsqualitäten und unternehmenbezogenes Denken.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte zusammen mit Ihren Gehaltsvorstellungen sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

ROGGE GENERAL CONTRACTORS G.M.B.H.
Postfach 12 04 61
2850 Bremerhaven 12
☎ 04 71/48 02-1 14



Wir sind ein seit Jahrzehnten führendes Unternehmen für Maschinentechnik im Bereich Umweltschutz mit 200 Mitarbeitern. Marktorientiertes, innovatives *Denken und Handeln sichern* unsere gute Wettbewerbssituation. Wir suchen Sie als

Maschinenbau-Ingenieur

für Entwicklung und EDV-Organisation

Die Aufgaben in der Entwicklung beinhalten die ständige praxisorientierte Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Produkte in enger Zusammenarbeit mit der Fertigung sowie die *Entwicklung neuer Erzeugnisse* einschl. Prototypbau und Testung. Im Bereich EDV soll die bestehende Konstruktions- und Fertigungsorganisation in Zusammenarbeit mit unserem EDV-Team für die Umstellung auf unsere hauseigene EDVA weiterentwickelt werden. Dazu ist analytisches Denken, systematische, gründliche Detailarbeit und Ausdauer genauso Grundvoraussetzung wie die Kooperationsfähigkeit mit den Mitarbeitern anderer Abteilungen.

Wenn Sie über entsprechende Erfahrungen verfügen und diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit Engagement langfristig ausfüllen wollen, dann erbitten wir Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 3084 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe



PREUSSAG

Der *Unternehmensbereich* Bau der Preussag AG ist u. a. auf den Gebieten des Brunnen-, Rohrleitungstief-, Spezialtief- und Anlagenbaues tätig. Der für diese vielseitige Tätigkeit erforderliche Maschinenpark wird von *Maschinen-Technischen-Abteilungen* (MTA) *in regionalen* Niederlassungen betreut. Für diese suchen wir u. a. für den süddeutschen Raum einen

Maschinen-Ingenieur

(Dipl.-Ing.)

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Unterstützung des MTA-Leiters bei der Planung und Arbeitsvorbereitung sowie der Unterhaltung des Maschinenparks bei Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.
Wir würden diese Aufgaben auch einem jüngeren Maschinenbau-Ingenieur übertragen, der bereit ist, sich mit dieser Materie langfristig auseinanderzusetzen und der so viel Entwicklungspotential besitzt, daß er später die Leitung einer maschinentechnischen Abteilung *selbständig übernehmen kann.* Bevorzugt werden Bewerber, die über einschlägige Berufserfahrung in Bauunternehmen verfügen.
Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere zentrale Personalabteilung.

Preussag AG Bauwesen
Heinrich-Hertz-Straße 23
3005 Hemmingen 1
Telefon (05 11) 42 06 - 2 24

Kaufmännischer Werksleiter – Holzbearbeitung

Für unser Holzbearbeitungswerk in reizvoller Lage Norddeutschlands suchen wir den Leiter.

Diese umfassende Aufgabe möchten wir einem Herrn übertragen, der nach einer fundierten Berufsausbildung bereits *leitende, kaufmännische* Aufgaben in einem kleineren Unternehmen wahrgenommen hat und noch nicht älter als 45 Jahre ist.

Neben der Verantwortung für die rationelle Organisation aller Werksbereiche *gehören die* Steuerung des *Vertriebs und der weitere* Ausbau unserer Marktstellung zu Ihren Hauptaufgaben. Für die technischen Belange des Werkes stehen Ihnen Fachkräfte zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter dem Stichwort „Werksleiter" an die von uns *beauftragte* Personalberatung PWS, Postfach 13 62, 6056 Heusenstamm.

Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Wir sind ein weltweit operierendes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland.

Der integrierte Einsatz unserer Online-Systeme im Großrechnerbetrieb bietet qualifizierten DV-Spezialisten ein besonderes Aufgabenspektrum.

Unsere Konfiguration: ***2 x 3033 mit je 16 MB in Hamburg***
1 x 4341 mit 12 MB in New York
unter: **MVS SP 1.3 mit JES2 – IMS 1.2/ADF 1.2**
ACF / VTAM / NCP / TSO / SPF

Unsere Programmiersprachen sind: **Cobol, PL/I, Assembler, APL**

Wir suchen für unsere Hamburger Zentrale

Systemanalytiker/Programmierer
IMS-/OS-Systemprogrammierer
Arbeitsvorbereiter/Operator

Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Großrechnerbereich in einer der genannten Tätigkeiten und sind bereit, durch persönlichen Einsatz und *Ihre Bereitschaft zu kontinuierlicher Fortbildung* die optimale Betreuung unserer Systeme und Anwender in einem hochqualifizierten Team zu gewährleisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an.

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 303–2679, Herr Ollenschläger

Hapag-Lloyd AG

BOSCH-NACHRICHTENTECHNIK

BOSCH ist ein führender Hersteller von Geräten für die Nachrichtentechnik. Zum Programm gehören: Funkkommunikations-Anlagentechnik, mobile Sprechfunkgeräte, Autotelefone, Eurosignale, Funkanlagen für Datenübertragung und Steuerungen, Anlagen für Objektschutz.

Wir sind ein moderner, wachstumsorientierter Betrieb. Wir planen und liefern komplette Anlagen, Objekte und Einzelgeräte für Gewerbebetriebe und Behörden. Für den Einbau- und Reparaturservice unterhalten wir Spezialwerkstätten.

Wir suchen einen

ABTEILUNGSLEITER

der die Abteilung **Nachrichtentechnik** selbständig führt, den Außendienst organisiert und unterstützt *sowie die Kontakte zu den Kunden pflegt.*

Der Bewerber sollte ein technisch versierter Kaufmann oder ein verkäuferisch talentierter Techniker mit Diplom oder Meisterbrief sein.

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir weiterhin einen

TECHN. VERKÄUFER

für den Außendienst im Gebiet Hamm/Soest.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Positionen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Firma

COLER
Bosch-Vertragsgroßhändler
Daimlerweg 60, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 79 84 - 1 03

Vertreter gesucht

US-Unternehmen, gegründet 1904, sucht Vertreter oder Vertriebsfachmann für erstklassige Produkte zur Gebäudeinstandhaltung. Direktlieferung aus den Vereinigten Staaten:

- Vollständige Serie von GOODYEAR DACHBESCHICHTUNGEN. *Zeitsparendes Kaltverfahren. Geeignet zur Beschichtung* neuer Dächer und als Reparatur- und Instandhaltungsmaterial für die meisten älteren Dachtypen (energiesparende Aluminiumausführungen).
- „Blacktop" (Macadam) Instandhaltungs- und Reparaturmaterial, einschl. einer Reihe von Erzeugnissen speziell für Flughäfen. *Vollständige Serie* von *Verkehrsfarben*, die den US-Spezifikationen in sämtlichen Teilen der Vereinigten Staaten entsprechen.
- Reparatur- und Instandhaltungsmaterial für Fabrikfußböden. Die Eignung dieser Produkte in der lebensmittelverarbeitenden/veredelnden Industrie wurde vom US-Ministerium für Landwirtschaft anerkannt.
- Hochwertiges, haltbares Gebäude-Abdichtungsmaterial.
- Provisionen werden in US-Dollar gezahlt.

Schreiben Sie uns bitte unter Angabe von Referenzen:

CONSOLIDATED INTER-CONTINENTAL CORP.
1801 E. 9th. St., Suite 202
Cleveland, Ohio 44114, U.S.A.
Telex 98 - 0592 CONSOL CLV

Sie sind eine Vertriebspersönlichkeit

oder wollen eine werden; die Mitarbeiter selbständig motivieren und kontrollieren kann.
Sie wollen Ihr berufliches Arrangement um des Erfolges willen mit ganzer Kraft betreiben und stimmen einem leistungsabhängigen Einkommen voll zu.
Wir bauen und vertreiben ein Produkt für den Urlaub und die Freizeit, von dem viele träumen – zu unschlagbaren Konditionen.
Wir wollen unsere Kunden sorgfältig beraten und betreuen.
Wir vergeben feste Vertriebsgebiete zu seriösen Bedingungen.
Wir wollen kein Eigenkapital sondern Ihre Fähigkeiten.
Ihre Kurzbewerbung senden Sie bitte unter G 4361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64 4300 Essen

Wirtschafter-Ehepaar

für anspruchsvolles Einfamilienhaus in München-Bogenhausen gesucht. Geräumige, sonnige Wohnung mit separatem Eingang ist vorhanden.

Zuschriften erbeten unter L 4364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Abfallwirtschaft und suchen Sie für unsere Niederlassung Itze*hoe im Verkaufsgebiet Norddeutschland als*

Verkaufsmitarbeiter

Mobile Entsorgung

Es handelt sich um eine neue Dienstleistung in einem wachsenden Markt. Der Niederlassungsleitung sind Sie direkt unterstellt.

Unsere Vorstellungen: Sie sind Kaufmann mit Hochschul-, Fachhochschul- oder ähnlicher Ausbildung. Sie *haben Verständnis für technische Verfahren* und können Verkaufserfolge nachweisen.

Im *Hinblick* auf Ihre Berufserfahrung und eine langfristig geplante Zusammenarbeit wäre ein Eintrittsalter von etwa 30–40 Jahren ideal.

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung umgehend an

Schreiber Städtereinigung GmbH & Co. KG
De-Vos-Straße 33, 2210 Itzehoe, Tel. 0 48 21 / 81 66



Data Systems

PHILIPS

Gebiets-Verkaufsleiter

In 29 Ländern sorgen Philips-Data-Systems-Mitarbeiter mit Engagement und Initiative für neue Problem-Lösungen im Bereich der Daten- und Textverarbeitung sowie der *Bürokommunikation.* Unsere Marktanteile haben wir systematisch durch eine bedarfsorientierte und zukunftssichere Produktpalette ausgebaut. Im Rahmen des gezielten Ausbaus unse*rer* Vertriebsaktivitäten und der noch intensiveren Betreuung unserer Kundenbasis im Bereich „Mittelständische Wirtschaft" *möchten wir erfolgreichen* Verkäufern mit Führungsambitionen die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung bieten.
Wir suchen Sie für unsere Geschäftsstellen

Hamburg, Bielefeld und Nürnberg

Erfolgsnachweise im Vertrieb oder in der Systemberatung, sicheres Auftreten, rhetorische *Begabung und stark ausgeprägter* Erfolgswille sind unabdingbare Voraussetzungen für Ihre Entwicklung zum *Gebietsverkaufsleiter.*
Wenn sie Ihre persönliche Chance in diesem Angebot erkennen, entscheiden Sie sich schnell und senden *Sie uns Ihre* Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns einfach an.

Philips Kommunikations Industrie AG
Unternehmensbereich
Philips Data Systems
Personalwesen-Marketing
zu Hd. Herrn Heidelberger
Weidenauer Straße 211–213
5900 Siegen 21 (Weidenau)
Tel. 02 71 / 4 04 - 1

Philips Kommunikations Industrie AG



Data Systems | TE KA DE Fernmeldeanlagen | F&G Nachrichtenkabel und -anlagen

Junges dynamisches Industrieunternehmen in Norddeutschland *sucht*

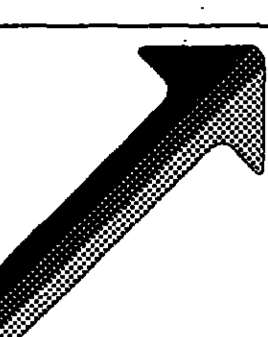
Assistenten des Geschäftsführers

Voraussetzungen:
Abgeschlossenes Ing.-Studium
Fachrichtung Maschinenbau/Verfahrens- oder Elektrotechnik
Mindestens 3jährige Verkaufserfahrung
Selbständiges Arbeiten
Analytisches Denkvermögen
Kontakt- und Durchsetzungsvermögen
Kaufmännische Grundideen
Englische Sprachkenntnisse

Aufgaben:
Kundenbetreuung
Bearbeitung des Angebotswesens
Auftragsabwicklung
Reisetätigkeit im In- und Ausland

Wir bieten leistungs- und anforderungsgerechte Bedingungen.

Ausführliche Bewerbungen sind zu senden unter H 4362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



COLGATE · PALMOLIVE
GARD · AJAX
IRISCHER FRÜHLING · SOFTLAN
DENTAGARD · RESPOND
TIP TOP

Wir – die COLGATE-PALMOLIVE GMBH – sind die deutsche Tochtergesellschaft der Colgate-Palmolive Company in New York, die in über 50 Ländern der Welt sehr erfolgreich tätig ist auf dem Gebiet der Herstellung und *dem* Vertrieb von Körper- und Haarpflegeprodukten sowie von Reinigungsmitteln für den Haushalt. Hauptsitz unserer deutschen Gesellschaft – Verwaltung und Produktion – ist Hamburg.

Für unseren **Unternehmensbereich Marketing** *suchen wir erfahrene,* qualifizierte

Product Manager

die einen Teil unseres Produktsortiments eigenverantwortlich führen und neue Strategien entwickeln können sowie in der Lage sind, neue Produkte erfolgreich einzuführen.

Sie haben die Chance, sich in einer jungen Marketing-Mannschaft schnell zu profilieren. Der Stil unserer Zusam*menarbeit ist unkompliziert offen und* kooperativ. Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sind in der deutschen *Gesellschaft* und auch international bei entsprechender Qualifikation gegeben.

Sie sollten folgende Voraussetzungen *mitbringen:*

- abgeschlossenes Hochschul- oder *Fachhochschulstudium,*
- mehrjährige Erfahrung in der Markenartikelindustrie und/oder einer Werbeagentur,
- geistige Beweglichkeit, Initiative und die *Fähigkeit, analytisch zu* denken,
- gute Englischkenntnisse.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.





Personalleitung, Liebigstraße 2–12, 2000 Hamburg 74, Tel. 0 40 / 7-31 92 60

In Bonn sollte der richtige Mann bzw. die richtige Frau schon durch einige Besonderheiten auffallen und in der Lage sein, unserer Verbandsarbeit nachhaltige Impulse zu geben.

Technische/r Repräsentant/in

einer innerhalb unseres Verbandes der Baustoffindustrie angegliederten Arbeitsgemeinschaft, werden Sie vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben betreuen können. Zielgruppen Ihrer Beratung werden

- Planer
- Städteplaner
- Handwerker
- Bauherren

sein. Sie zeichnen verantwortlich für die Produkt- und Systeminformation und erstellen sowie vermitteln Anwendungshilfen.

Für unsere Mitglieder sind Sie Ansprechpartner und neutraler Berater. Vielfältige Aktivitäten ergeben sich anläßlich von regionalen und überregionalen Messen und Tagungen. Vorträge an Ausbildungseinrichtungen des Handwerks sowie an Architekturschulen gehören zum Tätigkeitsspektrum genauso wie die Durchführung von Schulungskursen des Fachhandels und Vorträgen für den Verband. Redaktionelle Betreuung von Fachbeiträgen in den Medien als auch die Steuerung der PR-Aktivitäten sollte Ihnen ein Anliegen sein.

Am besten passen Sie zu uns, wenn Sie nach abgeschlossenem Architekturstudium 5–10 Jahre erfolgreiche Berufserfahrung im planerischen Bereich des Bauwesens sowie Baustellenerfahrung nachweisen können. Sie sollten eine ausgeprägte Neigung zum Detail sowohl im gestalterischen als auch technischem mitbringen. Unerläßlich ist Stilempfinden und Sinn für das Schöne. Wir glauben, eine Persönlichkeit mit rhetorischer Befähigung ein reizvolles Betätigungsfeld bieten zu können.

Die Position ist angemessen dotiert und es bestehen durchaus Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Für erste Auskünfte stehen Ihnen Herr H. D. Hestermann bzw. M. Harris zur Verfügung, die Ihnen auch die Vertraulichkeit der Bewerbung garantieren. Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer HMW 1249 an die von uns beauftragte Personalberatung.

PA

PA Personalberatung

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Ihr Ziel: Geschäftsführer Technik

Chance für Dipl.-Ing. (TH), Fachr. Maschinenbau mit Erfahrung in Konstruktion und Fertigungstechnik

Wir sind ein angesehenes, deutsches Unternehmen der Herstellung und des Vertriebs von Maschinen und Anlagen für die Textilindustrie. In unserer Zentrale im Rhein-Main-Gebiet laufen alle Fäden unserer weltweiten Aktivitäten – auch die sich daraus ergebenden konstruktiven und fertigungstechnischen Maßnahmen – zusammen. Wir fertigen keine Standardprodukte, sondern aus Kundenwünschen resultierende Maschinen und komplette Anlagen.

Wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung der unterschiedlichsten Aufträge ist bereits heute – und verstärkt in Zukunft – die optimale Realisierung von Konstruktion und Fertigung. Aus diesem Grunde sucht der für die Technik verantwortliche Geschäftsführer seinen Assistenten, dem er sukzessive die Verantwortung für die Technik übertragen möchte.

Diese Chance bietet sich einem erfahrenen Praktiker, der es sich aufgrund seiner Ausbildung und bisherigen Tätigkeiten in einem Maschinenbauunternehmen mit auftragsbezogener Fertigung zutraut, die rechnergestützte Konstruktion und Fertigung – auch komplexer Anlagen – schrittweise verantwortlich zu übernehmen.

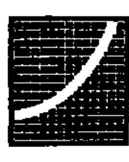
Ihr Zuständigkeitsbereich wird alle Aufgaben beinhalten, welche gelöst sein müssen, bevor erteilte Aufträge der AV übergeben werden, also insbesondere:

- Verhandlungen mit Kunden, um deren technische Anforderungen zu erkennen
- Formulierung von Lösungsvorschlägen auf Basis der Kundenwünsche
- konstruktive Ausarbeitung – inkl. zu integrierender Steuerungen und Regelungen – als Basis für das Angebot
- Entwicklung neuer Maschinen und Komponenten einschl. ggf. erforderlicher Software
- Effizienzsteigerung durch Einsatz von CAD/CAM

Also: Mit ca. 35 Jahren sollten Sie in der Lage sein, Hardware und Software so miteinander zu kombinieren, daß einerseits für den Kunden eine bestmögliche Problemlösung erreicht wird und daß andererseits die Fertigung kostenoptimal produzieren kann. Von Vorteil wäre es, wenn Sie bereits Erfahrung in der rechnergestützten Konstruktion – vielleicht sogar von Textilmaschinen – haben. Gutes Wissen über den Einsatz von Mikrocomputern zur Steuerung komplexer Anlagen und Kostenbewußtsein bringen Sie mit.

Da Sie intensiv mit dem Geschäftsführer zusammenarbeiten, gemeinsam Kunden im In- und Ausland besuchen werden, setzen wir Bereitschaft zur Mobilität und gute Englischkenntnisse – möglichst auch Französischkenntnisse – voraus.

Sie sehen: wir erwarten viel; aber wir bieten auch viel. Wenn Sie überzeugt sind, den knapp beschriebenen Anforderungen zu entsprechen, sollten Sie sich bewerben. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn Luckert in der von uns beauftragten Unternehmensberatung. Er wird sich kurzfristig mit Ihene in Verbindung setzen. Ihre Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Unternehmensberatung
LUCKERT+PARTNER
Hackländerstraße 36
7 Stuttgart 1
Tel. (0711) 241323/245316

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK – EINE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Für unsere Zentrale Entwicklung suchen wir einen

Projektmanager Technische Akustik

Aufgabengebiet:
Selbständige Entwicklungstätigkeit auf dem Gebiet elektro-akustischer Wasserschallwandler.
Unterstützung des Abteilungsleiters für bestimmte Aufgabenbereiche.
Durchführung von Projektarbeiten in Verbindung mit den begleitenden Abteilungen des Unternehmens.
Durchführung von Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Prüffeld.
Kontaktpflege zu Forschungsinstituten, Zulieferfirmen und Anwendern.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU) einer einschlägigen Fachrichtung mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Industrie, möglichst auf dem Gebiet der Wasserschall- oder Elektroakustik, und guten englischen Sprachkenntnissen.
Gute theoretische Kenntnisse in elektroakustischen Analogien und Netzwerken.
Praktische Veranlagung für das Umsetzen von Ideen in industriell herstellbare Erzeugnisse.
Interesse für Kunststofftechnologien.

Sie sollten in der Lage sein, koordinierend und motivierend mit anderen Beteiligten zusammenzuarbeiten.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH
Personalabteilung · Tel. 0421-457 23 39
Postfach 44 85 45 · 2800 Bremen 44

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK



15–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein in der Branche bekanntes und expansives Unternehmen der Papierverarbeitung mit Sitz im Raum Osnabrück – Bielefeld. Der Schwerpunkt seiner Produktion liegt in den Bereichen der Musterkarten und Display-Herstellung. Gesucht wird der

Verkaufsleiter ppa.

Display und Musterkarten TDM 80 p. a. + Firmenwagen

Er wird für die gesamte Vertriebsaktivität zuständig sein. Ein 30- bis 40jähriger Vollblutverkäufer, der auch die konzeptionelle Arbeit nicht vernachlässigt, käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Mindestens fünfjährige Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann im Verkauf eines branchenverwandten Unternehmens (z. B. Großdruckerei, Display-Hersteller usw.) setzen wir voraus. Wir suchen den praxisorientierten Fachmann und werden deshalb bei der Beurteilung Ihrer Bewerbung die bisherigen beruflichen Erfolge ungleich höher bewerten als den schulischen Werdegang.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe und Zeugniskopien unter Kennziffer 1044 an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



15–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine expansive und wirtschaftlich gesunde Aktiengesellschaft im Bereich des Geräte- und Anlagenbaues mit Sitz in Norddeutschland. Das Unternehmen beschäftigt über 500 Mitarbeiter, und seine Produktion ist vorbildlich modern gestaltet. Gesucht wird der

Leiter Fertigungsplanung und -steuerung

Einzel- und Serienfertigung

Ideal wäre ein etwa 35 Jahre alter Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau mit mehrjähriger Führungspraxis (als erster oder zweiter Mann) in der Fertigungsvorbereitung eins vergleichbaren Unternehmens (mehrstufige Serienfertigung). Gute EDV-Anwenderkenntnisse sind erforderlich. Wir wollen in erster Linie den praxisorientierten Fachmann ansprechen. Eine Persönlichkeit, die sich nicht scheut, bei Bedarf auch mal „die Ärmel aufzukrempeln" und sich auch um Details kümmert, käme unseren Erwartungen besonders entgegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe und Zeugniskopien unter Kennziffer 1039 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



15–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes Unternehmen im Bereich des Textilmaschinenbaues mit bedeutendem Umsatzanteil auf dem Weltmarkt. Im Rahmen des Ausbaues seiner Aktivitäten möchten wir zwei Positionen neu besetzen. Deshalb suchen wir einen etwa 35- bis 40jährigen Herrn als

Exportrepräsentant Textilmaschinenbau

Vorausgesetzt werden mehrjährige Reiseerfahrung, auch in außereuropäischen Ländern. Verhandlungssicheres Englisch und ausbaufähige Kenntnisse einer romanischen Sprache setzen wir voraus. Die Dotierung liegt auf angemessenem Niveau.

Außerdem suchen wir einen

CAD-Spezialisten oder Elektroniker

zur Unterstützung der Entwicklungsabteilung. Ein Elektronik-Ingenieur im Alter von ca. 30 Jahren mit zwei bis drei Jahren Berufserfahrung würde unseren Erwartungen entsprechen, aber auch ein gut qualifizierter Berufsanfänger kann in Frage kommen. Die Position ist ausbaufähig.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe und Zeugniskopien unter Kennziffer 1041 (Elektroniker) und Kennziffer 1042 (Exportrepräsentant) an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Hauptabteilung Finanzbuchhaltung haben wir eine neue Position geschaffen und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Stv. Leiter Finanzbuchhaltung

Aufgaben:

- Mitwirkung bei Monats- und Jahresabschlüssen.
- Verantwortliche Steuerung und Überwachung der Gruppen Debitoren, Kreditoren und Sachkonten.
- Erstellung von Liquiditätsplänen
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben

Voraussetzungen:

- Betriebswirtschaftliches Studium.
- Mehrjährige Praxis in der Finanzbuchhaltung vorzugsweise in Industrieunternehmen.
- Bilanzsicherheit.
- Erfahrung im Umgang mit der EDV.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 0 40 / 54 96 - 0

Wir... suchen... Sie...

...sind ein renomiertes Autohaus mit Firmen-Verkaufsstützpunkten im Großraum Bremen.

...zur Ausweitung unserer Marktposition den

Verkaufsleiter
für Gebrauchtwagen

Entsprechend der Bedeutung ist die Position erfolgsbezogen überdurchschnittlich dotiert.

...haben seit einigen Jahren Erfolg als Automobilverkäufer – ...verfügen über eine gute kaufmännische und/oder technische Ausbildung – ...sind sicher in der Gebrauchtwagen-Bewertung – ...führen erfolgreich ein Verkäufer-Team.

2800 Bremen 21
Gröpelinger Heerstr. 253

BURR
DAS AUTOHAUS

Vorab geben wir Ihnen gern weitere Auskünfte: Tel. 04 21-6 10 82 15/216

Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Wir sind eine nordische Regionalbank mit mehr als 260 Geschäftsstellen zwischen Flensburg und Göttingen. Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Für unsere Abteilung Presse und Information mit den Bereichen Werbung, PR, Presse, Grafik und Kundenbetreuung suchen wir einen

Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit

verantwortlich für die Konzeptionierung, Organisation und Durchführung von PR-Projekten und Aktionen der Bank.

Interessenten sollten über eine fundierte Ausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung im Kommunikationsbereich verfügen. Besonders gefragt sind Verantwortungsbewußtsein, Initiative und Organisationstalent.

Eine den Aufgaben entsprechende Dotierung sowie gute soziale Leistungen sind für uns selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25



VEREINS-UND WESTBANK
die große Bank im Norden

GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER

mit einer Kapitaleinlage von mindestens DM 50 000,- für die völlig selbständige Geschäftsleitung der Firma Blumenauer, Finanzierungsvermittlungsgesellschaft (einem Betrieb der Blumenauer-Gruppe), mit Sitz in Bad Soden bei Frankfurt, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Voraussetzung sind erstklassiger Leumund, fundierte einschlägige Kenntnisse, Ideenreichtum und das geeignete Verhandlungstalent, um Finanzierungsgesuche größter Ordnung unterzubringen. Wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Harald Blumenauer.

BLUMENAUER
• FINANZIERUNGSVERMITTLUNG •
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81

Berufsverband auf Bundesebene mit Sitz im Raum Köln/Bonn sucht neuen

Leiter/in der Pressestelle

mit solider journalistischer Ausbildung zum 1. April oder später. Initiative, Organisationstalent, Kontakt- und Anpassungsvermögen sowie die Fähigkeit, ein gut eingespieltes Mitarbeiterteam zu motivieren und kooperativ zu führen sind weitere Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit.

Damen und Herren mit einschlägigen Erfahrungen in der Arbeit einer Pressestelle werden um ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung gebeten.

Angebote unter G 4581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für sofort suchen wir den qualifizierten

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herren und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des guten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:



Einstieg EDV-Vertrieb

Sind Sie: Lehrer o. Anstellung, EDV-Mann mit Vertriebsambitionen, Versicherungs-Kfm., flexibler Außendienstler?

Verfügen Sie über sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Profil und *verkäuferisches Talent?*

Dann steigen Sie jetzt ein in den Wachstumsmarkt Nr. 1 und bauen mit uns eines unserer bundesweiten Vertriebsbüros auf. Ihr Einkommen bestimmen Sie anfangs selbst.

Wir verkaufen Personal-Computer für den mittelständischen Unternehmer – Handel/Handwerk – zu sagenhaften Konditionen.

AHB EDV-Systeme Vertriebsgesellschaft mbH
6800 Mannheim 1, S 6, 10, Tel. 06 21 / 10 40 45

Kurbad Niederbayerns

Für unser neues Hotel (First Class), 300 Betten, suchen wir *einen promovierten*

Arzt

der in Selbständigkeit eine Praxis eröffnen und führen möchte.

Anwendungsgebiete: rheumatische Erkrankungen, Stoffwechsel-Krankheiten, Herz, Kreislauf und Durchblutungsstörungen, Lähmungen schlaffer und spastischer Art, Frauenkrankheiten, Zahnfleischleiden usw.

Ihrer Zuschrift, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird, sehen wir gern entgegen unter B 4356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wollen Sie 8000,- mtl. nebenbei verdienen? Suchen Sie ein Zweiteinkommen? Dann schreiben Sie uns. AWIA GmbH, Adenauerallee 11, 53 Bonn

---

Modellbauer

Wenn Sie sich verändern möchten, bieten wir Ihnen sofort eine Dauerstellung als Modellbaugesellen, oder Jung-Meister in Süddeutschland.

Zuschr. erb. u. E 4359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KOMET-FINANZ-
MAKLER GMBH

Wir suchen hauptberufliche

Geschäftsstellenleiter

mit geringem Kapitaleinsatz (5000 *DM) als Partner für unsere bundesweit* tätige Finanz-Makler-Gesellschaft (keine Konsumentenkredite). Ausbildung erfogt durch uns. Tel. Auskünfte unter 05 81 / 1 80 35.



Die weltweite Linienschiffahrt bildet den Kernbereich unserer Unternehmensgruppe mit ca. 4 Mrd. DM Umsatz. Für die Konzern-Funktion und die vielfältigen Aktivitäten unserer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland bedarf der steuerliche Bereich einer besonderen Beachtung. Dazu suchen wir den

Leiter Steuerabteilung

Neben der Leitung des Steuerbereichs (Betriebsprüfung, Bilanzierung, Steuerplanung und -kontrolle) umfaßt das Aufgabengebiet die Mitwirkung bei der Gestaltung international orientierter Projekte, insbesondere die Beurteilung der steuerlichen Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen.

Dazu haben Sie nach Ihrer Ausbildung als Jurist oder Wirtschaftswissenschaftler mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet nationaler und internationaler Besteuerung in einem Großunternehmen, in einer Beratungsgesellschaft oder in der Finanzverwaltung erworben. Für die verantwortliche Bearbeitung von komplexen Steuerproblemen bringen Sie zudem ein methodisches Analysevermögen mit, das der optimalen Aufarbeitung und überzeugenden Präsentation Ihrer Arbeitsergebnisse dient.

Einer Persönlichkeit mit hohem fachlichen Niveau, sicherem Auftreten und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, öffnet diese Position die Möglichkeit, unternehmerisch zu wirken. Die damit verbundene Reisetätigkeit erfordert verhandlungsreife Englischkenntnisse.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einem Lichtbild sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittsdatums zu. Für telefonische Vorklärungen steht Ihnen Herr Turbanski (040/3032130) zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme werden wir streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1

Hapag-Lloyd AG



Wir sind die Europazentrale eines der führenden Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie.

Für unsere Abteilung Medizinische Endoskope Deutschland suchen wir den

ASSISTENT SALESMANAGER

Er wird Berichts-, Planungs- und Kontrollaufgaben übernehmen und den Abteilungsleiter auch bei Außendienstaufgaben vertreten. Wir denken an einen jüngeren Kaufmann oder Betriebswirt mit sehr guten englischen Sprachkenntnissen. Verkaufs- und Administrationserfahrungen wären von Vorteil.

Wir bieten ein leistungsorientiertes Gehalt (13,5x p. a.) und Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH.
Personalabteilung, Wendenstr. 14–16, 2000 Hamburg 1

---

10 000 DM monatlich

und mehr mit Hilfe eines erfolgreichen Unternehmenskonzeptes. Erst Neben-, dann Hauptberuf. Keine spez. Vorkenntnisse erforderl. Info (bitte Antwortumschlag) Lemm & Partner DBA, Postf. 13 63, 4708 Kamen

---

Ich suche für meine Segelyacht Petterson 44, welche im Mittelmeer liegt, einen

Bootsmann

von April/Mai bis September 1984. Er soll seglerische Erfahrung auf dem Meer haben und bereit sein, alle notwendigen Arbeiten an Bord zu erledigen. Bedingungen und Entlohnung bleiben einem persönlichen Gespräch vorbehalten. – Zuschr. unt. K 4363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP
STRATEGIE
PERSONAL
MARKETING
VERTRIEB
ORDNUNG
TRAINING

ARE YOU WILLING TO WORK AS A
CONTROLLER / TREASURER
FOR US?

Unser Klient ist eine Tochtergesellschaft eines US-multinationalen Unternehmens, das weltweit auf dem chemischen Sektor tätig ist. Die deutsche Gesellschaft arbeitet von einer Großstadt in NRW aus, das europäische Management hat seinen Sitz im Großraum London.

Wir suchen einen qualifizierten Mitarbeiter, der nach einer gezielten Einarbeitung (ein mehrmonatiger Aufenthalt in England ist erforderlich) die Position als Controller/Treasurer übernehmen kann. Dabei werden vorerst folgende Aufgaben zur federführenden Verantwortung als Assistant Controller übergeben:

- Verkaufsorientierte Unterstützung des Managements
- Enge Zusammenarbeit mit dem European Headquarter
- Budgetplanung und -kontrolle
- Berichtswesen (monthly reporting incl. profit & loss statement, profit forecast and reviews)
- Strategische 5-Jahre-Planung
- Financial Analysis
- Credit Control
- Data Processing
- Invoicing

Diese sehr interessante und wichtige Position erfordert einen ehrgeizigen, ca. um die 35 Jahre alten Praktiker aus einem internationalen Unternehmen, der ein abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur/Dipl.-Ökonom/Dipl.-Volkswirt oder sogar ein betriebsw./technisches Doppelstudium nachweisen kann. Da bereits heute einige Mitarbeiter zu führen sind, erfordert die Bewältigung dieser Aufgabe eine starke Führungspersönlichkeit. Ein gutes Durchsetzungsvermögen in der ausgesprochen hoch qualifizierten Managerebene wird erwartet. Daß sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift vorhanden sein müssen, ist genauso selbstverständlich wie ein entsprechendes Entgelt seitens unseres Auftraggebers.

Wir haben es nicht eilig – auf den richtigen Mann kann auch länger gewartet werden. Jedoch erbitten wir umgehend vorab Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 415. **Frau B. Heiber-Butz** steht Ihnen darüber hinaus für eventuell weitere Vorabauskünfte telefonisch gerne zur Verfügung.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft für Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 4000 Düsseldorf 1 Telefon 0211 / *36 20 88

TURCK
...mehr als gute Elektronik!!

Selbständige Aufgabe in Niedersachsen

Wir sind ein mittleres Unternehmen der Elektronikindustrie und gehören mit unseren Erzeugnissen zum kleinen Kreis der Marktführer. Zu unserer Produktpalette gehören Sensoren, Schaltverstärker und Überwachungseinheiten. Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Vertriebes suchen wir einen

Vertriebsingenieur
Industrieelektronik

der zunächst von seinem Wohnsitz aus unsere Industriekunden in Niedersachsen betreut und später an seinem Wohnort ein Verkaufsbüro leiten wird. Wenn Sie über eine solide technische Grundausbildung verfügen und Ihnen aus Ihrer bisherigen Vertriebstätigkeit die Analyse von Kundenproblemen vertraut ist und Sie vielleicht schon vergleichbare Geräte und Einheiten mit Erfolg verkauft haben, könnten Sie der richtige Mann für uns sein. Aber auch wenn Sie bisher im „Service" tätig waren, haben Sie eine gute Chance.

Wir bieten eine Aufgabe, die neben guten Kenntnissen der Industrieelektronik viel Eigeninitiative und die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten erfordert. Diese Qualifikationen werden wir auch entsprechend gut honorieren.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild sowie um Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

Hans Turck GmbH & Co. KG
Witzlebenstraße 7 · Postfach 10 20 63
D-4330 Mülheim / Ruhr · Telefon (0208) 4952-1

MERCK

Unser Verkaufsprogramm umfaßt mehr als 10 000 verschiedene Erzeugnisse aus fast allen Gebieten der Chemie. Im Zuge des Ausbaues unserer Forschung, Entwicklung und Applikation auf dem Gebiet der Photoresisttechnik suchen wir

Fachleute für Halbleitertechnologie

Wir denken dabei an

Physiker / Chemiker / Ingenieure

mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Photoresisttechnik bzw. soliden Kenntnissen der wichtigsten Technologien des Halbleitergebietes. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind gute englische Sprachkenntnisse unerläßlich. Wir sind gerne auch bereit, qualifizierten Absolventen den Einstieg in dieses vielfältige Aufgabengebiet zu ermöglichen. Daneben bieten sich, nach entsprechender Einarbeitung, sehr gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Vertriebsbereich, verbunden auch mit Auslandseinsätzen.

Interessierte Damen oder Herren bitten wir, sich schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild bei uns zu bewerben.

E. Merck, Personalabteilung AT
Telefon: 0 61 51 / 72 23 18
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

COUTINHO,CARO&CO



Geschäftsbereich Schlüsselfertige Hochbauten Ausland

Wir planen und bauen Infrastruktur- und Hochbauten schlüsselfertig in vielen Ländern der Erde. Mit unserem speziellen Leistungsangebot haben wir zunehmend Erfolg bei staatlichen und privaten Investoren, die eine integrierte Planung und Bauausführung bei kurzen Bauzeiten für ihre Bauvorhaben wünschen.

Im Bereich **Entwurf und Konstruktion** haben wir die Position

LEITER DES TECHNISCHEN BÜROS

(Dipl.-Ing. Bauwesen)

zu besetzen.

Wir suchen eine Ingenieurs-Persönlichkeit mit ausgeprägter Neigung und Erfahrung in der Erarbeitung intelligenter und wirtschaftlicher konstruktiver Lösungen durch Integration der verschiedenen Disziplinen des Hochbaus. Die Fähigkeit, fachliche Impulse an Mitarbeiter unterschiedlicher Ausbildung zu geben, sie zu führen und eine gut koordinierte, terminlich zuverlässige Abwicklung der Arbeit zu bewirken, sollte in ähnlicher Position bewiesen worden sein.

Zu den Aufgaben unserer Ingenieursabteilung gehören auch die Ausschreibung und Vergabe von Unteraufträgen sowie deren Begleitung während der Ausführung. Kostendenken und unternehmerisches Verhandlungsgeschick zur Einhaltung des Budgets sind erforderlich.

Wir verwirklichen unsere Projekte in Zusammenarbeit mit Lieferanten und externen Ingenieurbüros in Europa und im überseeischen Ausland. Sehr gute Englisch-Kenntnisse sind daher erforderlich.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Führungspersönlichkeiten aus dem Handel: Managementerfahrene Fachleute aus unserer Branche, Warenhausgeschäftsführer, Verkaufsleiter etc.

CHRIST zählt mit über 90 Filialen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa. CHRIST gehört zur ZALE-Gruppe, dem weltgrößten Uhren- und Schmuckfilialisten und Diamantenspezialisten.

Durch die neue Unternehmenskonzeption und die konsequente Umsetzung und durch das hohe Engagement unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, eine deutlich über dem Branchendurchschnitt liegende Entwicklung zu erreichen. Diese führende Position möchten wir weiter ausbauen, und dafür haben wir konkrete Pläne. So wird in diesem Jahr unser „Flaggschiff", das Frankfurter Haus am Roßmarkt, umgebaut und neu gestaltet. Dieses Haus wird selbst den anspruchsvollsten Kundenwünschen gerecht und präsentiert neben erlesenem Schmuck alle führenden Weltmarken auf dem Uhrensektor. Als größte Filiale mit über 700 qm Verkaufsfläche ist dieses Haus in Sortiment und Präsentation Vorbild für unsere anderen Filialen und wirkt richtungweisend. Als

Geschäftsführer

sind Sie wesentlich am neuen Konzept beteiligt. Wir werden dieses Haus von Grund auf neu planen, erweitern und umgestalten. Alle wichtigen Zentralressorts, einschließlich der 40 hochqualifizierten Mitarbeiter, werden Sie in Ihrer Aufgabe unterstützen. Sollten Sie sich in unserem Sortiment schon auskennen, wird Ihnen das sicher den Start erleichtern – wenn nicht, vermittelt Ihnen unser Ausbildungsprogramm alle erforderlichen Fachkenntnisse. Uns kommt es vor allem darauf an: Sie besitzen Führungsvermögen, haben genügend Erfahrung im Einzelhandel bzw. Fachhandelsmanagement und verfügen über eine hohe verkäuferische Motivation. Ebenso verlangt die Internationalität das Hauses von Ihnen gute Englischkenntnisse.

In der Sortimentspolitik haben Sie als Geschäftsführer unseres größten und bedeutendsten Hauses eine entscheidende Mitsprache. Das Haus soll in keiner Weise Kundenwünsche offen lassen. Gemäß seiner Bedeutung sind Sie Repräsentant in der Öffentlichkeit, für die Presse und gegenüber Behörden. Wir stellen uns eine Persönlichkeit aus dem Handel vor, zwischen 35 und 48 Jahren, die mit großer Einsatzbereitschaft, Niveau und entsprechendem Auftreten Atmosphäre schafft und unserem anspruchsvollem Image gerecht wird. Wir besetzen diese Aufgabe neu, weil der jetzige Stelleninhaber die zentrale Einkaufsleitung übernommen hat.

Wie gesagt, auch als „Nicht-Branchenkundiger" sollten Sie sich für uns interessieren und ein Informationsgespräch führen. Ihr Gesprächspartner ist der Deutschland-Geschäftsführer, Herr Wolf R. Tillmann. Sie können ihn gern anrufen und Vorabfragen klären. Während der Geschäftszeit ist er über die Zentrale erreichbar und am Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr unter der Nummer 0 61 31/36 33 94. Aus Neutralitätsgründen geben wir Ihnen auch die Möglichkeit, sich mit unserem beauftragten Personalberater, Herrn Dieter Hofmann, in Verbindung zu setzen. Ihn erreichen Sie unter 0 61 74/30 31 (c/o Dr. Peter Schulz + Partner, Am Rabenstein 2, 6240 Königstein/Ts.). Ihre schriftliche Kurzbewerbung können Sie an ihn oder direkt an uns schicken. Wir werden bald reagieren und einen Gesprächstermin vereinbaren.



CHRIST GMBH, Philippsruher Allee 10–20, 6450 Hanau, Telefon 0 61 81/27 31

Die DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH ist als Beratungsgesellschaft in der Managementberatung und EDV-Organisationsberatung tätig. Sie beschäftigt 100 Mitarbeiter und unterhält Niederlassungen in Berlin, Düsseldorf, Köln, Mannheim und München.

Die DTU sucht für Hamburg als

EDV-Organisator

einen erfahrenen **Projektleiter** mit den Beratungsschwerpunkten Rechnungswesen Betriebswirtschaft, Anwendungs-Software, EDV-Revision und Verwaltungsorganisation. Sie sollen anspruchsvolle Beratungsaufgaben selbständig definieren und die Projekte eigenverantwortlich durchführen.

Angesprochen sind Hochschul- oder Fachschulabsolventen mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung in der EDV-Organisation bzw. einem vergleichbaren Werdegang. Analytisches Denkvermögen, Initiative und Verhandlungsgeschick im Umgang mit unseren Mandanten sowie Bereitschaft zur Reisetätigkeit sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Die DTU bietet Ihnen eine leistungsbezogene Gehaltsentwicklung, fachliche Fortbildung und die Chance, Ihre eigene Entwicklung in einer von kollegialer Zusammenarbeit geprägten Beratungsgesellschaft durch Erfolge in der Projektarbeit weitgehend selbst zu beeinflussen.

Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, derzeitigem Bruttoeinkommen und möglichem Eintrittstermin an die Geschäftsführung in Frankfurt, die sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen wird, oder rufen Sie Herrn Schuppenhauer in unserem DTU-Büro Hamburg an (Tel. 0 40 / 44 14 51), der Ihnen gern Auskunft gibt.

DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH
Friedrich-Ebert-Anlage 26, 6000 Frankfurt am Main 1



Sicherheitstechnik Umweltschutz Energietechnik

Personalwesen

zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Personalreferenten – Ausland

mit dem Aufgabenschwerpunkt der Vorbereitung und Betreuung unserer Mitarbeiter, die für Tätigkeiten im Ausland vorgesehen sind.

Von dem Bewerber erwarten wir mehrjährige praktische Erfahrungen im Mitarbeitereinsatz Ausland, mit besonderen Kenntnissen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Erwünscht sind weiterhin Kenntnisse wenigstens einer Fremdsprache.

Diese ausbaufähige Position erfordert überzeugendes Auftreten, gute Umgangsformen, ausgeprägte Fähigkeiten zur Koordination sowie die Bereitschaft, in einem jungen Team selbständig und verantwortlich mitzuarbeiten. Wir denken an einen Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Fachhochschulstudium oder einer gleichwertigen Ausbildung.

Interessenten bieten wir neben sicheren Arbeitsplätzen leistungsgerechte Bezüge, vorbildliche Aus- und Weiterbildung sowie die sozialen Vorteile einer fortschrittlichen Organisation.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen an den Leiter des Personalwesens, Postfach 10 17 50, 5000 Köln 1.

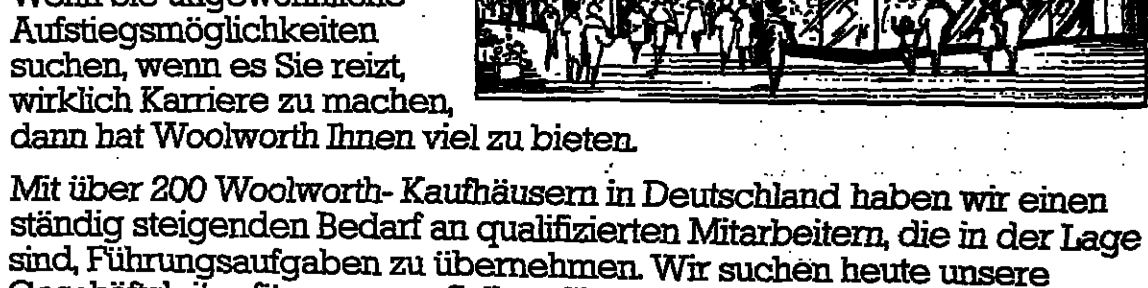
TÜV RHEINLAND





Wenn Sie ungewöhnliche Aufstiegsmöglichkeiten suchen, wenn es Sie reizt, wirklich Karriere zu machen, dann hat Woolworth Ihnen viel zu bieten.

Mit über 200 Woolworth-Kaufhäusern in Deutschland haben wir einen ständig steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die in der Lage sind, Führungsaufgaben zu übernehmen. Wir suchen heute unsere Geschäftsleiter für morgen. Sollten Sie



sein, dann bieten wir Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz. Wir nehmen Sie sofort in eine praxisnahe Ausbildung, und wir setzen Sie nach erfolgreichem Abschluß eines umfassenden Management-Ausbildungs-Programms als **Geschäftsleiter** in unseren Häusern ein.

Wenn Sie ortsungebunden sind und in eine ungewöhnlich chancenreiche Position hineinwachsen möchten, dann machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt für Ihren beruflichen Aufstieg: bewerben Sie sich kurz mit tabellarischem Lebenslauf. Wir antworten rasch.

F. W. WOOLWORTH CO. GMBH.
Bürostadt Niederrad, 6000 Frankfurt/Main
Abteilung M 11



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Mediziner, der an entscheidender Stelle die Zukunft unseres Unternehmens mitgestaltet

Unser guter Ruf als großes deutsches Pharmaunternehmen gründet sich auf eine profilierte Präparatepalette im Indikationsbereich der Inneren Medizin. Uns ist bewußt, daß bei der Entwicklung neuer Pharmaka dem Brückenschlag zwischen Forschung und Entwicklung auf der einen und Markteinführung in Klinik bzw. ärztlicher Praxis auf der anderen Seite eine entscheidende Bedeutung zukommt. Zur Leitung dieses eminent wichtigen Unternehmensbereiches suchen wir den mit hohem medizinischen Verantwortungsbewußtsein ausgestatteten und gleichermaßen unternehmerisch veranlagten

Topmanager Medizin - Med.-wiss./Klinische Forschung -

Die Geschäftsführung, an die Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen die gewissenhafte Erfüllung der nachfolgenden Aufgaben:

- *Führung und Motivation eines fachlich qualifizierten und persönlich engagierten Mitarbeiterstabes*
- *Steuerung und Überwachung der klinischen Prüfungen und Erprobungen über alle klinischen Phasen hinweg*
- *Einleitung und konsequente Verfolgung der Registrierung für alle Medikamente im In- und Ausland*
- *Erarbeitung sämtlicher relevanter medizinisch-wissenschaftlicher Informationen für geplante und bestehende pharmazeutische Produkte*

Es versteht sich von selbst, daß wir dieses breitgefächerte Aufgabenspektrum nur einem hochqualifizierten Humanmediziner übertragen können, der bereits mehrere Jahre seine Befähigung als Führungskraft unter Beweis gestellt hat. Dabei denken wir beispielsweise an einen aufstrebenden Mediziner aus dem med.-wiss. Bereich der Pharmaindustrie, aber auch an einen gestandenen Oberarzt, der die Chance wahrnehmen will, seine weiteren beruflichen Vorstellungen in der Industrie zu realisieren.
Daß Ihr Einkommen dem hohen Stellenwert der Aufgabe adäquat ist, braucht eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden. Ihr künftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen sein.
Wenn Sie diese Tätigkeit mit hoher Entscheidungskompetenz und großem Handlungsspielraum anspricht, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Friederichs, wird Sie gerne über weitere Aspekte dieser Aufgabe bzw. über unser Haus und die Ausstattung der Position informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bitten wir unter Angabe der Kennziffer I/30318 einzureichen.
Da wir und unsere Berater wissen, daß der in Frage kommende Kreis von qualifizierten Interessenten recht eng ist, wollen wir an dieser Stelle noch einmal deutlich machen, daß größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit oberstes Gebot sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Von Ihnen erwarten wir die fachlichen Kenntnisse und die menschliche Befähigung, die Sie als Nachfolger unseres Personalleiters auszeichnen

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Elektronikbranche mit ca. 500 Mitarbeitern in 2 Werken. Dank unserer technisch anspruchsvollen und auf die spezifischen Wünsche unserer Abnehmer zugeschnittenen Produkte haben wir uns weltweit eine angesehene Marktstellung geschaffen. Unsere Mitarbeiter - zum Teil hochqualifizierte Techniker und mehr als 50% weibliche Beschäftigte - erwarten von Ihnen eine zeitgemäße und aufgeschlossene Personalpolitik. Im Rahmen dieser personalpolitischen Zielsetzung und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den Nachfolger unseres

Leiter Personalwesen

Die Geschäftsführung, der sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Mitwirkung bei der Aufstellung der Richtlinien der Personalpolitik des Unternehmens*
- *Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt für gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte*
- *Personalbetreuung einschließlich der Lohn- und Gehaltsabrechnung und Steuerung der Aus- und Fortbildung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden*
- *Beratung aller Fachvorgesetzten in Fragen der Personalführung*

Damit Sie uns in den vorgenannten Aufgabengebieten langfristig überzeugen können, erwarten wir von Ihnen daß Sie für diese Position die erforderlichen fachlichen Kenntnisse eines neuzeitlichen Personalmanagements mitbringen und sich als anerkannter Gesprächspartner für unsere Führungskräfte, den Betriebsrat und unsere Mitarbeiter profilieren. Die genannten Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie als gestandener Praktiker aus dem Personalwesen kommen. Aber auch ein junger Betriebswirt mit dem Studienschwerpunkt „Personalwesen", der auf diesem Gebiet Erfolge nachweisen kann, hat eine Chance. In jedem Fall sollten Sie einige Jahre Erfahrung als Führungskraft im Personalwesen nachweisen. Welche persönlichen Fähigkeiten Sie üblicherweise als Personalleiter mitbringen müssen, wird Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein.
Die von uns erwartete Qualifikation werden Sie wohl frühestens mit 35 Jahren erreicht haben. Ihr zukünftiges Einkommen entspricht dem hohen Stellenwert, den wir der Position beimessen. Ihr künftiger Dienstsitz wird eine attraktive Stadt am linken Niederrhein sein; dies setzt voraus, daß Sie mit der Mentalität dieser Gegend vertraut sind.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/50338. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gefragte Spitzenprodukte in Verkaufserfolge umsetzen

Unser erfolgreiches Unternehmen hat sich durch die systematische Verfolgung eines konsequent hohen Qualitätsstandards in Design, Material und Verarbeitung einen Namen gemacht. Ein umspannendes Vertriebs- und Marketingnetz und eine systematisch verfolgte, enge Zusammenarbeit mit den Fachhandelspartnern sind die Eckpfeiler für eine weitere Expansion. Wir sind ausgestattet mit einem modernen Profi-Management und wollen die starke Nachfrage in weitere Vertriebserfolge umsetzen. Für diese Aufgabe suchen wir Sie als

Gebietsrepräsentanten - Einbauküchen - Region Nord/Region Süd

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Profunde Kenntnisse der Küchenmöbelbranche*
- *Gewinnung von Neukunden und Ausbau des Kundenstammes*
- *Systematische Marktbeobachtung und Mitwirkung bei der Gestaltung der Vertriebspolitik*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung zur Schulung der Fachhandelsverkäufer*

Unser Unternehmen verfolgt die Konzeption der geplanten Küche und unterscheidet sich wesentlich von anderen Herstellern durch die Befähigung, am Markt flexibel zu reagieren. Eine hohe Fertigungstiefe und unbürokratisches Vorgehen in allen Bereichen des Unternehmens macht uns für unsere Fachhandelspartner attraktiv. Bei uns spielt der Gebietsrepräsentant als kompetenter Vertreter unseres Unternehmens eine wichtige Rolle. Dazu gehört es selbstverständlich, daß wir ihm die nötigen Freiräume bei der Gestaltung seiner verkäuferischen Erfolge einräumen. Um zu uns zu passen, sollten Sie bisher beim Hersteller oder im Handel erfolgreich gearbeitet haben.
Die zu besetzende Nordregion umfaßt Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. Es besteht die Möglichkeit, mittelfristig zum Gebietsverkaufsleiter aufzusteigen. Die Südregion umfaßt Hessen und Baden-Württemberg. Wenn es Sie reizt, mehr über die Aufgabe und Position zu erfahren, sollten Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Wegner und Friederichs, in Verbindung setzen, die sich persönlich für absolute Vertraulichkeit verbürgen. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-131; abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/60268 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns ist der Weg in die Geschäftsführung für einen Könner frei

Wir sind das in unserer Region führende und traditionsreiche Opel-Autohaus. Dieser Erfolg basiert auf einer Verkaufspolitik, die sich an den Bedürfnissen unserer anspruchsvollen Kundschaft orientiert, der Bereitschaft, neue Wege zu gehen, und einem exzellenten Service in allen Bereichen. Trotzdem wollen wir uns auf unseren Lorbeeren nicht ausruhen, so daß wir die Zeichen auf weitere Expansion gesetzt haben. Um diese ehrgeizigen Ziele zu realisieren, suchen wir Sie als verkaufsstarken Branchenprofi in der Position

Verkaufsleiter - Opel-Vertragshändler -

Die Aufgabe werden Sie dann erfolgreich lösen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Absoluter Kenner des Automobilgeschäftes mit nachweisbaren, überzeugenden Verkaufserfolgen*
- *Vertriebsstrategisches Denken zur Erschließung und Aktivierung neuer Käuferschichten*
- *Starke Persönlichkeit mit Führungs- und Managementbefähigung und ausgeprägtem Erfolgswillen*
- *Sichere Motivation und Steuerung der Verkäufsmannschaft*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen deutlich geworden, daß wir uns einen Brancheninsider vorstellen, der das Automobilgeschäft wie seine „Westentasche" kennt. Vielleicht sind Sie jetzt „Starverkäufer" und suchen den Weg in die Verkaufs- und Führungsverantwortung. Dabei möchten wir Ihnen deutlich machen, daß Sie bei uns in die Geschäftsführerposition aufsteigen, wenn Sie die Chance wahrnehmen, in unserem Hause Ihre Ideen vom modernen Automobilverkauf umzusetzen. Wettbewerb sollte Ihnen Spaß machen. Idealerweise arbeiten Sie bereits heute für Opel; zumindest sollten Sie Automobile bisher verkauft und nicht „verteilt" haben.
Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer sehr attraktiven Stadt mit hohem Freizeitwert in einer interessanten Region von Rheinland-Pfalz.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist, und bieten Ihnen daher die Chance einer absolut risikolosen Karriereüberprüfung unter Einhaltung strikter Vertraulichkeit über unseren Berater, Herrn Friederichs, an, der sich persönlich für die absolute Diskretion verbürgt. Sollten Sie über diese Anzeige hinausgehende Informationen erfragen wollen, so rufen Sie uns unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30248 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wenn Sie technisches Know-how mit betriebswirtschaftlichem Denken harmonisch verbinden können, werden Sie von unseren anspruchsvollen Geschäftspartnern akzeptiert

Unsere Dienstleistung besteht darin, für Privatpersonen und Unternehmen Risiken aller Art abzusichern. Als große und bekannte deutsche Versicherungsgruppe verdanken wir unsere Marktstellung dem profunden Know-how, der Einsatzbereitschaft und dem Erfolgswillen unserer Führungskräfte und Mitarbeiter. Durch den systematischen Ausbau unserer Beratungstätigkeit für Unternehmen aller Größenordnungen ist es erforderlich geworden, unsere Führungsmannschaft jetzt zu verstärken. Wir suchen daher jüngere

Wirtschaftsingenieure als Führungsnachwuchskräfte - Industrieversicherung -

von denen wir nach einer intensiven Einarbeitung erwarten, daß sie den hohen Ansprüchen unseres industriellen Kundenkreises voll gerecht werden. Im einzelnen sieht unser Anforderungsprofil folgendermaßen aus:

- *Unbedingte Bereitschaft zu überdurchschnittlichem beruflichem Engagement*
- *Unternehmensorientierte Verschmelzung kaufmännischen und technischen Wissens, idealerweise durch den Studienabschluß zum (Diplom-)Wirtschaftsingenieur nachgewiesen*
- *Überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten zur Problemlösung unterschiedlicher technischer Fragestellungen*
- *Persönliche Standfestigkeit und Format, um als Verhandlungspartner und Berater akzeptiert zu werden*

Sie sehen, daß unsere Anforderungen hoch sind, aber nicht unmöglich. Wir bitten Sie daher zu prüfen, ob Sie eine Aufgabe reizt, bei der Sie gleichermaßen die ingenieurwissenschaftliche wie die betriebswirtschaftliche Qualifikation, die Sie im Studium erworben haben, voll einbringen können. Selbstverständlich bedeutet uns die fachliche Eignung nicht alles; auch Ihre persönliche Qualifikation und Ihr Integrationsvermögen in ein für Sie neues Umfeld sind für Ihren zukünftigen Erfolg mit entscheidend. Ihre Aufgaben werden im wesentlichen darin bestehen, industrielle Risiken einzuschätzen, zu beurteilen und für deren Absicherung maßgeschneiderte Problemlösungen zu entwickeln. Weil Sie dabei mit unseren Fachabteilungen intensiv zusammenarbeiten, müssen wir auch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft voraussetzen. Daß die finanzielle Ausstattung sowie die weiteren Leistungen unseres Hauses als überdurchschnittlich gelten können, mag Ihnen die Entscheidung etwas erleichtern. Sitz unseres Unternehmens ist Nordrhein-Westfalen; dennoch sind wir bei der Auswahl Ihres zukünftigen Standortes flexibel.
Bitte richten Sie bei eindeutigem Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe mit Zukunftsperspektive Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/40298.
Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen - beispielsweise über den Komplex der Industrieversicherung oder über unser Haus - benötigen, können Sie auch gerne mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufnehmen.
Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Selbstverständlich wird Ihnen Diskretion zugesichert und die strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Vertriebsingenieur

Unsere Vertriebsniederlassung Nord sucht einen Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, der unsere elektrotechnischen Produkte, insbesondere elektrische Maschinen, Kabel und Leitungen sowie Schaltanlagen an unsere Industriekunden im Raum Hamburg/Schleswig-Holstein und Niedersachsen verkaufen soll.

Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Ausarbeitung von Angeboten elektrischer Maschinen.

Da der wesentliche Umsatzträger die elektrischen Maschinen sind, würden wir es begrüßen, wenn Sie auf diesem Sektor bereits tätig waren und im Kundenkreis bekannt sind.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich gründlich einzuarbeiten und das nötige Spezialwissen anzueignen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Leiter der Niederlassung Nord, Herr Jäckel, Telefon 0 41 02 / 4 03 81, gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Vertriebsniederlassung Nord, Kurt-Fischer-Straße 55, 2070 Ahrensburg oder an unser Personal- und Sozialwesen (ESV) in Köln.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH
Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80 (Mülheim)

Bernhard Ahr

Mit modernen Vertriebskonzepten haben wir uns als führendes Unternehmen des Getränkegroßhandels mit 150 Mitarbeitern am Markt profiliert.

Unsere Kunden sind insbesondere die großen Organisationen des Lebensmittelhandels.

Für den erweiterten Verkaufsbereich suchen wir

Bezirksreisende

für die Neuakquisition und Pflege des Kundenstamms. Wir suchen den gestandenen Praktiker mit mehreren Jahren Außendiensterfahrung im Handels-, Getränke- oder Konsumgüterbereich, der das Geschäft mit allen Formen des Lebensmittelhandels beherrscht. Dabei setzen wir Kontaktfreudigkeit, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten genauso voraus wie die Bereitschaft zur Mitarbeit an Problemlösungen in einem dynamischen Verkaufsteam. Alter: bis 35 Jahre.

Nachwuchsreisende

die bereit sind, im Verkauf durch Einsatz und Leistung zu überzeugen. Der Verkaufsnachwuchs wird intensiv auf seine Aufgabe vorbereitet. Dieses setzt Lernbereitschaft und Kontaktfreudigkeit voraus. Außerdem erwarten wir nach einer kaufmännischen Lehre mindestens 3 Jahre *Berufserfahrung im Lebensmittelhandel oder einem vertriebsnahen* Bereich. Alter: bis 28 Jahre.

Fachberater(innen)

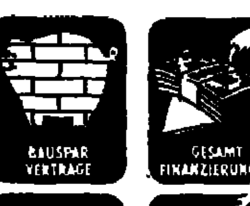
für die Beratung unserer Einzelhandelskunden in allen Fragen des Getränkebereichs wie Gestaltung des Verkaufsraums, Sortiments- und Preisgestaltung, handling etc. Außerdem gehört hierzu die Auswertung aller zur Verfügung stehenden Daten des Getränkemarktes. Die Voraussetzungen entsprechen denen des Bezirksreisenden, jedoch sollte der (die) neue Mitarbeiter(in) seine (ihre) Berufserfahrung im Lebensmitteleinzelhandel gesammelt haben.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung und einen neutralen Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Wenn Sie an einer dieser entwicklungsfähigen Positionen interessiert sind, bewerben Sie sich *bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch* und frühestmöglichem Eintrittstermin bei



Getränke-Großhandlung Bernhard Ahr GmbH
Duisburger Straße 529, 4200 Oberhausen 1

VERKAUFEN IST KEIN LEICHTER JOB






Ihnen als Profi-Verkäufer sagen wir damit nichts Neues. Aber wenn Sie jetzt um- und aufsteigen wollen, sind Ihre beruflichen Weichen gestellt: Als Führungskraft an der Verkaufsfront bei Wüstenrot, denn hier sind Tatkraft und Talent gefragt, bringt aktiver Einsatz Umsatz. Wir suchen im Rahmen einer aktuellen Außendienst-Neuorganisation jetzt einen verantwortlichen

VERKAUFSLEITER

innerhalb unserer Landesdirektion
NORDRHEIN-WESTFALEN

SIE KÖNNEN Ihre Fähigkeiten als Führungskraft im Verkauf an jüngere Mitarbeiter weitergeben, Ihre »Mannschaft« führen und motivieren. Sie sind kaufmännisch geschult, wissen mit EDV-Daten umzugehen und haben Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft.

SIE WOLLEN Unternehmensziele beratend mitgestalten, das Neugeschäft aktivieren und den Altbestand sichern, kurz: an Führungsaufgaben mitwirken, die einen Voll-Profi auslasten. Sie suchen den persönlichen Erfolg und wissen, was dieser Einsatz verlangt. In einer Wachstumsbranche, die sich bezahlt macht.

SIE MÜSSEN jetzt mit Wüstenrot ein Gespräch führen. Wenn Sie den genannten Aufgaben gewachsen, zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, ist Ihre Bewerbung der erste Schritt. Sagen Sie uns kurz, aber informativ alles, was wir wissen müssen, um Sie kennenzulernen. Im Gegenzug erfahren Sie von uns, warum es sich lohnt, bei WÜSTENROT Karriere zu machen. Dafür steht die Leiter für Sie bereit.

GdF Wüstenrot, Landesdirektion Nordrhein-Westf., 4000 Düsseldorf 30, Münsterstr. 100

wüstenrot

INFRANOR-DC-Servosysteme

Unsere DC-Servomotoren mit Transistor-Drehzahlreglern dienen der Automatisierung im Maschinenbau.

Wir suchen für **Norddeutschland** mit Sitz in Hannover einen

ELEKTROTECHNIKER/ ELEKTROINGENIEUR

für den Vertrieb, erfahren in den Bereichen Antriebstechnik und Leistungselektronik.

Die richtigen Voraussetzungen sind: Freude an anspruchsvollen Beratungsgesprächen, Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft.

Eine 3- bis 6monatige Einarbeitungszeit in Heidelberg ist vorgesehen, um Sie mit der Technik unserer Produkte vertraut zu machen und um Sie auf Ihre Beratungstätigkeit vorzubereiten.

Der geeignete Bewerber findet bei uns sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten in einem expansiven Markt. Die Dotierung ist leistungsbezogen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an Herrn Pfeiffer.

INFRANOR GMBH, Englerstr. 20, 6900 Heidelberg 1

Wir sind Hersteller isolierter Leitungen und Konfektionär fertiger Kabelsätze für die Automobil- und Geräteindustrie.

Für unser selbständiges Unternehmen mit ca. 350 Beschäftigten im östlichen Landesteil Nordrhein-Westfalens suchen wir den möglichst branchekundigen und praxisorientierten

Dipl.-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik mit Kenntnissen der Kunststoffverarbeitung als

Betriebsleiter

Wenn Sie erfolgreiche Praxis in der Produktion aufweisen können, Mitarbeiter zu führen wissen, etwa 35–45 Jahre alt sind und eine eigenverantwortliche, gut dotierte Position anstreben, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Einkommensangabe sowie frühestmöglichem Eintrittsdatum.

MICHELS GMBH & CO. KG
Kabelwerk
Stromberger Str. 123, Postfach 2049
4840 Rheda-Wiedenbrück

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Bauzubehörbranche mit Sitz in Hamburg-Stellingen und suchen zum 1. Juli 1984 oder früher eine/n

Organisations-Programmierer/in

Die interessante Aufgabe umfaßt die Konzeption, die Programmierung, den Test, die Einführung und die Betreuung von kaufmännischen Problemlösungen.

Wünschenswert sind neben der Beherrschung der Programmiersprache C o b o l Erfahrungen mit dem Betriebssystem B S 2 0 0 0, mit der Datenbanksoftware S e s a m und mit Dialog-Anwendungen.

Für diese interessante Aufgabe ist ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine entsprechende kaufmännische Erfahrung Voraussetzung.

V E L U X hat Ihnen viel zu bieten: ein gutes Gehalt und überdurchschnittliche, vertraglich festgelegte soziale Leistungen.

Ihre schriftliche, ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung.



VELUX GMBH, Bauzubehör
Gazellenkamp 168, 2000 Hamburg 54

Als weltweit bewährter Zulieferant und anwendungstechnischer Partner des Maschinenbaus und der Anlagenbetreiber, mit Produktionsstätten im In- und Ausland, suchen wir zum weiteren Ausbau unserer guten Marktposition einen

Verkaufsingenieur

Fachrichtung Maschinenbau

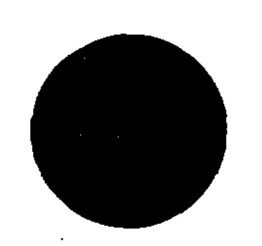
für den norddeutschen Raum, der unsere Kunden betreut und bei der Lösung der technischen Probleme berät. Selbständiges, verantwortungsbewußtes Handeln, Einsatzfreude sowie umfassende Maschinenbaukenntnisse setzen wir voraus. Verkaufserfahrung und Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Position ist mit einem entsprechenden Gehalt, Sozialbezügen und Firmenwagen ausgestattet.

Wir sind gerne bereit, auch jüngeren Kräften eine Chance zu geben.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

Colt Industries
Garlock GmbH
Kompressorenprodukte
Hans-Böckler-Str. 32
6080 Gross-Gerau
Telefon Nr. 0 61 52 / 77 01 - 03



Organisations-programmierer

Wir sind ein Maschinenbauunternehmen mit bekanntem Namen (Serienfertigung, GmbH, mehrere hundert Beschäftigte, 9-stelliger Jahresumsatz, Südwestdeutschland) und suchen als künftige Mitarbeiter unseres Leiters Hauptabteilung Organisation/ *Datenverarbeitung (IBM 4341, umfangreiche Dialoganwendung) mehrere erstklassige* Fachleute für folgende Aufgaben:

- Mitarbeit an Entwicklung, Ausarbeitung, Einführung, Test und permanente Aktualisierung von DV-Programmen,
- Anwenderschulung (Fachabteilungen),
- Dokumentation.

Als Voraussetzungen dafür betrachten wir Beherrschung der Programmiersprache Cobol (zusätzlich wünschenswert: Assembler, PL 1) und gründliche Systemkenntnisse in DOS/VSE, CICS, DL/1 sowie einschlägige Erfahrung auf mindestens einem der Anwendungsgebiete Materialwirtschaft (Lagersteuerung, Disposition/Bestellwesen), Fertigungssteuerung (Werkstattaufträge, Terminüberwachung), Integrierte Finanzbuchhaltung IFS, Kundendienst (Auftragsabwicklung, Ersatzteildisposition).

Unser Angebot umfaßt konkrete Entwicklungsmöglichkeiten (Linienfunktion), ein Jahresgehalt, das bereits zu Anfang um DM 80.000 betragen kann, zeitgemäße Zusatzleistungen eines modernen Industriebetriebes, Übernahme von Umzugskosten und Hilfe bei Wohnungssuche.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur:

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1

Telefon (06 11) 71 73 98 Telex 416 353

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK – EINE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Für die Anlagen- und Systementwicklung der hydrographischen Vermessung suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU)

Fachrichtung Nachrichtentechnik

Wir wollen Ihnen folgende Aufgaben übertragen:

- Entwicklung von Mikroprozessor-Peripherie
- Entwicklung des Hardwareanteils von Sensoren für die hydrographische Vermessung
- Durchführung von See-Erprobungen

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter mit Berufserfahrung, sind aber auch gern bereit, einen Hochschulabsolventen einzuarbeiten.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch und Ihr Eintrittsdatum hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH
Personalabteilung · Tel. 0421-457 23 39
Postfach 44 85 45 · 2800 Bremen 44



Nordamerikanische Kapitalbeteiligungen

Wir gehören zu einer sehr großen, außerordentlich erfolgreichen deutschen Unternehmensgruppe, u. a. mit bedeutenden Immobilien-Aktivitäten in Nordamerika. Wir erstellen, erwerben und managen dort Bürokomplexe und Einkaufszentren und bieten deutschen Investoren die Möglichkeit der Kapitalbeteiligung. Wir – die deutsche Vertriebsgesellschaft der Gruppe – suchen eine ideenreiche, hochqualifizierte

Vertriebs-Persönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Das Aufgabenspektrum ist faszinierend breit, der Klientenkreis (private Großanleger, Banken, Versicherungen, Fonds-Gesellschaften) äußerst anspruchsvoll. Der Gesuchte wird – unterstützt von einem kleinen, qualifizierten Team – im Rahmen sehr individueller Anlegerberatung die richtigen Kundengruppen für unsere Großobjekte finden, bei der Objektauswahl und Vertragsgestaltung mitwirken, die Anleger unter steuerlichen und rechtlichen Gesichtspunkten beraten, alle entsprechenden Verhandlungen bis zum Abschluß führen und die vorhandenen Investoren laufend betreuen.

Als Partner anspruchsvoller Kapitalanleger verfügen Sie idealerweise über eine akademische Ausbildung und fundierte Erfahrungen in Beratung oder Vertrieb auf höchstem Niveau (z. B. internationale Steuerberatung, Privatkundenberatung im Großbankenbereich, Anlage-Management bei Versicherungen, Geschäftsführung von Fonds und Leasinggesellschaften). Unabdingbar sind persönliches Format, Akquisitionstalent, Verhandlungsgeschick sowie die Fähigkeit, Vertrauen zu gewinnen und in langfristige Partnerbeziehungen umzusetzen.

Persönlichkeiten – ca. Mitte 30 bis Anfang 50 –, die sich von einer Aufgabe dieses Zuschnitts mit breitem Gestaltungsspielraum angesprochen fühlen, würden wir gern kennenlernen. Dienstsitz ist Hamburg, die vertraglichen Bedingungen sind äußerst attraktiv gestaltet. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Herr Dr. L. Heimeier als unser persönlicher Berater gern zur Verfügung (Telefon 0 70 31 / 8 80 01). Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschl. Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit erreichen ihn unter der **Kennziffer 1108 W** über die beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen, die absolute Diskretion und die Einhaltung aller Sperrvermerke zusichert.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Industriegruppe / 500 Mio. DM / Sitz Wien

Unsere seit Jahren sehr erfolgreiche Industriegruppe mit internationalen Interessen wird durch eine Holding-Gesellschaft gesteuert, für die wir eine qualifizierte Führungskraft als

CONTROLLER

mit Vorstandsformat

suchen. Zunächst besteht die Aufgabe in der Weiterentwicklung des Controlling-Instrumentariums und in der ständigen Verfolgung jener Konsequenzen, die sich aus den Differenzen zwischen Zielsetzung und Abweichungen ergeben. Daraus resultiert eine enge Zusammenarbeit sowohl mit dem Vorstand der Holding als auch mit den jeweiligen Unternehmensleitungen. Damit ist aber auch angedeutet, daß diese Position hohe fachliche Qualifikationen und Geschicklichkeit im Umgang mit Menschen in allen hierarchischen Ebenen erfordert.

In einem überschaubaren Zeitraum ist bei Bewährung Gelegenheit geboten, eine Vorstandsposition in einem der Werke zu übernehmen. Deshalb muß der Gesuchte ein hohes persönliches Entwicklungspotential und fachlich eine moderne Ausbildung und Praxis als Controller – möglichst auf internationaler Basis – mitbringen. Kenntnisse des österreichischen Gesellschafts-, Steuer- und Arbeitsrechts wären dabei von großem Vorteil. Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung, andere Sprachkenntnisse würden wir sehr begrüßen. Zur Einarbeitung in unsere Branche (Papierindustrie) geben wir genügend Gelegenheit; Erfahrungen in der Papierindustrie würden wir allerdings besonders berücksichtigen.

Wenn Sie zwischen 38 und 45 sind, über die genannten fachlichen Voraussetzungen und ferner über das persönliche Format verfügen, um mit Banken und Behörden zu verhandeln und unsere Unternehmensgruppe vertrauenswürdig vertreten zu können, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und mit Angaben zu Ihrer Einkommenserwartung und Ihrem möglichen Eintritt (vertrauliche Vorinformationen erteilen Ihnen telefonisch die Herren K. Baumgartner und Dr. L. Heimeier). Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir unter der **Kennziffer 1107 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Schlüsselfertiges Bauen

Wir sind ein junges und dynamisches Unternehmen, eingebunden in eine bedeutende und solvente Firmengruppe. Wir entwickeln und bauen vorgefertigte Einfamilienhäuser von hoher Qualität. Der Firmensitz liegt in landschaftlich reizvoller Gegend Baden-Württembergs. Unser Geschäft ist durch gute Zuwachsraten gekennzeichnet, weil wir uns beim Bau von attraktiven **Ein- und Zweifamilienhäusern** durch Qualität und gute Gestaltung einen Namen gemacht haben. Um unseren Erfolg in der Zukunft sicherzustellen und unsere ehrgeizigen Planungsziele zu erreichen, suchen wir einen organisatorisch befähigten **Bau-Ingenieur/Architekten** als

TECHN. GESCHÄFTSFÜHRER

Er ist dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt, und seine Aufgabe besteht in der Realisierung der von uns verkauften schlüsselfertigen Bauvorhaben. Sein Verantwortungsspektrum umfaßt Entwurf, Planung, Arbeitsvorbereitung und Fertigung sowie Bauleitung, Abrechnung und Kundendienst. Für die Weiterentwicklung unseres Typenbauprogramms erwarten wir von Ihnen entscheidende Impulse.

Der ideale Bewerber hat Erfahrung als **Bauleiter großer Bauvorhaben**, als **Niederlassungsleiter** eines größeren Bauunternehmens oder kommt aus dem Fertighausbau. Dabei hat er kostenbewußtes Handeln und Führungsqualität in einer vergleichbaren Aufgabe unter Beweis gestellt. Wir erwarten Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein genauso wie Organisationstalent und Überzeugungskraft.

Wenn Sie Interesse an dieser nicht oft angebotenen Topaufgabe mit erheblichem persönlichen Gestaltungsraum haben, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu terminlicher Verfügbarkeit und Einkommensvorstellung unter **Kennziffer 6308 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein erfolgreiches, international tätiges Unternehmen. Wir planen, projektieren und bauen schlüsselfertige Anlagen der industriellen Verfahrenstechnik, u. a. für die Wasserwirtschaft, die Nahrungsmittelindustrie, die Chemie und Pharmazie.

Der geschäftsführende Inhaber der deutschen Gesellschaft, Sitz in NRW, hat das Unternehmen bisher erfolgreich geführt und möchte die positive Entwicklung der letzten Jahre mit einem erweiterten Führungsteam aus dem Anlagengeschäft sichern und vorantreiben.

Wir suchen einen

Technischen Leiter

Er sollte Diplom-Ingenieur sein und mehrjährige erfolgreiche Praxis aus dem Anlagenbau für die Verfahrenstechnik vorweisen können. Gefordert wird die Fähigkeit zur Lösung nicht nur technischer, sondern auch organisatorischer Probleme, zur Führung und Motivierung der *Mitarbeiter sowie Verhandlungsgeschick mit Kunden und Kooperationsbereitschaft im* Hause. Die (verhandlungsreife) Beherrschung der englischen Sprache und Auslandspraxis (möglichst im arabischen Raum) wird vorausgesetzt.

Wir suchen einen

Kaufmännischen Leiter

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in verantwortlicher kaufmännischer Führungsposition, aus dem Bereich des schlüsselfertigen Anlagenbaues Praxis in kaufmännischer Planung, Abwicklung und Kontrolle, Sachkompetenz in Kalkulation, Finanzierung, Vertragsgestaltung, im Steuer- und Versicherungswesen. Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung. Bei Bewährung bietet diese Position die Chance zum Aufstieg in die Geschäftsführung.

Beide Positionen bieten interessante, anspruchsvolle Aufgaben. Sie sind den Anforderungen und der erwarteten Leistung entsprechend dotiert. – Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Einkommenserwartung) an *die von uns beauftragte Personalberatung.* Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf, das erfolgreich auf dem Gebiet der Energieoptimierung mit eigenentwickelten Geräten tätig ist. EDV-Unterstützung bei Analyse und Planung sowie ein organisatorisch angeschlossenes Ingenieurbüro sichern unserem breitgefächerten Kundenkreis in Handel (Kaufhäuser, *Supermärkte), Kleingewerbe und Industrie eine* energietechnisch optimale Betreuung.

Im Zuge weiterer Expansion auf dem deutschen Markt suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

Fachingenieure

der Sparte Heizung – Klima – Lüftung

Wir denken dabei an Herren – im Alter zwischen 35 und 45 *Jahren – mit guten Kenntnissen auf dem Gebiet der* Regelungstechnik, wenn möglich auch Elektrotechnik. Eine mindestens 10jährige Praxis in Planung, Ausführung und Bauleitung, die den gesamten Bereich der Energie- und Haustechnik umfaßt, halten wir für unbedingt erfor*derlich. Kostenrechnung, Angebotserstellung, Angebots*prüfung und Abrechnung sollten Sie sicher beherrschen. EDV-Kenntnisse sind wünschenswert, ebenso spezielle Kenntnisse des deutschen Marktes.

*Das Gehalt entspricht den gestellten Anforderungen die*ser Position. Ständiger Austausch von „Know-how" und Weiterbildung sind für dieses ausbaufähige Aufgabengebiet gewährleistet.

Wir bitten um aussagefähige, schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, die Sie bitte unter DS 21 an die von uns beauftragte Agentur senden wollen.



ESCHMANN
Mitglied der GLAXO-Gruppe

Als Vertriebsgesellschaft mit einem breiten Sortiment medizinisch-technischer Einweg-Produkte haben wir in diesem Markt eine beachtliche Position erreicht.
Unsere Geschäftspartner – Krankenhäuser, Fachgroßhändler, Sanitätshäuser und nicht zuletzt der Patient selber – haben die hohe Qualität unserer Produkte schätzen gelernt.
Für den Ausbau des Bereichs **„STOMA-Versorgung"** suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt

Gebietsleiter

vorrangig für den Raum **Hamburg** und **Schleswig-Holstein.**
Es wäre von Vorteil, wenn Ihnen die Beratung und der Verkauf von medizinisch-technischen Produkten bei den o. a. Zielgruppen nicht fremd sind. Auf jeden Fall werden Sie ausführlich mit unserem Produktprogramm und seinen Vorteilen vertraut gemacht.
Unsere Konditionen sind leistungsorientiert. Neben einem guten Grundgehalt bieten wir Umsatzprovision, einen neutralen Firmen-Pkw und die üblichen sozialen Leistungen.
Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an Herrn Garabet in Firma

MEDIC-ESCHMANN GMBH Schnackenburgallee 116, 2000 Hamburg 54

Sind Sie ein Verwaltungs-Manager mit feeling für ein Vertriebsunternehmen?

Wir suchen Sie als zukünftigen

kaufmännischen Geschäftsführer

Wir sind ein seit Jahrzehnten erfolgreiches Direkt-Vertriebsunternehmen für hochwertige Werkzeugspezialitäten. *Mehr als 150 000 Kunden und 200* Mitarbeiter haben als Basis ein Sortiment von mehr als 10 000 *Artikeln* in über 260 Produkt-Gruppen. Beschaffung und Vertrieb erfolgen im In- und *Ausland.* Das marktorientierte Denken und Handeln *bestimmt* die Dynamik des *Tagesablaufs.*

Der Geschäftsbereich kfm. Verwaltung hat die Planung, Kontrolle und Steuerung *der betriebswirtschaft*lichen Daten und Ergebnisse zu gewährleisten. Hierzu soll das kaufmännische Instrumentarium weiter ausgebaut werden. Dies erfordert ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit mit den Geschäftsbereichen Vertrieb *und Beschaffung.*

Als Mitglied der Geschäftsleitung werden Sie verantwortlich *sein für die Funktionen Controlling, Betriebs*wirtschaft, Organisation, EDV, Personalwesen, Recht und Versicherung, Auftragsbearbeitung und allgem. Verwaltungsaufgaben.

Fachliche Qualifikation, Stehvermögen, Anpassungsfähigkeit und Führungsstärke sind die Säulen Ihrer Persönlichkeit. Wir erwarten einige Jahre Tätigkeit in vergleichbarer Position, möglichst in einem Handelsunternehmen.

*Wenn Sie die Aufgabe reizt, bitten wir um Ihre schriftli*che Bewerbung mit Zeugniskopien, tabellarischem Lebenslauf, Schriftprobe und Foto. Nennen Sie uns auch *Ihre Einkommensvorstellung.*

Friweg-Werkzeug Fritz Wegner GmbH & Co.
Stormsweg, Friweg-Haus, 2000 Hamburg 76



Für unsere *Kalkulationsabteilung* in Dortmund suchen wir einen erfahrenen Bauingenieur als

Kalkulator

Im Rahmen unserer vielfältigen Aufgaben nimmt diese Position einen wichtigen Platz ein, so daß wir folgendes voraussetzen:
Bauleitungs- und Arbeitsvorbereitungskenntnisse, mehrjährige Erfahrung bei der Erstellung und Ausarbeitung von Angeboten unterschiedlichster Projekte aus dem Hoch-, Industrie- und Schlüsselfertigbau, ausgeprägtes Kostendenken und die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten.
Erfahrungen in der Nutzung elektronischer Datenverarbeitungsgeräte sowie englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.
Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).

WIEMER & TRACHTE
WIEMER & TRACHTE

DWK
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WIEDERAUFARBEITUNG VON KERNBRENNSTOFFEN MBH

Unsere Aufgabe ist es, durch den Einsatz moderner Technologien die Entsorgung der Kernkraftwerke sicherzustellen. Hieraus ergeben sich auch anspruchsvolle, organisatorische Aufgabenstellungen.
Für die Realisierung von DV-Anwendungen im technischen und kaufmännischen Bereich unseres Unternehmens suchen wir eine(n)

Organisations-Programmierer(-in)

Sie sollten eine technische oder kaufmännische Ausbildung abgeschlossen haben, fundierte Kenntnisse in Cobol- und DB/DC-Systemen besitzen und über eine mehrjährige Erfahrung als Anwendungsprogrammierer verfügen. Daneben *wäre es von Vorteil, wenn Sie bereits selbständig Ist-Analysen durchgeführt* hätten.
Unsere Hard-/Software ist wie folgt gekennzeichnet: IBM 4341, VM/DOS-VSE, DL/1, VSAM, CICS, Cobol, Fortran, DFV.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit vollständigen Unterlagen und unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen mbH, Hamburger Allee 4, 3000 Hannover 1.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01–605

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM _______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________
Straße/Nr.: ____________
PLZ/Ort: ____________
Vorwahl/Telefon: ____________
Unterschrift: ____________
Der Anzeigentext:

Kautschuk-Industrie

Unser Klient ist die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen europäischen Konzerns, der langjährig national wie international Kautschuk-Spezialitäten für vielfältige industrielle Anwendungen erfolgreich entwickelt, produziert und vertreibt. Firmensitz ist der nördliche Einzugsbereich von Hamburg. Zur Verstärkung unserer vertrieblichen Maßnahmen suchen wir **je 1 Fachmann im**

Verkaufs-Innendienst

für die Bereiche

- **Industrie-/Spiralschläuche**
- **Spritzartikel/Profile**
- **Spezial-Reifen**

Aufgaben: Bearbeitung von Anfragen, Erstellung von Angeboten, Angebotsverfolgung, Auftragsbearbeitung, Koordination der Produktionsplanung, Korrespondenz, Kundenkontakte überwiegend telefonisch, in bestimmten Fällen auch persönlich erforderlich.

Anforderungen: Mehrjährige Erfahrung in einem der genannten Produktbereiche, hohe Eigeninitiative, sorgfältige, selbständige und zielorientierte Arbeitsweise. Zielgruppe: Derzeitige Fachleute im Verkaufs-Innendienst, alternativ Außendienstmitarbeiter, die Spaß an Verkaufsinnendienstaufgaben haben, aber trotzdem den Kontakt zu Kunden nicht verlieren wollen. Die *Positionen sind jeweils direkt dem Verkaufsleiter unterstellt.*

Angebot: Die Dotierung wird sich an Ihrer Qualifikation orientieren. Flexibilität können Sie in diesem Punkt voraussetzen. Ferner erstatten wir Umzugskosten. Andere Regelungen, wie z. B. Altersversorgung etc., werden Sie zufriedenstellen.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Anzeigen-Service nachstehenden Beratungsunternehmens auf. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München

DV-Organisation

Die hohe Qualität unserer Produkte sowie unser wegweisendes, technisches Know-how und die betriebsadäquate EDV-Transparenz machen uns heute zum Marktführer.

Um auch zukünftig diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, suchen wir – Kfz-Zulieferer, Umsatz DM 400 Mio. – im Rahmen des Ausbaues unserer

EDV-FERTIGUNGSSTEUERUNG
SYSTEMANALYTIKER/ORG.-PROGRAMMIERER

Sie werden verantwortlich sein für:

- den weiteren Ausbau unserer EDV-Organisation für die Fertigungssteuerung
- die Erarbeitung von Detailplanungen
- die Erstellung von Programmvorgaben
- die selbständige Durchführung von Projekten.

Als Ingenieur, Mathematiker oder Informatiker sollten Sie bereits industrielle Erfahrung in der Fertigungssteuerung gesammelt haben. Umgang mit BDE-Hardware und Kenntnisse in COBOL und/oder ASSEMBLER sowie dem BS 2000 wären von Vorteil. Auch Nachwuchskräften mit entsprechendem Studienschwerpunkt bieten wir die Möglichkeit einer ersten Berufstätigkeit.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu der von uns beauftragten Agentur auf, die Ihnen zu einem ersten vertraulichen Informationsaustausch telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung steht und Ihre Bewerbung, nach Durchsicht auf Sperrvermerke, unverzüglich an uns weiterleiten wird.

N&P Media Agentur GmbH
Taubenstraße 2 4000 Dusseldorf 30 Tel. 0211/499075

Wir sind eine bekannte europäische Firmengruppe der Investitionsgüterindustrie und suchen den

Leiter Geschäftsbereich Ersatzteildienst

für unsere Ersatzteilzentrale in einer äußerst attraktiven Großstadt in Norddeutschland.

Wir suchen einen dynamischen Bewerber mit Format, der unsere Firmengruppe nach außen und innen überzeugend vertritt. Unbedingte Voraussetzung ist eine ausgezeichnete kaufmännische Ausbildung – ideal wäre, wenn Sie in gleicher oder ähnlicher Position bereits tätig waren. Unsere Produkte setzen technischen Sachverstand voraus.

Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern und die Bereitschaft zur Durchführung häufiger Auslandsreisen setzen wir voraus. Wir denken an einen Bewerber im Alter zwischen 35 und 45 Jahren. Gute englische Sprachkenntnisse benötigen Sie, um einerseits die bestehenden, hervorragenden Verbindungen mit unseren Kunden aufrecht zu erhalten als auch andererseits innerhalb der Firmengruppe die Kommunikation sicherzustellen.

Erfahrungen im Kundendienst, Verkauf oder Produktmanagement wären vorteilhaft – sind jedoch keine unbedingte Voraussetzung. Der Geschäftsbereich Ersatzteildienst wird im Unternehmen als selbständiges Profit-Center geführt, besteht aus ca. 250 Mitarbeitern, und erreicht einen 3stelligen Millionen-Umsatz p. a.
Die Position enthält ein großes Maß an Selbständigkeit, bietet ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten und ist attraktiv dotiert. Wenn Sie diese Anforderungen erfüllen und an dieser reizvollen Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellungen. Sie hören dann sehr schnell von uns.
Die von uns beauftragte Werbeagentur garantiert die Berücksichtigung eventueller Sperrvermerke. Ihre Bewerbung erbitten wir unter Z 4354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Manager

Raum Düsseldorf

Brixton Estate plc, one of the leading property investment companies in the United Kingdom and with substantial property assets in Germany, wishes to appoint a person as manager of its operations in Germany.

The manager, to be based in Düsseldorf, will be expected to be experienced in the management and letting of commercial and industrial property. It is the company's intention to further expand its activities in Germany and, therefore, a knowledge of the development market and process would be an advantage.

An appropriate salary, together with a company car and other benefits will be offered to the successful applicant.

Please apply in English, giving details of previous appointments and experience to:

Mr. Douglas F. Gardner
– persönlich, vertraulich –
Brixton Estate plc
Mainzer Landstraße 40–46 (FBC)
Postfach 11 14 42
6000 Frankfurt/Main 1

VERKAUFS INGENIEURE

für die technische und kaufmännische Beratung unserer Kunden

Sind Sie aufgeschlossen, ehrgeizig und möchten schnell im beratenden Verkauf vorankommen? Dann bieten wir – die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns der chemischen Industrie – Ihnen den sofortigen Einstieg in ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet.
Als Verkaufsingenieur der Fachrichtung Chemie oder Verfahrenstechnik sollen Sie unsere Kunden, zu denen Laboratorien, Forschungszentren, technische Hochschulen, Universitäten, Chemie-, Elektronik- und Automobilindustrie gehören, kaufmännisch und technisch betreuen. Ihr Dienstsitz ist für das Gebiet Nord in Hamburg und für das Gebiet Mitte in Düsseldorf oder Frankfurt.
Unser Verkaufsprogramm besteht aus hochreinen Gasen und Präzisionsarmaturen. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil, denn sie erleichtern Ihnen die Arbeit.
Wir bieten Ihnen eine gründliche Einarbeitung, einen neutralen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, und eine großzügige Unterstützung bei einem eventuellen Wohnortwechsel. Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen. Bitte bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich. Wir reagieren schnell.

Deutsche L'Air Liquide
Edelgas Gmbh
Karlstraße 104
4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/35 08 31-34



DEUTSCHE L'AIR LIQUIDE
EDELGAS GMBH

Ein führendes Dienstleistungsunternehmen

mit bundesweiten Niederlassungen – das sind wir. Die Branche und unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg haben Tradition. Mit rd. 100 Mio. DM Umsatz sehen wir uns als krisenfest und wachstumsorientiert.

Für unser Verkaufsgebiet V suchen wir den aktiven dynamischen

VERKAUFSGEBIETSLEITER

München

der durch engagierte und zielgruppenorientierte Akquisition mit ständig andersartigen Klein-, Mittel- und Großverbrauchern unseren Erfolg weiter ausbaut. Diese Position bietet viel Raum zur Entfaltung eigener Aktivität und Selbständigkeit, erfordert aber auch die Fähigkeit, ein eingespieltes Team von 10 Innen- und Außendienst-Mitarbeitern zu führen und zu motivieren. Planung, Organisation und Kontrolle Ihres Bereiches fallen ebenfalls in Ihre Verantwortung.

Ihr Einkommen bewegt sich um ca. 70 000,– DM. Durch Ihre Leistung bestimmen Sie selbst mit, wieviel Sie verdienen wollen. Ein neutraler Firmen-Pkw, der auch privat voll genutzt werden kann, wird Ihnen nach intensiver Einarbeitung gestellt.

Ergreifen Sie die Initiative und rufen Sie zwecks näheren Informationen Herrn Moeller-Eilmann an, oder bewerben Sie sich mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien über die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



Leiter Fertigungsplanung

Als führender Hersteller von Verpackungsanlagen modernster Technologie sind wir über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.
Unsere Produktpalette ist richtungweisend und sehr gut eingeführt.
In unserem modernen Werk am Rande von Karlsruhe beschäftigen wir über 400 Mitarbeiter.
Als Leiter der Fertigungsplanung sind Sie verantwortlich für:
- Fertigungs- und Montageplanung
- Änderungsdienst
- Planung und Realisierung von Rationalisierungsmaßnahmen
- Wertanalyse
- Investitionsstrategien
- Betriebsmittelkonstruktion

Wir erwarten eine Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik mit mehrjähriger Erfahrung auf dem dargestellten Aufgabengebiet.
Kenntnisse in EDV und NC-Bearbeitung sowie die Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter führen zu können, sollten Sie mitbringen.
Wenn Sie diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Grötzinger, Telefon 0 72 44 / 9 68 - 2 50, an.



IWK Verpackungstechnik GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 51, 7513 Stutensee 1

EDEKA

Handelsgruppe mit DM 14,5 Mrd. Umsatz auf der Großhandelsstufe und fast 20.000 Kaufleuten im Einzelhandelsbereich sucht für regionale Großhandelsunternehmen

Geschäftsführer

Schwerpunkt Vertrieb

Gesucht wird eine Unternehmer-Persönlichkeit von fachlichem und persönlichem Format, die die Verantwortung für Vertrieb und Beschaffung von Ware im Volumen von über DM 1/2 Mrd. p. a. übernimmt. Es werden neben dem Zustellgroßhandel auch C + C-Märkte betrieben. Ein Produktionsbetrieb im Fleischbereich ist vorhanden. Der Großhandelsbetrieb erbringt für die zu betreuenden Einzelhandelsgeschäfte, Nachbarschaftsmärkte, Supermärkte und Verbrauchermärkte eine Vielzahl von Service-Leistungen. Zu den Aufgaben gehören auch die Verkaufsflächenerschließung und -realisierung, die Entwicklung und Durchsetzung verbraucher- und betriebstypenbezogener Vertriebskonzeptionen sowie weitere Förderungsleistungen im Interesse der selbständigen Kaufleute.

Wir erwarten
- **eine erfahrene Unternehmer-Persönlichkeit mit Führungseigenschaften und der Eignung, Mitarbeiter wie selbständige Kaufleute durch das Vorbild zu motivieren -**
- **den Nachweis erfolgreicher praktischer Tätigkeit auf dem Einzelhandels-Vertriebssektor und im Warenbeschaffungsbereich -**
- **fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen und Erfahrungen im Bereich Organisation -**
- **die Fähigkeit, Vertriebsstrategien für den Einzel- und Großhandelsbereich zu entwickeln und erfolgreich durchzusetzen -**
- **Bereitschaft zur Teamarbeit.**

Wenn Sie die in Sie gesetzten Erwartungen erfüllen können und an der ausgeschriebenen Position Interesse haben, wenden Sie sich bitte direkt und vertraulich - entweder schriftlich oder auch telefonisch - an den Vorstand:

EDEKA Verband e.V. Berlin / Hamburg
New-York-Ring 6, 2000 Hamburg 60, Telefon (040) 63 77 - 25 11

Arbeitsvorbereitung – Norddeutsches Großunternehmen im Spezialmaschinenbau

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90%.

Wir suchen im Bereich der Produktionstechnik eine

technische Nachwuchs-Führungskraft

für zunehmend anspruchsvolle Funktionen in der Arbeitsvorbereitung.

Schwerpunktaufgaben sind zunächst:
- Erstellen von Arbeitsplänen
- Erstellen von NC-Programmen
- Arbeitsablaufuntersuchungen
- Mitarbeit in verschiedenen Projektgruppen.

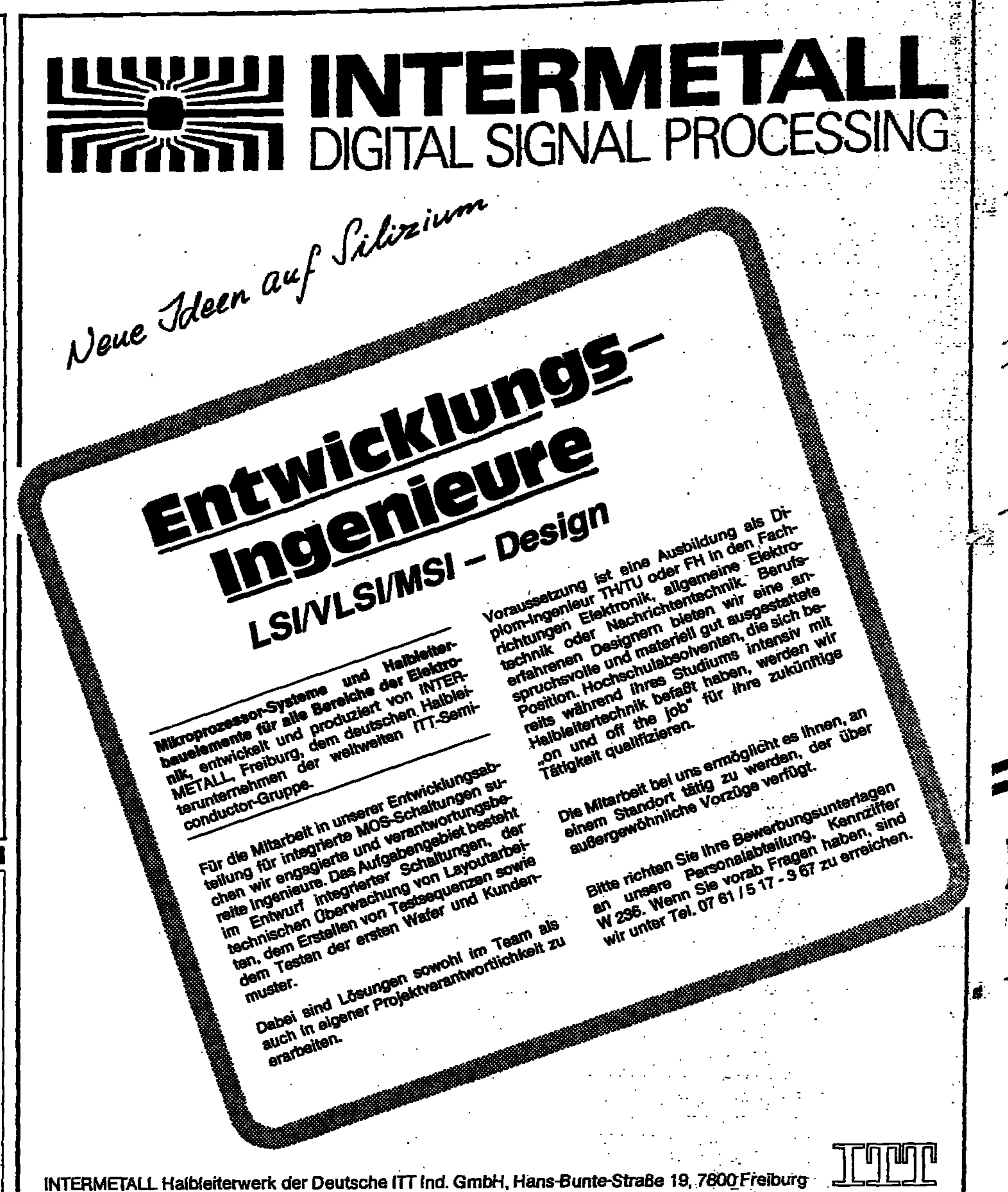
Für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind vorauszusetzen:
- Facharbeiterausbildung in der spanenden Fertigung
- Fachhochschulstudium als Ingenieur (Produktionstechnik oder Maschinenbau)
- mehrjährige Berufserfahrung in der Arbeitsvorbereitung.

Die Dotierung richtet sich nach den jeweils erreichten Leistungen und Funktionen. *Überdurchschnittliche Sozialleistungen, ein mitarbeiterbezogener Arbeitsstil und aktive Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung sind für uns selbstverständlich.*

Bewerben Sie sich bitte nur, wenn Sie einschlägige Berufserfahrungen haben und richten Sie bitte Ihre mit „AVW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten*

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Bezirksverkaufsleiter

Kunststoffe

- Norddeutschland -

Wir sind ein großer und erfolgreicher Hersteller von Kunststoffen innerhalb eines bedeutenden deutschen Konzerns.

Für den norddeutschen Raum suchen wir den Bezirksverkaufsleiter, der unsere Marktstellung zielstrebig weiterentwickelt und ausbaut.

Die Aufgabe verlangt einen in der Kunststoffbranche erfahrenen Praktiker zwischen 30 und 40 Jahren, der eine solide Ausbildung als Ingenieur hat oder als Kaufmann ein gutes technisches Verständnis besitzt.

Die Aufgabenschwerpunkte des neuen Mitarbeiters, der von seinem Wohnsitz aus unsere Kunden besucht, liegen bei Verkaufsverhandlungen, der Vorbereitung von Verkaufsverträgen und der Mitwirkung bei der Festlegung von Sonderaktionen. Mitarbeiter der Anwendungstechnik und Entwicklung unterstützen ihn bei seiner Aufgabe.

Wir bieten Ihnen ein attraktives, leistungsbezogenes Einkommen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter dem Stichwort „Bezirksverkaufsleiter" an die CHL-PERSONALBERATUNG, Liebrecht & Bauer GmbH, Postfach 174081, 6000 Frankfurt 1. Ihre Sperrvermerke werden von CHL streng beachtet.



PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als *erfolgreiches, stark expandierendes* Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg erschließen wir seit Jahren immer wieder neue Wege in der *Vermarktung zukunftsweisender* Elektronik. Für den weiteren bundesweiten Ausbau des Bereichs Monitore/Terminals und Drucker brauchen wir Sie, den

Verkaufsspezialist

Computer-Peripherie

Sie haben eine abgeschlossene Hochschulausbildung *auf dem* Elektroniksektor und beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift. *Erfahrungen in der Technik der* Computer-Peripherie und nachweisliche Verkaufserfolge sind ebenso erforderlich wie die Fähigkeit, Marktpotentiale zu ermitteln, Konzepte zu entwickeln und diese konsequent umzusetzen. *Bei Bewährung an der Verkaufsfront und guten Führungseigenschaften* bieten sich in unserem Hause relativ kurzfristig interessante Entwicklungsperspektiven. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, *oder rufen Sie dort einfach mal an.* Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

FICHTEL & SACHS AG

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Metallindustrie mit ca. 10000 Mitarbeitern, das gute Beziehungen zu den namhaften europäischen Automobilherstellern hat. Unser Name gilt weltweit als Garantie für hohe Qualität und technologischen Fortschritt. Durch ständige Verbesserungen und Innovationen ist es unserer Sparte „Kupplungen" gelungen, weit über dem Durchschnitt am internationalen Branchenwachstum teilzunehmen. Um diese gute Marktposition weiter auszubauen, suchen wir einen engagierten, kreativen und erfahrenen DIPLOM-INGENIEUR, der Fachrichtung Maschinenbau oder Kfz-Technik, als

ABTEILUNGSLEITER

– Konstruktion Pkw-Kupplungen –

Tätigkeit:

Die Aufgabe ist vielseitig und interessant. Sie umfaßt
- die direkte Produktverantwortung vom Entwurf bis zu einer marktgerechten, serienreifen Konstruktion
- die Überwachung und Mitarbeit bei der Produktentwicklung
- den Kontakt zu den Entwicklungsabteilungen unserer Kunden
- die Führung eines Teams junger, hochqualifizierter Konstrukteure

Anforderung:

Diese Tätigkeit erfordert
- ein breites Fachwissen und erfolgreiche Berufspraxis auf den Gebieten der Antriebstechnik, des Fahrzeugbaus und der Kupplungstechnologie
- die Fähigkeit, einen qualifizierten Mitarbeiterstab zu führen und die notwendigen Impulse für die zukünftige Entwicklung zu geben

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung und die in der Großindustrie üblichen Sozialleistungen. *Schweinfurt ist eine sympathische Stadt mit hohem* Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten. Die Wohnungsfrage ist kein Problem, wir sind bei der Beschaffung gerne behilflich.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre Unterlagen (einschließlich Gehaltswunsch) an



FICHTEL & SACHS AG,
Personalverwaltung, Postfach 11 40, 87 20 Schweinfurt

Systemanalytiker

Das Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen Produkten zu den bedeutendsten Firmen seiner Art in Europa.

Die metallurgischen, chemischen und weiterverarbeitenden Betriebsanlagen bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für moderne Prozeßrechentechnik und Optimierungsverfahren. Das im Aufbau befindliche Betriebsdatennetz bewältigt Aufgaben, die von der Information bis zur Prozeßüberwachung reichen. In diesem Zusammenhang soll der Bereich der technischen Datenverarbeitung personell verstärkt werden.

Der gesuchte Systemanalytiker sollte neben guten Programmierkenntnissen auch Erfahrungen mit Betriebssystemen von Prozeßrechnern mitbringen. Da der Analyse und der Programmkonzeption das Verständnis betrieblicher Zusammenhänge vorausgehen muß, wären naturwissenschaftliche oder technische Kenntnisse von besonderem Vorteil. Führungseigenschaften, die Bereitschaft zur Teamarbeit sowie die Aufnahmefähigkeit für DV-fremde Sachfragen sind Merkmale, die das Profil der zu besetzenden Position abrunden.

Senden Sie mir bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Gruppenleiter Konstruktion
Apparatebau

Aufgaben
Leitung eines Konstruktionsteams mit den Schwerpunktaufgaben:
- Konstruktive Abwicklung von Wärmetauscher-, Schalldämpfer- und Entspanneranlagen
- Sicherstellung von funktions- und fertigungsgerechten, rationell erstellten Bauunterlagen

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Studium der Ingenieurwissenschaften
Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Wärmetechnik und Festigkeitsberechnungen
Einige Jahre Erfahrung als Konstrukteur im Apparate- oder Kesselbau

Unternehmen
Bedeutendes *Großunternehmen der Metallindustrie*
Breitgefächerte Produktpalette
Exportintensiv
Sitz: Hamburg

Angebot
Führungsposition mit interessanten technischen Fragestellungen
Attraktives Einkommen, abhängig von einschlägigen Erfahrungen und Qualifikation
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sehr freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Systemanalytiker(in)
Technische DV-Systementwicklung

Aufgaben
Im Rahmen der Automatisierung unserer Produktionsprozesse (CAM) stellen sich zunehmend neue Anforderungen an die DV-Systementwicklung mit folgenden Schwerpunkten:
- Entwicklung prozeßorientierter Planungs-, Steuerungs- und Simulationssysteme
- Realisierung dezentralisierter Anwendungen in Rechnernetzwerken
- Integration zentraler und dezentraler DV-Anwendungen für den Fertigungsbereich
- CAD/CAM Systemkopplungen

Voraussetzungen
Hochschul- oder Fachhochschulabschluß in einer entsprechenden Ingenieurwissenschaft oder Technischer Informatik
Ergänzend hierzu sollten Sie über erweiterte Kenntnisse auf einigen der folgenden Gebiete verfügen: IMS-DB/DC, TSO, DNC, lokale Netzwerke (LAN), Fertigungsautomatisierung und Prozeßsteuerung
Gutes Fachenglisch ist erforderlich

Unternehmen
Renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen
IBM-Großrechenanlagen
Modernste Betriebssysteme und Software-Pakete
Großraum Hamburg

Angebot
Die Position ist anforderungs- und leistungsgerecht dotiert
Sozialleistungen eines Großbetriebes
Gute Entwicklungschancen
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten

Ihre Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 5526 an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der strengste Vertraulichkeit garantiert und dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173 371

Elektro-Ingenieur
Inbetriebnahme und Montagen

Wir sind ein bekanntes Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir verfügen über eine gute Auftragslage und wollen deshalb unseren Sondermaschinenbau, wo technisch aufwendige, kundenbezogene Maschinen und Anlagen geplant und gebaut werden, personell verstärken.

Nach entsprechender Einarbeitung in unsere speziellen Produkte sollen interne und externe Inbetriebnahmen bzw. Montagen geplant, durchgeführt und überwacht werden.

An Vorkenntnissen erwarten wir eine Ausbildung als Elektro-Ingenieur der Fachrichtung Steuerungs- und Antriebstechnik, der einige Jahre Konstruktions-, Betriebs- und/oder Montageerfahrungen gesammelt haben sollte. PC-Steuerungskenntnisse sind erforderlich.

Nähere Einzelheiten würden wir gern in einem persönlichen Gespräch klären. Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf und Zeugniskopien erreicht uns unter Kennziffer 5516 über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Junges finanzkräftiges Unternehmen in **Hamburg** sucht tüchtigen

VERKÄUFER

mit guten Kontakten zu Großabnehmern in der **Trockenfruchtbranche.**

Bewerbungen erbeten unter PJ 47676 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Deutsches Familienunternehmen mit 25 Tochterfirmen in allen Erdteilen sucht den

Abteilungsleiter
Leistungsgleichrichter-Sätze

Welcher vertriebsorientierte Elektroingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung im **Stromrichterbereich** möchte ein komplexes Arbeitsgebiet unter Einschluß Fertigung, Entwicklung und Vertriebsunterstützung gestalten?

Bitte rufen Sie Herrn Helmig in Nürnberg an (Tel. 09 11 / 65 59 - 2 86 ab Mo. 8 Uhr).

Dipl.-Ingenieure
Werkstofftechnik

Wir sind ein renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen mit Sitz im Großraum Hamburg. Unsere technisch hochwertigen Produkte verlangen die Anwendung modernster Technologien und Entwicklungsverfahren sowie hohe Qualitätsstandards. Eine solche Zielvorgabe kennzeichnet u. a. in hohem Maße unsere Abteilung **Qualitätssicherung Werkstoffe/Verfahrenstechnik.** Wir suchen hierfür die Mitarbeit zweier Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Werkstoffwissenschaften, jeweils für die Arbeitsgebiete

- **metallische Werkstoffe**
  (speziell für die Bereiche Leichtmetalle und Korrosion)
- **nichtmetallische Werkstoffe**
  (Kunststoffe, speziell FVK)

Die Tätigkeit umfaßt die Bearbeitung von Werkstoff-, Verfahrens- und Prüftechnikfragen von der Phase der Produktentwicklung bis zur Serienreife und Fertigung.
Wenn Sie über eine mindestens vierjährige Praxis für die oben erwähnten Aufgabenstellungen verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und möglichst Lichtbild), die uns unter der Kennziffer 5536 über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst erreicht, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Schweißfachmann
mit Konstruktionserfahrungen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen mit breiter Produktpalette und guter Auftragslage. In einem unserer Unternehmensbereiche, der sich u. a. mit Konstruktion und Entwicklung auf dem Gebiet Schiffbau und Offshoretechnik beschäftigt, haben wir eine *interessante Position zu besetzen:*

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bearbeitung schweißtechnischer Fragestellungen, d. h. Gestaltung und Optimierung von Schweißungen, die fertigungstechnische Schweißnahtvorbereitung durch entsprechende Konstruktionszeichnungen aber auch die Beurteilung von Schweißungen und Schweißverzügen und die Mitwirkung bei der Auswahl der zu verschweißenden Materialien einschließlich Materialbestellung.

Übertragen wollen wir diese Aufgabe einem Schiffbau- oder Schweißfach-Ingenieur, der über detaillierte Schweißkenntnisse und Schweißprüfverfahren verfügt. Einschlägige Material-, d. h. Stahlkenntnisse, setzen wir voraus, Erfahrungen auf dem Gebiet des Bestellwesens sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabenstellung interessiert und Sie sich die Aufgabenlösung aufgrund Ihrer Vorkenntnisse zutrauen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild senden Sie bitte unter der Kennziffer 5517 an unseren Personalwerbedienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und dem Sie aufgeben können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.

UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Erfolgreiches Unternehmen im Bereich Linearführungen, Antriebstechnik (u. a. NEFF, UHING) sucht für das **PLZ-Gebiet 3**

dynamischen Techniker
für den Außendienst

Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den Verkauf, die techn. Beratung und die Vorführung der Produkte, Betreuung und Ausweitung des Kundenstammes.

Sie sollten im PLZ-Gebiet 3 wohnen und Erfahrungen *im Außendienst haben.*

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:



August Dreckshage GmbH & Co. KG
Linearführungen, Antriebstechnik
Postfach 22 06
4800 Bielefeld 1

HEAD OFFICE IN NEW YORK, DOING EXPORT OF STEEL PRODUCTS TO ASIAN COUNTRIES SINCE LAST MANY YEARS, SEEKING

EXPERIENCED PERSON

FOR ESTABLISHING THEIR OFFICE IN W. GERMANY FOR PURCHASE/EXPORT OF STEEL ITEMS. PERSON MUST HAVE THOROUGH KNOWLEDGE ABOUT VARIOUS TYPES OF STEEL PRODUCTS SUCH AS TINPLATE/CRCA/GP/TINMILL BLACKPLATE/PRIME/WASTE, WASTE, AND DEFECTIVES. PERSON WITH GOOD CONNECTIONS WITH EUROPEAN STEEL MILLS/WAREHOUSING AGENCIES WOULD BE PREFERRED. REMUNERATION COMMENSURATE WITH QUALIFICATION AND EXPERIENCE OR CAN BECOME DIRECTOR/PARTNER OR ON PROFIT SHARING BASIS. APPLY TO: PAN AMERICAN STEEL INC, P.O.-BOX 15407, ARLINGTON, VA. 22215, USA

Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung

Wir sind in Hamburg ein bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren Tochtergesellschaften.

Für den Bereich „Zentrale Planung und Unternehmensentwicklung" suchen wir einen **Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur.**

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. folgende Tätigkeiten:

- Mitarbeit an kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen für das Gesamtunternehmen.
- Mitwirkung bei der Durchführung von Produktdiversifikationen.
- Wahrnehmung von Sonderaufgaben im Rahmen der Planung und Verkaufsförderung.

Die Aufgaben sind nach Einarbeitung selbständig durchzuführen. Erfahrung im Tätigkeitsgebiet, gesammelt in einem Industrieunternehmen, würden Ihnen die Lösung Ihrer Aufgaben erleichtern. Absolventen wird die Möglichkeit der Einarbeitung gegeben.

Die Position erfordert neben dem Verständnis für volks-/betriebswirtschaftliche/technische Zusammenhänge die Fähigkeit zur analytischen Arbeit. Darüber hinaus werden englische Sprach- sowie EDV-Kenntnisse vorausgesetzt.

Sollte Sie dieses nicht alltägliche Aufgabenspektrum ansprechen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 5533 an den zwischengeschalteten Personalwerbedienst.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Langjährige etablierte REEDEREIAGENTUR in ARGENTINIEN sucht für sofort oder später einen gut ausgebildeten

Schiffahrtskaufmann

für Marketing und Operations.

Alter ca. 25–35 Jahre. Gefordert werden Mobilität, Initiative, Spanisch + Englisch in Wort und Schrift.

Ausbaufähige Position. – Gute Bedingungen.

Vertrauliche Bewerbungen an

J. F. Stelloh
Postfach 19 64, D-2950 Leer.

Handelsvertreter

(Auch als Zweitvertretung)

für den Vertrieb von preisgünstigen Fachwerk-Fertighäusern.

Für das Gebiet Nord-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, gesucht.

Spitzenprovision!

Tel. 0 25 95 / 31 88

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01–478

SANS SOUCIS
Biodroga

Als international bekanntes Unternehmen der Depotkosmetik expandieren wir auch weiterhin und suchen zum 1. April 1984 oder später für den Vertriebsbereich Kaufhaus einen dynamischen

GEBIETS-VERKAUFSLEITER/IN

für das Gebiet

Großraum Hannover / Ostwestfalen.

Wir erwarten von Ihnen:

- fundiertes Fachwissen und Marktkenntnisse der Depotkosmetik, insbesondere im Absatzbereich Kaufhaus,
- Selbstbewußtsein und Kontakfähigkeit, sowie die Fähigkeit, ca. 35 Mitarbeiterinnen (Depotassistentinnen) praxis- und zielorientiert zu führen,
- Beherrschung abschlußsicherer Verkaufstechniken und konsequente Durchsetzung unserer Vertriebs-Richtlinien,
- Kreativität und analytisches Denkvermögen.

Sie passen zu uns, wenn Sie Mitte 30 sind. Freude am Reisen ist Voraussetzung für diese Tätigkeit.

Wir bieten Ihnen:

- starke Marken,
- eine ausbaufähige Position und teamorientiertes Arbeiten,
- ein interessantes Gehalt zzgl. erfolgsabhängiger Honorierung.

Aktuelle Spesenregelung und Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an die Personalleitung der Friedmann GmbH, Postfach 936, 7570 Baden-Baden, oder rufen Sie Herrn Klaiber an: Sonntag von 9 bis 13 Uhr, Tel.: 0 62 62 / 66 25.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit weltweitem Export. Für die Erweiterung des Teams unseres technischen Büros suchen wir zum baldmöglichen Eintritt mehrere qualifizierte

Diplom-Ingenieure (TU oder FH)

mit langjähriger Konstruktionspraxis im Maschinen- und Apparatebau, die an kreatives Arbeiten gewöhnt sind.

Wir erwarten u. a. Erfahrungen auf den Gebieten Hydraulik und Pneumatik, Antriebstechnik und Schweißtechnik. Von Vorteil wären Kenntnisse im Bereich Nahrungsmittelmaschinen, speziell Maschinen für die Zuckerindustrie.

Außerdem suchen wir einen Mitarbeiter

der nach angemessener Einarbeitungszeit in der Lage ist, sowohl fachlich als auch bezüglich Personalführung den Leiter des technischen Büros bei Abwesenheit zu vertreten.

Herren, die sich diesen Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ausführlicher Unterlagen mit Lichtbild und Angaben über Gehaltserwartung und frühestmöglichen Eintrittstermin an unser Sekretariat.



H. Putsch GmbH + Comp.
Maschinenfabrik
Frankfurter Straße 13
5800 Hagen
Tel.: 02331/31031

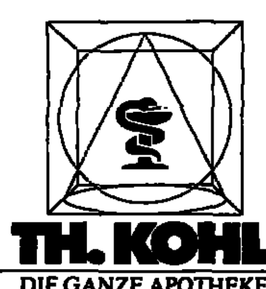
TH. KOHL ZUM THEMA KARRIERE

Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten erfreuen sich unsere Einrichtungskonzepte steigender Nachfrage. Deshalb müssen wir unseren Vertrieb im Bundesgebiet weiter ausbauen. Kommen Sie zu uns als

18. OBJEKTBERATER APOTHEKENBAU

selbständig · zukunftssicher · hochdotiert

Sie müssen kein Spezialist für Apothekenbau sein. Wenn Ihnen Fachwissen fehlt, werden wir es Ihnen vermitteln.
Wir sind in Europa der führende Apothekeneinrichter, bekannt für exclusives Design, höchste Qualität und perfekte Funktion unserer Produkte. Unsere Fähigkeit, auch individuellste Kundenwünsche maßgeschneidert zu erfüllen, ist eine der Grundlagen unseres Erfolges.
Von Ihnen erwarten wir, daß Sie sich mit diesem Geist identifizieren. Sie besuchen Apotheker auf Anfrage. Sie sind angemeldet. Man nimmt sich Zeit für Sie, denn man verbindet Sie mit unserem guten Namen. Sie vermitteln anspruchsvolle Funktionslösungen. Überzeugend in Argument, Stil und Auftreten.
Wenn Sie diese Fähigkeiten besitzen und Erfahrungen aus einem verwandten Metier mitbringen, erwartet Sie bei uns eine interessante Zukunft. Schreiben Sie uns mit den üblichen Unterlagen.
Wir sind flexibel genug, Ihren Wohnsitz bei Ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen.
Wenn Sie zusätzlich Informationen über unser Unternehmen wünschen, rufen Sie bitte Frau Frimberger an.



TH. KOHL KG · Hofer Straße 11 · 8400 Regensburg 1 · Telefon: (0941) 61001

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau – 50 km südlich von Hannover – und suchen zum nächstmöglichen Termin einen Kaufmann oder Volkswirt als

Assistenten der kaufmännischen Geschäftsführung

Der Bewerber sollte 30–40 Jahre alt und beweglich sein sowie einige Jahre Berufserfahrung haben.

Wir erwarten:
- Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, Menschen zu führen,
- Kenntnisse im Rechnungs-, Bilanz- und Finanzierungswesen,
- Erfahrungen und Kenntnisse im Arbeits- und Vertragsrecht sowie auf dem Versicherungsgebiet,
- systematische Arbeitsweise und ein gewisses Durchsetzungsvermögen.

Bei Bewährung wird Linienaufstieg in Aussicht gestellt.

Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit Persönlichkeit und Engagement ausfüllen wollen, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter X 4352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion wird zugesichert.



renker

Wir sind ein mittelgroßes, expandierendes, finanzstarkes Unternehmen und zählen seit Jahrzehnten zu den führenden Veredlern von Papieren und Folien.

Für unser Hauptwerk in Düren/Rheinland suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

als Mitarbeiter in der Entwicklung.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Papier- bzw. Folienbeschichtung sind erwünscht; sie werden aber nicht unbedingt vorausgesetzt. Eine gründliche Einarbeitung wird gewährleistet.

Alles Weitere möchten wir mit Ihnen persönlich besprechen.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit handschriftlichem, tabellarischem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestem Eintrittstermin an:

Renker GmbH & Co. KG, Postfach 445, 5160 Düren



Führungsaufgabe in der Kosmetik-Industrie

Wir sind ein erfolgreiches mittleres Unternehmen der Kosmetik-Industrie in *norddeutscher Großstadt. Unser langjähriger Produktionsleiter geht in absehbarer* Zeit in den Ruhestand. Für eine möglichst langfristige Besetzung suchen wir deshalb zum frühestmöglichen Eintritt einen dynamischen, verantwortungsbewußten, praxisorientierten

Produktionsleiter

als Nachfolger mit einer Ausbildung als Ingenieur, Chemiker, Apotheker oder Praktiker mit solider Grundausbildung aus der Kosmetik-, Pharma-, Lebens*mittel- oder ähnlichen Branche.*

Wir erwarten vom Produktionsleiter folgende Qualifikationen:

- Sicherheit in der Menschenführung, organisatorische Fähigkeiten, Überzeugungskraft und Ehrgeiz.
- Führungserfahrung im industriellen Bereich.
- Gründliche Kenntnisse in Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft und Warenversand.
- Umfassende Erfahrung in Produktions- und Verfahrenstechnik.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt zugeordnet.

Wenn Sie sich den gestellten Aufgaben gewachsen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit ausführlichen Unterlagen einschl. Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf, Gehaltswunsch sowie frühestem Eintrittstermin bei unserem Unternehmensberater. Diskretion wird zugesichert.



Heinz Boldt Unternehmensberatung GmbH
3000 Hannover 71 · Kronsberger Straße 20 · Tel. 05 11/52 96 39

Für unsere Abteilung „Rechenzentren" suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt den

Leiter der Systemprogrammierung sowie der Hardware-/Systemsoftware-Planung

Installiert sind IBM-Rechner 3083/3033 sowie mehrere Kleinrechner verschiedener Hersteller, ferner eine umfangreiche Peripherie sowie eine größere Anzahl von Terminals für vielfältige Aufgaben der Datenfernverarbeitung. Folgende Hauptkomponenten der Systemsoftware sind im Einsatz: MVS/SP, IMS-DB/DC, TSO/SPF, ACF-VTAM/NCP.

Von dem Bewerber erwarten wir:

- ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes zweckdienliches Universitätsstudium
- gute Kenntnisse von IBM-DV-Systemen
- mehrjährige einschlägige Berufspraxis
- Befähigung zur Führung eines Mitarbeiterstabs von DV-Spezialisten.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Zeugnisse unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an die Deutsche Bundesbank, Postfach 26 33, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Langjährig etablierte REEDEREI in CHILE sucht jüngeren

Schiffsingenieur

als Inspektions-Assistenten.

Alter: ca. 30 Jahre.
Voraussetzungen: *gute* praktische Erfahrung, Mobilität, Einsatzbereitschaft und nach Möglichkeit spanische u. englische Sprachkenntnisse.
Inspektionserfahrung ist nicht erforderlich.
Geboten werden Einarbeitung und gute Bedingungen.
Vertrauliche Bewerbungen an J. F. Stelloh: Postfach 19 64, D–2950 Leer.

STELLENGESUCHE

Kienbaum Veränderungsberatung informiert:

Metallverarbeitung sowie Anlagen- und Maschinenbau in den Bereichen Holz, Keramik und Wärmetechnik

Dipl.-Ing. Maschinenbau (TU), 47 Jahre, verheiratet, mobil, mit langjähriger Erfahrung im technischen Management und sehr guten englischen Sprachkenntnissen, sucht neue Aufgabe als

Betriebs- bzw. Technischer Leiter

mit Schwerpunkten:
- ☐ Werks- und Produktionsplanung
- ☐ Wertanalyse und Kostenplanung
- ☐ Materialwirtschaft und Qualitätswesen
- ☐ Personal- und Investitionsmanagement

Auch für tätige Beteiligung oder zeitlich befristeten Vertrag, mit Einsatz im In- und Ausland, ist starkes Interesse vorhanden.

Die Kienbaum Veränderungsberatung, Herrn Dr. Mortsiefer, Tel. 0 22 61 / 70 31 05, habe ich um vertrauliche Wahrnehmung meiner Interessen gebeten. Als Kontaktadresse gilt Kienbaum International Chefberatung GmbH, Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach 1.

Kienbaum Chefberatung

Kostentransparenz

Nicht nur in mittelständischen Unternehmen wird ein rechtzeitiges Agieren durch Kostentransparenz erst möglich.
Staatl. gepr. Betriebswirt, 34, ungek., bietet Erfahrungen im Einsatz von **Führungsinstrumentarien** und entsprechende Umsetzung auf **EDV** (Systeme Nixdorf 8870, IBM/34 und Ansätze/38). Problemlösungen in Fibu, L/G, Deckungsbeitrag, Kostenstellen, Fakturierung, Verkaufsstatistik. Führungserfahrung in versch. Branchen, an Mio.-Umsätze u. große Zuwachsraten gewöhnt. Suche neuen Wirkungskreis mit Leistungsfunktion, der Kreativität, Eigenständigkeit und kfm. Forschen erfordert.
Angeb. erb. unt. PR 47 530 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

WELTWIRTSCHAFT / VERKEHR

Diplom-Volkswirt, Dr., Anfang 40, ungek., sucht in Hamburg oder Schleswig-Holstein berufl. befriedigende, relativ selbständige Position für Analyse, Beratung, Publikation mit Schwerpunkt in den Bereichen Außenwirtschaft / Seeverkehr. Langjährige, eingehende einschlägige Berufserfahrungen in der Wirtschaft, zahlr. Veröff., vielseitige Spr.kts., Präd.examina. – Zuschr. unt. PH 47580 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Marktorientierte techn. Führungskraft, Dr.-Ing. Maschinenbau

41, verh., langjährige Führungserfahrung in Konstruktion + Entwicklung, Marketing + techn. Vertrieb, EDV, Berechnung, Fertigung, Englisch verhandlungssicher, belastbar, ungek., sucht Position auf

Geschäftsleitungsebene

z. B. Nachfolge in mittelst. Untern. zur Stärkung der Marktposition durch marktbezogene Technik. – Ang. erb. u. X 4330 an Welt-Verlag, Postfach, 10 08 64, 4300 Essen

---

Heizungs- und Lüftungsbaumeister

DVGW/TRGI 1972 Sanitär, Schlosser, Außendiensterfahrung, sucht Außendiensttätigkeit auf Dauer, Sitz PLZ 52 bevorzugt.
Zuschr. unter G 4471 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. Maschinenbau, ehem. selbst. Unternehmer, seit kurzem pensioniert, mit Wohnsitz in Salzburg, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit, verbunden mit repräsentativem Wirken. Eine interessante Aufgabe wird gerne ohne Entgelt, nur gegen Spesenverrechnung wahrgenommen.
Zuschr. erb. u. T 4326 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

40 J., engl., franz., port., Tätigkeitsschwerpunkt: Bandstahlexp., nicht branchengebunden, sucht neue Aufgabe in Industrie oder Handel.
Ang. erb. u. Y 4331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berufserfahrener Detektiv

mit Ausbildereignung u. Waffenschein *sucht Tätigkeit als* Personenschützer o. übernimmt Sondereinsätze jeder Art.
Ang. erb. u. G 4339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Mann

(30 Jahre), ortsunabhängig und arbeitswillig, sucht Tätigkeit im Bundesgebiet. Mechanikerbrief, Elektr. Paß I–IV, Führerschein II und III und Grundkenntnisse in Englisch vorhanden. Von 1970 bis 79 Tätigkeit in der Seeschiffahrt.
Ang. u. F 4338 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Werbefachfrau, 40 J.

werbefachl. Ausbildg., Werbefachschule, prakt. Erfahrungen: Prod.-Managem. (Marktführer), Agentur, Marktforschg., Werbe*mittelherstellg.*, Engl.- u. Franz.-Kenntnisse, sucht neue Aufgabe (Großraum HH bevorzugt). Ang. erb. u. *PD* 47 671 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Bau-Ing.
(Dipl.-Ing./FH) und
Wirtsch.-Ing.
(Dipl.-Ing./FH), 28 J., flexibel, sucht interessante Anfangsstellung.
Angeb. erb. u. M 4343 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche ausbauf. Aufgabenstellung als Mittler zw. Produktion u. Vertrieb i. techn./kfm./organ. Ber. ab 1. 4. 84. Zur Person: 37 J., tätig i. Verk. (Innen- u. Außenh. i. Hamburg), krempelt auch mal die Ärmel hoch, geradlinig, einsatzber., viels., verantwortungsv.. Meisterbriefe Metallhandwerk, Betriebswirt VWA. Chiffre PO 47 715 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Finanzierung – Versicherungen – Bausparen

Vertrieb – Schulung – Verkaufsförderung. Bundesweit erfahrener Au*ßendienstfachmann, 41, sucht zum* 1. 3. 84 neue Aufgabe.
Zuschriften unter H 4472 an WELT-Verlag, Posfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH) Chem. Technik

45 Jahre, Laborant u. *Chemo*techniker, Erfahrung in Gaserzeugung, mehrjähriger Produktionsleiter in chem. Betrieb u. Lebensmittelindustrie, sucht Stellung als Assistent/Leiter in *Technikum*/Betrieb. möglichst Großraum Hamburg. Zuschr. erb. u. PT 47 722 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Geologe

Iraner, Absolvent der TU Clausthal mit Schwerpunkt Prospektion, ungek., sucht ausbaufähige Stellung im In- oder Ausland.
Zuschr. erb. u. N 4344 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Elektroingenieur (Energietechnik)

20 Jahre Berufserfahrung in Planung, Bauleitung und Vertrieb sucht verantwortungsv. Wirkungskreis im Raum Hannover im Bereich EVU-Industrie. Angebote u. L 4342 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Bauing. (Civil-Eng.)

43 J., 20jährige Berufspraxis vorwiegend im Straßen-, Brücken- und Tiefbau. 6 Jahre Auslandserfahrung in leitender Tätigkeit im englischsprachigen Ausland, sucht verantwortungsvolle Position. Sehr gute Englischkenntnisse, Französisch vorhanden. Angebote unter W 4329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

männl., 24, Studienschwerpunkte Industrie-, Betriebs- u. Organisa*tionslehre, sucht Anfangsstellung.*
Angeb. erb. u. PU 47 704 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Außendienstmitarbeiter

32 J., verh., langj. Erf. Medizintechnik (Urologie, Dialyse, Kardiologie), s. gt. Kontakte in PLZ-Gebieten 4 + 5, sucht neuen, adäquaten Wirkungskreis unter dem Gesichtspunkt langfr. Zusammenarbeit. Branchenfremde Angebote angenehm. Zuschr. erb. u. PA 47726 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Tischlermeister

36 J., verh., 2 Kinder, *sucht* interessante Aufgabe, Bereich Innenausbau-Bausektor, evtl. Fachberatung. Verkauf im Außendienst angenehm. Zuschriften erbeten unter E 4469 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 27

Herausforderung für jungen Juristen

Unser Auftraggeber ist eine erfolgreiche mittelgroße Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Das junge Vorstandsmitglied, das u. a. auch Personal und Recht in seinem Ressort hat, sucht einen aufgeschlossenen Leiter dieser Abteilungen. Der derzeitige Stelleninhaber wird eine weiterführende Aufgabe übernehmen.

Abteilungsleiter Personal und Recht

Die Übernahme dieser Aufgabe wird insbesondere für Führungskräfte von Interesse sein, die sich den Schritt in die Verantwortung über eine Abteilung qualifizierter Mitarbeiter zutrauen. Eine Einarbeitung durch den derzeitigen Stelleninhaber ist gewährleistet.

Die doppelte Aufgabenrichtung der Abteilung – Personal und Recht – setzt gleichermaßen fundierte Kenntnisse in beiden Bereichen voraus: Eine rechtswissenschaftliche Ausbildung, die Beherrschung des Arbeits-, Sozial- und Tarifrechts sowie eine mehrjährige Erfahrung im Personalwesen eines vergleichbar großen Unternehmens sind erforderlich. Insbesondere erwarten wir eine erfolgreiche Tätigkeit, die die wesentlichen personalwirtschaftlichen Bereiche wie Personalbeschaffung, -planung und -entwicklung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung einschließt. Sie werden im Rahmen der Ressort- und Unternehmensleitlinien selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Die Mitarbeiter sollen sich gut betreut fühlen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat muß gewährleistet sein.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 651, z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Spitzenprodukte der Befestigungstechnik

Als weltweit führender Hersteller technisch hochwertiger Geräte und Befestigungsmittel für Industrie, Handel und Handwerk suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen befähigten, verkaufs- und führungsstarken

Verkaufsleiter
– Norddeutschland –

Aufgaben:
Der Geschäftsleitung direkt verantwortlich, sind Sie Großkundenmanager und Verkaufsleiter in einer Person. Im einzelnen:

Persönliche Akquisition und Betreuung potentieller Großkunden sowie Erschließung neuer Anwendungsgebiete.

Führung, Motivation, on-the-Job-Training und Kontrolle der Außendienstmitarbeiter.

Anforderungsprofil:
Sie sollten mehrjährige Verkaufs-, Führungs- und Beratungspraxis nachweisen können, wobei die Branche keine unmittelbare Rolle spielt. Technisches Verständnis ist Voraussetzung. Im Vordergrund stehen die persönliche Betreuung von Großkunden sowie die zielkonforme Führung der unterstellten Mitarbeiter.

Angebot:
Die Position ist einschl. attraktiver Ergebnisbeteiligung gut dotiert. Umfassende Sozialleistungen, Tagesspesen, km-Geld etc. sind selbstverständlich.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und dem frühestmöglichen Eintrittstermin an unseren Berater, HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65. Tel. 0 40/6 08 00 77. Kennziffer: 2488

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Aufstiegsmöglichkeiten für Ingenieur oder Techniker

Unser Klient ist die deutsche Gesellschaft eines weltweit engagierten Verpackungsmittel-Herstellers. Das Unternehmen hat in seinem Markt seit Jahren eine hervorragende Position. Zur Unterstützung des Betriebsleiters einer wichtigen Produktionsstätte in einer rheinischen Großstadt suchen wir einen jungen Mitarbeiter. Nach einer Tätigkeit von einigen Jahren sollten Sie bereit sein, die Leitung eines anderen Werkes in der Bundesrepublik Deutschland oder im Ausland zu übernehmen.

Assistent der Betriebsleitung

Sie sollen den Betriebsleiter bei der Wahrnehmung seiner Führungsaufgabe aktiv unterstützen. Dabei werden Sie sich insbesondere mit Investitionsplänen, Wirtschaftlichkeitsanalysen und produktionstechnischen Verbesserungen beschäftigen.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe sollten Sie ein Ingenieurstudium abgeschlossen haben und bereits mit Produktionsaufgaben und -problemen befaßt gewesen sein. Wichtig ist, daß Sie praktische Berufserfahrungen mitbringen und daß auch Ihre Ausbildung praxisorientiert gewesen ist. Sollten Sie speziell die Stahlblechverarbeitung kennen, wäre dies besonders vorteilhaft.

Sie haben hier die Chance, in kurzer Zeit in verantwortungsvolle Aufgaben hineinzuwachsen und bereits nach wenigen Jahren mit der selbständigen Leitung einer Produktionsstätte betraut zu werden. Wenn Sie über Ihre fachliche Qualifikation hinaus beruflichen Ehrgeiz, Führungsbefähigung und Einsatzbereitschaft mitbringen, werden Sie hier eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe finden. Englischkenntnisse sind dazu ebenfalls erforderlich.

Wenn Sie an einer beruflichen Veränderung interessiert sind und einen Zugang zu Führungsaufgaben suchen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie uns bitte unter der Kenniffer MA 658 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold, die Ihnen auch für Vorabinformationen unter Tel. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Kontaktaufnahme vertraulich behandeln und Sperrvermerke streng berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Region Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort" durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause". Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Großunternehmen des Lebensmittelhandels

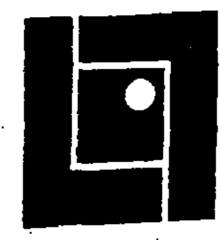
Unser Auftraggeber ist ein expansives, marktstarkes Diskont-Unternehmen mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum, in dem ein flächendeckendes Netz von Niederlassungen und Filialen besteht. Die expansive Entwicklung des Gesamtunternehmens erfordert die Suche nach einem weiteren

Verkaufsleiter
SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte

In dieser Position gilt es, einen als Profit-Center organisierten Verkaufsbezirk mit ca. sechs Filialen erfolgsorientiert zu führen und in seiner Entwicklung zu verantworten. Aufgabenschwerpunkte im einzelnen: Planung und Controlling des Verantwortungsbereiches nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, Konzipierung und Überwachung der Werbung, der Verkaufsförderung, des Sortiments und dessen Plazierung sowie die motivierende Führung der Marktleiter.

Der richtige Bewerber für diese Aufgabe besitzt eine kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung, ist Mitte 30–Mitte 40 und kennt den Einzelhandel aus entsprechend langer Berufspraxis. Er kann sich in gleicher oder ähnlicher Position bereits bewährt haben oder jetzt nach sorgfältiger Vorbereitung den nächsten Karriereschritt anstreben.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe, deren Dotierung für den richtigen Mann in den sechsstelligen Zahlen liegen kann, interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-252 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Er steht Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und sorgt darüber hinaus für Diskretion nach allen Seiten. Und noch etwas: Unter Umständen kann der derzeitige Wohnsitz beibehalten werden.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Elektrowärmeelemente und -systeme

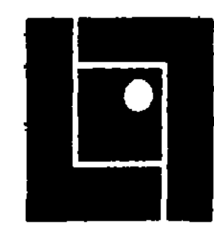
Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und in der ganzen Welt als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung und Widerstandsmaterialien bekannt. Unser Betriebsklima ist ausgezeichnet, der Führungsstil unkompliziert, und dementsprechend genießen wir nach außen und innen gleichermaßen einen guten Ruf. Für den Vertrieb unseres breiten, qualitativ hochwertigen Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohausgeräten suchen wir zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation im Außendienst je einen tüchtigen

Verkaufs-Ingenieur
– West- und Norddeutschland
– Süddeutschland

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, den Markt innerhalb ihres Gebietes selbständig zu bearbeiten. Dabei kann der Wohnsitz sehr wahrscheinlich beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für Erfolg und die gebotenen Leistungen an – bis zu 6stelligem – Einkommen, Handlungsvollmacht und Spesen sowie viele Verkaufshilfen und sind geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Techniker- oder Ingenieurausbildung, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau, als auch einen Betriebswirt oder Industriekaufmann mit gutem technischem Verständnis vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf das menschliche Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt. Altersrahmen: Anfang 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem aufgeschlossenen, erfolgsorientierten Unternehmen angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu bevorzugter Verkaufsregion, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-607 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Seiwert, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

Einkaufsverband für Küchen

Sie besitzen eine (möglichst Schreiner-)handwerkliche Grundlage, kaufmännische Ausbildung und – nach Möglichkeit – auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Verkaufspraxis im Außendienst ist Ihnen durch die Reisetätigkeit im Küchen-, ggfs. auch Möbel- oder Elektroeinzelhandel bestens vertraut.

Mit Ihrer positiven Grundeinstellung, dem ausgeprägten verkäuferischen Talent und der disziplinierten Arbeitsweise besitzen Sie die wesentlichsten Voraussetzungen für Ihre neue Tätigkeit als unser

Vertriebsbeauftragter

der durch Selbständigkeit, Überzeugungskraft und Vertrauenswürdigkeit leichten Zugang zu seinen Verhandlungspartnern findet.

Ihre Bereitschaft zur Weiterbildung, Kooperationswilligkeit und einer intensiven Reisetätigkeit *setzen wir voraus. Ihr Aktionsraum* erstreckt sich zwischen Osnabrück und Koblenz über die ganze Breite der Bundesrepublik.

Sie wählen und werben Küchenfachgeschäfte zu neuen Mitgliedern unseres Verbandes, betreuen vorhandene Häuser, fördern deren Umsätze, wirken mit bei Erfa-Tagungen und Schulungen und nehmen an diversen Verbandsveranstaltungen teil.

Für die Einweisung in Ihre neue Aufgabe haben wir sorgfältige Vorbereitungen getroffen. Sie sind zwischen 30 und 40 Jahre alt, belastbar und haben Ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen.

Ihre Mitarbeit vergüten wir mit einem hohen Fixum, erfolgsabhängigen Provisionen und Spesenersatz. Ein Firmenwagen der Mittelklasse steht auch für Privatzwecke zur Verfügung. Wir bitten um Ihre Vollbewerbung (Anschreiben mit priv. Telefon-Nr., tabell. *Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben zu Ist/Soll-*Einkommens- sowie Terminvorstellungen) an die Anschrift unseres Beraters. Diskretion wird ausdrücklich gewahrt.

AMP
AXEL METSCHIES PERSONALBERATUNG GMBH
THEODOR-HEUSS-STRASSE 30 · 7261 SIMMOZHEIM
TELEFON 07033-6001 · TELEX 7265617

MAGNETIC PERIPHERALS INC. - GERMANY
Computerwerk Heppenheim

Als deutsche Tochtergesellschaft führender EDV-Hersteller gehören wir in der Produktion von Magnetplattenspeichern zur Spitzengruppe. Die weltweiten Aktivitäten unseres Unternehmens verlangen eine exakte und schnelle Bearbeitung sämtlicher Importe und Exporte.

Für die Gruppe Import/Export suchen wir eine(n)

Betriebswirt(in)

Für die Abwicklung der Importe und Exporte sind Grundlagenwissen sowie die fortwährende Kenntnis der jeweils gültigen Verordnungen dringend erforderlich. Eine umfangreiche Schulung und Information unseres neuen Mitarbeiters wird einen Experten aus ihm machen. Diese Ausbildung wird intern, bei befreundeten Unternehmen und spezialisierten Instituten durchgeführt.

Die Gruppe Import/Export ist in unserer Materialwirtschaft integriert, so daß unser neuer Mitarbeiter außerdem einen umfangreichen Einblick in die Materiallogistik und Warendistribution erhält.

Bitte bewerben Sie sich, wenn Ihr Studiengang/-erfolg das gezeigte Interesse widerspiegelt.

Tiergartenstraße 9, 6148 Heppenheim, Tel.: 06252/703221



Leichtstruktur-Metallplatten
ausgezeichnet mit dem Sonderpreis 1982 für
Innovatives Produktmanagement

Wir sind ein mittelständiges, kreatives Unternehmen und haben die METAWELL-Leichtstruktur-Metallplatte inzwischen vom Preisträger zum marktfähigen Produkt weiterentwickelt.

Die Platten in Aluminium oder Stahl bieten ca. 75 % Gewichtsersparnis und ca. 50 % Kostenersparnis gegenüber Vollmaterial bei gleicher Biegesteifigkeit. METAWELL läßt sich *außerordentlich leicht verarbeiten und in unzähligen Anwendungsbereichen einsetzen.*

Wir suchen deshalb für die konsequente Markterschließung und -bearbeitung baldmöglichst Vertriebsingenieure mit Pioniergeist, Überblick und Durchsetzungsvermögen.

Als Mann der 1. Stunde im Vertrieb suchen wir für unser Stammwerk in Neuburg/Donau den

Leiter Marketing und Verkauf

der nach dem intensiven Kennenlernen unseres Produktes eine zielgerichtete Verkaufsstrategie entwickelt *und diese mit zunächst drei regionalen Außendienstmitarbeitern in* die Tat umsetzt.

Dafür suchen wir

Verkaufsingenieure
für die Gebiete Stuttgart, Frankfurt, Dortmund

Als Voraussetzung sollten Sie in jedem Fall eine solide technische Ausbildung haben, Verkaufserfahrung besitzen und viel Engagement und Schwung für den Aufbau eines neuen Geschäftsbereiches mitbringen. Es ist eine sehr große Anzahl von Anfragen zu bearbeiten, die aufgrund von Messen und Presseveröffentlichungen bei uns eingegangen sind.

Wir bieten ein Produkt mit überdurchschnittlichen Marktchancen und ebensolchen Konditionen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und dem frühestmöglichen Eintrittstermin.

METAWELL GMBH, Eulatalstraße 31—39, 8858 Neuburg/Donau
Telefon (08431) 3009

Effem

Wir haben anspruchsvolle Ziele – Sie auch?

Wir suchen zur Betreuung von Fachgroß- und Facheinzelhandel einen

Bezirksleiter

für den Großraum Schleswig-Holstein, Hamburg, nördliches Niedersachsen

Ihre Voraussetzungen:
Kaufmännische Ausbildung, betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Verkaufserfahrung im Außendienst, bis 35 Jahre alt, Teamgeist, Kreativität, analytisches Denkvermögen, Einsatzbereitschaft, bereit sein, mit der Aufgabe zu wachsen, gewohnt sein, selbständig zu arbeiten, überdurchschnittliche Anforderungen an sich selbst und das Unternehmen zu stellen.

Ihre Aufgabe:
Als Bezirksleiter sind Sie für die Durchsetzung der Umsatz-, Distributions- und Merchandisingziele innerhalb Ihres Verkaufsbezirkes verantwortlich. Sie verfügen über Produkte, die zu den Top-Marken gehören. Sie arbeiten methodisch, beraten gründlich, verkaufen gezielt. Sie tragen für die Geschäftsentwicklung innerhalb Ihres Gebietes die Verantwortung.

Ihre Sicherheit:
Wir bieten: Aufstiegschancen in einem expansiven Unternehmen, ein den hohen Anforderungen gerecht werdendes, überdurchschnittliches Gehalt, bestehend aus 13 Gehältern und Leistungsprämien, einen neutralen Mittelklassewagen. Spesen *und überdurchschnittliche Sozialleistungen sind bei uns selbst*verständlich.

Und nun zu uns: die EFFEM GmbH ist mit ca. 1000 Mitarbeitern im schnell wachsenden Markt der Heimtiernahrung tätig. Wir sind Teil einer internationalen Unternehmensgruppe. Mit unseren Produkten CHAPPI, PAL, LOYAL, FROLIC, TRIM, HAP, WHISKAS, KITEKAT, KATKINS, BREKKIES, TRILL, CATSAN, THOMAS u. a. haben wir im letzten Jahr mehr als 900 Mio. DM Umsatz gemacht.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Effem GmbH – Personalabteilung
Postfach 1280
2810 Verden

steuern regeln bremsen 

Wir bauen modernste Brems- und Regelgeräte für Schienen- und Straßenfahrzeuge sowie pneumatische Steuer- und Schaltgeräte für die Industrie.

Im Bereich Bremsen für Schienenfahrzeuge suchen wir einen erfahrenen Diplom-Ingenieur (TU) als

Projekt-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Analyse von Bremsproblemen und das selbständige Ausarbeiten technischer Angebote von kompletten Bremsanlagen für Stadt-, Straßen- und U-Bahnen. Dabei kommen neben technischer Mechanik und Systemtechnik in zunehmendem Maße Regelungstechnik und Elektronik zur Anwendung. Berufserfahrung in der Projektierung, möglichst aus dem Fahrzeugsektor, ist von Vorteil.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, französische erwünscht. Die Abwicklung der Projekte ist mit Reisetätigkeit im In- und Ausland verbunden. Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des möglichen Eintrittstermins. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Knorr-Bremse GmbH, Personalabteilung
Moosacher Straße 80, 8000 München 40

KNORR-BREMSE MÜNCHEN

ECE

Wir sind eine Gesellschaft einer renommierten Unternehmensgruppe in Hamburg. Wir befassen uns u. a. mit der Entwicklung, dem Bau und dem Management moderner Geschäftszentren (Einkaufscenter, Verwaltungsgebäude u. ä.).

Für unsere zentrale Bauabteilung in Hamburg (Tätigkeitsbereich süddeutscher Raum) wird aufgrund einer erheblichen Erweiterung unserer vielfältigen Aktivitäten ein weiterer

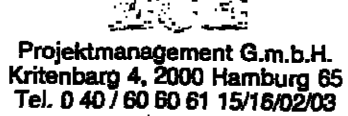
Hochbau-Ingenieur/ Architekt

(Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

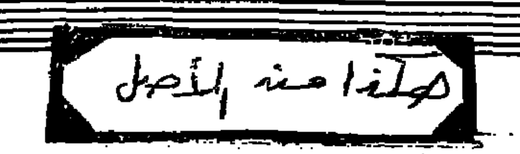
mit ausgeprägten Erfahrungen vornehmlich in der Projektleitung von Großprojekten gesucht. Vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Vorliegen entsprechender Erfahrungen und Neigungen sowie *gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sind vorhanden.*

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezahlung und Sozialleistungen sowie sonstige Vorteile, die wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gern näher *erläutern wollen.*

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Für evtl. telefonische Rückfragen stehen Ihnen unsere Herren Hasselmann und Bormann zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird garantiert.



Projektmanagement G.m.b.H.
Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 60 60 61 15/16/02/03



STELLENGESUCHE





Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol.

34, Uni Paris und Göttingen, Schwerpunkte: Wirtschaftstheorie, -politik, intern. Wirtschaftsbeziehungen, Außenhandel; Erfahrung in empirischer Forschung, EDV-Kenntnisse; Sprachen: Französisch (Muttersprache), Deutsch und Englisch sehr gut; sucht Tätigkeit in Consultingunternehmen, im Verbandswesen, in der Versicherungswirtschaft, in der volksw. Abt. o. Auslands-Abt.

Auskünfte erteilt: Herr Jung/Herr Langer
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9,
3000 Hannover, ☎ 05 11/4737-482, FS 921428

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau

37, mit mehrjähriger Erfahrung als Projekt- und Koordinierungsingenieur im Anlagenbau, 5jährige Praxis als Projektleiter; sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis im Raum Norddeutschland.

Auskünfte erteilt: Herr Fenger
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38,
2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-343, FS 292673

JAWOHL! VOLLES ENGAGEMENT!

Kaufmann: 35 J., gesch., gepfl. Äußeres, engl. u. gute franz. Sprachkenntn., Ausbildereignungsprüfung, Umgang mit unterstellten Mitarbeitern gewohnt, seit 17 J. selbständig, davon die letzten 3 J. an der Côte d'Azur, flexibel, belastbar, unternehmerisch denkend, ortsungebunden,
sucht: Position mit Zukunftsperspektive, gerne rechte Hand des Unternehmers, als Geschäftsf. oder Leiter, auch im Ausland.
Chiffre-Nr. V 4328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Assessor jur.

Dipl.-Nautiker (AG), einstufige Juristenausbildung mit Schwerpunkt Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Gesellschaftsrecht; Wahlstation: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung in Köln (KGST); Englischkenntnisse; langjährige Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern als leitender Angestellter in der Seeschiffahrt, sucht adäquate *Position in der Verwaltung,* bei Verbänden oder RA-Kanzlei/Notariat im Bundesgebiet.

Zuschriften erbeten unter Z 4332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Speditionskaufmann / Groß- u. Außenhandelskaufmann

30 J., HBV, belastbar, 2. Mann nach dem Geschäftsführer, in ungek. Stellung bei mittl. LKW-Transportuntern. (55 Mitarb.), sucht neue verantwortungsvolle, leitende Position in Spedition, Handel o. Industrie. Umf. Wissen in Dispos., Organisation, Personaleinsatz u. -führung sowie Kenntn. im Im- u. Export, spez. Übersee, vorhanden.
Angebote unter C 4335 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kfm. Führungskraft

42 J., verh., ungek., techn. sehr versiert, gute franz. und engl. Sprachkenntnisse, langjährige Führungs- und Verkaufserfahrung, sucht neue unternehmerische Aufgabe mit Schwerpunkt Vertrieb im Großraum Essen/Düsseldorf.

Zuschriften erbeten unter T 4348 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftswissenschaftler

33 J., 2. Staatsex., Spezialgeb. Wirtschafts-, Finanz- und Währungspolitik, Verw.- u. Organisationsfachm., hervorr. Ausdrucksverm., mehrj. Behördenerf., sucht anspruchsv. Tätigkeitsber. im höh. Dienst eines Bundes- o. Landesministeriums.

Ang. erb. u. U 4327 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GESCHÄFTSFÜHRER – VERKAUF WARENHAUSGRUPPE

39 Jahre, verh., Tätigkeit als Verkaufsgeschäftsführer einer Warenhausgruppe (11 Filialen), Sicherheit in Werbung, Warenwirtschaft und Kostenkontrolle, Erfahrung in Sortimentsgestaltung, Fähigkeit Mitarbeiter zielorientiert zu führen, umfassende kaufm. Ausbildung,

möchte sich verändern und sucht neue vergleichbare, langfristig angelegte Führungsaufgabe.

Zuschr. erb. u. H 4340 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Deutsche Firmen verschlafen derzeit ihre

Chancen in Südostasien
– einem Markt von 280 Millionen –

Blitzbesuche genügen nicht mehr. Der Kunde hier verlangt heute den kontinuierlichen persönlichen Einsatz Ihres Mannes vor Ort:

Deutscher, Ende 30, verh., mehrsprachig, langjährige Berufserfahrung als techn. Außenhandelskaufmann (Maschinen/Anlagen) im asiatischen Raum.

Zuschriften erb. u. 3817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst Schleswig Holstein/Hamburg

mit Marktführerprodukt, Spitzenkontakten z. Sanitär-/Heizungsgroßh., ungek., Mitte 30, will sich kurz- o. langfr. veränd. Ang. erb. u. PR 47 701 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Kinderkrankenschwester

32 J., nicht ortsgebunden, langjährige Berufserfahrung (Kinderklinik, Frauenklinik, Kinderarztpraxis) sucht Arbeitsstelle möglichst außerhalb der Klinik, z. B. Mütterberatung, Elternschulungskurse, auch Kinderbetreuung im privaten Bereich, sehr gerne Ausland. Sprachkenntnisse: Englisch u. Spanisch. *Angeb.* erb. u. *D* 4336 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Werbeleiter, 43, Agentur-, Industrie-, Messeerf., f. nordd. Raum. Zuschr. u. PU 47 723 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Translator/Interpreter (27)

University of London, with international experience, employed in sales/exports division and marketing, ventures for incentive position in Middle or Far East. German nationality. Firm in German, Dutch, English and French.

Zuschr. erb. u. W 4351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Polizeibeamter

30 J., verh., 12 Dienstjahre, ungekündigt, Fahnder u. Personenschützer, MEK/SEK-Ausbildung, sucht Tätigkeit i. d. Bundesrepublik Deutschland oder im englischsprachigen Ausland.

Angebote erb. u. PZ 47725 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

EDV-Vertrieb

Erfahrener EDV-Verkäufer sucht im norddeutschen Raum neuen Wirkungskreis. Angebote *erb. unter* P 4345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt

41 J., langjährige Erfahrung in der Datenverarbeitung und Organisation, Branchenerfahrungen in Industrie u. Handel, gute Englischkenntnisse, sucht interessante, verantwortungsvolle *Aufgabe* auf dem Gebiet der EDV-Organisation. NRW bevorzugt.

Ang. u. B 4334 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chauffeur/Hausmeister

36 J., verh., langj. Berufserf., gute Referenzen, an Vertrauensstellung interessiert. Angebot. erb. u. PW 47 724 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dänemark

deutscher Dipl.-Ing. (FH), 45 J., in ungekündigter Stellung, mit 20 J. Erfahrung in der Akquisition und Vertrieb im Bereich Gas-Wasser-Fernwärmetechnik, Rohr- und Anlagenbau, Bauwesen, sucht Wirkungskreis *als* Verkaufsrepräsentant für ein dänisches Unternehmen in Deutschland. Dänische Sprachkenntnisse vorhanden.

Ang. erb. u. E 4337 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sanierungsspezialist

(erfahrener Wirtschaftsvolljurist, Bankfachmann, Fernostkaufmann)
Tel. 0 40 / 59 57 68

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER REIHENHÄUSER ZINSHÄUSER

HORSTMANN & PARTNER GMBH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 60 61

Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig

Geschäftshäuser
in 1 a Lauflagen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.

Weiterhin suchen wir

Ladenlokale
nur in 1 a Lauflagen

in allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten beachten Sie bitte unsere Bürozeiten.
Montag bis Freitag
von 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Haus- und Grundbesitz – immer eine sichere Kapitalanlage

Im Alleinauftrag namhafter Unternehmen verkaufen wir im ganzen Bundesgebiet Rendite-Objekte. In den nachstehenden Städten bieten wir Ihnen folgende Anlageobjekte an:

Düsseldorf	Bad Homburg	Holzminden
Geschäfts- und Bürohaus Kp.: DM 16800000,00	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 1050000,00	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 1200000,00
Frankfurt	**Göppingen**	**Bielefeld**
Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 5700000,00	Geschäfts- und Bürohaus Kp.: DM 3950000,00	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 2300000,00
Lübeck	**Wiesbaden**	**Bielefeld**
Wohn- und Geschäftshaus, TE Kp.: DM 950000,00	Wohnanlage Kp.: DM 11750000,00	Supermarkt Kp.: DM 1100000,00
Freiburg	**Ulm**	
Bürohaus Kp.: DM 3200000,00	Bürohaus Kp.: DM 9900000,00	

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre schriftliche Anfrage mit Kapitalnachweis. Details zu den einzelnen Objekten sollten danach in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Natürlich sichern wir Ihnen auch hier absolute Diskretion zu und stehen zu Ihrer umfassenden Beratung zur Verfügung.

Herrschaftliches Landhaus
Areal: 10 664 m²
4534 Recke, Aastatraße 10
Bj. 1978, Hauptwohnung EG + DG: 448 m² Wfl., Appartement EG: 57 m² Wfl., Appartement DG: 44 m² Wfl., 2 Schwimmbecken mit je 62 m² u. 24 m², Sauna, Luftschutzkeller, Garagen, Nfl. 119 m². Exklusivster Innenausbau.
Mögl. Erwerbspreis: 1 000 000,- DM.
Weitere Auskünfte erteilt Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Abt. SvV, Crailsheimer Str. 52, 7170 Schwäbisch Hall, Herr Ludwig, Tel. 07 91 / 46 33 38 (mo.-fr. 8–16 Uhr).

Wohnen/Vermieten in Bühl (Baden)
am Fuße des Schwarzwaldes
Wo? Jetzt neu in Bühl, Humboldtstraße. Jetzt bauen oder kaufen, so günstig wie schon lange nicht mehr.
Ein Bauherrenmodell, das wirklich preiswert ist.
Komfort-Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung im DG. Mit großem Grundstücksanteil, unverbaubare Sicht, im zentral gelegenen, und doch sehr ruhigen Wohngebiet. 5 Min. zu Fuß zur Innenstadt, zum Gymnasium und zum Bahnhof. 30 Min. zu den Skigebieten.
● Hohe Steuervorteile ● Mehrwertsteueroption ●
● Niedrige Belastung ● Mietgarantie ●
Beratung und Verkauf: Horst F. Steinhauer, 6833 Waghäusel 1, Eichenweg 15, Tel. (0 72 54) 40 41

Bodenseerarität
Bade- u. Wochenendhaus direkt am Wasser/Bodensee mit Wohn-, Schlafzimmer, Dusche/WC, Kochgelegenheit, großer überdachter Freisitz, Grdst. 356 m², sonnige Südlage, ruhig gelegen mit Blick auf die gegenüberliegende Schweiz. Das Haus wurde 83 in Massivbauw. erstellt. DM 420 000,–.
Immobilien Heineck
Römerstr. 2, 7760 Radolfzell-Stahringen, Tel. 0 77 38 / 52 86

EMSLAND
Großzügiges Landhaus mit Reitanlage
Nach beruflich bedingter Wohnsitzverlegung einer befreundeten Unternehmerfamilie bin ich ihr beim Verkauf ihrer herrlich gelegenen und gepflegten Liegenschaft in ruhiger, waldreicher Umgebung und verkehrsgünstiger Lage des Emslandes behilflich. Das 1973 errichtete Landhaus wurde zuletzt in 1981 mit repräsentativem Wohnkomfort und hochwertigen Extras ausgestattet. Es bietet auf zwei Ebenen rd. 300 m² Wohnfläche und einen separaten Wohnteil mit weiteren 90 m². Zur Reitanlage gehören eine Reithalle mit 28 Boxen, Gerätehalle, Abreitplatz und rd. 5 ha Weide mit angelegtem Teich. Anpachtung weiterer Weideflächen und Übernahme des Jagdrechtes möglich. Das Anwesen kann kurzfristig übernommen werden. Der Kaufpreis beträgt 1,49 Mio. DM, eine Vermittlungsprovision entfällt. Interessenten – Kapitalnachweis ist erforderlich – bitte ich um schriftliche Kontaktaufnahme.
Ernst Weideboff, Wehrder Weg 18, 5880 Lüdenscheid

Solide Kapitalanlage in zentraler Lage von Köln
Zwei 18-Familien-Häuser an einem Innenstadtstandort in hervorragender Bauqualität. Aufwendige Wärmeisolierung senkt die Gesamtmiete zugunsten Ihrer Nettomiete! Die Objekte sind vollständig an bonitätsgeprüfte Mieter vermietet. Kaution jeweils 3 Monats-/Gesamtmieten. Ausgefeilte Mietverträge, alle umlagefähigen Nebenkosten werden in voller Höhe berechnet. 14 Einzelgaragen und 6 Hofeinstellplätze (abschließbar) gehören dazu. Jahresnettomiete 260 000,– DM. Gesamtkaufpreis 3,8 Mio. Einzelerwerb möglich.
Peter Simons Immobilien, Aachener Straße 201–209
5000 Köln 41, Telefon: 02 21 / 40 70 70

Wohn- u. Geschäftshaus Duisburg
Bj. 1908, Modernis. 1972, Jahresmiete netto DM 107 750,-, Kaufpreis DM 1 250 000,-

Wohn- u. Geschäftshaus Duisburg
Bj. 1965, 2 Läden u. 8 WE, Jahresmiete netto DM 42 000,–, Kaufpreis DM 650 000,-.

Heinz Volber Immobilien RDM
4100 Duisburg 1, Lintorfer Str. 36, Tel. 02 03 / 72 15 22

Repräsentatives Anwesen in Dortmund-Süd
Walmdach-Bungalow mit 310 m² Wohnfläche, einschließlich 70 m² Einliegerwohnung, voll unterkellert und verklinkert, gehobene Ausstattung wie Edelholztüren, Deckenvertäfelungen und Einbauschränke. Schwimmhalle mit 10x4-m-Becken und Sauna, 2 offene Kamine mit Wärmerückgewinnung, geringe Energiekosten durch Sonnenenergiedach und eigenem Brunnen. Große, teils überdachte Terrasse, 3 Garagen, Keller und Garage gefliest. Der Eingangsbereich ist mit Marmor und schwarzem Schiefer ausgelegt. Vorgelagerte 80 m² asphaltierter Parkplatz. Parkähnlich angelegter Garten, Grundstücksgröße 2016 m² in landschaftlich schöner Gegend. Kaufpreis DM 1,3 Mio., von Privat.
Zuschr. erb. u. S 4413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee – Baugrundstück mit Seezugang
ca. 5000 m², bebaut mit kl. älteren Haus, weitere Bebauung (Villa) mögl. sehr alter Baumbestand, in absolut ruh. Spitzenlage. Kaufpr. DM 2,5 Mio.
Immobilien N. Kopp
Postfach 11 21, 7982 Baienfurt

Hannover-Großburgwedel
Mod. Betriebsgebäude, Bürotrakt u. angeglied. Wohntrakt, Bj. 1980, sehr günstig zu verkaufen.
Kaufpreis DM 990 000,-.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Wanne-Eickel
Wohn- u. Geschäftshs., Fußgängerz., Wohn-/Nutzfl. 1013 m², 8 Läden, ME DM 420 000,–, KP 4,65 Mio.
SATURN Immobilien,
Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Hannover-Lehrte
Bungalow in exkl. Ausf., 250 m² Wfl., Wohnzi. 100 m² zuzügl. Nutzfl., gr. Park, ideal auch als repräsent. Firmensitz. Gewerbebeb. mögl. VB 450 000,–.
Tel. 0 51 32 / 5 21 42

Essen-Zentrum
Geschäftshs. in Fußgängerz., Bj. 64, Nutzfl. 1500 m², gute Geschäftslage, MW 500 000,– p. a., KP 5,9 Mio.
SATURN Immobilien
Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Oldenburg-Dietrichsfeld
8927 m² gr. Grundstück in ruhiger Lage, bebaut mit 4 gleichart. eingesch. Einfam.-Häusern (1 davon = 2 WE), 2 Doppelgaragen, Bauj. 52; je 10 Zi., Kü., 2 Bäd., 3 WC, Kamin, Gasheiz., ca. 250 m² Wohnfl., 3 Häuser vermietet; alternativ: 1 Einfam.-Haus w. o., frei mit ca. 2500 m² Grundstück gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Bundesvermögensamt Oldenburg
Zeughausstr. 73, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 10 61

DUISBURG
Renditeobjekte
7 öffentlich geförderte Mehrfamilienhäuser, Mieteinnahmen DM 384 373,– p. a.
Preis DM 5 950 000,–.
Angebote erbeten ohne Maklerprovision für Käufer

WGS Weatherall Green & Smith
0611-23 00 76

Schleswig/ Fahrdorf a. d. Schlei
Exkl. Bungalow, dir am Wasser, m. eig. Boje, Garage, Carport, Kfz-Stellpl., Innenhof, Innen- u. Außenkamin, Springbr., herrl. angelegtes Areal v. 800 m² m. 2 Terrassen, Wfl. ca. 170 m², DM 560 000,–.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000,- bis DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien, 2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Günstig! Gelegenheit!
KASSEL
Nähe Städt. Kliniken, 100 m z. Straßenbahn
Neubau-Einfamilienhäuser
m. 150 m² Wohn- u. Nutzfl., voll unterk., Satteld., schlüsself., inkl. Grundstück, Bezahlung erst n. Fertigstellung.
DM 239 800,– Inkl.-Preis.
Behrend-Bau, Kassel, Telefon 05 61 / 81 30 11, Ihringshäuser Str. 161.

Bad Homburg
Luxus-Komf.-2-Fam.-Haus, Walmdach-Bungalow, Baujahr 1965, 1978 innen + außen renoviert, in absolut. Bestzustand, ruhiger Wohnlage, ca. 300 m² Wohnfläche, parkähnliche Garten-Anlage, Grundstücksgröße ca. 3000 m², beheizbarer freier Swimmingpool, 4 Schlafzimmer, 4 Bäder, 40 m² Eß-Zimmer, 65 m² Wohn-Kamin-Zimmer, 3 Terrassen, Außenkamin, Doppel-Garage, VB 1,84 Mio.
Angeb. erb. u. X 4110 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Villa
in exklusiver Lage Krefelds, Nähe Zoo, Grundstücksgr. 1740 m², ausbauf. Wohnfl. 650 m², Kaufpreis 750.000,-.
Fa. Dietrich Lensing sen.
Immobilien RDM
Friedrich-Ebert-Str. 3-5
4150 Krefeld
Tel. (0 21 51) 59 03 84

Berlin-Louisenstadt
Objekt Bj. ca. 1900, m. 40 WE, schon in Wohnungseigent. aufget., jetzige Kaltmiete DM 165 000,-, en bloc für DM 1 780 000,- zu verk., DM 1 200 000,- Hypotheken können übern. werden.
RDM Susanne Tilsen, 0 40 / 22 33 19
Grummannsweg 36, 2000 Hamburg 76

TEL. 04137/337
Freunde des Reitsports
Nh. Lüneburg, 1 Autostd. bis Hamburg: Repräs. Landhaus, Bj. 80, in außergewöhnlicher Architektur – energiebewußt konzipiert – ca. 450 m² lux. Wfl., Bürotrakt, 5 1-Zi.-App. m. Bad u. WC, mod. Reithalle 20 × 40 m, 11 Boxen, 14 500 m² Weide am Hof, Fd. 1,2 Mio. DM.
JATHE·HOLZEN

Bremen-Achim
Wohnanlage
Bj. 1966, 48 Einh., mängelfr. Zust., m. Abgeschlossenheitsbescheinigung, DM 3 750 000,–
Immobilienmakler FRICKE & PARTNER, Classenweg 23, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40/5 36 50 88

Düsseldorf-Pempelfort
Imposantes Mehrfamilienhaus, Bj. 1920, Stilfassade, nur wenige Minuten zum Hofgarten und Rhein, gute Wohn-/Geschäftslage, teilweise frei, ideal zur Aufteilung. Erstklassige Substanz, Wfl. z. Z. ca. 1375 m², erweiterbar auf 1555 m², Planung liegt vor. KP 1,9 Mio.
Thomeczek Immobilien GmbH
Berliner Allee 46, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 13 21 85

Gille
Immobilien RDM

NATO-Wohnanlage
Raum Aachen, Bj. 74, Grd. 17 680 m², 138 gutgeschnittene Wohnungen, 10 070 m² Wohnfl., Jahresmiete netto 877 000,–, Ford. 10,5 Mio., 8,05 Mio. günst. Mittel können übern. werden.

Büro- und Wohnhaus
Düsseldorf-City, 9gesch., Bauj. 59, Netto-Miete DM 157 000,–, 4 gewerbl. Lokale + 21 WE, 1400 m² Wohn-/Nutzfl. Forderung DM 2,15 Mio.

Wohnanlage
Raum Köln-Aachen, 660 WE + 12 Läden + 143 Garagen, Bj. 62, Grd. 80 600 m², Wohnfl. 43 200 m², Miete netto 2,537 Mio. p. a. Bestzustand, Forderung 40 Mio. 17,5 Mio. günst. Mittel können übernommen werden.

Büro- u. Geschäftshaus
Hamburg-St. Georg, 5gesch. Büro- + Geschäftshaus, Bj. 66, 1600 m² Nutzfl. + Tiefgarage. Jahresnetto-Miete DM 318 000,–, Forderung 4,2 Mio.

02101/27 60 01
Büchel 12-14 404 Neuss

Geldwert schlägt Sachwert!

So machen Sie aus 14 250 Dollar 100 000 Dollar!

(steuerfrei!!)

Verehrte Leserinnen und Leser
der „WELT" und „WELT am SONNTAG"!

Haben Sie bisher etwa den Zins-Pessimisten und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? **Steuertip-Leser haben in den letzten 2 Jahren glänzende Kurs- und Währungsgewinne gemacht – und dies auch noch steuerfrei!** Sie haben ihr eingesetztes Kapital glatt verdoppelt – mehr noch! **Beispiel:**

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden. Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von **GENERAL MOTORS** und **ITT. Ausgabekurs damals:** 26%. Laufzeit 1. 11. 1990. **Heutiger Stand:** 52%! **Kursgewinn: 100%!!** Dollar, damals: **2,20 DM. Heute: 2,69 DM!** Währungsgewinn: **22%! Zusammen also 122%!!** – oder mehr als eine Verdoppelung des Kapitals. Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden 591 800 DM (steuerfrei!). **Dr. B.:** Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!

Nun war über den Dollar in den letzten Wochen wieder viel Emotionales in der Presse zu lesen. So wollte der ehemalige Generalbevollmächtigte der Dresdner Bank, Richebächer, seine Hand dafür ins Feuer legen, daß der Dollar in diesem (!) Jahr auf 2 DM fällt – nachzulesen in der ‚Wirtschaftswoche'. Der bekannte ‚WELT am SONNTAG'-Kolumnist Paul C. Martin bot gar der Deutschen Bank eine Wette um 1 Mio. DM an, daß der Dollar nicht unter 2,30 DM fallen wird und verlangte andererseits von dem Vorstandssprecher der Bank, Dr. Wilfried Guth, die gleiche Summe, falls der Dollar über 3,30 DM steigt.

Unsere Dollar-Einschätzung: Solange der Kurs nach jedem Rückschlag den vorhergehenden Höchstkurs immer wieder übertrifft – wie in den letzten 2 Jahren – können Sie als Dollar-Anleger gelassen zusehen. Erst wenn der nächste Anstieg erneut bei 2,84 DM gestoppt wird oder schon vorher, können Kurse von 2,90 DM oder mehr mit größter Sicherheit ausgeschlossen werden. **Unter 2,50 DM wird der Dollar in diesem Jahr nicht fallen!** (nachzulesen in der neuesten Beilage ‚steuertip' Geld + Kredit – mit Bestell-Coupon anfordern!)

Darin lesen Sie weiter: „Im Anleihensektor sind Dollarbonds immer noch die 1. Wahl. **Der jährliche Zinsvorteil von 4 Prozent ist ein unwiderlegbares Kaufargument"** Welche Zero-Bonds Sie jetzt kaufen sollten, sagen wir Ihnen ebenfalls in dieser Ausgabe (mit Coupon anfordern!): **So werden aus 14 250 Dollar 100 000 Dollar! Was wollen Sie mehr?** Wir sind Optimisten. Testen Sie uns!
Übrigens: Zu Gold und Silber haben wir auch eine Meinung. Nämlich **kein Thema!** Geldwert schlägt Sachwert!!

Im ‚steuertip' lesen Sie aber nicht nur über Geld- und Kapitalanlagen. Der Fiskus und das Steuerrecht werden besonders kritisch ‚unter die Lupe' genommen. Nirgendwo sonst lesen Sie über **‚Geheimerlasse'** der Finanzverwaltung. Nirgendwo sonst erhalten Sie jede Woche einen aktuellen Steuerspar-Tip. Brandheiße Informationen für Ihr nächstes Gespräch mit dem Steuerberater. **Auf die Anregung kommt es an!**

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Das hat seinen Grund. Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die **entscheidenden Hintergrundinformationen** und profitieren so von den **unzähligen Steuerspar- und Geldanlagetips.**

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● ‚Geld + Kredit' ● Recht ‚Privat + Betrieb' ● Steuerbegünstigte Kapitalanlagen ● Steuern Spezial und ● Steuerrecht aktuell sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Markscheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können!** Testen Sie uns.
Übrigens: ‚steuertip' können Sie von der Steuer absetzen (als Steuerberatungskosten). Wenn Sie zu dieser Anzeige weitere Fragen haben, rufen Sie mich gerne an! Telefon Düsseldorf (02 11) 66 60 11.

Mit freundlichen
Grüßen Ihr



(W. F. WIEGELE)
Leiter der ‚steuertip'-Redaktion



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der steuertip-Redaktion: „Woche für Woche gebe ich Ihnen mit meinem Expertenteam die entscheidenden Tips für Ihre Geldanlage- und Steuerspar-Strategie."

steuertip aktuell:

(Bitte ankreuzen und mit Bestell-Coupon einsenden! Lieferung erfolgt prompt und kostenlos!)

- ☐ Einliegerwohnung
- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis 1983
- ☐ 1000 % (!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung

Nächste Woche lesen Sie im ‚steuertip':

- ● Rechtswidrige Prüfungsanordnungen
- ● 150%ige Reisekostenpauschale
- ● Steuerfreie Gehaltserhöhungen
- ● BFH aktuell zum Arbeitszimmer
- ● Steuertip kontra Wertschöpfungssteuer
- ● Versorgungsausgleich bei der Steuer

u. v. a. m.
Testen Sie uns!

Die Abonnenten des ‚steuertip':
(Stand: Jan. '84)

Unternehmer	31 %
Handwerker	6 %
Freiberufler (Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, Ärzte, Fachanwälte)	37 %
Leitende Angestellte	13 %
Angestellte	8 %
Beamte	3 %
Keine Angaben	2 %

Der ‚steuertip' ist anzeigenfrei und unabhängig. **Woche für Woche stellt er die geschäftlichen, fiskalischen und rechtlichen Entscheidungen des mittelständischen Unternehmers und des Freiberuflers auf sichere Füße.** Testen Sie ihn!



TEST-COUPON An ‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden
Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

steuertip

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ______
Anschrift ______
Datum/Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift ______ Datum ______

W 25. 2. 84

Der ‚steuertip': Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater
Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GÜNSTIG FÜR AUFTEILER

Kaufpreiszahlung nach Verkaufsfortschritt — **bereits in Wohnungseigentum aufgeteilt**

Köln verschiedene Objekte: 50× 1-Zimmer-Wohnungen, 8× 2-Zimmer-Wohnungen, 11× 3-Zimmer-Wohnungen, 2× 4-Zimmer-Wohnungen

Koblenz 7 viergeschossige Wohnhäuser, Innenstadt, mit 71 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen.

Kassel 2 viergeschossige Wohnhäuser mit 16× 3-Zimmer-Wohnungen.

Von Wohnungsunternehmen günstig abzugeben.

Treureal Rheinische Immobilien Treuhand GmbH. & Co.KG.
Sibille-Hartmann-Straße 8, 5000 Köln 51, Tel. (02 21) 3 67 11

Kapitalanlage im Schwarzwald

Reihenhausanlage mit 3 Einf.-Häusern in 7620 Wolfach/Schwarzw., in ruhiger, schöner, sonniger Wohnlage. Massivbauweise, schlüsselfertig, gehobene Ausstattung, Festpreisgarantie!

Gleichzeitig die Gelegenheit für Ihren wohlverdienten Alterruhesitz in einer intakten Landschaft.

Informationsmaterial von der Wolftal-Massivbau GmbH, Schulstr. 13, 7620 Oberwolfach, Tel. 0 78 34 / 5 59 oder 7 89

Landsitz

nördl. Münsterland, außergewöhnl Objekt, aufwendig renovierter Bauernhof mit Nebengeb., Pferdeställen, Wildgehege etc., Wohnfl. 415 m², Grundstück 28 000 m², Kaufpreis DM 1 650 000,–.

Bad Rothenfeld

Einfamilienhaus, besonders schöne Wohnlage, Grundstück 3000 m², Wohnfl. 270 m², Kaufpreis DM 920 000,–.
Hansen + Huelskoetter oHG., Immobilien RDM
4400 Münster, Geiststr. 77, Telefon 02 51 / 7 59 92

Exkl. Einfamilienhaus mit Einl.-Whg. in Krefeld von Privat zu verkaufen.

Sehr gute ruhige Lage. Freist. nach Süden ausgerichtet. Landhausstil, Einlieger-Whg. im EG auch für Büro oder Praxis hervorragend geeignet. Reine Wohnfl. insg. 330 m², zzgl. entspr. Nebenräume u. großzügigem Schwimmbad im Souterrain. 3 Bäder, 2 Balkone, Terrassen, z. T. überdacht, 2 Kamine, Doppelgarage usw. Ausstattung höchste Qualität. Ausgezeichneter Zustand. Bauj. 1970. Parkartiges Grundstück 2000 m². Kaufpreis 1,25 Mio. DM. Zuschriften unter A 4465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT für BAUTRÄGER

In Westerland, ca. 300 m² Baurecht + altes Reetdach-Friesenhaus, sanierungsbed., Grund 1150 m², gute, ruhige Lage, 3-4 Gehmin. z. Strand u. Kurzentrum. Preis 1,1 Mio. Näheres:

SACKERMANN & CO SEIT 1919 IMMOBILIEN HAUSVERWALTUNG
Promenadeplatz 9 · 8000 München 2 · ☎ (089) 29 21 62

Landsitz – Alleinlage

dir. am Deich (Stör), mod. Gebäude, Wohnhs., 170 m² Wfl., Vollkeller, Areal 5000 m² (erweiterungsfähig) Scheune m. Nebengebäude, 3 Garagen, alter Baumbestand, Schw.-Bad. Ideal f. Wassersport u. Pferdehaltg., 2 km bis BAB, bis HH 25 Autominuten, KP 675 000,-.
Hsm. Helga Hansen, RDM
Tel. 0 41 61 / 7 11 13 od. 7 35 13

Gelegenheit

Fachwerk-Reetdachhs., Baujahr 1982 in Fredenbeck – Nähe Stade –, 202 m² Wfl., Grundstück 2117 m², Garagen, Pferdehaltung möglich, für DM 530 000,– zu verk.
Tel. 0 40 / 34 08 37 Mkl.



b. Malente/Ostholst. Altbau-Villa mit 8500 m² Seegr.-St., überw. Wald, 280 m² Wfl., 9 Zi., Loggia, Balkon, Keller, Kamin, Öl-ZH, 870 000,–



Holstein. Schweiz Traumlage am See, Bj. 1959, 1130 m² gepfl. Grdst., 135 m² Wfl., 6 Zi., Balk., Kach.-Of., Keil. m. 2 Wohnr., Gar., 745000,–



Nordfriesland Reetd.-Friesenhs. f. 2 Fam., id. Lage in kl. Bauernd., Bj. 1980, 2300 m², 232 m² Wfl., 7 Zi., sichtb. Holzb., 2 Gar., 580000,–

Ostseebad Kellenhusen mod. Einf.-Halbhs., Bj. 1973, 350 m² Grundst., 106 m² Wfl., Wohnzi. ca. 30 m², Die., 3 Zi., Terr., sep. Gar., Kam., 315000,–

OTTO STÖBEN RDM KIEL

Niebium/Föhr

1-Fam.-Reihenhaus unter Reet, ca. 122 m² Wohn-/Nfl., Bj. 77, weg. Ortswechsel per sof. zu verk., DM 360 000,–
Beratung u. Vermittlung
HELMAR LUX
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 05 55

Aus Bankbesitz Mehrfam.-Haus

Bremerhaven, 8 WE, voll saniert, Wfl. 505 m², ME 41 550,– p. a., zentr. Lage, DM 500 000,-
Heinz G. Löhrs, Immob.
Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 41 30 66 od. 2 23 16

Renditeobjekt Berlin

Gute Lage, 24 Whg., total modern., Teilungsgenehm. liegt vor. Kaltmiete DM 225 000,–. Kaufpreis DM 2,2 Mio. VB
Alleinverkauf. Converta Immobilien
0 30 / 8 13 83 83, Mo. 0 30 / 24 98 51

Schwarzwald

Wohn- u. Geschäftshaus i. St. Georgen/Schwarzwald i. zentraler Lage zu verkaufen. Mieteinnahmen DM 34 000,– p. a. VB DM 650 000,–.
Zuschriften erbeten u. Y 4419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Blankenese

Elbhang, weiter, unverb. Elbblick; 1–2-Fam.-Hs., 9 Zi., 2 Kü., 2 Bäder, Balk., Terr., ca. 275 m² Wfl., 938 m² Grdst., 1,1 Mio. v. Priv.,
Tel. 0 40 / 86 92 62

Das Anlage-Angebot – Kiel –

Mehrfamilienhäuser in zentraler Lage zu 10- bis 10½facher Jahresmiete zu verkaufen.
Aufgrund persönlicher Gründe möchte sich unser Kunde von einem Großteil seines Immobilienvermögens trennen. Somit bieten wir folgende MFH einzeln, oder im Block, zum Verkauf an.

– Kirchenweg – Bj. ca. 1910, neue Kunststoffenster mit Isoliervergl., Gaszentralhzg., WC – ½ Etg., 9×2-Zim.-Whg., 1× 1-Zim.-Whg., ca. 410 m² Wohnfl., ME DM 42 650,– br. p. a.
Kaufpreis DM 425 000,–

– Reeperbahn – Bj. ca. 1910, neue Kunststoffenster mit Isoliervergl., Gaszentralhzg., linke Hausseite neue Bäder, rechte Seite WC – ½ Etg., 8× 2-Zim.-Whg., 1× 1½-Zim.-Whg., 1× 2½-Zim.-Whg., ca. 406 m² Wohnfl., ME DM 43 350,– br. p. a.
Kaufpreis DM 455 000,–

– Gaußstraße – Bj. ca. 1908, neue Kunststoffenster mit Isoliervergl., Gaszentralheizg., Duschbäder mit WC in der Whg., 8× 2-Zim.-Whg., 1× 2½-Zim.-Whg., 1× 1½-Zim.-Whg., ca. 445 m² Wohnfl., ME DM 46 450,– br. p. a.
Kaufpreis DM 485 000,–

– Bahnhofstraße – Bj. ca. 1910, neue Kunststoffenster mit Isoliervergl., Gaszentralhzg., Duschbäder mit WC in der Whg., zentr. Klingelanlage, neue Haustür, 9× 2-Zim.-Whg., 1× 1-Zim.-Whg., ca. 465 m² Wohnfl., ME DM 57 575,– br. p. a.
Kaufpreis DM 575 000,–

– Werftstraße – 2 Objekte mit je 10 Wohng., Bj. ca. 1910, neubaugleich in 1983 modernisiert (Einbauküche, Teppichboden, neue Fenster etc., etc.). Leerstehend, aufgeteilt in 20 Eigentumswohng. (1- bis 3-Zim.-Whg.). Wohnfl. gesamt ca. 1088 m², Stellplätze vorhanden, zusammen
Kaufpreis DM 2,05 Mio.



RDM Garanta Immobilien
Finanzierungs- und Grundstücksvermittlung · G. Bresse GmbH + Co KG
2300 Kiel · Düppelstraße 74 · Tel. 04 31 / 8 10 51

Nähe Bad Bertrich/Mosel

Gepflegtes 6-Familien-Haus mit Swimming-pool, 6 Garagen, Ölzentralheizung, 8000 m² Parkgrundstück, herrl. im Moseltal gelegen. Geeignet als Kapitalanlage oder als Alten- u. Pflegeheim etc., Preis 820 000,–.
ANSORGE-IMMOBILIEN
Lindenweg 3, 3262 Auetal 2
Tel. 0 57 53 / 47 78

Pellworm

18 Ferienhäuser, in herrlicher Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz. Gesamtkosten pro Haus 258 000,– DM inkl. Einrichtung.

Teutoburger Wald

3 großzügige Reihenhäuser, direkt am Wald, Wohnfläche 109–118 m², 289 000,– bis 299 000,– DM, Neubau.

Münster

Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten, ohne Eigenkapitaleinsatz, zw. 213 000,– u. 252 000,– DM Gesamtaufwand.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 – 88

Hamburg

Übernehmer / Vertrieb gesucht
f. erstkl. Aufteilungsobj., Neub., frei lieferb., versch. Nutzungsmöglichkeiten.
Zuschr. u. PJ 47 714 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Duisburg

Freist. Einfamhs. am Waldrand, Nähe Univ., gehobene Ausst., insges. 275 m² Wfl., davon ca. 57 m² als Einliegerwhg. od. Praxisraum nutzbar. Privatverk. DM 765 000,–. Tel. 0 24 02 / 8 15 42

Rendite-Objekte

in der gesamten Bundesrepublik und USA in jeder Preislage zu verkaufen.



THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

Repräsentativer Luxusbungalow

(Nähe Kassel - Schloß Wilhelmsthal), 240 m² Wohnfl. zugl. 90 m² Schwimmhalle, Sauna, Solarium, Kamin, wertv. Einbauschr., 2 Garagen auf 2200 m². Grundstück in unverbaub. Lage von Privat zu verkaufen. KP 695 000,- DM VB.
Tel. 0 56 74 / 63 80 oder 05 61 / 5 50 67

Kapitalanlage, 9-Fam.-Hs., Harsewinkel, Wfl. 639 m², Bj. 60, KP 550 T., K + S Areal, Immobilien, 4830 Gütersloh, Friedr.-Ebert-Str. 44, Tel. 0 52 41 / 1 20 10

Freistehendes Einfamilienhaus

in Toplage Gladbecks, Grd. ca. 1500 m², Wohn-/Nutzfl. ca. 330 m², Schwimmbad/Sauna/Solarium, geh. Ausst., Doppelgarage etc., KP 1,0 Mio.
BECKER IMMOBILIEN
Westenfelder Str. 25
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 40 39

Schlei-Stexwig

1100 m² Grundstück m. ausgebautem 130 m² Vollkeller, teilw. Schleiblick, nur 175 000,-, Mkl.
Tel. 04 31 / 6 20 25

SYLT

1. Reetdach-Haushälfte mit Garage, am Watt, DM 850 000,-
2. Dachgesch.-Whg., am offenen Meer, m. Terr., DM 450 000,-, v. Privat.
Telefon 0 40 / 5 51 62 48

Kapitalanlage

Modernes Geschäftshaus, Baujahr 1983, zentrale Lage, in 6050 Offenbach/Main. Jährl. Netto-Mieteingang DM 168 000,-, KP 2 550 000,-, direkt vom Eigentümer zu verk.
Tel.: 0 61 08 / 62 96

Celle

Baugrundst., Filet-Grundst. i. ausgezeichneter Stadtlage, ca. 20 000 m² f. Wohnungsbau mit Supermarkt usw. Kp. 2 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Bad Pyrmont

Pension, 18 Betten, in bester, zentraler, ruhiger Lage, 980 m² Grundstück, von Priv. für 600 000,– DM zu verkaufen.
Zuschr. u. R 4566 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Reihenendhaus

Bj. 66, 92 m², Badeort zwischen Kiel–Laboe, ruh. Lage, sofort frei, zu verk., 230 000,- DM Vhdlgs.
Tel. 0 64 31 / 83 27

Essen-Kettwig Renditeobjekt

Wohnhaus mit 11 WE, stadtnah u. trotzdem ruhig im Grünen gelegen, großflächiges Grundst., kurzfristig bezugsfertig, dir. vom Bauträger zu verk. Zuschr. erb. an:
DOMINETTE BAUHAUS GMBH
Wasserstr. 2–7,
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.-Sammelnr.: 02 08 / 3 20 66

Westerland/Sylt

von/an Privat
2 Fam.-Hs., priv. Trakt u. 5 Ferien-Whg. (möbl. möglich), Wfl. 240 m², gepflegter Garten 700 m², gute Rendite sofort oder später, DM 945 000,-
Zuschr. erb. u. Y 4529 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Residenz

In Rheinbreitbach ein wunderschönes Anwesen in waldreicher Umgebung und trotzdem durch eine Schnellstraßenanbindung nach Bonn verkehrsgünstig gelegen. Auf 430 m² Wfl. inkl. 100 m² Schwimmhalle. Z. Zt. als Konferenzraum, befindet sich neben der Hauptwhg. noch eine Einliegerwhg. mit 100 m². Das umgebene Grundst. von 1095 m² ist mit einem Fischteich Montanas, Fichten u. Rasen angelegt. VB DM 950 000,-.
Immob. Orlowski, Tel.: 0 22 41 / 7 10 18

Achtung, Kapitalanleger!

Renditeobjekt in Friedberg b. Frankfurt
Jahresmiete ab 1985 DM 328 000,- + MwSt.
Vermietet an deutschen Großkonzern mit vollindexierter Wertgleitklausel. Keine Maklerprov. Verkauf im Auftrag
Stefan Kaltenhauser, Fabrikstr. 9, 8221 Stein a. d. Traun

Skan-Hausvertrieb AUSBAUHÄUSER ab DM 79 500,-

Unsere Leistungen:
Bauantrag, Außen- und Innenwände, Verblendmauerwerk, Dach, Giebel mit je 2 Fenstern, Gesimsverschalung, 3fach isoverglaste Fenster u. Außentür., fert. montiert,
oder
schlüsselfertig ab:
143.600,- DM
Dorfstraße 2 - 2390 Flensburg
Telefon 0461 / 65650

8-Familien-Wohnhaus

gute Lage, Nähe Schweizer Grenze in Wehr/Baden, zu verk. (gute Vermietmöglichk.)
Telefon 0 77 65 / 2 93

Wunderschönes Grundstück

rd. 8000 m²
in der Oberpfalz
schönst im eig. Bergeshang m. schlagr. Kiefernw. geleg. Idealer Forellenb. u. Jagdmöglichk. Haus rd. 107 m² Grdfl., 3 Zi., Terr., Keil., Zhzg., Sonderprs. DM 345 000,–. Info.:
H. Bauens, 303 Walsrode 8, Bockhorn 50

Nordseeküste Holland Preissturz:

Freistehende Massivferienbungalows, kompl. eingerichtet f. 6 Personen. Vermietungsgarantie DM 8000,–/Saison, nur DM 57 000,– inkl. aller Übertragungskosten. Finanzierung über holländische Banken möglich.
JP – Müngersdorff
Tel. 02 21 / 48 21 08
Sa. 9.00–14.00, So. 10.00–12.00
Mo–Fr. 9.00–18.00 Uhr

Höhenluftkurort im südl. Schwarzwald

1- bzw. 2 2-Fam.-Hs. mit ca. 180 m² Wfl. in ruhiger Aussichtslage, gr. Grundst., DM 385 000,–.

ETW Bad Krozingen

in bester ruhiger Lage im Kurgebiet. Versch. Wohnungsgrößen, z. B. 1 Zi. 36,5 m², DM 117 000,–, 2 Zi. 55,34 m² DM 182 000,–.

Liebhaberanwesen

Markgräflerland Britzingen, stilvoll erneuerter Altbau m. 200 m² WFL., offener Kamin, Kachelofen, 2 Garagen, DM 380 000,–.

4-Zi.-ETW Freiburg

Großzüg. Aufteilung, Attikageschoß, 145 m² Wfl., herrl. Sicht über die Stadt, 80 m² Dachterr., DM 430 000,–.
Immob. Service GmbH
i. Hs. Spar u. Kreditbank
Grabenstr. 2, 7812 Bad Krozingen,
Tel.: 0 76 33 / 1 40 88

Keitum/Sylt

Gemütl. exkl. ausgestattetes 1-Fam.-Reihenhs., Bj. 1978, in Keitum/Munkmarsch, 2 Geschosse, 4 Zi., Einbauküche, WC, V'bd., Wohn-/Nfl. 128 m² + Gar. zu verk. Kaufpr.-Fd. 525 000,–.
Deuteron, Gesellschaft für Wirtschafts- und Anlageberatung
Tel. 0 40 / 47 70 17

Nordseebad Friedrichskoog

Traumhafte Friesenhaus-Hälfte, Landhausstil, Bestausstattung, ca. 90 m² Wohn- u. Nutzfl., 4 Zi., Kü., Bad, WC, Kaminanschl., Süd-Terr., schöne Lage z. Deich u. Wasser. Einmalige Gelegenheit – nur DM 175 000,–.
Peters-Immobilien,
Telefon 0 40 / 34 60 61
und 4 10 20 85

Bad Pyrmont

exklusives Einfamilienhaus in bester Wohnlage (Südhang), leerstehend, ca. 170 m² Wohnfläche, ca. 400 m² Grundstück. Verkaufspreis: 380 000,– DM



Lenz Wirtschaftsberatung Abt. Immobilien
3280 Bad Pyrmont · Potsdamer Str. 1
Tel. 05281/2011 · Tx. 931648 lepyr

Oldenburg/OH

Einf.-Halbhaus in guter Lage, ca. 6 km zur Ostsee, 7 Zi. u. Nebenräume, ca. 228 m² Wfl., Bj. 1937, Grdst. ca. 1100 m², Ölzentr.-Heizung, zu verkaufen. Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck, Walderseestr. 6, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51/6 60 35, App. 16

SB-Markt

Neubau, 1a Mieter, Mietvertrag 15 J. mit Index, Mietertrag DM 275 000,– p.A. netto, Kaufpreis DM 3 525 000,– zzgl. 3,42% Prov.
BBV GmbH., Abtlg. Immob.
Goethestr. 53, 4150 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 6 75 11

35 Wohneinheiten

5 Stück 7-Fam.-Häuser, Essen-Süd, einzeln oder in Blocks, zu verkaufen, Wohnungsgrößen 40–100 m², voll vermietet, Wfl. 1976 m², KP 2,34 Mio.
Wirth-Immobilien GmbH,
Franzstr. 2, 4630 Bochum 1,
Tel. 02 34/1 34 13 o. 0 64 02/22 78

Wohn- und Geschäftshaus

mit langfristigem Mietvertrag einer Supermarktkette in Berlin, als Kapitalanlage zu verkaufen. Kaufpreis DM 4,5 Mio.
M. Kerseboom Immobilien, Meckenheimer Allee 178, 53 Bonn 1
Tel. 02 28/69 22 74

Arnsberg/Hochsauerland

Atrium-Bungal., Bj. 72, Top-Ausstt., 8 Zi., 5 WC, 2 Bäder, 2 Duschen, 300 m² Wfl., 1000 m² Grdst. Beste, ruh. Lage. 150 m² Dachterr. m. Springbrunnen, große Diele m. Bar, Sauna, Kamin, optimale Wärmedämmung, weg. Versetzung v. Priv. zu verk. DM 600 000,–.
Tel. 0 29 31 / 71 66

Ihr Haus in Badenweiler

in der Kurzone I, Sonnenlage, am Rand d. Grünzone, unverb. Sicht auf d. Kurort u. zur Burg, Bj. 81, Bestzustand, derz. Wfl. 93 m², vorber. DG–Ausbau (zzgl. 53 m²), voll unterkellert, Grdst. 933 m², DM 485 000,–.

Landhaus Badenweiler

Einfam.-Haus, in absolut ruhiger Lage im Grünen, 194 m² Wfl., 4717 m² Grdst. m. z. T. altem Baumbestand, Erweiterungsbau mögl., Pool, Garage, DM 750 000,–.

Sonnige Dachterrassenwohnung

in Badenweiler, 103 m² Wfl., 3 Zi., Kü., Bad/WC, sep. WC, Balkon, Dachterr., Lift i. Haus, DM 580 000,– inkl. PKW–Platz.

Badenweiler Einfam.-Reihenhäuser

m. Einliegerwhg., projektiert, ca. 130 m² Wfl., Eckhaus ca. 420 m² Grdst. DM 490 000,–.

Markgräfler Immobilien-Büro
Hans Pankratz RDM, Werderstr. 39, 7840 Müllheim, T. 0 76 31 / 32 41 u. 62 62.

Wohnhaus m. Apoth. u. Praxis

Kölner Raum, 900 m², 2,1 Mio., kein übl. Renditeobj., sond. 7 abgeschl. Einh. wie bei Eigent.-Whg. Zuschr. erb. u. T 4480 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verk.: Ferien-/Einfamilienhs., 126 m² Nutzfl., 450 m² Grundst., südl. Nordsee, 200 m bis zum Deich, DM 295 000,–. Tel. 02 01 / 31 13 65 od. 0 20 54 / 42 59.

Rentable Kapitalanlage

im Zentrum d. Rhein-Main-Gebietes (3 LG 0707) Wohn- und Geschäftshaus, Grundstück 1639 m², Wohn- + Nutzfläche ca. 4720 m², davon ca. 1000 m² Läden, gute Ausstattung, Ölzentralheizg., Fernheizg. mögl., eigene Pkw-Stellpl., Mieteingang netto ca. DM 592 000,- p. a., Kaufpreis: DM 8 300 000,-.

IMMOBILIEN WINTER
Abt. Groß- und Anlageobjekte
6900 Heidelberg
Treitschkestraße 3
Tel. (0 62 21) 1 59 34-31

Bonn-Beuel

Traumhaft schönes Stadthaus, Rheinnähe, kein Hochwassergebiet, 15 Zi., 3 exkl. Bäder, einmalige Ausstattung, Hausbar, Dachstudio, Doppelgarage, großer Innenhof, Liegewiese, exkl. Schwimmhalle mit Sauna, kompl. Objekt, absolut nicht einsehbar. Ein Haus, das man einfach gesehen haben muß. KP 980 000,– DM zzgl. 3,42 % Courtage.
Helene Krotky Immobilien
Donrather Str. 42, 5204 Lohmar
Tel. 0 22 46 / 75 05

Dortmund-Kruckel

Großzügiger, luxuriöser Walmdachbungalow mit Einlieger, Bj. 1980, Schwimmhalle, Sauna, Grundstück ca. 2015 m², Landschaftsschutzgebiet, Wfl. ca. 240 m² zzgl. Einlieger 10 m², mit sep. Eingang, Wohn-Eß-Kaminbereich ca. 160 m², luxuriöse Ausstattung mit neuer kostensparender Wärmetechnik, 3 Garagen mit E-Steuerung, KP 1,3 Mio.

Dortmund-Aplerbeck

Herrschaftl. repräsentatives 2-Fam.-Haus, 1½geschossig in ruhiger Seitenstraße, Grundstück ca. 708 m², parkähnl. Garten, gesamte Wfl. ca. 230 m², Bestausstattung, Erdgeschoß 135 m² mit rustikaler Kellerbar mit Kamin/Sauna, Obergeschoß 95 m², Doppelgarage mit E-Steuerung, Ölheizung, KP 650 000,–
Immobilien Kaiser
4600 Dortmund 1, Südwall 9
Tel. 02 31 / 52 64 58

Neustadt/Rbge. Nh. Steinhuder Meer

F. kinder-, natur- u. tierlieb. Fam. Kettenbungalow, 600 m² Grdst./290 m² N.- u. Wfl., unverbaub. Aussicht, unterkellert, u. a. 3 Kl.-Zi., 1 Arb.-Zi., 2 Bäder, Kamin. Frei ab 1. 8. 84. DM 550 000,– VB. Chiffre X 6535, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, od. Tel. 0 50 32 / 6 25 24.

Lüneburger Heide

Idyllisches, ehemaliges Jagdhaus im Luftkurort Winsen/Aller, OT Meißendorf, mitten auf liebevoll gepflegtem, größerem Waldgrundstück mit herrlichem Baumbestand, 10 386 m², Abtrennung von Baugrundstücken möglich, auch als idealer Altersruhesitz nutzbar, rustikales, massives Haus in wertbeständiger Bauweise, Baujahr 1959, zweigeschossig, 81 m² Wohnfläche, teilunterkellert. Im Erdgeschoß gemütlicher Wohn- und Eßraum (30 m²), mit großem Kachelofen mit Warmluftheizung, abgeschlossene Küche, Schlafraum sowie separate Dusche/WC. Im Obergeschoß großer Wohn-/Schlafraum mit Parkettboden, kleiner abgeschlossener Schlafraum und Balkon nach Süden. Vor dem Eingang in Südlage reizvolle Terrasse mit schmiedeeisernem Gitter und offenem Kamin, Zierteich. Kaufpreis DM 550 000,– VB, von Privat.
Tel. 0 44 86 / 19 94

107 Wohnanlage Essen-Kray

Bj. 1971, verklinkert, 14 Garagen u. 4 Stellpl., Ia Bauzustand und Pflege, 1580 m² Wfl., mögl. ME p. a. netto DM 133 600,–. KP DM 2,1 Mio.
Krupp Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Versteigerung

Zwecks Aufhebung der Vermögens-Gemeinschaft: Wohn- und Geschäftshaus in Sbr.-Dudweiler, Bj. 1974, 17 Wohnungen, amtl. Schätzwert 1,51 Mio. Versteigerungstermin: 2. 3. 84, 9 Uhr, Amtsgericht Saarbrücken, Heidenkopferdell.
Nähere Auskunft und vorherige Besichtigung. Tel. (0 68 97) 37 15

SCHWEDEN

Einf.-Haus als Ihr Ferienwohnsitz i. Südschweden. Nur 7 Std. v. HH entfernt, dir. a. See gelegen, verk. wir mehrere Häuser ab DM 66 000,– od. z. B. Bj. 80, 136 m² Wfl., Einb.-Kü., Carport, 1027 m² Hanggrdst., DM 145 000,–.
Groth-Immobilien
Tel. 0 48 23 / 16 20

Idyll. 1-Fam.-Hs., 1500 m² Garten mit alt. Baumbestand, am Dorfrand, verkehrsgünst. zw. Celle + Braunschweig v. Priv. z. verk. Zuschr. u. F 4514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Auf einer Düne (1000 m²) am Oststrand in List/Sylt mit herrl. Blick a. Wattenmeer u. Dünenlandsch., reetgedecktes, massives

Doppelhaus

4 Zi. (94 m²) u. 6 Zi. (128 m²) mit Küche, Bad, je 2 WC u. Abstellr., Terrasse, vollunterkel. (zusätzl. noch 30 bzw. 50 m² unterm Dach ausbaufähig) v. Privat auch als Einzelh. zu verkaufen. Kaufpreis ca. 180 DM/m² Grundst. Wohnfl. ca. 3000 DM/m².
Schreiber, 2371 Rader Insel
Tel. 0 43 31 / 2 11 12

Traumh. Resthof

Nähe Heide/Holstein, mit altem Baumbestand, 5 Zi., Einbaukü., Eßtenne, Kamin, 4400 m² Grundst., nur DM 210 000,–.

Reetdach-Doppelhaushälfte

Nähe Heide/Holstein, 5 Zi., Kü., Bad, 134 m² Wfl., 1700 m² Grundst., DM 215 000,–.

Meldorfer Bucht

Neubau, Walmdachbungalow, 4 Zi., Kü., Bad, ca. 120 m² Wfl., 900 m² Grundst., nur DM 205 000,–.
Jens Nissen Immobilien
Tel. 04 81 / 7 41 31

Von Privat Repräsent. Jugendstilvilla

in Bensheim Auerbach/Bergstr., 18 Zi., mehr. Bäd., Dp.-Gar., 8 Parkpl., 650 m² Wohnnutzfl., 2225 m² parkähnl. Außenanl., Atomschutzr. f. 25 Pers., Baupl. abtrennb., verkehrsg. Lg., 1,5 Mio.
Zuschr. erb. u. G 4383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Anleger!! Investoren!! In Top-Lage Wetzlar

Fußgängerzone – Bahnhofstraße – Wohn- und Geschäftshaus zu verkaufen.

Gewerbliche Mieteinnahme	DM 17 500,–
Wohnungs-Mieteinnahme	DM 3 250,–
	DM 20 750,–

Kaufpreis: DM 2 950 000,– VB Interessenten schreiben an:
Standort Marketing
Baumacker 9a, 8752 Glattbach
Tel. 0 60 21 / 4 77 77

Wegen Todesfall zu verkaufen

Öffentl. gef. Wohnungsbau, 69 Wohnungen, in nordd. Großstadt, Bj. 62–78, 5 Objekte, Bestzustand, Einnahmen DM 631 000,–, Preis DM 7 582 800,– VHB, auch einzelne Objekte käuflich.
K. & C. Blocher Beratungsgesellschaft
Am Wall 118, 2800 Bremen 1
Tel. (04 21) 17 07 61

Wilhelmshaven

Günstige Gelegenheit
Freistehendes Wohnhaus mit Einliegerwohnung und Gewerbefläche, ca. 220 m² auf Grundstück 1100 m², guter Gesamtzustand, moderne Heizungs- und Sanitäranlagen, Kunststoffenster mit Isolierverglasung, nach Wunsch freiwerdend, DM 291 000,–.
Zuschr. u. H 4428 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3-Familien-Haus

in zentraler Lage in Mainz-Kastel, lt. Gutachten kostengünstig für DM 550 000,- zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. S 4457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Notverkauf

1-Familienhaus (geschlossener Rohbau), Ostseenähe (4 km), 200 m² Wfl., Doppelgar., Grdst. ca. 2400 m² (für zweiten Bauplatz teilbar), v./an Privat, VB 450 000,–
Tel. 04 51 / 2 26 60

Ostfriesische Nordseeküste

Dornumsiel, Ferienhs., KP DM 140 000,-. Borkum, Ferienwhg., KP DM 125 000,-. Greetsiel, Bauernhof, 1700 m², KP DM 250 000,-.
Schweser Immobilien
Tel. 0 49 26 / 3 44 oder 5 88

OBERUHLDINGEN/BODENSEE

Einfam.-Haus v. Privat, wegen Auswanderung zu verkaufen. 6 Zi., Kü., Gäste-WC, Bad, WC, Terrasse, Balkonblick auf den See, Außenschwimmbad, Garage, 1039 m² Grund, viel Baumbestand. Das Haus kann baulich vergrößert werden. Preis VB 675 000,– DM.
Zuschr. erb. u. D 4402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus – Fußgängerzone

Dortmund, ca. 908 m² Nutzfläche, Eigennutzung möglich, Nettomiete 240 800,- DM, nur 3,6 Mio. DM.

Wohn-/Geschäftsanlage Dortmund

Innenstadt, U-Bahn-Station vor dem Haus, 5 Gewerbe, 22 WE, Bestzustand, 252 000,- DM Nettomiete, KP 3,25 Mio. DM.

Wiesbaden

Wohn-/Geschäftshaus, modernis. + aufgeteilt, Bj. 1900, 17 WE + 3 Läden, Grdst. 991 m², Wfl. 2076 m², Nettomiete 260 000,- DM, Denkmalschutz, gute Lage, Top-Zustand, KP 3,4 Mio. DM.

Geschäftshaus Oberhausen-City

Exponierte Zentrumslage, Lauflage, Eingang Fußgängerz. Eigennutzung möglich, 2600 m² NF, KP nur 2,5 Mio. DM.

Wohnanlagen in der Schweiz

Neubauten mit Ausländerbewilligung in versch. Größen, 2 bis 13,6 Mio. sfr, 5,5%ige sfr-Finanzierung.

Hamburg, Zinsobjekt, 15 Gewerbeeinheiten

Alt- u. Neubau, Eckgrdst., Nähe Bhf. Altona, g. Geschäftslage, solide Mieter, 1757 m² Grdst., Nutzfl. ca. 3300 m², Nettomiete 290 000,- DM, KP 3,6 Mio. DM.

Wohnanlage gegen Gebot

Raum Hagen, 32 WE, wenig EK erforderl., Topzust., Bj. 74, 2440 m² Wfl., ME 214 600,- DM, nur 2,44 Mio. DM.

Wohnanlage frei finanziert

Hessische Großstadt, Bj. 37, gepfl. Zustand, 60 WE in 15 Häusern, 3800 m² Wfl., 9000 m² Grdst., DM 200 000,- NM, ruhige Stadtlage, nur 3,6 Mio. DM.

Aufteiler, nur 950,- DM/m²

Ohne Eigenkapital, 32 WE, 12 Gar., Bj. 74, 2432 m² Wfl., 2,31 Mio. DM oder Gebot, westf. Kreisstadt.

Lübeck, Wohnanlage, 955,- DM/m²

Bestens für Aufteiler, 24 WE à 3 Zi., ca. 60 m², Bj. 56, ca. 1570 m² Wfl., preiswert, nur 1,5 Mio. DM.

Gütersloh

Wohn-/Geschäftshaus, Zentrumslage, 8 Gewerber., 9 WE, Bj. 64, 1437 m² Nutzfläche, Tiefgarage, NM 254 000,-, 3,6 Mio. DM.

WINTERHOFF IMMOBILIEN VDM
3102 Hermannsburg, Billingstraße 19, Tel. 0 50 52 / 33 10

Exkl. Angebot

Lieben Sie die Elbe
dort, wo sie sich in die Süder- u. Norderelbe teilt, ein Traumgrdst. mit eigenem Elbesandstrand, 7000 m², darauf steht dieser herrl. Winkelbungalow mit 7 Zi., 2 Bädern, Gäste-WC, rustik. Kamin, Holzarbeiten in Teak, Sauna, Vollkeller mit 3 Garagen, Hobby-Raum u. weiteren 4 Räumen.
DM 975000,–
E. Kletzke, RDM
Tel. 0 41 31 / 3 85 15

Gelegenheit: Haus auf Föhr

Renov.-bed. Reethaus mit 600 m² Grundstück zu verk. Preis: 250 000,-.
Tel. 0 52 41 / 1 40 72,
Mo.-Fr. 8.00–17.00 Uhr

Raum Bremen, DM 5,2 Mio.

Bj. 1965, vollst. modernis. (Dach, Fenster, Hzg., Treppenhaus), DM 1390,-/m², 8 Häuser à 8 bzw. 9 WE m. 3732 m² Ges.-Fl., Sozial-Bindung bis 1991.
Maklerkontor Niemann
Tel. 0 40 / 7 90 56 12

Flensburg/Innenstadt

Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 1972/73, zu verk.: Mte. p. a. DM 204 000,-, erstkl. Mieter; Mietverträge teilw. m. Indexklausel. Fd. DM 2 700 000,-. Ausführl. Unterl. bitte anford. von
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 040/630 60 14

Einfamilienhäuser

schlüsself. Erstellg. v. RH, DHH, Bungalows u. Eigentumswhg. zu günstigen Festpreisen inkl. Grdst. u. allen Baunebenkosten, z. B. RH Ab DM 329 600,-, DHH ab DM 353 000,-, freisteh. Einf'hs. ab DM 398 000,-. Komf. Ausstattg. m. Holzd., farb. Sanitär, Edelputz usw., ruh., herrl. Wohnlg. i. Dreiländereck Nähe Basel am Fuße des Schwarzw. Provisionsfreier Verkauf durch den Bauträger
Mawo Bau- u. Handelsges. mbH., 7850 Lörrach 7, Auf der Höh 3, T. 0 76 21 / 5 29 99 v. 13.30–17.30 h.

Bremen

Repräs. Landhaus-Bungalow, großzügige Raumaufteilung, ca. 400 m² Wohn-/Nutzfl., exkl. Ausstattung, gr. überdachte Terrasse, Innen-/Außenkamin, gepfl. Gartenanlage, 1700 m², VHB 1,5 Mio.
Zuschr. u. B 4510 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Sylt

Altes Friesenhaus in Keitum, direkt am Wattenmeer, m. gr. Grundst. u. Baumbest.
Zuschr. u. PS 47 721 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Ostsee, Hohenfelde

Seeblick, Ferienhs., Bj. 81, 445/82 m², Nsp.-Heizung, winterfest, 170 000,-.
Tel. 0 40 / 4 39 61 82

Historische Burg am Rhein, Nähe Mainz (30 km). Ein herrliches Anwesen mit Nebengebäuden, Gärtnerei, Weinbergen. Sofort bewohnbar. Areal ca. 18 000 m², Wohnfl. ca. 500 m² + Nebengebäude. Voll einger. Rittersaal m. einm. schöner Stuckdecke. Kaufpreis DM 1,4 Mio. Biedermann-Immob., Kölner Str. 6, 542 Lahnstein, Tel. 0 26 21 / 6 14 08.

Gemildertes Nordseeklima an Sagter Ems im Feriendorf

Südöstl. Lier Ihr urgemütl. solides Ganzdachhaus (ca. 93 m²), schlüsselfertig 1984, nur 117 500,– DM einschließlich ca. 400 m² Grundstück u. Erschließung!! Bootshafen, Wassersport, Tennis etc! Dauerwohnsitz, Ferien, Geldanlage. Provision entfällt. Näheres:
Kolloch Immobilien RDM
8837 Weidach, Tel. 0 95 61 / 2 99 29

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Skigebiet Todtnauberg, komf. Ein-/Zwei-Fam.-Haus, gr. Grdst., Liftnähe, nur 450 000,-.
St. Blasien, Ein-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, nur 300 000,-, DM.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 Ferienwhgn. (2 u. 3 Zi.), 625 000,- DM; 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,-; Eigentumswohnungen ab 100 000,- DM; Bauplätze.
Nähe Stühlingen, Ein-Fam.-Hs., in Alleinlage, Liebhaberobjekt, 6000 m² Grdst., nur 350 000,- DM.
Raum Herrischried, Ein-Fam.-Hs., ruh. Südlage, nur 330 000,-; komf. Ein-Fam.-Hs., m. Einliegerwhg., herrl. Waldrandlage, 490 000,- DM; Pension, Ortsrandlage, 450 000,- DM; Bauernhaus, Bj. 50, gr. Grdst., 420 000,- DM.
Nähe Zarzach, komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs., Bj. 79, 920 000,- DM.
Raum Kandern/Badenweiler, komf. Landhäuser ab 730 000,- DM.
Schweiz/Wallis, Luxus-Chalet in Aussichtslage, 365 000,- sfr.
H. Weißenborn Immobilien RDM
7896 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel.: 0 77 63 / 62 89

Bremen-Schwachhausen Großes Einfamilienhaus

mit Garten (Südlage) zu verkaufen. Rückfragen unter Z 4398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Komf.-Reihenhaus

Bj. 82, Nähe Cuxhaven, 4 Zi., Kü., Bad, ausbauf. Dachboden, 245 000 DM, von Privat zu verkaufen.
(0 59 31) 1 32 38

Nebel/Amrum

5-Appartem.-Haus, ca. 3500 m² Grundstück von/an Privat zu verkaufen, VHB 570 Tsd. DM.
Zuschr. erb. u. M 4409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus

an fußläufiger Einkaufsstraße, 20 km nördl. Hamburg, in Mittelstadt, 1200 m² Grdst., 2seitig erschlossen, Ford. DM 2,6 Mio.
Zuschr. erb. u. PB 47724 an WELT-Verlag, 2000 Hamburg 36.

Gewerbeobjekt / Sylt

Gut eingeführtes Hotel-Apt.-Haus, Bj. 1979, in Westerland, 400 m Nordsee u. Kurviertel. Saison 1984 zu 75% ausgebucht. (200 000 DM mit zu übernehmen), m. a. erdenkl. Extras wie Solarhzg., Schwimmbad 35 m², Solarium, Sauna, 1000 m² Grundstück, 2600 m² umbauter Raum, 720 m² Wohn- + Nutzfläche, 38 Betten, alle App. m. Tel., Farb-TV, Geschirrsp., Radio etc., Schätzprs. DM 2,6 Mio., f. DM 2,4 Mio. VB abzugeben. Umsatz ca. DM 260 000,-, steigerungsf., da nur Saison offen. Ab 15. 5. 84 abzugeben. Zuschr. erb. unt. V 4416 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftshaus

bestes Renditeobjekt in nordd. Heilbad, beste Lage, Büroräume, Arztpraxen, 8 Wohnungen, Mietertrag DM 270 000,–.
VHS 15fache Miete
Angebote unter Y 4441 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wittdün/Amrum

gr. 1-Fam.-Hs. m. Garage, 1300 m² Grdst., auch f. Vermietg. geeig., v. Priv., Prs. VS. Tel. 0 43 51 / 4 32 65 od. 0 46 82 / 6 32

Erstkl. Renditeobjekt

in bester Lage Frankfurt-Westend, 10jährige Vermietungsgarantie. KP DM 10 Mio., ca. 8% Netto-Rendite, provisionsfrei zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. T 4436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe
Stuttgart 0711-619961 · Düsseldorf 0211-481027 · Frankfurt 0611-20531 · München 089-269006

Wir suchen

Wohn- und Geschäftshäuser
im Auftrag eines internationalen Unternehmens mit umfangreichem Immobilienbesitz.
In guten Stadtlagen, mit einem Investitionsvolumen zwischen DM 3,0 Mio. und DM 15,0 Mio., in Ausnahmefällen auch höher.

Wir suchen

Mehrfamilienhäuser/Wohnanlagen
im Auftrag einer solventen Anlegergruppe, bevorzugt im Großraum München, Frankfurt und Düsseldorf.
Öffentlich gefördert und frei finanziert; bis zu DM 20,0 Mio. je Einzelobjekt.

Dr. Lübke GmbH RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Kl. Landhaus
dir. am Golfpl. Rendsburg, 60 m² Wfl., 1000 m² Grdst., Reetdach, Fachwerk, Sprossenfenster, Kamin, Kachelofen, v. Priv. z. vk. VB DM 100 000,–
Tel. 0 43 31 / 8 92 65

Liechtensteinische Gesellschaft sucht von Privat einige
Renditeobjekte
(Häuser + Grundstücke)
in Düsseldorf und Köln gegen Barzahlung. Diskrete Abwicklung zugesichert.
Ang. u. E 4183 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
in Großstädten und deren Einzugsgebieten
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehrfam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat.
Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WIR KAUFEN
Wohnanlagen und Kapitalanlagen
bundesweit
für unseren Wohnungsbestand, frei finanz. od. öffentlich gefördert.
KRESSIN
Immob. & Wohnungsbauges. mbH
Minoritenstr. 7, 5 Köln 1, Tel. 02 21/23 41 55-59

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500



Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Wir suchen sofort
für Kunden unserer Firma im Hamburger Raum eine öffentlich geförderte oder frei finanzierte
MIETWOHNANLAGE
mit ca. 30 bis 200 Wohnungen, möglichst ab Baujahr 1960, zu kaufen.
Bitte nehmen Sie gleich Kontakt mit uns auf.
Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
2000 HH 36, Jungfernstieg 34, Tel.-Sa.-Nr. 040 / 34 15 55

Wir suchen bundesweit im Kundenauftrag
Mehrfamilienhäuser
Wohnanlagen bis 20 Mio. Schnelle, diskrete Abwicklung.
BECKER IMMOBILIEN
Westenfelder Str. 25
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 40 39

Geschäftshäuser u. Mietwohnanlagen
als Renditeobjekte für barzahlende Interessenten gesucht. Keine Neubauvorhaben. Preis 2–6 Mio. DM. Angebote an
K. Glowaki Immobilien VDM
Seesener Str. 54, 1000 Berlin 31
Tel. 0 30 / 8 91 42 26



Wohnanlagen, Mehrfamilien-Häuser in NRW
in guten Wohnlagen gesucht.
WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
G.m.b.H. & Co.
Grundbesitz KG
Folkwangstraße 1
4300 Essen 1
☎ (0201) 781088

Gille
Immobilien RDM
WIR SUCHEN
für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum
Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung.
02101/27 60 01
Büchel 12-14 · 404 Neuss

SOFORT
anrufen, wenn Sie Ihr Büro- und Geschäftshaus in guter Großstadtlage schnell verkaufen wollen.
Unsere Herren sind auch samstags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr tel. zu erreichen.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 56 81
VDM-MAKLER

Entscheid kurzfristig!
Wir benötigen dringend für unsere Großanleger
Mietwohnanlagen
bis DM 15 Mio., auch gute Altbauten sowie Objekte mit öffentl. Förderung. Diskretion selbstverständlich. Briefanschrift: Sasseler Markt 2000 Hamburg 65
FRÜNDT IMMOBILIEN

2 Mio. DM
Barkapital vorhanden
Obstgroßhändler sucht dringend Wohn- und Geschäftshaus oder Mehrfamilienhaus in Nord- oder Westdeutschland als Geldanlage.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Stop – Stop – Stop
Suche für kapitalkräftigen Anleger (Tochterfirma einer Bank) Wohn- und Geschäftshäuser.
Angebote an: H. Vieth – Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft – 3200 Hildesheim, Bismarckstraße 7a, Tel. (0 51 21) 1 40 91 und priv. (0 50 62) 6 52

Wir suchen dringend gut verzinsliche
Renditeobjekte
bis 100 Mio. zu kaufen.
Bei Ankauf Barzahlung.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1

Wir suchen im Auftrag bundesweit
Rendite-Häuser ab DM 5 Mio.
bei entspr. Netto-Miete
Dr. H. J. Moser
2 Hamburg 36
Hohe Bleichen 5
Tel. 0 40 / 34 37 18

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Weinig Makler (0201) 27 56 97
4300 Essen 1

SYLT
Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Wohnen im Oberallgäu
Einfamilienhäuser mit 112–142 m² Wohnfläche
In sonniger Südhanglage, inmitten eines Erholungsgebietes – das sich im Winter in eine Märchenlandschaft und im Frühling in ein Blumenparadies verwandelt.
Für Kapitalanleger – MwSt.-Option – bei Vermietung mit Mietgarantie durch gewerblichen Zwischenmieter.



RAIFFEISEN-IMMOBILIEN GmbH-Vermittlungs KG
Ellharter Str. 31, 8960 Kempten
Tel. 08 31 / 2 66 62

Grünwald
1 Gartenwohnung in ETW-Anlage
Im schönsten Vorort Münchens, in unmittelbarer Nähe des Isar-Hochufers, in vornehmer Wohngegend, haben wir komfort. ausgestattete Eigentumswohnungen im ländlichen Stil mit Satteldach erstellt. Das Grundstück hat reine Südlage. Tiefgaragen-Abstellplatz u. Keller inkl.
Von 7 ETW sind 6 ETW bereits bezogen. Die noch freie Erdgeschoßwohnung hat 123 m² Nfz. + TG-Stellplatz u. überdachten Freisitz und Terrasse u. ca. 700 m² Gartenanteil. Sofortiger Bezug möglich. VP DM 711 000,–.
HELIOS – Bauträgergesellschaft mbH
8022 Grünwald, Rathausplatz 1, Tel. 0 89 / 6 41 40 80

Im Isarwinkel südlich Münchens
LENGGRIES · BAD TÖLZ · KRÜN bei Garmisch-Partenkirchen



Unser aktuelles Programm an LANDHAUSVILLEN
BAD TÖLZ: DHH, bezugsfertig; in guter zentrumsnaher Villenlage, ca. 160 m² Wfl.; offener Kamin; sehr nobles Bad; große Garage; bereits angel. Garten: DM 750.000
LENGGRIES: Reihenchalets, villenartig gestaltet; sofort bezugsfertig; nähe Bahnhof; sehr gute Ausstattung wie z. B. Kachelofen, 2 Bäder, 2 getrennte Heizkessel (Öl bzw. Festbrennstoffe), TG, höhenversetzte Wohnebenen. Auf Wunsch ist eine steueranerkannte Einliegerwohnung ausführbar; 150-210 m², 5-7 Zimmer: ab DM 655.000.
KRÜN bei Garm.-Part. 4 Landhausvillen (DHH); bezugsfertig Sommer '84, z. Zt. im Rohbau; herrliches Gebirgspanorama; sehr gediegene Ausstattung wie z. B. 2-3 Bäder je Haus, Kachelofen im Wohnzimmer möglich, große Grundstücke – 750 m². Auf Wunsch ist eine steueranerkannte Einliegerwohnung ausführbar. 170-180 m² Wfl.; ab DM 889.900.
Verkauf provisionsfrei vom Bauherrn ULRICH NEUMANN KG, Tel. 0 80 42 / 85 32

In der Universitätsstadt Passau
Eigentumswohnung
an der Fußgängerzone
ca. 120 m² Wohn.-/Nutzfl. mit herrl. Blick auf Altstadt sofort zu verkaufen.
INA-Immobilien GmbH,
Tittlinger Str. 39, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 70 61, Telex 57 733

Kurort
Bad Reichenhall – exklusiv
ruhige Wohnlage in Kurparknähe, Beethovenstraße – 6 Wohneinheiten – Ia-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro WE, kompl. Küche. Festpreise ab DM 400 125,–.
Würzburg
Bungalows – mit und ohne Einliegerwohnung ab 155 m² Wfl. bis 210 m² – in bester Wohnlage, Ia-Ausstattung, gute Vermietbarkeit für Kapitalanleger. Festpreis inkl. Grundst. u. Erschl.-K. DM 487 000,–.
Information:
MAYR/MAYR Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25
Tel. 09 31 / 2 76 68 u. 2 76 69

In herrl. Alleinlage im südl. Bayrischen Wald, Nähe der Universitätsstadt Passau
einmaliger Landsitz
mit 7500 m² Grundstück zu verkaufen.
INA-Immobilien GmbH
Tittlinger Str. 39, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 70 61, Telex 5 7 733

PERUENDER
Allgäu — Wohnen überm See mit Blick auf die bayerischen und österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

BAUHERRENMODELL
in Bestlage von
Garmisch-Partenkirchen
an der Samweberstraße
Letzte Mölichkeit der MwSt.-Option
Michael Lorenz HAUSBAU
Gsteigstraße 30, 8100 Garmisch-Partenkirchen
Tel. (0 88 21) 5 15 15

In der Sonnenstube des Bayer. Waldes
erb. wir kl. indiv. Wohnanlage m. 1–2-Zi.-Wohng. i. unverbaub. Südlage. Auf Wunsch möbl. 1-Zi.-Wohng., 45,93 m² inkl. TG.-Stellpl. u. eing. Küche z. Festpreis v. 78 100,– DM direkt v. Bauherrn.
Fa. Schmid · 0 85 31 / 2 15 96

dießen a. ammersee im ländlichen alten ortskern eingebunden +stop+ 9 luxus - etw im landhausstil +stop+ 38 bis 52qm mit pkw-stellplatz +stop+ teils mit gartenanteil und hobbyraum +stop+ 800 meter zum see.

die konventionelle etw als grundsolide anlage für rendite und selbstnutzung zu preisen ab 164.800 dm.

Gelegenheit!
München-Nymphenburg
ruhig und besonders verkehrsgünstig gelegene Villa, sehr gepflegtes Grundstück, 160 m² Wfl., Bj. 1969, in neuwertigem Zustand, sofort beziehbar, an schnell entschlossenen Interessenten von Privat an Privat zu verkaufen. Schwimmbad, SieMatic-Küche, offene Kamine innen und außen und viele Extras. Festpreis DM 1 250 000,–.
Besichtigung: Sa., 25. und So., 26. 2. 1984, von 10–17 Uhr, München-Nymphenburg, Barellistr. 16, Tel. 0 89 / 17 75 74, ab Montag: Holste, Stieler Str. 14, Rottach-Egern, Tel. 0 80 22 / 6 51 88



Nähe Olympiapark
Erwerbermodell mit hohen Steuervorteilen
In einem wunderschönen Terrassenhaus, Baujahr 1980, bieten wir Ihnen 2- und 3-Zi.-Wohnungen mit funktionalem Grundriß an. Alle Wohnungen besitzen Balkone oder Loggien, Tiefgarage, z. T. separates Bad/WC und sind mit DM 14,-/m² gut vermietet.
Z. B.: 2-Zi.-Whg., 57 m², DM 233 700,-
3-Zi.-Whg., 77 m², DM 292 600,-
Voraussichtliche Verlustzuweisung: 228 %, bezogen auf 10 % EK.
BAUKA GmbH, Ungererstraße 68
8000 München 40, Tel. 0 89 / 36 91 94

UNTERWÖSSEN Region Reit i. Winkl
NEU!
Wir erstellen 1, 1½, 2, 2½, 3 u. 4 Zi-WE's von 35 – 135 m² in sehr guter Ausstattung u. Spitzenlage ab DM 135.000,– + 17.500,– TG = Ges. DM 152.500,–
2 Zi., 45,94 m², DM 189.500,–, + 17.500,– TG = Ges. DM 207.000,–
Verk. prov. frei direkt vom Bauträger Fa. Tel.: 0 80 42 / 85 32

Bayer. Wald/St. Englmar, ETW 50 m², möbl., 2–4 Pers. Garage, Schwbd., TDM 120. Tel. 04 21 / 65 17 31

MÜNCHEN-CITY
Gelegenheit von Privat:
2½-Zi.-ETW, ca. 73,5 m² Wfl. in einem denkmalgeschützten Sanierungsobjekt in hervorragender Lage mit interessantem Preisnachlaß zu verkaufen. Werbungskostenansatz von 300 % durch § 82i EStDV bei 15 % EK noch möglich. Fertigstellung Frühjahr 85. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften von schnellentschlossenen Interessenten unter P 4389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsfertige Eigentumswohnanlage
(Ersterwerbermodell)
gute Citylage Berlin-Neukölln für 1,5 Mio. DM, Wohn- und Nutzfläche 1940 m².
Zuschriften unter V 4438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Griesbach/Rottal Thermalbad in Niederbayern
Einfamilienhaus
ca. 145 m² Wfl., inkl. Einliegerapp. 25 m² Wfl., Bj. 1976, sehr guter Zustand, Grundstück 730 m², zu verkaufen. DM 320 000,–.
Tel. 0 81 41 – 1 20 30

DHH Inzell
In dem bekannten Kurort und Eislaufzentrum entstehen mit unverbaubarem Bergblick auf einem jeweils ca. 460 m² großen Grundstück zwei Doppelhaushälften im Landhausstil, Wohnfläche jeweils ca. 135 m², Ziegelbauweise, gediegene Ausstattung, Hobbyraum im OG isoliert, im DG zusätzlich holzverkleidet, DHH DM 475 600,–, Garage DM 18 000,– = gesamt 493 600.- Verkauf provisionsfrei!
Bezug April 1984!
Weitere Informationen durch: Volksbank Inzell, Tel. 0 86 65 / 3 23

Bad Wörishofen
Einf.-Hs., idyll. Waldrandl., ca. 130 m² Wfl., ca. 5700 m² Grd., DM 650 000,- DM.
RDM-Imm.-Lederle, Bhfstr. 17
8948 Mindelheim

Bad Reichenhall
Privat! 2-Zi.-ETW, 62 m², Bj. 82, Kurz. I, Gebirgsblick, wertv. Ausstg., ab Dez. 84 zu verkaufen od. vermieten.
Tel.: 0 86 51 / 6 43 69 ab 20 Uhr

Gröbenzell b. München
Freisteh. Traumvilla
moderne, ansprechende Architektur, Wfl. ca. 270 m², Schwimmb. ca. 70 m², Grd. ca. 900 m², sep. Kinder- u. Elternteil, sehr wertv. Schreinereinb., Kachelofen, off. Kamin etc., 1,6 Mio.
Immob. Emmerdinger RDM
Kirchenstr. 17, 8038 Gröbenzell
Tel. 0 81 42 / 99 83

Rottach-Egern
oberbayrisches Landhaus
in geschützter Wohnlage, ca. 300 m² Wohnfläche, 2100 m² sehr schön angelegter Garten, 1,95 Mio. DM
Weitere 10 Landhäuser auf Anfrage, zahlreiche Eigentumswohnungen
T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Am TEGERNSEE
ETW 138 m², Kamin, Eichenkü., unverbaub. Seebl., 560 000,- DM
BAD TÖLZ
DHH, Neubau, Fensterl., Kamin, Erker. Wenige Gehmin. zum Zentrum, Wald u. Weiher, DM 690 000.- Weitere Objekte zwischen Tegernsee und Garmisch unter
Imm. Thomann
☎ 0 94 21 / 6 27 46

Süd Consult
Immobilien Baubetreuung
Eigentumswohnungen
BAD REICHENHALL
– Kurzone I –
2 Zi., 57 m², 305 750,– DM
UNTERWÖSSEN
2 Zi., 64 m², 278 000,– DM
Süd-Consult GmbH
8227 Siegsdorf/Obb.
Am Himmelreich 1
☎ (0 86 62) 29 11

RAIFFEISEN IMMOBILIEN
Oberaudorf/Inntal
ETW in neuerbauter LH-Wohnanlage von 24–63 m², KP von DM 94 000,– bis DM 256 000,–
ETW, 2 Zi., 68 m², TG, KP DM 186 000,–
Ferienwohnung, 32 m² Wfl., DM 125 000,–
Raiffeisenbank Oberaudorf eG
Postfach 11 05
8203 Oberaudorf
Tel. 0 80 33 / 10 88, nach Dienstschluß 0 80 33 / 34 84

Unterallgäu
Alleinsteh. 1-Fam.-Haus, Neubau, April 84 beziehbar, 140 m², 600 m² Grdst., gr. Garage, Kachelofen, sep. Kellerabg., Öl-ZH, ruhige Lage, KP DM 342 000,–, v. Priv.
Tel. 0 82 43 / 572

Buchloe/Allgäu
DHH. freist. m. Garage, beste Wohnlage EG, OG 135 m² Wfl., DG 47 m² teilausgeb. WP-FB, Voll-Hz., Bj. 81, von Privat zu verk., DM 468 000,–.
Tel. 0 82 41 / 21 93

München Stadtmitte
a. Maximilianeum, kl. Büro m. ca. 75 m² z. verm., m. einger. Teekü., WC u. Dusche u. Wintergart. Auch als Wohnbüro zu nutzen. Miete DM 1100,–, prov.-frei v. Eigentümer. Tel. 0 89 / 4 70 30 99.

Wetten daß . . . !
Sie für diesen Preis keine Eigentumswohnung im Bayerischen Wald mehr finden! Nur 128 000,– DM kostet diese 82 m² große 2½-Zimmer-Wohnung in einem 3-Familien-Landhaus in der Nähe des Wintersportzentrums Langfurt am Brotjacklriegel. Großer Kellerraum, Doppelgarage und Gartenanteil inbegriffen. Allerdings, die Lage müssen Sie mögen: kleines Bauerndorf, grüne Wiesen vorm Haus und viel Ruhe. Eine besonders günstige Finanzierung können wir Ihnen vermitteln, so daß Sie sich die Wohnung sogar als Zweitwohnsitz leisten können. Wann kommen Sie zur Besichtigung? Sie erreichen uns auch Samstag und Sonntag von 9.00 bis 16.00 Uhr.
NIBA Immobilien
Kapuzinerstraße 25, 8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41 / 50 15

Hechendorf/Pilsensee
Altvilla, Bj. 1955, ausbaufähig, 1750 m² Grund, 250 m² Wfl., leerstehend, Garage, mit See- und Bergblick, in absolut ruhiger Lage,
DM 1 Mill.
Nähe Oberstdorf
Reizendes Landhaus, Bj. 65/69, 984 m² Grund, ca. 214 m² Wfl., Außenschwimmbecken mit sep. Freisitz, herrl. Panoramasicht, s. ruhige, derzeit als kl. Pension genutzt,
nur DM 780 000,–.
Villa/Privat-Klinik
(südwestl.) von Mü. – S-Bahn-Bereich), ca. 1750 m² Grund, Wohn- u. Nutzfl. 450 m², anbaufähig, Bj. 81, medizinische Schwimmhalle, OP, Labor, Röntgen, Top-Zustand, Jagdzimmer, absolut ruhige Lage, mit See- u. Bergblick, auch als Wohnvilla nutzbar,
DM 1,5 Mill.
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

Bäuerliche Residenz
Nähe Chiemsee/Oberbayern
Grundstück 12 500 m², Haupthaus-Wohnfläche 237 m², Bj. 1953, renoviert 1968. Zuzügl. im Nebenhaus 3-Zi.-Wohng., Küche, Bad/WC, 34 m². Garagen, Pferdeställe, Schwimmbad im Freien, eigene Quelle mit Bach, VK DM 950 000,–
Zuschr. u. W 4527 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat, steuerlich hochinteressant f. Kapitalanleger und Eigennutzer, 3-Zi.-Whg. m. allem Komf., in reizvollem Landschloß, Nähe München, 92 m² + 150 m², Terr., TG, VB 595 000,–.
Tel. 0 89/87 00 80 + 8 14 10 81

Garmisch-Partenkirchen
3-Zi.-Whg. m. herrl. Bergbl. zu verk., Neubau im bayer. Stil, DM 355 000,–.
Tel. 0 61 93 / 4 36 31
od. 0 88 21 / 7 19 04

Ferien-wohnungen
Walchensee
1-Zi.-Ferienwohnung, ca. 56 m², Bj. 83, in Top-Anlage m. Schwimmbad, Sauna, Seeterrasse, Seeufergrundstück usw. DM 220 000,–.
Urfeld
2-Zi.-ETW, ca. 54 m², Bj. 71, Schwimmbad, Sauna, Solarium i. Hause, Seeufer-Badestrand, voll eingerichtet, sofort beziehbar. DM 245 000,–.
Garmisch-Partenk.
exklusive 2-Zi.-ETW, in ruhiger Zentrumslage, kleine, gehobene Wohnanlage mit nur 12 Einheiten, beziehbar Ende 84. DM 248 000,–.
Tegernsee/Tegerns.
2-Zi.-ETW, ca. 69 m² Wfl., Bj. 75, gr. überd. Balkon m. herrl. Seeblick, kompl. einger. Küche, abs. ruhige Lage, inkl. TG-Stellplatz. DM 350 000,–.
Nähe Tegernsee
herrl. 3-Zi.-ETW, ca. 86 m² Wfl., Bj. 75, gr. West-Balkon, herrl. Bergblick, überdurchschnittl. Ausstattung. DM 380 000,–
Chiemgau-Immobilien
Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 089/36 60 36

Ihr Traumhaus im Allgäu
In der Nähe von Kempten/Allgäu steht der Verkauf eines gediegenen und geschmackvoll ausgebauten Bauernhauses als Landsitz an. Es eignet sich u. a. aufgrund der Gesamtwohnfläche von insges. ca. 430 m² und ca. 10 000 m² Grund auch für gewerbliche Nutzung (Heilpraktiker, Ferienwohnungen etc.), Kaufpreis DM 850 000,–. Bitte fordern Sie unser ausführliches Exposé an:
Welter Immobilien
Betreuung und Beratung
Fischerstr. 1, 8960 Kempten
Tel. 08 31 / 2 30 60 od. 0 83 73 / 83 23

ALLGÄU
Ferienwohnungen
● **in Oberstaufen u.**
● **in Thalkirchdorf**
Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zimmer). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Für Kapitalanleger
Großzügige Altbauwhg. i. bester Wohnlage am Englischen Garten (München-Lehel) zu verkaufen, Preise zw. DM 586 000,- u. 661 000,- bei 6%iger Bankgarantie. Verzinsung über Schweizer Kapitalanlagegesellschaft.
Zuschr. erb. u. C 4467 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN FÜRSTENSTR. 32 TEL. (0 80 22) 60 14
Am Tegernsee
Landhaus (DHH), Wfl. rd. 148 m², sehr gute Ausstattung, Einbauküche, Garage, DM 900 000.–
Landhaus (DHH), Wfl. rd. 172 m², 4 Schlafzimmer, 2 Bäd., Eßzimmer, Wohnraum, Einbauküche, Garage, DM 1 050 000.–
Landhaus (NB), Areal ca. 850 m², Wfl. rd. 167 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäd., Garage, Bezug Sommer 84, DM 1 325 000.–
Landhaus m. Einliegerwohnung, soeben renoviert, Areal ca. 2600 m², Wfl. rd. 320 m², angenehme Wohnlage, DM 1,9 Mio.
Landhaus m. Einliegerwohnung und Hallenbad, Areal ca. 3400 m², Wfl. rd. 450 m², Luxusausstattung, Doppelgarage, DM 2,9 Mio.
Weitere Angebote, auch Eigentumswohnungen und Grundstücke, auf Anfrage: Telefon (0 80 22) 60 14

Gelegenheit
Nürnberg, Am Stadtpark. 12 Eigt.-Wohnungen, 3 Eigt.-Büroetagen, 7 Eigt.-Garagen auf 870 m² Grdst. als Komplex f. Kap.-Anlage od. Verwertung v. Priv. z. verk. VB DM 2,3 Mio. Zuschriften erb. u. B 4444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus
in Kempten/Allgäu, Stadtmitte, ca. 680 m² Wohn- u. Gewerbefl., 760 m² Grd., Mieteinn. ca. 95 000,– DM, Kaufpreis 1 450 000,- DM.
IMMLER Immob., Kempten,
Tel. 08 31 / 1 77 72

München, Bestlage
Manager-Domizil, 3½ Zi., 68 m², luxuriös einger. mit allen Pipapos, Bj. 75, 1. OG, SW-Balkon, sonnig u. ruhig, Schwimmbad, Sauna, TG, Sofortbez., DM 330 000,–.
Kraemer-Immob.,
Tel. 0 89 / 8 14 10 81

Allgäuer Riviera
Schöner, idyll. Bungalow, in ruh. u. seen. Lage in Hopfen am See, 180 m² Wfl., 8,3 Ar Grdst., 3 Garagen, Südhang, von Privat f. VB DM 800 000,– zu vk.
Tel. 0 71 31 / 4 37 27

Urlaub u. Rendite mit Steuerersparnis in Pfronten / Allgäu
Vermietete Ferienappartements mit Eigennutzungsmöglichkeit sind eine problemlose, sichere Geldanlage mit hoher Rendite.
Steuervorteile, die auch der Privatanleger nutzen kann:
❊ 14 % MWSt.-Rückerstattung ❊ 5 % Sonderabschreibung
❊ 30 % Abschr. Möblierung ❊ 100 % d. Finanzierungskosten
❊ Privatverm. b. Wiederverk. ❊ Kein Spekulationsgewinn
Wohnbau Haug Hubertusstr. 20 8012 Ottobrunn Tel. (0 89) 6 09 57 76

Michaela Gehrmann Immobilien
Liebhaberobjekt in Garmisch-Partenkirchen
Luxus-Landhaus-Villa in Traumhanglage mit Einliegerwohnung, Wfl. ca. 400 m², Grundstück ca. 1500 m², Bj. 1970, Schwimmbad im Haus, Unterlagen nur mit Kapitalnachweis.
8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 0 88 21/44 39

MÜNCHEN STADTMITTE
Bauherrengemeinschaft
Residenz am Deutschen Theater
★ nur 15% Eigenkapital erforderlich
★ Prospektpr. eines WP nach IdW
MwSt. 20,50/m², 5 J.
★ Schließungsgar. z. 31. 3. 1984
★ Mietgarantie inklusive
★ Fertigstellungsgarantie z. 31. 12. 1985
Gesicherte MwSt.-Option durch klassische Führung eines Boardinghouses
CHIEMGAU-IMMOBILIEN MÜNCHEN
Eisenacher Straße 10 8000 München 40
Telefon: 0 89/36 60 36-38

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

DIE ADRESSE

für Grundbesitzer, Makler, Architekten

Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben

- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- auch mit bereits vorhandener Altbausubstanz
- Wir prüfen schnell und diskret.
- Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.



GIG Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4189878 gig d

Baureife Grundstücke
f. Bebauung mit Ferien-/Wochenendhs. ges. Raum Norddeutschland/Sauerland. Zuschr. erb. unter E 4381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück m. Baugenehmigung f. 8 Reihenhs., in Bad Kreuznach zu verkaufen. Zuschr. erb. u. PM 47622 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Hösel/Ratingen
Nähe S-Bahnhof, Grundstück mit genehmigter Bauplanung für 5 Einf.-Häuser zu verkaufen. Grundstücksgröße 1285 m², parzellierbar, keine Maklerprovision.
GEFO GmbH
Am Sonnenhang 17, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 6 09 88

Achtung Bauträger
Grundst., ca. 1100 m², voll erschlossen f. Wohnbau, auch gewerbl. nutzbar, in Aschaffenburg, 60 000 Einw. von Priv. zu verk. Zuschr. erb. unter C 4379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Südschwarzwald
Baugrdst. b. Freiburg
1049 m², voll erschl., m. genehm. Planung (10 WE), in gefragtem Feriendomizil, DM 395 000,–.
Zuschr. erb. u. PJ 47 733 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Seebruck – Chiemsee
Sehr schönes Baugrundstück, ca. 800 m², bebaubar mit großzügigem Landhaus (auch Doppelhaus), voll erschlossen, ohne Bauzwang. Kaufpreis 480 000,– DM. Günstige Finanzierungsmöglichkeit über Hausbank
NIBA Immobilien
Kapuzinerstr. 25, 8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41 / 50 15

Kiel-Molfsee
Toplage, 1054 m², voll erschl. Baugrundstück f. 169,- DM p. m² f. Einzel- od. Doppelhaus-Bebauung verk.
Tel. 04 31 / 78 69 79

Lindau/Schlei
804 m² Grdst., unv. Blick, zu verk.
Tel. 04 31 / 78 69 79

Sylt (Morsum)
2000 m² Baugrundst., DM 600 000,–, zu verkaufen.
Dörflinger Immobilien
Tel. 06 11 / 89 14 29
oder 0 61 02 / 5 26 52

Lindau/Schlei
804 m² Grdst., unv. Blick, zu verk.
Tel. 04 31 / 78 69 79

Interessant für Kapitalanleger
Grundstück im Hintertaunus, 2700 m², Hanglage, für DM 15,–/m² zu verk.
Tel. 06 11 / 44 16 55

Bad Sassendorf
Baureifes Grundstück
abzugeben, für Bauträger geeignet, *Genehmigung vorhanden.* Zuschr. u. R 4412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bonn 1
Römerstraße, Innenstadt, baureifes Grundstück 877 m², Ausnutzung: Kleinwohnungen u. Appartements + Tiefgarage, Wohnfl. 504 m² + Gewerbefläche 67 m², Kaufpreisvorstellung DM 750 000,– (Kaufpreisstundung mögl.), zusätzl. kompl. Planung einschließl. Baugenehmigung u. Ausführungsplanung DM 95 000,–
Lichtenberg Baugrund GmbH
Tel. 02 21 / 39 30 91

Baugrundstücke in Lübeck-Hubertus
für 1- u. 2-Fam.-Häus., versch. Bebauungsvorschl. vorh. (keine Bindung), dir. v. Eigent.
Tel.: 04 51 / 49 88 85

Timmendorfer Strand
Bauplatz für 1- bis 4-Familien-Haus, 300 m vom Strand, 982 m², erschlossen, Preis: 170 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25
2407 Sereetz,
Tel.: 04 51 / 39 30 71

Bauträger-Grdst. Thermalbad Griesbach/Rott. NDB.
ca. 7000 m², Terrassenbauweise, mit Plangenehmigung, KP 885 000,– DM. Für ⅓ des Kaufpreises können Immobilien in Zahlung gegeben werden.
STRASSKIRCHNER IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHAND GmbH
8444 Straßkirchen
Tel. 0 94 24 / 14 28, privat 0 94 21 / 1 29 11

Bad Godesberg – Grundstück
5000 m², erstklassige Lage, zur Verwertung oder Beteiligung geboten. Angeb. u. U 4535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Waldgrundstück
Ca. 18,7 ha bei Albersdorf dir. am Nordostseekanal, landschaftl. sehr reizv. geleg. forstwirtschaftl. betreuter gesunder Bestand.
Ernsthafte Interessenten bitte Kontakt aufnehmen unter A 4509 an *WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

In zentraler Wohnlage Petersbergs bietet die Gemeindeverwaltung ca. 10 400 m² zur verdichteten Wohnbebauung (2- bis 3geschossige Bauweise) an.

Petersberg

Petersberg (13000 Einwohner), am Stadtrand des Oberzentrums Fulda, bevorzugte Wohngemeinde zwischen Rhön und Vogelsberg mit hohem Freizeitwert, alle Schulformen in unmittelbarer Nähe, moderne Sportstätten, optimale Infrastruktur.

Anfragen an Gemeindeverwaltung Petersberg, Rathaus, 6415 Petersberg 1, Telefon 0661/66094.

Exkl. Wohnhaus im Friesenstil
mit 3 möbl. Appartements à 50 m², Gesamtwohnfl. 300 m²/2000 m² Grundstück, mit div. Extras, 50 m hinter dem Süddeich direkt am Naturschutzgebiet, von Priv. zu verkaufen. Lage: 2251 Simonsberg, Nordfriesland, Nähe Husum, Auskunft K. *Missen,* Tel. 0 48 41 / 26 57, dienstl. 0 48 41 / 7 77 30

Schweizer Grenze
2- 4½-Zimmer-Eigentumswohnungen, direkt an der Schweizer Grenze, mit herrlichem Blick über den Rhein, über die historische Altstadt Deutsch-Schweizer Schwesterstädte Laufenburg und auf die Berge des Schweizer Jura.
Kurze Anfahrtswege in den Schwarzwald, die Schweizer Alpen, nach Zürich und Basel. Schweizer Autobahnanschluß 5 km.
Z. B. 2-Zimmer-Wohnung, 66 m² + Garage DM 167 319,–
Außerdem in ruhiger Wohnlage
Einfamilien-Reihenhäuser, Preis schlüsselfertig ab DM 229 000,–
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.
Laufenberger Eigenheimbau GmbH, Hebelweg 2
Postfach 12 05, 7887 Laufenburg/Bd.

Wohnen in Bad Herrenalb:
Eigentumswohnungen
1½-Zi.-Whg. mit Dachterrasse, 44 m² u. Hobbyraum 24 m², mit Dusche, WC, inkl. Stellplatz DM 195 000.-
1-Zi.-Whg. mit Loggia, 40 m², inkl. Stellpl., herrliche Aussicht DM 125 000.-
2½-Zi.-Whg., 60 m², Kü., Bad, WC, Loggia, Stellpl. DM 163 000.-
1-Zi.-Ferien-App., ca. 24 m², Fertigst. Ende 84, zentr. Lage, Aufzug, TG, Sauna DM 95 000.-
Fachbüro für Haus- und Grundbesitz
7506 Bad Herrenalb 1
Schönthaler
Birkenwaldstr. 15 Tel. 07083 – 2372

Archsum/Sylt
3-Zi.-Maisonette-Wohnung, 61 m², exkl. Teilmöbl., von Privat, VB DM 252 000,–.
Telefon 0 48 21 / 8 20 79

Bad Neuenahr
Casinonähe, sehr schöne komf. Dachterr.-Whg., großzügiger Wohn-/Eßbereich (ca. 70 m²), mit off. Kamin einschl. Arbeitszi., Schlafzi. m. sep. lux. Bad, Gästezi. m. Duschbad, kompl. einger. Küche, Kellerraum, KFZ-Abstellpl., 170,6 m² Wfl. und 80 m² Dachboden, Aufzug im Hause. Ausstattung: elegante Massivholztüren, Einbauschränke, Deckenvertäfelung in Holz mit integrierten Lampen, Lautsprechern, hochwertige Sanitärobjekte + Armaturen, KP 538 000 DM.
CREMER Immobilien.
Tel.: 02 28 / 69 23 23

Gelegenheit
Ferienwhg. in Nordseebad Dangast (Jadebusen) 55 m², 4–6 Pers. von Priv. zu verk. Pr. VB
Tel. 0 25 46 / 71 22

Bad Tölz
Traumhafte Atelier-ETW in 5-Parteien-Hs. am Wald, Isarblick, 100 m² kompl. Etg., 2 Balkone, *erstklassige Ausst.* inkl. Garage, DM 395 000,– von Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 62 26 / 37 77

Timmendorfer Strand
1 Zi.-ETW, ca. 40 m², 12. Stock, anspruchsv. möbl., Golfhotel Maritim, m. TG, KP DM 230 000,– netto.
Rolf Lübeck Immobilien
Deelböge 5, 2 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 5 11 00 24 - 26

Dahme/Ostsee
Luxus-Eigent.-Whg.
ab 33 m², 85 m z. Strand, teilw. Seeblick, ab DM 116 970,–, Steuervorteile, MwSt.-Option möglich.
Unternehmens- u. Wirtschaftsberatung
Becker KG, Am Hafensteig 3
2430 Neustadt, Tel.: 0 45 61 / 97 80

BONN
3 EW komplett zu verkaufen: 128 m² Bonn-Stadtmitte, 101 m² Bonn-Stadtrand, 100 m² Bad Godesberg, bestens vermietet, auf Wunsch z. T. freiwerdend, m²-Preisvorstellung 3400,–; alle EW Erstbezüge (1 Jahr alt).
Angeb. u. B 4400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ETW Münster-Stadtmitte
2½ Zi., Keller, Stellpl., äußerst zentr. Wohnlage, ca. 51 m², Aufzug, 3. OG, Bj. 1980, Verk. DM 200 000,–.
Im gleichen Objekt vollmöbl. 1-Zi.-App., Kochnische, Abstellr., Duschbad, Toil., Keller, PKW-Stellpl. ca. 21 m², Gesamtaufwand DM 90 000,– zu verk. durch Wirtschaftsberatung E. Brücher, Tel.: 05 41 / 12 40 01 / 02

Kleinod im Schwarzwald Alpirsbach



In einmaliger Südaussichtslage bieten wir Ihnen im Terrassenhaus
„Am Höheneck" Komfort-Wohnungen
zum Festpreis
1-Zi.-Wohnung ab DM 96.400,–
2-Zi.-Wohnung ab DM 172.800,–
3-Zi.-Wohnung ab DM 192.400,–
jeweils mit großem Balkon, PKW-Platz und Kellerraum.
Hier bedeutet jeder Atemzug Gesundheit. Die zahlreichen Wanderwege zwischen 400 m und 750 m ü.M. und das liebliche Alpirsbach laden Sie ein.
Beratungswoche
vom So., 26.2. bis So., 4.3.1984
von 10–12 und 14–16 Uhr
am Höheneck 17, Alpirsbach
Hausbau Hans Bense
0711/612011
Silberburgstr. 167 7000 Stuttgart 1

Ferienwohnung
Kurstrand, Glücksburg-Ostsee, 38 000,– DM, Friesenhaus, schlüsselfertig 98 000,– DM; Luxusappartement, Kurstrand, Wasserblick, 89 700,– DM, Mkl. 0 46 31 / 79 06

HAMBURG
Penthouse Elbchaussee
142 m² Wfl./28 m² Terrasse, sofort bezugsfertig od. vermietb. (Erstbezug). Erstkl., repräsentative Ausstattung 950 000,– DM von an Priv. Zuschr. erb. u. T 4568 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage
Troisdorf, 3-Zi-ETW mit steuerlich absetzbarer Einliegerwhg. in kl. Wohnanlage.
Ruhige zentr. Lage, Luxusausst., ansprechende Architektur, Hauptwhg. 97 m², 3 ZKDB, Gäste-WC, Terr. und ca. 110 m² Garten, Einliegerwhg. 28 m², *eingeb. Junggesellenküche mit Diele,* Bad.
Mietgarantie DM 320 000,-
Tel. 0 22 41 / 7 19 05 od. 8 29 92.

Westerland/Sylt
indiv. Bauherren-Mod., 3 WE, letzte WE ca. 64 m² Wohn-/Nutzfl., DM 424 097,- inkl. Stellpl., MwSt.-Opt. mögl., nur 10 % Eigeng., keine Courtage, Fertigst. ca. Ende 84.
Christa Mehner Mkl.
Tel. 0 40/6 40 51 74 jederzeit

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 69 000,– DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,– DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 260 000,– DM.
Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76



GERNOT PÖPPERL
Persönlich haftender Bauherr u. Bauträger

Einkommensteuervorauszahlungen abschaffen
können wir nicht, wir wissen aber wie diese Zahlungen ganz erheblich zu reduzieren sind bei gleichzeitiger Vermögensbildung aus nicht gezahlten Steuern.
Zuschriften erbeten unter C 4445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Warum wollen Sie für eine komfortable Eigentumswohnung im Bauherrenmodell mehr bezahlen, als wenn Sie sie kaufen?
Z. B. Elmshorn: ruhige 3-Zimmer-Wohnung in kleiner Anlage, 78,3 m²
Gesamtkosten max. DM 235 463,–
(entsprechend DM 3 007,19 DM pro m²) inkl. aller Nebenkosten.
Erforderl. Eigenmittel DM 53 807,–. Durch USt-Option und Steuervorteil bei 50 % benötigen Sie netto nur noch DM 10 289,–. Durch Fertigstellung bis Ende 1984 und solide Vermietungsgarantie können und sollten Sie jetzt Vermögen aus Steuern bilden, wie Sie es in dieser Form später nicht mehr dürfen sollen (z. B. durch Wegfall der USt-Option ab 1985).
Lassen Sie sich jetzt beraten. Am besten rufen Sie mich gleich an.
RDM Walter Wienbergen, 2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 - 2 00 71 und 7 29 43 – auch am Wochenende –

Dreiländereck
Schweiz – Frankreich – Deutschland
in Lörrach, ca. 300 m Rathaus, Bhf., Markt, ca. 1 km Schweizer Grenze, 1. OG, Neubau, Erstbezug, ca. 210 m² und 3 Garagen, Büro, Praxis, Whg.(en). Teilbar 96 m² u. 115 m², sofort beziehbar.
Tel. 07 61 / 5 70 71, Herr Wollersheim

ANDORRA
Neubau-Eigentumswohnungen ab DM 120 000,–. Sichern Sie sich jetzt schon einen Platz in Europas letzter Steueroase! provisionsfrei.
Martinsohn Gmbh, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

Bauherrenmodell
voll finanziert ohne Eigenkapitaleinsatz, durch MwSt.-Option bereits begonnen. Nur 7 Wohneinheiten, davon 6 bereits verkauft. Baubeginn erfolgt. Gesamtaufwand DM 194 022,-, gute Rendite, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH, Große Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

Wohnen im Schwarzwald
– durchweg günstige Endpreise –
Bad Herrenalb
Eigentums-Wohnungen, in herrlichen Landschaftslagen (1, 2 u. 3 Zi.) von 38,21 bis 83,97 m². Festpreise ab DM 130 000,–.
Gernsbach
Eigentums-Wohnungen in schönen Wohnbereichen (1 bis 4 Zi.) von 36 bis 135 m², ab DM 87 000,–.
Forbach
Eigentums-Wohnungen in zentraler Lage (2 u. 4 Zi.), 88 und 119 m², ab DM 140 000,–.
Gaggenau-Freiolsheim
Doppelhaushälfte in Höhenlage, einschl. Garage, DM 330 000,–.
Vermittlung - Beratung - Finanzierung
IMMOBILIENDIENST
Sparkasse
7562 Gernsbach
Tel. (0 72 24) 20 24
Weitere Objekte auf Anfrage

Borkum, Nordseeheilbad
Hochseeklima, gesunde *Infra*struktur, gute Vermietbarkeit, gewährleisten hohen Freizeit- u. Erholungswert. Angemessene Wertsteigerung, ausgezeichnete Rentabilität einer EW im Wohnpark Reedestr./Franzosenschanze. 42,83 m² DM 180 000,–, 48,36 m² DM 199 000,- inkl. Vollausstattung.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Ibbenbürener Volksbank eG
– Immobilien-Abteilung –
4530 Ibbenbüren
Tel. 0 54 51 / 5 72 22
o. 0 54 67 / 87 12

St. Andreasberg/Oberharz
1½-Zi.-Kft.-Fer.-Whg., kpl. möbl., Süds., v. Priv. z. verk., Schwimmb., Sauna, Sol., Tischtennis, Garage, Prs. VS.
Tel. 0 53 61 / 4 88 63

Hinterzarten/Schwarzwald
Reihenhaus in der Konzeption einer Bauherrengemeinschaft. Die Lage und hochwertige Ausstattung verleihen dem Objekt Attraktivität für Eigennutzer u. Kapitalanleger, KP DM 388 000,- bei ca. 126 m² Wohn-/Nutzfläche.
Nähere Informationen durch:
Dipl.-Ing. Alfred Usrah
Bauunternehmung, Büro
7820 Titisee, Gewerbestr. 7,
Tel. 0 76 51 / 81 22

Heiligenhafen
App. i. Ferienpark, 45 m², kpl. möbl., ab DM 77 000,–. Kft.-Whg., herrl. Seebl., nur 20 m z. Ostsee, DM 118 000,–. ETW, Neub., z. B. 46 m², a.-gt. Ausst., DM 122 000,–.
Bünning Immob. GmbH
2447 Heiligenhafen, Ferienpark
Tel. 0 43 62 / 73 32, ab 18 Uhr 0 45 - 64 / 2 30

3-Zi.-ETW
Südbaden, Nähe Schweizer Grenze, ca. 133 m², auch geeignet f. Zahnarztpraxis, Versich.-Büro, Anwaltskanzlei, f. DM 234 000,– zu verk. Zuschr. erb. u. PS 47 740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 2000 Hamburg 36.

Hamburg-Othmarschen
Nähe S-Bhf. u. Waitzstr. bauen wir auf einem 2200 m² gr. Parkgrdst. 8 Luxus-Whgen. von 72–122 m² Wfl. (2-4 Zi.), EG-Whgen. mit Gartenanteil, mit Schwimmbad u. Sauna, Tiefgar. usw., ab DM 404 000,–. Fertigstellung Sommer 84.
Zuschr. u. X 4506 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN

STEUERN ● STEUERN

DIE ALTERNATIVE
Investition von nur 10% Eigenkapital in ein 1-Zi.-App. m. 25,02 m² Wfl. zum Preis von
DM 62 250,–
(inkl. Notar- und Grundbuchkosten)
5jährige Mietgarantie DM 12,–/m² Wfl. in
FRANKFURT-SACHSENHAUSEN
dazu: hohe Steuervorteile d. Werbungskosten
gepflegte Wohnanlage
gute Asstattung, bestens vermietet.
Bitte *fordern* Sie ausführliche Unterlagen unseres Erwerbermodells sowie Berechnungsbeispiele abgestimmt auf Ihr Einkommen an.
IMVERSTA Immobilien-Vertrieb für steuerbegünstigte Anlagen
Findeisen & Fritsch, Mailänder Straße 10
6000 Frankfurt/Main, Tel. 06 11 / 68 31 81

STEUERN ● STEUERN

Kapitalanlage mit hohen Steuervorteilen
Eigentumswohnungen in guter Wohnlage Mülheim/Ruhr
vollständig renoviert,
Ges.-Aufwand einschließlich aller Kaufnebenkosten
DM 131 400,–
bar erforderlich DM 13 140,–.
Taurus Immobilien AG, Repr. Hänflingstraße 27
Postfach 10 11 43, 4330 Mülheim-Ruhr, Tel. 02 08 / 43 45 88

Sylt, wo es am schönsten ist
Für alle Westerland- und Kampen-Müden bauen wir in Mörsum in ruhiger heiler Umgebung, die schon vor Ihnen viel Prominenz angezogen hat, 5 Appartem. im typischen Sylthaus. Erstkl. Ausstattg., solide Bauausführung, hohe Steuervort. u. jede Menge Lebensfreude garantiert für einen guten Preis. Z. B. 54,8 m² bei DM 315 000,– Gesamtaufw. als Bauherr. Für weitere Informationen schreiben Sie an:
Fondsprojekt, Aachener Str. 224–230, 4050 Mönchengladbach 1, oder rufen Sie an: Text & Werbungs GmbH, T. 0 21 61 / 55 83 50 oder Tx. 8 52 307

2-Zi.-Ferien-App.
Neubau 84, Schwäb. Alb, ca. 650 m, Wandern, Loipen, Lifte, Reiten, Segelflug, ca. DM 120 000.
Auskunft u. R 4456 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekte
vollfinanziert, Appartement, Kaufpreis DM 39 150,–, provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67.

Borkum
Ferienwhg. umsth. z. vk., Prs. VS.
Tel. 0 25 61 / 8 19 57 od. 34 10

Wohnung
ca. 54 m², komplette Einrichtung, im Ferienpark Heiligenhafen, zu verkaufen. Zuschriften: Q 9317 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

„Jagdhaus Residenz" Hundsbach, die besondere Gelegenheit für den Naturliebhaber!
30 Ferienwohnungen
im Nordschwarzwald, nahe der Schwarzwald-Hochstraße.
1-Z.-Wohng., ca. 44 m² 164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m² 183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m² 276 500,–
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 06201 63047

BERND **Wohnbau Klein**
Altersruhesitz · Eigennutzung · Kapitalanlage!
Kaufen Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung in der
Universitätsstadt Freiburg
Freiburg-Herdern
3½-Zimmer-Eigentumswohnung, 80,07 m² Wohnfläche, EG, mit Gartenanteil, DM 358 000,–
Freiburg, Fußgängerzone
3-Zimmer-Eigentumswohnung in einem 3½geschossigen Wohnhaus, 82,10 m² Wohnfläche, total saniert, DM 335 000,–. Sofort abzugsfähige Werbungskosten, gute Vermietbarkeit mit Mietgarantie.
Keine Vermittlungsgebühren · Direkt vom Bauträger!
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an.
7800 Freiburg · Wölflinstr. 11 · Telefon 07 61 / 2 50 67

Wir verkaufen Eigentumswohnungen in 5249 Hamm/Sieg (4000 Einw.) zw. 46 m² u. 100 m² Wfl., **idealer Erst- u. Zweitwohnsitz,** da hervorragende Verkehrsverbindung (Köln 30 Min.), hervorragende Südwestlage, kein Verkehr, umm. Nähe Schulzentrum, Sportzentrum, Kindergarten, hochwertige Ausstattung inkl. kompl. Küche, Preis: DM 1900,– pro m² Wfl., z. T. Landesmittelgewährung, ideale Kapitalanlage, da Mieter z. T. übernommen werden können. Sehr schöner Altersruhesitz o. Ferienwohnung, da mitten in der Natur. Besichtigung nach Vereinbarung oder Sa. u. So. zw. 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Prox Parkgrundstücks GmbH, Tel.: 0 26 82 / 12 28 u. 33 82.

Südlicher Schwarzwald
Nähe Schweiz-Elsaß
2-Zi.-Komf.-Eigentumswhn., 75 m²
Preis: DM 227 000,–.
In ruhiger, sonniger Lage im Weinort Schliengen im Markgräflerland. Solide Bauweise, Schall- und Vollwärmeschutz. Wohn- und Eßzimmer, Schlafzimmer, Küche und Terrasse mit ca. 100 m² Garten- oder *Rasenfläche, Bad, WC, Diele,* Garage und ca. 40 m² Keller, Wohnung auch für Gehbehinderte geeignet.
Hermann FRITZ, Basler Straße 10
Bauunternehmung
7846 Schliengen, Tel. 0 76 35 / 4 28

Einmalige, in Freiburg im Breisgau nicht wiederkehrende Möglichkeit
Am Flückiger See, in derzeit bester Lage von Freiburg, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude (auf getrennten Grundstücken) *mit jeweils 22 Einheiten,* direkt angrenzend an die für 1986 beschlossene Landesgartenschau. Baubeginn Frühjahr 1984.
Festpreise:
2-Zi.-Wohng., z. B. 52,16 m² inkl. Garage DM 193 850,-
3-Zi.-Wohng., z. B. 86,98 m² inkl. Garage DM 325 830,-
und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.
In unmittelbarer Nähe befinden sich:
Gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulzweige, Arztpraxen, großes Hallen- *und Freibad,* Tennisplätze u. a. Sporteinrichtungen, Straßenbahnhaltestelle.
Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.
Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. *Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.*
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.

Wennigstedt/Sylt
App. ca. 42 m², *Bauj. 81, v./a. Privat,* DM 260 000,–. Tel. 0 40 / 44 05 56.

Sylt/Wenningstedt
7 Appartements, insges. 365,77 m² Wohnfläche, DM pro m² 4600,–, DM, komplett 1 682 542,–, Rendite mindestens 10 % jährlich. Das Objekt liegt 250 m vom Strand entfernt. Fertigstellung Dezember 84.
M. Kerseboom Immobilien, Meckenheimer Allee 178, 53 Bonn 1
Tel. 02 28/69 23 74

Kapitalanleger:
7 ETW in Essen-Stadtm. projektiert, ca. 50 m², KP je DM 120 000,–
Bei DM 10 000,– Anz. monatl. Belastung ca. DM 20,– nach Steuervorteil, von Priv.
Zuschr. erb. unter R 4478 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche Vertriebsgesellschaft
für ETW, sozialer Wohnungsbau in Berlin.
Zuschr. u. A 4443 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnen im Schwarzwald – wo andere Urlaub machen
Exklusive, luxuriös ausgestattete, bezugsfertige 2-Zimmer-Appartements kommen in
Schönwald/Schwarzwald
(850–1150 m ü. M.)
Sommer- und Wintersaison, zum Verkauf. Schwimmbad mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium, Whirlpool können mitbenutzt werden.
2-Zi.-Appartement, kompl. eingerichtet mit Vogelauer-Möbeln, Küche, vom Kaffeelöffel bis zur Kaffeemaschine, vom Badetuch bis zur Gardine, Farb-TV, Radiowecker, Staubabsauganlage, TG. Preis ab DM 173 500,- inkl. beschriebener Einrichtung.
Der Kauf des Gesamtobjekts ist ebenfalls möglich. Auf Wunsch Mietgarantie. Hervorragende Kapitalanlage.
Langfristige Finanzierung, auch unter Einbeziehung von Bausparverträgen und Lebensversicherungen, kann vermittelt werden. Sehr hohe steuerliche Vorteile.
BAU + BODEN Siegfried Bertram
Hauptstraße 8, 7741 Schönwald, Tel. 0 77 22 / 10 61

Jetzt sind es nur noch 4!
Vier herrliche Ferien-Wohnhäuser im Südschwarzwald.
- ca. 70 Zentimeter Schneehöhe.
- Skilifte mit Flutlicht im Betrieb.
- 20 km Langlaufloipen gespurt.
- Eissporthalle und beh. Hallenbad geöffnet.

Dies alles finden Sie jetzt im Wintersportort Herrischried nahe der Schweizer Grenze. Erleben Sie hier den Schwarzwald in Ihrem eigenen Haus.
Beispiel: Innenhaus mit 74 qm Wohnfläche, 3 Zimmern, Küche, Diele, Bad und ausreichend großem Grundstück **Festpreis ab DM 196 862,–.**
Fordern Sie unseren Farbprospekt an – direkt vom Bauherrn.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bendzko – Eigentumswohnungen in Berlin

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt.
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit.
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf.
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich.

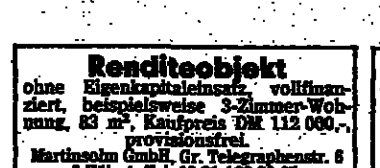


Berlin – Volkspark Rehberge, preisgünstige 1-Zi.-Neubauwohnung, ca. 36 m², erforderliches Eigengeld DM 5950,–, Kaufpreis nur DM 55 500,–, Sozialer Wohnungsbau, Aprilbezug. Sonntagsauskunft 0 30 / 88 99 - 2 47

Bezirk	Zimmerzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM
Berlin-Spandau	1	ca. 33	52 900,–	5900,–
Berlin-Wedding	1	ca. 41	79 500,–	8500,–
Berlin-Rudow	1	ca. 35	60 700,–	6900,–
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	69 900,–	7000,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 33	69 900,–	7500,–
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	68 900,–	6900,–
Berlin-Spandau	1	ca. 33	49 500,–	5500,–
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 38	60 500,–	6150,–
Berlin-Wedding	1	ca. 38	59 900,–	6400,–

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 15 · 1000 Berlin 15
RDM ☎ (030) 8899-1 BIGE



Renditeobjekt
ohne Eigenkapitaleinsatz, vollfinanziert, beispielsweise 3-Zimmer-Wohnung, 83 m², Kaufpreis DM 112 000,–, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67.

BERLIN-TIERGARTEN
von Privat: 1-Zi.-ETW, 34,8 m², Einbauküche, Dusche, WC, Öl-ZH., Fahrstuhl, Keller, Pkw-Abstellpl., 1. Obergesch., DM 60 000,–.
Eichholz, Tel. 06 11 / 54 32 56

KIEL
2-Z.-ETW, 45 m², Uni- und Stadtnähe, ca. 1500 m, sofort frei. Erstklassige, neubaugleiche Komfortausstattung. KP DM 110 000,–
Tel. 04 31 / 8 37 28

Baden-Baden
9 stilvolle Komfortwohnungen in der renovierten Villa Verde in bester Villenlage
2-3 Zi.-Wohnungen, 55-84 m² Wohnfläche (Zusammenlegung mögl.) zuzügl. 12,7 m² Gemeinsch.-Fläche. Erstklassige Ausstattung: Aufzug, Parkettböden, z. T. Stuckdecken, Sauna, Solarium, Balkone, Terrassen. Vorzügl. Hausservice (Haus- u. Gartenbetreuung, Einkäufe etc.). Wenige Gehminuten bis Kurhaus/Centrum.
Beuttenmüllerstr. 34, 7570 Baden-Baden · **TIMON** Vertriebsges. mbH, Tel. 0 72 21 / 7 10 61

Ostseebad Pelzerhaken/Neustadt, App. ca. 47 m², Erstbez. dir. v. Bauherrn, DM 260 000,–
Tel. 0 40 / 44 15 50

Repräsentative Eigentumswohnung
mit Garten, Wohnfläche ca. 260 m², gewerblich nutzbar, beste Lage in Berlin-Charlottenburg. Preis 398 000,– DM.
W. Alefs, T. 0 30 / 8 83 49 45

Düsseldorf-City, Nähe Kö, komf. App., Privatverkauf an Kap.-Anl. u. Eigennutzer, 32 bis 37 m², Lift, voll renov., Phonstop, sep. Einbauk., farb. Bad, KP DM 109 000,– bis 121 800,–. Tel. 0 21 02 / 6 77 21.

1-Z.-ETW
ca. 30 Min. v. Flugh. Hamburg, gr. Balk., Kell., TG-St.-Pl., erstkl. Zust.
Tel. 0 41 24 / 79 50

ETW v. Priv.
Südschwarzwald, 2 Zi., 63 m², Bj. 79, VB DM 147 000,–
Tel. 0 75 61 / 7 94 51

Grömitz/Ostsee
Herrl. 1½-Zi.-Kft.-Whg., 45 m² Wfl. (22/8 m²) – voll möbliert – Bj. 78, Barküche, Isoglas m. Außenjalousie, gefliester SW-Blk., gr. Keller, eigene Wasseruhr, Ölhzg., WW, Einzelgarage, DM 155 000,–
Besichtigung Sa., 26. 2., 13–15 Uhr, Mövenstr. 9a
VDM-Makler WODRICH
T. (0 40) 2 29 96 06 / 61 88 47

Travemünde
2-Zimmer-Komfort-Wohnung, 51 m², Promenade, Seeblick, DM 330 000,–, inkl. TG. Keine zusätzliche Courtage.
D. Hohoff, Finanzmakler, Kaiserallee 31, 2400 Travemünde, Tel. 0 45 02 / 7 16 53

Ostseebad Kellenhusen
2½-Zi.-ETW, vollmöbl., ca. 50 m², dir. am Wasser gelegen von Priv. zu verk., VB 85 000,–, Tel.: 05 41 / 12 40 01

Sylt/Tinnum
rechtzeitig zur Saison: 2-Zi.-Mais.-Whg., Bj. 82, wie neu, 70 m², Balk., möbl. (ideal auch zur Ferienvermiet., ME 160,–/Tag) inkl. Möblierg. u. Kfz-Stellpl., DM 350 000,–.
Von Privat Tel. 0 40 / 4 20 30 22

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Oberbayern Grassau/Chiemgau
1- und 2-Zi.-Whg., 33–57 m² Wfl., z. B. 35,79 m², DM 123 000,–, gute Ausstatt., kl. Anlage m. 8 Einheiten, ideal f. Sommer- u. Wintersport, als Alterswohnsitz. Fertigstellung 1984, Prov. 3,42 %.
MHM Vertriebsgemeinschaft, Fichtenstraße 5, 8031 Wörthsee
Telefon 0 81 53 / 70 50

KRÜN bei Garmisch
Super Landhausvilla, im Villenort „BÄRNBICHL" (DHH), am Hang, bezugsf. Mitte 1984, 210 m² Wfl., auf Wunsch Einliegerwhg., DM 869 900,–. Prov.-frei vom Bauherrn.
Tel. 0 88 42 - 85 27

Gäste-/Landhs. Garmisch
ca. 450 m² Wfl. + Nfl., 1132 m² Grd., 8 App. + 26 Betten + Priv.-Whg. 80 m², ruhige Lage, DM 1,5 Mio.
GERSCHLAUER Immo. RDM

REIT IM WINKL
bezugsf. neue Landhausvilla (DHH), ca. 200 m² Wfl., 3 Bäd., Sauna, sehr gute Ausstatt., ca. 600 m² Südgrundst., herrl. unverbaub. Bergblick, DM 775 000,–, Prov.-frei v. Bauherrn.
Tel. 0 88 42 - 85 32

Bäderdreieck Rottal – Thermalbad Birnbach – Sanatorium Chrysanti-Hof
App., ca. 26 m², voll möbl., dir. Zugang zur Therme, gute Rendite, 6 Wo. kostenlose Nutzung, f. DM 97 000,–, prov.-frei.
MHM Vertriebsgesellschaft, Fichtenstr. 5, 8031 Wörthsee
Tel. 0 81 53 / 70 50

Die konventionelle Eigentumswohnung ist klassischer Sachwert mit Bestand – kein Steuermodell

Die konventionelle Eigentumswohnung ist eine grundsolide Sache. Ohne erhöhte Preise. Ohne Bauherren-Verantwortung. Unabhängig von Konjunktur-Schwankungen. Ohne Komplikationen.

Eine Anlageform, die Sie von ständig neuen Einzeldispositionen befreit. Sie treffen Ihre Anlage-Entscheidung für einen überschaubaren Zeitraum, und die Zeit arbeitet für Sie: mit soliden Erlösen, mit

Substanzgewinn. Die FINANZBAU-MARITIM-Auslese 1984:
Komfort-Eigentumswohnungen in Top-Lagen

BAD SALZUFLEN – Allerbeste Lage am Kurpark. Fertiggestellt und vermietet. Sofort Mieteinnahmen: DM 8,–/m² (kalt). Von 37–65 m².

BAD PYRMONT – Nur wenige Minuten vom Kurpark. Bezugsfertig. Von 60–97 m².

BAD OEYNHAUSEN – Löhne-Melbergen – nahe zu den Kurparks Bad Oeynhausen. Bezugsfertig. Von 57–92 m².

BAD SASSENDORF – Nahe zum modernen Kurzentrum. Bezugsfertig. Von 60–102 m².

WINTERBERG – Auf einem der schönsten Grundstücke direkt an den Skiliften und der Loipe. Bezugsfertig. Von 33–80 m².

GELSENKIRCHEN – In der MARITIM-Residenz „Am Stadtgarten". Bezugsfertige Appartements. Schwimmbad im Hause. Von 40–108 m².

Hochwertige Ausstattung. Vorteilhafte Festpreise. Hohe Steuervorteile. Alle Sicherheiten. Finanzierungs-Service.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau
Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-1

Bad Homburg
direkt am Kurpark in alter Jugendstil-Villa, eine 5-Zimmer-Luxus-Komfort-Wohnung, alte Stuck-Decken, alte eichene Holzflügeltüren, 150 m², nur noch 3 Mit-Eigentumswohnungs-Besitzer höheren Sozialstandes. Da Aufzug im Haus, auch für Lebensabend excellent geeignet. Vor 10 Jahren total renoviert, alter Kamin. Noch bis Anfang 86 vermietet. VB 550 000,– DM.
Angebote u. Y 4111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt/Wohnpark Friesenhain
ETW, 60 m², Neub. 83, eig. Gart.-Ant. m. Terr. Prs. VS.
Tel. 0 41 61 / 8 27 96

In Westerdeichstrich/Büsum
1 Eigentumswohnung bzw. Ferienwohnung
in einem 5-Fam.-Haus zu verkaufen. Wohnung 46 m², Grundstück 789 m², DM 135 000,–.
Zuschr. u. Y 4287 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

SYLT
Eigentumswohnung in kleiner Wohnanlage mit 3 Zimmern und möglichst Terrasse von Privat gesucht.
Zuschr. u. K 4429 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbliche Immobilien

GASTRONOMIEBETRIEBE

Aus unserem Hotel-/Restaurant-Angebot:

RENDITERENNER
2 gesunde Restaurantbetriebe unter einem Dach, nahe der Schweizer Grenze, langfristig verpachtet, 1982/83 total saniert und neu eingerichtet.
Insgesamt ca. 200 Plätze, off. Kamin, Galerie, Terrasse, 2 große Pächterwohnungen.
Jahrespacht DM 84 000,– + MwSt. + Tilgung eines zu übernehmenden Darlehens durch Getränkeabnahme.
Verkaufspreis inkl. Inventar: DM 1 110 000,–

DAS ERSTE HAUS AM PLATZ
Traditionsreiches, wirtschaftlich gesundes Hotel-Restaurant im mittleren Schwarzwald in bekannter Fremdenverkehrsstadt (15 000 Einw.), 1977–1980 völlig modernisiert, Hotel mit 29 Betten (erweiterungsfähig auf 41 Betten), alle Zimmer mit Dusche/Bad, WC. Restaurant mit 120 Plätzen, Garagen, Abstellplätze. Der laufende Betrieb kann ohne Unterbrechung übernommen werden.
Verkaufspreis: DM 1 900 000,–.
Weitere Angebote auf Anfrage.
LBS IMMOBILIEN GMBH, Siegfried-Kühn-Str. 4, 7500 Karlsruhe 1, Tel. 07 21 / 81 93–27 75



LBS IMMOBILIEN GMBH

HOTEL-RESTAURANT AM MITTELRHEIN
Spitzen-Hotel mit Kegelbahnen, 10 neue Doppelzimmer mit Naßzellen, 4 Zi.-Wohnung, alles neu eingerichtet, in einem bekannten Badeort incl. Inventar
nur DM 685 000,–.
Waldpension, Alleinlage, 10 000 m² Areal, Nähe BAB Köln-Frankfurt
antik eingerichtete Zimmer, 20 Betten, ein nicht alltägliches Anwesen DM 845 000,–, weiterhin bieten wir ein reichhaltiges Angebot an Pensionen, Gaststätten, ab 255 000,–.
Alle Objekte sind eine sichere Existenz.
Rufen Sie uns an, noch heute
GfG Gesellschaft für Gewerbe-Immobilien mbH, 5407 Boppard 4, Buchholz, Buchenstraße 18, Tel. 0 67 42 / 50 92

Bremen City
erstklassiges Café/Restaurant
kurzfristig abzugeben.
Vollständige Einrichtung und kl. Inventar muß übernommen werden. Wohneinheit vorhanden. Mietvertrag langfristig.
Anfragen über: Fürst-Immobilien RDM, 3 Hannover 1, Ständehausstr. 2, Tel. 05 11 / 32 67 51 – FS 9 22 795

HOTEL
in nordd. Heilbad, 55 Betten, Café/Restaurant, verpachtet, Anz.: DM 400 000,–
Kaufpreis DM 1,60 Mio.
Angebote unter X 4440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotelpension in Bad Oeynhausen
unmittelbar am Kurpark und Stadtzentrum gelegen, sehr gute Belegung, aus gesundheitlichen Gründen zu verk., KP 1,15 Mio.



informieren beraten vermitteln
Neugebauer & Partner, Niederwall 65 · 4800 Bielefeld 1

ETW/Bauherrenmodell 84 Heidelberg
Nähe Hauptstr., Altbausanierung mit Steuervorteilen im Bauherrenmodell, da Denkmalschutz § 82 EStDV auf Renovierung und Sanierung. Angebot: 4-Zi.-Wohn. m. ca. 93 m² Wfl., in 8-Fam.-Haus, vollst. renov. und saniert, VP DM 455 000,–
HD-Weststadt, 5-Zi.-Wohn., Altbau-Jugendstiletage, vollst. saniert und renoviert, ca. 160 m² Wfl., VP 595 000,–.
Hugo Klemm - Immobilien seit 1925
RDM **06221/20304-25326**
Zähringerstraße 2 6900 Heidelberg

Seltene Gelegenheit auf der grünen Nordseeinsel Föhr
Kurhotel, Hotel/Pension, Seniorenheim o. ä.
in bester Lage Wyk/Südstrand zu verkaufen. Das 1963 erstellte Gebäude wurde bisher als Kurheim genutzt. Gesamtfl. ca. 600 m², 30 Räume, Bäder, Küchen usw., Grdst. 1200 m², Liegewiese. Das Objekt kann zum 1. April 1984 übern. werd., Kaufpreis nur DM 750 000,–, günst. Finanzierg. wird vermittelt. Dieses Objekt bietet eine hervorragende Existenz, beste Kapitalanlage. Vereinbaren Sie eine Besichtigung unter Tel. 0 46 81/88 77
HANSA/VDM.

Gewerbe-Immobilie
freistehende Diskothek, 1,12 Mio KP, 7,7 % Nettoverzinsung, indexierter 10-Jahres-Mietvertrag, zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter K 4517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-RENDITE AN DER SONNIGEN COSTA BLANCA IN SPANIEN
Murcia-Nähe, Costa Blanca mit 340 Sonnentg., großz., umsatzst. Restaur.-Ausfl.-Lokal-Kompl. m. 2200 Sitzpl. an hochfrequ. Hptverk.-Bahn inm. tourist. Einzugsgeb. m. 1 Mio. Einw., besteh. aus Grillrestaur., Cafeteria, Veranst.- u. Festsäle, Palmbaumgärt., Terr., Grundst.-Fl. 26 000 m² m. 4625 m² Nutzfl. 400 Pkw- u. 20 Omnib.-Stellpl. Begehrt. Nahausflugsziel f. jung u. alt. Absol. Toplg. m. Meeressicht. Netto Gewinnkapaz. v. mehr als 600 TDM jährl. Umständeh. dir. v. Inh. f. DM 3,1 Mio. VB. Nur kapitalkr. Interess. möchten sich melden u. Y 4463 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Stange Co
Oberharz, Hotel/Pension/Restaur., 7 Do., 5 Einzelzi., Zentrumslage, f. DM 560 000 zu verkaufen.
Braunlage, 3-Zi.-ETW, 60 m², Einbauk., Bj. 81, Pr. DM 170 000.
Tietzer Immobilien, Stettiner Str. 18, Tel. 0 53 46 / 20 40, 3384 Liebenburg

Nordseebad St.-Peter-Ording
Verkauf v. Privat: In Toplage, Pensions-Internatshaus, ca. 40 Betten m. Wohng., ca. 2000 m² Grdst. i. Zentrumslage dir. a. d. Naturschutzdünen.
Tel. 0 48 63 / 21 43

Nachtklub
mit 12 Fremdenzimmer, Nähe Landshut/Ndb., zu verkaufen oder zu verpachten.
Tel. 0 87 03 / 10 69 oder 10 96

Einmalige Gelegenheit
Exklusives Abendlokal mit wertv. Inneneinrichtung, zu führen als
Bistro mit Restaurant
in guter Lage einer Ruhrgebietsstadt, 1981 neu erstellt mit komplett eingerichteter Küche.
Zuschr. erb. unt. U 4503 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat zu verpachten
Verkaufspreis für die gesamte Einrichtung 150 000 DM, Pacht 4000,– DM. Ein Teil der Einrichtung kann finanziert werden. Auch geeignet für italienisches Spezialitätenrestaurant oder Pizzeria.
Zuschr. erb. unt. W 4505 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorarlberg – Gelegenheit
Firstclass-Hotel, 70 Betten, Restaurant, Discothek, Bar etc., exclusive Ausstattung, ganzjährige Saison, Kaufpreis 2,2 Mio., bar erforderlich 500 000,– DM.
Gäng GmbH, Ihr Gastronomie-Fachmakler, Kurfürstendamm 224, 1000 Berlin 15
Telefon: 0 30 / 8 82 27 32

Exkl. kleines Hotel im Ruhrgebiet für gehobene Ansprüche
30 Betten, Restaurant, 80 Plätze, und Pub 30 Plätze. Guter Umsatz, 1981 komplett neu einger., alle Zimmer Dusche und WC, große mod. Küche, zu verkaufen für 1,2 Millionen DM. Belastungen von 800 000 DM können übernommen werden.
Zuschr. erb. unt. S 4501 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Arnsberg City
Ladenlokal, kompl. eingerichtet, zu günstigen Bedingungen ab sofort zu verpachten. Als griechisches Restaurant gut geeignet, ca. 125 Sitzplätze. Vorabinformation ab Mo., 27. 2. 84, von 8 bis 16 Uhr.
Tel. 0 52 44 / 79 24

Von privat
Mod. Hotel garni Hamburg
messe- u. kongreßnah, 33 Betten, Garage, Abstand DM 290 000,–.
Tel. 0 40 / 44 32 88

Westerland Hotel garni
Kurzone, Einnahmen p. a. DM 310 000,–, KP DM 3,3 Mio.
Zuschriften erbeten unter PR 47 739 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Restaurant – Bistro
Zentrum Köln, neu, zu verpachten. Postfach 10 14 52, 5000 Köln 1

10fache Jahresmiete
Repräsentatives Hotelgebäude, Altbau Patrizierstil, mit 52 Zimmern u. Nebenräumen in bekannter Kurstadt ca. 25 km v. Frankfurt/M., z. Zt. global auf 10 J. verm. ME N. DM 288 000,– KP. DM 2 880 000,–, v. Priv. z. verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GESUCHE

Wir suchen
kleinere Hotels
zu mieten, die wir in einem Jahr käuflich erwerben möchten, es können aber auch alleinstehende Villen oder Bungalows sein.
Bitte genaue Angaben über Lage und Mietkosten und event. Kaufpreis
Zuschr. erb. unt. T 4458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

GESUCHE

Wohnungsbaugesellschaft
zu kaufen gesucht. Evtl. auch eine gemeinnützige Gesellschaft, sucht Beteiligung an gleicher Gesellschaft oder Übernahme durch Erwerb. Strengste Vertraulichkeit ist gewährleistet.
Zuschriften unter X 4396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE



Immobilien- u. Wohnungsbauunternehmen Raum W-HA-DO
Gegr. 1970; hohe Rentabilität; bestens eingeführt; 3 Mitarbeiter; aus Krankheitsgründen zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter S 4567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Altersgründen verkaufen wir unsere in Frankfurt am Main gelegene, seit vielen Jahrzehnten bei Industrie, Handel und Gewerbe gut eingeführte
Offsetdruckerei
die auf dem neuesten techn. Stand und mit modernsten Maschinen und Copie ausgerüstet ist. Die Auslastung und Ertragslage ist überdurchschnittlich gut.
Schriftl. Kontaktaufnahme erbeten unter M 4475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baumarkt-Kette zu verkaufen
40 Mio. DM Umsatz, Veräußerung wegen Erbschaftssplitting, auch einzelner Märkte. Verkauf durch Erbengemeinschaft als Eigentümer.
Zuschriften unter V 4020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsunternehmen zu verkaufen
Gut florierende GmbH – unter dem Oberbegriff „Energie" – in Hamburg, aus Alters- und Nachfolgegründen zu verkaufen. Eigenprodukte mit starker Marktdurchsetzung. Sehr guter Händlerstamm, von Handelsvertretern betreut. Gute Exportbasis nach Österreich und, in Vorbereitung, in die Schweiz, Holland und Luxemburg.
Preis DM 500 000 plus Warenlager, das mittelfristig finanziert werden könnte. Interessantes Angebot für einen dynamischen Kaufmann. Inhaber steht auf Wunsch beratend zur Verfügung. Anfragen werden absolut vertraulich behandelt. Es melden sich bitte nur Interessenten mit Kapitalnachweis.
Zuschr. unter X 4418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seltene Gelegenheit in der Nähe Düsseldorfs
Repräsentatives, eingefriedetes Parkanwesen, ca. 2½ ha groß, in äußerst günstiger Verkehrslage aus gesundheitlichen Gründen ganz oder teilweise zu verkaufen. Die Gebäude sind in sehr gepflegtem Zustand mit hochwertiger Ausstattung, vielen Extras und einer Nutzfläche von ca. 850 m². Das Objekt ist geeignet für Privatbesitz, Privatklinik etc., die derzeitige Nutzung dient der Vergnügungsbranche, das Hauptgebäude ist vollkonzessioniert.
Angebote erbeten unter M 4431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JUWELIER
Eingeführtes Juweliergeschäft in hessischer Mittelstadt mit Exklusivverträgen namhafter Firmen aus Gesundheitsgründen zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter R 4434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nightclub in Dortmund
gesundheitshalber zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 4455 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Handels- und Produktionsunternehmen
in der Freizeitbranche, mitzunehmender Umsatzsteigerung, alteingeführtes Markenerzeugnis, in diesem Spezialgebiet zu den führendsten auf dem Weltmarkt zählend, aus Altersgründen und Personalmangel zu verkaufen. Erforderl. Mindestkapital DM 2 Millionen. – Zuschr. erb. unt. Z 4464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Teichwirtschaft/Räucherei
Norddeutschland, aus Altersgründen abzugeben, evtl. Rentenbasis, VB DM 830 000,–. Tel. 0 42 92 / 32 65, Mo.–Fr. 8–12, 14–16.30 Uhr.
Rika Kapitalanlage-Ges. mbH
Fergersbergstr. 28, 2863 Ritterhude

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 8 31 60, Hastener Straße 78

Spezialgeschäft Meißner Porzellan
in nordd. Großstadt (Alleinverkauf), altershalber sofort zu verkaufen. Erforderlich für Warenwert ca. DM 400 Mille.
Zuschr. u. G 4515 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir bieten als Vollexistenz
am westl. Stadtr. v. Hamburg
Tennis- u. Squash-Freizeitanlage
mit 3 Tennis- u. 2 Squash-Hallenpl., 5 Tennis-Außenfelder m. Flutlicht,
Gastronomie mit 60 Plätzen
Wertgutachten u. Wirtschaftlichkeitsberechnungen liegen vor. Erwerb auch als GmbH-Anteil mögl. Kaufpreisford. 2,5 Mio.
HANSEAT Grundstücks-Maklerbüro, Harold Rakowski, Holländische Reihe 54, 2 Hamburg 50
Telefon (0 40) 39 13 28

INDUSTRIE UND GEWERBE

Verwaltungs-Gebäude m. ca 10000 m² in München zu verkaufen.

Der architektonisch moderne Neubau befindet sich in bester Verkehrslage mit U-Bahn-Station direkt vor dem Haus. Das Objekt ist Ende 1984 bezugsfertig. Käuferwünsche bezüglich der Innenausstattung und Aufteilung können noch berücksichtigt werden. Tiefgarage und ausreichend Pkw-Stellplätze sind vorhanden.

Zuschriften bitte unter W 4461 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1a GEWERBEOBJEKT
– Nähe Düsseldorf –

Idealer Standort mit besten Verkehrsanbindungen. Hochwertige Anlage in neuwertigem Zustand. Bj. 1980. Gr. ca. 22 400 m², moderne Halle mit 6250 m² Nfl., überdachte Rampen mit 30 Rolltoren. Deckenhöhe 7,50 m. Sep. Bürogebäude, ca. 3000 m² Nfl. in modernster Ausstattung und Technik. Gebäude und Hallenkapazität ausbaubar.

KP DM 8,5 Mio. (Pacht alternativ möglich).

RESCHKE & EUGEN IMMOBILIEN ☏ (02 11) 58 82 82 / 83
HANSAALLEE 2 – 4000 DÜSSELDORF 11

Hamburg/Lübeck

Modernes Fabrikgebäude mit Bürohaus und Anliegerwohnung, erstklassiger Zustand, Bad Oldesloe, Autobahnanbindung, 2 Rampen, 3000 m² Fabrikations- und Lagerfläche, 380 m² Büro- und Wohnfl., Erweiterungsmöglichkeit, 8000 m² Grundstück, zu verkaufen, evtl. Pacht.

Zuschr. u. W 4439 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Aus Konkursmasse

verkaufen wir in 4444 Bad Bentheim eine Lager- und Produktionsstätte mit repräsentativem Verwaltungsgebäude. Auf einem 30 532 m² großen Grundstück wurde hier von 1972 bis 1977 für 10 Mio. DM eine der modernsten Industrieanlagen der heutigen Zeit in eingeschossiger Bauweise (6 m lichte Höhe) aus hochwertigen, wartungsfreundlichen Materialien erstellt. Die Produktionsstätte hat eine Nutzfläche von 11 052 m² und ist in vier Hallenabschnitte unterteilt. Das Objekt ist vollklimatisiert und verfügt über eine Brandmeldeanlage sowie eine Sprenkleranlage. Ab 1985 besteht direkter Autobahnanschluß. Der Kaufpreis für dieses einmalige Objekt: nur 3,9 Mio. DM. Eine Aufteilung in Teileigentum ist möglich. Eine Übernahme kann sofort erfolgen.

DR·LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
Gildehauser Straße 189a
4432 Gronau
Telefon 02562/4008

Preisgünstigst

Produktions-/Lagerhallen

Mtl. ab 2,– DM/m² f. Gesamt-/Teilvermietung, 4300 m², inkl. Büro-/u. Sozialräume, 2 Wohnungen. Arrondierte Anlage m. Lkw-Rampen u. Stadtlage. Verkehrstechnisch günstig in Waldkraiburg/Obb.; ca. 50 Min. Fahrtzeit nach München/Landshut/Rosenheim/Salzburg

Anfragen an: E. NEUMANN, Postf. 11 29, 8264 Waldkraiburg

SCHWABEN GRUND
Plieninger Str. 100
7000 Stuttgart 80

Bad Soden/Taunus
Königsteiner Straße

Vermietete **Gewerbeeinheiten** mit 6 bis 7% Rendite, sehr gute Kapitalanlage.

DM 128 000,–, Laden mit Tiefgaragenplatz
DM 133 714,–, Laden mit Tiefgaragenplatz
DM 713 143,–, Laden mit 3 Abstellplätzen
DM 1 142 000,–, Bankfiliale mit 3 Abstellplätzen

Bitte fordern Sie Unterlagen an.

Wiesbaden-Bierstadt

Altes Sprechzimmer Haus, Bj. 1959, 2 Eingänge, 18 Wohneinheiten und 6 Garagen, insges. 1041 m² Wfl., Jahresmiete derzeit ca. 84 000,- DM (steigerungsfähig). Geeignet für Umwandlung in Wohnungseigentum. Kaufpreis DM 1 570 000,–.

Bitte fordern Sie auch zu diesem Objekt genaue Unterlagen an.

Telefon 07 11 / 72 30 50

Hamburg-Billbrook

Gewerbeobjekt

zu verkaufen oder zu vermieten ab Sept. 1984

2 300 m²	Produktionsfläche mit Büro- und Sozialteil – teilbar – 8-t-Kranbahn, Trafostation
2 000 m²	Lagerfläche – teilbar – 2 Gebäude, Gleisanschluß
1 300 m²	Bürofläche im zweigeschossigen Verwaltungsgebäude, Teilkeller, Kantine
230 m²	Sozialgebäude
2 000 m²	Freiflächen, Parkplätze, Umfahrt

Anfragen unter M 4519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriehof zu vermieten

Lage: 2000 Hamburg 28, direkt an der BAB-Ausfahrt Georgswerder, direkter Wasseranschluß (Müggenburger Kanal), eigener Bundesbahnanschluß.

Gesamt-Grundstück, ca.	13 000 m²
davon Halle 8 m hoch	1500 m²
Freigelände mit 20-t-Kranbrücken und Wasserverladung, 40 t	6000 m²

Bürogebäude, 320 m², Sozialräume 450 m² sowie mehrere Nebengebäude.

Keine Courtage

Hammers Industriehof (GmbH & Co)
Burchardstr. 17, 2000 Hamburg 1

Wir verkaufen oder vermieten 1 Std. v. München in Rain/Lech

2600 m² Fabrik – Büro – Lager

davon neue Halle, 2x, ebenerdig je 500 m² zu äußerst günstigen Konditionen.
Für viele Branchen geeignet. Kommen Sie nach Bayern. Es macht Freude und bringt viele Vorteile auf dem Lande. Niedrige Gew.-Steuer, beste Mitarbeiter usw.

Anfr. Wunderer, Rain/Lech, Münchner Straße
Tel. 0 90 02 / 18 00 zw. 8 u. 9 Uhr u. abends.

Industriegelände im Süden Berlins

Grundstück ca. 30 000 m² mit ca. 20 000 m² großer Fabrikhalle, mit diversen Büros, Waschräumen usw., Gleisanschluß zzgl. Bürotrakt mit ca. 1500 m² Bürofläche, Bj. 1970, Kaufpreis 18 Mio. DM zzgl. Provision.

Auskünfte über: Dipl.-Volkswirt Hans-Otto Düvel Wirtschaftsberatung, Abt. Immobilien Leibnitzstr. 94, 1000 Berlin 12 Tel. 0 30 / 31 70 56

Industrieobjekt im Südwestraum

Grdst. 6000 m², 2 Fabrikationshallen, ca. 1000 m² m. 2 Hallenkränen, sowie Verwaltungs- u. Sozialräumen, ca. 300 m², kompl. mit Einrichtungen f. Stahlverarbeitung zu verk. Preis 2,9 Mio. DM.

Zuschr. erb. unter P 4565 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt Hamburg

Kaufpreis 12fache Jahresmiete = DM 8 484 000,–, Finanzierungszusage über DM 7 Mio. liegt vor. EK kann teilweise zusätzlich finanziert werden.

M. Kerseboom Immobilien, Meckenheimer Allee 178, 53 Bonn 1, Tel. 02 28/69 23 74

Einkaufszentrum in der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone von Neukirchen-Vluyn (ca. 30 000 Einwohner, 12 Autominuten von Duisburg u. 20 Autominuten von Düsseldorf) errichten wir als Bauträgergesellschaft ein kleines Einkaufszentrum, bestehend aus: 1 Lebensmittelsupermarkt (ca. 1400 m² Nutzfläche, für 10 Jahre fest vermietet an die TENGELMANN-Gruppe) und diverse Kleinläden und Büroflächen sowie 19 Komfort-Mietwohnungen. Umsatzsteueroption auf den Gewerbetrakt ist möglich! Mieteinnahmen netto DM 450 000,– jährlich. Verkaufspreis: schlüsselfertig DM 7 600 000,-. Keine Maklerprovision!

Grundhaus-Bauträger-GmbH., Andreas-Bräm-Str. 15a
4133 Neukirchen-Vluyn, Tel. 0 28 45 / 3 25 35 (ab Montag).

Das besondere Angebot!

Auf ca. 37 m² i. EG u. 120 m² i. OG repräsentativer Verkaufsfläche in zentr. Einkaufslage von Lindau/Bodensee können Sie exklusive Couture aus aller Welt Ihren Kunden präsentieren (Büro, WC, Ankl.-Kabinen). Umsatz: 300 000 bis 400 000 DM. Miete: DM 2825,– inkl. NK. VK: DM 300 000,- für Inventar u. d. ges. Warenbestand.

Schloß Bothmer Hotelbetriebs- und Immobilien GmbH Nienburg/Weser, Sedanstr. 21 Tel. 0 50 21 / 6 15 00

Wir haben mehrere fertig konzipierte, genehmigte und fertiggestellte

Objekte
für gewerbliche Immobilienfonds
(mit MwSt.-Option)

mit langfristigen, indexierten Mietverträgen. Geeignet für Vertrieb auf Basis Bauherren-/Erwerbermodell GdbR-/KG. Einzel-Objektvolumen von 10–50 Mio. DM, Finanzierung gesichert.

Anfragen unter N 4454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tornesch

Gewerbegrundstück, 2500 m², mit Betriebshalle, 230 m², und großzügigem Wohnhaus, 225 m², und voll ausgebautem Keller umständehalber zu verkaufen.

Beratung auch am Wochenende unter Tel.: 0 41 21 / 53 15, Herr Kratz.

WESTBAU GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Himmelmoorweg 2
2081 Borstel-Hohenraden
Tel. 0 41 01 / 79 91

Anlage-Objekt

In Citylage von Limburg/Lahn voll indexiertes, langfristig vermietetes 3geschossiges Laden- und Bürohaus von Privat zu verkaufen. VB 3,8 Mio.

Informationen:

Tel. 0 64 31 / 5 26 60

Frankfurt

Supermarkt im Frankfurter Raum, langfristig vermietet, mit Indexierung, für 6,5 Mio. zu verkaufen. (12fache Jahresmiete). Zuschriften unter F 4558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt (SB-Markt)

Miete per anno DM 780 000,–, für DM 8,5 Mio von Privat zu verkaufen.

Zuschriften unter B 4422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 7
6533 Bacharach, Telex 4 2 327

Wir verkaufen oder verpachten Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Nördl. Niedersachsen

Baustoffhandlung mit Baumarkt

2200 m² Lager- u. Verkaufsräume, 3400 m² Grundstück, Garage, 3 Wohnungen, auf Rentenbasis zu verkaufen. Näheres durch: Enno Möhlmann Grundstücksmakler RDM 2932 Neuenburg, Tel. 0 44 52 / 2 38 u. 13 41

Hamburger Anlage Industriehalle

m. Gebäudetrakt, Bj. 1983, erstkl. Mieter, langfr. Vertrag, ME p. a. DM 126 000,–, z. verk.

Immobilienmakler FRICKE & PARTNER, Classenweg 23, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40/5 36 50 88

---

82 Jahre guteingeführtes Fachgeschäft

Maschenmoden/DOB

zu verkaufen. 1. Lage, 150 m², attraktive Mittelstadt zwischen HB-H. Umsatz: 635 TDM, stark steigerungsfähig. Inventar/Ablöse: 200 TSD, Ware VB 235 TSD.

Zuschriften unter F 4448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal

z. vk. in Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 79 79 ab 18 Uhr

Preisgünstigst Produktions-/Lagerhallen.
mtl. ab 2,– DM/m² f. Gesamt-/Teilvermietung

4300 m², inkl. Büro-/u. Sozialräume, 2 Wohnungen. Arrondierte Anlage m. Lkw-Rampen u. Stadtlage.

Verkehrstechnisch günstig in Waldkraiburg/Obb., ca. 50 Min. Fahrzeit nach München/Landshut/Rosenheim/Salzburg.

Anfragen an: E. Neumann, Postfach 11 28, 8264 Waldkraiburg

3-Feld-Tennishalle

in Ostwestfalen, Baujahr 1977, mit kleiner Gastronomie, von Privat zu verkaufen. Geländegröße 4500 m², Anbau von Squash und Sauna möglich.

Angebote unter G 4449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

9 gewerbl. Objekte im Raume AC-K-MG

gut u. langfr. vermietet. Im Werte von 24,9 Mill. DM, ganz o. teilw. zu verkaufen.

Dr. Mescherowsky KG Immobilien, AC - Boxgraben 36a Tel. 02 41 / 4 82 92

SB-Markt in Schleswig-Holstein

15-Jahres-Mietvertrag, mit 1. Adresse, 65% Index, 12,5fache Jahresmiete, Gesamtaufwand DM 1 860 000,–.

Anfr. an Wohnwert Immobilien-Service GmbH, T. 04 51 / 28 22 82

Ölzwischenlager

langfr. vermietet, im Raum Gütersloh von Erbengem. zu verk., Tankanlage, Lagerhalle, Wohn- u. Bürogeb.

Tel. 0 28 51 / 72 83

Ladenlokal

Euskirchen, Fußgängerzone, 180 m² + NR, Eckhaus, maklerfrei
Tel. 0 22 26 / 1 07 04

GESUCHE

Dringend zu kaufen gesucht

– zu mieten gesucht: Apotheken, Ladenlokale oder Geschäftshäuser, wo die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.

THEODOR MÖNKEDIEK IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK
Von-der-Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 · 57 55 51 · 0 23 01 · 65 07

Büropräsentanz / Praxis in München-Schwabing

Erstbezug, U-Bahn, 4 Zim. + Teeküche/Labor, Empfang, Garderobe/WC; insges. 128 m², zu verk. Tel. 0 89-1 41 28 21/9 vorm.

Renditeobjekt Südwestfalen

4-Feld-Tennishalle mit Restaurant und Tennisshop in bester Lage zu verkaufen. Kaufpreis 2 Millionen DM.

Zuschr. u. L 4452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Praxis-Büroetagen

Euskirchen, Berliner Str., Eckhaus, Neubau 84, zentr. Lage, direkt an Fußgängerzone, von Privat.
Tel. 0 22 26 / 1 07 04

Renditeobjekt

in zentraler Lage in westdeutscher Großstadt an Sauna-Club langfristig vermietet mit Indexierung, Nettomiete DM 300 000,– pa. a., KP netto 2 280 000,– von Privat. Keine Maklerangebote.

Zuschr. u. E 4557 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Koblenz-City

300 m² Gewerbe-Etage, bezugsfertig Juni 84, Nähe Bundesarchiv u. Alte Moselbrücke, langfristig für DM 42 800,- netto Kaltmiete p. a. an namhafte Tanzschule vermietet für DM 998 000,- zu verkaufen.

Implana GmbH, Schloßstr. 22, 5400 Koblenz, Tel. 02 61 / 1 27 81 (Dr. Spindler, Mo.–Fr.).

Ladenzeile

mit 5 Läden, in bester Geschäftslage in nordd. Heilbad, Mietertrag 115 000 DM, VB 15fache Miete.

Angebote unter Z 4442 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Die bedeutendsten deutschen **FILIALUNTERNEHMEN** suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300 – 5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:

vom gödert ☏ (060 21) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Arzt-Praxisräume

in schöner Kreisstadt mit großem Einzugsgebiet, absolute Spitzenlage in der Innenstadt, Neubau, zu vermieten, evtl. auch Kauf. Aufteilung und Größe können nach Wunsch vereinbart werden.

Raiffeisen-Volksbank Jever eG Immobilien-Service 2942 Jever, Schloßplatz 3 Tel. 0 44 61 / 15-0

Bergedorf/Sachsentor

Laden mit 70 m² und 50 m² in Fußgängerzone, gegen Abstand zu vermieten.

Zuschr. erb. u. H 4516 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

IN NÜRNBERG

bis 10 000 m² Verkaufsfläche
für Baumarkt/Textil/Möbel o. ä. ganz oder geteilt zu vermieten.

Zuschr. u. P 4521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FREIBURG

Büro-/Praxisräume, Innenstadt, zu vermieten. Ausbauwünsche können berücksichtigt werden. Anfragen ab Mo. 9.00 Uhr unter:

07 61 / 3 26 94

FREIBURG

Ladenlokal, ca. 220 m², in EKZ/Fußgängerzone zu vermieten. Anfragen ab Mo. 9.00 Uhr unter:

07 61 / 3 26 94

Optiker sucht Augenarzt

Für Ärztehaus mit bereits vorhandenem Optik-Fachgeschäft (und Apotheke) in Bestlage von wichtigem Stadtteil Bonn sowie für ähnliches im Zentrum von Herford (65 000 Einw.) wird Augenarzt zu günstigen Bedingungen schnellstens gesucht. Provisionsfreie Vermietung durch WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG, Abt. Immobilien-Verwaltung, Stadtwaldgürtel 81/83, 5000 Köln 41, Tel. (02 21) 40 40 76, ab Mo., 9 Uhr

---

VERKAUFSRÄUME

in 3472 Beverungen (Kreis Höxter), in verkehrsberuhigter Stadtmitte. EG = 330 m², UG = 140 m², Nebenräume = 110 m², geeignet für Großraumnutzung, ausgenommen Lebensmittelbranche, auch geteilt zu vermieten. Anfragen:

Architekt - Ing. G. Lünnemann
3472 Beverungen 1, Telefon 0 52 73 / 67 77

Flensburg
Sandberg, Büro-/Praxisräume

in zentr. Lage, ca. 176 m², per 1. 1. 85, Miete 2600,– ex/Kaut., Hausmakler

GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 624, 2000 HAMBURG 63
TEL.-SAM.-NR. 040/630 60 14

Ladenlokal

Münster-Hiltrup 33, 630 m² Nutzfläche.
MMIETE: monatlich DM 12 000,– kalt.

Hansen + Hölolfs., Immobilien RDM
44:: Münster, Geiststr. 77, Tel. 02 51 / 7 59 92

---

zu vermieten

PLANKEN GALERIE

Im Frühjahr 1984 eröffnen wir in der City von Mannheim, an den Planken, einen Wohn-Büro-Geschäftskomplex mit Fachgeschäften des Einzelhandels. Zur Ergänzung des Branchen-Sortiments suchen wir für 6 Läden in den Größen 20-180 m² (auch shop in shop) Mietpartner für:

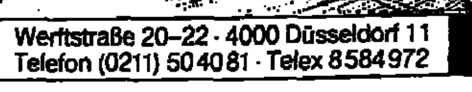
Parfümerie · Jeansladen
Porzellan · Glaswaren
Boutique · Geschenke
Antiquitäten · Galerie
Feinkost · Gourmet-Imbiß
Sport und Freizeit

Ihr Gesprächspartner:
Herr Lux
PLANKEN GALERIE · D 3, 4
6800 Mannheim
Telefon (0621) 29 15 42

Anmietung direkt vom Vermieter

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H

Wir sind beauftragt mit der **Alleinvermietung** des „neuen" Kennedydamm Centers Düsseldorf · Schwannstraße 3



Zur Vermietung kommen insgesamt 15 011 m² Büroflächen.
plus 285 Pkw-Abstellplätze
Teilanmietung ab ca. 250 m² möglich
rationeller Einzelraumgrundriß auf großflächigen Etagen
Fertigstellung: März/April 1984

DÜSSELDORF FRANKFURT HAMBURG KÖLN MÜNCHEN LONDON AMSTERDAM WIEN NEW YORK
Werftstraße 20–22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 50 40 81 · Telex 8584972
RDM

MESSESTADT HANNOVER
GEORGS-PALAST/GEORGSTRASSE 36

gegenüber der Oper · der distinguierte Standort in Hannover



In diesem renommierten Gebäude sind ca. 1500 m² ganz oder geteilt zu vermieten oder in Teileigentum zu verkaufen.
Durch die unmittelbare Nähe des Bankenviertels besonders geeignet für Banken, Sparkassen, Versicherungen, Verkaufs- und Ausstellungsflächen sowie für Gastronomie.

Information durch Eigentümer:
WILHELM HIRTE, Georgstr. 36, 3000 Hannover 1,
Tel. 0511/326831–32 · Telex: 9 23 745

GEWERBLICHE RÄUME

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H

In der Verlängerung der Schadowstraße, in unmittelbarer Nähe von Karstadt und Kaufhof entsteht das

WEHRHAHN - CENTER

Düsseldorf · Am Wehrhahn / Ecke Oststraße

Wir beginnen mit der **Alleinvermietung der Ladenlokale, provisionsfrei für den Mieter.**



Verkaufsflächen von 29 - 425 m²

DÜSSELDORF FRANKFURT HAMBURG KÖLN MÜNCHEN LONDON AMSTERDAM WIEN NEW YORK

Werftstraße 20–22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 504081 · Telex 8584972

RDM

Main-Taunus-Gebiet: la Lage im Zentrum der Kurstadt

Bad Soden a. Ts.

3 Ladenlokale

47 m², 72 m², 85 m², evtl. zzgl. Flächen im UG, vom Eigentümer zu vermieten. Erstbezug April/Mai d. Js., Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden. Umfangreiche Parkmöglichkeiten im öffentl. Parkdeck hinter dem Haus und vor dem Haus.

Neiser, Postfach 21 47, 6232 Bad Soden, Tel. 0 61 96 / 2 58 51

Garmisch-Partenkirchen, la Geschäftslage

450 m² Verkaufsfläche + Nebenräume, zu vermieten. Eignet sich für Lebensmittel.

Zuschr. unter L 4562 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Großprivatklinik

Augsburg, ruhige zentr. Lage, 14 Belegzi. mit Du., WC, kl. OP, geeignet für alle Sparten, z. B. Gynäkologie, plastische Chirurgie, HNO Psychologie, Physiotherapie-Abteilung, mit Schwimmbad, Sauna, Gymnastik, Massage etc. Vorh. Gesamtnutzfl. ca. 1100 m², 8 Garagen, ab sofort oder später zu vermieten.

Zuschriften erbeten unter N 4564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H

In exponierter Lage der Düsseldorfer Innenstadt, direkt neben den Kaufhäusern KAUFHOF und KARSTADT, in der Verlängerung der Schadowstraße, entsteht das

WEHRHAHN-CENTER

Am Wehrhahn / Ecke Oststraße

Wir beginnen mit der **Alleinvermietung** der exclusiven Büroflächen **provisionsfrei für den Mieter.**

Insgesamt stehen ca. **15 823 m²** Büroflächen + ca. **2 100 m²** Archiv- bzw. Kellerräume zur Verfügung. **Teilanmietung ab 250 m² möglich.** Ca. 500 Pkw-Abstellplätze in der Tiefgarage.

DÜSSELDORF FRANKFURT HAMBURG KÖLN MÜNCHEN LONDON AMSTERDAM WIEN NEW YORK

Werftstraße 20–22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 504081 · Telex 8584972

RDM

---

12 000 m² Gewerbefläche direkt an der Autobahn in Großstadt NRW

Parkplätze inkl. 1500 m² Verwaltungsgebäude, geeignet für Produktion, Lager und Großhandel usw. auch in Teilflächen zu vermieten oder zu verkaufen.

Nähere Einzelheiten:

BIG-BROWA Immobilien GmbH
Buschstr. 68, 4005 Meerbusch, Tel. 02 11 / 30 60 74 oder 0 21 59 / 8 03 40

Apotheke

Ladenfl. in rhein. Großstadt an Apotheker zu verm. Beste Citylage. Internist u. Praktiker im Hs. Günstige Miete. Eröffn. 8/84.

Phar-Med GmbH
Postf. 10 14 66, 4200 Oberhausen

VfV – Immobilien · Bahnhofstr. 1 a
2240 Heide · Tel. (04 81) 59 04

Büsum, rechtzeitig zur Saison '84

In der Passage in der Hohenzollernstraße mit direktem Durchgang zum Kurmittelhaus sind noch einige Läden zu vermieten. Ladenfläche 50 bis 70 m² zzgl. Kellerräume.
Mietpreis ab DM 2.100,– mtl. + Nebenkosten.

Brühl/Köln, ca. 45 000 EW

Bestlage, zuk. Fußgängerzone, Ladenlokal, jetzt 300 m² VK-Fläche, ebenerdig erweiterbar auf ca. 800 m² u. eig. Parkplätze evtl. zu verpachten. Angebote nur von solventen Interessenten.

Zuschr. u. P 3949 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Warenkaufhaus, Fußgängerzone in Innenstadt Duisburg

Modernes 3geschossiges Gebäude, mit großer Schaufensterfront, 2913 m² Nutzfläche, ab sofort an Einzelhandelsunternehmen direkt vom Eigentümer zu vermieten.

Nähere Einzelheiten:

BIG-BROWA Immobilien GmbH
Buschstraße 68, 4005 Meerbusch,
Tel. 02 11 / 30 60 74 oder 0 21 59 / 8 03 40

Achtung, Kapitalanleger!

Renditeobjekt in Bielefeld

Jahresmiete ab 1985 DM 298 000,- zzgl. MwSt.

Langfristig vermietet an deutschen Großkonzern mit voll indexierter Wertgleitklausel. Keine Maklerprovison.

Verkauf im Auftrag:
Stefan Kaltenhauser, Fabrikstr. 9, 8221 Stein a. d. Traun

Biete Auslieferungslager

ca. 200 m² u. mehr, gegebenenf. mit Fahrer u. Lkw. 3,5 t Nutzlast, im Großraum Sulingen/Bremen an.

Ang. u. Z 4420 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Langenfeld – Düsseldorf

200 m², Neubauhalle m. Büro, vermietet Tel. 0 21 22 / 6 28 94

Super VK-Fläche frei
Großstadt Niedersachsen
Mietzins wie Aldi-Markt

Laden I: 661,50 m², II: 2033,55 m², III: 3244,46 m², IV: 994,90 m², V: 52,83 m², VI: 15,16 m². Kundeneingang stemmäßig über gemeinsamen Windfang. Durch Aldi-Markt täglich 4000 Kunden im Windfang, alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür.
Alles gelegen im stärksten Einkaufsballungsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Parkplätze jeweils vor den Märkten, Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 50 000 Kunden täglich.
Vermietung direkt vom Eigentümer. Zuschriften unter M 3279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir eröffnen in einem bekannten Kurbad Niederbayerns in Kürze ein First-Class-Hotel.
Für unseren

Friseursalon

und für unser

Kosmetikstudio

suchen wir einen solventen Betreiber/in.

Vertrauliche Zuschriften bitte unter X 4462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gewerbeobjekt

in sehr guter Verkehrslage Düsseldorf-Bilk, Verkaufsfläche ebenerdig, ca. 1320 m², Reservefläche + Nebenräume ca. 500 m²
– Objekt erst im Rohbau –
Bürogebäude ca. 560 m² – Parkplätze ausreichend vorhanden.
Anfragen unter A 4399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Halle ca. 2000 m²

auch teilbar, im Großraum Stuttgart zu verpachten.

Tel. 0 74 43 / 63 54

SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3 1
Ruf 04651/50050
RDM

Die Deutschen machen wieder mehr Urlaub im eigenen Land, insbesondere an der Nord- und Ostsee!

LÄDEN zu vermieten

WESTERLAND/SYLT
Größe rund 90 m² – Kurzentrum/Strandstr. 27
Größe rund 75 m² – Strandstraße 22

NORDERNEY
Größe rund 40 m² – Jann-Berghaus-Straße 15

LANGEOOG
Größe rund 45 m² – Baddüsenstraße 24

GRÖMITZ
Die letzten von 7 Läden, vorhandene Branchen: Café, Bistro, Modeladen, WOOLWORTH, Apotheke
Größe rund 120 m² – Wicheldorfstraße 20
– hinterer Bereich auch als Appartem. nutzb. –

TIMMENDORFER STRAND
Größe rund 265/65 m² – Kurpromenade 1
außerdem
PUB/BISTRO rund 100 Plätze, davon 30 Außenplätze
RESTAURANT – rund 200 Plätze, davon 80 Außenplätze

Fordern Sie umgehend Exposé an! Besichtigung jederz. nach Vereinbarung mögl.

Der Makler Ihres Vertrauens

Optimale Geschäftsfläche

205 m² bzw. 85 m², optimale Eingangslage in kleinerem Einkaufskomplex mit ca. 800 Kunden täglich in mit Einzelhandel fast unversorgtem Ort mit 5000 Einwohnern nahe Bayreuth, für DM 2900,- bzw. 1350,- DM zu vermieten.

Dipl.-Kfm. von Arnim KG
Inselstr. 34, 4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 49 89 64

Garmisch-Partenkirchen, allerbeste Geschäftslage

2x 600 m² Verkaufsfläche im EG u. 1. OG zu vermieten. Für alle Branchen geeignet.

Zuschr. unter M 4563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hamburg-City

Neubau-Vorhaben gegenüber Hauptbahnhof-Hauptausgang, neben Kino-Center.

EG 1900 m² Ladenfläche, UG 800 m², teilbar ab ca. 270 m².

Wir suchen Mieter, die etwas Besonderes bieten.

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Innenstadt

Carl L. Grossmann · Claus Berger

GmbH & Co · RDM **040-322271** GmbH · HSM

Läden Innenstadt

Bremen, Essen, Oldenburg, Hamburg, Soltau usw., 20 bis 1500 m² zu vermieten.

RDM

Rolf Bachler GmbH
28 Bremen
Tel. 04 21 / 21 71 66

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Landsitz, Nähe Köln

mit separatem Bungalow, großzügigen Stallungen und Nebengebäuden, beste Bausubstanz, mit 200 000 m² bis 300 000 m² arrondierter Wald- und Wiesenfläche, vom Eigentümer zu verkaufen.

Schätzpreis DM 4 Mio.

Kaufpreis nur DM 2,2 Mio.

Tel. 02 08 / 80 93 97

Land- u. forstwirtschaftlicher Besitz

50 Tagwerk im Voralpenland, verkehrsgünstig gelegen, geeignet für Landwirtschaft, Reiterhof etc., von Privat abzugeben.

Zuschr. u. A 4421 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ertragsgut

im westfälischen Raum, arrondierte Einzellage, eben bis leicht gewellt, 117 ha, fast ausschl. Acker, 80 ha hinzugepachtet, BP 55, Gebäude in gutem Zustand, Großviehstall für 400 Mastbullen, Eigenjagd auf 130 ha.

TEL. 05 51 / 4 58 87-89

evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Moderne Reitanlage, Ruhrgebietsnähe

Neubau, auch als Gestüt geeignet, direkt am Wald, 52 Boxen, Halle 20x60 m, Außenreitplatz, Weideflächen, 50 km ausgewiesene Reitwege im angrenzenden Wald, Apartments versch. Größe, Schulungsraum, Werkstatt- u. Geräteräume, zentr. Ölheizung, von Privat zu verkaufen.

Anfr. u. P 4411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Walsrode

völlige Alleinlage

dennoch verkehrsgünstig, 3 km Autobahnabfahrt Westenholz, Bauernhaus/Teilfachwerk, Baujahr 1900 (1980 umgebaut/renoviert): EG 122 m² (2 WE), OG 100 m² (4 WE), Dachgeschoß Hobbyräume, Nebenhaus Hobbyräume, Ölzentralhzg., Scheune, Garage, 44 000 m² arr. Weiden, Teich, Bachlauf, bezugsfrei, DM 850 000,–, weitere Resthöfe, versch. Preisklassen/Qualität:

Werner Staedtler GmbH
Abteilung Immobilien VDM
1000 Berlin 47
Exiner Straße 7
Telefon 0 30 / 6 63 49 51

Sauerland 18 m² Nadelwald

30jährig, zu verk., DM 38 000,–

Tel. 0 25 65 / 29 37

Eigenjagden · Marbella · Spanien
1a Korkeichenwälder · Rotwildreviere
Geyer VDM · 2830 Bassum 4 · ☎ 04248/412

Bauernhof in Mittelholstein

ca. 30 ha, frei lieferbare Wirtschaftsgebäude mit Karpfenteichen gegen Gebot zu verk.

Zuschr. u. U 4569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Waldgrundstücke Westpfalz

100jähr. Eichen- u. Fichtenbestand, Gesamtgr. 2,3 ha, z. vk.

Tel. 0 72 71 / 65 34
oder 34 07 nachmittags

Gelegenheit

Altes fränkisches Fachwerk, ca. 150 m² Wfl., handbehauene Balken, i. s. gt. Zust., gereinigt, numeriert, in Hamburg lagernd, inkl. Dacheindeckung = ca. 6500 Biberschwänze, prompt abzugeben.

Telefon 0 40 / 22 39 10

Wir bieten an:

Landwirtschaftl. Betrieb

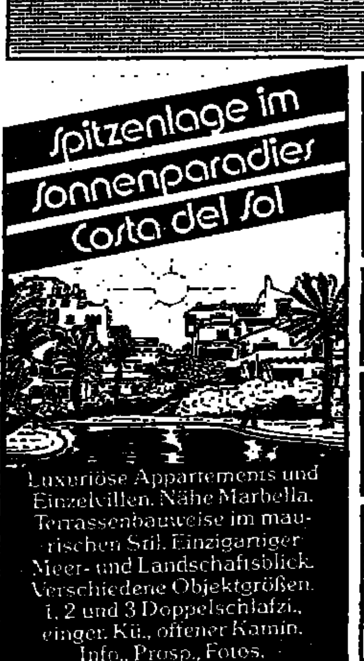
Nähe Tellingstedt
ca. 25 ha – ⅓ Acker – ⅔ Grünland, Flächen BP ø 35, gut am Hof gelegen, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, KP: DM 750 000,–.

Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36
2357 Bad Bramstedt
Tel.: 0 41 92 – 30 63

Immobilien in europäischen Ferienzentren

IMMOBILIEN IN SPANIEN





Spitzenlage im Sonnenparadies Costa del Sol

Luxuriöse Appartements und Einzelvillen. Nähe Marbella. Terrassenbauweise im maurischen Stil. Einzigartiger Meer- und Landschaftsblick. Verschiedene Objektgrößen. 1, 2 und 3 Doppelschlafzi., einger. Kü., offener Kamin. Info., Prosp., Fotos, günst. Besichtigungs-Reisen.

H. Amtenbrink
5600 Wuppertal 12, Görresweg 86
Tel. 0202/43094-25, Tx 8591386

Notverkauf

Benidorm, Strandnähe, App., 56 m², für 4 Pers., eingerichtet, mit guter Rendite, auch Eigennutzung, statt DM 50 000,- nur DM 38 000,-, ferner 1 vermietete Whg., 100 m², für nur DM 55 000,-.

Telefon 0 89 / 8 29 16 51

Wohnung in Marbella

zu kaufen gesucht.

Telefon 0 21 05 / 20 69

Ibiza, Lux.-Penthouse, Panorama, Strandn., gr. Terr., WZ m. Kam., 3 Schlafzi., 2 Bd., Kft.-Kü., Zhzg., Tel., Pool, Fahrst., DM 165 000,-. Info: T. 0 40 / 80 62 25.

IBIZA

Direkt am Meer

in ruhiger Süd-Bestlage, mit eigenem Strand und Bootsliegeplatz an windgeschützter Bucht, mit Panoramablick bis Formentera: voll erschlossene

GRUNDSTÜCKE

(1000–5000 m², à 60,- DM/m²)

sowie einzeln stehende

VILLEN auf HÖCHSTEM NIVEAU

Komplettausstattung, Garage, Pool, Gartenanlage, ganzjähriger Vollservice etc., je auf großem Privatgrundstück an Asphaltstr. mit unterirdischer Vollschließung. DM 350 000,- bis DM 550 000,-, alles inkl., direkt vom Bauunternehmer ohne Maklergebühr.

Exposé, Info, Flug:
D – 0 28 41 / 1 62 02
(Herr Weyers)
IBIZA: Tel.: 00 34 / 71 / 30 06 88
(Herr Portrat)

Mallorca, Fincas im alten Stil.

Ein Refugium zum Selbstbewohnen und Vermieten. Mehrere Grundstücke stehen zur Wahl (ab ca. 1000 m²) Bauzeit ca. 9 Monate, Absicherung durch Garantien einer deutschen Bank. Der Preis: 150 000,– DM (75 m² Wfl., 11 m² Terrasse, 38 m² Dachterrasse, 3000 m² Grdst.) bis 230 000,– DM (135 m²/11,5 m²/20 m²/3000 m²)

Normplan Española S.A.
Repräsentanz Karin Dexheimer
Pettenkofer Str. 21, 4300 Essen 1

Deutscher Privatdetektiv

sucht in Spanien an der Costa del Sol (Torre del Mar – Marbella) Haus oder Wohnung auf Miete für längere Zeit. Evtl. späterer Kauf.

Zuschr. erb. u. N 4410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

SPANIEN COSTA DEL SOL

Torremolinos · Fuengirola · Marbella	
Studio-Appartements	DM 33.000,–
Wohnungen m. 2 Zim.	DM 88.000,–
Villa m. Grundstück	DM 120.000,–
Bungalow m. Grundst.	DM 147.000,–

Bezugsf., z. T. Finanzierung bis 15 J. möglich. Interessante Angebote aus 2ter Hand.
Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit!
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung. Rufen Sie uns an!

MARYSOL Immobilien GmbH · VDM
Postfach 3127 · 4902 Bad Salzuflen 1
Telefon (05222) 83535

Capdepera – Cala Ratjada

orig. mallorc. Hs., v. renov. u. modernis., w+kW, Tel., TV, elektr. u. Gashzg., Kam., 10 Räume teilw. möbl. vorw. antik, 3 Bd., 200 m², Terr., Patio, kl. Gart. insg. 120 m², schö. Auss. z. Castillo u. Meer, VB DM 265 000,–

Tel. 0 40 / 47 63 66

I B I Z A

Haus bei Sta. Eulalia. Küche möbliert, Wohn-/Eßzimmer, Schlafräume, Terrasse, Grundstücksgröße ca. 2000 m², phantastischer Blick aufs Meer, VB 140 000,-

Albatross-Reisen GmbH, Marktbreiter Str. 11, 8703 Ochsenfurt, Tel. 0 93 31/52 28, Telex 6 89 924

Moraira - Costa Blanca, Restaurant-Taverne, derzeit im Bau, je 40 Plätze innen u. außen, DM 300 000,-; 3-Zi.-Whg., 7. Stock, DM 52 500,-; 4-Zi.-Haus m. Pool, DM 130 000,-; 5-Zi.-Lux.-Haus, Pool, ZH, DM 265 000,-; Lux.-Terr.-Haus, ZH, Hallenbad, DM 365 000,-, v. Priv. Edda Meyer, Marisolvilla, Tel. 0 81 57/71 21.

Gran Canaria

Liebhaberobjekt

20 Min. von Playa del Ingles, in schönster Berglandschaft, Haus, 350 m² Wfl., voll möbliert, mit dazugehörig. Appartement, 65 m² Wfl., überdacht. Swimmingpool, 1000 m² Grd., Garten bepflanzt mit Palmen, Zitronen-, Feigen- und Pfefferbäumen.

DM 1,1 Mio.

Telefon 0 80 22 / 35 70, werktags von 9–12.30 Uhr und 14.30–18 Uhr.

MALLORCA

Repräsentativer historischer Landsitz, 20 000 m², 5 km von Puerto de Pollensa, Strom, Wasser, Telefon. Wohnhs. 313 m² mit 10 m hoher Steinscheune. Traumhafter Berg-/Meerblick, exotische Vegetation. Hauspflege vorhanden. Grundzukauf möglich. DM 450 000,- VB
In gleicher Lage verkaufe ich noch mit Meerblick, Vegetation, 3 EXKLUSIVE Grundstücke à 15 000 m² inklusive Mallorquin. Landhaus ab 120 m² Wfl. für DM 250 000,- VB. Ausführliche Unterlagen v. Privat

H. D. Heyse, Pienzenauerstr. 47
8000 München 81, Tel. 0 89 / 98 51 57

Mallorca

von der bäuerlichen Finca über Landhaus u. Chalet bis zur Insel, Windmühle, Burg, Weinkellerei u. Kardinal-Residenz, vermittle ich Ihnen alles von 36 000,– bis 7,5 Mio. (Das schnelle Angebot in Cala d'Or), App. für 45 000,- DM.

Tel. 0 61 21 / 30 45 56

Costa Blanca

App. a. Meer, DM 22 800,–, Reihenhs. a. Meer, DM 39 000,–, Bungal. m. 2000 m² Grdst. ab 59 000,– DM. Grdste. i. bester Lage ab DM 12,–/m². Weitere Objekte a. Anfr. Jederz. Besichtigungsflüge:

Salvador Immob. Repräs.
3000 Hannover 51, Jägerstieg 9
Tel. 05 11 / 65 15 77

Ferienhaus auf Teneriffa von Privat zu verkaufen

komplett möbliert, ca. 85 m² Wohnfläche, in Anlage mit Schwimmbad. VK-Preis ca. 150 000,– DM.

Angebote unter F 4426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In Marbella – Costa del Sol

Langfristig zu vermieten oder zu verkaufen:
Chalet mit 2 Schlafzimmern, vollmöbl., 1 Bad, Kamin, Garten, Pool, Garage, 2 km bis City, sofort beziehbar.

Telefon 00 34 52 / 83 32 04

Gran Canaria Puerto Rico

Als deutsch. Bauherr biete ich schön geleg. Appartements in einer gepfl. Anlage. Fertigst. Ende März. Auch eine hochinteress. Vermietg. ist mögl. Besichtigungsflüge.

K. H. Herber
Oberweg 14, 6368 Bad Vilbel
Tel. 06193/43631 oder 08821/71904

Villa + 200-PS-Boot

in Ampuriabrava, 2geschoss., 2 Wohnungen + Garten + Kanal einschl. la Möblierung + 2 Küchen, DM 200 000,–.

Tel. 0 60 74 / 37 06

Luxusappartement

am Yachthafen Luis Campomanes in Altea
anspruchsvoll ausgestattet und möbliert, im Gebiet, wo Spanien am schönsten ist, zu verkaufen. Verkaufsberatung:

Tel. 00 34 65 / 84 21 69

Mallorca

Zwischen Can Picafort und Alcudia möbl. Luxusappartement, ca. 50 m², mit eigener Sonnenterrasse, 30 Meter zum Strand. Kaufpreis DM 90 000,–, Courtage 3,42%.

Westfalia Immobilien GmbH
Tel. (02 31) 57 93 11

Mallorca/Paguera

Wir fanden für Sie einen Platz zum Wohlfühlen: Atalaya Park. App.'s in solid. Bauausführg., versch. Objektgr., Einb.-Kü., Teilmöbl., ca. 500 m z. Meer, Erstbez. Wir inform. u. beraten Sie gerne:

Domizil-Immob. GmbH
Bödecker Str. 56
3 Hannover 1, Tel. 05 11/31 40 98/99

Spanien Costa Blanca

Bungaloweigent. inkl. Pool nur DM 38 950,–, dir. v. Hersteller.
TUA S. A., Tel. 0 23 05 / 7 32 29

Supergelegenheit in Spanien

Bungalow, 2 Schlafzi., Salon, Terr., DM 39 900,–. Freist. Chalet ab DM 77 400,– inkl. Grundst.

Verkauf u. Finanzierung
R. L. B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Traumhaus

mit Orangenplantage in Javea, 100 km von Valencia entf. Steilküste. 8 Zi., 3 Bäder, großer offener Kamin, Dachterrasse, kl. Swimmingpool u. Fitneß-Room, Wnfl. ca. 280 m², Gesamtgrundstfl. 1850 m². Größe der Plantage: ca. 3000 m², Südlage, von Priv. zu verk.

VB DM 450 000,-

Zuschr. erb. unter F 4392 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien

Das einmalige Angebot, Costa Blanca-Alicante, direkt am Meer. Reihenbungalow im maurischen Stil, 3 Zi., K., Bad, Terrasse, Garten. Bauüberwachung öffentl. Hand. Bankgarantie. Nur 30 % Anz. Finanzierung 12 Jahre zu 11% Zinsen. DM 47 368,-.

Nähere Infos: MSV GmbH
Postf. 44 44, 7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 74 11 od. 13

Fuerteventura

360 Tage Sonne,
30 km goldgelber Sandstrand,
12 Monate Badesaison.
Schlüsselfertige Bungalows, erschlossene Grundstücke.

Besichtigungsflug

Information:
Sonja Laxgang, Zwerchweg 77
7540 Neuenbürg
Tel. 0 70 82 / 33 49 (14–17 Uhr).

Marbella

Nähe Puerto Banus, Privatverkauf: Luxuswohnung, ca. 104 m², großzügige Raumgestaltung, offener Kamin, eine Terrasse, Einbauküche, Klimaanlage, 2. Obergeschoß, Fahrstuhl, Tiefgaragenstellplatz.

Zuschriften S 9319 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Schweizer verkauft in

Spanien/Nerja bei Malaga

für Anspruchsvolle

möbl. 2-Zimmer-Wohnung

direkt am Meer im obersten Stock mit 2 Terrassen, eigener Garage etc., DM 89 000,- (nehme Autos in Zahlung)

Tel. 00 41 / 61 / 22 00 19

Privat zu verkaufen

freist. Bungalow m. Bl. a. Meer, Costa Blanca/Calpe, Grdst. ca. 1000 m², in Etagen angel. Gart., Wfl./Terr. ca. 130 m², Wo.-Zi. m. off. Kam., 2 Schl.-Zi., Kü., Bad, Du., WC u. zus. Du., 1 Nebenr., Garage, Prs.-Vorst. DM 88 000,- inkl. Invent.

Zuschr. erb. u. PE 47729 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote

Puerto del Carmen, Reihenhs., Bj. 82, 130 m², ruh. Wohnl., 200 m z. Strand, kpl. einger., gt. Vermietg.-Obj., DM 155 000,-.

Zuschr. erb. u. PD 47728 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Wir suchen in Spanien

(nur zw. Torremolinos u. Marbella) Häuser u. Appartem., nur gepfl. Objekte, zu realistischen Preisen. Zuschriften unter 252 an Werbegrafik Dreyer, Stahlstr. 32, 4 Düsseldorf 1.

Spanien-Villa

inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf. 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Mallorca/Paguera

Wir fanden für Sie einen Platz zum Wohlfühlen: Atalaya Park. App.'s in solid. Bauausführg., versch. Objektgr., Einb.-Kü., Teilmöbl., ca. 500 m z. Meer, Erstbez. Wir inform. u. beraten Sie gerne:

Domizil-Immob. GmbH
Bödecker Str. 56
3 Hannover 1, Tel. 05 11/31 40 98/99

Spanien/Costa del Sol

Café – Bar oder Tanz-Café gesucht. Raum Estepona–Fuengirola–Marbella bevorzugt. Übernahme zum baldmöglichsten Termin.

Zuschr. u. E 4447 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sonderangebot

Spanien-Calpe (Alicante) Luxusvilla m. 2 Gästestudios, Grundst. 1186 m² (100% privacy). Exotischer Meeresblick, 2 Garagen, Schwimmbad, Salon m. Kamin, Eßzi., 3 Schlafzi., 2 Bd., 2 Kü., kompl. einger., elektr. Hzg., tax. Wert DM 400 000,- für schnelle Entscheider DM 235 000,-.

Tel. 00 31 / 10 / 26 05 30.

Costa Blanca / Altea

Preiswerte Angebote an Ferienwohnungen, Bungalows, Grundstücken + Gewerbeobjekten – keine zusätzl. Courtage – verkauft: SL Immobilien, Postfach 1309, 5047 Wesseling, Tel. 0 22 36 / 4 34 69 od. 0 22 36 / 4 15 40

DENIA - Costa Blanca

Komfort-Bungalow mit 3 Schlafzi.; 2 Bäder, Wohnraum m. off. Kamin, gr. Terrasse mit Meerblick - inkl. 1000 m² herrl. Grundstück

nur DM 125 000,- schlüsselfertig

HAUS + GRUND Immob. RDM

Bahnhofstr. 59, 6600 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 3 10 31 + 32

Einmalige Gelegenheit f. Interessenten komfortablen u. exklusiven Wohnens

repräsentative Villa

Costa Blanca, Altea/Calpe-Nähe. V. renomm. schweiz. Architekten. Toplage m. traumh. Panoramablick auf Meeresbucht u. Bergkette. Wohnfl. 300 m², Rustikal-elegante Innen-Ausst., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eß-/Whzi., Küchenbar, Diele, beleucht. Sw.-pool, Terr., Gar., v. Priv. DM 395 000,- inkl. anspruchsv. Möblierung.

Tel. 00 32 / 11 / 71 39 71

Costa Blanca

Deutscher Dipl.-Ing. plant, baut, verkauft, verwaltet direkt am Mar Menor in Modellanlage m. Tennis, Schwimmbad etc etc. Bung. zu DM 47/61/94/144 750,–.

Tel. 0 23 84 / 623
Dipl.-Ing. Hagen Rodenherst
Frielinghauser Str. 1, 4700 Hamm 1

Immo-Tausch

Eigentumswhg. Süddeutschl., gegen Haus od. Wohnung – Kanar. Inseln/Spanien.

Zuschr. u. L 4430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

COSTA BLANCA/Spanien

Ferienhäuser i. ruh. Lage, ab DM 51 800,–, unverb. Video-Information.

Tel. 0 52 24 / 57 89

Spanien

Costa del Sol, Luxusappartements mit Balkon, direkt am Meer, Swimming-pool, Tennisplatz, etc., 36–96 m², ab DM 24 200,–.

Maklerbüro Wortmann KG
Klingenbergstr. 1, Detmold
Tel. 0 52 31 / 6 66 55 / 56

Javea – Balkon al Mar Bungalow-Neubau

Grdst. 1000 m² Höhenlage, Natursteinmauern – Parkplatz, Wohnraum 23 m² m. off. Kamin – 2 Schlafzi., Bad, Küche, Pergola, Sonnenterrasse. Preis: DM 98 500,) u. DM 120 000,– mit Schwimmbad. Zu erfragen: Tel. 07 21 / 48 15 57

Denia / Spanien

Ferienhaus bester Kategorie, mit Komfort, beleuchteter Swimmingpool, VB 250 000,– DM, ideal für Ferien und Wohnung am Meer, selbst und vermietet. Informationen vom Eigentümer. Besichtigung. Übergabe sofort möglich.

Zuschr. u. L 4518 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PAGUERA – MALLORCA

Lokal mit längster Biertheke von Paguera günstig zu verpachten oder zu verkaufen.

Auskunft Tel. 0 56 06-83 15
W. Löwenstein

IMMOBILIEN IN SPANIEN

– Wohnen wie im Paradies –

La Palma – Kanarische Inseln

Auf **La Palma**, spanische Schweiz, entsteht am Naturpark **Caldera de Taburiente**, dem größten Krater der Erde, in unverbaubarer Südhanglage mit Blick auf den **Atlantik**, **in El Paso**, schlüsselfertige exklusive Bungalows – in drei Größen –, mit beheiztem Swimmingpool, auf voll erschlossenem Grundstück.

Das Objekt ist als Wohn-/Feriensitz oder reiner Kapitalanlage mit überdurchschnittlicher Rendite sehr gut geeignet. Die Abwicklung erfolgt über einen deutschen sowie spanischen Notar.

Zahlungen des Festpreises werden nach Bauabschnitten erforderlich.

Preisbeispiel:

Bungalow, Typ 150 – auf zwei Ebenen

Ca. 2000 m² Grundstück mit Swimmingpool, 150 m² Wohnfläche, Salon, Kamin, Schlafzi., 2 Appartements sep., mit Bad und Küchenbar.

Sonderwünsche für die Baugestaltung/Gartenanlagen, können gegen Aufpreis berücksichtigt werden.

Festpreis: DM 243 000,–.

Ernstgemeinte Zuschriften bitte an:

Runge + Partner OHG
Buchenstraße 6, 2730 Gyhum-B.
Telefon 0 42 86 / 14 21, Tx 2 49 603



MALLORCA – CALA D'OR



Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer gelegen, 1-, 2- + 3-Zimmer-Studios, ab 89 000,– DM. Luxusvilla, direkt am Meer, mit eigenem *Zugang, 3 Schlafräume, mit 3 Bädern, inkl. ZH, Komplettpreis 430 000,– DM.*

Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.

HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Spanien/Balearen
Modernes Landgut zu verkaufen

72 ha gute Böden, beste verkehrsgünstige Lage, größtenteils bewässert, mehrere Brunnen, garantierte Wasserrechte, Notstromanlage, verbilligter Nachtstrom, Abwässerklärung, Fahrzeugremise, alle mod. landwirtschaftl. Maschinen, Werkstatt, gr. Viehzucht (vollklimatisierte Ställe, automatische Futterversorgung), 2 Verwalter-*Wohnhäuser, Weinbodega, kl. kompl. eingerichtete Konservenfabrik* mit Gefrieranlage, Büroräume, Futtererzeugung, Kartoffeln, Wein, Zitronen, Parzellierung zu Einzelparzellen für Landhäuser mögl., Straßennetz asphaltiert. Sämtl. Anlagen an 3 solvente Pächter verpachtet. Rendite vom Kaufpreis: 6% Nachsteuern p. a. + Wertzuwachsboden + 50% vom Verkaufserlös aus Baumernten.

Nur ernstgemeinte Zuschr. erbeten unter S 4479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

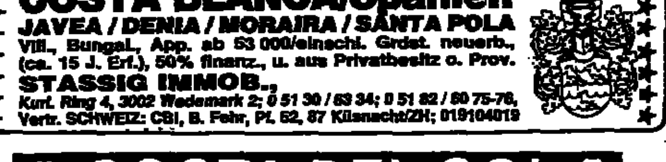


Jávea – Costa Blanca
280 m² Feudalsitz

Für höchste Ansprüche

5000 m² Grdst., komf. Ausst., Pool, außergew. Bauqualität, ruhige Sonnenlage, nahe El-Tosalet-Casino-Club, eine der schönsten Anlagen an der ganzen Küste. Nur DM 475 000,–. Keine Courtage.

Hanseatische Gesellschaft (040) 32 77 10
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1, Sa/So 48 80 81



COSTA BLANCA/Spanien

JAVEA / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA

Vill., Bungal., App. ab 53 000/einschl. Grdst. neuerb., (ca. 15 J. Erf.), 50% finanz., u. aus Privatbesitz o. Prov.

STASSIG IMMOB.,
Kurt. Ring 4, 3002 Wedemark 2; 0 51 30 / 63 34; 0 51 82 / 60 75-76,
Vertr. SCHWEIZ: CBI, B. Fehr, Pf. 52, 87 Küsnacht/ZH; 019104019

COSTA DEL SOL

SIE vertrauen uns – WIR fühlen uns verpflichtet!

Unser DEUTSCHES Maklerbüro in MARBELLA verfügt u. 2000 Objekte aller Art. Wir garantieren Ihnen eine fachkundige und ehrliche Beratung.

Ort	Firma	Adresse	Telefon
2000 Hamburg 20	M. Sachs Immobilien	Isekai 17	0 40/5 11 98 74
4000 Düsseldorf	A. Mathi (RDM)	Grafenberger A. 363	02 11/66 25 47
5560 Wittlich/Trier	Ertz & Sönnen (RDM)	Triererstr. 18	0 65 71/30 67-68
6000 Frankfurt 90	M. Klotzbach (RDM)	Lenger Weg 18	0611/78 25 66 + 78 47 74
6750 Kaisersl.	C. Oenig I.-V. GmbH (RDM)	Glockenstr. 34	06 31/6 77 66 + 6 26 33
7000 Stuttgart 1	R. Merrem (RDM)	Gaenseckerstr. 12	07 11/24 75 71-72
7910 Ulm (Neu-U.)	Dr. Junge Immobilien	Ludwigstr. 31	07 31/7 88 22 + 7 58 29
7980 Ravensburg	Hanser + Fritz (RDM)	Bachstr. 31	07 51/2 54 65
8000 München 2	Braun Immobilien (RDM)	Tal 70	0 89/29 73 78 + 29 24 90

Fordern Sie noch heute von einem unserer Berater Farbkatalog/Preise an

IBIZA
Märchenfincas

7000 m² fruchtbares Bauernland (Feigen-, Mandel-, Johannisbrotbäume) mit atemberaub. Panorama-Meerbl., ca. 300 m², bildschöne Architektur m. höchsten Qualitätsmerkmalen, Anschluß ans öffentl. Strom- u. Wassernetz, ab DM 295 000,–.

Weitere Objekte zw. DM 59 000,– und DM 750 000,–. Direkt vom Eigentümer – Keine Maklerprovision.

Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa/So. 8 11 93 18

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya

Apartments und Villen sofort einziehen und genießen. Golf und Tennis

Information in Spanien: Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 040/29 16 07

B&L

Riomar, Costa Dorada

Ferienhäuser, 4 ZKB, Terrasse, ca. 70 m² möbl., Grdst. ca. 250 m², direkt am Strand, DM 60 000.–
WERTBESITZ Internationale Immobilien GmbH, Adlerflychtstr. 5, 6 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 55 32 24

MALLORCA / Cala d'Or

In einer kleinen, exklusiven Wohnanlage, unmittelbar am Jachthafen gelegen, vermiete ich mein Einfamilienhaus mit 2 Wohnungen (je 4 Betten) nur an ruhige, seriöse Gäste. Das Haus ist neu, daher sind alle Termine noch möglich.

Tel. 0 28 32 / 24 32, mögl. nach 19 Uhr bzw. unt. CS 6356 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



3 Zi, K, B, mit Grundstück u. a. Objekte

Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 29
7000 Stuttgart 75

Mallorca, Puerto de Andraitx

Whg., 2-3 Schlafzi., zu verk.
Tel. 0 25 06 / 77 82

Mallorca – *Möchten Sie Ihren* nächsten Urlaub bereits im eigenen Appartement, Haus od. Bauernhof verbringen? Nennen Sie uns Ihre Wünsche, wir senden Ihnen ausführliche Angebote, auf Wunsch auch über gewerb. Objekte. John A. Drolle, internat. Immobilien, Postf. 234, 4250 Bottrop 1, Tel. 0 20 41/2 30 35–36

CALPE Costa Blanca
Gelegenheit von Privat!

Bungalow, nur 1 km vom Meer entfernt, zu verkaufen. 2 Etagen, Garten, Autoabstellplatz, vollmöbliert, Wohnzi., Küchenbar, 3 Schlafzi., Badezi., Duschbad, Dachterrasse. Sonderpreis: nur DM 98 000,–.

Info: 00 34 65 / 84 21 69

MONTE DE ORO

Der Club der Superlative an Mallorcas Westküste!

Wir kompensieren für Sie Pueblo-Bungalows der absoluten Spitzenklasse auf 20.000 qm Südhanglage direkt am Meer.

- Anlage mit Portier und Schranke.
- Service wie im Luxushotel:
- nur 10 Autominuten bis Palma:

Durch die einmalige Konzeption und die aufwendige Architektur von Pedro Otzoup und Antonio Canzola konnten wir bereits 80 % der ersten Bauphase in nur 5 Monaten an anspruchsvolle Kunden vergeben. Wenn Sie das Außergewöhnliche lieben, würden wir Sie gerne im Detail über unsere Terrassen-Bungalow-anlage informieren!

Preisbeispiel: 100 qm Wfl. mit 2 Schlafzimmern und 2 Bädern, Luxusküche, große Terrassen DM 198.000,–

Repräsentanz:
Helmut Kuhfuss Immobilien, Bödekerstraße 56, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11/31 40 90/99



Denia / Costa Blanca

Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–

inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.

Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter *Hand. Besichtigungsflüge jeden* Freitag/Sonntag.

COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 08 84

Spanien
Costa Blanca

Abb. VILLA MARGARITA, 250 qm
Festpreis DM 247.912,- zuzügl. Grundstück

6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut. Eigene Strände, eigener Yachthafen. Sof. notar. Grundbucheintragung. Bankburgschaften.

Schlüsselfertig Villen Bungalows Terrassen-Häuser

4 Mio. qm herrliche Grundstücke z. B. 1.168 qm vollerschl. einschl. NK nur DM 16.400,- Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs. *Vermietung. Finanzierung auf Wunsch.* Wochentl. ermäß. Besichtigungsflüge.

Aus unserem großen Angebot: DM 52.100,– z. B. Villa Verano Festpreis zuzügl. Grundstück 3 Zimmer, Kü., Terr., insgesamt 66 qm, Einb.-Schränke, Natursteinsockel, Inst. in Kupfer usw.

VAPF S.A.
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
(0511) 57 59 34/39



HISPANOSOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4

Costa del Sol

Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Eigt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,–
Bungalows, Neubau .... ab DM 115.000,–

0 57 32 / 7 25 35

Ganz besonders günstige Spanien-Immobilien! Haus mit Grundstück 35 000,–. Wohnung möbl. 29 000,–. Fincas/Jagdfarmen bis 4000 ha. Über 600 Objekte! Fordern Sie kostenlose Liste an. WIRTJES Immobilien, Adenauerallee 9, 53 Bonn

Nun ist die Zeit in Spanien zu kaufen:
Kleine Studios

von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Kühlschrank,

ab DM 27 000,-

sofort bezugsfertig.

Ladec S. A.
Torremolinos
Repräsentant für Deutschland:
F. Kaunicke, Intern. Immobilien
Am Menerskamp 4
4052 Korschenbroich 3



Costa Blanca · Spanien
Pueblo-Moraira

Freist. Pueblo-Villen, Wohnzi., 2 Schlafzi., Bad/WC, WF 53,3 qm. Schlüsselfertig DM 50.900,-

Grundstücke ab 25,- DM pro qm.

Weiter: Bootsliegeplätze. Appartements, große Villen. Ohne Maklergebühren.

FIM FELDGES Immobilien
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

MIRAVERDE Teneriffa

Apartments nur 62/66.000 DM
Bungalows 69/75/120/160.000 DM
incl. Grund. - Deutsches Management u. Kapital, deutsche Verwaltung. Kostenl. Prospekte, günstige Flüge, Persönl. Beratung.

ALCRESA
K.-Blaum-Platz 8
645 Hanau

BRD-Mitte: T. 06181-254044
Süd: T. 089-5703628
NRW–Nord: T. 0231-140433

Costa Blanca

Reihenhäuser von Priv. zu verk.
Tel. 0 66 20 / 16 52

Costa Brava

Bungalow m. Garage auf 500 m² Grundst. verkauft: Tel. 0 22 05 / 27 22

Costa Blanca

Altea · Calpe · Javea · Moraira
– ORANGEN-KLIMA –

Wir erstellen Ihren Bungalow in andal. Stil schlüsselfertig zu Festpreisen. Beisp. 100 qm = 68.000,- DM (= 680 DM je qm), 80 qm = 54.400 DM (= 680,- DM je qm), 70 qm = 47.600,- DM (= 680,- DM je qm). Bauplätze: 800 qm = 12.000 DM. Neubau-Sonderangebot: Chalet, 3 Zimmer, Küche, Bad, DM 39.900. Günstige Gebrauchtobjekte. Wochenendbesichtigungsflüge

Iberia Immobilien Köhnlein GmbH
7601 Ortenberg · Zehntfreistr. 25
Tel. 07 81/3 11 94 · Außenst. Calpe

Sonnige, vollmöblierte
Penthouse-Whg.

6 Pers. (130 m²), 60 m² bepflanzte Dachterr., unverbaute Sicht, vom 1. 4.–31. 7. 84 auf Mallorca (S. Ponsa) zu vermieten, auch in verschiedenen Zeitabschnitten.

Tel.-Ansk. 0 76 72 / 17 04

mallorca

Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO PUERTO PORTALS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser. Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!

coll
Plaza San Antonio 5
Palma de Mallorca - España



Anlage – Sicherheit rundum
Costa del Sol
el capistrano

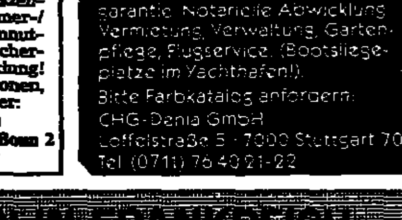
Testen Sie die Sicherheit Ihrer Geldanlage in diese Wohnanlage:

Eine der sichersten – und sicher schönsten – Urbanisationen im typisch andalusischen Stil ist der Rahmen für Ihre Anlage. Die Infrastruk*tur ist gewachsen mit Geschäftszen*trum u. v. m. Ein echtes Sommer-/Winter-Domizil, ideal für Eigennutzung und Vermietung. Alle Sicherheiten bei der Kaufabwicklung! Ausführliche Farb-Informationen, Typen/Preisliste, Video über:

Repräsentanz: H. Hoffmann
Langer Grabenweg 24, 5300 Bonn 2
Tel. 0228/373743

Haus- und Grundbesitz am Meer.

Denia, Costa Blanca/Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität, 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice. (Bootsliegeplätze im Yachthafen!).

Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Dania GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Landwirtschaftliches Anwesen

Südosten, Gegend von Camargue: Sehr schöne Getreidegüter, 80, 150, 400, 900 ha. Bewässert, hohe Erträge.
Südwesten, Gegend v. Lauragais: Sehr schönes Gut, 103 ha, Mais, Weizen. Schloß u. Nebengeb., Geräte:

Weinberg, Südwest

Sehr schöner Weinberg, 85 ha., Gaillac, gr. Herrenhaus, Nebengeb., Keller, Gerätschaften.

Wälder in guter Lage: Zentral-, Ost- und Südwestfrankreich

Insgesamt 3500 ha in mehreren Gebieten, mit Laub- (Eichen und Buchen) u. Nadelholz (Seekiefern, Douglas, Fichten).

AGRI-FRANCE, 28 rue de Naples, F-75008 PARIS, Tel.: 0033 1 / 5 22 17 69

Frankreich, Insel-Fort, Süd-Bretagne, *Golfstrombereich,* 9000 m², vollkommen modernisiert, alter Stil erhalten, gleichzeit. Erwerb einer Liechtensteiner Firma, 1,63 Mio.
Lanzarote, 100 000 m² Grdst., teilw. bebaut, Parzellierung vorh., Einzelverkauf mögl. 1,3 Mio.
Südspanien, Ferienwhg. in Nejo, Costa del Sol, Strandnähe, ca. 40 m², 33 000,- DM.

Norbert Lütje Immob.,
Spitalerstr. 30, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 40 38

VOGESEN,

Rochesson, 10 km v. Gerardmer. Priv. verk. *Bauland* 1100 m², erschlossen, bequeme Anfahrt. B. DIDIER, 22 avenue du Charmois, F-54 500 VANDOEUVRE, Tel. 0 03 38/3 51 49 79

Côte d'Azur

Villa in Antibes, 1500 m² Areal, Nähe Golfpl., Wfl. 250 m², Panoramablick, 560 000,– DM.

Villa in Super Cannes

Wfl. 275 m², Areal 1450 m², traumhafter Blick.

Weitere App. + Villen zw. St. Tropez u. Monte Carlo im Angebot.

Immobilien Dr. Dietz
Villa Karolus,
692 Sinsheim-Reihen
Tel. 0 72 66 / 5 66 oder 0 72 61 / 53 21

Provence

Ein Traum, abgeschieden v. Lärm

An einem Südhang des hügelig. *Landes zw. Pinien u. Kräutern* bauen wir nach unseren Haustypen od. nach Ihrem Geschmack provenzalische Häuser u. Villen ab DM 129 000,–. Finanzierg. durch uns mögl., not. Eintrag. gewährl.

Elite Immobilien, Mainz
Tel. 0 61 31 / 23 45 65

St. Tropez / Pampelonne
400 m z. Strand, Bj. 1976

Traum-Ferienhaus, 2 Schlafräume, großer Wohnraum m. off. Kamin, Brausebad m. Toilette, WC sep., Eintrée, Küche, gr. Terrasse, vollkommen exkl. eingerichtet, 1500 m² gepfl. Anlage, zu verkaufen oder vorerst ganzjährl. zu vermieten. Evtl. Übernahme v. Eigentumswhg. in Südd. gegen Aufrechnung.

Tel.: 06 31 / 6 45 70

Cannes

Luxuriöses 3-Zi.-App., 2 Bäd., 110 m², Gäste-WC, Garage, Gart. m. gr. Schwimmbad, erb. 1976, DM 560 000,-

T. Cannes, 00 33 / 93 / 47 86 24 od. Hamburg 0 40 / 47 00 17



"Le village sur la colline"

Villas mit 3 bis 5 Zimmern und Studios mit Kabine und Zweizimmerwohnungen

Bauherr ist die SACI, das sind zwei grosse französische Banken, die Crédit Foncier de France und Paribas! Die Banken als Bauherrn eine absolute Sicherheit für Sie!

Repräsentanz der SACI-VAR in Deutschland:

Ambiente GMBH
Stolberger Strasse 22
2800 BREMEN 1 — Tel. (0421) 49 83 43 - 44

Côte d'Azur, HYERES, mit Blick auf die Halbinsel Giens.



HYERES, die letzten 4 App. Studiogalerie, 1½ ZKB, Terrasse. Für 4 Pers. DM 110 000,–, erforderl. Eigenkapital DM 25 000,–. *In einer bewachten kl. Ferienanlage mit Schwimmbad.*

Hyères – eine alte Stadt in der Provence, bietet 25 km Sandstrand, alle Freizeit-Sportmöglichk., Flughafen, Bootshafen, Autobahn, *Bahnhof sowie ständige Verbindung zu den Inseln.*
Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung und Rendite.

Informationsbüro:

COVEPRA S.A.
39 Grand Rue, L–1661 Luxembourg
Tel. 0 03 52 - 47 02 08
In Cannes: G. Stein, Architekt
Tel. 00 33 93 - 93 09 09

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Einzigartig! Grundbuchlich gesichertes Wohnungseigentum in Reith/Seefeld, Tirol.

Erstmalig bietet sich seit 10 Jahren für Deutsche die Chance, *grundbuchlich* gesichertes Eigentum im beliebten Reith/Seefeld in Österreich zu erwerben. In der exklusiven RESIDENZ ALPENKÖNIG können Sie komplett eingerichtete 1-, 2- und 3-Raum-Residenzen kaufen. Mit allen Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten eines First-Class-Hotels. Hohe Mehrwertsteuer-Rückerstattung.

Residenz Alpenkönig
REITH/SEEFELD·TIROL

Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958
Kolpingring 18
8024 Oberhaching/München
Telefon 089/61 10 80

Ich bin interessiert an:
- ☐ einem farbigen Kurzprospekt
- ☐ ausführlichen Informationsunterlagen
- ☐ einer persönlichen Beratung mit Videofilm-Vorführung

Österreich – Salzburger Land

jetzt noch für Deutsche käufliche Objekte.

Salzburg-Plainfeld
DHH im Landhausstil, ca. 140 m² Wfl., Maisonette, excl. Ausstattg., Kachelöfen, Schwimmbad, Einbaukü., Holzdeck., Einbaumöbel, 2 Bäder, Sauna u. Dusche, Elt.-Hzg., Loggia, Balk., DM 550 000,–.

Werfenweng – excl. Landhaus in Ausbau, voll in Holz, Kamin, Kachelofen, 3 WC, Bad, *Dusche,* gr. Wohnzi., Zirbelstube, rustik. Galerie, ca. 180 m² Wfl., 1300 m² Grund, Keller, Öl–ZH., Einbaukü., z. T. möbliert, DM 680 000,–.

Faistenau – 2-Fam.-Landhaus
ca. 170 m² Wfl., 783 m² Grund, hervorrag. Ausstattung, Kamin, Kachelofen, Balkon, Freisitz, Sauna, Vollwärmeschutz, DM 595 000,–.

Objekte im Berchtesgadener Land auf Anfrage.

Immobilien Walbrecker
Inh. Gerhard Meyer (RDM)
Kaiserpl. 1 – 8230 Bad Reichenhall
Tel. 0 86 51 / 6 57 65

Österr. Top-Renditehaus

Stadt Gmunden, Salzkammergut, mit freiem Stockwerk, verkauft Baumeister.
Tel. 00 43 / 76 19 / 21 85

Bad Hofgastein

Eigentumswohnungen in ruhiger und sehr sonniger Lage.

Dipl.-Ing. D. Pietschacher
Bergstr. 11, A-5020 Salzburg
Tel. 00 43 / 662 / 7 54 09

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

IMMOBILIEN IN ITALIEN

CASA DEI FIORI
ITALIA – RIVIERA DEI FIORI

Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 56 68

Salzkammergut

Seltene Gelegenheit
2-Zi.-, 3-Zi.-Eigentumswohnungen einzelstehendes Wohnhaus, besondere Lage, moderne gesunde Bauweise.

Unverbindliche Information
Immobilienkanzlei
Dr. R. Griesshofer
Chlumeckyplatz 3, A-8990 Bad Aussee, Tel.: 00 43–61 52 / 24 42

Villa Ital. Riviera

Traumhafte Lage bei Alassio, 4 Zi., 200 m² Wfl., Küche, 2 Bäder, gr. Terrassen, 2500 m² Hanggrund, freier Meeresblick, DM 480 000,-. [illegible] 8182 Bad Wiessee, Tel. 08022/[illegible]

ÖSTERREICH EIGENTUMSWOHNUNGEN

in **BAD ISCHL**
In bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0

STEINKOGLER

FERIEN-WOHNPARADIES ÖSTERREICH

Bezugsfertige Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung.

Maria Alm
Gemeinde Saalfelden, Erholungs- u. Schiparadies des Salzburger Landes, 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen.

Niedernsill
Pinzgau, nahe Europa-Sportregion, 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen.

»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
00 43 / 662 / 23 5 06-0

ISI ÖSTERREICH

Salzkammergut
Appartements ab DM 70 000,– *inkl. Möblierung* sof. beziehbar

Dachstein-Tauern-Region
Rustikale Landhäuser versch. Größen, ab DM 195 000,–

Hervorragende Kapitalanlage *mit garantierter Grundbucheintragung.*
Unverbindl. Informationen:

immobil service
Josephspitalstr. 9, 8 München 2
Tel. 089/2 60 80 55

Italienische Riviera

Villen, Neubauten und Rustici in allen Größen.

Immobilien Legene
Wendelsteinstr. 37
8160 Miesbach
Telefon 0 80 25 / 24 68

Ihr Gardasee-Spezialist

Objekt	Preis
Neubau ETW'en MADERNO, ab	75 000,–
3 Zi. MALCESINE, Seeufer	145 000,–
Bung. BARDOLINO, 100 m², Pool	338 000,–

Weitere Obj. rund um den See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER, Soliner Str. 7, 8 Mü. 71
Immobilien RDM, Telefon 089/7 91 70 74

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Exklusive Haushälfte

in einem 4-Terrassenhaus in

Le Cannet (Cannes)

beste Lage, Blick über Cannes, das Meer und Ester-Elle-Gebirge, bestehend aus 3 Zimmern, eingerichteter Küche, 2 Bäder, 2 Toiletten, Wohnfl. 100 m², beste Ausstattung, wie z. B. Alufenster, elektrisch betriebene Rolläden, usw., + 80 m² Gartenterrasse, Abstellraum, 2 Garagen, Privatschwimmbad. Preis DM 700 000,–.

Anfragen unter 0 72 43 / 1 31 63

Südfrankreich – Beziers

Grundstück 5118 m² u. Haus in Naturstein. Kleiner Bach. 300 000 franz. Franc.

Monique Roméo
Quai Ct. Samary 3
F-34200 Sete (Frankreich)

Südfrankreich
Villa mit Garten zu vermieten.

In La Couronne an der „Côte Bleue" im Departement „Bouche du Rhône", 30 km von Marseille, 800 m zum Strand, 200 m zu allen Einkaufsmöglichkeiten. Bewohnbare Fläche 80 m². EG: 1 Aufenthaltsraum 25 m². Stil Provenciale, Küche u. WC. Etage: 2 Zimmer, Bad u. WC, elektr. Heizung, Abstellpl. f. Pkw. *Das Ganze umgeben von einem mit einer Mauer eingezäunten Garten von* 300 m². Miete: FF 3000,–.

Zuschr. u. D 4446 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus zwischen St. Maxime und Hyères

gesucht.

Zuschr. u. N 4476 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche in Westfrankreich, Atlantiknähe, kleines/mittleres landwirtschaftl. Anwesen. Zuschr. u. D 4468 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück
in Spitzenlage in St. Tropez

unverbaubare Hanglage, herrlicher Blick auf das Meer, günstig abzugeben.

Zuschr. erb. u. C 4423 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PORT GRIMAUD
Exklusive Ferien-Häuser

Topgepflegte Häuser aus 2. Hd. in guten Lagen zu interessanten Preisen. Anzahlung 50 % Rest wird durch deutsche Großbank finanziert.

Erst mieten — dann kaufen

Zins und Tilgung wird durch Mietgarantie gedeckt. Kaufen Sie nicht die Katze im Sack, sondern mieten Sie erst bei uns. Die Miete wird auf den Kaufpreis angerechnet.

BAVARIA GmbH
Exklusive Ferien-Immobilien
[illegible] 8 München 80
Tel. (089) [illegible]

CÔTE D'AZUR

Luxuriöse Villen und Appartements – Ferienwohnungen, und *Grundstücke* in den schönsten Lagen von

St. Tropez – Cannes
Nizza – Monte Carlo

Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.

Jean-François Favelier
Immobilien in Frankreich
Rickertstr. 10a, 6670 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 3 73 72
nach 17 Uhr 0 68 94 / 36 18 30

IMMOBILIEN IN KANADA

Toronto
Neuer Büro-Lagerhaus-Komplex

- Rendite 1. bis 7. Jahr Ø 9,47%
- erstklassiger Mieter
- Torontos beste Industrielage
- Kaufpreis Can. Dollar 5 700 000,–

Ausführliche Angebote erhalten Sie über die beauftragte Maklerfirma:

IDT Industrial Development and Trading GmbH
4000 Düsseldorf 1 · Heinrich-Heine-Allee 38 · Telefon 0211/32 73 40

Kanada
- Vancouver -

Direkt an der Sunshine Coast bei Vancouver, der *reizvollsten* Gegend Kanadas, bieten wir Ihnen noch einige **voll erschlossene BAUPLÄTZE** an. Diese Gelegenheit ist einmalig. Ideal auch für Anleger.

Fordern Sie noch heute unsere *Unterlagen an.*

IAV
In- und Auslands-Immobilien und Vermögensanlagen GmbH
Bahnhofstr. 31, 7300 Esslingen
Telefon: (0711) 35 46 40

Kanada – Ontario

traumhaft schöne Farm, 82 ha, eigener Fluß u. See, Wald, komf. Farmhaus, 8 Zi., 2 Bäder, 2 WC, Kamin, Kachelofen, Öl-Hzg., Bar, gr. Scheune, Stallungen, gr. Lagerhalle, Maschinenpark, alles i. Bestzustand, kanad. *Dollar* 240 000, Teilfinanzierung möglich, von Privat.

Tel. 0 22 24/8 02 47 od. u. L 4408 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

CANADA
Canada – Nova Scotia

Bebaubares Traumgrundstück in exzellenter Lage an über 10 km langem Süßwassersee. Nur 15 Autominuten bis Großstadt und intern. Airport. Ca. 35 000 m².

Ausführliches Angebot durch:
M + M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46 / 4 42 24

ONTARIO. Das Anwesen schließt 10,8 ha gemischt. Laubwald m. kl. Fluß u. Teich ein. Über 150 m lange Front an schö., saub., fischreich. See. Abgeschl. Lage. Mod. Haus (22 Zimmer) mit Elektro- u. Holzheizg. 3 mod. Sommerhäuser, voll einger. u. ausgest., einschl. Boote. Zug. zu jed. Jahreszeit. Geeignet f. priv. od. geschäftl. *Nutzung* oder als Klub. 3 Autostunden von N. O. Toronto. Privat. Can. $ 359 000,–. P. O. Box 46, Harcourt, Ont. K0L 1X0, Kanada

– NOVA SCOTIA –

Ihr kanadisches Domizil in Cape Breton. Wunderschönes Grundstück mit herrlicher Aussicht an der schönsten Seite der Oceanbucht St. Ann's Harbour. 500 m Naturstrand, 7 ha, teilbar. Befestigte Zufahrt. Baugenehmigung von Privat. Anfragen in Deutsch oder Englisch:

Jack and Jean Thiele
P.O. Box 528, Baddeck N.S.

In einmaliger Lage am St.-Lorenz-Strom in Altstadt Montreal

Eigentumseinheiten

In hervorragender Bauqualität. Kaufpreisfinanzierung bis 100% über deutsche Banken. Kostendeckende Netto-Mietgarantie mit hinterlegter Kaution.

Treuhand-Abwicklung über deutsche und kanadische Notare. Mittelverwendungskontrolle durch finanzierende Bank.

Mercator Mauritiuswall 24, 5000 Köln 1, 02 21 / 23 40 65

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Kienbaum Partnerservice informiert:

Suche und Auswahl von Geschäftspartnern

Beteiligungs-, Übernahme-, Kooperationsberatung

Beschaffungs-Service

Promotion von Projekten, Technologien Produkten und Märkten

Tätige Beteiligung

National erfahrener Manager (40 J.) mit Schwerpunkt Marketing/Vertrieb

möchte sich an einem gesunden mittleren Unternehmen beteiligen, um dort in Alleinverantwortung, oder gemeinsam mit gleichgestellten Partnern, aktiv tätig zu werden. Bevorzugt: Raum Nordrhein-Westfalen.

Sucht
ein interessantes Unternehmen aus dem Sektor Konsumgüter/Gebrauchsgüter/Markenartikel. In Betracht kommen die Bereiche Handel/ Dienstleistungen/Werbung/Sport.

Bietet
eine nennenswerte Einlage und langjährige Führungserfahrung in Marketing und Vertrieb von Markenartikeln sowie umfassende Handels- und Industriekontakte.

Schriftliche Kontaktaufnahme, die streng vertraulich behandelt wird, erbitten wir unter der Projekt-Nummer 862 531 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Informationen vorab erhalten Sie gerne auch telefonisch von Herrn Jochen Kienbaum oder Dr. Stefan Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56.

Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Neu — Neu

Gold/Silber-Indexoptionen

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich ausführliche Informationen über das völlig neue Anlageinstrument der Gold/Silber-Indexoption an!

REAL
Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Soestenstr. 4 · 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71/73 03

NEU — NEU

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH–8001 Zürich/Schweiz

Berlin-City

Baulücke, 1000 m², geeignet für Wohnungsbau.
Kaufpreis DM 800 000,–.

Joachim Eck GmbH. Wirtschaftsberatung
Kurfürstendamm 56, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 3 24 10 61

Local hero?

Einer der schönsten u. größten Privatbesitze Schottlands, über 20 000 ha, bietet
Anteile ab 5000 £
als Miteigentum an. Forst- u. Landwirtschaft, Jagd, Fischfang (Lachs), Golf und Tourismus garantieren eine int. Rendite.
Auskünfte über C 4511 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Problemlöser im Bereich:
Sanierung, Liquidation, Vergleich, Zukunftssicherung!

Schriftliche Anfragen an:
CONCEPTA GmbH, Moltkestr. 35, 7120 Bietigheim-Bissingen

Erstklassiges gewerbliches Renditeobjekt

im Großraum Hamburg, langfristig vermietet, Ia Mieter, 100% Indexierung, neue Gebäude, 14fache Jahresmiete.
Zuschriften erbeten unter H 4450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TERMO OIL L. P. 1984

● Beteiligung in den USA direkt mit einem erfahrenen Partner der amerikanischen Ölindustrie ● Günstige industrieübliche Konditionen ● Anlegerschutz ● Sachwerte im Energiebereich ● Steuervorteile durch Freibeträge ● Ausschüttung in DM oder Dollar ● Qualifizierte Berater ● Beteiligung ab DM 10 000.

Termo Company of Texas, Long Beach, USA
Information: Mönch Unternehmensberatung
Grünewaldstraße 19
8750 Aschaffenburg, Telefon 0 60 21 / 2 35 95

MIT 50 000 ZUM MILLIONÄR

oder aus DM 25 000 ½ Million machen
oder aus DM 12 500 ¼ Million. Wie?

Das zeigt Ihnen der „MÄRKISCHE BÖRSENBRIEF" wöchentlich mit nachvollziehbarem Musterdepot.

Völlig neue, einzigartige Konzeption!

Bestellen Sie noch heute Ihr Probeabonnement (4 Ausgaben) unter Beifügung eines V-Schecks (oder Schein) zum Preis von nur DM 20,–.

Georg Bender, Postfach 352, Unterm Eberg 33, 5983 Balve-2

DM 500 000,- Mindestbeteiligung

Anlagefonds mit deutscher Bankgarantie! Hohe Gewinnchancen durch dynamischen Handel mit Sachwerten, die Kriege und Inflationen mit immerwährender Wertsteigerung überstanden haben. Bitte fordern Sie Prospekt an.

Zuschriften erbeten unt. W 4417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Appartementhaus
von Privat zu verkaufen

Im Hochschwarzwald (Sommer- und Wintersaison, 850–1100 m), mit 15 Zwei-Zimmer-Appartements (50 Betten), möbliert (Voglauer-Möbel), Farb-TV, Radio, Staubsaugeranlage und komplett eingerichteten Küchen und Bädern, Tiefgarage, Aufenthaltsräume, große Gartenanlage. Schnellzugstation, Langlauf und alpine Skimöglichkeiten. Verwaltung und Schlüsseldienst kann übernommen werden. Das Objekt kann auch als Sanatorium oder Seniorenheim genutzt werden. Sehr interessant für Kapitalanleger, Timesharing- oder Vertriebsgesellschaften.

Langfristige Finanzierung kann vermittelt werden. Es wollen sich bitte nur ernsthafte Interessenten mit Kapitalnachweis melden. Zuschr. erb. unt. T 4414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hypotheken

günstige Konditionen von der Lebensversicherung. Kurze Bearbeitungszeit, keine Bearbeitungsgebühren

Spez.-Abteilung für schwierige Finanzierungen

Hypotheken – Versicherung – Service
Rothenbaum-Chaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 4 10 17 51

Zwangsversteigerung???

Ausweglos sofort gratis anfordern:
Willi Merz · Box 136723 · 6470 Büdingen

Ausgeklagte Forderungen

kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,– und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505–2.

Kommanditisten mit Einlagen ab DM 1000,–

von Berliner Werbeagentur gesucht. Volle Verlustzuweisung nach dem Berlin-Förderungsgesetz für mind. 5 Jahre gewährleistet.

Nähere Informationen unter X 3956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Böswirth
Anlageberatung

Australien

Wir haben die allerbesten Beziehungen nach Westaustralien. Investieren Sie im Kontinent mit gesicherter Zukunft, und hohen Wachstumsraten. Noch sind die Immobilienpreise günstig! Hohe Wertsteigerungen sind erzielbar. Stabile politische und wirtschaftliche Verhältnisse sowie steuerfreundliche Gesetzgebung machen Australien als Anlageland äußerst interessant. Wir beraten Sie kostenfrei und unverbindlich. Wir sind in der Lage, auf Ihre individuellen Investitionsinteressen einzugehen. Nehmen Sie an unserer Info-Reise am 4. April zu sehr günstigen Konditionen teil! Für eine Teilnahme bitten wir um eine baldige Interessenbekundung. Ob Sie nun an einer Anlage für DM 50 000,- oder DM 5 Mio. oder dazwischen interessiert sind, rufen Sie einfach an!

Kaiserplatz 7
8 München 40, T. 0 89 / 33 52 71

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH- 8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 – 3 63 20 50

Venture Capital.

Jg. Immob.-Untern. i. Erwerber-mod.-Ber. nimmt ab DM 50 000,- Gesellschafter auf. Integre Fachl. garant. eine korr. Abwicklung u. erfolgr. Gesch.-Führg., Sitz Hamburg; realist. Gewinnerw. 20–30 % p. a.
Zuschr. u. PO 47 699 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Achtung!

Ist auf Ihrem Objekt eine Zwangsversteigerung anberaumt? Wir helfen Ihnen bis zum Erfolg, durch Privatgeld.

Anfragen u. M 4453 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an Mercedes-Export GmbH

Wir suchen noch einige Kapitalgeber für den Export von Mercedesfahrzeugen in die USA. Büros in Deutschland und Amerika bereits vorhanden. Sehr hohe Verdienstmöglichkeit vorhanden.
Zuschr. u. E 4513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interessante Rendite

bei kurzer Laufzeit und optimaler Sicherheit durch Grundschuld für DM 800 000,- Anlage-Kapital geboten. Hier ist auch die Anlagemöglichkeit für Auslandskapital gegeben. Der Vertraulichkeit und Seriösität wegen sollten die Konditionen dem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Ihre Zuschr. bitte mit entsprechendem Kapitalnachweis unter D 4380 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Scheidung droht?

... mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor
Vermögensschäden!
Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter U 2933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HY-Auslandsgeld

ab DM 500 000,–, 10 J. fest, ab 5,5
Tel. 0 68 35 / 49 70

ICSA Saarbrücken!

Wer hat hier positive/negative Erfahrungen?
Zuschriften erbeten unter V 4526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Probleme im Betrieb? Ärger mit Gläubigern, Lieferanten, Kunden?

Qualifizierte Problemlösung durch Managementunterstützung u. Betriebsfinanzierungen.

GP-Unternehmensberatung
Büdericher Straße 23
4156 Willich 1
Telefon 0 21 54 / 31 89

20% Festzins

für Kapitalanlage.
Zuschr. erb. u. D 2569 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

3 HAPIMAG-Aktien u. 53 Wohnpunkte, 20 % unter Prs. z. vk. Kosten trägt Verkäufer.
Tel. 0 43 46/83 48.

Baufinanzierungen und Umschuldungen

zu günstigen Bedingungen.
PVG, Tel.: 0 45 03 / 7 29 98

Kapitalgeber für Pkw-Export

gesucht. 20% Verzinsung.
Zuschr. u. T 4524 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nur für Kapitalanleger!

Apothekenladen in München, Fertigstellung Nov. 84, Eigenk. voll aus Steuervorteilen. Zuschr. erb. unt. D 4424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

YUKON, Goldminenbeteiligung zu verkaufen. Zuschr. u. V 4504 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

20 % p. a.

gegen Grundbuchsicherheit ca. DM 40 000 gesucht.
Fa. Hilo, Pf. 20 06, 5500 Trier 1

California, U.S.A.

Urlaub und Geldanlegen kombinieren. U.S.A.-Bank-Term-Certificates 12% Zinsen oder California Real-Estate? Privat-Zim. in deutschem Haushalt. Guenther und Karola Schulz, Gustine, 950 Linden Avenue, CA 95322 U.S.A.
Tel. 2 09 / 8 54 / 23 05

Leibrenten – Privatkapital gesucht

Geboten: Erstrangige Grundbuchsicherung, gesuchter Betrag 280 000 DM. Verzinsung 2,5% üb. Diskont der Bundesbank.
Eilangeb. erbeten unter D 4512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferntourismus m. größerem Motorsegler der Luxusklasse

Ein Anteil DM 125 000,–, frei, Rendite ca. 22%, Mitfahrgelegenheit etc.
Zuschriften erbeten unter S 4523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

400 000,- DM

als Leibrentenkapital gesucht! Geboten: Erstrangige Grundbuchsicherheit. Verzinsung 2% über Diskont der Bundesbank.
Angebote erbeten unter R 4522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage

m. fester Verzins. durch intern. tät. AG geboten in Form eines tät. od. still. Aktionärs. Stille Aktionäre: V-Aktie m. 10% p. a. Zinsgarant.; tätige Aktionäre: V-Aktien m. 10% p. a. + Gewinnausschütt. + Gehalt, Anlage: ab mind. DM 25 000,- bis 100 000,- max. m. Kap.-Nachw. erforderlich
Schriftl. Anfr. erb. unt. PK 47734 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Steuerfreie Sofortauszahlung!

Sofortige Auszahlung von absolut steuerfreiem Überschuß durch Erwerb von vermieteten Eigentumswohnungen ohne Einsatz von Eigenmitteln!!

Immobilien Albers
2953 Rhauderfehn
Tel. 0 49 52 / 32 22

Kredite gesucht:

Immobilien- und Kreditbüro in Süddeutschland sucht Verbindungen zu Banken (auch ausländischen), Privatbanken, Privatgeldgebern, Versicherungen und Kreditvermittlern, welche in der Lage sind, auch schwierige Kredite zu bearbeiten (Hypo-Kredite, Geschäftskredite und Privatkredite). Großes Auftragsvolumen vorhanden. Sind auch bereit, eine Bankrepräsentanz oder Untervermittlung zu übernehmen.
Zuschriften unter T 4502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer finanziert

problemlos und schnell an einer Supersache, die dann auch noch die angenehmste ist.
Zuschr. erb. unt. V 4460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zur Erweiterung unserer gutgehenden Filialkette suchen wir
Darlehen/Gelder
Mindestanlagebetrag DM 20 000,–. Zinsen 18 %, Laufzeit, Ausschüttung und Grundbuchabsicherung nach Vereinbarung.
Zuschr. u. R 4500 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

US-Gasexploration

direkt mit US-Ltd.-Partner (35jähr. Erf.) faires u. bew. Konzept, Sicherheit durch produz. Gasquellen, vielfacher Cashflow, 15% p. a. vorab steuerfrei sofort, keine Vorkosten. Fremdfinanz. durch LV mögl. ab DM 10 000,–.

RETRACO Aktiengesellschaft
Lettstr. 37, FL–9490 Vaduz

DM 500 000,– von Privat

gesucht gegen grundbuchliche Absicherung bei 20 % Zinsen.
Zuschriften unter P 4477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

FREIZEITMARKT

mit Schwimmbad-, Whirlpool- u. Saunabau, Solarium-, Sport- u. Fitneßgerätevertrieb. Windsurfing-Shop, Spezialeinrichter für Sportanlagen u. Fitneßbetriebe. Aus Altersgründen wird Nachfolger als Teilhaber oder Erwerber gesucht. Kapital- u. Referenznachweis erwünscht unter U 4437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht

kapitalkräftige Partner, auch Beteiligung – lukratives Immobiliengeschäft Kan. Inseln. Solide Grundlage, gute Gewinnmöglichkeit.
Anfragen nur schriftl. an Büro Hebel-Herndorf, Köln 71, Heinering 6

Grundschulddarlehen

ab DM 50 000,- auch bei Zwangsmaßnahmen, Negativauskünften, Darlehnskündigungen.
Kaufheld Kapitalvermittlung
Steinstr. 28, 4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 86 88

HB-Fonds 29

geschl. Immobilienfonds, Barausschüttung, Steuervorteile, DM 20 000,–, zu verkaufen.
Zuschriften unter G 4427 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Maschinenbaufirma in Ontario, Kanada, sucht Darlehen, Kapitalbeteiligung.

volle Sicherheiten, bei Einwanderungsabsicht können wir helfen.
KONTAKT: P.O. Box 154
Listowel, Ontario N4W 3G8

Wir vermitteln den Ankauf von **Leasing-Verträgen** mit oder ohne Obligo. Firma M. Loeschnigg, Postfach 52 02, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 35 20 81, Telex 8 588 458.

---

34 C gesucht

Welche Person oder Firma kann 34 C zur Verfügung stellen, in Süddeutschland (Immobilien, Finanzierungen und Versicherungen). Tätige oder stille Teilhaberschaft. Event. auch finanzielle Beteiligung erwünscht. Großer Kundenstamm vorhanden.
Zuschriften bitte unter K 4451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Börsenhausse:
Die steuerfreie 60%-Chance
Zuschr. erb. u. V 4284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einladung

zur Beteiligung an der LEICHTSAND-WATTWIL AG Schweiz. Leichtsand, ein neuer zum Patent angemeldeter Zuschlagsstoff f. Beton. Entwickelt u. erprobt v. der Gruppe Fehlmann. Bringt erhebl. Kosten- u. Produktionsvorteile auf dem Bausektor.

Zur Errichtung einer 1. Produktionsanlage i. d. Schweiz werden 3000 Inhaberaktien à 1000,- sfr nominal zum Ausgabepreis von 1850,- sfr ausgegeben.

Prospekte u. Zeichnungsschein anfordern.

KURENBACH VDM
5340 Bad Honnef 6
☎ (0 22 24) 8 00 93
telex (17) 22 24 30
ANLAGEBERATUNG

Steuerfreie Rendite 20 % p. a.

150prozentige Absicherung des Kapitals und der Rendite. Zinszahlung vierteljährlich. Laufzeit 18 Monate. Mindestanlagebetrag DM 30 000,–. Nur Anfragen mit Kapitalnachweis werden beantwortet.

Zuschr. u. V 4042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgsgetesteter Kleinbetriebe — mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS408, 5300 Bonn 2

Ingrid Vahle **ab 15% p. a.** Vermögensberatung
Zuschriften unter S 9214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Roulette-Spielgemeinschaft

vergibt noch einige Anteile ab DM 10 000,- b. monatl. garant. Verzinsung v. 20 %! (Halbe Anteile 15 %). Monatl. Abrechng. u. Auszahlung. Die Spielweise wurde über 500 000 Coups durch Computer getestet. Ergebnis kein Patzer! Nur mit gr. Einheiten spielbar per Computer. Kein Systemverkauf. Anfragen v. nur wirklich ernsthaften Anlegern m. Kapitalnachweis können beantwortet werden.

Zuschr. erb. unt. S 4435 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

20 % Rendite

p. a. für Privatkapitalgeber bei erstrangiger Grundbuchabsicherung im klass. Bereich für kurzfristige Ausleihungen!
Zuschr. unter M 3683 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Unsere aktuellen dreisprachigen Marktanalysen:

1. Edelmetall- (Gold Silber Platin)
2. Devisen-
3. Zins- u. Aktienindex-

Terminkontrakte

sollten Sie kennen, wenn Sie an einer spekulativen, US-orientierten

Anlage-Strategie für 1984

interessiert sind.

Coupon: Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die aktuelle Marktanalyse »Terminkontrakte«.

Name ______

Straße ______

PLZ/Ort ______

Telefon ______ W

REPRESENTATIVE OFFICES:	2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (040)3567-0	4000 Düsseldorf 1 Kasernenstraße 24 Tel. (0211)8895-0
6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0611)79261	7000 Stuttgart 1 Königstraße 1a Tel. (0711)221972	8000 München 22 Ludwigstraße 8 Tel. (089)280191

Bache Securities

---

3 HAPIMAG-Aktien u. 53 Wohnpunkte, 20 % unter Prs. z. vk. Kosten trägt Verkäufer.
Tel. 0 43 46/83 48.

Von Privat: Sichere Anlage in bester Wohnlage, 2 ETW in Düsseldorf-Wittlaer in direkter Rheinlage mit 1200 m² Gartenanteil, Wohnfläche insgesamt 280 m², 3 Garagen, Luxusausstattung, großer Wintergarten und alle Räume mit Rheinblick. Das Haus ist eine Landvilla mit nur 4 Wohneinheiten. Umständehalber zu verkaufen für VB DM 1 300 000,–. Ferner KG-Anteil am Immobilien-Fonds von nom. DM 100 000,– für DM 90 000,– abzugeben. 12,8% Rendite vor Steuern. – Angeb. u. C 4401 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Machen Sie mit

bei der aussichtsreichsten Spekulation des Jahrzehnts! Eine Aktie, die zur Zeit noch weniger als 15 Pfennig kostet.
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

Wer finanziert

einer besonders attraktiven Dame die
Übernahme für ein Heiratsinstitut,
bei besonders gutem Gewinn und Betreuung. Zuschr. erb. unt. U 4459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Schweiz/Thusis

Im Herzen von Graubünden mit nächstgelegenen Skigebieten Heinzenberg u. Kurzen, guten Anfahrwegen zu den bekannten Winter- u. Sommersportorten wie **Davos, Flims, Lenzerheide u. Savognin**
verkaufen wir preisgünstige, sehr komfortable
4½- bis 6½-Zimmer-Maisonette-Wohnungen
ab sfr 318 000,– mit Gartensitzpl. u. Balkon. Leben wie im Einfamilienhaus mit den Kostenvorteilen eines Mehrfamilienhauses.

Davoser Immobilien AG

ZENTRALSCHWEIZ (Sarner See)
FERIENWOHNUNGEN

zu verkaufen, an ruhiger und sonniger Lage in Seenähe, mit herrlicher Bergsicht.

Solide Bauqualität, rustikale Ausführung, praktische Grundrißeinteilung. Genehmigung für Ausländer vorhanden.

Preise von Fr. 250 000 bis Fr. 420 000,–.

Anfragen unter Chiffre 25 VP 53 an Publicitas, Postfach, CH-6002 Luzern.

Schweiz

Luxx. rustikales Chalet
Bj. 83, 106 m² Wohn-/Nutzfl., Komfort-Ausstattung, off. Kamin, Einbauküche, m. Ausländerbewilligung
sfr 448 000,-

Luxx. 50-Betten-Hotel garni
Fertigstellung ca. Sommer '84, Spitzenlage, erfahrener Pächter vorhanden
sfr 2 670 000,-

Weitere Renditeobjekte auf Anfrage.

LBS IMMOBILIEN GMBH
Siegfried-Kühn-Str. 4
7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 81 93 - 27 75

LBS IMMOBILIEN GMBH

Schweizer Immobilien

Klosters
Lux. Eigentumswohnungen im Landhausstil, Südhanglage, zentrale Lage, wenige Fußmin. zum Skilift, mit Ausländerbewilligung, Fertigstellung Weihnachten 1984/bzw. Jan. 1985, 1- bis 5½-Zi.-Wohnungen, 30–144 m² Wfl., von sfr 144 200,– bis sfr 741 600,–

Crans-Montana, Nähe Genfer See
Sehr schöne 2½-Zi.-ETW im Terrassenhaus, 67 m² Wfl., Swimmingpool im – und Tennisplätze beim Haus, Skilifte und Golfplätze, 5 Min. vom Haus entfernt, mit Ausländerbewilligung, nur sfr 259 000,–

Fribourg
20-Fam.-Haus mit 1853 m² Wfl., voll vermietet, best. baul. Zustand – Bj. 1964, Nettomieteinnahmen p. a. sfr 140 000,–, Bj. 1964, ruhige Wohnlage mit Blick auf Fribourg, sfr 1 680 000,–

Nähe Luganer See
Wohn- u. Geschäftshaus mit Nightclub u. Restaurant, für Kapitalanleger oder Selbstbetreiber zu verkaufen, derzeitige Jahresmiete sfr 60 000,–. Kapitalanleger können dieses Objekt voll finanzieren, sfr 985 000,–

Nähe Rorschach
Lux. Chalet mit Sicht auf Bodensee, 10 Zi., ca. 215 m² Wfl., 120[illegible] Grundstück mit eigener Quelle und Fischteich, Bj. 1983, [illegible] parkettböden u. Spannteppiche, Kachelofen – Sauna – Sol[illegible] Heizung – reine Wärmepumpenanlage – Fußboden-Hzg., Möb[illegible] im Preis enthalten, echte Perserteppiche, sfr 1 280 000,–

Sie erreichen uns auch samstags zwischen 10.00 und 13.0[illegible]

Prodomo-Immobilien GmbH
Christophstr. 31, 777 Überlingen, Tel. 0 75 51 / 20[illegible]

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

IMMOBILIEN IN DEN USA